Digitized by Google

L. germ. 189

Digitized by Google

Allgemeines

Verteutschwörterbuch

der

Kriegsprache.

Ein Versuch.

Müller
Verteutsch-
wörterbuch.

Leipzig, 1814.
In Verschleis bei Bruder und Hofmann.
Preis 1 Rthlr. Sächs.

1 35 6

Digitized by Google

Digitized by Google

Sinnspruch.

Weil wir Teutsche nun beides in Gebehrden und Worten uns also anstellen, als wären wir zwar in Teutschland von unserer Mutter geboren, aber in Frankreich von einer Aeffin gesäugt und von einem Pavian erzogen; und alldieweil wir kaum das dritte Wort reden können, wo nicht das vierte französisch ist, wenn wir uns schon selbst nicht verstehen; da hergegen der Franzos sich eher in die Zunge bisse, ehe er etwas mit einem teutschen Worte unter seiner Rede benennen sollte, wir aber der unsrigen uns schämen, als wäre sie vom Galgen herabgefallen: so will ich — übersetzen.

Wendelin Schildknecht, Beschreibung Festungen zu bawen. Stettin, 1652

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Vorrede.

Es ist eine alte Bemerkung, daß ein Volk gewöhnlich erst dann anfange, sich um seine Sprache zu kümmern, wenn es als Volk zu erlöschen im Begriff stehe. Wären wir ein Volk schon gewesen, so würde mich das abhalten, hier zu sprach- und schulmeistern, was ohnedem mein Stolz nicht ist; so aber schreibe ich getrosten Muthes über die Sprache und makle einstweilen mit Worten, so lange den Sachen und der Zeit eine freundlichere Außenseite nicht abzugewinnen ist. Denn etwas thun muß der Mensch doch.

Lange und vielfach ist daran gearbeitet worden, und das von berühmten Männern, unsre gute Sprache zu sichten und zu reinigen. Allein theils haben diese Versuche den erwünschten Erfolg nicht gehabt, weil sie wider Erwarten vom großen gelehrten und ungelehrten Haufen entweder nicht begriffen, oder gar verschrien, verlacht, verspottet, verhöhnt, verfolgt wurden. Und gleichwol, welche Sprache der alten und neuen Welt mischte je Fremdes und Heimisches so roh, so bunt durch einander, wie die unsrige? (Man s. Kolbe über Wortmengerei). Andern Theils haben sie ihn nicht ganz haben können, weil man zu viel wollte auf einmal. Alle Zweige des teutschen Wissens

Digitized by Google

sind mit Ausländereien durchwebt: wer mögte von sich behaupten, in allen Wissenschaften gleich stark zu seyn? Leicht übersetzt sich gewöhnlich das Hauptwort der Sache; aber das Hauptwort der Person, das Zeitwort, die Bei- und Nebenwörter und die Unzahl von Zusammensetzungen wollen auch übersetzt seyn gleichmäßig, und dazu muß man in das Innere der Wissenschaft hinabsteigen können. Das Uebel ist so groß, daß jede Wissenschaft ihren eignen Mann erfodert. Ich hoffe, sie finden ihn alle. Sollten hiebei, da Wissenschaft an Wissenschaft gränzt, vorerst auch Doppelübersetzungen zum Vorschein kommen, so hat das wenig auf sich; es findet sich späterhin schon der Meister, der das Alles zu einem Ganzen aus- und abründet.

Unsre Sprache ist eine Ursprache, auf keinen fremden, abgeschlagenen Stamm geimpft, von der zu entlehnen andre sich zur Ehre rechnen müßten und würden, wenn wir die Vorzüge derselben, und uns selbst, ein wenig mehr herauszuheben und geltend zu machen wüßten. Aber das Erb-Laster der Teutschen ist einmal die Demuth.

Ist ein Stand von ihr noch nicht ganz angesteckt, so ist es wol der des Kriegers. Der Krieg erfodert Kraft, und Kraft ist die Mutter des Stolzes, der Männer und Völker kleidet; vielleicht daß dieser Stand noch einmal teutsch sprechen will! vielleicht daß ihm der Muth dazu wird von der Zeit und seinem gerichtigten Schwerte! Ihm zu Nutz und Frommen hab' ich die Kriegsprache bearbeitet.

Aber auch nur die Kriegsprache; nicht den Krieg und nicht die Sprache überhaupt. Dem gemäß sind Sacherklärungen nur da beigefügt, wo sie meine Uebersetzung und deren Rechtfertigung nöthig machte; dem gemäß sind in der Uebertragung Bedeutungen weggeblieben die den Krieg und mich nichts

Digitized by Google

angingen, so wie die dem Kriege zunächst angehörigen in der Regel den ersten Platz erhalten haben; dem gemäß endlich habe ich an der Rechtschreibung nur wenig gerührt *), mag auch über meine eigne hier mit Niemand rechten. Den Seekrieg habe ich gar weggelassen, weil die Teutschen noch keine Seemacht haben.

Anfänglich hatte ich die Absicht, streng nur die Kunstausdrücke des Krieges zu verteutschen, und also die Kriegsprache im engsten Sinne zu bearbeiten. Allein ich fand bald, daß ich mit aufnehmen müsse, was die Hülfwissenschaften des Krieges zu nahe legen, und was in der Unterhaltung über Krieg und Frieden täglich vorkommt. Wäre doch kein Tagbericht, keine Zeitung teutsch zu lesen gewesen, ohne diese Zugabe. Freilich wurde dadurch mein Gebiet immer weiter, und seine Gränzen immer ungewisser. Indessen, besser zu viel als zu we-

*) Dem ist nun freilich in der Folge etwas stark zuwider gehandelt worden. Wolke, in seinem Anleit zur teutschen Gesamtsprache, hatte nämlich indessen einen Riesenschritt gethan, unsre Sprache als Kenner, der Vollkommenheit entgegen zu führen. Leider erhielt ich sein Buch erst, als ich den Druck begann. Ich fühlte sogleich, daß diejenigen seiner Grundsätze, die in 20 Jahren überall angenommen seyn werden, hier, wenigstens bei Neugebilden, sofort berücksichtigt werden müßten, und ich nahm mir vor, bis bei der Druckberichtigung zu thun. Bald war ich so glücklich, die Freundschaft des Mannes selbst mir zu erwerben, und er hatte nun Güte für mich und Liebe für die Sache genug, an der Durchsicht der Druckbogen theilnehmen zu wollen. Anhangigkeit am Hergebrachten, und Rücksicht auf den oben ausgesprochenen Grundsatz, ließen mich anfangs oft widerstreben; die Triftigkeit seiner Gründe und almälige Gewöhnung zum Besseren, ließen mich später von Bogen zu Bogen immer mehr nachgeben. Ich hoffe, durch die Ungleichheit, die dadurch in das Ganze gekommen, soll die Lesewelt nur gewinnen. Spät. Anm. d. Verf.

Digitized by Google

nig, sagte mir ein Freund, und so nahm ich manches Entferntere mit auf, zog auch das Griechsche und Lateinsche mit herein, worauf es anfänglich auch nicht gemünzt war.

Nicht immer habe ich übersetzt; ja ich habe das vermieden, so oft ich, als Ersatz für den Fremdling, in der alten teutschen Vorwelt ein ohngefähr gleichdeutiges Wort wußte. Wozu auch überall Uebersetzungen? sie müssen nur Nothbehelf seyn. Jedes Volk hat seine Art zu sehen, und ein Recht, das Gesehene in seiner Art zu bezeichnen volksthümlich. Warum will man es in einen fremden Gesichtpunkt erst hineinkünsteln? Können wir hier Selbstständigkeit und Freiheit nicht behaupten, wo wollen wir es denn? Manches Wort habe ich freilich aus den Mundarten, viele aus dem sogenannten Platteutschen, einige auch aus der Sprache des gemeinen Lebens hervorgehoben; aber ich bin dabei der Meinung, daß es immer besser sey, ein gesunkenes heimisches Wort durch den Gebrauch zu adeln, als durch Ausländerei, und wäre sie auch noch so bequem, die ganze Sprache zu entadeln. Einige Wörter habe ich neu geschaffen, weil ich durch mußte; aber ich denke, sie sollen aus teutschem Stoffe und, wenn auch frei und kühn ja selbst willkürlich genug, doch dem Geiste der Sprache nicht ganz zuwider gebildet seyn. Vor kurzem hörte ich an der Liedertafel in Berlin einen Brief vorlesen. Göthe schrieb dem Vorsteher der Gesellschaft „ich möchte wol wissen, welches meiner jüngsten Lieder Ihnen am besten ohrte". Das Wort fiel auf; aber ist es nicht so teutschen Gebildes als munden?

Im Ganzen habe ich die Regeln befolgt, welche Campe jedem Sprach-Reiniger so überzeugend vorschreibt. Ausgeweitet habe ich indessen einige, und eine wissentlich verletzt, nämlich die „nicht zu rühren an den Würden und Aemtern, als von den Regierungen abhangend". Die Regierungen mögen ernennen;

benennen kann und darf der Sprachgebrauch und sein Richter, der Schriftsteller.

Was hier als zweiter oder teutsch-fremder Theil erscheint, war im Grunde ebenfalls so nicht gemeint. Nur eine Uebersicht von den auffallenderen, neu geschaffnen oder in veränderter Bedeutung gebrauchten Wörtern wollte ich hier anhängen. Ich dachte dadurch den denkenden aber wohlwollenden Leser gleich mitten hinein zu stellen in die Arbeit, und ihn sehen zu lassen, wie das Ganze nach einem zusammenhangenden Plane ausgebaut sey, in welchem mancher kühne Bogen denn doch am Ende auf eignen oder benachbarten Grundpfeilern ziemlich sicher durchgetragen wird. Dem seichteren Spaßmacher aber wollte ich, ohne daß er eben das Buch zu lesen nöthig hätte, seine meinwitzigen Zusammenstellungen erleichtern, die ich, wie Kinderwaffen, weder achte noch fürchte.

Scheiden möchte ich überhaupt meine Beurtheiler in zwei Haufen. Wer den Grundsatz anerkennt, daß es nothwendig, oder daß es wenigstens höchst wünschwerth sey, sich in jeder Hinsicht rein teutsch ausdrücken zu können, der urtheile, sey aber so billig, manche gewagte Uebersetzung hier erst dann zu verwerfen, wenn er selbst eine bessere gefunden, zugleich aber sich auch überzeugt hat, daß nicht auch diese schon hier anderswo vergeben, und daß die seinige an dem Platze, wo sie eintreten soll, auch mit allen Nachbarbegriffen in Einklang zu bringen sey. Uebrigens was neu ist, erscheint in dieser Art von Arbeiten immer als gewagt, fällt immer auf; aber darin liegt kein Grund der Verwerflichkeit. Ein neues Wort ist wie ein neuer Rock, anfangs immer unbequem. Vor 30 bis 40 Jahren war Erdbeschreibung, Sternwarte, Gepäck ꝛc. neu, und alle Welt schrie; jetzt weiß die große Menge kaum mehr, daß es Uebersetzungen sind, und von was. Gegen den Gelehrten vom Handwerk stehe

Digitized by Google

mir Tacitus bei „Omnia quae vetustissima creduntur, nova fuere, et quod hodie tuemur exemplis, inter exempla erit."

Wer hingegen jenen Grundsatz nicht anerkennt, wem seine Muttersprache gleichgültig, vielleicht zuwider ist, wer gar in der Ausländerei sich gefällt, dem lasse ich zwar gern seine Kappe, spreche ihm aber hier alles Stimmrecht ab. Er gehe zuvor hin und lerne Ur- und Tochtersprachen unterscheiden. Jenen Grundsatz greife er an, nicht meine Arbeit, für welche ihm der Maßstab fehlt.

Den Vorwurf, daß ich selbst in meinen erklärenden Anmerkungen mich fremder Wörter bedient habe, wird mir der nicht machen, der da bedenkt, daß es hier drauf ankam zu erklären, um schnell und ganz verstanden zu werden. Auch den Vorwurf, daß mein Unternehmen die ganze Kriegsprache umstürze und neue mühsame Lehr- und Lernübungen herbeiführe, erwarte ich nicht. Wer könnte ihn machen? Der angehende Krieger muß einmal lernen; und von den übrigen, sollte der Befehlende dis Lernen scheuen? Er ist ja doch Mann von Bildung: sollte er nicht leisten können, was er bisher so streng von seinem Untergebenen foderte, dem ja doch all der bisherige Klingklang stockfremd und völlig bedeutlos war? Der gemeine Mann? o was mußte der bisher nicht alles! Und wie viel lieber, leichter und sichrer wird er die heimischen Töne fassen, wo er in jeder Sylbe Sinn und Abkunft sieht und vor Augen hat. Die Mühe, die das kosten mögte, ist völlig bezahlt schon durch den Gewinn, daß nun nicht mehr jeder fremde Feldwebel unsre geheimsten Kriegplane lesen und verstehen kann, ohne nur einmal teutsch zu können. Ein Urvolk muß auch seinen Krieg für sich haben. Ob wol die Griechen halb persisch befehligt worden seyn mögen, als sie bei Marathon schlugen?

Digitized by Google

Lieb iſt mir die Arbeit unter der Feder geworden; aber für vollendet halte ich ſie gar nicht. Wem ein beſſeres Wort beifällt, der präge es aus, aber zur Gemeingültigkeit. Winkelſchulen und Winkelmünzen taugen überall nichts. Volkthümlich muß der Krieg ſeyn, ſoll er fruchten, volkthümlich auch die Kriegſprache.

Was das Büchlein überhaupt will? Wer ſo fragt, den werd' ich nicht belehren, und wer Jahns Volkthum geleſen hat, der fragt nicht.

Geſchrieben zu Berlin im März 1812.

Karl Müller.

Digitized by Google

Nachschrift.

Gerichtigt ist das Schwert der Teutschen. Sie wissen nun, gegen wen sie's immer zu kehren hatten. Dank sey es dem wahrhaft teutschen Könige, der des Rechtes und der Teutschheit letzten Funken still verschlossen nährte; Dank den Männern, die, was Alle wünschten, zuerst als That unter das Volk stellten: Umkehr gegen den Stecken des Treibers zu rechter Zeit. York, Bünau, Ryßel, wie Romana, werden gefeierte Namen seyn, wenn die Windmäntel unsrer Zeit, wie schön sie jetzt sich auch fälteln und breiten, längst verweht seyn werden. Des Volkes Stimme ist immer Gottes Stimme; aber das Volk schweigt, so lange ihm der Führer fehlt. Jetzt sprach es, und der bleiche Zwingherr floh zitternd. Aber ist der Teutschen Schwert gerichtigt, so haben sie es auch schon ehrlich gebraucht. Hanau, Brienne, Montmartre, welche Erinnerungen! Teutsch geschlagen haben unsre Krieger, aber noch reden sie halb franzisch. Sollte es nicht bald Zeit seyn, auch teutsch zu sprechen? Verf. glaubt es, und darum schickt er jetzt diese Blätter in die Welt. Zwar ausgearbeitet waren sie früher; aber damals war die Zeit nicht, so etwas drucken zu lassen, und später hatte er die Zeit nicht. Auch jetzt hatte er deren wenigstens so viel nicht, als erfoderlich gewesen seyn mögte, das Ganze umzuarbeiten. Da man indessen einem Volke seine Sprache nicht gibt, sondern es höchstens veranlaßt, drüber zu denken und sie selbst zu machen, so möge als erste Anrege gnügen, was hier erscheint. Aus Spruch und Widerspruch erblüht die Wahrheit!

Dresden, am 13ten April 1814.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Erſter

oder

fremd-teutſcher Theil.

Digitized by Google

Zeichen-Erklär.

Coll. — collective, gesamtwortlich.

Intrs. — Verbum activum intransitivum, ein nicht übergehendes Thätigkeit-Zeitwort. Es ist in diesen Zeitwörtern zwar eine Art von Thätigkeit, aber sie wirkt auf Niemand ein; ich kann die Frage: wen oder was? gar nicht anbringen, z. B. ich falle, ich sitze, ich dringe ꝛc.

Ntr. — Verbum neutrum, ein zustandliches Zeitwort, z. B. genesen, gelingen.

Pl. — Pluralis, die Mehrzahl.

Rec. — Verbum reciprocum, ein rückwirkendes Zeitwort, z. B. sich besinnen. Meist sind sie reine Transitiva, denen ein mich, dich, sich ꝛc. beigegeben ist, z. B. der Feind setzt sich.

Trs. — Verbum activum transitivum, ein übergehendes Thätigkeit-Zeitwort. Diese Zeitwörter bezeichnen ein Handeln, das auf irgend Etwas bestimmt einwirkt sobald ich im Gedanken die Frage: wen oder was? hinzu denke, z. B. ich fälle, was? einen Baum; ich setze, was? Schildwachen; ich drenge, wen? den Feind.

W. — Wolke, oder „Wolke's Anleit zur teutschen Gesamtsprache", ein mustergültiges Sprachwerk, das keinem Teutschen fehlen sollte.

Noch haben wir leider! eine urteutsche Sprach-Regellehre, wie sie einem Urvolke, welches Wissenschaft hat, und einer Ursprache wol ziemte, nicht erhalten. Was wir haben, sind Uebersetzungen der Kunstausdrücke der lateinischen Sprach-Regellehre. Mertian, meines Wissens der Einzige, der uns eine eigenthumliche, nicht übersetzte teutsche Sprach-Regellehre schaffen wollte, hat keine Nachfolger gefunden. Mich ging hier die Sache nichts an; aber verstanden wollte ich seyn, und das so kurz als möglich. Nun sind dem eigentlichen Gelehrten die fremden Ausdrücke geläufiger, und den Nicht-Gelehrten, wenn er nur von sogenannten Schul-Kentnissen einen Anflug besitzt, werden die vorstehenden Bemerke wenigstens einigermaßen zurecht weisen können.

Digitized by Google

A

Abandonniren, verb. act. transit. aufgeben, verlaſſen, preisgeben. Ein abandonnirter Poſten iſt ein verlorner (was Kunſtausdruck iſt,) d. h. ein gefährlicher.
Abattirt, 1) ermattet, müde, 2) muthlos, niedergeſchlagen.
Abattis, der Verhau, Verhack.
Abcandaren, (—taren) trs. ausbiſſen, abſtängen.
Abdoubliren; ſ. dedoubliren.
Abimiren, trs. niederſchlagen, entmuthigen, zu Grunde richten, vernichten.
Abmarſchiren, verb. act. intransit. abmarſchen, (ſ. Marſch,) oder abziehn, aufbrechen, abgehn.
Abpariren, trs. abwenden, abweiſen, abwehren, abſchirmen; vergl. Parade, 2.
Abpatrouilliren, trs. abſpüren, abſuchen, abſtöbern; vergl. Patrouille.
Absens, (absent), abweſend; (eine gewöhnl. Rubrik in Muſter-Rollen.)
Access, 1) Zugang, Antritt, 2) Anfall.
Accessible, zugänglich, antretbar, auch erſteigbar.
Accord, 1) Vertrag, Vergleich, Abrede; 2) mildernd für Capitulation, Uebergabe, Uebergebvertrag, alt Theidung, Theiding, Geding, (ſ. Capitulation); d'accord ſeyn, d'accord handeln, einig, vereint, überein; — ſich auf oder per Accord ergeben, auf Theidung, auf Geding.
Accordiren, 1) trs. bewilligen, zugeſtehn, z. B. einen Capitulations-Punkt; 2) intrs. dingen, unterhandeln, theidigen, (ſ. parlementiren); 3) für capituliren, (ſ. dieſes) „Nach ztägigem Feuer accordirte Neiße," Leop. v. Deſſau.
Acharnement, Hitze, Wuth, Erbitterniß.
Acharnirt, erbittert, erpicht, (verbißen, in der Spr. des 7jährigen Krieges.)
Acquiriren, trs. 1) erwerben, erlangen, 2) erobern.
Acquisition, 1) als Handlung, Erwerbung, Eroberung, 2) als Sache, Erwerb, Erwerbniß, Erobernis. S. Partialitaet.
Action, Treffen, oft nur Gefecht. „Unſer Regiment kam gar nicht zur Action." Oft kriegeriſcher Vorfall überhaupt. „Wegen des in allen Actionen des Kr. gezeigten Wohlverhaltens." Geſch. des Regiments Jung-Platen.
Activ, 1) thätig, raſch, hurtig, wacker; 2) angeſtellt, im Dienſte; (hier Gegenſatz inactiv).
Activ-Parc, (der active Parc) der Satzhalt, (ſ. Parc); Gegenſatz Reserve-Parc.
Activ-Truppen, Feldtruppen; Gegenſatz Garnison-Truppen.
Activitaet (té), 1) Thätigkeit, Leben, Feuer, 2) Dienſtthätigkeit, Anſtellung.

Digitized by Google

Additionell, nachträglich; ein additioneller Artikel ist kurz ein Zusatz.

Adjoint, Anhold, zuweilen Sendold; s. Adjutant.

Adjudant-Commandant, Schaltold; s. Adjutant.

Adjudant-Lieutenant, Statt-Wernold, oder Fürde-Wernold. (Vergl. Adjutant und Vice-)

Adjudant-Major, ist unser Bataillons-Adjutant, also Fahn-Wernold, (s. Adjutant.) So viel Verf. weiß, haben teutsche Heere keinen Adjudant-Major, er kommt nur vor im Gegens. des folgendes:

Adjudant-Sous-Officier. Diese Stelle ist im Grunde unser Feldwebel, (vielleicht auch der Führer der Oestreicher.) Die französischen Bataillons haben in der Regel zwei Adjutanten, wenigstens dem Namen nach. Der eine ist Officier, und heißt Adjudant-Major; der andere ist Unter-Officier, jedoch meist in Officiers-Uniform. Soll er besonders übersetzt werden, so kann das geschehen durch Unter-Wernold.

Adjutant (Adjudant), Wernold, (Handold, Hülfold). Der Adjutant bleibt in jeder wörtl. Uebersetzung steif. Zum nächsten Ersatz bietet sich Herold dar, und Herold war nicht immer ein bloßer Ausrufer. Fronsperger in s. Kriegsbuche (Frankf. 1596) rechnet ihn noch unter die „hohen Empter" und läßt die Parole durch ihn holen. „Und zu Sonnen-Niedergang soll der Marschalk die Schiltwächter aufs best umbsehen und einen Herold zum Obersten-Feldhauptmann schicken, die Losung fragen zu lassen, die er dem Wachtmeister geben soll." Auch war es ein Herold, der bei den Kampfspielen die Wapenschilder prüfte, selbst vom besten Adel. Indessen hat gleichwol das Wort jetzt eine ganz andere Bedeutung, u. unsre Dichter haben sogar die Nachtigall zu einer Heroldin (der Liebe) gemacht. Ich habe also Her oder eigentlich Heer, in Wern verwandelt. Wehre, Werre und das franz. Guerre, ist eins. „Mir hat Karl in meinem Riche grozen Werren gemacht," Stryker in Gest. Caroli M. Werren hieß sonst kriegen und Werner ein Krieger. Hold brauchen wir jetzt noch als treu, zugethan, es hieß sonst verpflichtet, gebunden. Es lebt noch jetzt im östreichischen zehnthold für zehntpflichtig; in grundhold, (grundold) für glebae adscriptus, an Grund und Boden gebunden, hörig. Wernhold oder Wernold also heißt ein Mann, der dem Kriege (der Division, der Brigade, dem Regimente) im Ganzen verbunden ist, nicht der Linie. Wollte man den Begriff des Krieges weniger vortreten lassen, so würde man Handold sagen können, ein Mann der seinem Chef immer zur Hand zu seyn schuldig ist. Wollte man mehr übersetzen, so würde Hülfold gehn, zur Hülfe beigegeben. Der Adjudant-Commandant hat entweder gerade zu zu befehlen (zu schalten), oder er gibt Rathschläge die Befehlen gleich gelten, also Schaltold. Adjoint allein ist Anhold. Ist er Adjoint à l'Etat-major, so ist er vollständig Hildamt-Anhold. Ist er Adjoint bei einem General, und nicht Adjutant, so ist er meist zum Versendetwerden oder zum Versenden (der Ordonanzen) bestimmt, also Sendold. Der sogenannte Attaché oder Employé, deren ein General meist eine ganze Menge um sich hat, kann Beihold oder Hold überh. seyn. Anholden verb. trs. kann uns adjungiren, adjoigniren ersetzen.

Adjutantur, Meldamt, Wernold-Amt, Wernoldei.

Adjuten, 1) blos Zulagen, Zuschüße, die Mehrzahl von Adjutum; 2) wo man es als Sammelbegriff nimmt, (und darunter versteht man dann alles, was unter dem Namen: Zulage, Beitrag, Douceur oder Dieten, Ordens-Pensionen, Tafelgelder neben der ei-

Digitized by Google

gentl. Gage verabfolgt wird), da entspricht Beihülfe und das Oestr. Nebenbezug.

Administrations-Département, Adm. Minister, — Ministerium cet., s. Kriegs-Administrations-Département, Kr. Adm. Minister und Kr. Adm. Ministerium.

Adossement, Abhang, Abdachung. Oft: Böschung und Dachung überh. O. T. Leite, Lehne.

Adossiren, trs. abdachen, böschen, abböschen, abschrägen. Abdossiren, dasselbe

Advis, advisiren; s. avis, avisiren.

Aegide, Schild. Eigentlich sollte man dieß, und einige andere Worte, die ich hier zusammenfasse, nicht übersetzen wollen. Wort und Begriff gehören der alten Welt. Was wir davon auf unsre Welt, auf unsern Krieg übergetragen haben und übertragen können, ist nur Andeutung, nur Schatten, nicht Wesen und Eigenthümlichkeit jener Gebilde. Diese Aegide z. B. ist ein bestimmtes Schild der Minerva, das mit dem Medusen-Haupte. Ares ist der Eigennahme des Kriegsgottes bei den Griechen, so wie Mars bei den Römern. Bellona ist die Göttin des Krieges bei den Römern. Chiliarch ist die griechische Benennung desjenigen, der 1000 Mann unter seinen Befehlen hat; Centurio die Römische dessen, der 100 befehligte; Katapulten und Ballisten übersetzt man durch schweres Geschütz, Wurfgeschütz, Steingeschütz, und erweckt dadurch nur unrichtige Begriffe bei Halbgelehrten und Künstlern. (Es gibt eiserne Oefen, wo die Belagerung von Troja mit Kanonen betrieben wird.) Sie sind gar kein Geschütz, sondern Maschinen, Wurfgetriebe, welche die Stelle unsers Geschützes vertraten. Palladium übersetzen wir Schutzheiligthum, Schutz und Schirm; aber das eigentl. Palladium war ein Schild mit dem Bilde der Pallas (Kriegs-Göttin der Griechen,) von dessen Bewachung und steter Aufbewahrung Trojas Unbesiegbarkeit abhing, so wie vom Ancile (einem vom Himmel gefallenen Schilde) das Schicksal des alten Roms. Phalanx übersetzen wir durch Heerkern und wol gar durch Treffenlinie im Gegensatz von Schützen und Plänklern, aber beides ganz unrichtig. Er ist den Mittel-Griechen eine geschlossne, eine Haufen-Stellung Folard setzt sie, ziemlich willkührlich, auf 256 M. Fronte, und 16 M. Tiefe. Unser Quarré-plein, ja zum Theil unsre Folardsche Colonne, unsre Sturm-Colonne, unsre Tête de Porc, oder Keilförmige Colonne, das alles sind mehr oder weniger Phalangen; ein Begriff, dem vielleicht die Drunge der alten Teutschen oder Massenstellung am ersten entspricht. Unter denselben Begriff gehört das Embolon der frühern Griechen und der Cuneus der Römer; beide, nur zum Angriff bestimmt, waren Truppenstellungen von mehr Tiefe als Fronte. Triumphator ist kein bloßer Sieger, sondern ein solcher Sieger, dem der Römische Staat einen öffentlichen Ehreneinzug bewilligte. Wäre der eigentl. Triumph bei uns Sitte, und wollten wir unsern Sieger bis zum Triumphator steigern, so paßte dafür vielleicht das altteutsche Siegmar. Auch die eigentl. Legion haben wir nicht mehr. Die Römische Legion ist ein in sich geschlossner Kriegshaufe, aus allen Waffenarten vereint. Stärker als unsre Regimenter, schwächer als unsre Divisionen, würde sie mit beiden dann Aehnlichkeit haben, wenn entweder ein Theil des Inf. Regmts. beritten wäre (seine eigenthümlichen Dragoner hätte, wie es seine Rgmts-Artillerie hat), oder wenn Reiterei und Geschütz verhältnißmäßig in der Inf. Division unzertrennlich zusammengefügt wären. Was wir von Legion haben, ist völlig gleichbedeutend mit Corps oder Frei-Corps, also Schar

oder Freischar. Müßte jene Legion übersetzt werden, so hätten wir allenfalls dafür Bende (was in Schilderbend d. h. Mahler-Verein lebt); denn Bande ist uns verderbt worden; oder möchte man für Ehren-Legion, Ehren-Bande sagen? Die Cohorten und Turmen der Römer haben nur Aehnlichkeit mit unsern Bataillons und Escadrons; man muß sie lassen

Aemulation, Wetteifer, Nacheiferung. Ungut auch für Rivalitaet

Aemuliren, intrs. wetteifern, nacheifern.

Aerarial-, aerarisch, diese Worte kommen durch einige Zusammensetzungen in die Kriegsspr. und sind am kürzesten zu geben durch Kron-. Z. B. Aerarial-Bagage Kron-Gepäck, Kron-Heergeräth; Aerarial-Bagage-Wagen, Kron-Packwagen. Eben so aerarische Bespannung, aerarische Fuhren, aerarische Pferde, aerarische Wagen u. s. w.

Aëronaut, Luftschiffer, Luftfahrer. Aëronautik, Luftfahrkunde. Aërostat, (aërostatische Maschine, gewöhnlich Luft-Ballon,) Luftball. Diese Erfindung mußte hier berührt werden, weil es einmal schien, als würde der Krieg von ihr Gebrauch machen.

Affaire, Strauß, Handel, Scharmitzel, Gefecht. Oft ein kriegerischer Vorfall überhaupt, den man bestimmter nicht bezeichnen kann oder mag: „Nach der Affaire bei Maxen" Gesch. des Regm. J. Platen. Der Oesterr. sagt dafür oft Rauferei. Hieher noch die Redensarten: Jemanden aus der Affaire lassen, aus dem Spiele; Jem. in der Affaire lassen, im Stiche; sich aus der Affaire ziehn, aus der Sache, aus der Verlegenheit, Schlinge.

Affaire d'honneur, Ehrensache. Der Oesterr. sagt, auch wo er nicht tadeln will, Raufhandel.

Affairirt, beschäftigt, mit Geschäften überhäuft.

Affamirt, ausgehungert, halb verhungert.

Affront, Schimpf, Schande, Kränkung, Verdruß. Oft: Unfall, Schlappe: „Vier Wochen darauf konnte man dem Rgm. den bei Troppau erlittenen Affront nicht mehr ansehen." Gesch. des Rgm. J. Platen. Sprüchwörtl. Scharte „einen Affront repariren:" die Scharte auswetzen.

Affût, (minder gut Affuite, Affute); s. Lafette.

Affûtage, 1) alles was zur Montirung einer Kanone gehört, Stellbehör: 2) für Wall-Lafette, für Lafette ohne Radwerk, Wallstell; 3) zuweilen für Lafette selbst, Stell, Stückstell; 4) zuweilen für Lafettirung, Bestelligung; 5) oft versteht man darunter den Schaft eines Gewehrs.

Affûtiren, affuitiren; s. lafettiren. Wo es vom kleinen Gewehr gesagt wird, ist es schäften.

Agacerie, Reitzung, Neckerei.

Agaciren, trs. reitzen, necken, aufbringen, herausfordern.

Agent, Agentur; s. Regiments-Agent.

Agil, flink, gewandt, gelenk, leicht, beweglich.

Agilitaet (té), Gewandtheit, Flinkheit, Thätigkeit, Geschicklichkeit, Leichtigkeit, Beweglichkeit und Bewegbarkeit.

Agiren, intrs. handeln, verfahren, auftreten, thätig werden. (W. thatig w.) Oft für operiren; s. d. W.

Agraffe, Hutspange, Spange überhaupt.

Digitized by Google

Agréiren, trs. (aggreiren, agregiren) beizählen. Agréirt, beizählig, (wie überzählig, vollzählig ꝛc.) Agreirt bei einem Rgmt. einem Corps etc. ist zugetheilt, zu- oder beigegeben, und gleichbedeutend mit à la suite. Nur in einigen Heeren ist ein strengeres Agréiren gewöhnlich, und da ist ein agréirter Major nichts anders, als ein Hauptmann, der in der Rangliste den Majors beigezählt wird, ohne es dem Dienste und Gehalte nach ganz zu seyn. Sollte diese Einrichtung künftig noch Werth behalten, so könnte man das ganze Verhältniß, wenigstens in Zusammensetzungen, durch mit ausdrücken; z. B. Mithauptmann, ein agréirter Capitaine. Wollten wir uns durch einen dem Worte hin und wieder anklebenden Nebenbegriff nicht irren lassen, so wäre das ganze Verhältniß des Agréirten, des en second, und dessen was durch Stabs- ausgedrückt wird, am kürzesten durch after (unächt) zu geben; Afterhauptmann, wie Afterglück, Afterweisheit, Afterraupe u. s. w. Der N. S. hat achter dafür.

Agression, Aggression, Adgr. Angriff.

Agressor, Angreifer, der angreifende Theil. Oft: Friedensstörer.

Aguériren, aguerriren, 1) trs. zum Kriege gewöhnen, einkriegen, einkriegern, trs.; 2) intrs. des Krieges gewohnen, gewohnt werden, einkriegern intrs. So auch, sich aguériren. Aguérirte Truppen sind versuchte, krieggewohnte, kriegharte, eingekriegte.

Aide, ist Gehülfe überhaupt.

Aide de Camp, Wernold; s. Adjutant. Oft für Gener. Adjutant; s. dieses.

Aide-Major, 1) gleich mit Bataillons-Adjutant, Fahn-Wernold, gleichsam Gehülfe des Majors; 2) gleich mit Bataillons-Chirurgus, Fahn-Arzt. Es steht in dieser Bedeutung für Chirurgien-Aide-Major, gleichsam Gehülfe des Chirurgien-Majors.

Aigrette, Reiherbusch. Oft nur Busch, Federbusch. Im Lust-Feuerwerke Feuerbusch.

Ajourniren, trs. aufschieben, vertagen.

Ajournement, Ajournirung, Aufschub, Vertagung.

Ajustement, Anzug, Kleidung, Tracht. Ajustirung, dasselbe und auch Anziehung, Bekleidung.

Ajustiren, trs. 1) recht machen, zurecht machen, anpassen. Das Bayonnet ajustiren, es aufpflanzen; 2) rec. sich anziehn, sich anschicken.

Ajustirungs-Norm, (Ajust. Reglement); Want-Ordnung. Vergl. Uniform.

Alarm, Alarme, Allarm, 1) Lärm überh. Alarm schlagen, Lärm schlagen; 2) Schrecken, Furcht, Bewegung, „das ganze Heer gerieth in Alarm;" 3) zuweilen für General-Marsch, s. d.

Alarmplatz, Lärmplatz, Stellplatz, Sammelplatz. Zum. Waffenplatz.

Alarm-Schuss, Lärmschuß, Malschuß, Losungsschuß.

Alarm-Stange, Lärmstange.

Alarm-Kanone, Malstück, Losungsstück, Lärmstück; personificirt, der Lärmer.

Alarm-Trommel, 1) Lärmtrommel; 2) die Losung, das Zeichen selbst.

Alarmiren, trs. 1) aufläremen, aufschrecken, in Bewegung setzen: 2) beunruhigen, necken, reitzen.

Alarmirung, Beunruhigung, Neckerei.

Digitized by Google

Alarmist, Lärmer, Lärmmacher, Unruhstifter, Störenfried.

Alart, alerte, munter, wachsam, flink, thätig.

Alignement, Allignement, 1) Richtung, Ordnung; 2) Schnurfolge, besond. b. Aufnehmen. Point d'alignement, Richtpunkt. Unrichtig für Tracirung, „das Alignement der Schanze war vollendet."

Aligniren, trs. 1) richten, einrichten; 2) anreihen. Alignirung, das Richten, Einrichten.

Alliance, Allianz, Bund, Bündniß. Tripel-Alliance würde man Drei- und Dribund, Quadrupel-Alliance Vierbund geben können.

Alliiren, trs. und rec. verbünden. Ein Alliirter, Bundsgenoß, Bundner (richtiger als Bündner.) Alliirte Truppen, verbündete.

Allonge, Streckstange, Verlängerung-Stange, Ansatz. Sie kommt vor, wo der Mineur mit dem Trepan tiefer in die Erde muß, als er an sich reicht. Dav. Allongiren, verlängern, ansetzen. Unrichtig findet man allongiren für longiren.

Allure, 1) der Gang; 2) die Füße selbst, Fußwerk, Gehwerk (v. Pferden.)

Alternative, subst., 1) der Wechselfall, der Zwiefall; 2) wo vom Handeln die Rede ist, die Nothwahl. „Jetzt blieb ihm nur die Alternative zwischen Schlagen oder Verhungern." Besser vielleicht Nothkühr, nach der Aehnlichkeit von Willkühr. Zwiefall muß nicht auffallen: Zweifel ist desselben Ursprungs, und zweifeln heißt, unter zwei Fällen wählen.

Alternativ-Feuer, alternirendes Feuer; Wechselfeuer, zwischen geraden und ungeraden Nummern, Zeckfeuer. Das alte zech oder zeck und umzech, für abwechselnd, ist bekannt. Auch heißt noch jetzt die Ordnung, in welcher die Mitglieder einer Dorfgemeinde gewisse Arbeiten übernehmen, in manchen Gegenden Zeche.

Alterniren, intrs. wechseln, abwechseln, umwechseln. Unrichtig zuweilen für troquiren, tauschen.

Amas, Ammas, 1) ein Haufe, Menge, Vorrath; 2) die Anhäufung desselben; gewöhnlicher doch Ammassirung; 3) besonders ein Haufe nutzloser Dinge, Braß.

Amassiren, trs. häuffen, aufhäuffen.

Ambitieux, ambitiös, ehrgeitzig, ehrsüchtig. Auch in gutem Sinne, ehrliebend.

Ambition, 1) Ehreifer, Ehrgeitz, Ehrsucht; 2) Ehrliebe, Ehrgefühl.

Ambulance, Eilfunde, Fluchtfunde; s. reconvalesciren.

Ambulant, fliegend, von Lazarethen, Magazinen etc.

Ammunition, Schießbedarf, Ladung, Geschoß, Krot und Loth. Jene beiden Ausdrücke sind bekannt. Geschoß ist der passendste Gattungsausdruck für alle sogenannte Projectils, für alles was abgeschossen wird, und zerfällt der Form nach in Ladung, wo Pulver und Kugel einzeln, und in Einsatz (Patrone) wo beides zusammen eingeführt wird. Geschoß und Geschütz entsprechen einander so richtig. Luther kannte Geschoß noch in diesem allgemeineren Sinne. Krot und Loth steht statt Kraut und Loth; s. Pulver. In sofern auch Lunte, Stopine, u. s. w. im weitesten Sinne mit zur Ammunition gerechnet werden, umfaßt den ganzen Begriff Schießbedarf.

Digitized by Google

Amnestie, der Bannfriede, sonst überhaupt die Sühne. Eine allgemeine Amnestie würde kurz Allsühne seyn. Diejenige Amnestie, welche Frieden-schließende Mächte sich selbst einander gegenseitig versprechen, möchte man mit einem altteutschen Worte Urphede nennen. Amnestie als Wirkung ist meist Begnadigung.

Amnestiren, trs. bannfriedigen; (praet. gebannfriedigt); sonst überhaupt besühnen. Oft blos begnadigen.

Amnestirung, Bannfriedigung. Vergl. Quartier, n. 2. Ueberhaupt Besühnung und oft Begnadigung.

Amorce, 1) Anfeurung, Zündkraut, (Zündkrot) Ludel in der Artillerie; 2) Mundloch, Satzloch, in der Mineur-Kunst. Legt man das Minen-System einer Festung an, so kann der Mineur vermöge seiner Wissenschaft, schon ohngefähr wissen, wo im Fall einer Belagerung aus dem Haupt- oder Vor-Stolln (Galerie oder Enveloppe) neue Strecken und Getriebe (rameaux) gegen den Feind vorgeführt werden, oder wo Schneißen (Communicationen) rück- und seitwärts nöthig werden möchten. Indem er nun die Stollen selbst ausmauern und sonst aussteifen läßt, bemerkt er sich diese Punkte dadurch, daß er hier die Wand, in der Größe des künftigen neuen Ausganges, nur leicht und ohne Verbindung, mit Steinen ꝛc. aussetzen läßt, als künftige Thüre. Diese Punkte sind ihm Amorcen, wofür man auch Mundlöcher findet, auch blinde Thüren und ausgesetzte Orte. Satzlöcher (Ansatzlöcher) sind in der bürgerlichen Baukunst ähnliche, nur halb ausgemauerte Stellen in der Zwischenmauer zweier Häuser, aus denen in streitigen Fällen das bürgerliche Recht hie und da das ganze oder getheilte Eigenthum der Mauer entscheidet, indem es annimmt, daß diese Löcher dem, auf dessen Seite sie sich befinden, ein Recht geben, die Mauer willkührlich und als Eigenthum zu behandeln.

Amorciren, trs. ist unser aufschütten von Gewehren und anfeuern und einludeln vom Geschütz.

Amusette, Doppelhaken. Uebersetzung soll das nicht seyn. Man hat große und kleine Amusetten von ½ bis 2 Pfund Kugelschwere. Die von Lippe verbesserte schoß 1 Pf. bei 20 Kal. Länge. So viel schossen unsre Haken und Doppelhaken freilich nie. Da diese indessen aus dem Gebrauche, und wenigstens aus dem Kriege ganz verschwunden sind, so schien es mir erlaubt, den noch vorhandenen Namen neue und ähnliche Begriffe unterzulegen. Nennen wir nun die Wall-Mousquete Haken und die Amusette Doppelhaken, so haben wir wieder eine teutsche Waffe die, wie die Amusette, vom kleinen Gewehr zum schweren Geschütz den schicklichsten Uebergang macht. Irgendwo, doch kann ich nicht mehr bestimmen ob im Scherz oder Ernst, habe ich die Amusetten durch Vorboten übersetzt gefunden, was theils auf ihre Leichtigkeit, theils auf die ungeheure Weite ihrer Treibekraft (Portée) Bezug haben könnte.

Amusiren, trs. beschäftigen, hinhalten. „Die Husaren amusirten indessen den Feind."

Anciennitaet (té), 1) Dienstalter. „Hier geht es nach der Anciennität." 2) Voralter. „Der Major N. hat die Anc." 3) Altersfolge. „Das ist wider alle Regeln der Anc." Alle drei kann die Urfolge ersetzen; und ur ist bekanntlich auch vor.

Angle-diminué, Füllungs-Winkel; s. dieses Wort unter Fortifications-Winkel.

Angle-directeur, s. Directions-Winkel.

Angle-flanquant, s. Flanquen-Winkel.

Digitized by Google

Angle-flanqué, Stirnwinkel; ſ. dieſes Wort unter Fortifications-Winkel.

Angle-forme-face, Schulter-Winkel, ſ. Fortific. Winkel.

Angle-forme-flanc, After-Kehlwinkel; ſ. Fortific. Winkel.

Angle-rentrant, ſ. blos Rentrant.

Angle-saillant, ſ. blos Saillant.

Anglisiren, trs. ſtutzen, verſtutzen; von Pferden.

Angriffs-Colonne, Schlachthaufen; altteutſch Drunge.

Animiren, trs. beleben, anfeuern, befeuern, aufmuntern.

Animos, erbittert, aufgebracht.

Animositaet (té), Erbitterung, Haß, Wuth, Widerwille, Groll.

Anmarſchiren, intrs. anmarſchen; (Vergl. Anm. unt. Marſch,) heranziehn, anrucken (richtiger als anrücken).

Antagonist, Gegner, Feind, Widerſacher, Obſtander.

Antagonismus, Feindſchaft, Streit, Widerſtreit, Obſtand; oft nur für Abneigung.

Antecelliren, intrs. hervorragen, ſich hervorthun; auch übertreffen.

Antecessor, Vorgänger, Vorfahr.

Antecipiren, trs. 1) wo es vorkommt in intrs. Form, mag vorgreifen ausreichen: „Ich will hier nicht antecipiren;" 2) wo es als reines trs. erſcheint, brauchen wir vorbeziehn: „die Conscription des 11ten Jahres wird antecipirt." In dem cipiren (capere) liegt hier mehr als blos nehmen. Es ſoll ausdrücken: „zum eignen Beſten nehmen, zu ſeiner Verwendung nehmen." Vornehmen ſagt alſo zu wenig. Vorausnehmen gibt den Sinn, aber kein ſchickliches Hauptwort für Anticipation. Vorbezug aber kömmt wieder zuſammen mit dem Oeſterr. Bezug, Bezüge, was man dort ganz gewöhnlich für Revenuen ſagt. Gewohnlich ſchreibt man anticipiren; aber man ſollte antecipiren ſagen, weil das Griechiſche anti die Bedeutung von vor, voraus nicht hat.

Antedatiren, (antid.), trs. vortägnen; ſ. datiren.

Antipode, Gegner, Obſtander, Unfreund, Feind. (Eigentl. Gegenfüßler.)

Apotheque, ſ. Feld-Apotheque.

Appareille, Anfurt, Auffahrt.

Appel, 1) Hief; Appel blaſen, hiefen; (für eine gew. Art des Appel-ſchlagens, haben wir locken.) Appel haben (v. Pferden) Gemerk, (v. Menſchen) Gehör haben. 2) Die Geſtellung und das Verleſen der Zuſammenberufenen: „es iſt heute kein Appel." Zeichen ſtatt des Bezeichneten. 3) Ruf, Anruf, Zuruf iſt der Appel, den Schildwachen einander geben. Hiefen ſagt der Jäger, wenn er die Jagd einberuft; der Hief iſt der lange gezogene Ton, der dieß bewirkt, und Hiefhorn (nicht Hüfthorn) das Werkzeug dazu. Die Anwendung iſt klar. Die ſogenannte Bouteselle der Reiterei kann Sattelhief ſeyn. Der Appel der den Plänkler gegen den Feind ſchickt, Anhief, der ihn zurückruft, Abhief.

Appelliren, (trs. mit intrs. Füg) anpochen, pochen. Man ſagt es vom Tambour, wenn er mit einer Meldung zum Feinde geſchickt wird, und deßhalb auf beſondere Art trommelt; auch locken.

Applaniren, (trs.) plänen, ebnen, verebnen, flächen, verflächen, bildlich ſchlichten, ausgleichen, beilegen.

Application, Geſchick.

Appliciren, rec. ſich auf etwas legen, ſich finden, ſich ſchicken.

Digitized by Google

Appointement, Gehalt. Man will es soll vornehmer seyn als Gage und Besoldung, und deshalb nur von höhern Officieren gesagt werden.

Approche, der Laufgraben, der Zickzack. Sofern man ungut unter Approchen, in der Mehrzahl, Alles versteht, was der Belagerer vornimmt und verrichtet um sich der Festung zu nähern, haben wir nur den Begriff „Arbeiten" der entspricht.

Approchiren, intrs. 1) sich nähern, herankommen; 2) zickzacken, d. h. in den Laufgräben arbeiten: „Heute hat der Feind umsonst approchirt."

Approviantiren, trs. versehn, versorgen, bevorräthigen, (wie bevollmächtigen.)

Approvisioniren, trs. bevorräthigen, versehn, versorgen. Fronsp. sagt: spaisen.

Approvisionirung, Approvisionement, Versorgung, Fronsp. sagt: Speisung. Approvisionements-Artickel, sind Festungsbedürfnisse, Lebensbedürfnisse.

Appui, Stütze, Anlehnung.

Appuyiren, trs. und rec. 1) anlehnen, stützen; 2) ungut in der Bedeutung von ansetzen). (Artill.)

Arboriren, trs. aufpflanzen, aufrichten, aufstecken, aufsetzen, (Bayonnets, Lärmstangen, Fahnen, Wimpel ꝛc.

Arcieren-Garde Hartschiren-Hatschiren-Garde); Wörtlich die Haken-Garde, Haken-Büchsen-Garde, weil sie zuerst Gewehre mit Lunten-Haken erhielt. Aber sie bedarf weder dieser noch irgend einer Uebersetzung, weil diese Garde, die älteste in ganz Teutschland, zugleich den ehrenvollen Namen der teutschen Garde schon führt. Der Arcieren-Gardist, der Hartschirer, ist ein Mann von der teutschen Garde, ein teutscher Gardner, Gardinger.

Ares, Kriegsgott der Griechen; s. Aegide.

Armade, kommt in ältern Schriften vor, als gleichbedeutend mit Armée.

Armatur, 1) im Allgem. Bewaffnung, Bewehrung, Rüstung, Ausrüstung; 2) in engerer Bed. Wehrgeräth, Geschmeide. Armaturen in der Mehrz. Kriegszierrathen (in der Baukunst) zuw. für Armat. Stücke. Geschmeide erscheint hier in seiner schönsten Bedeutung. Das Wort heißt ursprünglich, was geschmiedet werden kann. Es gab eine Zeit, wo Waffen des Teutschen erster und einziger Schmuck und Geschmeide waren. Wir holen dagegen unsern Schmuck vom Galanterie-Waaren-Händler, und dieser heißt — sonderbar aber treffend — noch jetzt in Böhmen Schmeidler.

Armaturkammer, Wehrkammer.

Armaturstück, Wehrstück, Rüstungstück; in der Mehrzahl das Wehrgeräth, das Geschmeide.

Armée, Heer. Der Franzose behilft sich mit seinem armlichen Armée, was eigentlich ein Beiwort ist, dem ein Hauptwort, und noch dazu ein weibliches (etwa jeunesse, oder main, armata manus) ursprünglich untergelegt wurde, weil er nicht anders kann. Wir haben ein schönes kräftiges Hauptwort, das Heer, und brauchen es nicht. „Was bei allen Völkern Gesetz und sehr vernünftiges Gesetz war, nämlich wo die Muttersprache für einen Begriff ein bestimmtes Zeichen wirklich besitzt, ein fremdes nicht zuzulassen, das sollte doch auch bei uns Gesetz seyn. Hat der Römer neben seinem Exercitus wol je noch das Griechische Stratus gebraucht? Man denke sich im Livius: Stratus dissipatus est!" Kolbe, über

Digitized by Google

Wortmengerei. Was wir jetzt die große Armée nennen, ist nichts anders als Hauptheer.

Armee, von der; die Redensart: „er ist von der Armee, ist Hauptmann von der Armee," wird sich durch Heer nicht gut geben lassen, wiewol „vom Heere" immer nicht ungeschickter seyn würde, als bisher das Fremde. Hier hilft uns die altteutsche Lietz (Liez), Heerlietz, Heerließ. Der Heerbann bot alle Wehren auf; fand man nun, daß der Leute für den vorliegenden Zweck zu viele waren, so wurde ein Theil wieder entlassen. Diese Einrichtung sowol, als diese Leute hießen die Heerlietz, im Gegensatz des Heerbannes oder der Heerfolge (der activen Armee). Ein solcher — man möchte sagen — Lietzner, Ließner — ging zwar der Vortheile des Feldzuges und der Beute verlustig, aber von den Vorrechten seines Standes als Wehr verlor er nichts; nur von den Pflichten desselben war er entbunden, wenigstens für den Augenblick. Finden wir gleichwol, daß auch die Heerlietz in Nothfällen zuweilen einem Gränzangriffe begegnete und im Innern focht, während der Heerbann außerhalb beschäftigt war: wer zweifelt, daß unsre Officiers von der Armee in vorkommenden Fällen dasselbe für ihre Pflicht halten würden? Sehr mit Unrecht hat man Heerlietz für Desertion nehmen wollen. Verlassung war sie, Verlassung des Heerbanns, aber mit Bewilligung. Hauptmann und Oberst von der Armee ist also Hauptmann und Oberst von der Lietz oder kürzer überhaupt Lietzner und Ließner. Wo die Gewohnheit einen Unterschied macht zwischen Officiers von der Armee und inactiven Officiers, da sind letztere im Grunde Ueberzählige, die zu Beizähligen werden, wenn sie sich wieder agreiren lassen.

Armee, die große, das Haupt-Heer. Die Zeiten wollen, daß der Artikel hier nicht fehle; aber an keinem erkennt man mehr die Gutmüthigkeit der Teutschen. Der Franzos will nur sagen: „Haupt-Armee", kann es aber nicht anders ausdrücken, als: „la grande-Armée" Wir übersetzen nun gleich: „die große Armee," und sagen so weit mehr als er dabei sich jemals dachte.

Armee-, in Zusammensetzungen, Feld-, Heer-, Kriegs-, Lager- ꝛc.

Armée-Bagage, s. Armee-Troß.

Armee-Commando, 1) der Oberbefehl, auch Heer-Beschaltung; 2) Befehlshaberstelle; 3) gleich mit Armee-General-Commando 2; s. d. W.

Armee-Corps, Corps d'Armée, Heerschar. Vergl. Corps.

Armee-Corps-Commandant, Heermeister überh.; siehe Corps-Commandant.

Armee-Dictator, Heerfürst, Kriegsfürst. (Luden.)

Armee-Druckerei, Feld-Druckerei, Feld-Presse.

Armee-Etat, kommt vor 1) für Zustand des Heeres, Heer-Zustand; 2) für Bestand des Heeres, Heer-Bestand, 3) für Armee-Liste, Heer-Musterrolle, Heer-Ausweis.

Armee-Etat-Major, s. Armee-General-Stab.

Armee-Fuhrwesen, Armee-train-Wesen, Heer-Fuhrwesen, Kron-Fuhrwesen im Gegensatz vom Fuhrwesen der Privaten in der Armee.

Armee-Fuhrwesen-Departement, Haupt-Troß-Amt, und dessen Chef, Troßamts-Hauptmann; s. Gen. Train-Direction.

Digitized by Google

Armee-Fuhrweſen-Direction, 1) gleich mit dem vorigen; 2) Haupt-Troßamts-Leitung.

Armee-General-Commando, iſt entweder 1) Ober-Befehl und Ober-Befehlshaber-Stelle; oder 2) ein bei der Armee in Thätigkeit geſetztes General-Commando, ein Feld-Schaltamt, im Gegenſatz von den General-Commanden der Provinzen.

Armée-General-Stab (Armée-Etat-Major); Heer- oder Haupt-Hildamt, im Gegenſatz von Corps- und Divisions-General-Stab. Vergl. General-Quartier-Meiſter-Stab u. Tactik.

Armee-journal, Feldtagebuch.

Armee-Krankheiten, ſind Lagerkrankheiten, Feldkrankheiten.

Armée-Liste, Heer-Muſterrolle, Heer-Ausweis.

Armee-Poſt, Feldpoſt.

Armee-Reserve, Heernachhalt, Heerdreß; ſ. Reserve.

Armée-Train, ſ. Armee-Troß.

Armee-Train-Departement und — Chef, Haupt-Troß-Amt und Troßamts-Hauptmann; ſ. Gen. Train-Direction.

Armee-Train-Direction, 1) gleich mit dem vorigen; 2) Haupt-Troßamts-Leitung.

Armee-Train-Director, Troßamts-Hauptmann.

Armee-Troß, 1) Heer-Gefolge, Heer-Geſchlepp; 2) für Armee-Bagage, Heer-Geräth, Heer-Gepäck; 3) für Armee-Train, Heer-Gepäck und Heer-Fuhrweſen. Heer-Troß kann allen Bedeutungen gnügen. Armee-Troß-Departement und Chef. Armee-Troß-Direction und Director; ſ. Armee-Train-Dep. und Direction.

Armée-Zeitung, Feld-Zeitung.

Armement, Armirung, Bewaffnung, Bewehrung, Ausrüſtung.

Armiren, trs. bewaffnen, bewehren, rüſten, in Wehrſtand ſetzen. Auch als intrs. kömmt es vor, wie unſer rüſten.

Armistice, Waffenſtillſtand, Waffenruhe.

Arquebusade, kommt vor 1) als Schußwunde, (v. Arquebuse unmittelb.) 2) als Erſchießung, wie Fusilade (von arquebusiren); 3) als Heilmittel, wo Wundwaſſer, Wundſalbe überh. ausreicht.

Arquebuse, Hakenbüchſe, ein nicht mehr gebräuchliches Feuergewehr. Arquebuse iſt von Hakenbüchſe die wörtl. Ueberſetzung, und daraus entſtanden. Die Hakenbüchſe hat ihren Namen von dem hakenförmig gebogenen Luntenhahn, (arcus) um nicht, wie früher, die brennende Lunte in der Hand halten zu müſſen.

Arquebusiren, trs. erſchießen.

Arquebusirer, (hatte Guſt. Ad. noch,) Hakenſchützen zu Pferde. Als man anfing gemeine Fußknechte beritten zu machen, nannte man den Hakenbüchſenträger zu Pferde Arquebusirer, den Mousquetenträger zu Pferde Dragoner, den Piquenirer zu Pferde Lanzirer, ſpäter Ulan, Bosniaque etc.

Arrest, 1) Haft, Verhaft; 2) der Ort der Haft, das Stockhaus ꝛc.

Arrest-Geld, Haft-Geld, und nach Befinden Schließ-Geld.

Arrestat, der Verhaftete, Haftling für die Zuſammenſetzungen, Haus-arrestat, Stuben-arrestat. Falſch ſagen wir hier überall Arrestant, was im Grunde den Verhafter bezeichnet, den Haftner. Die Arrestanten-Wache iſt Stockwache.

Arrêtiren, arrestiren, verarrestiren, verhaften, feſtnehmen.

Digitized by Google

Arrête (Arète) der Grath. Man verſteht unter Arète den höchſten Rücken der Abdachungen auf dem Glacis, und überſetzt es, weniger richtig, hin und wieder durch Gräte. Auch Kamm kann es ſeyn.

Arrière-Bann, war bis hieher das verunteutſchte Heerbann. (Möſer patr. Ph.) Jetzt fängt man an es für die 2te oder letzte Abtheilung des Heerbanns zu brauchen, auch wohl für Aufgebot überhaupt.

Arrièregarde, Nachzug, Nachtrupp, Nachtrab. In gew. Hinſicht auch Nachhut. Vergl. Avantgarde.

Arrièreposition, Rückſtellung, Nothſtellung.

Arrière-Poſten, Hinterhut, Nachhut.

Arrondiren, trs. ründen, abründen, ſchließen. Zuw. intrs. runden.

Arrondissement, 1) Abründung, und dann gleichbedeutend mit Arrondirung; 2) Rundung, Gebiet, Kreis, Sprengel.

Arsenal, Zeughaus, Rüſthaus; alt Wehrgaden, dichterisch Waffenhalle.

Arsenal-Wache; Zeughaus-Wache. Sie würde kürzer Zeug-Wache heißen können, wenn man Kanonen- und Batterie-Wache für eins nehmen wollte. Macht man aber einen Unterſchied und verlangt man, daß jene mit einem oder einigen Gemeinen, dieſe mit einem Officier beſetzt, verſchieden überſetzt werde, ſo iſt die Kanonen-Wacht Stückwache und die Batterie-Wacht Zeugwache: mithin die Arsenal-Wache nur Zeughaus-Wache, und dagegen die Artillerie-Wacht (d. h. eine aus Artilleriſten gegebene) Zeugner-Wache. Uebrigens ſagt der Vf. hier überall Wache, weil er von Wacht anderweitig Gebrauch macht unter Division.

Artikel, Satz; Kriegs-Artikel, pl. Kriegsſätze, Kriegsgeſetze.

Artikel-Brief, ſagte man ſonſt ſtatt Reglement; ſ. d.

Artillerie- in Zuſammenſetzungen, Zeug- oder Stück-; auch Zeugner- und Geſchütz-, wo es Deutlichkeit oder Wohlklang fordern.

Artillerie, 1) das Gezeug, ohne Mehrz., Geſchütz; „bei Ulm wurde die Art eingeſchifft;" 2) Zeugmeiſterei, „der Oeſterreichiſchen Art. gebührt unſtreitig der erſte Rang;" 3) Zeugnerei, „die Artillerie geht grün mit rothen Kr." Belagerungs-Artillerie, Sturmgezeug, Brummer; Feld-Artillerie, Feldgezeug, Schlangen; Artillerie zu Fuß, Fußgezeug. (Im Ganzen vielleicht auch Schlangen); reitende Artillerie, Rittgezeug, Falken, Falknerei; (ſ. Artillerist). Schwere Artillerie, Wuchtgezeug; leichte Artillerie, Fluchtgezeug. Unter Artillerie verſteht man Geſchütz, Geſchützwiſſenſchaft und die Geſchützbedienenden, die Artilleriſten coll. Wollen wir für jeden dieſer Begriffe ein beſonderes Wort, ſo haben wir Gezeug (in Zuſammenſ. auch Zeug), Zeugmeiſterei und Zeugnerei; ſonſt kann Zeugmeiſterei Wiſſenſchaft und Mannſchaft bezeichnen.

Artillerie-Beſtand, Zeugbeſtand, Stückbeſtand.

Artillerie-Brigade, 1) Zeuggeſpann; 2) gleichbedeutend mit Batterie; ſ. d.

Artillerie-Brigade-General, Zeugſpan, Zeugſpannhauptmann; ſ. Brigadier.

Artillerie-Cadetten-Institut, Zeug-Knappen-Haus, Zeug-Knappen-Lehranſtalt.

Artillerie-Capitaine, Zeughauptmann.

Artillerie-Compagnie, Zeugmannei.

Digitized by Google

Artillerie-Corps, 1) eine Zeugſchar; 2) als Ganzes, die Zeugnerei, der Zeugbann.

Artillerie-Departement, Haupt-Zeugamt; und deſſen Chef, Zeugamts-Hauptmann. Vergl. Gen. Art. Direction u. —etor.

Artillerie-Division, ein Gezeug. (Vergl. Division.

Artillerie Divisions-General, Zeugmeiſter.

Artillerie-Etat, 1) Zeug-Ausweis, Stück-Ausweis. 2) Zeug- und Stück-Beſtand, auch Zeug- u. Stück-Zuſtand, beſonders in Feſtungen. 3) Für Artillerie-Departement, Haupt-Zeugamt oder als untergeordnete Behörde blos Zeugamt. 4) Für das geſammte Artillerie-Corps, Zeugbann, Zeugnerei.

Artillerie-Feuer, Stückfeuer.

Artilleriegarde, Zeuggarde.

Artilleriegarde zu Pferde, Falkengarde.

Artillerie-Garde-Capitain, Garde-Zeughauptmann ꝛc.

Artillerie-Garnisons-Compagnie, Zeugſatz-Mannei, Standzeug-Mannei, ſ. d. folgd W

Artillerie-Garnisons-District (Garnisons-Artillerie-District): Zeugſatz-Oberamt. Garnisons-Artillerie ſoll hier nicht das Geſchütz, ſondern das zugetheilte Personale bezeichnen, u. District ſteht für Amt. Hauptgeſchäft dieſer Aemter iſt, Munition (Satz, Einſatz) zu erzeugen. In Oeſtreich hat jede Haupt-Provinz ein ſolches Amt (District) dem mehrere Filialen unterſtehen. Giebt es nun in einem Lande einen General-Artillerie-Garnisons-District, oder ein allgemeines Munitions-Departement, ſo iſt dieſes das Haupt-Zeugſatz-Amt oder Haupt-Satzamt und deſſen Chef Satzamts-Hauptmann, die verſchiedenen Garnisons-Artillerie-Districte werden Zeugſatz-Ober-Aemter, und die Garnisons-Artillerie-Districts-Filialen entweder kurzweg Zeugſatz-Aemter oder Zeugſatz-Unterämter. Wollten wir hier die Garnisons Artillerie in Gegenſatz bringen mit der Feld-Artillerie und würden wir für dieſe ein Feld-Hauptzeugamt errichten, ſo würden wir für jene erhalten ein Feſtungs- od. kürz. Stand-Haupt-Zeugamt u mehrere Standzeug-Ober- und Unter-Aemter (Filialen).

Artillerie General überh. Zeug-Feldhauptmann.

Artillerie-General (wirkl. Gen. d. Art.), Feldzeugmeiſter.

Artillerie-Lieutenant, Zeugjunker.

Artillerie-Manoeuvre, Zeuggebrank, Zeugner-Brank, ſ. Manoeuvre.

Artillerie-Maßſtab, iſt Kaliberſtab; ſ. d.

Artillerie-Officier, Zeugſchalter; ſ. Officier.

Artillerie-Parc, Zeughalt, Stückhalt. Auch Pferch.

Artillerie-Pferd, Stückpferd.

Artillerie-Regiment, Zeugſtab; ſ. Regmt.

Artillerie-Regmt. zu Fuß, Fußzeug-Stab.

Artillerie-Regmt. zu Pferde, Falken-Stab.

Artillerie-Remonte, Stückpferde, Stück- und Zeug-Beſpannung, Stück- und Zeug-Beroßung. Vergl. Remonte.

Artillerie-Reserve, Zeug-Nachhalt, Zeugdreß, Zeugner-Dreß; ſ. Reserve.

Artillerie-Reserve-Brigade, Dreß-Zeuggeſpann.

Artillerie-Reserve-Division, Dreß-Gezeug.

Artillerie-Schule, Zeugſchule.

Artillerie-Train, 1) Geſchützzug, im Gegenſatz v. Art. Parc;

Digitized by Google

2) Zuweilen für Geſchütz- oder Stück-Fuhrweſen überhaupt. Die Pferde des Artillerie-Trains ſind kurz Stückpferde.

Artillerie-Uniform, Zeugner-Want; ſ. Uniform.

Artillerie-volante, hört man zuweilen für reitende rtillerie, Cavalerie-Geſchütz; ſ. d.

Artillerie-Wacht; 1) Zeugner-Wache. 2) für Kanonen-Wache, Stückwache. Vergl. Arsenal-Wache.

Artillerie-Wiſſenſchaft, Geſchützkunde, Zeugmeiſterei.

Artillerie-Zeugamt (in Wien); blos Zeugamt; eben ſo Feld- und Haus-Artillerie-Zeugamt, überall mit Weglaſſung des „Artillerie" da dieſer Begriff ſchon in Zeug liegt.

Artillerie zu Fuß, Fußgezeug, Fronsp.

Artillerist, Zeugner, Zeugmanne; Artillerist zu Fuß, Zeugner; Art. zu Pferde, oder reitender Artillerist, Falkner. Der Artillerist v. Platze — was man in Preußen hört — iſt Officier, alſo Platz-Zeughauptmann. Zeugner und Zeugmanne, ſo wie die übrigen mit Zeug und Gezeug gemachten Ueberſetzungen können wol nicht auffallen; auf Falkner hat mich Fronsp. gebracht. Der Sonderbarkeit wegen ſtehe hier eine Ueberſicht der damaligen Artillerie. Er hat

	Kugelſchwere.
1) Mauerbrecher:	
Mazzicana, Scharfmetze	100 Pf. — Lth.
Rana oder Kana (wie Kr. B. II. 31 ſteht) Baſilisk	75 " — "
Duplicana, Singerin, Nachtigall	50 " — "
Quartana, (Kartaune)	25 " — "
2) Feldgeſchütz:	
Tracana, Drache, Rothſchlange	16 " 18 "
Schlancana, Schlange	8 " 10 "
Falcana, Halbſchlange	4 " 5 "
Falca, Falkonet	2 " — "
Scharfentienlein (wahrſcheinlich Serpentinel	— " 16 "

Man ſieht, die kleinſten Kaliber ſind hier Falca, Falcana, alſo Falk, und der ſie bedient, Falkner. Eine ähnliche Ueberſicht gibt Reinh. Graf zu Solms v. J. 1544, wo der teutſche Kaiſer alle teutſchen Völker zu einer großen Muſterung nach Landau beſcheiden durfte, die Solms in ſeinem Namen abhielt. Er hat

	St. Schwere.	St. Länge.	Kugelſchwere.
1) Brech- oder Prech-Geſchütz:			
Die Scharfmetze	115 Ctnr.	15 Kal.	85 Pf.
Die Doppelkarthaune	80 "	17 "	70 "
Die Rothſchlange, Nachtigall	66 "	42 "	16 "
Die Karthaune	50 "	18 "	45 "
2) Feldgeſchütz;			
Die Schlange	40 "	34 "	12 "
Die Halbkarthaune	36 "	20 "	25 "
Die Halbſchlange, Falkone	24 "	34 "	7 "
Die Viertelſchlange, Falkonetlin	12 "	40 "	2 "

Abgeſehen von den ungeheuern Laſten die hier verzeichnet ſtehn, wie von den Verſchiedenheiten dieſer beiden Ueberſichten, ſo verdient doch ſicher der Gedanke Beachtung, der dieſen Eintheilungen zum Grunde liegt, nämlich dem Stück nach ſeiner Schwere einen beſtimmten Namen zu geben. Ich habe angenommen, wir thun das; und überſetze demnach, da unſer Geſchütz in drei Hauptarten zerfällt, die reitende Artillerie (d. h. 3, 4 und leichte 6 Pfünder) durch Falken; die Feld-Artillerie durch Schlangen und zwar die leichte (d. h. 6 und 8 Pfünder), durch Feldſchlangen, die ſchwere (d. h. 10 und 12

Pfünder) durch Nothschlangen; was drüber ist, die schwere Belagerungs- und Festungs-Artillerie überh. (d. h. 18 und 24 Pf. u. s. w.) sind Brummer; ein Ausdruck der in den Berichten des 7jähr. Krieges sehr gewöhnlich und in dem Munde des gemeinen Mannes nie abgekommen ist. Auch Sperber und Natter (Aspic) findet man für die kleinsten Kaliber jener Zeit.

Ascendant, 1) Uebergewicht, Oberhand, 2) Ursach für Wirkung, auch Uebermacht.

Assaut, Sturm; assaut geben, stürmen, Sturmlaufen. Aber es klingt nur gleich anders, wenn so ein S. Lieut. sagt „Morgen geben wir assaut.

Assemblée hört man jetzt zuweilen für Vergatterung.

Assentiren, 1) eigentl. intrs. beipflichten, beitreten. 2) In der Oestreich. Kr. Spr. trs. Jemanden anpflichten.

Assentirung. Anpflichtung.

Assentirungs-Commission, Anpflicht-Amt, Anpflicht-Stelle. Macht der verkehrte (transitive) Gebrauch von assentiren, nach welchem der Oestreicher sagt „ich bin assentirt" oder heute sind 60 Mann assentirt worden, (statt, ich habe ass. oder heute haben ass. ꝛc) dem Sprachkenner eine unangenehme Empfindung, so freut gewiß der Mensch sich desto mehr über die Assentirungs-Commissionen selbst, die nach dem Willen der Regierung allen Unmenschlichkeiten der Reichswerbung vorbeugen. Erklärt der Angeworbene hier seine Einwilligung, so erhält das Engagement des Werbers erst rechtliche Wirkung, oder, mit dem Rechtsgelehrten zu reden, aus der Punctation wird hier ein Contract. Eine Assentirung steht mitten inne zwischen der Anwerbung und der Verpflichtung. Sie ist gleichsam eine halbe Verpflichtung schon, eine Anpflichtung, (wie Anzahlung.)

Assiette, Sitz, Anstand, Haltung, Festigkeit, (vom Reiten.)

Assistance, (Assistenz) Beistand, Unterstützung, Hülfe. „Unter Assistenz der reitenden Art." mit Hülfe ꝛc.

Assistiren, trs. beistehen, helfen.

Assent-Liste. Pflicht-Rolle.

Asyl, Zuflucht, Freistatt.

Atlas. Kartensammlung.

Attaché, der; der Hold; s. Adjutant.

Attachiren. Man spricht von attachirten Tenaillen, attachirten Fausse-Brayes etc. im Gegensatz von detachirten, das sind angehängte, zusammenhangende, näml. mit den Hauptwerken.

Attaque, Angriff; Oft überh. Gefecht. Attaque en échélon, Sproßangriff; Attaque en debandade, Schwarmangriff; Attaque dans les formes ist ein förmlicher, regelmäßiger Angriff von Festungen.

Attaque-Carrière, Sturmflug; s. Carrière-Attaque.

Attaqui-en, trs. angreifen, anfallen, angehn.

Attelage, 1) Bespannung, Geschirr. 2) Zubehör, Stückbehör. In der letzten Bedeutung nennt der Artillerist Ladeschaufel, Satz- u. Wischkolben, Kugelzieher, Luntenstab, Raumnadel, Stellkeil; ferner die zum Bewegen des Stücks nöthigen Leinen, Hebel und Speichen und den Ranzen, in welchem er verschiedene Kleinigkeiten trägt, alles mit einem Worte Attelage.

Attest, Attestat, Zeugniß, Bescheinigung; Urlaubschein.

Attrape, Falle, Schlinge.

Attrapiren, trs. 1) fangen, überlisten, anführen. 2) Von Deserteurs, anhalten, ertappen, erwischen; auch einbrin-

Digitized by Google

gen und wiederbekommen. Die Jägersprache hat betrappen.

Attroupement, Haufe, Knaul, Nothvierung. Vergl. Bat. quarré. Sonst auch das Zusammentreten, der Zusammentritt, der Auflauf.

Attroupiren, 1) trs. zusammenstellen, knäueln; 2) rec. zusammentreten, sich knäueln.

Attroupirung, 1) Zusammenstellung, Anhäufung, Knäulung. 2) Nothvierung, Knaul.

Auditeur, (Auditor Oestr.) Feld-Schultheiß (Fronsp.); Mannen-Richter. Möglich, daß in unsern Titelreichen Zeiten der Schultheiß den Herren misfällt; indessen nannte das Schmiedersche Kriegs-Recht seinen Verfasser noch in den 20ger Jahren „Kriegesrath und Regiments-Schultheißen" auf dem Titelblatte. Auch Feldrichter kann man sagen. Den Gen. Auditeur nennt Fronsp. Feldgerichts-Schultheiß. Die Zusammensetzungen Bataillons-Auditeur, (wo es deren giebt) Regiments-Auditeur, sind blos Fahn-Schultheiß, Stabs-Schultheiß, weil „Feld" zu sehr verlängert

Aufmarschiren, aufmarschen, aufrucken, sich aufstellen, sich herstellen; aufziehn von der Wache, v. der Parade Vergl. Marsch.

Auget, Kendel. Fronsp. (Kändel) auch Leitrinne drückt d. Begr. aus.

Augmentation, 1) vom Solde, Erhöhung, Zuschuß, Zulage, 2) vom Regimente ꝛc. Verstärkung. Unrichtig, aber gewöhnlich wird es gebraucht 3) statt Completirung und Completirungs-Mannschaft, Zugang, Nachschub, und eben so unrichtig 4) für UeberComplete Ueberschuß, landschaftl. Krümper. (S. Uebercomplet.) Augmentirung eben so. Jedes Regiment hat seine bestimmte Formation, d. h. seine auf dem Papiere bestimmte Stärke, seinen Ausstand. Ist der Bestand dem nicht mehr gleich, so erfüllt ihn die Completirung wieder; übercomplete Mannschaft läßt die Formation unverändert und unberührt; Augmentation hebt sie auf und setzt eine neue, erweiterte fest.

Augmentiren, trs. 1) erhöhen, 2) verstärken, 3) unrichtig für completiren. „Als nach der Schlacht v. Torgau das Rgmt völlig wieder augmentirt worden war" Gesch. d. Reg. Jung-Platen.

Ausexercirt, ringfertig. Fronsp.

Ausfouragiren, trs. ausfuttern, d. h. von Futter entblößen, (verschieden v. ausfüttern. S. fouragiren). 2) Gewohnl. in dem Sinne v. ausöden. Dav. Ausfouragirung.

Ausmarschiren, intrs. ausmarschen, od. ausziehn, ausrucken, abziehn. S. Anm. unter Marsch.

Ausparireu, trs. vorbeugen, abwenden, beseitigen. In der Fechtk. so viel als pariren. S. d.

Auspassiren, auspfaden (ausbahnen intrs.) Vergl. passiren.

Ausquartiren, 1) trs. auslegen, verlegen, ausinsteln; 2) intrs. ausziehn, ausinsten. (Vergl. Quartier.) Nur in diesen Bedeutungen kannten wir bisher ausquartieren; jetzt fängt man an, es auch in dem Sinne zu brauchen, daß es heißen soll, Einquartirte, die man nicht gut lassen kann, wo anders unterbringen. Und dieß ist nach dem Geiste unsrer Spr. offenbar abinsteln (von sich ab irgend wo anders einstellen). Das Ausinsteln, als eine Umlegung der Truppen, bleibt Sache der Kriegsbehörden.

Ausquartirung, 1) als Handlung, Ausinstlung, Abinstlung. 2) als coll. von Personen, Abinstung. „Wer Ausquartirung einnehmen kann, melde sich."

Digitized by Google

Ausrangiren, trs. ausſchießen, ausmuſtern, ausmärzen, meiſt von Sachen, beſonders Pferden. In Schleſien hat man bracken dafür. Zuweilen auch entlaſſen, verabſchieden u. überh. ſtreichen v. Menſchen.

Ausſpioniren, trs. auskundſchaften, ausſpähen, ausgattern.

Austritts-Certificat, der Abſchied. Gewöhnl. verſteht man unter Austritts- oder Dimissions-Certificat blos den Abſchied des Officiers, und will ihn ſo von dem des Gemeinen ſcheiden. Allein Abſchied iſt Abſchied, und ſoll ja ein Unterſchied hier gehalten und angedeutet werden, ſo geſchieht dieß weit beſſer durch Abſchied und Austritt allein; Austritt genommen (wie Abſchied) für Handlung des Austretens und für Beſcheinigung drüber.

Autoriſation, (auct. auth.) 1) Ermächtigung, Vollmacht, 2) Beſtätigung.

Autoriſiren, trs. ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen.

Autoritaet (té) 1) Macht, Anſehn, Gewalt; 2) Behörde.

Auxiliar-Truppen, Hülfstruppen, Hülfsvölker.

Avance (avancirt); vorwärts. Ein gewöhnlicher Zuruf beim Zuſammentreffen von Patrouillen, Runden, Wachen, den die geringere oder zuerſt geſtellte abwarten muß, um weiter zu rucken.

Avancement, 1) Beförderung, Aufruck, 2) zuweilen für das Avanciren mittelſt des Marſches, das Vorrucken.

Avanciren, I. trs. 1) befördern, heben, 2) vorrücken. „Wir avancirten hierauf unſre Vorpoſten bis ꝛc." II. intrs. 1) ſiegen, aufrucken, 2) vorgehn, vorrucken. „Der rechte Flügel avancirte bis z. Dorfe." Ein avancirter Poſten, ein vorgeſchobner, eine Vorhut; eine avanc. Schanze, eine vorliegende.

Avancir-Baum, Handſpeiche, Querſpeiche. (Art.)

Avancir-Haken, Vorhaken. (Art.) Vergl. Retirir-Haken.

Avancir-Leine, Zugleine, Strang. (Art.) Oft für Prolonge (S. d.) und eben ſo Avancir-Tau.

Avancir-Ring, Zugring, Ring. (Art.)

Avancir-Schritt, Angriffſchritt; oder auch blos Anruckſchritt.

Avantage, Glück, Vortheil. „Dagegen blieb der linke Flügel in Avantage."

Avantageux, vortheilhaft, günſtig „avantageuses Terrain".

Avant-chemin couvert, erſter bedeckter Weg, erſter Vorwall.

Avant-courreur, Vorſchwarmer; coll. der Vorſchwarm, die Spitze der Vortruppen.

Avant-foſſé, der Vorgraben.

Avant-garde, Vorzug, Vorderzug, Vortrab, Vortrupp, Vorhut. Avantgarde vorziehn, heißt im Oeſtr. Heere ſo viel als Schützen vorziehn, aus dem 3ten Gliede nämlich. Für Arrière-garde haben wir Nachtrab und Nachzug; für Avantgarde nur Vortrab. Aber es ſollte uns Vorzug hier nicht fehlen, was die Sprachbildung erlaubt, die Uebereinſtimmung fordert und Fronſp. noch ſo brauchte „Es ſollen aber im Vorzug gute Kundſchafter ſeyn; denn wo der Vorzug falſch iſt, da zeucht der ganze Feldzug (Colonne) irr" Kr. B. I, 36 b. Auch Luther „Im Vorzuge waren die Schützen" 1 Macc. 9, 4. Zwar hat Vorzug ſchon ſeine Bedeutung; aber andere haben deren 3 und mehre, und zwar die

Digitized by Google

widersprechendsten. Wer sollte eigentl. wol Feld und Trauben und Seele sogar in und an der Kanone suchen? Wer Lippen und Backen am Flintenschloße, wer Spiegel in der Kartätschenbüchse? Die Seesprache nennt Kettenkugeln Engel; und Leuchtkugeln und Christenkinder beide werden getauft. Warum sollte es denn nicht allgemein verständlich ein Vorzug werden können, im Vorzuge zu dienen? Ueberdem hilft das Wort einem wahren Bedürfnisse ab. Von ganzen Heeren sowol als von einzelnen Colonnen sagten wir jetzt Avantgarde; und so hatte die Avant-garde wieder eine Avant-garde vor sich. Nennen wir doch Vorzug und Nachzug die Avant- und Arrière-garde eines ganzen Heeres, gleichsam den ersten u. letzten Zug (so werden wir Colonne übersetzen); die Avant- und Arrièregarden der einzelnen Heerabtheilungen hingegen Vortrab und Nachtrab, wenn sie aus Reiterei, und Vortrupp, Nachtrupp, wenn sie aus Fußvolk besteht. Wo von der Av. Garde eines stehenden oder cantonirenden Heeres die Rede ist, da haben wir Vorhut (im Gegensatz von Vorzug); können auch damit die Pflicht der Av. Garde bezeichnen. Eben so Nachhut od. Hinterhut für die Arr. G. od. Arr. Posten des lagernden Heeres. Bestimmtheit und Rundung gewinnen dabei offenbar. Bildlich und ungut nannte man sonst auch kleine vor dem Glacis gelegene Werke Avant-Garden, Av. Garden-Werke, das sind vorliegende Werke, oder wenn man will Vorlagen. Auch Bonnets heißen sie.

Avant-Patrouille, Spürwache; s. Patronille.

Avant-Posten, Vorposten, Außenwache. Zuw. Vorhut, was dann mehr ein avancirter Posten ist.

Avant-Postirung, Vorhut. „Der Lieut. N. kömmt auf Av. Postirung."

Avanturier, kommt vor 1) für Streifer, Schweifling, 2) Wagehals, Wagling, 3) Freiwilliger, Willing (s. Commandirte) Harster. Sonst überh. Abentheurer, Glücksritter.

Avanturiren, (avent.) 1) trs. u. rec. bloßstellen, zu weit vortreiben und zu weit vorgehn. Ein avanturirter Posten, ein vorgeschobner, gefährlicher; zuweilen ein abandonirter, verlorner. 2) Zuweilen intrs. auf gut Glück ausziehn, streifen und schweifen.

Avenue, 1) Umland, nächste Umgebung, Antritt. „Die Lage ist vortreflich, aber nirgends eine bequeme avenue." Wie Austritt, Vortritt ꝛc. 2) Oft für Zugänge, Weg und Steg. Auch ersetzbar durch Seite. „Tottleben ließ hierauf Platte von allen avenues angreifen."

Avers, Vorseite, Feuerseite; kömmt in Sappen und Laufgräben vor, im Gegensatz von Revers.

Avertiren, trs. (gewl. mit dem 4ten Fall der Person) benachrichtigen; oft mit der 4ten der Sache melden, ansagen. „Nicht immer avertirt man die Größe der Schwenkung."

Avertissement, 1) Nachricht, Meldung, Anzeige, Ansage; 2) in engerer Bedeutung, Achtwort. Dieß sogenannte Avertissement ist beim Exerciren ein Ruf, der an sich nichts befiehlt, sondern nur die Aufmerksamkeit auf das folgende Commando (Schaltwort) rege machen soll. „Aufgepaßt! 's wird gezählt! Peloton! Halbe Division! Habt Acht!" sind dergleichen Avertissements. Von dem letzteren habe ich Veranlassung genommen Avertissement selbst durch Achtwort zu übersetzen, was dem gegenüberstehenden Schalt- oder Commando-Worte recht gut entspricht Auch könnte man wol kurzweg jenes Acht und dieses Wort nennen.

Digitized by Google

Avertissements-Commando kommt vor 1) als gleichbedeutend mit dem vorigen; 2) für Melde-Trupp.

Avertissements-Cordon, Meldekette.

Avertissements-Post oder Posten, Meldeposten.

Avis, Aviso, Advis, Nachricht, Meldung, Kunde, Anzeige.

Avisiren, advisiren, trs. melden, anzeigen, Nachricht geben (Jemanden) benachrichtigen. Dav. Avisation, Benachrichtigung.

Aviso-Piquet, Meldewache. Eben so Aviso-Posten, Meldeposten.

Avitailliren, trs. versehn, versorgen; altt. auch bröden, bröten. Froney. hat speisen „So man sich zum Kriege schickt, soll man der Festen nit vergessen, sie zu speisen."

Avitaillirung, Speisung, Brödung, Brötung.

B.

Bäckerei-Train, 1) Bäckertroße, 2) Bäckerei-Fuhrwesen; s. Train.

Bagage, das Gepäck; zuweilen für Troß.

Bagage-Direction, 1) Troß-Amt, 2) Troßamts-Leitung, Troßamt-Leitung.

Bagage-Train, 1) die Packtroße, oft blos Gepäck, oder blos Troß. 2) Das Pack-Fuhrwesen.

Bagage-Wagen, Packwagen.

Baguette, kommt zuweilen vor für Ladestock.

Bajonet, s. Bayonnet.

Balance, Gleichgewicht; auch vom Reiten im Gegensatz von Schluß. Gewehr in die Balance! ein Commando-Wort, in die Schwebe!

Balanciren, 1) trs. (Jemanden) aufwiegen, das Gleichgewicht halten; 2) intrs. schwanken; vom Reiter, auf Gleichgewicht reiten.

Balliste, s. Aegide.

Ballistik, 1) die Wurfkunde, d. h. die Wissenschaft, welche den Wurf, oder die Bahn geworfner Körper lehrt. Davon ballistisch, wurfkundig, wurfkündig, wurfkundlich 2) sofern man unter Ballistik die Kunst zu werfen versteht, ist sie Werfkunde. Davon werfkundig, ꝛc.

Bandage, 1) Wundband, 2) Bindezeug überhaupt. Die Bandage gehört jetzt in manchen Heeren zum Feldgeräth, das der Soldat bei sich tragen muß.

Bandelier, Bandoulier, Bandoulière, 1) überh. Gehenk, Hangriem, und von der Patron-Tasche blos Riemen; 2) in engerer Bedeutung das Wehrgehenk. Das Bandelier des Trommelschlägers kann Trommelriem, auch das Fessel heißen, nach dem Hornfessel des Jägers. Wollten wir bestimmt, Kuppel und Fessel einander entgegen setzen, so würde jenes, Wehrgehenk um die Hüfte, dieses von der Schulter seyn. En bandoulière, ist hangend, oder von der Schulter. Oft ist Band ganz gleich bedeutend mit Patron-Taschenriem und Carabiner-Riem.

Banderole, (an der Pike des Ulanen, u. s. w.) Fähnchen, Flacker, (Wimpel). Die Banderole des Trompeters, die man auch

Pand. schreibt, ist blos Quaste, Schnur. Wimpel ist jedes lange schmale in der Luft flatternde Ding. Vergl. Cornette.

Banquet, Banquette, Bank, Tritt, Auftritt, Fußbank.

Baraque, Stadel, Feldhütte, Lagerhütte. In Baraquen campiren, städeln; in Baraquen legen, städeln. Feldhütte und Lagerhütte sind recht gut; aber da man schon baraquiren hört, wenn auch noch nicht geschrieben findet, und sich von beiden ein Zeitwort nicht bilden läßt, so füate ich Stadel bei, was in Ob T. mit Hütte ganz gleich bedeutend ist. Sonst könnte man auch Siedel und sieheln sagen, was im Nib. L. in einer sehr ähnlichen Bedeutung vorkommt. Nib. L 2157 vergl. mit 2380.

Baraquen-Lager, das Gestadel, (Gesiedel).

Barbacane, Vormauer, ist eine ziemlich veraltete Art v. Fausse-Braye, doch nur als Mauerwerk. Man hat sie crenellirt und casemattirt, geschartet und gekoft. Schießlöcher sind das Characteristische dieser Mauer, und somit würde man auch Schieß-Mauer sagen können. Die Meurtrière ist dasselbe.

Barbette, Stückbank, Pritsche; à Barbette feuern, über Bank feuern. Ungut verstehn manche Schriftsteller unter Barbette die Krone der Brustwehr, sofern sie von Schießscharten nicht durchschnitten ist.

Barricade, das Gesperre, die Straßensperre, Barrung.

Barricadiren, verbarricadiren, trs. sperren, versperren, verrammeln, verbarren; „da verbarrte man die Juden in die Judengasse und hatte gewaffnete Luite da zur Hute." Königshofen.

Barricadirung, Verrammlung, Straßensperrung, Verbarrung.

Barrière, ist eigentl. das teutsche Barre und Sparren; 1) eine Verschalung, Schranken; 2) Baum, Schlagbaum; Gatter oder Gitter, Heck (N. S.); 3) überh. Schutzwehr, Vorwehr, Gränzwehr. Barrière-Städte, Gränz-Festungen; Barrière-System, Vorwehrthum, s. System; Barrière-Tractat, Gränzwehr-Vertrag, Vorwehr-Vertrag; am kürzesten Gränz-Vertrag.

Basen-Winkel, der Halbkehlen-Winkel; s. Fortifications-Winkel.

Basiren, trs. festigen, festen, sölen, (söhlen). Basirt, gefestigt, gefestet, gesölt.

Basirung, Festigung, Sölung.

Basis, Base, Basement; 1) überh. Grundlage, Grundfeste, Anlage (besonders von körperl. Dingen); „die Base (Anlage) der Brustwehr ist zu schmal;" Anlage in diesem Sinne ist schon bekannt, und man versteht darunter die Unterbreite eines Walles ꝛc. 2) Die Basis einer Operation ins besondere Kriegsfeste, Kriegfeste, Sole, Feste, Standfeste. Feste heißt nicht blos, was fest ist, sondern auch, was fest macht; die Handfeste ist eine schriftliche Versicherung. Festigen und festen, braucht Luther für fest machen, einen Halt geben „da er die Wolken droben festete, und da er festigte die Brunnen der Tiefe." Ich denke, das ist der Sinn von basiren. Aber auch Sole ist fähig diesen Begriff aufzunehmen. Sole und Solholz heißt dem Zimmermann Schwelle und Schwellholz; Sole dem Mathematiker die Grund-Linie eines Dreiecks, die er sonst auch Basis nennt. Für basiren müssen wir dann aber sölen sagen, weil solen der Sprachähnlichkeit zufolge und nach Adelungs Behauptung intrs. ist oder gar neutr.; „beim Kupfererze besteht der Vortheil im gelinden Rösten, weil bei starkem Feuer der Kupferstein leicht solet (d. h. fest wird)" Adelung.

Digitized by Google

Baspeliren, Baspole; ſ. Pasp.

Bassin, Tümpel. Man hat deren in Stückgießereien und auf Bergfeſtungen, wo es auch Helder ſeyn kann; ſ. Cisterne.

Bastion, Paſtei, Baſtei, Bollwerk. Ein detachirtes Bast. iſt ein abſtehendes (nämlich vom Hauptwall, oder ein abgeſchnittnes (durch einen Graben). Ein coupirtes Bast. iſt ein geſtutztes, das regulaire, ein gleiches, das irregulaire, ein ungleiches. Das componirte, iſt daſſelbe, nämlich wo Winkel und Seiten ungleich ſind. Das massive iſt ein volles. Die Alten ſchreiben Paſtei, und das ſcheint beſſer, in ſofern man das Wort, für welches ſich in der Italiäniſchen und Franz. Sprache kein ganz ſchickliches Wurzel-Wort findet, vom Teutſchen „Paß" ableiten kann. Paß heißt ein Abſchnitt, ein Abſatz, wie noch in unſern Paß-Gläſern. Die erſten Wälle waren bekanntlich Doppelmauern mit Erde ausgefüllt, auf welchen die Vertheidiger ſtanden. Sehr bald mußte ihnen daran gelegen ſeyn, daß der Feind, wenn er an einem Orte die Mauer erſtiegen, nicht ſofort rechts und links von der ganzen Mauer ohne Hinderniß Beſitz nahm. Sie baueten alſo hin und wieder Quermauern oben drauf, mit Pforten, alſo Päße. Dieſe erhielten bald Dachungen rechts und links, ſowol den Vertheidigern, als beſonders den Schildwachen, einigen Schutz gegen Wind und Wetter zu geben. Aus dieſen Paßorten oder Paßeteien — wovon paßen, auf der Lauer ſtehen, achtgeben — wurden ſpäter Thürme, und endlich vortretende Erdwerke Bastions. Woher käme ſonſt das alt-franzöſiſche Pastée, Pâtée für kleines Bastion? Bollwerk, was ich beigefügt habe, iſt im Grunde mehr als Bastion; es iſt ein Werk mit Bastionen, ein Schutz und Schirm, eine Vormauer; „das Bollwerk des Baierlandes Regensburg iſt gefallen" Schiller. Wer möchte hier Bastion ſagen? Das iſt Boulevard, was aus unſerm Bollwerk entſtand.

Bastion-Winkel, Paſtei-Winkel, beſſer Stirn-Winkel; ſ. Fortifications-Winkel.

Bastioniren, trs. paſteien, baſteien.

Bastionair-system, Paſteiethum, Baſteiethum. System kann man oft durch Weſen ausdrücken, in ſo fern ein Ganzes praktiſch vorhandner Gegenſtände dargeſtellt werden ſoll, wie in Hausweſen, Fuhr-Poſt-Münz-Weſen. Wo die Anſicht wiſſenſchaftlich wird, habe ich -thum gewählt: denn es iſt ein Unterſchied zwiſchen Kriegsweſen und Kriegs System. Man richtet das Verpflegungs-Weſen ein, aber man entwirft, man ſchreibt ein Pflegethum. So entſtanden Conscriptions-System, Bannethum, Bannfolgethum; Fortifications-System, d. Feſtethum; Militair- und Kriegs-System, d. Kriegethum; Proviant- und Verpflegungs-System, das Pflegethum; Recrutirungs-System, Werbethum; System d'Espionage, Kundethum, und andere mehr. Dieß alte Thum muß früher ſelbſtſtändig geweſen ſeyn; wir kennen es nur noch in Zuſammenſetzungen, wo es überall entweder den Begriff des Mitgenannten oder etwas ihm Zuſtehenden zu einem Ganzen verbindet und ordnet. So verbindet es Eigenſchaften in Reichthum, Heiligthum u. ſ. w.; Zuſtände in Wachsthum, Alterthum; Vorzüge in Meiſterthum, Ritterthum; Geſchäftsthätigkeiten in Heermeiſterthum, Königthum; Macht und Land und Leute in Kaiſerthum, Herzogthum, Bisthum; Würde, Werth, innere Hoheit in Prieſterthum, Menſchenthum, und in den Neugebilden Volksthum und Heimthum; ſo ordnet es Regeln und Grundſätze zu einem Ganzen in Pfaffenthum, Papſtthum, Chriſtenthum, Judenthum, Heidenthum,

Digitized by Google

Lutherthum. Wie nahe liegt hier der Begriff von System. Sollten wir Bedenken tragen, Thum auch selbstständig für System zu brauchen, so könnten wir Samthum sagen; (s. System), oder wenigstens läge uns für den Begriff des eigentl. wissenschaftlichen Lehrgebäudes, das alte vergessene Wißethum und Wißthum sehr nahe. Der Engländer hat dieß Wort von uns mit hinüber genommen: Wisdom ist ihm Wissen, Weisheit. Und hätte man Wißthum, was man von dem Weisthum der Westphälischen Fehmgerichte (das Urtheil weisen) unterscheiden muß, nicht in Vergessenheit gerathen lassen, so wären wir wahrscheinlich schon längst auf gemein verständliche und weiter bildsame Ausdrücke für Theorie und Praxis gekommen; s. Kr. Theorie.

Bataille, Schlacht; rangirte Bataille, offne Feldschlacht.

Bataille-Feuer, Plackerfeuer (Blackerfeuer) Fleckelfeuer.

Bataille-Marsch, Schlachtmarsch.

Batailliren, intrs. schlagen, kampfen, fechten, eine Schlacht liefern. Oesterr. raufen. In frühern Zeiten treffen intrs.

Bataillon, Fahn. Die nächste Uebersetzung für Bataillon ist Fahne; Zeichen statt des Bezeichneten genommen, wie Segel statt Schiffe, Stab statt Gericht. Unsern Vätern galt Fähnlein in eben der Art für Mannschaft und Zeichen. Vorschläge wie Halb- und Drittelschar taugen nichts, weil das Regiment nicht immer 2, nicht immer 3 Bat. hat. Aber wir würden in Verwickelungen mit der eigentlichen Fahne kommen, z. B. „Beide Bataillons haben gelitten, jedoch keine Fahne verloren," helfen uns also mit dem südteutschen „Fahn" „der das erhaltne Fahn mit seinem Blute mahlte" (Haller). Eben deswegen, weil das Fahn für Fahne ungewöhnlich ist, wird es leichter, einen neuen und doch verwandten Begriff hineinzulegen. Indessen Fahn für Bataillon wird man tragen lernen. Schwerer dürften vielleicht manche andre neue Benennungen dieser Art ihren Eingang finden. Ich stelle sie hier zusammen, um durch den Ueberblick den vergleichenden Leser ihnen geneigter zu machen. Die Gründe, warum ich gerade diese Benennungen gewählt, werden ihres Orts unter den fremden Benennungen im Wörterbuche selbst klar werden. Nur auf den Feldwebel habe ich keine Gelegenheit zurück zu kommen. Den Mann, der in der Regel den Corporalen beseelt und eine Art Compagnie-Adjutanten macht, habe ich scheinbar heruntergesetzt, aber auch nur scheinbar. Ich habe eine eigne Ansicht von diesem Posten, und meine, es gehört viel zu einem tüchtigen Feldwebel. Er soll mir der Hausvater der Compagnie seyn; ein schlichter, wackerer, erfahrner, ordnungsliebender Mann. Er soll dem jungen unerfahrnen Burschen nicht als Aufpasser mit dem Stocke erscheinen, sondern als Freund und Vater mit Rath und That zur Hand gehn. Die häusliche Lage des jungen Menschen, seine Wirthschaft, seine Lebensweise, seine Neigungen und Leidenschaften, seine Leiden und Freuden soll er kennen lernen. Den Menschen soll er im Auge haben, nicht den Krieger. Wer zweifelt, daß ein solcher Feldwebel manchen erhalten haben würde, den jetzt Ausschweifungen, Krankheiten, Verzweiflung, Selbstmord und Ausreißerei dem Heere entzogen? Den Ehrgeiz, höher zu steigen, soll er gar nicht haben; daher sey er verheirathet. Es folgt die Uebersicht, gleichsam der Schematismus aller Armée-Chargen, die ich unvorgreiflich in Vorschlag bringen zu dürfen geglaubt habe:

Digitized by Google

Namen

von Kriegern und Krieger-Abtheilungen.

		Alte.	Neue.	Alte.	Neue.
Mannen.		Soldat, gem.	Manne	Rotte (file)	Reihe
		Gefreiter od. Exemter	Freimanne	— —	—
		Feldwebel	Feldwebel	— —	—
Knappen.		Corpor. Unt. Officier	Rottmeister	Section	Rotte
		Sergeant	Ob. Rottmstr.	—	—
		Cadet, Junker			
		Fahnjunker	Stabsknappe	—	—
Subalterne, Junker.	Sämtlich	Fähnrich mag bleiben, oder	Fahnjunker	—	—
		Cornet, Standart-Junker	Startjunker	—	—
		Sous-Sec. Unter-Lieut.	Schichtjunker	Peloton	Schicht
		Prem. u. Ob. Lieutenant	Wachtjunker	Divis. d. kl.	Wacht
		Capitaine	Hauptmann	Compagnie Batterie	Mannei Zeugel
		Escadr.-Chef	Rittmeister	Escadron	Schwader.
Sämtlich	Officiers	Major	Fahner, Fahnherr	Bataillon	Fahn.
		Oberst-Lieut.	Statt-Oberst	—	—
		Colonel	Oberst	Regiment	Stab
		Gen. überh.	Feldhauptm.	—	—
		Brigade Gen.	Span oder Spannhptm.	Brigade überhaupt	Gespann oder Spann
		Br. G. d. Inf.	Fuß-Spannhauptm.	Infant. Brig.	Fußgespann
		Br. G. d. Cav.	Rittspannhauptm.	Cav. Brigade	Rittgespann
		Br. G. d. Art.	Zeugspannhauptm.	Art. Brigade	Zeuggespann
		Divis. Gen.	Ban, Bannhauptmann	Divis. überh.	Banner Bann
Stabs-Officiers	oder	Div. G. d. Inf.	Bannerherr	Inf. Division	Gebanner
		Div. G. d. Cav.	Marschal	Cav. Divis.	Geschwader
		Div. G. d. Art.	Zeugmeister	Art. Divis.	Gezeug.
		Wirkl. Gen. überhaupt	Than, Heerhauptm.	— —	—
		Wirkl. Gen. der Inf.	Feld-Bannerherr	— —	—
		W. G. d. Cav.	Feldmarschal	— —	—
		Wirkl Gen. d. Artill.	Feldzeugmeister	— —	—
General-Officiers, Feldhauptleute.	Schalter.	Corps-Commandant	Heermeister	Armée-corps	Heerschar
		Major-Gen	Feld-Heermstr	— —	—
		Gen. en Chef	Feldherr	Armée	Heer
		Generalissm.	Heerfürst	— —	—

Digitized by Google

Bataillon-quarré, Viereck.

Gegen Viereck ist nichts zu sagen; aber zwei verwandte Begriffe möchte ich hier mit erklären. Das sogenannte Quarré-plein mit Ordnung und Regelmäßigkeit gebildet, nenne ich Vierung, weil Viereck schon vergeben ist. Die unregelmäßigen kleinen Attroupirungen des Fußvolkes gegen Reiterei, nenne ich Nothvierungen, weil sie voll sind und die Noth sie macht. Wird der französische Tirailleur von entschlossenem Fußvolke gejagt, so läuft er aus Leibeskräften, und thut recht daran; treibt ihn Reiterei, so läuft er nicht, sondern stellt sich klüglich wie und wo er kann in Attroupements zusammen und schießt oder spießt was er kann. Bülow nennt das Schießklumpen und Rudel. Auch Knauel oder Knaul drückt den Begriff aus, in sofern es überh. einen rundlichen, durch Anhäufung gleicher Theile entstandenen Körper bezeichnet, und hat den Vorzug, daß sich davon attroupiren geben läßt. Die in der Schlacht von Aspern so furchtbaren Oestr. Bataillons- und Divisions-Massen sind im Grunde nichts anders als unsre Quarrés-pleins. Ein Oestr. Bat. hat 3 Divisionen, die Division zu 2 Comp., die Comp. zu 4 Pelotons. Stellen sich die 6 Comp. des Bat. geschlossen hinter einander in Comp. Breite, so ist das eine Bat. Masse. Stellen sich die 8 Pelotons einer Division in halber Comp. Breite zu zweien neben und zu 4 hinter einander, so ist das eine Div. Masse. Beide sind Vierungen, oder, sofern man mit ihnen auch manoeuvrirt, aus ihnen deployirt, Schlachthaufen. Will man diese Schlachthaufen ihrer Größe nach unterscheiden, so mag man jene Fahnhaufen, diese Wachthaufen nennen.

Bataillons-Adjutant, Fahn-Wernold; (s. Adjutant). Als Gehülf des Majors nennt man ihn auch Aide-Major.

Bataillons-Auditeur, Fahn-Schultheiß; (wo es deren giebt.)

Bataillons-Chef, 1) gleichb. mit Major, Fahner; 2) im Gegensatz von Bat. Commandant, der Fahnhauptm., Fahnhaupt.

Bataillons-Chirurgus, Fahnarzt.

Bataillons-Commandant (deur), der Fahnschalt.

Bataillons-Commando, Fahn-Schaltung, Fahnbeschaltung.

Bataillons-Fourier, Fahnschreiber.

Bataillons-Gasse, Fahngasse.

Bataillons-Masse, Vierung, Schlachthaufen, Fahnhaufen: s. Bat. Quarré.

Bataillons-Schule, 1) eigentl. Fahn-Schule, d. h. Unterrichts-Anstalt für die Soldaten-Kinder des Bataillons. Wo vom Bataillon selbst die Rede ist, bezeichnet meist ein Zusatz den Gegenstand des Unterrichts, z. B. Bataillons-Schwimm-Schule, Fahn-Schwimm-Schule. 2) Uneigentlich die Brenk-Schule. Vier verwandte Begriffe, nämlich Peloton-Schule, Bataillons-Schule, Regiments- und Generals-Schule mögen hier durch Zusammenstellung ihre Erklärung finden. Peloton-Schule ist Unterweisung und Wissen des Mannes, der fähig seyn soll, in's Peloton einzutreten. Die Hauptsache ist, daß er exerciren (brinken) könne, also die Brink-Schule; (s. exerciren). Bataillons-Schule ist Unterweisung und Wissen des Subaltern-Officiers, der dem Dienste im Bataillon gewachsen seyn soll. Hauptsache ist, daß er die Aufsicht über das Exerciren führe, exerciren lehren (brenken) könne; also Brenk-Schule (s. exerciren). Regiments-Schule ist Unterweisung und Wissen des Stabs-

Officiers, der über das ganze Regiment zu befehlen oder mit zu befehlen fähig seyn soll. Hauptsache wird hier, daß er damit zu manoeuvriren (zu branken) verstehe; also Brank-Schule (s. manoeuvriren). Unter Generals-Schule endlich versteht man das Wissen des Heerführers. Die Strategie (Hildekunde) wird hier Hauptsache; also die Hilde-Schule (s. Tactik). Für die ersten drei Stufen wird in manchen Heeren wirkl. schulmäßiger Unterricht ertheilt; die letztere heißt auch die Feldherrn-Schule, die Schule der Erfahrung.

Batardeau, Bär, Währ, Wuhr.

Batardeau ist ein gemauerter schmaler Quer-Damm im Festungsgraben, das Wasser da zurückzuhalten, wo es sj zu starken Abfall hat. Will man dieß ein Wehr nennen, so ist dagegen wenig einzuwenden. Andere schreiben indeß Währ, leiten es von wahren, aufbewahren ab, führen an, daß der N. S. geradezu Ware und der Ob. Teutsche Wuhr spreche, und daß Bär, verderbt, dasselbe Wort sey.

Batterie, 1) Rost, Stückrost; 2) Zeugel; 3) Keßel; 4) die Pfanne; 5) die Wand (Stahlwand).

Die ersten 3 Bedeutungen gehn die Artillerie an. Batterie bezeichnet 1) einen Erdaufwurf hinter welchem Geschütz und Bedienung einige Sicherheit findet, und überh. den zubereiteten Platz von welchem Geschütz feuert. Diesen nennt Verf. Rost; denn wo Feuer gemacht wird — und das sagen wir von Batterien — da ist der Begriff des Rostes nicht fern, und Rost heißt gerade in seiner ersten Bedeutung, Unterlage für's Feuer, sodann Unterlage überhaupt. Zwar haben wir unter den Zerstörungs-Hülfsmitteln des Krieges schon einen Rost, nämlich die Unterlage der glühend zu machenden Kugeln. Allein theils ist er durch die Reverberir-Oefen (Glüh-Oefen) so ziemlich aus dem Gebrauche verdrängt, theils können wir durch Glührost ihn leicht unterscheiden und jeder Undeutlichkeit zuvorkommen; 2) heißt Batterie die Anzahl von Kanonen — zum Theil auch Leuten — die in der Regel ein Hauptmann befehligt. Diese heiße ein Zeugel; willkührl. zwar genug, indessen doch in oder aus der Verwandtschaft mit Zeug (Artillerie) und erträglich da, wo eine wörtliche Uebersetzung Unmöglichkeit ist. Manche Heere nennen auch Brigade, was hier Batterie ist. Die sogenannte Halbe Batterie, oder, was wol vortheilhafter wäre, die Drittel-Batterie könnte man Satz nennen oder Stücksatz. Vergl. deshalb Parc. Die 3te Bedeutung, Keßel für Mortier-Batterie ist überall bekannt, und es ist Thorheit, anders zu sprechen. Ungut nennt man zuweilen den Mortier (Mörser) selbst Keßel. Die 4te und 5te Bedeutung gehört dem kleinen Gewehr. Hier versteht man unter Batterie in manchen Heeren den kleinen Vorsprung auf welchen das Zündkrot geschüttet wird. Das ist offenbar Pfanne. Andre Heere nennen Batterie, was Feuer gibt, und übersetzen dieß durch Pfanndeckel. Allein es ist nicht die Bedeckung oder das Dach der Pfanne, welche Feuer gibt, sondern dessen Fortsetzung nach oben. Theilen wir doch dieses Stück in Gedanken und geben wir jedem Theile seinen bestimmten Namen. Nennen wir Wand, Stahlwand; die wandartige verstählte Fortsetzung nach oben, welche Feuer gibt; nennen wir Pfanndeckel den Fuß, welcher die Pfanne bedeckt. Die Oestr. Pfanndecke, in andern Heeren Kappe, bleibt noch immer verschieden. Batterie-Feder, Batterie-Schraube, werden kurz Deckel-Feder, Deckel-Schraube, als dem untern Theile näher sitzend.

Digitized by Google

Batterie der Flinte, Pfanndeckel; beſſer Wand; ſ. d. vorherg.
Batterie für Mörſer, Keſſel.
Batterie-Balken, blos Balken, oder Roſtbalken; Bat. Ripps iſt daſſelbe.
Batterie-Commandant, Zeugelſchalt. Ein Batterie-Chef iſt dem Vf. nicht vorgekommen, ſonſt iſt er Zeugel-Haupt.
Batterie-Diele, Roſtdiele, Schwarte.
Batterie-Feder; Deckel-Feder.
Batterie-Feuer. Das Batterie-Feuer ſteht für Stück-Feuer überhaupt. Ein Batterie-Feuer heißt ſo viel als eine Lage von der Batterie, alſo ein volles Feuer, eine Lage, ein Feuer überhaupt.
Batterie-Meiſter, iſt in Feſtungen meiſt ein Artil. Stabs-Officier, der die Aufſicht über alle oder über eine Menge Batterien hat. Erkann Feuer-Meiſter ſeyn oder Feuer-Hauptmann.
Batterie-Nägel, ſind blos Nägel, meiſt Holzpflöcke.
Batterie-Schraube; Deckel-Schraube; ſ. Batterie.
Batterie-Stück, (Batterie-Geſchütz). Unter dieſem Ausdr. verſteht man entweder Belagerungs-Stücke, oder überhaupt große, alſo Wuchtſtücke.
Batterie-Wacht; Zeug-Wache. (Vergl. Arsenal-Wacht). Auch Zeugel- und Roſt-Wache, wo man, nach der einen oder andern Bedeutung von Batterie, wörtlich ſeyn will.
Batterie-Wurſt; nutzloſe Zuſammenſetzung und gleichbed. mit Saucisson; ſ. dieſes.
Battiren, trs. m. intrs. Form, ſchellern. Fechtk.
Battoute, Batoute, Scheller, Schellſchlag. Fechtk.
Bayonnet, Bayonnette, Granne. (Flintenſper)
Die Granne heißt eigentl. jede ſcharfe ſteife Spitze, und gränen (trs.) mit einer ſolchen Spitze verſehen. Weil wir hierdurch zugleich die Ueberſetzung von bayonnettiren haben, ſo habe ich dieß Wort vorgezogen. Sonſt würde Flintenſper eben ſo gut und zugleich weniger fremd ſeyn; nur müſte man dann ſperen für bayonnettiren billigen. Auf jeden Fall machen die vielen Zuſammenſetzungen ein einfaches Wort nöthig. Auch könnte man, da dieß Werkzeug den Namen von Bayonne, dem Orte der Erfindung, erhielt, wol ſagen, der Bayonner (näml. Dolch oder Spieß) wie der Damasker (näml. Säbel); aber bayonnettiren iſt dann nur durch Umſchreibung zu geben.
Bayonnet-Attaque, Grann-Angriff, Sturm-Angriff.
Bayonnet-Flinte, Grannflinte (Sperflinte). Bayonnet-Klinge, Bayonnet-Haft, Bayonnet-Scheide, Bayonnet-Tille eben ſo.
Bayonnettiren, trs. gränen (ſperen). Unſre Wörterbücher haben grannen als trs. Der Geiſt unſrer Sprache ſcheint aber gränen zu fordern. Grannen würde eher heißen ſtachlich oder bayonnettirt ſeyn.
Befeſtigungs-Departement, Haupt-Feſtamt, und deſſen Chef, Feſtamts-Hauptmann; ſ. General-Fortifications-Direction und —ctor.
Bei-Montirung (auch kleine Montirung), am beſten, Unterwant, denn es ſind Beinkleider, Kamaſchen, Schuhe, Hemden ꝛc. Beiwant iſt vergeben für Interims-Uniform; ſ. Gala-Uniform.
Belagerungs-Artillerie, Sturmgezeug, Belagerungs-Geſchütz; coll. auch Brummer; ſ. Artillerist. Die Belagerungs-Kanone, der Brummer.

Digitized by Google

Belagerungs-Train, Belagerungszeug; oft Sturmgezeug.

Bellona, Göttin des Krieges bei den Römern; s. Aegide.

Beordern, befehligen, beauftragen, beschalten; (s. commandiren).

Bequartiren, trs. Soll heißen 1) mit Quartier versehen, also einquartieren, insteln. 2) mit Einquartirung belegen, mit Instung belegen, beinsten. Die allerneuste Erfindung ist eine Bequartirungs-Angelegenheits-Commission, die etwas kürzer Instamt heißen könnte, so wie die Bequartirungs-Angelegenheits-Haupt-Commission, Haupt-Instamt, u. deren Chef od. Präsident, Instamts-Hauptmann. Vergl. Gen. Einquart. Bureau.

Bequartirungs-Periode, ist entweder der Zeitraum, in welchem es Einquartirung gab, oder binnen welchem Jemand einzuquartiren ist, also Instzeit.

Berme, Simß, Vorsprung, Bärme, 2) Lauf, wenn sie mit einer Mauer eingefaßt ist, bei alten Hauptwällen gewöhnlich. Ich habe Bärme mit angesetzt, weil der Franzose, in dessen Sprachquellen sich für Berme kein Wurzelwort findet, diesen Ausdruck nur von uns hat. Bärme heißt in N. T. noch, was der Ob. Teutsche Hefen nennt; dieses von heben, jenes von bären, beides tragen: und die Brustwehr wird ja von der Bärme getragen.

Beschäl-Departement, (ungut Beschell-Dep.) s. Gen. Geschäft-Direction.

Besoins, Bedarf, Bedürfniß.

Bespioniren, trs. bemunken; s. Spion.

Bevue, Versehn, Mißgriff.

Billet, Schein, Zettel, Instelschein, s. Quartier.

Billeteur, Instler; s. Quartier.

Billeteur-Amt, Billetir-Amt, Instelamt; s. Quartier.

Biscuit, Zwieback.

Bivouac, Erdlager, Freilager, Freilagerung, Siel oder Siellager. Früher war Bivouac gleichbedeutend mit Piquet, d. h. mit der Wache, welche unter dem Gewehr bleiben und zu jeder Stunde bereit seyn mußte, also eine Bereitschaft, die wahren Excubiae der Römer.

Bivouaquiren, intrs. erdlagern, freilagern, sielen od. siellagern. Wir haben nicht nur belagern, umlagern, sondern in neuern Zeiten auch wegelagern und Wegelagerer, warum sollten wir nicht auch freilagern und erdlagern haben können? Denn wenn auch Bivouac ursprünglich von dem Niederl. biwaken beiwachen, bei etwas wachen, beim und im Gewehr wachen, herstammt, so können wir so das Wort doch nicht brauchen, theils weil bivouaquiren jetzt ganz etwas anderes ist, theils weil wir noch, besonders in Belagerungen, Beiwachten d. h. Reserve-Nachtwachen, Nacht-Piqueter haben. Bärenhorst schlägt vor „unterm Gewehr zubringen." Wirklich treffend, wo von ein Paar Stunden oder auch Nächten die Rede ist. Doch läßt sich hiervon Bivouac nicht geben. Hätten wir von dem transitivo bereiten ein entsprechendes intransitivum mit der Bedeutung v. bereit seyn, so würde dieß den Begriff ganz ausdrücken und sich an die Oesterreich. Bereitschaft anschließen. Ich schlage indeß sielen vor, was vielleicht aus fiedeln entstand und im Platt T. auf der Erde liegen bedeutet.

Blame, Schande, Schimpf. Auch Blámage hört man.

Blamiren, trs. beschimpfen, schänden, verunehren.

Blessiren, trs. verwunden.

Digitized by Google

Blessirte, (der) Verwundete, der Wundling. Vergl. Rest.

Blessur, Blessure, Wunde, Verwundung.

Blindage, (Blinde); 1) Blende, Deckwand; coll. Deckwerk überhaupt. 2) Dachung, Dach. Sofern dieſe Dachung über Batterien bommenfeſt gemacht und alſo einer hölzernen Casemate nicht unähnlich wird, kann man ſie Holz-Kofe nennen; ſ. Casemate.

Blindage-Batterie, Dach-Roſt, Blende-Roſt.

Blindagiren, trs. 1) blenden, 2) verdachen, bedachen, verdecken.

Block-Batterie, Block-Bettung. Sie iſt keine Batterie, ſondern eine auf 4 Blockrädern bewegbare Bettung, über Bank zu feuern. Rad-Bettung oder Roll-Bettung würde noch beſſer ſeyn.

Bloquade, Blokade, Blocus, Einſchließung, Einſchluß, Umſchluß, Umſatz (im Gegenſatz v. Entſatz) Ueberhaupt Sperre.

Bloquiren, blokiren, trs. einſchließen, umſchließen; überh. ſperren. Fronsp. hat umſetzen (den Ton auf der 2ten) was Erneuerung verdient, wegen entſetzen. Bloquirung, bloquirt, Umſetzung, umſetzt (nicht umgeſetzt, was von umſetzen, den Ton auf der 1ſten, kommen würde).

Bolete, Polete, Polite, ſind Oeſtr. und gleichbed. mit Billet; ſ. d.

Bollwerks-Pünte, Bollwerk-Spitze, Horn, Stirnpunkt; ſ. Pünte.

Bombarde iſt veraltet. Vielleicht Donnerbüchſe, was ebenfalls veraltet iſt. Auch ſcheint Bomb. ein Steingeſchütz geweſen zu ſeyn.

Bombardement, Bewurf, Bommung, Bebommung.
Wir haben Anwurf, Auswurf, Einwurf, Entwurf, Umwurf, Vorwurf, Maulwurf ſogar ganz ſprachwidrig: warum ſollten wir Bewurf nicht tragen lernen? Die übrigen finden ihre Erklärung unten.

Bombardier, Wurfſchütz, Bomner.

Bombardier-Compagnie, Bomnermannei; ſ. Comp. Die übrigen Zuſammenſetzungen als Bombardier-Capitaine, Bombard. Lieutenant, Bomb Officier, Bomb Uniform kommen entweder mit Artillerie-Capitaine u. ſ. w. zuſammen, oder werden, wo es nöthig iſt, durch Bomner- gegeben.

Bombardier-Corps, 1) Ein Bomb. Corps iſt eine Bomner-Schar. 2) Das Bomb. Corps als Ganzes iſt der Bomner-Bann (vergl. Corps) oder auch die Bomnerei, wie Reiterei.

Bombardier-Garde, Bomnergarde; ſ. Bombe.

Bombardiren, trs. bewerfen, bebommen; m. intrs. Füg. bommen.

Bombe, Wurfkugel, Bomme.
Der N. Sachſe ſagt Bomme ſtatt Bombe, und in alten Kriegsbüchern findet man häufig Pomme. Ich glaube, man kann annehmen, daß auch dieß Wort uns nur entfremdet iſt. Boll heißt hol, hohl; Bomm und Boll iſt wahrſcheinlich eins. Man weiß wie oft m, n und l verwechſelt werden. Vielleicht daß Bomm das Größere war, Boll das Kleinere; ich habe Bolle für Granate angeſetzt, und will man, ſo mag man Bomme ſagen überall für Bombe. Dann müſſen wir aber auch, ſcheint es, der Uebereinſtimmung wegen für Kanonen-Kugel ein ähnliches Wort haben, etwa Ball, Balle; und Ball iſt in der That gleichbedeutend mit Kugel und heißt überhaupt ein runder Körper. Bleikugeln für Flinten, Piſtolen, Kartätſchen ſind den Franzoſen noch Balles. Bombe und Kanonen-Kugel ſind dann Bomme und Ball oder Balle; bombardiren und kanoniren

Digitized by Google

intrs. sind dann bommen und ballen, trs. bebommen und beballen; Bombardier und Kanonier sind Bommer und Ballner; Bombardement und Kanonade endl. Bommung, Bebommung, Ballung, Beballung. Die übrigen Zusammensetzungen mit Bombe sind von selbst klar und können, wo es der Wohllaut gestattet in Bomm- abgekürzt werden für Bommen- z. B. Bommfeuer, Bommhaken, Bommkeil u. s. w. Die mit Kanone werden vom Stück, nicht von der Kugel gemacht. Ungut wird auch die Maschine, welche die Bomme wirft, Bombe genannt; das ist der Mörser.

Bombenbrand, ist der Zünder.

Bombenfest, wurffest, bommenfest oder kürzer bommfest, und so die folgenden.

Bombenfeuer, Wurffeuer, Bommenfeuer, Bommfeuer.

Bombenfrei, wurf- kugel- und überhaupt schußfrei, bommenfrei, bommfrei.

Bomben-Haken, Bommenhaken, Bommhaken.

Bomben-Keil, Bommenkeil, Bommkeil.

Bomben-Mine, ist blos Erdwurf. Caisson, Casson, Coffre ist dasselbe, mit geringer Verschiedenheit.

Bomben-Mündung; dafür hat der Oestr. Brandloch.

Bomben-Wurf, blos Wurf, Bommenwurf.

Bon (der), der Schein, in Lieferungssachen. Wollen wir den wörtlichen Sinn von Bon ja nicht verlieren, so mögen wir Gut-Haben Gut-Schein sagen. Uebrigens hat er den Namen davon daß er anfängt: Bon pour u. s. w. Wir könnten Geltung bilden im Gegensatz von Geld. Am entsprechendsten ist Währung.

Bonbon, s. Pompon.

Bonnet, Bonnette, Kappe, d. h. eine Wall- und Brustwehr-Erhöhung auf den Spitzen ausspringender Winkel, zuweilen auch eine davor liegende kleine Fläche, Vorlage.

Bonnet de police hört man für Lagermütze.

Bonnet de (od. à) prêtre, Pfaffenhut, Pfaffenmütze, Pfaffenkappe, eine Art Hornwerk. Bonnet à prêtre renversé ist dasselbe, nur mit hinten erweiterter Flanque.

Bonnettiren (einen vorspr. Winkel) bekappen. Dav. Bonnettirung. Ein bonnettirtes Werk, ein bekapptes, mit Kappen versehenes. Auch bonnettirt (coiffirt) bekappt man die Anfeurung v. Bomben, Granaten, Raqueten etc. Wovon Bonnetage.

Bordiren, trs. säumen, besetzen (von Wäldern) borden, beborden (von Ufern) N. S. Dav. Bordirung, Bebordung.

Bordure, Besetzung, Säumung, eigentl. Besatz, Saum, Bord.

Börniren, trs. einengen, beschränken (den Feind auf etwas).

Bosniaque, s. Ulan.

Bouillons, die Troddeln an den Epaulettes, der Bart.

Boulevard, Bollwerk. Ist dieß Wort, und jetzt im Kr. meist veraltet. Bildlich Vormauer; s. Bastion.

Bouquet, Dreischlag. Min. K.; s. Globe de compression.

Boussole, Richtnadel, Nordweiser. (wie Wegweiser, Sonnenweiser).

Bouteselle, Sattelhief; s. Appel.

Bouton, vom Rappiere Knopf, von der Kanone Traube.

Boyau, 1) eine Schlage, ein halber Zickzack; s. Retour. 2) Die großen Boyaux, die auch Buyonen heißen, u. bei Belagerungen

zwei Attaquen mit einander verbinden, sind theils Schneißen (Communicationen, s. d.), theils Deckwehren (Contravallationen) deren Stelle sie einnehmen. Auch Bindewehr könnte man sagen. Im Grunde ist Boyau unser Bogen.

Bramarbas, Haudegen, Praſcher (gedehnt), ist eigentl. nicht ausländiſch, ſondern das Geſchöpf eines teutſchen Luſtſpiel-Dichters.

Bramarbasiren, intrs. praſchen, N. Sächſ. Sonſt könnte man auch bramarbaßen ſagen.

Brancard, eine Art Tragbette, Verwundete aus den Tranchéen und ſonſt wegzuſchaffen. Der N. Sachſe hat dafür Bärge oder Barge, verwandt mit Bahre. Beim Schanzbau iſt es ein Karren, Steinkarren.

Branche, Zweig, Arm, Gang, Strecke. Min. K. ſonſt auch Fach, Art, Gattung, Geſchlecht.

Brandrakete (quete), Brandpfeil, Feuerpfeil. Fronsp.

Brandschatzungs-Commando, die Brandſendſchaft, Brennfahne, (Brennfahn.) Frouſp.

Brand-Requisiten, Brand-Mittel, Brand-Zeug.

Bravade, 1) Großſprecherei, Großthuerei, Tollbrechtei. 2) Glückszug, irrender Ritterzug. „Seine gerühmteſten Thaten ſind im Grunde meiſt militairiſche Bravaden." Eine Säbel-Bravade iſt ein kecker Hieb; ein Han-Wagſtück, ein Wagehieb.

Braviren, trs. 1) verachten; mit dem 3ten Falle trotzen, Trotz bieten. Zuweilen für brusquiren, übertreiben „ſein Glück braviren" 2) in intrs. Bed. tollbrechten.

Bravo, der, Raufbold. Fronsp. hat Eiſenbeißer. Sonſt hatten wir Tollbrecht.

Bravour, (voure) Bravheit, Tapferkeit.

Breche, Sturmlücke.

Breche iſt im Grunde abermals das teutſche Brechе. Die franzöſiſche und ihre Mutter die lateiniſche Sprache, haben kein Stammwort dafür. Mauern und Thürme brechen, war unſern Vorfahren Kunſtausdruck. Mauerbrecher war ihnen Belagerungsgeſchütz; ihre ganze Artillerie zerfiel um die Mitte des 16ten Jahrh. in Feldgeſchütz u. Brech- oder Prech-Geſchütz. (Vergl. Artillerist) Allein da mittlerweile ſich unſre Sprache ſo gemacht hat, daß wir von brechen jetzt lieber Bruch als Breche bilden, und da Sturmlücke einer Menge verwandter Begriffe ſehr gut entſpricht (Vergl. Parallele) ſo habe ich dieſes vorziehn zu müſſen geglaubt. Schenken wir immer von unſerm Ueberfluße, was wir nicht brauchen; ſo ziemt es einer Urſprache.

Breche-Batterie, Sturmroſt. Vergl. Parallele.

Breche-Mortier, blos Sturm-Mörſer; ſind nicht mehr gewöhnlich und dafür Haubützen.

Breche legen, en Breche legen, iſt das alte brechen oder ſturmbrechen (wie ſturmlaufen). Fronsp. hat auch ſturmſchießen dafür, was ganz unſer Breche-Schießen erſetzt.

Bredouille, Verwirrung, Verwirrnis, Verlegenheit.

Brenn-Materialien, für Zünd-Stoffe, Brandzeug.

Brevet, wird in manchen Heeren für Patent gebraucht, und brevetiren für patentisiren. ſ. d. W.

Bricole-Schuß, Prellſchuß (richtiger würde Prallſchuß ſeyn).

Bricoliren, intr. abprallen, prallen, 2) trs. prällen d. h. abprallen machen; par bricole, p. bricol, prallings.

Brief-Ordonnanz, Stabs-Briefpost, kürzer Stabspost; ſ. Ordonnanz.

Brigade, 1) Geſpann überh. ohne Benennung der Waffenart. Kürzer Spann. 2) Die kleine Brig. iſt Rotte.

1) Geſpann heißt überh. ein Paar gleichartiger Weſen; nicht blos von Thieren. Die Brigade, die hier gemeint iſt, beſteht jederzeit aus zwei (ſelten aus drei) für den Feldzug zuſammengefügten Regimentern, die, wie Fronsp. ſagt, mit einander rathen und thaten, heben und legen müſſen. 2) Die kleineren Brigaden bei den Sappeurs, Mineurs, Gensd'armes von 4, 6 und 8 Mann, ſind im Grunde unnütze Vorbildungen, die beim Nicht-Unterrichteten nur Verwirrung anrichten. Sie ſind ſchicklicher Rotten und ihr Führer der Brigadier, Rothaupter. Eine Brigade Artillerie, wo ſie im Großen vorkommt, iſt mit einem Worte ein Zeug-Geſpann; eine Brigade Cavalerie, Ritt-Geſpann; eine Brigade Infanterie, Fuß-Geſpann.

Brigade-Adjutant, Spann-Wernold.

Brigade-Chef, 1) gleichbed. mit Brigade-General oder General-Major, iſt es Span (Würde-Bezeichnung); 2) gleichbedeutend mit Brigadier iſt es Spannhauptmann (Dienſtthätigkeits-Bezeichnung); 3) im Gegenſatze von Brigade-Commandant, iſt es Spannhaupt. Vergl. Chef.

Brigade-Commandant, im Gegenſatz des vorigen iſt Spannſchalt.

Brigade-Commando, Spann-Beſchaltung.

Brigade-Fahne, das Frei-Zeichen, das Troß-Fähnchen.

Der fremde Ausdruck iſt ungeſchickt gewählt, denn die Brigaden als ſolche haben nirgends beſondre Fahnen. Er ſoll bezeichnen das kleine Fähnchen, was in manchen Heeren die Bagage-Wagen aufpflanzen, um ihre Ladung als Kriegsgut anzukündigen und der mautamtlichen Durchſuchung überhoben zu ſeyn.

Brigade-General, ſ. Brigadier.

Brigade-General der Artillerie, mit einem Worte der Zeugſpann-Hauptmann, Zeug-Span.
Brigade-General der Cavalerie, Rittſpann-Hauptmann, Ritt-Span.
Brigade-General der Infanterie, Fußſpann-Hauptmann, Fuß-Span.

} Vergl. Anmerk. unter General-Major.

Brigade-Generals-Quartier, (Brigade-Haupt-Quartier), Spann-Hauptmanns-Raſt, kürzer Spann-Raſt. Vergl. General-Quart.

Brigade-Major, ein neuerdings eingeſchlichner Ausdruck, der eigentl. Brigade-Aide-Major heißen ſoll und unſer Brigade-Adjutant iſt; alſo Spann-Wernold.

Brigadier, Brigade-General überh., General-Major, 1) der Span, Spann-Hauptmann). 2) der Rotthaupter; ſ. Brigade. 3) Bei der Reiterei haben wir Wachmeiſter.

Feldhauptmann iſt das ſchicklichſte teutſche Wort für Général überhaupt und ohne Andeutung der Waffenart und des Grades. Nennen wir nun die Brigade Geſpann, ſo liegt in Spannhauptmann eine Hinweiſung auf Feld-Hauptmann (General) und auf Geſpann (Brigade) zugleich, deſſen Haupt der Brigadier iſt. Span aber bedeutete ſonſt einen Führer, einen Vor-

Digitized by Google

ſteher, einen Herrn, wie noch in Ungarn der Geſpan und die Geſpanſchaft. Wo man, wie wol oft ohne Noth, noch einen Unterſchied macht zwiſchen Brig. General und Brigadier, da verſteht man unter letztern einen ſogen. activen, d. h. wirkl. eine Brigade commandirenden Brig. General, oder den Führer einer Brigade überhaupt, einen Brig. Chef im engern Sinne. Am beſten helfen wir uns durch einen ähnlichen feinen Unterſchied zwiſchen Span und Spannhauptmann. Commandirt ein Oberſter eine Brigade, und wird er dann Brigadier genannt, ohne Brig. Gen. zu ſeyn, ſo werde er Spannhauptmann genannt ohne Span zu ſeyn. Commandirt ein Gen. Lieutenant blos eine Brigade, ſo bleibt er immer Ban, commandirt aber als Spannhauptmann. „Brigadier iſt der Gen. Lieutenant v. Funk, Spannhauptmann iſt der Ban v. Funk," Sächſ. Rangliſte v. 1810. Dagegen „Spannhauptm. iſt der Span v. Barner ꝛc. Brigadier iſt der Gen. Maj. v. Barner. Wollen wir dieſe Unterſcheidung durchführen, ſo wird der Divisions-Chef oder Divisionair, in wiefern er vom Div. General verſchieden ſeyn ſoll, Bannhauptmann; und eben ſo der Bataill. Chef Fahnhauptmann, der Regiments-Chef Stabhauptmann, wenn ſie mehr oder weniger ſind als Major (Fahnherr) und Oberſt.

Brillant, adj. ſchimmernd, herrlich, prachtig, glanzend.

Brilliren, trs. ſchimmern, glanzen, intrs. (richtiger als glänzen)

Brisure. Bruch, Brechung „Brisuren an der Courtine und den zurückgezognen Flanquen."

Broderie, Stickerei; brodiren, ſticken; brodirt, geſtickt.

Bronce, Bronze, Meßerz.

Man hat Bronze durch Erz überſetzen wollen; allein wir brauchen dieß Wort nöthiger für den Gattungsbegriff Metall. Man hat Stückgut, Stückſpeiſe verſucht; allein Jedermann fühlt, daß auch Eiſen und Meßing Stückgut und Stückſpeiſe ſind, ſobald man Stücke daraus gießt. Ueberdem läßt ſich hiervon bronziren nicht geben, und ein ſtückgutenes Stück (für bronzenes) hat wenig Empfehlendes. Wir dürfen annehmen, Meßing entſtand aus Miſchzink. Es iſt eine Miſchung von Kupfer und Zink. Die Behauptung des Mathesius, daß die Römer dieſes Metall zuerſt von den Mossinoecis, den Erfindern, erhielten, und daher der Name ſtamme, macht einen gewaltigen Sprung. Denn auf dieſe Art müſten wir ein auf Meßing leitendes Wort (vielleicht ein Aes mossinoecum) in der Lateiniſchen Sprache finden. Allein ſie nennen es Aes coronarium oder Aurichalcum, und beweiſen dadurch, daß ſie ſogar des Namens wegen in Verlegenheit waren, indem dieſe Benennung halb Griechiſch, jene aber offenbar nur von dem Gebrauche dieſes Metalls zu unächtem Theater- und Frauen-Schmuck hergenommen iſt. Nannte dagegen der Teutſche, der zuerſt Meßing zu machen verſuchte, ſeine Composition in ſeiner Sprache Miſch-Zink: was kann uns abhalten Miſch-Erz zu nennen, was eine Miſchung verſchiedner Erze iſt (Kupfer, Zinn, Wismuth und oft wieder das ſchon gemiſchte Meßing). Machten aber Zeit und Zufall aus jenem Miſchzink Meßing: warum ſoll Vorſatz und Volkswille nicht Meßerz machen können aus Miſcherz? Wir behalten dann Miſch-Erz — wie Campe Composition oder Compositions-Metall überſetzt — für Miſchungen edlerer Metalle.

Bronce-farbig (bronzirt), meßerzig.

Bronzen, (aus Bronce beſtehend), meßerzen, adj.

Digitized by Google

Bronziren (bronciren) trs. 1) **meßerzigen**, d. h. meßerzig (Bronce-ähnlich) machen. Auch dieser Begriff gehört in die Kriegssprache; denn man bronzirt Holz-Kanonen, um sicherer zu täuschen; 2) **meßerzen**, kann heißen in Bronze arbeiten und aus Bronze machen. Von beiden Broncirung.

Brouillement (man hört auch Brouillamini) Wirrwar.

Brouillerie, Zwist, Mißhelligkeit, Mißverständniß.

Brouilliren, trs. und rec. entzweien, veruneinigen; brouillirt, gespannt.

Brouillon, Anwurf, erster Entwurf; s. Concept.

Brückenmanoeuvre, Brückenzug, denn es steht für Brücken-Colonne.

Brusque, brusquement, keck, dreist, hastig, ungestüm.

Brusquiren, trs. 1) trotzen, drauf los gehn, ins Zeug gehn. Hieher die Redensarten; „den Feind brusquiren" ihn verachten, auch, ihn dreist angreifen; „den Sieg brusquiren," ihn ertrotzen, erzwingen, auch, ihn überspannen; „sein Glück brusquiren," es übertreiben, überspannen, zu viel fordern. 2) Von Festungen, erwältigen, bewältigen. Eine Festung brusquiren, heißt entweder, sie im ersten Anlaufe durch überraschenden Andrang nehmen. Der Begriff soll mehr sagen, als listig überfallen, und weniger, als offenbar erstürmen. Das kann überwältigen seyn oder kürzer erwältigen, in der Aehnlichkeit mit erobern, erstürmen, erkämpfen. (Man braucht hier auch insultiren.) Oder es heißt, rasch andringen, die Festung rund umsetzen, rasch und in großer Nähe, meist auf dem Glacis, sich einschneiden und so die Belagerung mit der 3ten Parallele anfangen. Man sieht, das Erwältigen ist hier nicht gelungen; es ist ein bloßes Bewältigen, oder, wie Fronsp. sagt, Begwältigen geblieben. Eine brusquirte Belagerung ist zwiefach sprachwidrig; theils ist sie eine brusquirende oder brusque, theils ist sie gar keine Belagerung, sondern Bewältigung, Erwältigung.

Bulletin, 1) Tagbericht, Feldbericht; 2) auch Tagzettel und Feldzeitung; oft Bericht überhaupt.

Bureau, 1) in Zusammensetzungen, worin es hier am gewöhnlichsten, Amt, Fach, Stube, Stelle; 2) Freistandig, Amtsstube, Schranne.

Schranne heißt eigentlich das Gitterwerk was in einem größern Bureau die verschiedenen Arbeiter und Stände von einander scheidet; aber es ist das einzige Wort, was, einen Theil fürs Ganze genommen, uns Bureau in allen seinen Bedeutungen zu ersetzen im Stande ist, und allen Zusammensetzungen gnügt. Z. B. Bureau-Arbeiter, Schrann-Arbeiter, Schrannert; Bureau-Chef, Schrann-Haupt, Schrannherr. Vergl. Kriegs-Canzlei.

Bureau d'Espionage-Kundamt, Kundschaftamt.

Bürger-Gardist, Garde-Bürger, Wehrbürger; s. Gardist.

Bürger-Soldat, Wehr, Wehrmanne, wo nicht von Städtern, sondern von Staatsbürgern und der Landwehr die Rede ist; sonst Garde-Bürger.

But en blanc, gezielt; ein Schuß de But en blanc, ein Zielschuß; oft Kernschuß. Ihm steht entgegen der Schuß de toute volée, Bogenschuß, höchster Bogenschuß. Eben so sprechen Teutsche von einer Portée de but en blanc und einer Portée de toute volée, was Kernschußweite und Bogenschußweite ist.

Buyone (Bujone), s. Boyau.

Digitized by Google

C

(Anmerk. Worte die aus dem Griechiſchen kommen, oder von der Menge nicht mehr als fremd erkannt, und daher durchgängig mit K geſchrieben werden, ſiehe unter K.)

Cachiren, trs. verdecken, verſtecken, verbergen; „den wahren Angriff cachiren." Ein cachirtes Feuer, ein verdecktes, ungeſehenes, unvermuthetes, unerwartetes Feuer.

Cachot, Gefängniß, gemeinhin Loch.

Cadence (Cadenz), ſoll theils die Gleichmäßigkeit des Schrittes bezeichnen, theils die Abgemeſſenheit und das Zeitmaß deſſelben überhaupt. Für jenen Begriff haben wir Gleichtritt. „Die Cadence iſt verloren gegangen." Für dieſen allenfalls Schrittfall; „die Cadence iſt zu raſch," oder auch blos Schritt; „in welcher Cadence ſoll angetreten werden." Da wir indeſſen hiermit nicht auskommen, auch nicht gleichförmig fortbilden können, ſo bilden wir am ſicherſten für beide Begriffe Bemaßung. „Für den Marſch jeder Cadenz gilt die Grundregel, daß ꝛc." — „das Schließen geſchieht allein in der Cadence des Geſchwindſchrittes" — „was den Ordinair-Schritt betrifft, ſo iſt ſeine Cadence zu 75 per Min." Zuſammenſetzungen werden oft kürzer mit Schritt und Tritt, in denen das Abgemeſſene dann ſchon liegt, gegeben werden können, z. B. Deployir-Cadence, Geſchwind-Schritt; Marſch-Cadence, Marſch-Tritt.

Cadenciren (cadanciren), 1) trs. abmeſſen, bemaßen, 2) intrs. Schritt halten. Cadencirt. cadenzirt, abgemeſſen, fallgemäß, bemaßt.

Cadencirung, Bemaßung.

Cadencir-Schritt, Gleichtritt.

Cadet, 1) in den Kriegsſchulen, Kriegsjögling, Knappe; 2) in den Regimentern: Stabsknappe. Cadet ex propriis, Freiknappe; ſ. Privat-Cadet.

Stab heißt mit Regiment, (ſ. d. W.) und Knappe ein Krieger der nicht mehr Gemeiner, aber auch noch nicht Officier iſt, d. h. alles was wir jetzt Corporal, Caporal, Unter-Officier, Sergeant, Regiments-cadet, Regiments-Junker nennen, und wozu auch der frühere Fahnjunker gehört. Wer bei dem Namen Knappe nur an Berg- Tuch- und Mühl-Knappen denken wollte, würde nur ſeine Unwiſſenheit darlegen. Knappe heißt überh. ein junger Lehrling, und im engern Sinne ein junger Mann, der bei einem Ritter in Dienſte trat, in Streit und Kampf ihm folgte, in jeder Gefahr ihm beiſtand, um die Kunſt der Waffenführung zu erlernen und einſt den Ritterſchlag zu verdienen, mit einem Worte ein Lehrling in der freien Kunſt der Ritterſchaft. Das Ritterweſen des Mittelalters iſt eine der ſchönſten Blüthen der Vorzeit; ſeine Abſtufungen rückwärts waren gewiſſermaßen Junker und Knappe. Junker iſt mir Subaltern-Officier. Jedem Krieger muß, wenn der Staat auf die ganze Kraft des Mannes rechnen will, die Möglichkeit des Höherſteigens gegeben ſeyn; die beſtimmte Ausſicht dazu iſt dem Knappen ſchon geöffnet, er hat den erſten Schritt zum Officier (zum Junker) ſchon gethan. Wie wir übrigens auf die Cadets gekommen ſeyn mögen, iſt ſchwer zu begreifen, da es, außer in ſeltenen Majorats-Sachen, bei uns

Digitized by Google

nie einen rechtlichen Unterschied gab zwischen den älteren und jüngeren Söhnen. Diese Regiments-Cadets nun, diese Rgmts.- oder Fahn-Junker, nenne ich Stabsknappen. Dafür werden sie es aber nicht übel nehmen, wenn hin und wieder ein gewöhnlicher Knappe, ein tüchtiger Unter-Officier über sie weg zum Junker (zum Officier) schreitet. Feinere Erziehung und größere Jugend wird es ihnen, bei einer billigen Anstrengung leicht machen, den Vorauseilenden auf irgend einer Ruhestufe wieder zu überholen. Aber für die Fahne sind ihre Hände zu schwach. Das Zeichen, dem Männer in die Würgeschlacht folgen sollen, muß in Männerhänden seyn. „Ein Fenderich soll seyn ein kecker, doch nit verwegener ehrlich erfahrener Mann, der ein Kriegesmann ist: vnd ist nichts damit ausgericht, daß er glatt ausgestrichen sey." Fronsp. Kr. B. I, 77. Trage sie hinfort der anerkannt bravste im Bataillon, der dadurch Junker (Officier) wird, und daher Fahn-Junker heißt, oder auch Fähndrich (v. tragen).

Cadetten-Academie, Knappen-Schule, Knappen-Stift, Krieg-Schule.

Cadetten-Corps, Knappen-Schar, Knappen-Bann.

Cadetten-Haus, Knappen-Haus.

Cadetten-Schule, (Cadetten-Stift); gleichbed. mit Cadetten-Academie.

Cadre, Rahmen, Urstab.
Nehmen wir Stab an für Regiment, so ist wol Urstab nicht unpassend für Cadre, gleichsam Grundlage des Regmts; Nachschub, was man in Oesterr. für Recrutirungs- und Completirungs-Mannschaft schon längst kennt, entspricht dann dem Bilde. Ziehen wir, mit Bärenhorst, Rahmen vor, so wird dieser Begriff durch Füllung bezeichnet. Die Cadres der Minen-Brunnen, sind natürl. blos Rahmen.

Caduc, hinfallig, baufallig. Caducitaet, Hinfalligkeit; oft ungut Verfallenheit, „die Caducitaet der Wälle."

Cahier, 1) Heft, Band, Bund, Sammlung, von Karten, Rißen, Plänen; 2) Lage, von Handschriften.

Caisson, 1) beim Batterie-Bau, Kasten; 2) beim Kr. Fuhrwesen, Zeugwagen, Deckwagen In engerer Bedeutung nennt man Caissons die Karten- und Instrumenten-Wagen des Gen. Stabes und der Ingenieurs. Diese und nur diese, sollten wir Rüstwagen nennen, aus Gründen, die unter Ingenieur klar werden.

Caisson de (od. à) Bombes, Erdmörser, Erdwurf, sind meist mit Bomben oder Granaten gefüllte eingegrabene Fäßer oder Kasten.

Calamitaet (té), Noth, Elend. Calamitos, elend, unglücklich.

Calcul, Rechnung, Berechnung, Ueberschlag. Calculiren, eben so.

Calfactor, Calefactor, Stubenheitzer, Bedienter, Hauswebel (eines Off.)
Sonst versteht man auch unter dem Calfactor einen Menschen, der hunderttausend Kleinigkeiten im Hauswesen besorgt, ohne an ein einziges Geschäft bestimmt gebunden zu seyn. Für diesen Begriff hat der Wiener sehr treffend Hauswadel gebildet. Ich glaube man könnte hienach den Calfactor eines Officiers Hauswebel nennen, (der im Hause überall herum webelt und wibbelt,) im Gegensatz von Feldwebel.

Caliber, s. K.

Digitized by Google

Calotte, Kreutz, Hutkreutz, Huteisen; auch Schlaghaube hört man in Sachsen.

Camerad, Cameradschaft; s. K.

Camisade, Ueberfall bei Nacht, Nachtüberfall; kommt von camise, landschaftl. für chemise, weil sonst in den frühern französischen Bürgerkriegen bei nächtl. Ueberfällen zu gegenseitiger Kennung oft Hemden vertheilt und übergezogen wurden. Der Jäger sagt, ein Wild beschleichen, anschleichen und hat auch Anschlich; sollten wir nicht überschleichen (wie überfallen) brauchen können, für „Camisade machen" und Ueberschlich für Camisade?

Camouflet, Stickschlag, Druckschlag.
Man versteht darunter blos eine Mine, die nicht zu Tage wirken, sondern nur die Arbeit des feindlichen Mineurs zusammendrücken, seine Thätigkeit hemmen und gleichsam ersticken soll. So entstand Stick- und Druckschlag. Man sagt dafür sonst auch Quetscher. Warum ich Mine durch Schlag übersetzte, das wird unter Globe de compression klar werden.

Camp, das Lager.

Camp-volant, Fluchtlager, Fluglager, fliegendes Lager.

Campane, Glocke. Ist ein kleines, jetzt seltenes, zu 3—4 Mann berechnetes glockenförmiges Gewölbe in trocknen Gräben, diese näher zu vertheidigen.

Campagne, 1) Feldzug, Kriegszug, Krieg. 2) Oft Feld. Die Zusammens. geben sich durch Feld- oder Dienst- od. Kriegs- z. B. Campagne-Leben, Kriegsleben; Campagne-Quartier, Feldrast, Camp. Stuhl, Feldstuhl; Camp. Säbel, Camp. Degen überh. Feldklinge; Camp. Hut, Dienshut; Camp. Klepper, Camp. Pferd, Dienst-Klepper, Dienstpferd.

Campement, 1) Lager, Feldlager, Lagerung; oft Lust- u. Uebungslager. 2) Als Zustand sammelwörtlich, das Gelager. 3) Die zur Absteckung eines Lagers vorausgesendete Mannschaft, der Vorlauf, die Lagersendschaft, coll. die Rastmacher. Vergl. cantoniren.

Campiren, 1) intrs. lagern; (s. cantoniren) 2) Seltner und ungut auch als trs. eine Armee campiren, sie lägern, lagern lassen; die Pferde campiren, sie verpflöcken, anpfälen. „Die Art. Pferde campirt man so nahe als mögl. beim Art. Parc." Fäsch Kr. Kunst.

Campir-Pfal, Standpfal.

Canal; s. Kanal.

Candare, s. K.

Canon, Canone, Canonier, s. K.

Cantille, Cannetille, Candille, eine Raupe, Troddel. Nur das mittelste ist richtig.

Canton, Werbekreis, Bannkreis, Kreis überh. Vergl. Conscription.

Canton-Freiheit, Bannfreiheit, Bannfreie. Vergl. Conscription. Eben so cantonfrei.

Canton-Fuhre, Bannfuhre, Kreisfuhre. Vergl. Conscription.

Canton-Liste, Bannausweis. Vergl. Conscription.

Canton-pflichtig, bannfest.

Canton-Revision, Bannschau. (Vergl. Conscription)

Canton-Revisions-Commission, Bannschau-Behörde, Bannschau-Kürds. Die ellenlange Unterschrift „von Can-

ton-Revisions-Commissions-Gerichts wegen" ist von Bann-schau-Gerichts wegen.

Canton-Wesen, Bannwesen.

Cantonement, die Lege, Legge, zuständlich das Geliege; zuweilen statt Abtheilung eines cantonirenden Heeres, Legviertel.

Cantoniren, intrs. (inneliegen) liegen.

Die Art und Weise seines Aufenthaltes bestimmt der Krieger durch drei Ausdrücke: garnisoniren, cantoniren, campiren. Er garnisonirt im Frieden; er cantonirt so bald er zu Felde geht, und er campirt wo Feindesnähe oder sonst Ursachen es nöthig machen; Ausnahmen werfen die Regel nicht um. Die Uebersetzung sollte diese drei Wörter näher mit einander in Berührung bringen und gehörig abstufen. Lager und lagern für Campement und campiren sind bekannt. Standort für Garnison hört man; und da man sagt „wo steht das und das Regiment?" statt, wo garnisonirt es: so würde man garnisoniren schlechthin durch stehen geben können, und noch besser durch standen intrs. (Vergl. Anm. unt. dislociren). Zwischen dem stehen und lagern mitteninne fehlt noch cantoniren. Nun sagen wir, ein Heer liege zu Felde oder im Felde, es liege in den und den Dörfern: was hält uns ab für cantoniren überhaupt liegen — allenfalls inneliegen — zu sagen? Von diesem liegen oder dessen trs. legen, hat der N. S. das gute Wort Legge od. Lege, d. h. ein Ort wo man etwas einlegt, unterbringt; dieß giebt uns Cantonement. So erhalten wir stehen, (od. standen) liegen, lagern als Zeitworte, und Stand, Legge (oder Lege) Lager für Garnison, Cantonirung und Camp. oder (zuständlich) Gestande, Geliege, Gelager für Garnisonement, Cantonement, Campement. Canton, nur den Buchstaben, nicht dem Sinne nach verwandt, gehört zu den Ableitungen von Bann (s. Conscription) Gestände u. Geliege (Ob. Teutsch Gelieger) kennt die Jägersprache; dieses in derselben Bedeutung, jenes in einer trs. abweichenden.

Cantonirung, Legge, Geliege. In Cantonirung seyn, liegen.

Cantonirungs-Quartier, Liegerast (Leggerast).

Cantonirungs-Truppen (Gegensatz, Durchmarsch-Truppen) Rasttruppen, Liegetruppen. Unnütze Wortbildungen, die nur in Einquart. Reglements vorkommen.

Cantonist, ein Bannpflichtiger, Kriegpflichtiger und Bannert, sofern es gleichbed. ist mit Conscribirten. Zuw. für Recrut, Werbling, Neugeworbner.

Capable, in Stande, fähig, tüchtig, kräftig.

Capacitaet, (té) Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Fähigkeit, Kraft.

Capitain (taine) Kapitän, Hauptmann. Capitaine en second, s. Stabs-Capit. Auch kommt es vor im Sinne v. Feldherr, Heerführer.

Capitainarmes (Capitaine d'armes) Wehrwärtel. Wie das alte Griesswärtel (Kreisw.) besser wol Wehrwart.

Capitaine-General, s. General-Capitain.

Capitaine d'habillement, Want-Hauptmann, ein Officier, der in manchen Heeren die Montirung des Regimentes besorgt.

Capitaine du jour, Taghauptmann, Tagner; s. dujourniren,

Capitaine-Lieutenant, Fürd-Hauptmann (s. vice-) Mithauptmann, After-Hauptmann; (s. agreiren).

Digitized by Google

Capitainerie, ein Wort wie Lieutenance. Beide kommen selten mehr vor. Es ist die Stelle eines Hauptmanns, Hauptmannstelle, oder Hauptmannschaft.

Capital, vorzüglich, tüchtig, z. B. eine capitale Position. In Zusammensetzungen, Haupt-, Kern-, z. B. Capital-Festung, Haupt-Festung; Capital-Leute, Kern-Leute, u. s. w.

Capitale, Capital-Linie, Stirnlinie. Vergl. Linien.

Capitulant, Theidunger. Theidunger v. Theidung ist alte Form; ähnlich und noch im Gebrauch ist Losunger, der Mann der mit der Losung, einer in Augsb. gewöhnl. Abgabe, zu thun hat. Wir sollten diese Form, mittelst welcher in vielen Fällen einzig das Personen-Hauptwort gebildet werden kann, nicht verloren gehen lassen. Uebrigens ist hier die Verwandschaft mit der alten Ansylbe —ing u. —inger wol unverkennbar; s. unter Caronade.

Capitulation, 1) Ueberh. Vertrag, und altteutsch Geding. „Nach einer mit dem Kön. geschlossenen Capitulation, errichtete jetzt der Gr. Naßau ein neues Regiment in Schlesien." Gesch. des Reg. J. Platen. 2) Im engern Sinne von Festungen, Ergebungsvertrag, Uebergabe selbst. 3) Vom einzelnen Manne, Dienstvertrag, oft Dienstzeit. Alle diese Begriffe faßt das alte Theidung, was Fronsp. noch hat. „Festungen werden genommen durch Sturm oder mit Theidung." Für Zusammensetzungen scheint Geding, was sonst jede Verhandlung bedeutete, fügsamer, z. B. Wahl-Capitulation, Wahlgeding; Dienst-Capitulation, Dienstgeding. Auf Capitulation, (Gegensatz, auf Discret) auf Beding, auf Theidung.

Capitulations-Frist (Cap. Zeit) Dienst-Frist, Theide-Frist, (Theidungs-Frist.) Ist oft durch Theidung allein auszudrücken.

Capitulationsmäßig, dingmäßig, bedungen; oft vertragmäßig.

Capitulations-Spatium, (Theidungs-Ausmaß), besser Theid-Ausmaß. Ueberh. Theidungsfrist, Theidefrist u. Theidung.

Capitulations-Termin, kann Theidungs-Anfang und Theidungs-Ende seyn; kürzer Theid-Anfang, Theid-Ende.

Capituliren, intrs. 1) unterhandeln, einen Vertrag schließen; beides theidigen (theidingen). Fronsp. hat tagdingen. 2) Oft auch sich ergeben. Theidigen, theidingen heißt über etwas sprechen, unterhandeln, rathschlagen; aber auch abschließen, verabreden, rechtlich festsetzen. Man könnte sagen, es umfaßt die Bedeutungen von parlementiren und capituliren zugleich, und in so fern könnte man den Parlementair auch Theidiger nennen. Theiding oder Theidung für Capitulation macht sich leicht. Ein Land-Capitulant in Franken und Gegend ist nichts anders als ein Kriegspflichtiger überhaupt, und so ziemlich gleichbedeutend mit Cantonist. Da übrigens theidigen offenbar von Tag und dingen abstammt so sollte man eigentl. wol teidigen schreiben, wie auch verteidigen, was ursprünglich für Jemand sprechen bedeutete besonders vor Gericht.

Caponière, Behelf.

Die Caponière ist so eins von den kleinen Werken, die man in und bei Festungen anbringt, wo Zeit und Raum ein größeres nicht gestatten wollen; weder Zweck noch Gestalt sind fest bestimmt. Man hat Caponièren, um einen gewissen Punkt näher zu bestreichen; diese gehören meist in die Gattung der Blockhäuser. Man hat deren um die Verbindung mit einem vorliegenden Werke oder auch den Graben

Digitized by Google

ſelbſt zu ſichern; das ſind eigentlich Coffres, alſo Schlippen, Laufſchlippen, und wo ſie zur Vertheidigung eingerichtet ſind, Wehrſchlippen. Man hat deren endlich um eine Poterne (Ausfallthor) und dergl. zu decken; das ſind im Grunde Tambours, alſo Schirme. Kurz, will man für dieſen Nothbehelf der Kriegsbaukünſtler — der wörtlich Hühnerſteige (Caponera) geben würde — einen eigenen und allgemeinen Ausdruck, ſo mag man Behelf ſagen.

Caporal, Rottmeiſter; ſ. Corporal.

Capote (Kapuze). Kappe, (i. B. des Mineurs), Mantelkragen. Zuw. für Ober-Rock.

Capot-Rock, Ober-Rock, Flauß, Kapprock.

Captiviren, trs. für fangen, gefangen nehmen, verhaften.

Captur, Gefangennehmung, Gefangenſchaft, auch Verhaftung, Haft. Nur in ältern Kr. Schriften.

Carabiner, (Carabine) Reiterflinte, Stutz, Stutzen. Der Carabiner-Schuh iſt blos Schuh, oder Stutzenſchuh. Der Carabiner-Riem, Stutz-Riem, Carabiner-Haken, Stutz-Haken.

Carabinier, Stutzner. Carabinier-Garde, Stutzgarde. Carabinier-Regiment, Stutzenſtab.
Die Carabine war urſprünglich eine kurze gezogene Kugelbüchſe, alſo gerade das was der Tyroler einen Stutzen nennt. Stutzner für den Mann der einen Stutzen als Reiter führt, kann nur wenig auffallen. Die franzöſiſchen Carabiniers, ſofern man darunter die Rechte-Flügel-Schwadron der leichten Cavalerie-Regimenter verſteht, haben zwar nicht immer Stutzen. Indeſſen, ſo gut ſie ohne Carabiner Carabiniers heißen, können ſie auch ohne Stutzen Stutzner heißen. Im Grunde ſind ſie Elite. Hub.

Caracoleur, (Oeſtr.) ſtatt Flanqueur, Schwarmer, Plänkler.

Caracoliren, trs. mit intrs. Füg. ſt. flanquiren, ſchwarmen, plänkeln. So braucht es der Oeſtr. Eigentlich aber iſt caracoliren ſein Pferd ſchnell herumwerfen, (hier nach gethanem Schuße) ſich tummeln, es tummeln.

Carcasse, Brandkugel, Feuerball, Brandball.

Cardinal-Punkt, Hauptpunkt. Der Cardinal-Punkt einer Poſition iſt meiſt unſer Schlüßel.

Carent, Carenz, Carenz-Tractament, ſ. Gage-Carent u. ſ. w. Wider alle Regeln ſagt man, die Gage cariren, für entbehren, ſie nicht ziehn.

Carnage, Blutbad, Gemetzel.

Caronade, (Carronade) Kammerſtück, Karonſches Stück. Ein Freund war der Meinung, man müſſe dies Wort unverändert laſſen, dem Erfinder, oder wie andere wollen, dem Orte Caron in Schottland zu Ehren, wo ſie gegoſſen werden ſollen. Allein wir hatten ſchon früher und unabhangig von Caron, kurzes Geſchütz mit Kammern, wodurch die Caronaden faſt einzig ſich von gewohnlichen Kanonen unterſcheiden. Und dann, ſollte dieſe Regel Geſetz werden, welche Worte würde unſre Sprache aufnehmen! Müßten wir nicht auf dieſe Weiſe die Depressions-Lafette eine Köhleriade, die Kan. mit gedrückter Mündung eine Schuwaloffiade, und den bedeckten Weg gar eine Pacciatade nennen? Will man, ſo mag man ſie Karonſche Stücke nennen, wie wir Dieskauſche haben, die noch Niemand Diescaviaden genannt hat. Ueberhaupt ſcheint es unſrer Sprache noch an der Leichtigkeit zu fehlen, fremde Namen in teutſche umzuwenden. Für Perſonen und Gegenden haben wir, was wir aber auch ſchon vergeſſen, die alten guten Anſylben — ingen — inger — ing.

Digitized by Google

Sie deuten hin auf Land, Gegend, Aufenthalt, auf Stamm, Stand, Geschäft, Nachkommenschaft, überh. auf Verwandsch. u. Zusammenh. mit dem Begr. des angefügten Haupt-W. So ist Lothringen offenbar Lothars Land; vielleicht daß Thüringen, Dillingen, Memmingen, Straubingen, Schwezingen ꝛc. sich ähnlich erklären lassen. So sind Karolinger, Merovinger, Capetinger, Karls u. Merovaeus Nachfolger. Warum sagen wir nicht Kantinger, Fichtinger, Schlegelinger (sing. und plur. gleich) statt Schlegelianer ꝛc.? Doch das im Vorbeigehen.

Carré, s. Quarré.

Carriere, 1) von Menschen, Bahn, Laufbahn; oft für Glück. 2) von Pferden, Flug (Schauft).

Flug kann uns hier nicht auffallen; denn wir sind es schon gewohnt, fliegen uneigentlich zu brauchen „der Wettrenner und die Flintenkugel fliegen dem Ziele entgegen. Das Schiff fliegt mit vollen Segeln." Ueberdem steigert sich die Schnelligkeit des Pferdes so sichtbar durch Schritt (u. Tritt), Trab (u. Trott), Sprung (für Galop) und Flug. Die entsprechenden Zeitwörter könnten seyn schreiten (od. treten), trotten, springen und fliegen als ntr. für das Pferd, und Schritt reiten, traben (Trab reiten), sprengen und jagen als intrs. mit trs. Fügung für den Reiter. Für das Kunststück des Uebersprungens bliebe dann Satz und setzen. Zwischen Trab und Trott kenne ich keinen überall anerkannten Unterschied, traben aber und trotten könnten wir so scheiden, daß jenes vom Reiter, dieses vom Pferde ausschließlich gesagt würde. Galopiren scheint ursprünglich teutsch zu seyn, entweder von glaupan, laufen, oder von gau schnell und laufen, oder vom N. Sächs. Gelope statt Gelaufe. Schauften, was früher einmal, besonders in Ob. Teutschl. galopiren od. carrière laufen bedeutet haben muß, scheint ganz veraltet zu seyn. Radlof hat es in Anregung gebracht.

Carrière-Attaque, 1) Reiter-Sturm, oder überhaupt Reiter-Angriff, weil dieser immer en carrière geschehen muß. 2) Sturmflug d. h. diejenige Carrière, in welcher der Reiter das letzte Ende seiner Angriffs-Bahn durchfliegt. Es steht hier für Attaque-Carrière.

Cartaune, s. K.

Cartel, 1) Vertrag, Uebereinkunft, Wechselbill. 2) Fehdebrief, Forderung, Ausforderung.

Dieß Wort vereinigt große Widersprüche in sich; auf der einen Seite Verabredung zu gegenseitigen Dienstleistungen, auf der andern Verabredung zu offner Fehde. Bill ist, nach Jahn, gefühltes Recht; also ein Recht, das noch nicht öffentlich anerkannt ist, das man nicht im Wege Rechtens, sondern durch wechselseitige Verständigung suchen muß. Wechseln wir nun dieses halbe Recht, diese Bill, gegen einander aus, so würden wir zunächst auf Billwechsel kommen, wie Briefwechsel. Indessen scheint Wechselbill den Vorzug zu verdienen, weil wir nun gleich cartelmäßig sehr treffend durch wechselbillig übersetzen können. Cartel in der 2ten Bedeutung ist durch Ausforderung vollkommen übersetzt; indessen könnte man Wechselbill (hier vielleicht auch Billwechsel) recht gut für Cartel auch in diesem Sinne brauchen. Denn das Recht des Ausforderers ist ebenfalls ein nicht öffentl. anerkanntes; es ist nur ein gefühltes, sonst würde er es nicht erst ausmachen, und zwar auf diesem Wege ausmachen wollen. Was ihm Recht dünkt, muß er auch seinem Gegner zugestehen, und Vortheil und Nachtheil im Augenblicke der Entscheidung ganz gleich theilen lassen, dafür sorgt der Secundant, man möchte sagen der Billwart (und secun-

Digitized by Google

diren, billwarten). Aus dem obigen erklärt sich auch Billkür, die Ueberſ. v. Discretion, in des Red. A. ſich auf Discretion ergeben.

Cartel-Bruch. Billbruch.

Cartel-mäßig, wechſelbillig.

Cartouche, die, (Cardouse). 1) Eigentl. die Hülle (der Stück-Patrone) Hülſe; 2) die Kartätſchen-Büchſe; 3) ſtatt der Patrone ſelbſt, Einſatz. (Vergl. Patrone.) 4) Auch das zierliche Schnitz- und Schnörkelwerk in welches man bei Karten und Riſſen die Benennung der Gegend und den Namen des Vf. einzutragen pflegt. Der teutſche Buch- und Kupferdrucker nennt das Stock.

Cartouche, der, (eigentl. Cartouchier,) die Schießtaſche, Satztaſche (vergl. Patrone), Krotgürtel (vergl. Pulver).

Cartouche-Beutel; ein lederner Sack des Artilleristen, die Ladung verdeckt zur Kanone zu bringen, iſt Lade-Beutel.

Casaque, iſt der Alltags-Rock des Soldaten; oft der Kittel.

Cascane (Minen-Cascane), iſt unſer Brunnen, Schacht.

Casematte, Kofe.

Kofe hieß ſonſt ein ſchlechtes und meiſt lichtloſes Behältniß, und Kefter eine enge Behauſung, eine Kloſterzelle. Ich glaube wir können einen paſſendern Erſatz für Casematte und Caserne nicht finden, für Ueberſetzung geb' ich ſie nicht. Alle Ueberſetzungen die man bisher verſucht hat — Blindgewölbe, Mordkeller, Stückkeller, Wallhalle, Wallhöle, Wallkeller, Wallgewölbe für Casematte, und Wallwohnung, Kriegerhaus ꝛc. für Caserne — ſind zu ſchwerfallig.

Casematten-Lafette, Koffell. Vergl. Lafette.

Casemattiren, kofen; casemattirt, gekoft; casemattirte Batterie, Kof-Roſt.

Caserne, Kefter, Käfter, am beſten Kafter.

Casernen-Inspector, Kafter-Bieter, Kafter-Achtunger.

Casernen-Knaben, heißen in manchen Gegenden die Soldaten-Kinder, und wo ſie es nicht ſind, Aelternloſe, die meiſt für den Krieg erzogen werden; alſo Mannen-Knaben und überhaupt Kriegs-Buben, in dem edlern Sinne, wie der Südteutſche Bube noch braucht.

Casernen-Knaben-Institut, (Casernen-Institut, Cas. Schule), Kriegs-Buben-Schule, Kriegs-Buben-Stift.

Casernement, Kafterung, das Gekafter; auch Verkäfterung.

Casernier, 1) Kafter-Wart, Kafter-Meiſter. An manchen Orten Haus-Vater, Haus-Meiſter. Er hat die Geräthſchaften unter ſich. 2) Zuweilen für Casernen-Inspector; ſ. d. W.

Caserniren, 1) intrs. ſtatt in Casernen liegen, kaftern; 2) trs. ſt. in Casernen legen, käftern, verkäftern, einkäftern.

Casernirung, Käfterung, Verkäfterung, Einkäfterung.

Casquet, 1) Helm; 2) für Calotte; ſ. d.

Cassation, Dienſtverluſt, Dienſtverweiſung, (wie Landverweiſung. Am beſten Entwürdung. Cassation cum infamia, iſt Entwürdigung (Schelmung).

Casse-Col (Casse-Cou), Wagehals. Eigentlich Halsbrecher. Ein Theil der Franz. Garden führte dieſen Namen, ſo lange man Garde für königiſch (royalistisch) hielt. Jetzt iſt er verſchwunden.

Casserolle (Castrolle, Kastroll), der Tiegel, Schmor-Tiegel. Eigentlich iſt es der Deckel des Keſſels, der Tiegel-Dienſte zu verſehen eingerichtet iſt.

Digitized by Google

Cassiren, trs. wegjagen, entwürden. Infam-cassiren, entwürdigen, schelmen. In einer besondern Bedeutung wird cassirt gesagt von Pferden für abgetrieben, unbrauchbar, zu nichte. Wir haben hier mehr verwandte fremde Wörter, die sämtlich, stufenweise verschieden, eine Entamtung bezeichnen, nämlich suspendiren, dimittiren, removiren, cassiren, infam-cassiren. Wenn im Ganzen eine gebildete Sprache verwandte Begriffe auch gern durch verwandte Laute festhält, so ist es dießmal zugleich sehr leicht, dieser Forderung Gnüge zu leisten. Wir dürfen nur suspendiren durch entheben (nämlich der Amtsverrichtungen) dimittiren und removiren durch entlassen und entsetzen (nämlich des Amtes), cassiren durch entwürden, und infam-cassiren durch entwürdigen übersetzen, wo im letztern Falle zugleich die moralische Anrüchigkeit mit angedeutet wird. Enthebung, Entlassung, Entsetzung, Entwürdung und Entwürdigung sind verständlich und steigern sichtbar. Alle sind Entamtungen und als Strafe zu betrachten; aber eine bloße Abamtung ist diejenige Dimission, welche der Resignation folgt, welche der Obere bewilligt, nachdem sie der Beamtete gefordert hat. Abschied und verabschieden bleiben dieser Dimission und diesem dimittiren eigen, wobei der Begriff von Strafe völlig ausfällt. — In entfernter Verwandtschaft mit dem obigen steht auch Degradation und degradiren, Abwürdung und abwürden. Auch könnten wir, da wir Avancement durch Beförderung übersetzen, das Gegentheil davon wol durch Entförderung geben. Heißt befördern so viel als dem Vordern (Fordern) näher bringen, so müste, scheint es, entfördern davon entfernen heißen.

Castel, Schloß. Man findet auch Castell und Kasteel (Holländ.).

Castrametation, Lagerkunst, Lagerkunde.

Catastrophe, s. K.

Cathete, s. K.

Cavalerie (Cavallerie), Reiterei (Reisigenzeug. Fronsp.) Das Gereite. Nibel Lied. Schwere Cavalerie, Scharenreiterei, Scharreiterei; leichte Cavalerie, Schwarmreiterei; leichte Reiterei.

Cavalerie-, in Zusammens. meist Reiter- und Ritt-.

Cavalerie-Artillerie, heißt in Oestr. die reitende Artillerie. Versteht man unter dem Ausdr. das Geschütz derselben, so sind das Falken, Falken-Stücke; meint man die Leute, so sind das Falkner; meint man das Ganze, so ist das Falknerei.

Cavalerie-Artillerie-Corps, kann seyn 1) eine Falken-Schar, d. h. eine Abtheilung davon; 2) der Falken-Bann, d. h. Cav.-Art.-Corps als ein Ganzes.

Cavalerie-Attaque, Reiter-Angriff.

Cavalerie-Batterie, (Oestr.) für reitende Bat. ein Falkenzeugel.

Cavalerie-Brigade, Rittgespann.

Cavalerie-Brigade-General, Rittspannhauptmann, Rittspan.

Cavalerie-Charge, Reiter-Angriff.

Cavalerie-Division, Geschwader.

Cavalerie-Divisions-General, Marschal.

Cavalerie-Feuer, ist ein Fehlgebilde. 1) Es kann heißen Feuer der Cavalerie — und kommt auch so vor — also Reiter-Feuer. 2) Es soll heißen — und so gewöhnlich — Feuer gegen den Reiter-Angriff. Hier ist es einer allgemeinen Uebersetzung weder fähig noch

bedürftig, weil es der Feuer gegen die Reiterei mehre gibt und dieſe überall ſchon ſonſt ihre Namen haben; z. B. Glieder-Feuer, Peloton-(Schicht-) Feuer u. ſ. w. Allenfalls möchte Roß-Feuer — freilich eben ſo fehlerhaft zuſammengeſetzt — dieſe verſchiedenen Feuer zuſammenfaſſen.

Cavalerie-Garde, Reitergarde, Rittgarde.

Cavalerie-General, überhaupt und unbeſtimmt, Ritt-Feldhauptmann.

Cav. Gen. (wirklicher), Oeſtr. General von der Cavalerie oder Gen. der Cavalerie, Feldmarſchal.

Cavalerie-Geſchütz, Falk, Falken-Stück; Falken, Falknerei. Und davon Cavalerie-Geſchütz-Batterie, Cav. G. Compagnie, Cav. G. Regmt etc. Falken-Zeugel, Falken-Mannei, Falken-Stab u. ſ. w. Und eben ſo Cavalerie-Haubütze, Falken-Haubütze, Cav. Kanone, Falken-Stück.

Cavalerie-Lieutenant, Rittjunker.

Cavalerie-Manoeuvre, Reiter-Gebrank, Reiter-Brank.

Cavalerie-Officier, Rittſchalter, Schalter von der Reiterei; ſ. Officier.

Cavalerie-Pferd, Reiter-Pferd.

Cavalerie-Regiment, Rittſtab, Reiterſtab.

Cavalerie-Reserve, Ritt-Nachhalt, Reiter-Nachhalt, Reiter-Dreß.

Cavalerie-Reserve-Brigade, Dreß-Rittgeſpann. Vergl. Reserve.

Cavalerie-Reserve-Division, Dreß-Geſchwader.

Cavalerie-Uniform, Reiterwant; ſ. Uniforme.

Cavalerist, Reiter (Fronsp. Reiſiger). Ein leichter Cavalerist, Rittſchwarmer, Linien-Cavalerist, Ritt-Scharner.
Wollte man hier etwa kritteln und den Umſtand zu ſehr heben, daß nicht jeder Reiter Cavalerist iſt: ſo würden wir für dieſen Begriff auch Reitner bilden können, und dann Zeugner und Fußner für Artillerist und Infanterist. Reiter iſt dann ein Mann der reitet; Reitner, der ein Geſchäft daraus macht. Auch wol Rittner.

Cavalier, Katze, Wallkatze. Fronsp. hat Schütte. Tranchée-Cavalier, Trotzer. Vergl. Parallele.
Katze iſt hier gewohnlich und ſchon bekannt, wiewol der Grund dieſer Benennung ſchwer aufzufinden ſeyn möchte. Schütte bedeutet urſprünglich einen erhöheten Erdaufwurf, und möchte alſo hier den Vorzug verdienen. Trotzer nannte man ſonſt das Bastion oder den Vorſprung einer Citadelle welcher gegen die Stadt ſelbſt gerichtet war, um die eigne Bürgerſchaft in Zaum zu halten. Aehnliches thut der Tranchée-Cavalier gegen die Belagerten.

Cavate, Cavation, Folge, Nachſchirme; (ſ. pariren). Mit Cavation pariren; ſ. caviren.

Caveçon, unſer Kappzaum.

Caviren, intrs. folgen, nachſchirmen. Fechtk.

Central-Armée, Mitten-Heer, das Heer der Mitte; oft Hauptheer, im Gegenſatz von Nebenheeren und Flügel-Corps.

Central-Bureau, ſ. Gen. Bureau.

Central-Feſtung, Deckfeſtung, Hauptfeſtung. Kann auch Binnenfeſtung ſeyn im Gegenſatz von Barrière-Feſtung.

Central-Feuer, kommt vor 1) für concentrirtes, alſo gedrengtes, dichtes Feuer; 2) für concentrisches; ſ. d. W.

Central-Parc, Urhalt, Haupthalt, Hauptſtückhalt; ſ. Parc.

Digitized by Google

Central-Position, 1) Deckſtellung, Mittenſtellung, Binnenſtellung; letzteres im Gegenſatz v. Gränzſtellung. Auch Hauptſtellung kann es ſeyn, im Gegenſ. von mehren andern. 2) Gedrengte Stellung, für concentrité.

Centralisation, (lisirung) 1) Zuſammenziehung, Drällung, auch zuſtandlich der Drall, die Gedrengtheit, z. B. der Truppen. 2) Vereinfachung, z. B. der Geſchäfte.

Centralisiren, trs. 1) Zuſammenziehn, zuſammenſtoßen, kürzer drällen. 2) vereinfachen. Drall heißt elastisch. Der Grund des Elastischen liegt in der Spannung oder Zuſammendrengung wirkender Kräfte. Sofern dieß von der Peripherie gegen das Centrum von Außen nach Innen hin geſchieht, kann drällen heißen centralisiren, ſonſt — was die Folge davon iſt — elastisch machen. Davon die Drällung als Handlung und der Drall als Zuſtand der Centralisation, ſ. Elastisch.

Centri-Winkel, (Center-W.) Spannung-Winkel; beſſer Spannwinkel, ſ. Fortifications-Winkel.

Centrum, Mitte, Mittelpunkt. (Fronsp. hat einmal der Mitter.)

Centurio, ſ. Aegide.

Cerniren, trs. umſchließen, umfaſſen, umzingeln.

Certificat, Beſcheinigung. Es visiren, iſt nachſehen, kräftigen, beglaubigen, gültigen. Certificat d'origine, Urſchein. Austritts-Certificat, (Oeſtr.) der Abſchied.

Certiren, intrs. 1) wetteifern, 2) ſtechen.
Certiren hört man, wenn die Scharfſchützen ſich auf der Scheibe üben. Trafen Mehre ins Schwarze oder in den innerſten Ring, ſo thut jeder von dieſen noch einen Certir-Schuß (Stechſchuß) nach einer beſondern Certir-Scheibe (Stechſcheibe); und ſtechen iſt in Sachſen Kunſtausdruck, wenn auf Kegelbahnen um die Mehrſten geſchoben wird.

Chablone (Chablon) Vorbild, Scheibe, Muſterſcheibe, die Lehre.

Chablon-Bret, Muſterbret, Lehrbret, ſ. Kalib-Ring.

Chabraque, Satteldecke.

Chaine, Kette, Vormauer, Poſtenkette.

Chamade, das Matt, Schachmatt. Chamade iſt aus unſerem Schachmatt verderbt. Das Matſch des Nied. Sachſen iſt daſſelbe Wort. Die Chamade, welche der Trompeter des Parlementairs bläſt, iſt Stillſtand.

Champ de Bataille, Schlachtfeld, Walſtatt.

Champion, iſt unſer Kämpe.

Chandelier, Blende, Deckwand.

Changement, 1) Veränderung, Wechſel. 2) Tauſch, minder richtig.

Changiren (mit Jemanden) intrs. wechſeln, tauſchen. Von Pferden trs. u. intrs. wechſeln, herumwerfen. Sonſt verändern.

Character, iſt hier abgethan mit Stande, denn es kommt in der Kr. Spr. nur vor in dem Sinne von Rang oder Charge. Darf der Vf. zur Verdrengung von Character im Allgem. einen Vorſchlag thun, ſo iſt es folgender: Character heißt 1) Zeichen überhaupt, Chiffre, u. ſ. w.; in dieſem Sinne ſey es uns Marke. 2) Es heißt Titel und Würde und Rang; das kann ſeyn Markung, ſofern Mancher nur an ſeinem Titel bemerkbar iſt oder markt.

Digitized by Google

5) Es heißt, eine besondere Eigenschaft einer Sache; das ist Merkmal. Es heißt endlich 4) Gemüths- und Denkart; das kann das Gemark überhaupt seyn. Ein Mensch ohne Gemüth und Gemark, würde wol noch verstanden werden. Characterisiren heißt 1) nach Beschaffenheit und Eigenschaften deutlich beschreiben; das ist abmarken wie abmahlen; 2) mit einem Titul versehen; das ist bemarken. Characteristik ist Abmarkung. Characteristisch will sich unmittelbar nicht ableiten lassen; aber machen wir erst die Character-Züge zu Markeigenheiten, so ist markeigen recht gut characteristisch.

Charge, 1) Amt, Dienst, Stelle; 2) häufig auch für Rang. Hier haben wir Stufe, Staffel, Stand, Würde, und da wir mit allen diesen nicht ausreichen auch Stande; „Kopfbedeckung der Grenadiers jeder Charge ist die Gren. Mütze," oder „Nur Charge für Charge soll die Auswechselung statt finden." Vorzüglich aber bleiben ohne Stande die Compagnie-Chargen unübersetzbar; (s. d. Wort). 3) Zuweilen für den Inhaber einer höheren Charge. z. B. „Das ganze Regmt mit Gemeinen und Chargen beträgt noch nicht 2000 M." Hier ist es Prima Planist, (s. d. W.) 4) Für Chargirung. Hier wird es theils Ladung, „ist die Charge zu stark, so springt das Stück," theils Feuer und überh. Angriff; „die Cuirassier-Charge glückte vollkommen." Charge schlagen oder blasen, soll heißen, zur Charge, zum Chargiren, „zum Angriff."

Chargen-Pferd, 1) im Gegensatz v. Parade-Pferd, Dienstpferd. 2) Im Gegensatz v. Reiter-Pferd, Obmanns-Pferd; gleich mit Prima-Plana-Pf.

Chargiren, trs. 1) laden, 2) feuern, 3) überh. u. am besten werden wir kampfen sagen, d. h. im Kampfe seyn; denn chargiren wird vom Angriff und von der Vertheidigung, vom Feuergewehr und der blanken Waffe gesagt. Kampfen schreibt Vf theils, weil das Neue eher Eingang findet, theils weil der Umlaut in kämpfen unnütz ist. Unsre Alten sagten treffen mit Jemand. Zum chargiren formiren heißt die Glieder schließen und sich kampffertig machen; das Gegentheil ist, zur parade formiren. Viele schreiben charchiren.

Chargirung, 1) die Ladung und das Ladnis. 2) Der Feuerdienst und das Feuern. 3) im Allg. Kampfung und Kampfertigkeit; So auch von Reiterei. Die Formation zur Chargirung ist kurz Kampfstellung.

Chargir-galop, Sturmsprung. Vergl. Carrière.

Chargir-Griffe, Grundgriffe. Mit Unrecht findet man Chargir- und Handgriffe einander entgegengesetzt. Chargir-Griffe sind auch Handgriffe, sind gerade die wesentlichen, sind Handgriffe für den Kampf; und der Begriff könnte so für übersetzt gelten, gleichförmig mit den Handgriffen zum Beten, zum Schwören ꝛc. Will man indessen die Handgriffe in Gattungen zerlegen und Gegensätze haben, so nenne man, was von Handgriffen zum Grundwesen gehört, Grund-Handgriffe, kürzer Grundgriffe, und was außerwesentlich ist, Bei-Handgriffe, Beigriffe.

Chargir-Lager, Zapfenlager, Kampflager, im Gegensatz v. Fahrlager. Das Gegentheil v. Charg. Lager ist Marsch-Lager; in jenem ruht der Zapfen des Stückes beim Feuern, daher Kampflager; in diesem ruht er beim Fahren und auf Märschen. Manche Heere kennen ein besonderes Marsch-Lager nicht, und dann reicht Zapfenlager aus für Chargir-Lager.

Digitized by Google

Chargirmäßig, kampfgerecht. Chargirmäßig laden, iſt eigentl. ſcharf laden, nicht blind. Ungut findet man es auch für leicht und flüchtig laden, wo es dem feſt laden entgegenſteht, was in der Regel nur der Jäger thun zu müſſen glaubt.

Chargir-Schritt, Hülfsſchritt.
Drei Schritt-Arten ſind es vornehmlich, welche man in den mehrſten Heeren unterſcheidet. Der ſogenannte ordinaire, 2 Fuß etliche (meiſt 4) Zoll groß und ſonſt 75 jetzt 84 in der Min. Der Doublir-Schritt (Doppel- oder Sturmſchritt) der eben ſo groß wenigſtens ſeyn ſoll, aber 100 in der Min. Der Deployir-Schritt (Ziehſchritt) von unbeſtimmter Größe und Geſchwindigkeit, halb ſeitwärts. Wo man mit dieſen dreien nicht auskommt, beſonders wo Fehler des Marchirens im Marſche ſelbſt verbeſſert werden ſollen und ſonſt, da muß der Chargir-Schritt aushelfen, halb ſo groß als der gemeine und von unbeſtimmter Geſchwindigkeit. Da er überall nur als Hülfe eintritt, nenne ich ihn Hülfſchritt. Spötter haben ihn Stampfſchritt genannt.

Charivari, Charavari, ſ. Scharavari.

Charnière, Lid, Gelenk, Gewinde.
Ganz falſch ſchreibt und ſpricht man Charnier, was doch ein Beinhaus bedeutet. Lid iſt Sapiſch und heißt Gelenk und Etwas das in einem Gelenk ſich bewegt. Wir haben es noch in Augenlid (denn ſo ſollten wir ſchreiben) und in Kannenlid, was in Franken das Gewinde eines Kannendeckels und dieſen Deckel ſelbſt bedeutet.

Charpie (Carpie) Pflückſel, Zupfleinwand. Karpei iſt nicht teutſch, ſondern verderbt aus Charpie.

Chassen, fortjagen. (Nur in der niedrigen Sprechart; aus chasser, jagen.)

Chasseur, Jäger, (Fußjäger).

Chasseur à cheval, Rittjäger, Jäger zu Pferde, reitender Jäger.

Chasseur-Garde, Jägergarde.

Chasseur-Garde à cheval, Rittjägergarde.

Chasseur-Regiment, Jägerſtab.

Chasseur-Regiment à cheval, Rittjägerſtab.

Chaussée, Hochſtraße, Kunſtſtraße, Dammweg, Bahnde. Chaussée iſt eins von den Wörtern, die, ohne dem Kriege anzugehören, in der Kriegsſpr. gleichwol alle Augenblicke vorkommen. Hochſtraße und Kunſtſtraße ſind mit Glück — meines W. v. Campe — gebildet und vielfach bereits angenommen. Dammweg liegt unſern Stein- und Knüppel-Dämmen zu nahe, die Niemand für Ch. hält. Wollten wir den fremden Begriff ganz auf das Neugebilde Bahnde übertragen, ſo würden wir früher Uebereinſtimmung erlangen. Bahnen heißt eigentlich unterwegs ſeyn, passiren; (ſ. d.) Bahnde alſo was ich passire, der Weg, dieſe beſtimmte Wegart. Bahnde iſt ſo gebildet, wie man ſonſt Wärmde ſagte.

Chaussiren, (v. chaussée) trs. bähnden. „Das ganze Land ſoll chaussirt werden."

Chaussiren, (v. Chaussure) trs. beſchuhen. „Das Regiment iſt ſchlecht chaussirt."

Chaussure, das Schuhwerk, Geſchühe, (Geſchühte), die Fußbedeckung, Fußdeck, Schuh und Strümpfe.

Chef, der Haupter, der Haupt. General-en-Chef, Oberſt-

Feldhauptmann. Ordonnateur en Chef, Ober-Pflegamtmann, Pflegamts-Hauptmann.

Gewöhnlich überſetzen wir Chef wol durch Führer, Anführer, Befehlshaber; Worte die freiſtändig ſehr gut, in Zuſammenſetzungen aber meiſt unbrauchbar ſind, und die überdem das Unbequeme haben, daß ſie — was ſo oft dem Chef entgegen ſteht — insgeſamt auch Commandant überſetzen. Um ſich hier einigermaßen zu helfen, überſetzt man nun z. B. Regmts-Chef durch Inhaber und Rgmts-Commandant durch Befehlshaber. In N. Teutſchl. ſagt man der Häupter. Da hier der Umlaut durch nichts geboten wird, ſo iſt unſtreitig der Haupter richtiger, von einem alten haupten, was in behaupten noch lebt. Am kürzeſten wäre Haupt, was Bülow ſchon in dem Sinne braucht; „Voran Isolani das Kroaten-Haupt." Haupt und Schalt bilden ſchicklichere Gegenſätze als bisher Chef und Commandeur. Nur müſſen wir kein Bedenken tragen der Haupt zu ſagen für Anführer und das Haupt für Kopf; haben wir ja doch der und das Erbe, der und das Stift, der und das Bund, der und das Thor, der und das Meſſer, der und das Wehr und andere.

Chef-, in Zuſammenſetzungen, Haupt-, Hauptmann, Amtshauptmann.

Chef des Armee-Fuhrweſens (des Armee-Fuhrweſen-Departements, der Armee-Fuhrweſen-Direction); Troßamts-Hauptmann, oder wo das Fuhr- und Bagage-Weſen getrennt erſcheinen ſoll, Wagenamts-Hauptmann, wofür Fronsp. auch Wagenbieter, Heerwagenbieter hat; ſ. Gen. Train-Director.

Chef der Artillerie, (des Art. Departements, des Art Etats, der Art. Direction, des Artillerie-Weſens), Zeugamts-Hauptmann; ſ. Gen. Art. Director.

Chef der Bagage (der Bagage-Direction, des Bag.-Weſens), Troßamts Hauptmann, und wo er nur einen Theil der Bagage (z. B. die eines Corps, Regiments) unter ſich hat, Troßamtmann, Troßbieter, was Fronsp. hat; ſ. Gen. Train-Director.

Chef des Befeſtigungs-Departements; ſ. Chef des Fortific. Departements.

Chef des Beſchäl-Departements, ſ. Gen. Geſtüt-Amts-Director.

Chef des Conscriptions-Departements (des Conscriptions-Weſens ꝛc) Bannamts-Hauptmann; ſ. Gen. Conscriptions-Director.

Chef eines Departements überh. Amts-Hauptmann.

Chef d'Etat-Major (d'Etat-militaire) des Ganzen H. Hildamts-Hauptmann, Chef d'Etat-Major einer Heeres-Abtheilung, Hild-Amtmann, Hildammann, ſ. Gen. Quart. Meiſter.

Chef des Fortifications-Departements (des Fortific. Weſens, der Fortificationen, der Gen. Fortifications-Direction), Feſtamts-Hauptmann. Mehr ſ. unter Gen. Fortifications-Director.

Chef des Fuhrweſens, ſ. Chef des Armee-Fuhrweſens.

Chef der General-Kriegs-Canzlei (des Gen. Kriegs-Bureau's), Schrannamts-Hauptmann; ſ. Gen. Kr. Canzlei.

Chef der Gen. Montirungs-Commission, Want-Amts-Hauptmann, und Chef einer bloßen Montirungs-Commission, Want-Amtmann, Wantammann.

Chef des General-Stabes, Hildamts-Hauptmann, und

Digitized by Google

nach Befinden blos Hildamtmann, Hildammann; ſ. Gen. Quart.-Meiſter.

Chef des Genie-Departements (Chef du Genie, des Genie-Weſens, des Genie-Etats, der General-Genie-Direction); Rüſtamts-Hauptmann; ſ. General-Genie-Director.

Chef des Geſchütz-Departements, ſ. Chef der Artillerie.

Chef des Geſtüt-Amtes; ſ. Gen. Geſtüt-Amts-Director.

Chef des Ingenieur-Departements (des Ing. Etats, des Ing. Weſens); ſ. Chef des Genie-Departements.

Chef des Medicinal-Weſens, Sundamts-Hauptmann; ſ. Gen. Chir.

Chef des Montirungs-Departements, Wantamts-Hauptmann; ſ. Gen. Montirungs-Commission.

Chef des Rekrutirungs-Departements (des Recroutements, der Rekrutirungen, des Rekruten- und Rekrutirungs-Weſens, der Gen. Rekrutirungs-Commission, Direction u. ſ. w.), Werbamts-Hauptmann; ſ. Gen. Werbe-Commissarius.

Chef des Remonte-Departements (des Remontirungs-Dep. der Remonte- und Remontirungs-Commission, Direction etc.) Beroßamts-Hauptmann; ſ. Gen. Remonte-Director.

Chef de Sappe, (auch Chef de Brigade) Vorſenkner; iſt der vorderſte von den 4 Sappeurs, die zugleich antreten. Vergl. Sappiren.

Chef des topographiſchen Bureau's, Plankammerbieter.

Chef des Train-Departements (des Trains, des Train-Weſens, der Gen. Train-Direction, des Armee-Train-Weſens, des Armee-Train-Weſen-Departements etc.) Troßamts-Hauptmann; ſ. Gen. Train-Director.

Chef des Zeug-Departements, Zeugamts-Hauptmann; ſ. Gen. Artillerie-Director.

Chemin-couvert, Vorwall, bedeckter Weg. Vergl. Ligne de moindre resistance. Die Avant-chemins-couverts ſieht man jetzt nicht mehr und wo ſie vorkommen, ſind ſie erſte, äußerſte Vorwälle.

Cheminement, das Ganze der Laufgräben und ihr Vorwärtstreiben, das Geſenke, das Gezickzack.

Cheminiren, intrs. zickzacken, vorgehn.

Cheval, à, 1) grittlings, rittlings, beidenthalb Nib. L. 6103. à cheval ſtehen, gritteln d. h. über einem Fluße ſtehen, halb dieß- halb jenſeit, Schweitzeriſch. 2) In Zuſammenſetzungen, durch Ritt- z. B. Grenadier à cheval, Rittſtürmer, Chasseur à cheval, Rittjäger.

Chevaux-legers, leichte Reiter, Schwarmreiter, Rittſchwarmer; ſind im Grunde Dragoner, alſo Schläger. Coll. Schwarmreiterei. Wüßten wir was wir redeten wörtlich, wir hätten uns längſt geſchämt zu ſagen: ich gehe unter die Chevaux-legers, oder ich bin Chevaux-legers, was ein vernünftiger Menſch nicht einmal zu ſchreiben weis.

Chevaux-legers-garde, Schwarmgarde zu Roß, Rittſchwarmgarde, beſſer Schläger-Garde.

Chevaux-legers-regiment, Schwarmſtab zu Roß, Rittſchwarmſtab, beſſer Schlägerſtab.

Chicane, Hudelei.

Chicaneux, chicanoes, hudlig, hudlich.

Chicaniren, trs. hudeln, behindern.

Chicanirt werden heißt im Kriege eine Menge kleiner Uebel er-

Digitized by Google

fahren, durch Kleinigkeiten vielfach und empfindlich leiden, kleinen Schwierigkeiten und Hinderniſſen ohne Ende faſt erliegen. Die Chicane hat das Eigne, daß ſie ſelbſt mit der größeſten Kraftanſtrengung nicht auf einmal, ſondern nur allmälig gehoben und überſtiegen werden kann. So hören wir von Chicanen des kleinen Krieges, von Chicanen des unterirdiſchen Krieges, von Chicanen des Belagerungskrieges. So leſen wir, daß Chicanen in den Straßen von Saragossa den Fall dieſer Feſtung ſehr verzögerten, daß Wiens Vorſtädte Gelegenheit zu Chicanen dargeboten hätten. So hören wir von chicaneusem terrain, v. chicaneusen Wegen, chicaneusen Jahrszeiten, chicaneusen Kriegen, beſonders in Tyrol und Spanien. Wo finden wir für dieſen rein-franzöſiſchen Begriff ein edles teutſches Wort! In der Ueberzeugung daß es keins gebe, und daß ein heimiſches noch immer beſſer ſey als jedes fremde, habe ich eins ausgehoben aus der Sprache des gemeineren Lebens. Hudeln heißt eigentl. bald hie bald da necken. Der Begriff des Kleinlichen liegt in dem Worte, der Begriff des Boshaften nicht; aber der liegt auch eigentlich nicht in der Chicane des Krieges, ſondern nur in der bürgerlichen. Dagegen liegt in Hudeln wieder ganz, wie in Chicane, der Nebenbegriff des Wegwerfenden, womit der Sieger nur gar zu gern die fruchtloſen und dennoch großen Anſtrengungen ſeines Gegners bezeichnet; was der Eine Hudelei nennt, iſt dem Andern oft heiliger Kampf und verzweifelte Gegenwehr.

Chiffre, Chiffre-Sprache, Geheimſchrift, Zifferſchrift, am beſten wol das Geziffer. Sonſt heißt eine Chiffre auch Namenszug.

Chiffreur, Zifferer, beſſer Ziffrunger, nach einer Form, die unter Capitulant ihre Rechtfertigung fand.

Chiffriren, trs. ziffern, im Geziffer ſchreiben.
Sonderbar, der Geſandte muß in Chiffres ſchreiben, aber was er geſchrieben hat, wird nicht blos dechiffrirt, es wird auch entziffert, oder es iſt nicht zu entziffern. Braucht es mehr, als auf die Thorheit aufmerkſam zu machen? In Ziffern (Zahlzeichen) wurden die erſten Chiffres verabredet, daher der Name; ſolches verabredetes Ziffer-Ganze kann uns recht gut ein Geziffer ſeyn

Chiliarch, ſ. Aegide.

Chirurgus, Wundarzt. Allmälig hört man auch ſchon Chirurgien, wenigſtens in den Zuſammenſetzungen: Chirurgien-Major für Regiments-Chirurgus, Chirurgien-aide-major für Bataillons-Chirurgus; und Chirurgien-sous-aide (oder ſchlechthin Sous-aide) für Unter- und Compagnie-Chirurgus; ſ. dieſe W.

Choc, Brandung; überh. Stoß.

Chocquiren, intrs. branden; trs. beleidigen, kränken.
Das Meer brandet wenn es lange walzenförmige Wogen eine hinter der andern, wie Treffenlinien, brauſend gegen die Küſte treibt. Die Aehnlichkeit zwiſchen dieſem Schauſpiele und einem Cavalerie-Choc iſt nicht zu verkennen; und warum ſollten wir nicht, wo jede Ueberſetzung matt bleibt, ein vorhandenes kräftiges teutſches Seewort dem Landkriege aneignen dürfen? Möglich auch, daß Choc teutſch iſt, und alſo Schock heißen müſte. Wenigſtens hört man in Thüringen noch ſchocken für werfen, wenn es von unten herauf geſchieht, wie die Alten den Discus warfen: und ein Schiff ſchockt, wenn es unten auffſtößt. Schaukel (Schokel) würde dann verwandt ſeyn und die Ableitung ſtützen.

Choisiren, trs. wählen, auswählen, auslesen, aussuchen. Choisirte Leute, auserlesene, ausgesuchte, Hub.

Circulair (laire, lare) Umlauf, Sendschreiben, Kreisschreiben.

Circular-Fortification, gebundene Befestigung, Band-Befestigung, im Gegensatz v. Quarré-Fortification; s. d.

Circuliren, intrs. umlaufen, in Umlauf seyn.

Circumcentrisch, kommt zuweilen vor statt concentrisch; s. d. Soll es mehr seyn, so ist es allumseitig.

Circumferenz, der Umfang, Umkreis.

Circumferenz-Winkel, 1) der innere ist Kehlwinkel; 2) der äußere, Eckwinkel; s. unt. Fortificat. W.

Circumflex, in der Redensart „einem einen Circumflex geben" ist für die Sprache des gemeinen Lebens Schmarre, edler Zeichen, Andenken; als Red. Art, Jemand zeichnen.

Circumspect, umsichtig, vorsichtig.

Circumspection, Umsicht, Vorsicht, Behutsamkeit.

Circumvallation, Rückwehr. Vergl. Contravallation.

Cirkel, 1) Kreis; sonst auch Paß. Vergl Bastion. 2) als Werkzeug, der Paßer, N. S. Doch mag auch Zirkel für eingeheimt gelten.

Cisterne, Hälter, Helder. Kommen in Bergfestungen vor.

Citadelle, Burg, (Hort.)
Wendelin Schildknecht sagt „Burg ist eine Befestigung von vier, fünf bis sieben Bollwerken, als ein Kettenhund vor die Hausthür an die Städte gelegt, solche entweder vor Gewalt zu schützen, oder sie in Zwang zu halten; und heißt eine solche Burg französisch Citadelle, lateinisch Arx, niederländisch Kasteel." Wegen Hort s. Donjon.

Clarigation, kommt in ältern Schriften vor für Kriegs-Manifest, s. dies.

Clarin, s. Sourdine.

Coalisiren, v. rec. selten trs. vereinen, vereinigen, verbünden; Coalisirte Mächte, Verbündete.

Coalition, Verein, Einung, Einigung. Auch wol für Alliance, Bund, Bündniß.

Cocarde, Feldzeichen, Masche. N. S.
Wir haben hier zwei sehr gute Worte und können beide brauchen. Jenes gehört dem Krieger, dieses dem Volke. Die National-cocarde, ist Landes-Masche.

Coffrage, s unter coffriren.

Coffre, 1) Schlippe, 2) Wehrplatz, 3) Ofen, 4) Kasten, 5) Zuweilen für Casson, Caisson, Erdwurf.
Coffre heißt erstens der schmale, meist gedeckte Gang, der ein vorliegendes Werk mit seinem Hauptwerke verbindet. Hier Schlippe; und Schlippe heißt recht eigentlich ein schmaler Durchgang (Schlupfgang) zwischen zwei Häusern oder Wänden. Einige dienen blos oder doch vorzügl. zur Verbindung, andre mehr zur niedern Seitenvertheidigung; jene könnte man Laufschlippen, diese Wehrschlippen nennen, was mit Caponière zusammentrifft, s d. Die Coffres in den Minen-Galerien, sind nichts anders als Waffenplätze, Wehrplätze; oft auch gleichbed. mit der creneillirten Galerie, dem Anstande, s. d. Sodann heißt Coffre das Behältniß, in welchem das zur Sprengung einer Mine erforderliche Pulver gethan wird. Warum ich hier Ofen übersetze, wird aus der Zusammenstellung verwandter Ausdrücke unter Mine klar werden, s. d. Endlich heißt Coffre im Schanz- und Batterie-Bau eigentl. der untere Theil der Brustwehr bis zur Sole der Schießscharten, wofür Kasten schon bekannt ist; oft versteht man aber auch darunter die ganze Brustwehr der Batterie.

Digitized by Google

Coffriren, trs. ausschalen, trempeln. Wird gesagt von Minen-Galerien. Dav. Coffrage, die Ausschalung, Trempelung. Coffre selbst ist dem Vf. in dieser Bedeutung nicht vorgekommen.

Coiffiren, trs. bekappen. Man coiffirt Bomben-Zünder ꝛc.

Cöhornier, ein Cöhornscher Mörser, ein kleiner Mörser. Die großen meist 15 und mehrzolligen Mörser durch ein geschwinderes Feuer zu unterdrücken, erfand Cöhorn 1703 seine 8 zolligen.

Cohorte, s. Aegide. Die jetzigen franz. Coh. sind Bürgerwehren od. Wehrbürger.

Collet, Wams, das Koller, Reitkoller, Reitrock. Fronsp. hat Wammes u. Goller.

Colonel, Oberst.

Colonel-Général, s. Gen. Oberst.

Colonne, 1) Zug, 2) Schlachtzug, Drunge. Zwei Arten von Colonnen kennt die Kriegsprache. Wir hören „das 2te Treffen stand en colonne." Dieß ist die altteutsche Drunge. Die Folardsche Colonne gehört hieher, die man Schlachtzug, Schlachthaufen, und die sogenannte tactische Colonne der Lehrbücher die man Harschzug nennen könnte. (Vergl. tactisch.) Wenn wir aber hören „in drei Colonnen passirte der Feind" so sind dieß Züge worauf das Ziehen leicht hindeutet. Auch Heerzug würde man sagen können, von Heereszug verschieden. Auf eine andere Art ist diese Colonne gar nicht zu übersetzen. Fronsp. nennt die Marschcolonne offenbar Zug „In der Ebene mag den langen Zügen etwas abgebrochen, und mehre neben einander zu führen zugegeben werden" Kr. B. 1. 39. Auch Feldzug scheint er in diesem Sinne zu nehmen. „Denn wo die Kundschafter fehlen, zeucht der ganze Feldzug irr" Kr. 1. 63b. Daß Zug schon vergeben und einer ganz kleinen Heeresabtheilung eigen geworden ist, thut wol wenig zur Sache, indem Rotte, Schicht und Wacht — je nachdem der Zug hier kleiner, dort größer ist — an seine Stelle treten. Vergl. die Uebersicht unter Bataillon. Die mobilen Colonnen der Franzosen in der Vendée und in Spanien sind keine Colonnen sondern Streif-Corps, oft nur starke Patrouillen. Man könnte sie mit einem Fronspergerschen Ausdrucke Rennfahne nennen. Vergl. Enfans-perdus.

Colonne-couplée, Doppelzug, Koppelzug.

Colonne-pleine, Drangezug, geschloßner Zug.

Colonnen-Commandant, Zughauptmann, Zugschalt.

Colonnen-Führer, 1) Weghauptmann, und das ist ein zugeordneter Officier, meist Adjutant od. Ingenieur. 2) Ueberhaupt Wegweiser, Führer, Bote.

Colonnen-Marsch, Zug-Marsch.

Colonnen-Stellung, ist ein Falschgebilde in der Form. Es kann seyn 1) als Handlung, Aufstellung in Züge, Aufstellung, Stellung der Züge. 2) Als Zustand, Stellung in Zügen und, wo es den Gegensatz von Linien-Stellung machen soll, tiefe Stellung. 3) Wollen wir ein ähnlich doppelsinniges Wort, so mögen wir Zug-Stellung sagen.

Colonnen-Weg, Heerweg, Heerpfad. Unter Heerweg verstehn wir schon einen ordentl Weg, der mehr als Feldweg ist; Colonnen-Weg aber ist oft gar kein Weg, sondern nur ein für den Augenblick jalonirter, gangbarer Erdstrich durch Feld, Wiese, Wald. Dieß Heerpfad.

Combat hört man zuweilen für Gefecht, Kampf, Streit, Scharmützel und noch seltner combattiren intrs. für schlagen.

Combattant, Manne, Streitmanne, Streiter, Kämpe. Die Combattanten collective, die Mannschaft, Streitmann-

schaft. Hie und da bezeichnet man die Combattanten der Infanterie durch den Ausdruck Feuergewehr, Feuergewehrstand; die der Cavalerie durch Pferde, früher und besser durch Lanzen, Lanzenbestand; das Ganze endlich durch ausrückenden Stand, ausrückende Mannschaft, streitbare Mannschaft, was richtiger ausruckende und streitfähige Mannschaft heißen würde. Am besten indessen ist Streitmannschaft oder Mannschaft allein, weil wir nur so in ein schickliches Verhältniß kommen mit dem was hier Gegensatz seyn soll, mit der Prima-Plana (s. d. W.) Auch Streit-Genoß (und als Gegensatz Stabs-Genoß Prima Planist) würde den Begriff ausdrücken, wenn nicht hievon, und besonders von Stabs-Genoß, die Zusammensetzungen gar zu schwerfällig würden.

Combinaison, combination, Berechnung, Zusammenstellung.

Combiniren, trs. 1) berechnen, gegen einander halten, zusammenstellen, verknüpfen; 2) vereinigen, zusammenziehn, zusammennehmen. Eine combinirte Armée, vereinigtes, verbündetes Heer.

Combinirung, Vereinigung.

Comité, Ausschuß, Kürde (v. küren) in Leipzig die Enge.

Commandant, (freistandig), 1) gleichbedeutend mit Commandeur, Befehlshaber, Schalt-Hauptmann. Aber auch Schalt sollten wir haben, was für Schaltender stehn würde, wie in Walt-Bote (ein Gesandter, ein Plenipotentiarius) für waltender Bote. Wir haben Chef durch Haupt übersetzt; dieß fordert einen kürzern Gegensatz als Befehlshaber, u. wir finden ihn in Schalt. 2) Gleichbed. mit dem sogenanuten General-Commandirenden, Schaltamts-Hauptmann (s. der Commandirende). 3) Gleichbed. mit commandirender Officier, Schaltunger und oft auch Schalthauptmann. 4) In einem engern Sinne gleichbed. mit Festungs-Commandant, Platz-Hauptmann. Der Gegensatz ist dann Platz-Oberst, Festungs-Gouverneur. Vergl. Platz-Major

Commandant, (in Zusammensetzungen), 1) durch Schalt, besonders wo es den Gegensatz von Chef macht, z. B. Compagnie-Commandant und Comp.-Chef, Mannei-Schalt und Mannei-Haupt; Brigade-Commandant und Brigade-Chef, Spann-Schalt und Spannhaupt u. s. w. 2) Wo es ohne Verwirrung geschehen kann, mag man auch Hauptmann sagen, z. B. der Wach-Commandant, Wach-Hauptmann, der Etapen-Commandant, Rast-Hauptmann u. a. m.

Commandant en chef, Oberbefehlshaber.

Commandant du Genie, Comm. des Genie-Corps, Rüstamts-Hauptmann.

Commandant einer Milit. Division, Banngraf. s. Mil.Div.

Commandantur, (auch Commandantschaft findet man) Schalthauptmannschaft, Platzhauptmannschaft (Amt u. Wohnung).

Commande, Nebenwerk, Beiwerk, Ablieger, (Ableger). Die Commanden, zuweilen Commanditen, sind Werke die von einem andern abhangen, d h. von diesem theils mit Besatzung und Ablösung versorgt, theils von ihm gedeckt, bestrichen, beschossen werden. Dieses andre heißt dann das Commandement oder das commandirende Werk. Nennen wir nun dieses, Hauptwerk, so ist jenes Nebenwerk besser Beiwerk. Ableger hat die Gärtner Sprache für Fechser, Senker. Nehmen wir das Commandement bildlich für den Stock, den Stamm, das Stamm-Werk, so ist die Commande ein Ableger. Ablieger aber wird sprachrichtiger seyn, weil das Werk

Digitized by Google

und der Fechser ableget vom Stamme, während Ableger eigentlich den bezeichnet, der ablegt, den Gärtner.

Commandement, 1) Ueberhöhung (wofür auch Commandirung) und Ueberhöhe. Hier ist das sogenannte simple Commandement (gewöhnlich von 9 Fuß) einfache Ueberhöhung oder eine Ueberhöhe. Besser jedoch werden wir diese 9 fußige Ueberhöhe, dieses Hervorragen des hintern Werkes über das vordere, mit einem Worte Ragung, Rage nennen. Denn neue Zusammensetzungen (m. s. defilirt) lassen uns hier ein einfaches Wort wünschen. Das simple Commandement ist nun kurz eine Rage, das doppelte, eine Doppel-Rage. 2) Im Gegensatz von Commande ist es Hauptwerk; (s. d vor. Wort.) 3) Zuweilen für Commando, Befehl, Gewalt; seltner aber unqut für Ordre, Befehl, Gebot. 4) Collective für Commando-Wörter, Schaltwörter.

Commandeur, Führer, Anführer, Befehlshaber, im Gegensatz von Inhaber (eines Regiments etc.) am besten Schalt, s. Commandant. Oft gleichbedeutend mit commandirender Officier, Schalthauptmann, Schaltunger.

Commandiren, I) trs. 1) von Personen und Kriegs-Abtheilungen, Kriegs-Verrichtungen, befehligen, anführen; beschalten sollte uns hier nicht fehlen. „Wer commandirt das Heer, das Bataillon, die Batterie, die Schlacht?" wer befehligt, wer beschaltet sie? „Wer hat die Räumung der Schanze commandirt?" wer hat sie befehligt, geleitet, beschaltet? Hievon Commando in activem Sinne, Befehl, Oberbefehl und Commandirung, Befehligung, Beschaltung. 2) Von Handlungen, befehlen, anbefehlen, gebieten. „Wer hat die Räumung der Schanze commandirt?" wer hat sie geboten, befohlen? Auch anschalten, anbeschalten würde gehn, da wo commandiren heißt Jemanden etwas auferlegen, befehlen daß Jemand etwas stelle, liefere, imperare alicui aliquid. „Hundert Pferde sind der Landschaft anbeschaltet," und „wo sind die neuen Gewehre? Antw. Ich habe sie schon commandirt, d. h. zu bringen befohlen, hieher bestellt, angeschaltet," wie der Oestr. sein anschaffen braucht, für befehlen, daß etwas geschafft werde. Hievon Commando in passiv. Sinne für Ordre die vollzogen werden soll, Befehl, Gebot. Im Grunde steht commandiren hier für ordonniren. 3) Von Sachen, beherrschen. „Wir commandiren den Fluß, das platte Land, die Gegend" So auch von Leblosen zu Leblosen „Jene Batterie commandirt das Schlachtfeld." Von Bergen meist überhöhen" Dieser Berg commandirt die übrigen." Hiervon Commandement, Ueberhöhe, Rage und Hauptwerk (s. Commandement). Im Grunde steht commandiren hier für dominiren. 4) Entsenden, versenden, verschicken. „Hauptm. N. ist auf Proviant commandirt" Hiervon Commando für Trupp (Parthei). Im Grunde steht commandiren hier für detachiren. 5) In der Redensart „in Dienst commandiren, zum Dienst commandiren" vom Feldwebel gesagt und gethan, heißt es, die Leute in oder zum Dienst ab- und eintheilen. Der reinere Oestreicher hat dafür ausmessen, und giebt nun gleich, was anderwärts Commandir-Quantum, Dienst-Quantum heißt, durch Dienst-Ausmaß, Dienstmaße.

II. Mit der Fügung eines intrs. 1) In dem Sinne von No. 3. oben ist es herrschen, vorherrschen „Im Pustertale commandiren die Insurgenten noch" Auch vorragen. „Jener Berg commandirt wenigstens um den 2ten Theil" Beides ist dominiren. 2) In der Verbindung mit an, in, über, durch u. s. w. mag oft befehlen,

Digitized by Google

oft befehligen paſſend ſeyn; wo ſie nicht ausreichen, helfe uns ſchalten. Z. B. „Ich habe zu commandiren" zu befehlen, zu ſchalten. „Wer commandirt hier?" wer befehligt, wer ſchaltet? Aber „das war die erſte Schlacht in der er über 20000 M. befehligte" bleibt zweideutig; Er ſchaltete über 20000 M. läßt nur einen Sinn zu. 3) In einer engern Bedeutung wo commandiren heißt: militairiſche Commando-Wörter laut ertheilen, entſpricht nur ſchalten und wenn man will, noch beſſer ſchaltern, gleichſam den Schalter machen. „Er hat die Stimme zum commandiren nicht." „Von neuem wurde vorwärts! commandirt."

Man ſieht, der Vf. möchte dieß ſchalten gern in die Kriegſprache einführen, oder vielmehr zurückführen, denn wir hatten es ſchon und haben es noch in Marſchal, (Mähren-Schalt). Schalten heißt jetzt ſtark, laut, weit und breit nach eignem Gutdünken gebieten; das iſt für den Krieger nicht unpaſſend. (Mehr ſ. unter Officier.) Die Fortbildung von befehlen und befehligen iſt zu dürftig und zu ſchwerfällig. Was machen wir mit Befehligung und Befehlshaber in neuen Zuſammenſetzungen? den Reichthum und die Leichtigkeit der Fortbildungen von ſchalten wird die Folge klar machen.

Commandirend- in Zuſammenſetzungen durch Schalt- u. Ober- i. B. commandirender Adjutant, Schalt-Wernold, Schaltholb. Commandirender Rittmeiſter (wo in gemiſchten Commando's zwei zuſammenkommen) Schalt-Rittmeiſter. Commandirender General, Ober-Feldhauptmann, im Gegenſatz von den Generalen (Feldhauptleuten) die er unter ſich hat. Den commandirenden Officier überhaupt werden wir nicht den ſchaltenden Schalter, ſondern Schaltunger (Mann, dem das Schalten Amtspflicht iſt) auch wo es ohne Irrung geſchehen kann, Schalt-Hauptmann nennen.

Commandirende, (der) als freiſtandiges Hauptwort 1) Schaltamtmann, Schaltammann. 2) für General-Commandirender, Schaltamts Hauptmann. Eigentlich iſt er Vorſteher eines ſogenannten Provincial-Militair-Commandos, deren mehre ein ſogenanntes General-Commando ausmachen. Jenes überſetzen wir Schalt-Amt, alſo Schalt-Amtmann; dieſes Schalthauptmannſchaft oder Haupt-Schalt-Amt, alſo Schaltamts-Hauptmann. Der Commandirende (näml. General) iſt Ober-Feldhauptmann u. eben ſo würde der Höchſt-Commandirende (näml. General) Oberſt-Feldhauptmann ſeyn können.

Commandir-Liſte iſt vom Dienſt-Roſter weſentlich nicht verſchieden, alſo Dienſt-Rolle.

Commandir-Quantum, ſ. Dienſt-Quantum.

Commandir-Sergeant, Schalt-Rottmeiſter, Ober-Rottmeiſter, oder gleichbedeutend mit dem was andre Heere Feldwebel nennen.

Commandirte, (der) als Hauptwort, iſt 1) Sendſchafter, Mann auf Sendſchaft. Er iſt hier gleichbed. mit dem Detachirten. 2) Wird der Commandirte dem Freiwilligen entgegen geſetzt, ſo iſt er ein durchs Loos, nach der Tour oder ſonſt aus der Compagnie gewählter Mann, ein Wahling (oder auch Wähling) und der Freiwillige dagegen, den eigner Wille beſtimmte, ein Willing; denn aus Freiwilliger, wie oben aus Entſendeter, wird nie ein vollkommnes Hauptwort.

Commandirung, kommt vor 1) für Abſchickung eines Commando's, eines Detachements, alſo Entſendung. 2) Für ein ſolches Commando ſelbſt, alſo Sendſchaft, Sende. „Zwei Commandirungen werden noch zurückerwartet." 3) Für Commandement, alſo

Ueberhöhe, Rage. 4) Zuweilen, besonders in der Mehrzahl Commandirungen, für Commando-Sachen, Schalt-Sachen (Schaltinge, für Schalt-Dinge). „Commandirungen gehn direct zum Bureau des Gen. Adjutanten." 5) Am seltensten erscheint es in seiner eigentlichsten Bedeutung für Handlung des Befehligens, Schaltung, Beschaltung. „Die Commandirung von fremden Truppen hat ihre besondern Schwierigkeiten" die Beschaltung.

Commandite, s. Commande.

Commando, 1) Befehl, Oberbefehl, in activem Sinne. „Er legt das Commando nieder." Oft Anführung. „Unter Commando des berühmten Partisans Grafen d'Aponte" Geschichte des Rgmts Jung-Platen. Wo es mehr Handlung ist, kommen wir mit Befehligung wieder nicht aus, also Schaltung, Beschaltung. „Wer hat am Thore das Commando?" die Schaltung." Wer hat heute das Commando der Hauptwache?" die Beschaltung. Eben so wo es eine Commando-Stelle bezeichnet. „Gen. N. hat ein Commando bei der Armee erhalten" eine Schaltung, kürzer als Befehlshaberstelle, welches ohnehin für Zusammensetzungen, wie Compagnie-Commando, Bataillons- od. Regiments-Commando u. s. w. gar nicht taugt, wohl aber Mannei-Beschaltung, Fahn-Beschaltung ꝛc. 2) Befehl, Gebot, in passivem Sinne für Ordre. „So muß es seyn, das ist Commando." Auch Wort „auf Commando pariren" Ingleichen eine bestimmte Art von Worten, das Commando-Wort, Schalt-Wort (Vergl. Avertissement) 3) Schalt-Amt. Gewöhnlicher ist hier General-Commando, s. der Commandirende. 4) Trupp, Sendschaft, (Sende) indem es hier für kleines Corps oder Detachement steht. „Das Commando des Maj. Roth bleibt auf seinem Posten" Prz. Heinrich Disposition zur Schlacht von Freiberg. Eben so „Melirtes Commando" Mischtrupp. „Hauptm. N. ist auf Commando" auf Sendschaft. Eben so „Scharf-Commando" Wehrsendschaft (oder Bereitschaft) Ein detachirtes Commando ist blos Sendschaft, Sende. Hat das Commando mehr Stärke, so kann es auch Schar seyn, das fremde Corps.

Commandomäsig, vorschriftmäßig, schaltgerecht.

Commando-Sache, Schaltsache, im Gegensatz von andern dem Kriege angehörigen Gegenständen z. B. Verpflegungssachen.

Commando-Stab, Schalt-Stab, Feldherrn-Stab. Ohne Bild, Feldherrn-Würde und Gewalt.
Der Commando-Stab ist eigentl. unser alter Marschal- oder Feldmarschal-Stab. Da wir indessen die Marschälle zu Generals blos der Cavalerie gemacht haben, so werden die obigen Ausdrücke nöthig.

Commando-Wort, Schaltwort. Vergl. Avertissement.

Commiss-, nur in Zusammensetzungen gewohnlich, ist zu geben: 1) durch Feld-, z. B. Commiss-Brot, Commiss-Schneider. 2) durch Dunge- oder Dung-, z. B. Commiss-Arbeit, Commiss-Hemde, Commiss-Flinte, Commiss-Gewehr, Commiss-Leinwand, Commiss-Schuh, Commiss-Strümpfe, Commiss-Tuch ꝛc. s. Commiss-Sachen.

Commiss-Sachen, Wehrgerade.
Man versteht unter Commiss-Sachen alles was dem Soldaten von der Compagnie-Kammer verabreicht wird, die ganze fahrende Habe, die er als Soldat hat. Diese ist mir Wehrgerade, und das einzelne Commiss-Stück, Wehrgeradestück. Wehrgeräth würden nur die Armatur-Stücke seyn. Wenn ich übrigens Commiss in

Digitized by Google

den mehrsten Zusammensetzungen, mit Dung- und Dunge-gebe, (von dingen, behandeln, gleichsam Verdungenes) so entspricht dieß wol dem Begriffe des leichten und schlechten, was wir uns unter Commiss-denken. Man sehe Commiss-Tuch, Commiss-Brot! Denn was ausgemindert, d. h. dem Mindestforderndem in Verdung (Commission) gegeben wird, kann wol das Beßte in seiner Art nicht seyn. Am bittersten haben sich die Commiss-Gewehre gerächt, an welchen meinweise (weise seyn wollende) Staatsklügler mit stolzer Selbstzufriedenheit ein Paar Groschen gut machten (Kunstausdruck), um Millionen als Brandschatzung zu zahlen. Das künftige Jahrhundert, und wenn es alles glaubt, wird Mühe haben sich zu überreden, daß wir Gewehre hatten, mit denen man alles konnte, nur nicht treffen.

Commiss-Stück, Wehrgeradestück.

Commissair, (ssaire, ssarius) Schaffner, Beschaffner.

Man würde unrecht thun wenn man hiebei nur an Hand- und Lohnarbeiter, nur an herbei- und fortschaffen denken wollte. Schaffen hieß sonst gebieten, anordnen, und Fronsp. braucht es noch so; des Königes Schaffnere führen die Aufsicht über das Geſiedele was König Gunther auf dem Sande bei Wormes aufschlagen läßt, um seine Braut mit allem Hofgesinde zu empfangen, im Nib. Liede. Das Oestr. „was schaffen Ew. Gnaden" ist bekannt. Jemanden beschaffen heißt, ihn mit allem versehen, was er braucht. Nach dieser Ansicht kann also wol Kriegs- und Feldschaffner nichts Herabwürdigendes haben. Eben so wenig Kriegschaffnerei statt Kr. Commissariat, Kr. oder Haupt-Schaffner-Amt statt Gen. Kr. Commissariat, und Schaffneramts-Hauptmann für den Mann der gewöhnl. Gen. Kr. Commissarius, in neuern Zeiten auch Gen. Intendant, bei manchen Heeren auch Gen. Quart. Meister (im engern Sinne) genannt wird.

Bei uns theilen sich nun Commissairs aller Art in das Ganze der Heerverpflegung; das Kriegs-Commissariat nimmt ein und giebt aus. Bei den Franzosen gestalten sich die Sachen ein wenig anders; Einnehmen und Ausgeben scheidet sich mehr auch in den Personen und Benennungen. Die Austheilenden ziehn in der Regel allein mit den Truppen z. B. Paveurs, Inspecteurs aux revues, Insp aux vivres, und der größeste Theil der Commissairs. Die Einnehmenden, oder vielmehr Eintreibenden bleiben zurück als Intendanten, Receveurs, Gardes-magasin etc. An der Spitze von jenen stand sonst (den letzten, glaub' ich, ließ Moreau erschießen) der Ordonnateur en chef; an der Spitze von diesen (und jetzt an der Spitze des Ganzen) der Intendant Gén. de l'Armée. Wollen wir nach dieser Ansicht unsere Commissaires ebenfalls scheiden, so verläßt uns auch hierin unsre gute Sprache nicht. Die Hälfte der Schaffner wird dann zu Pflegern. Mit dem Heere ist dann das Pflegamt nebst Feldpflegern und Zahlmeistern; zurück, das Schaffneramt mit seinen Feldschaffnern und Feldschössern. An die Spitze des Ganzen stellen wir einen Schaffneramtshauptmann oder einen Pflegamtshauptmann, je nachdem wir dem jetzigen Gen. Intendanten oder dem früheren Ordonnateur en chef den Vorzug gönnen. Vielleicht könnten beide Zweige in einem höchsten Kr. Rentamte und Rentamtshauptmanne ihren Einigungspunkt finden, vorausgesetzt, daß Rente für teutsch gelten kann. Ein Mann, der in diesem Fache arbeitete, wird das Ganze leicht ausbauen; ich konnte hier nur andeuten.

Es gibt Post-Schaffner die wenig, und Post-Commissarios die gewaltig viel sind. Für diese letzten, so wie für die Iustiz- Accise-

Digitized by Google

Wasserbau- und überhaupt Friedewelt-Commissarios ist der Beschaffner; sie mögen, wenn sie wollen, darin eine Steigerung ihrer Würde finden.

Commissariat, Schaffnerei und nach Befinden Schaffneramt oder Pflegamt (s. Commissaire.) So steht es gewohnlich für Kriegs-Commissariat. An sich ist es Amt, oder Schranne. Ein Beisatz gibt die nähere Bestimmung, z. B. Marsch-Commissariat.

Commissariats-Adjunctus, Schaffner-Anhold, Schaff-Anhold, Schaffner-Beihold; s. Anm. unter Adjutant, am Ende.

Commissariats-Bureau, Schaff-Amt (oder Schaffner-Amt) und Schaff-Amts-Schranne. Steht für Kriegs Commissariats-Bureau. An sich ist es überhaupt blos Amts-Schranne und muß durch den Beisatz näher bestimmt werden, z. B. Marsch-Commissariats-Bureau.

Commissariats-Departement, Haupt-Schaff-Amt, Haupt-Schaffner-Amt. Wird hier für Kriegs-Commissariats-Departement genommen.

Commission, 1) Geschäft, Auftrag, Vollmacht. 2) Für Comité, Amt, Behörde, Ausschus, Kürde, z. B. Königl. Servis- und Einquartirungs-Commission, Instamt; (s. Quartier) oder fofern es ein Ausschus, eine Deputation wäre, Instkürde. Oft für Judicium, z. B. Kriegs-Commission, Kr. Gericht, Kr. Geding. (oft für Bureau (s. dieses.) oft für Entreprise, etwas in Commission geben, in Verdung, s. Entreprise).

Commité, gewohnlicher Comité, s. dieses.

Communication, 1) Verbindung, Zugang, Gang, Schneiße; oft nur Verkehr, Berührung. 2) Mittheilung, s. communiciren. Zugang, Verbindung, sind bekannt und brauchbar; doch kommen Wendungen und besonders Zusammensetzungen vor, wo sie zu wünschen übrig lassen: „unsere Communicationen im Rücken waren besetzt." Unsre Kriegsprache, scheint es, bedarf für diesen Begriff eines eigenthümlichen Wortes. Schneiße nennt man in Franken die Gänge und Wege, welche der Jäger sich des Vogelfangs und überhaupt der Jagd wegen durch dichte Waldungen bahnt (schneidet) und wodurch er sich in Verbindung setzt mit Plätzen, wo Beruf oder Vergnügen ihn öfter hintreiben. Dieß ist die erste Bedeutung; woher könnte sonst noch jetzt im Hessischen Schneiße eine Gränze, besonders Waldgränze bedeuten? Nachher nennt man die Schleifen, Schlingen, Dohnen, Sprenkel selbst Schneißen, die in jenen Schneißen gelegt werden. Auch die regelmäßigen Alleen, die von einem Mittelpunkte aus, der Windrose gleich, einen Wald nach allen Richtungen durchschneiden, heißen hie und da Schneißen. Was diese Schneißen dem Jäger sind, das sind dem Heere seine Communicationen.

Communications-Boyau, Senkschneiße, Bindewehr. Vergl. Boyau.

Communications-Brücke, Schneißbrücke; Laufbrücke zuweilen.

Communications-Cordon, Meldeschneiße, Schneißkette.

Communicationslinie, Schneiße, Schneißlinie, s. Linien.

Communications-Weg, Schneißweg; oft nur Schneiße.

Communiciren, 1) intrs. zusammenhangen, in Verbindung stehen; 2) trs. mittheilen, „der Brander dient, der Ladung rascher das Feuer zu communiciren, und mittelst dieser Communication etc."

Compact, fest, derb, dicht, geschlossen, gedrengt oder richtiger gedrungen, auch drange.

Compagnie, 1) Mannei. Auch Hauptmannschaft würde gehn, wenn es nicht für Zusammens. zu schwerfallig wäre. 2) Ueberhaupt Gesellschaft, z. B. Lieferungs-Compagnie, Verpflegungs Comp. In der frühsten teutschen Geschichte heißt der einzelne immer wehrhafte Hausvater Wehr. Zu ihrer Sicherheit traten die Wehren einer Gegend zusammen in eine Mannie (dreispellig und den Ton auf der ersten) und hießen nun in Rücksicht auf diesen Beitritt und mit Beziehung auf den Krieg Mannen. Die Mannien eines Stammes verbanden sich nächst dem wieder zu Schutz in Trutz in Heermannien (woraus wahrscheinlich Germanien) die den Namen der Markmannien erhielten, wenn es Gränzstämme waren (Marcomanni). Heermunder waren von diesen wieder die äußersten Ausliger, die Vorposten (Hermunduri) und das Ganze faßte der Heerbann zusammen. Hier haben wir also vielfach die Mannie für Einigung zu kriegerischen Zwecken. Ich glaube, wir können für Compagnie kein teutscheres Wort finden. Das Haupt der Mannie ist nun ganz natürlich der Hauptmann. Hätten wir das Wort nie verloren, so würden wir statt Mannie jetzt wahrscheinlich Mannei (zweispellig) sagen, gleichsam eine Einheit von Mannen: und so wollen wir. Als gleichbedeutend mit Compagnie wird in manchen Heeren Division gebraucht. Das ist dann natürlich auch Mannei. Andre Heere verstehn unter Division eine halbe Compagnie, Halb-Mannei; noch andre, zwei Compagnien, Doppelmannei. Vergl. Division. Fähnlein hat Vf. nicht anführen wollen, weil die ernste Sprache Diminutiven nicht liebt.

Compagnie-Charge, Mannei-Stande.

Wir haben eine Menge von Wörtern, die dem Begr. v. Charge nahe kommen: Dienst, Amt, Stelle, Würde, Stufe, Staffel, Stand. Aber keins will hier ganz passen. Die Gränzen ihrer Bedeutsamkeit sind bereits zu fest bestimmt. Sie fallen sämtlich auf in Verbindung mit Compagnie, und sie geben einen schiefen Sinn, wenn man sie mit diesen einzelnen Chargen selbst zusammensetzt. Compagnie-Chargen der Infanterie z. B. sind Gemeine, Gefreite, Tambour, Corporal, Feldwebel, Fähndrich, Sous-Lieutenant, Premier-Lieutenant, Hauptmann. Versuche man es mit den oben angeführten Worten. Corporals-Stelle z. B. würde gar nicht das seyn, was die Charge der Corporals in der Compagnie ist. Stand scheint uns hier am nächsten zu liegen. Aber das gesammte Militair macht einen Stand aus: und nun sollen wir in der Compagnie allein einen Gefreiten-Stand, einen Tambour-Stand und überhaupt 9 verschiedene Stände machen? Lesen wir diesen Begriff lieber in ein Wort hinein das von stehen und Stand leicht sich ableitet. Stand sey uns das Größere; ein Wehrstand, Nährstand, Lehrstand. Stande sey uns das Kleinere, gleichsam eine Schicht im Stande; sey uns Würde und Gesamtzahl derer die in einem gewissen Stande auf gleicher Stufe stehen, was beides auch durch Rang bezeichnet wird. So können wir nun von Compagnie-Standen sprechen; können nicht nur von einer Stande zur andern fortschreiten, eine oder die andere Stande überspringen, sondern auch eine Stande zu schwach, die andere zu zahlreich finden. Was

Digitized by Google

übrigens hier Compagnie-Chargen sind, heißen in andern Heeren Compagnie-Partheien. Ihnen stehn entgegen die Stabs-Partheien, auch Regiments-Chargen genannt. Diese sind z. B. in einem Oestr. Inf. Regimte: Profos, Wagenmeister, Führer, Regiments-Tambour, Fourier, Unter- und Ober-Arzt, Cadetten, Bataillons- und Regiments-Adjutant, Rechnungsführer, Regiments-Arzt, Auditor, Regiments-Caplan, Major, Oberst-Lieutenant, Oberst. Diese alle gehören dem ganzen Regimente an, jene sind bei den Compagnien eingetheilt.

Compagnie-Chef, 1) in der Regel Hauptmann. 2) Im Gegensatz vom Compagnie-Commandeur, Mannei-Haupt, Mannei-Inhaber.

Compagnie-Chirurgus, Mannei-Wundarzt, zum Unterschied von Fahn- und Stabs-Wundarzt (Bat. u. Reg. Chir.) Auch Unter-Wundarzt in Hinsicht auf das Französische Sous-Aide.

Compagnie-Commandant, (deur) im Gegensatz v. Comp. Chef Mannei-Schalt.

Compagnie-Fourier. Manneischreiber.

Compagnie-Gasse, Mannei-Gasse, und so ähnl. Zusammens.

Compagnie-Kammer, Wehrkammer. Da wir, so viel ich weiß, nirgends besondre Bataillons- und Regiments-Kammern haben, so kommen wir hiemit aus, sonst Mannei-Wehrkammer.

Compagnie-Linie (Compagnie-Leine), ist blos Leine, Lagerleine, weil sie dient, den Lagerplatz für die Comp. abzustecken. Weiß man den Gegensatz, die Regiments-Linie, nicht anders zu heben, so sage man Mannei-Leine.

Compagnie-Liste. Mannei-Rolle. Gleichb. mit Compagnie-Rolle.

Compagnie-Prima-Plana, Mannei-Obmannschaft, s. Prima-Plana.

Compagnie-Prima-Planist, Mannei-Obmann.

Compagnie-Reglement, Mannei-Ordnung, d. h. derjenige Theil des Reglements, der blos die sogenannten Compagnie-Chargen angeht.

Compagnie-Rolle, s. Comp. Liste.

Compagnie-Strafe, Zuchtstrafe, Züchtigung.
Ihr steht entgegen die Regiments-Strafe (Rechtstrafe). Die Comp. Strafe wird von jedem Vorgesetzten frei verhängt. Die Regiments-Strafe nur mit Zuziehung der Regiments-Gerichte oder noch höherer Behörden zuerkannt. Die Grade von jener sind nach den Heeren verschieden; diese empfangen zu haben, schändet allein überall. Man sieht, nicht Compagnie und Regiment, sondern das Gerichtliche oder Außergerichtliche sind hier Hauptunterscheidungs-Merkmale, mithin jene fremden Ausdrücke Fehlgebilde. Will man indessen mit Stabs- und Mannei-Strafe denselben Sinn verbinden, so sind diese Wörter wenigstens nicht schlechter als die fremden.

Compagnie-Totale, 1) Mannei-Bestand. 2) Mannei-Bestand-Rolle, Mannei-Musterrolle, kurz Mannei-Rolle, 3) Mannei-Meldung, Mannei-Hauptmeldung.
Das Comp. Totale in 3ter Bedeutung ist ein Auszug aus den Früh-Rapporten aller Feldwebel. Aus den gesamten Compagnie-Totalien macht nachher der Adjutant das Regiments-Totale, das er dem Obersten vorlegt ꝛc.

Compagnon, Genoß, Gefährte. Kumpe ist veraltet, doch ist aus ihm Kumpan und wahrscheinl. Compagnon entstanden.

Digitized by Google

Compass, Nordweiſer, wie Wegweiſer, Sonnenweiſer. Uebrigens iſt Pass (Paß) hier für Kreis, (Windroſe) wol teutſch.

Complet, voll, vollzählig, vollſtändig. Vergl. incomplet und übercomplet.

Completement. (subst) gleichb. mit Completirung.

Completement, (adv.) ganz, völlig, vollkommen.

Completiren, trs. ergänzen, vollzählig machen, füllen, von Cadres. Uebrigens könnte man wol auch vollſtändigen (praet. gevollſtändigt) ſagen, wie man vollkommnen (und gevollkommnet) ſtatt vervollkommnen findet.

Completirung. Ergänzung, Füllung, Zugang im Gegenſ. v. Abgang. Auch für Completirungs-Mannſchaft; (ſ. d.) ſonſt auch Erfüllung.

Completirungs-Mannſchaft (der Cadres), Nachſchub, Füllung. Vergl. Cadre.

Complication, Verwickelung.

Complice, Mitſchuldiger. Ein Complicirter, daſſelbe.

Complicirt, verwickelt verwebt, verworren.

Complot, Meuterei. (Fronsp.) Eine Spåne, Verſpånnung. In frühern Zeiten bezeichnete Spåne, Spånung, Verſpånung jede unerlaubte, auf Widerſetzlichkeit abzweckende Verbindung Mehrer. Nehmen wir das Wort wieder auf, ſo erhalten wir für Complo-teur, Complotirer, Complotist, wo ſie in activem Sinne gleich ſeyn ſollen mit Complot-Macher, Spåner, Verſpåner; wo ſie gleich ſeyn ſollen mit dem Complotirten im pass. Sinne, Spånling; wo ſie unbeſtimmt gleich ſeyn ſollen mit einem Complot-Complicen überhaupt, Spånert. Der Complot-Führer wird Spånführer, wie Rådelsführer.

Comploteur, (Complot-Macher), Meuter, Spåner, Verſpåner.

Complotiren, intrs. meutern, ſpånen; trs. und rec. verſpånen. Hievon der Complotirte und Complotist.

Complotist, 1) in act. Sinne, Spåner, Verſpåner; 2) in pass. Sinne, Spånling, und überh. Spånert.

Componiren, trs. zuſammenſetzen. Componirte Detachements ſind zuſammengeſetzte, gemiſchte, gleich mit den melirten. Componirte Bastionen ſind ungleiche an Winkeln und Seiten.

Comportiren, rec. ſich vertragen. Fronsp. hat mitſammen ſtallen.

Composition, 1) Zuſammenſetzung; 2) Miſchung, Mang; 3) Satz, Gemiſch, Miſchung in der Artillerie-Sprache. 4) Zuweilen für Accord, Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft, Abkommen, ſo Composition amicale.

Compress, dicht, enge, gedrengt.

Compromittiren, trs. kommt zuweilen vor für exponiren, bloßſtellen, bloßgeben, in Verlegenheit ſetzen, in ein ungleiches Gefecht verwickeln. „Ich ſtand an mit dem Rückzuge, denn die leichte Reiterei war compromittirt" Berl. Zeit.

Compulsionslinie, ein von Bülow geſchaffenes Wort, das er ſpäter ſelbſt durch Schuß-Linie überſetzt, alſo die Schußlinte. Schlußlinie iſt ein Druckfehler ebendaſelbſt.

Concav, gebiegt, (buchtig, gebuchtet.)

Concavitaet, Biege (Bucht, Buchtung.) In der Kr. Sprache ſind es vorzüglich Gränzen, Flüſſe, Stellungen, Wege ꝛc., wo auf Concavitaet und Convexitaet etwas ankommt; aber oft und leicht werden dieſe Begriffe verwechſelt, weil des Feſten

so gar wenig da ist, an dem man sich halten könnte. Nehmen wir uns das Bild des Bogenschützen zum dauernden Anhalt! Er spannt den Bogen, die Mitte entfernt sich von ihm, die Enden nähern sich; er steht innerhalb des Kreises, welchen der Bogen in der Verlängerung beschreiben würde. Für ihn macht jetzt der Bogen eine convexe Linie; übersetzen wir also Convexitaet geradehin durch Bogen. Kehrt aber der Schütze den Bogen um, die Mitte gegen seine Brust gerichtet, die Enden vorgestreckt, so daß er außerhalb der Bogenlinie steht, so hat er eine concave Linie vor sich; und diese Concavitaet sey uns das Gegentheil von Bogen, gleichsam ein umgekehrter Bogen, sey uns Biege. Gebogt heiße, was Bogen hat oder macht; gebiegt, was Biegen hat oder macht. Dem Schwankenden was nach diesen Bestimmungen bei Flüssen noch immer übrig bleibt (indem freilich der Eine gebogt nennen kann, was dem Gegenüberstehenden gebiegt ist) kann nicht anders abgeholfen werden, als wenn man mit derselben Willkürlichkeit aber auch Allgemeinheit, mit welcher man bestimmt hat, was rechtes und linkes Ufer seyn soll, auch hier festsetzt, das eine Ufer (z. B. das rechte,) als herrschend und als jedesmaligen Standpunkt des Berichterstatters anzunehmen. Nach dieser Ansicht würde ein Fluß, wo er von der geraden Linie abweicht, nach links nur Bogen, nach rechts nur Biegen haben können, und er würde, seinen Lauf als ein Ganzes betrachtet, dem Meere mittelst eines Bogens oder einer Biege zueilen müssen, je nachdem er links oder rechts von der Linie abwiche, die man von seiner Quelle bis zu seiner Mundung in Gedanken zöge. Scheint uns diese Ansicht zu künstlich, so kann uns Bauch u. Bucht zum Anhalt dienen. Was von uns rund vortritt, ist Bauch (Convexitaet); was auf uns eintritt, ist Bucht (Concavitaet). Leicht machen sich nun bauchig und gebaucht für convex, oder buchtig und gebuchtet für concav. Bauchung und Buchtung habe ich beigefügt, weil Bauch und Bucht schon ihre Bedeutungen haben, wenn auch ähnliche, und weil es in mancher Hinsicht rathsamer ist, den Begriffen neue Worte zu schaffen, als sie alten unterzulegen.

Concentration, s. Concentrirung.

Concentricitaet, 1) Gedrungenheit, Sammnis (s. Concentrirung.) 2) In der Mathem. von Cirkeln: Einmittigkeit.

Concentriren, trs. zusammenziehn, zusammendrengen; einigen, vereinigen, sammnen, haufnen, verhaufnen; s. Concentrirung.

Concentrirt, beisammen; als adj. gedrungen, gesammnet, verhaufnet z. B. eine concentrirte Stellung, im Gegensatz der ausgedehnten, zerhaufneten.

Concentrirung, 1) Zusammenziehung, Sammnung, Haufnung, Verhaufnung ꝛc. 2) für Gedrungenheit, Sammnis. 3) Zusammendrang, Anhäufung z. B. so vieler Truppen in einer Gegend.

Als Zustand möchte Gedrungenheit ausreichen; Zusammenziehung als Handlung nicht immer. „Es gehört dazu eine bedeutende Kraft, eine Kraft wie sie Rußland durch Concentrirung seiner unermeßlichen Hülfsmittel allein noch aufzustellen im Stande ist" Ueb. das Interesse Rußlands. Hier reicht Zusammenziehung bei weitem nicht hin, und Vereinigung sagt das nicht. Zudem ist Zusammenziehung, zusammenziehen und zusammengezogen höchst gedehnt und nichts weniger als behandlich. Aber unsre Sprache beut aus frühern Zeiten uns den Stoff, kürzere zu bilden. Wir haben sammnen „Wieviel von manchen Landen gesammnet waren dar — gegen die kleine

Digitized by Google

Schar" Nib. L. 9273. Wir haben haufnen, verhaufnen „Die ganze Gemeinde, die mit einer Glocken verhaufnet und versammlet war" Arnoldi. Klar ist, daß haufnen und verhaufnen hier ganz etwas anders ist, als häuffen. Warum wollen wir nicht Sammung machen oder Haufnung und Verhaufnung? Nehmen wir Sammung für Concentrirung als Handlung, so ist richtig Sammis Concentricitaet als Zustand (Vergl. Partialitaet). Nehmen wir haufnen und verhaufnen, gleichsam Hauffen machen, zu Hauffen bringen, für concentriren, so würde zerhaufnen dispostiren seyn können, was durch zertheilen, zerstreuen, zerstückeln ꝛc. zu stark ausgedrückt wird.

Concentrisch, 1) für den Krieger: klammig, zengig, mittwendig. 2) für den Mathem. einmittig.

Bülow, der die Worte, concentrisch und excentrisch, aus der Mathemat. in die Kriegssprache übertrug, hätte wohlgethan, wenn er sich seines Rechtes bedient und für seine neuen Begriffe auch neue Bezeichnungen geschaffen hätte Der Uebersetzer kann nichts thun, als 3 Ausdrücke vorschlagen für jeden dieser Begriffe; die öffentliche Meinung entscheide.

1) Klammig und klaffig.

Klaffen v. intrs. (nicht kleffen, was der Hund thut) heißt von einander stehn, abstehn, nicht passen, nicht zusammengehn. Der Deckel klafft, wenn er nicht zugeht; die Wunde klafft wenn sie sich auseinander zieht. Hier der Begriff des Excentrischen für den Krieger.

Klammen als intrs. haben wir zwar nicht, aber wenn es erlaubt ist, von dem vorhandenen transitivo klemmen (klämmen) zu schließen, so muß es ein Klammen gegeben haben. Auch lebt es noch in dem N. T. verklammen, d. h. steif, unbeweglich also zusammengezogen und dicht werden (vor Kälte). Klämmen heißt zusammendrücken; klammen mithin, zusammenstreben, also das Gegentheil von klaffen. Das Hauptwort Klamm haben wir noch in N. T. wo es gleichbedeutend ist mit Krampf. Auch das Beiwort, klamm, ist noch da. Klammer-Schnee ist fest zusammenhangender, der also leicht ballt; klammes Gold sagt der Bergmann für gediegenes. Hier der Begriff des concentrirten für den Kriegsmann.

2) Zengig und fludrig.

Zengen braucht Ottfried von einem Angriffe der heftig und von entgegengesetzter Seite drengt, gleichsam zuengt. Er scheint es transitive zu brauchen. Allein da vermuthl. von demselben zuengen der Spr. Gebrauch später zwängen und zwingen schon als transitivum gebildet hat: so können wir wol jenes alte zengen als ntr. oder intrs. behandeln mit der Bedeutung von zusammenstreben, convergiren, wenigstens brauchen wir ein dergl. Wort. Auch schreiben die Alten immer Zenge statt Zange, vermuthlich von diesem zengen. Hier also wieder der Begriff des Concentrischen; und da in zengen offenbar zugleich der Begriff des Convergirens liegt, so habe ich die Convergenz des Terrains durch Gezenge übersetzt. S. unter Divergenz.

Fludern intrs. endlich sagt man von einem Holzhauffen, der zum Verstößtwerden bestimmt, von der Kuppe eines steilen Berges herabgeworfen, von seinem Standpunkte abwärts im Fallen sich immer mehr und mehr auseinander giebt, fludert. Es ist dieß wenigstens einigermaßen ein Bild des Excentrischen. Denn nicht immer dachte sich Bülow, so gern man es ihm auch andichten möchte, bei den von ihm empfolnen excentrischen Rückzügen, ein Auseinanderweichen vom Mittelpunkte des Augenblicks (vom Schlachtfelde), sondern auch ein Seitabweichen vom Mittelpunkte der Staatskraft (von der Hauptstadt, von einer Hauptprovinz ꝛc.)

Digitized by Google

3) Mittwendig und abmittig. Diesen doppelten Sinn von excentrisch faßt freilich Fludrig nicht; vielleicht faßt ihn abmittig, (d. h. sich von der Mitte, vom Centro abwendend) mit gleichem Doppelsinn. Nehmen wir aber abmittig für excentrisch, so ist mittwendig (was sich zum Centro wendet) der Gegensatz und also concentrisch. Die concentrischen Zirkel des Math. mögen einstweilen einmittige seyn, d. h. eine Mitte habende.

Concentrisch gehn, klammen, zengen.

Concentrischer Angriff, Klammangriff, Zengangriff.

Concentrisches Feuer, Klammfeuer, Zengfeuer.

Concentrischer Rückzug, Blockrückzug. (Vergl. Front-Angriff) Klammrückzug.

Concept, Entwurf, Anwurf. Dem Feinde das Concept verrücken, seinen Plan, seinen Entwurf vereiteln. Nur mittelst dieser Redensart kömmt Concept in die Kriegspr. und ist hier durch Entwurf und Plan vollkommen ersetzt. Außerhalb aber hat man sich viel Mühe gegeben, Concept und concipiren zu übersetzen, ohne es gleichwol von Aufsatz und Project immer gehörig zu scheiden. Will man hier nicht vom N. S. Kladde weiter bilden, so glaub' ich hilft uns nur ein neues Wort: Anwurf und anwerfen. Der Begriff des zu Körperlichen in diesen Wörtern wird sich verlieren, wie er sich in entwerfen verloren hat und noch mehr in überlegen (eine Sache über den Maßstab legen, sie zu ermessen) Entwerfen wird nun die Fortsetzung von anwerfen. Aufsetzen heißt ja auch nur auf das Papier setzen: wer jetzt seinen Aufsatz einreicht, denkt der noch daran? So heiße anwerfen, flüchtig an das Papier werfen, concipiren.

Concert, Einstimmigkeit, Uebereinstimmung, Uebereinkunft. Ist weniger als Bündniß und Vereinigung; ohngefähr unser Abkommen, in der Red. A. mit Jemanden ein Abkommen treffen. De concert agiren, überein handeln, zusammenwirken.

Concertiren, 1) trs. verabreden, festsetzen; 2) intrs. übereinstimmen.

Concurrenz, das Zusammentreffen, die Mitwirkung, Mitbewerbung. Ungut auch für Zubehör „Das Regiment kommt nach Leipzig und Concurrenz.

Concurriren, intrs. zusammentreffen, beitragen, mitwirken. Um den Preis concurriren, sich mit bewerben, stechen, mitwerben.

Condition, 1) Bedingung, Vertragspunkt, 2) Beschaffenheit, Lage. Conditio sine qua non, ist Grundbedingung, Urbedingung, Urbeding.

Conducteur, 1) Feldvermesser, Landvermesser; Rißunger, s. mappiren. 2) für Ingenieur, s. dieses Wort. 3) Schirrmeister, Wagenführer (Kommen beim Train vor).

Conduisiren, rec. sich aufführen, sich betragen. Hievon conduisirt in einer zwiefachen Bedeutung. „Der Mann ist gut conduisirt" soll heißen theils, er beträgt sich gut, theils, er ist gut angeschrieben, steht in der Conduiten-Liste gut vorgemerkt. Auch best-conduisirt findet man, und sogar gut-conduisirtest .. Nur die gut-conduisirtesten sollen zu Grenadiers genommen werden" Warum denn nicht die Besten?

Conduite, Betragen, Aufführung. Subordinationswidrige Conduite, zuchtwidriges Betragen.

Conduiten-Liste, Sittenbericht (wie Postbericht) Sitten-Rolle, wie die mehrsten Zusammensetzungen mit Liste. Will man

die Zusammensetzungen mit Sitte nicht, weil auch von Fähigkeiten, Kenntnissen ꝛc. hier die Rede ist, so sage man Werthung oder Werth-Rolle. Doch das fremde Wort hat dens. Fehler.

Conferenz, Berathung, Rathschlagung, Rath u. Rathsversammlung.

Conferiren, 1) trs. verleihen, vergaben, vergeben. 2) intrs. rathschlagen.

Conferirung, Verleihung, Vergabung. „Noch war von Hanau, Fulda, Erfurth die Vergabung nicht geschehen" Voß Zeiten

Conflict, Streit, Kampf, Drang, Zusammentreffen.

Confoederation, Bund, Verein.

Confoederiren, rec. sich verbünden.

Confoederirte, Verbündete.

Conform, überein, übereinstimmig, gleich, gleichformig.

Confundiren, trs. 1) verwechseln, vermischen, vermengen. 2) verwirren, bedutzen, verblüffen, irre machen.

Confus, irre, bestürzt, verblüfft; verwirrt und verworren, wirrsälig.

Confusion, Irrung, Unordnung, Verwirrung, Wirrsal.

Congé, Abschied.

Congediren, congediiren, trs. verabschieden, zuw. beurlauben.

Conisch, (von Geschützkammern) kegelformig.

Conjunction, Verbindung, Vereinigung.

Conjuncturen, Umstände, Verhältnisse, die Zeitlage.

Conjungiren, trs. u. rec. vereinigen, verbinden.

Connection (nexion) Verbindung, Zusammenhang, auch Anhang.

Connections-Punkt, Bindepunkt, Anbindepunkt.

Connectiren, trs. verknüpfen, verbinden, zusammenhängen. 2) intrs. zusammenhangen, in Verbindung stehen.

Connoissement, (Connossement) ist Frachtbrief u. Frachtschein zugleich. Jenen nimmt der Fuhrmann, Schiffer u. s. w. mit sich; diesen bringt der Commissaire, Officier, Unter-Officier oder wer sonst den Transport aufgab, seiner Behörde zurück.

Conquerant, (Conquereur) Eroberer, Beutemacher. Folard sagt „Ein Eroberer ist in seinem eigentlichen und natürlichen Verstande nichts als ein berühmter Bösewicht und vornehmer Räuber" Polyb. II. 420.

Conqueriren, trs. erobern, erbeuten, erwerben. Auch conquêtiren hört man.

Conquête, Eroberung, Erobernis, Erwerb, Gewinn, Beute.

Conscribiren, trs. 1) Im eigentlichen Sinne des Wortes, bannküren, bannen; 2) in weiterer Bedeutung einmustern. Die sogenannte conscribirte Mannschaft ist Bann-Mannschaft und Bannfolge. Der einzelne Conscribirte, Bannert und Bannfolger; letzteres zugleich im Gegensatz von Refractaire, Bannflüchter. 3) Uneigentlich werben, für recroutiren; s. d. W.

Bannküren, etwas schwerfallig, ist für den Bann, (Heerbann) küren (wählen). Besser scheint bannen, mit der Bedeutung, für den Bann (Krieg) in wirklichen Anspruch nehmen. Einmustern dagegen würde seyn so viel als controliren für den möglichen Anspruch zum Gebrauch des Krieges, und das thut die Oestr.

Digitized by Google

Conscription, die auch den Viehstand conscribirt. (ſ. Conscription in 2ter Bedeutung). Einmuſtern iſt übrigens gebildet nach ausmuſtern, d. h. austhun aus den Muſterrollen des Krieges. Bannert iſt nach der Form von Bankert; will man, ſo mag man auch annehmen, es ſtehe für Bannhart, gleichſam feſtgenommen vom Banne, vom Heerbanne.

Conscription, 1) Heerbann, Bannfolge, Bannkür, Bannung. 2) In einem weiteren Sinne Einmuſterung, Hausmuſterung, Volkzählung.

Unter Conscription verſtehn wir theils allgemeine Heer- und Kriegspflichtigkeit, theils die Maſſe der jungen Leute die ihr unterliegen, theils endlich die Handlung des Conscribirens. Soll Heerbann nicht, wie Conscription, alle dieſe Begriffe in ſich vereinigen, ſo ſey jene uns Heerbann, dieſe Bannfolge, und die letztere Bannkür oder Bannung. „In Weſtphalen iſt der Heerbann eingeführt" oder „die Bannfolge des 10ten Jahres wird hinreichen Spanien zu beſiegen" und „die zweite Bannung (Bannkür) iſt in Sachſen wieder abgeſagt. Bannfolge und Bannkür ſtehen im Grunde für Heerbannfolge und Heerbannkür. Bannung ergiebt ſich aus Conscribiren, (ſ. d. W.) Das Kräftige was aus dem alten Heerbann uns anſpricht, verdient auf jeden Fall erneutes Leben. Erinnern wir uns zugleich, daß Bann mit Band und Fahne und Krieg nahe verwandt iſt, ſo können wir hievon eine ganze Menge von Wörtern mit Leichtigkeit ableiten und bilden, die jetzt zum Theil zu ganz andern Familien gehören. So entſteht Bannfolger für Conscribirter, Bannfluchter für Refractaire, bannfrei für conscriptions- u. canton-frei, bannfeſt für conscriptions- und cantonpflichtig, Bannweſen für Conscriptions- und Canton-Weſen, Bannkreis für Militair-Canton, Banngau für Milit. Division, Banngraf für Commandant einer Mil. Division, Bannausweis für Conscriptions- und Cantonliste, Bannfreiheit für Conscriptions- und Canton-Freiheit, Bannſchau für Canton-Revision, bannfertig für invalide, Bannruhe, Bannraſt für Invalidenhaus, Bannfriede für Amnestie und Gen. Pardon. Die Ausdrücke der 2ten Bedeutung treffen zunächſt blos die Oeſtr. Conscription. Dieſe macht ſich durch die ſogenannten Conscriptions-Zettel der Hauswirthe, in welchen verzeichnet werden muß alles was dermalen in einem Hauſe lebt, Herr und Diener, jung und alt, männlich, weiblich, fremd und heimiſch. Man ſieht, das iſt keine Aufſchreibung von Waffenfähigen, das giebt eine wahre Volkzählung. Indeſſen dieſe Conscriptions-Zettel enthalten noch mehr; überall muß auch der Viehſtand mit aufgezeichnet werden. Einen eignen Ausdruck, welcher Menſchen- und Viehbeſtand mit einem Worte bezeichnete, haben wir nicht. Es wird im Grunde gezählt jedes Leben welches den Staat interessirt. Wir würden alſo auf Leben-Zählung kommen, wenn wir nicht etwa ein Neugebilde wie Quick-Stand (der Stand, das Reich der lebenden Weſen; vergl. ressortiren) vorziehen wollten. Wenn der Vf. dennoch Volkzählung hier mit aufgeführt hat, ſo meinte er, man ſolle Volk- und Viehzählung denken, während man, das Ganze nach dem Hauptheile benennend, Volkzählung ſpräche. Betrachten wir aber an den Conscriptions-Zetteln nicht was ſie bewirken, ſondern was ſie ſind, ſo iſt dieſe Conscription eine Familien- und Hausbeſtands Unterſuchung. Für Unterſuchungen dieſer Art hat die Kriegsſprache ſchon Muſterung. Die Muſterung des geſammten Beſtandes eines und aller Häuſer, kann Hausmuſterung ſeyn. Einmuſterung, was hier vor allen den

Vorzug verdient, ergiebt sich aus dem was unter conscribiren gesagt ist. Für Zusammensetzungen mit Conscription in diesem Sinne z. B. Conscriptions-Commission) schien dem Vf. Volkzählungs-, Haus- oder Einmusterungs-Amt noch immer zu lang. Er hat Bann-Amt dafür angesetzt, theils weil diese Commission überall sich doch auch mit dem eigentlichen conscribiren, mit dem Bannen beschäftigt, theils weil er sich dachte, man könne das Ganze einer Haushaltung allenfalls auch Haus-Bann nennen, und somit Bann-Amt für Heer- und Haus-Bann-Amt zugleich nehmen. In Ländern wo man von einer Conscription nur spricht ohne mehr zu haben als eine etwas willkürliche Recrutirung (Werbung) werden diese und ähnliche Zusammensetzungen durch Werbe- zu geben seyn.

Conscriptions-Bezirk, Werbekreis, Bannkreis.

Conscriptions-Bureau, 1) Bannamt und nach Befinden Werb-Amt. Und ebenso Conscriptions-Commission, Conscriptions-Direction. 2) Bannamt-Schranne, Bann-Schranne; nach Befinden Werbamt-Schranne, Werbe-Schranne. Und eben so Conscriptions-Canzlei, Conscriptions-Comtoir, Conscriptions-Expedition.

Conscriptions-Canzlei, s. das vorige.

Conscriptions-Commissarius, Bann-Amtmann, und eben so Conscriptions-Director, verschieden von General-Conscriptions-Commissarius und Director.

Conscriptions-Commission, s. Conscriptions-Bureau.

Conscriptions-Comtoir, s. Conscriptions-Bureau.

Conscriptions-Departement, Haupt-Bannamt, und dessen Chef Bannamt-Hauptmann.

Conscriptions-Direction, 1) Bann-Amt, 2) Bann-amt-Leitung.

Conscriptions-Director, (steur) Bann-Amtmann und Bannamt-Leitunger.

Conscriptions-Expedition, s. Conscriptions-Bureau.

Conscriptionsfrei, bannfrei.

Conscriptions-Freiheit, Bannfreiheit, Bannfreie.

Conscriptions-Liste, Bannausweis, Bannrolle.

Conscriptions-Mannschaft, Bann-Mannschaft, die Bannfolge.

Conscriptions-pflichtig, bannfest, bannpflichtig.

Conscriptions-System, Bannethum wissenschaftl.; sonst Bannwesen, s. Bastionair-System.

Conscriptions-Wesen, Bannwesen.

Conscriptions-Zettel, Bann-Zettel, Einmusterungs-Z., Hausmusterungs-Z. besser wol Einmuſtre-Z., Hausmuſtre-Z.

Conservation, Erhaltung, Rettung.

Conserve, kommt vor statt Contregarde, s. d.

Conserviren, trs. 1) erhalten, retten, 2) behalten, aufsparen „Das Bataillon conservirte sein Feuer bis zum entscheidenden Augenblick" G. d. Rgm. J. Pl. Doch steht es hier eigentl. für reserviren.

Consigne, 1) Wort, Losung, Zeichen, Feldgeschrei, Marke, worauf der Soldat passirt, 2) zuweilen für den der diese Losung wissen und geben muß: Schildwache. 3) Gleichbedeutend mit Instruction einer Schildwache od. eines Postens: Einweis, Weisung, Einweisung. Consigne machen, was die abgehende Schildwache der aufziehenden schuldig ist, drückt der Oestr. durch übergeben aus, also die Uebergabe. Endlich 4) hört man es jetzt zuweilen in einem

Digitized by Google

Sinne, wo es eine verkehrt getragene Montirung und zugleich den Träger derſelben bezeichnet. Beides ſagt bei uns Strafkittel; letzteres allein Strafling. Uebr. iſt No. 1) u. 3) die Cons. 2) der, 4) beides.

Conſtabel, Constabler, Stückmeiſter, Feuerwerker. Es iſt ſchwer zu begreifen, wie dieſes Wort zu dieſer Bedeutung kommt, es mag nun aus Constabularius (Stallbruder) oder Comes stabuli (Marſchal) verderbt ſeyn. Der franzöſiſche Conêtable, den wir nicht haben, bedarf keiner Ueberſetzung.

Conſternation, Schrecken, Beſtürzung, Unordnung.

Conſterniren, trs. bedutzen, betäuben, verwirren, in Schrecken und Unordnung bringen.

Conſtruction z. B. einer Schanze, iſt deren Anlage, Bauart. Eben ſo construiren.

Contenance, Faſſung, Haltung, Feſtigkeit.

Continent, das feſte Land, das Feſtland, die Landfeſte.

Continental, in Zuſammenſetzungen blos, Land-; Gegenſatz, See. Z. B. Continental-Krieg, Land-Krieg; eben ſo Continental-Mächte, Continental-Truppen. Das ſogenannte Continental-System iſt Bund der Landmächte, im Grunde aber See-Sperre; denn der Begriff iſt hier nicht gehörig gefaßt, und es findet kein System ſtatt. Die Continentalen ſind Feſtlandner.

Contingent, 1) von Menſchen, der Zuzug, ſchweizeriſch. Ein Zuzüger oder Zuzügner, einer vom Contingente, ein Contingents-Mann, Contingents-Soldat. 2) Von Sachen, Beitrag, Beiſteuer, Antheil, Zuſchuß, Zubuße.

Contour, Umfang, Umriß, z. B. einer Feſtung.

Contouriren, anlegen, umreißen (den Ton auf der 2ten, praet. umriſſen) umrißen, v. Riß, (praet. umrißt).

Contre-Approche, Rüſſel, Rüſſelwerk, Fühlhorn. Man verſteht unter Contrapproche jeden gedeckten Gang, jedes Werk, ſo von den Belagerten herausgetrieben wird ins freie Feld, um die Arbeiten der Gegner ſeitwärts und überhaupt näher faſſen zu können. Gegenlaufgraben würde abſcheulich ſeyn, zumal da die Contr. Appr. gar kein Laufgraben, und nicht ſowohl der Gang oder Graben, als vielmehr der Knopf deſſelben d. h. die am Ende liegende Schanze hier Hauptſache iſt. Wo wir nicht überſetzen können, da müſſen uns Bilder helfen; und das Bild des Elephantenrüſſels oder des Fühlhornes einer Schnecke liegen hier ziemlich nahe. Wo blos vom vorgetriebnen Graben die Rede ſeyn ſoll, da mag man Gegen-Senke ſagen. ſ. Tranchée.

Contrebatterie, 1) Gleichbed. mit Demontir-Batterie, Stürzroſt. Vergl. Batterie und Parallele. 2) Zuweilen eine der feindlichen entgegengeſetzte Batterie der Belagerten, dann Gegenroſt.

Contrecarriren trs. 1) mit intrs. Fügung und dem 3ten Falle gegenarbeiten, entgegen ſeyn, zuwider handeln, begegnen (einer Sache). 2) Als reines trs. mit dem 4ten Falle, hintertreiben (einen Anſchlag).

Contrecoup, Rückſchlag. In der Fechtk. Gegenſtreich (G. Hieb, G. Stoß ꝛc.)

Contre-Epaulette, iſt Achſelband ohne Bart, Leer-Quaſt. In manchen Heeren nämlich unterſcheidet man den Lieut. dadurch, daß er nur eine Epaulette, ein wirkliches, volles Achſelband trägt, während das andre ein leeres iſt, eine Contre-Epaulette. Das volle zerfällt wieder in Epaulette à Franges und in Epaulette à Bouillons oder à Cannetilles. Das volle wäre alſo Achſelband mit Franzen und Achſelband mit Troddeln. Wollten wir nun kürzer

das Achſelband, an dem ja doch das Band nicht Hauptſache iſt, mit einem altteutſchen Worte Quaſt benennen, ſo würden wir für die volle Epaulette erhalten Franzen-Quaſt und Troddel-Quaſt, und mithin für die Contre-Epaulette Leer-Quaſt. Der Gattungs-Begriff würde dann Achſelquaſt ſeyn; verwandt und doch verſchieden von Degenquaſt (Porte-Epée) und Hutquaſten (Cordons.)

Contrefort, Widerlage, Strebepfeiler.

Contregarde, 1) im allgem. Schutzwall. 2) Von dem Bollwerke beſonders Stirnband. Vergl. Couvreface.

Contre-Garde-Ravelin, bedarf einer eigenen Ueberſetzung nicht. Urſprünglich war es das kleine Ravelin auf der Contre-Garde, und iſt mit dieſer außer Gebrauch gekommen. Was man jetzt bisweilen ſo nennt, iſt eine bedeckte Caponière (Behelf) alſo entweder ein Reduit (Nuß) oder ein überſetztes Blockhaus und zum Theil Wehr-Warte.

Contrelection, iſt in der Kr. Spr. Gegen-Streich, Wett-Streich, wodurch man mit dem Feinde wett oder quitt wird.

Contreligne, kommt vor für Contrevallation ſ. d.

Contremandiren, abbefehlen, abgebieten, widerrufen, widerſprechen. Am kürzeſten und paſſendſten würde hier abſchalten ſeyn, wenn wir für das Gegentheil ſchalten und anſchalten, billigen; ſ. commandiren.

Contremarque, 1) Ueberhaupt Rückmarke, 2) von Pferden falſche Kennung, und hiervon contremarquiren, falſch zeichnen, fälſchen.

Contremarſch, 1) als Gegſ. v. Marſch, Gegenmarſch, 2) als Mittel, flügelrecht Kehrt zu machen, Schlangenwende, was dann der viel kürzeren Kehrwende (Inversion) entſpricht. Unter Contre-Märſche verſteht man Hin- und Her-Märſche.

Contremine, Gegenſchlag.

Ungern nenne ich Gegenſchlag, was eigentlich wol Schlag ſeyn u. heißen ſollte. Denn da die Contreminen um eine Feſtung herum und von ihr heraus jetzt, wo ſie überhaupt ſtatt finden, in der Regel früher da ſind, als die Minen des Belagerers, ſo liegt in dieſer Benennung offenbar ein Verſtoß gegen die Zeitfolge. Der Grund liegt aber darin, daß geſchichtlich die Minen von außen etwas früher erfunden wurden, indem durch ſie — ſo viel man weiß zu allererſt — der Spanier Novarro 1503 Neapel eroberte, und hierauf durch Contreminen die wieder hergeſtellten Werke im folgenden Jahre gegen ſeine eigne Erfindung zu decken ſuchte. Warum ich überhaupt Schlag für Mine, was viele für teutſch halten, gewählt habe, davon unter Globe de Compression.

Contreminiren, 1) überh. unterſchroten, „ein unterſchrotener Wall" ein contreminirter. 2) gegenſchroten, entgegenſchroten. (Vergl. Mineur) ſonſt untergraben, und bildlich entgegen arbeiten.

Contreordre, 1) Gegenbefehl, Abgebot, Verbot. 2) Ungut auch für Dienſtwidrigkeit, wo die Unwiſſenheit in der Red. Art, „das iſt contre ordre" (gegen den Befehl) ein Hauptwort (Contreordre) zu hören glaubte.

Contreparade, die Wehre (Fechtk.) Die Obſchirmde, Obſchirme.

Contrepariren, wehren, obſchirmen (Fechtk.) S. Parade 2.

Contrepart, Feind, Gegner, Gegenpart, Widerpart, oder wenn wir „part" für teutſch nicht gelten laſſen wollen, Widerſacher, Gegentheil.

Digitized by Google

Contre-queue d'hirondelle, verkehrter Schwalbenschweif; (s. Queue d'hir) oder Schwalben-Kehrschweif.

Contre-Ronde, Gegen-Runde, zweite Runde, auf entgegengesetzten Wegen.

Contrescarpe, Gegenhalde, (Gegenufer) Vergl. Escarpe. Contre-Escarpe ist eigentlich nur die Böschung des äußeren Grabenufers; meist denkt man aber dabei Alles was jenseit des Grabens ist, bedeckten Weg, Glacis ꝛc. z. B. in der Redensart „Der Feind hat sich auf der Contre-Escarpe festgesetzt.

Contresignal, Rückzeichen, Gegenzeichen, Antwort.

Contresigne (oft auch Consigne) Feldgeschrei, Marke. Wo man einen Unterschied macht zwischen Parole und Feldgeschrei und Contresigne und jenes dem Officier, dieß dem Unter-Officiers, letzteres den Gemeinen zutheilt, da können wir Losung, Feldgeschrei und Marke — besser wol Losung, Marke und Feldgeschrei — eben so abstufen, ohne etwas zu verlieren.

Contretems, 1) Unzeit, 2) Unfall, Hindernis, Unglück.

Contre-Tranchée, Gegensenke, und in der Regel gleichbed. mit Contre-Approche. S. d. W.

Contrevallation (Contravall.) Deckwehr.
Contravallation und Circumvallation sind mehr oder minder zusammenhangende Verschanzungen eines Belagerungheeres, und zwar wörtlich dieses eine Umschanzung, Umwallung, jenes eine Gegenschanzung, Gegenwallung. Man sollte also meinen, die Umschanzung wäre um die Festung herum, und die Gegenschanzung gegen den möglichen Entsatz. Allein das Verhältnis ist gerade umgekehrt; und da für diese Verdrehung der Begriffe ein haltbarer Grund sich kaum auffinden läßt, so wäre es vielleicht der Mühe werth, die Bedeutungen der Uebersetzung und der Urwörter wieder herumzuwerfen, wenn von diesen Arbeiten, außer in Lehrbüchern, noch die Rede wäre. Statt der Circumv. hat man jetzt immer Deck- und Beobachtheere, und die letzten, mir bekannten, Linien dieser Art, fanden 1795 statt. Frei habe ich daher Contrav. durch Deckwehr, Circumv. durch Rückwehr gegeben.

Contribuable, (ganz unrichtig bedeutsamt) schoss- und steuerpflichtig.

Contribuent, Beiträger (wie Austräger, Zuträger ꝛc.) Auch Mithalter, ein Mann der seinen Theil in einer Sache mitzuhalten gezwungen ist, würde den Begriff bezeichnen.

Contribuiren, trs. beitragen, beisteuern, beischießen, zubüßen.

Contribution, 1) überhaupt Schatzung, Schoss, Steuer, 2) besonders im Kriege: Feldschoss, Kriegsteuer, Kriegsschatzung. Will man sich härter ausdrücken: Brandschatzung. Die Red. Art: in Contribution setzen, ist zur Mitleidenheit ziehn, mit anziehn.

Contributions-Einnehmer, Schösser, Feldschösser, Kr. Losunger.

Contrôle, 1) als Handlung, die Berainung. 2) Als Sache, so viel als Muster-Rolle.

Contrôle-Departement, (Controlirungs-Departement), Haupt-Rain-Amt, und dessen Chef, Rainamts-Hauptmann; s. General-Control.

Contrôleur, Berainer. Kürzer Rainer, oder Rainunger, nach der Form unter Capitulant.

Contrôliren, trs. berainen.

In manchen Gegenden hat man Gegenhändler, für Contrôleur, und in andern Gegenschreiber; aber gegenhandeln und gegenschreiben sagt man nirgends für contrôliren, und kann es nicht. In Contrôliren liegt eine doppelte Beaufsichtigung. Wenn der Staat über Handel, Schiffahrt ꝛc. die Contrôle führt; wenn die Obrigkeit ihre Unterbeamten contrôlirt: so liegt darin der Begriff von Oberaufsicht, Leitung, Bestimmung, Begränzung. Wenn aber ein Accis-Einnehmer, Rentamtmann ꝛc. seinen Contrôleur zur Seite hat: so ist von Aufsicht, Leitung und überhaupt Dreinsprechen nicht die Rede, sondern nur von einer Seiten- und Nebenbeachtung, von einem stillen Begleiten und Hinstreichen an den Amtsgränzen des Erstern, zum Behuf einer doppelten Rechnung höchstens. Beide Begriffe liegen in dem Ob. Teutschen berainen. Der Landbesitzer beraint ein Stück Acker, ein Feld, wenn er dessen Gränzen bezeichnet, bestimmt; der Jäger beraint sein Revier, beraint eine Gränze, einen Graben, ein Feld, wenn er Schießens halber dran hinstreicht. Uebrigens entstand Contrôle (Contre-Rôle) aus unserm Rolle (Verzeichniß), was wir noch in Muster-Rolle und einigen andern haben; und wir könnten, wie der Franzos, Gegen-Rolle sagen, wenn nicht die immittelst anders geartete Bedeutung vom Zeitworte rollen uns hier jede Fortbildung untersagte.

Contumaz (gleichb. mit Quarantaine) der Siechsonder. Contumaz halten, siechsondern intrs.; der Contumaz unterwerfen, siechsöndern trs.

Contumaz-cordon, Sönderkette.

Contumaz-Haus, Sönderhaus.

Contumaz-krank, sonderſiech, was früher den Aussätzigen bezeichnete.

Contumaz-Zeit, Sönder-Frist; vergl. Quarantaine.

Contusion, Quetschung.

Conus, der Kegel; conisch, kegelformig, sind manche Geschütz-Kammern.

Convalesciren, s. reconvalesciren.

Convention, 1) Uebereinkunft, Verabredung, Abrede; 2) Ergebvertrag, u. dann mildernd für Capitulation, z. B. Conv. von Cintra.

Convergent, zengig, und als adv. zeng.

Convergenz des Terrains, das Gezenge. Vergl. Divergenz und die Anm. unter concentrisch.

Convergiren, intrs. zengen; (s. concentrisch.) Convergirendes oder convergentes Feuer, Zeng-Feuer.

Convex, gebogt (gebaucht, bauchig.)

Convexitaet (té), Bogen, (Bauch, Bauchung.) (Vergl. Concavitaet.)

Convoi, mind. richtig (Convoye,) 1) Sende. (Vergl. Transport.) 2) Zufuhr und 3) Bedeckung derselben, Geleit, Sendschaft.

Convoyiren, trs. geleiten, decken.

Convoyirung, Geleitung, Deckung; Zuführung.

Cooperation, 1) Beihülfe, Mitwirkung, Mitthatung, Mitwirkschaft; 2) Samthatung, Samwirkschaft, für Zusammen-W. ꝛc.

Cooperiren, trs. mit intrs. Füg. 1) mitwirken, mitthaten, mitwirkschaften; 2) samthaten, samwirkschaften; s. Operiren.

Corde, Senne, Sehne, Saite.

Cordon, 1) um den Hut, Schnur und Büschel, Rose, Quaſt,

Hutquaſt. 2) Cordon eines Ordens, Band. 3) Cordon der Feſtung, Mauerband. 4) Cordon im Felde, Kette. Hieher die Zuſammenſetzungen: Avertissements-cordon, Meldekette, Communications-cordon, Schneißkette, Gränz-cordon, Gränzkette, Observations-cordon, Achtkette, Postirungscordon, Poſtenkette, Lagerkette.

Cordon-Krieg, Poſtenkrieg, Truppkrieg. Ein Cordon-Krieg wörtlich, würde aufhören ein Krieg zu ſeyn und zur Gränzſperre herabſinken

Cordonist, ein Gränzer.

Cornet, Startjunker, (Flackerjunker.)

Cornette, Start, (Flacker.)

Fronsp. hat Startwachen. Was er darunter meint, wird nicht ganz klar. Indeſſen ſieht man doch, daß er ſie da braucht, wo wir etwa Vedetten ſetzen würden; die Startwache war ihm alſo Reiterwache. Nun iſt Start und Stert (beides verwandt mit ſtarr) wahrſcheinlich eins, und letzteres heißt in N. S. noch ein Schweif; iſt es denn ſo ſehr unwahrſcheinlich, daß vielleicht das älteſte Fahnzeichen des teutſchen Reiſigenzeuges ein Roßſchweif war, und daß aus dieſem Stert oder Start mit der Zeit Standarte und Etandart wurde? Das Zeichen, dem ein Kriegshaufe folgen ſoll, braucht nicht eben eine Fahne zu ſeyn. Die erſten Welteroberer, die Römer, hatten anfangs eine Hand voll Heu, auf einem Spieße befeſtigt (manipulus) zur Fahne; jetzt tragen ſie Adler. Löwen und Roßſchweife würden eben ſo gut ſeyn. So habe ich einſtweilen Start angeſetzt für Cornette, Standarte, Etandart; will man es nicht annehmen, ſo gelte das in Klammern beigefügte Flacker (was eine kleine Fahne bedeutet), und Wimpel werde dann die Banderole des Ulanen, wofür ich jetzt Flacker angeſetzt habe.

Corporal, Rottmeiſter.

Rottmeiſter iſt nicht neu, und wenigſtens in ehemals teutſchen Reichsſtädten noch nicht vergeſſen: aber Rotte wird es vielleicht ſeyn in der Bedeutung wie ich es brauche. Bis jetzt nannte man die 2, 3 hintereinander ſtehenden Leute in Reih und Glied eine Rotte (file.) Dieß wollen wir Reihe nennen, und dagegen die 5, 6, 8 ſonſtigen Rotten, die eine Section ausmachten, Rotte. Auch hiebei iſt im Grunde nichts Neues. Denn Wendelin Schildknecht nennt noch 1652 die 3—6 hintereinander ſtehenden Soldaten, eine Reihe; und Fronsp. macht ſeine Rotten 12, 20 u. 50 Mann ſtark, die er monatl. ergänzt oder neu abtheilt. Die Rotte gehört natürlich dem Rottmeiſter; und da er Knappe iſt, d. h. ein Mann der höher will (vergl. die Anmerk. unter Cadet); ſo muß er zeigen können, ob er ſchalten (commandiren) lernen wird, was mit dreien nicht gut angeht.

Corporal du jour, Tag-Rottmeiſter, Tagner. Vergl. dujourniren. Der Oeſtr. hat für du jour hier „vom Aufpaſſen."

Corporalschaft, Rotte, Rottgeſellſchaft. Kürzer Rottſchaft. Eine Corporalschaft bei der Cavalerie hieß ſonſt ein Beritt und ihr Führer Berittmeiſter; daher vielleicht unſer Rittmeiſter.

Corporalschafts-Liste, Rottſchaft-Zettel, Rottenzettel.

Corps, 1) Schar und Feld-Schar; 2) Waffe, Waffen-Art; 3) in Zuſammenſetzungen nebſt Schar auch Bann. Ein fliegendes Corps iſt kurz Harſt. Oft ſteht Corps für Armee-Corps, ſ. d. Corps hat zwei Hauptbedeutungen. Es bezeichnet eine Mehrheit und eine Geſamtheit. Jenes iſt Schar, freiſtandig und

Digitized by Google

in Zusammensetzungen: dieses ist freistandig Waffenart, und für Zusammensetzungen, der Kürze wegen, Bann, d. h. Corps als Ganzes. Schar hat man brauchen wollen für Regiment. Allein Regiment ist eine verhältnißmäßig immer bestimmte Größe, wenn auch nach Land und Zeiten verschieden Schar hat das mit Corps gemein und also hier zum Voraus, daß beide einen Haufen bezeichnen, von unbestimmter Stärke. Ueberdem haben wir ja schon dichterisch Kriegs-Scharen und sogar himmlische Heer-Scharen, wo der Gedanke an Regiment sehr anwidern möchte. Schar also sey uns Corps, das unbestimmte, wo von einem streitfähigen Haufen überhaupt die Rede ist. „Eine Schar Reiterei hielt in der Ebene." So auch in Zusammensetzungen, „Eine Reiterschar hielt u. s. w." Feld-Schar, drücke uns das Corps aus, das schon mit Selbstständigkeit agirt, und doch zu klein ist, um Heer zu heißen. „Das Küchelsche Corps, das Schillsche Corps." Heer-Schar ist die natürlichste Uebersetzung von Armee-Corps. Feld-Schar und Heer-Schar heben sich gegenseitig. Diese bleibt beim Heere, hilft das Heer machen, ist Theil des Heeres; jene hält frei das Feld. Für Zusammensetzungen, die hier nöthig werden könnten, bleibt Feld- wieder weg. „Ein Corps zu Beobachtung von Collberg bleibt zurück." Eine Feld-Schar zu Beobacht. u. s. w. Aber „Ein Beobachtungs-Corps bleibt vor Collberg" Eine Acht-Schar bleibt u. s. w. Ganz kleine Abtheilungen die nur auf kurze Zeit vom Heere abgehen, muß man nicht Corps nennen, sondern Detachements, Commando's, s. d. W. Uebrigens brauchte man noch im siebenjährigen Kriege auch Haufen für Corps, und es gab unter Friedrichs Fremdenliebe noch Männer, welche, wenn sie teutsch geschlagen hatten, auch teutsch zu sprechen liebten. „Den 1zten brach der Feind auf in drei Haufen, und Belling nahm zuförderst den Hessensteinschen Haufen in Augenschein." Journ. d. Husar. Regm. Belling. Wo Corps mehr als eine Vielheit, wo es eine Gesamtheit ausdrückt, da ist es in der Regel für den Krieg unser Waffe, Waffenart. „Jede Armee wird in drei Corps abgetheilt, in Artillerie, Cavalerie und Infanterie." Fäsch Kriegskunst. Selten kommt es jedoch freistandig in diesem Sinne vor; desto häufiger in Zusammensetzungen. Waffen-Art und selbst Waffe würden hier theils zu lang seyn, theils mißverstanden werden, z. B. die Reiter-Waffe. Zuweilen können wir in diesem Falle Corps umgehen, wir können uns helfen durch Gebilde in ei. „Das Oestr. Corps d'Artillerie ist vortrefflich" Die Oestreichische Zeugnerei, (wie Reiterei). Aber Gebilde der Art werden unbequem in Doppel-Zusammensetzungen. Wie wollen wir in dieser Form z. B. Colonel-Général der Artillerie geben? Sicherer gehen wir hier mit Bann. Bann heißt Gewalt, Ober-Gewalt, heißt aber auch, was unter derselben zu einem Ganzen befaßt wird (s. Divisions-General). Ein Artillerie-Corps ist nur eine Zeug-Schar, d. h. eine Abtheilung von Artillerie. Das Artillerie-Corps hingegen, d. h. die gesamte Artillerie als Corps ist der Zeug-Bann, und der Colonel-Général der Artillerie wird ganz kurz der Zeugbann-Oberst (s. d. W.) Eben so das Corps der Garden, der Ingenieurs, der Pontoniers, Pioniers, Mineurs, Sappeurs, das Corps der Dragoner, der Husaren, der Cuirassiers, der Grenadiers, durch Garde-Bann, Rüst-Bann, und ihre Chefs den General-Obersten der Garde, des Genie-Corps, etc. durch Gardebann-Oberst, Rüstbann-Oberst u. s. w. Harst betreffend, so ist der Ausdruck schweizerisch, also teutsch. Harst kann nicht nur fliegendes Corps, sondern auch Frei- und Streif-Corps geben. Ein Harster heißt in Schweizer-

Digitized by Google

Schriften ein ſtreifender Krieger; es kann uns Partisan in der einen Bedeutung erſetzen.

Corps-Commandant überhaupt, Heermeiſter. Corps-Commandant und Armee-Corps-Commandant bezeichnen keine beſtimmte Rang-Stufe. Es kann ein Feldmarſchal ſeyn, oder auch jeder andre General. Er kann von der Infanterie, Cavalerie oder Artillerie ſeyn. Eben ſo ſoll Heermeiſter keine Rang-Stufe ſeyn, wol aber Feld-Heermeiſter, worunter wir den Major-General verſtehen wollen. Ein Freund bemerkte, daß, da dieß „Heer-Meiſter" eigentl. geſagt ſey für „Heer-Schar-Meiſter (Meiſter des Armee-Corps, der Heer-Schar, mit Weglaſſung des „Schar") man auch wol Schar-Meiſter ſagen könne, mit Weglaſſung des „Heer."

Corps General-Stab, Schar-Hildamt; ſ. Etat-Major.

Corps Haupt-Quartier, (Corps-Commandanten-Quartier, Armee-Corps-Commandanten-Quartier,) Schar-Hauptraſt, kürzer Schar-Raſt, ſ. Gen. Quartier.

Corps-Visite, der Beſuch, den die Officiers eines Bataillons, Regiments etc. ihrem Chef an gewiſſen feierlichen Tagen oder auch jedem durchreiſenden hohen Militair, in corpore (insgeſamt) zu machen pflegen, hat in kleinen Landſtädten einen beſondern Namen erhalten; ſoll er einen beſondern auch in der Ueberſetzung haben, ſo ſey er Ehren- und Staats-Beſuch oder Samtbeſuch.

Corps-d'Armee, 1) Heerſchar; 2) Hauptmacht, im Gegenſatz von Vor- und Nachtrab, wofür unſre Alten auch Gewalthaufen hatten. „Hanns Waldmann führte zur Murtner Schlacht den Gewalthaufen."

Corps d'Artillerie, iſt 1) eine Zeug-Schar, wenn von einer Abtheilung der Artillerie die Rede iſt. 2) Man verſteht aber auch unter dieſem Ausdrucke die geſamte Artillerie eines Staates und ſagt: „das Oeſtr. Corps d'Artillerie oder Artillerie-Corps iſt vortrefflich." In eben dem Sinne ſagt man: „das Corps de Cavalerie, das Corps d'Infanterie." Hier geht Schar nicht. Man hat Waffe verſucht. Und in der That, Zeug-Waffe würde das Corps d'Artillerie bezeichnen können; allein Reiter-Waffe würde ſchiefe Anſichten herbeiführen. Das (geſamte) Corps d'Artillerie (und eben ſo das Corps de Cavalerie und das Corps d'Infanterie) ſey uns daher kurz und gleichförmig, die Zeugnerei, die Reiterei, die Fußerei, oder, der Zeug-Bann, Rittbann, Fußbann; und dagegen ein Corps d'Artillerie, de Cavalerie, d'Infanterie, ſey uns eine Zeug-Schar, eine Reiter-Schar, eine Fuß- oder Fußer-Schar.

Corps de Bataille, 1) Mitteltreffen, im Gegenſatz von Vorder- und Hintertreffen; 2) zuweilen für Hauptmacht, Heer ſelbſt.

Corps de Cavalerie, ſ. Corps d'Artillerie.

Corps de Garde, 1) Hauptwache; 2) Hauptpoſten einer Feldwache; ſo braucht es Fäſch, Kr. Kunſt. 3) Zuweilen Wachſtube, Wachhaus überhaupt.

Corps de Genie, Rüſtſchar, Rüſtbann, Rüſtzeug.

Corps der General-Stabs-Officiers, der Hildebann.

Corps d'Infanterie, ſ. Corps d'Artillerie.

Corps de Place, 1) der Hauptwall; 2) die innere Feſtung, abgeſehen von den Außenwerken.

Corps de Reserve, Rückenhalt. (Rückhalt iſt die Geſinnung da man zurückhält.) Auch Rückſchar oder Rückenhalt-Schar. Kürzer die Dreſ, Dreſeſchar; ſ. Anm. unter Reserve.

Corps-volant, Fliegendes Heer, Harſt, Streif-Schar

Corrections-Strafe, ist so fern sie im Kriegs-Reglement vorkommt, gleichbedeutend mit Compagnie-Strafe; s. d. W.

Correspondance (denz), 1) Briefwechsel, Briefschaftung; 2) Verkehr, Berührung, Gemeinschaft, Beziehung. Die Corresp. in welcher zwei Schanzen stehn, ist Vernachbarung.

Correspondent, Briefschafter. Correspondenzführer oder Chef der Correspondenz, Briefschaftunger, was im Felde gewöhnlich ein General-Adjutant ist.

Correspondenz-Canzlei (Bureau), Briefschranne.

Correspondiren, intrs. 1) stimmen, fugen; vielleicht nachbarn ntr. Schanzen und Festungswerke correspondiren mit einander, wenn sie so liegen, daß eins das andre streichend deckt; 2) briefschaften. Stimmen erklärt sich von selbst. Fügen trs. heißt eins dem andern anpassen, passen machen; fugen intrs. muß also heißen passen, passend seyn. Und warum sollte nachbarn (wie tischlern ꝛc.) nicht so viel bedeuten können, als Nachbar seyn, d. h. in nachbarlichem Vernehmen stehn? Werke correspondiren machen, würde nun gleich seyn, sie vernachbarn. Von Briefwechsel ist Correspondent und correspondiren nicht zu geben. Die Depechen nannten wir längst Briefschaften: warum haben wir davon nicht fortgebildet? Wie Wirthschaft ein wirthschaften gibt und einen Wirthschafter, so können uns Briefschaften einen Briefschafter geben, und ein briefschaften. Briefschafter kann der Mann seyn, der uns Briefschaften schickt, der Correspondent; die Briefschaftung, Correspondenz als Handlung oder die Correspondenz-Führung, und hievon wieder ein Briefschaftunger, (wegen der Form s. Capitulant) der Mann, der eine bedeutende Briefschaftung amtlich unter sich hat, der Correspondenzführer. Eine Correspondenz-Nachricht aber bleibt eine Brief-Nachricht, und die Correspondenz-Canzlei oder das Correspondenz-Bureau, Brief-Schranne. Aus dem Hamburger Correspondenten werde eine Hamburger Zeitung. Auch briefen würde hier gehen, denn wir haben bebriefen und verbriefen; und so gut rufen heißt einen Ruf thun und Spielen ein Spiel machen, würde auch briefen heißen können, einen Brief schreiben. Für Menschen, welche briefen und prüfen nicht unterscheiden können, gibt es einmal keine Hülfe.

Correspondirend (von Werken), streichrecht, fugerecht. Vielleicht vernachbart (wie verschwägert).

Corridor, veraltet, für Chemin-couvert; s. d.

Corselet, Bruststück, ein nicht mehr üblicher kurzer Harnisch für die Infanterie, der sich, vielleicht mit Unrecht, zu unserm Ring-Kragen abgekürzt hat.

Corvée, Scharwerk. Diese Corveen, die man erst neuerdings bei uns hört, sind Arbeiten, nicht zum Dienste gehörig, die dem Soldaten zum Theil besonders bezahlt werden; z. B. Wassertragen, Brotholen, vorzüglich Schanzen bei Belagerungen. Was der Maurer- oder Zimmergesell nicht im Dienste des Meisters, sondern in den Abendstunden für sich arbeitet, heißt in Sachsen ein Scharwerk, Corveen thun ist also scharwerken. Kleine Touren in der Mehrzahl sind gleich mit Corveen.

Cotoyiren, trs. 1) begleiten; 2) streifen, bestreifen. Zuweilen auch für longiren, längsen, belängsen.
Cotoyiren in der ersten Bedeutung ist an sich klar: wir begleiten den Feind, wir begleiten einen Marsch von ihm, wenn wir ihn co-

Digitized by Google

toyiren. Der Begriff des Seitwärtigen liegt in begleiten so gut wie in cotoyiren; wäre dieß nicht, so würden wir auf verfolgen kommen. Wo cotoyiren von leblosen Dingen gesagt wird, da ersetze es streifen (trs.) Wir streifen ein Gebirge, wenn wir dran hingehn. Bestreifen soll nur die Dauer des Streifens verstärken. Oft vertritt longiren längsen die Stelle des Cotoyirens, wo von leblosen Dingen die Rede ist. Denn an der Seite einer Sache hingehn, und der Länge nach an ihr hingehn, kommt meist auf eins hinaus. Doch bleibt zuweilen ein Unterschied, und wir longiren ein Thal, wenn wir es der Länge nach durchgehn; wir cotoyiren es, wenn wir es zur Seite behalten und am Rande hingehn. Durchlängsen wird jenes, belängsen dieses bezeichnen.

Coulevrine (Colubrina), ist das veraltete Geschütz, was unsre Väter Schlange, und nach Befinden Feldschlange nannten.

Coup, 1) Schlag, Stoß, Hieb, Wurf; 2) Fang, Streich; oft Unternehmen, That.

Coup d'eclat, Glanzthat; oft Gewaltstreich, Hauptstreich; „den ganzen Feldzug mit einem Coup d'eclat zu enden."

Coup de force, Gewaltstreich, Machtstreich.

Coup d'hazard, Zufall, Glückfall, Wagstück.

Coup de main, 1) Fluchtstreich, Flugstreich, Flugfang (der Bildung nach wie Nickfang). 2) Ueberfall, Gewaltstreich. Der N. S. hat ein Wort, das spricht er Treffs oder Treffs, und versteht darunter einen flüchtigen unvorgesehenen Schlag mit der Hand; sollte dieß nicht statt der wörtlichen Uebersetzung von Coup d. m. gelten können?

Coup de maitre, Meisterstück, Meisterstreich, Hauptstreich, Hauptfang.

Coup d'oeil, 1) Blick, Schnellblick, Ueberblick; 2) Augenmaß, z. B. à coup d'oeil zeichnen.

Coup manqué, Fehlschlag.

Coup-perdu, hört man für Bogenschuß; à coup perdu, ist unser aufs Gerathewohl.

Coupiren, trs. abschneiden. Von Lebensmitteln hat Fronsp. abstricken. Von Festungswerken, abbauen und stutzen. Letzteres auch von Pferden.

Coupirt 1) abgeschnitten; 2) gestutzt, z. B. ein coupirtes Bastion, Stutz-Pastei; so auch von Pferden denen man Schweif und Ohren coupirt. Jenes ist stutzen, dieses mäuseln, und daher Stutzschwanz, Mausohr, Mutzohr. 3) Durchschnitten, engsälig (engselig) wirrsälig. Coupirtes Terrain, Wirrfeld.

Durchschnitten mag man wol eine Gegend nennen, die von Gewässern und Gräben häufig durchschnitten ist; aber für Gebirg- Wald- Sumpf und Buschgegenden paßt der Ausdruck nicht. Ein coupirtes Land überhaupt ist eins wo viel Defilées sind. Defilée übersetzen wir Engsal (s. d.) Coupirt würde also engsälig seyn, oder der gewohnl. Schreibart zufolge, engselig, weil man trübselig, mühselig ꝛc. schreibt, ob schon von Trübsal, Mühsal ꝛc. Was das Hauptwort betrifft, so haben wir für offnes Terrain das alte gute Blachfeld. Ein ähnliches für das coupirte würde Wirrfeld seyn, wodurch sattsam auf das Untereinander-Wirren der Gegenstände auf einem solchen Terrain, und auf die Verwirrung, die daraus für ein Heer hervorgehn kann, hingedeutet wird. Wirrkopf, Wirrbund sind ähnliche Gebilde. Wirrsälig (von Wirrsal, was ich für Confusion mit angesetzt habe) kann die Bedeutung von cou-

Digitized by Google

pirt mit aufnehmen; Urſach und Wirkung bezeichnet ja oft ein Ausdruck. Wir vollkommnen durch Wirr- u. Blachfeld eine Eintheilung der Erdoberfläche, die bis jetzt unvollendet war. Größere Erdabſchnitte bezeichnen wir durch Land, kleinere durch Feld. Wir hatten Gebirgland für die höhern, Marſchland für die niedrigern Gegenden; für die mittlern ſollten wir haben Flachland oder das N. S Geeſtland (geeſt iſt trocken.) Der Krieger betrachtet die Erde nach ſeinen Zwecken; ihn kümmert das Land nur in ſo fern, als es hinderliches oder förderliches Feld darbietet. Er ſucht Blachfeld oder Wirrfeld, je nachdem er es braucht, und weiß, daß er im Flachlande viel Blachfeld, in Gebirg- und Marſchländern viel Wirrfeld treffen wird. Uebrigens hat Fronsp. für coupirtes Terrain Gemöße, d. h. Moßfeld.

Coupure, Durchſtich auf Straßen, Abſchnitt, Abbau, in Feſtungen, Durchlaß bei Schiffbrücken. Vorlängſt angelegte Coupuren in Feſtungen und einzelnen Werken, die man auch reservirte Werke nennt, ſind Afterſchanzen, Afterwehren, Dreswehren (ſ. Reserve); Coupuren, die der Augenblick gebietet Nothwehren. Vergl. reservirtes Werk.

Courage, Muth, Herz, Herzhaftigkeit.

Couragenx, muthig, beherzt, herzhaft. Auch couragirt zwiefach fehlerhaft, ſagt man in eben dem Sinne.

Courier, Eilbote, Staatsbote, Haſtbote, Haſter, Haſtling, Haſtunger. Das alte Asbod, Asbot iſt offenbar Haſtbote. Nicht jeder Courier iſt Staatsbote, und nicht jeder der courier-reiſet bringt Botſchaft; Das Bote in dieſen Wörtern alſo iſt unbequem und deshalb habe ich Haſter beigefügt. Haſten, ſich haſten, heißt eilen, hier alſo courier-reiſen; Haſter, Haſtling, der Courier überhaupt; Haſtunger, nach einer ſüdteutſchen Form (ſ. Capitulant) der Mann der aus dem Haſten Metier macht. Haſtwagen, die Courier-chaise und ſo die übrigen Zuſammenſetzungen. Die verwandte Stafette könnten wir zwar auch Haſtreiter nennen, und ſo für die Perſon unterſcheiden; allein in den übrigen Veränderungen würden wir mit Courier zuſammenſtoßen. Beſſer alſo ein eignes Wort. Schnellen trs. und intrs. heißt einen Sprung machen und machen laſſen; ſchnellen intrs. ſey uns stafette reiten. Einen Brief wohin ſchnellen, müſſen wir ſo gut ſagen können, als jetzt ihn wohin reiten. Schneller oder wenn man will Schnelling, und nach Verhältniß Schnellkunde, ſey uns Estafette. Uebrigens hat Fronsp. Schneller bei ſeiner Artillerie, die jedoch Handlanger zu ſeyn ſcheinen.

Courier-Pferd, Haſtpferd.

Courier-Chaise, Haſtwagen.

Courier-Ritt, Haſtritt u. ſ. w.

Couronné, (couronnirtes Werk), Kranz, Kranzwerk. Das Couronné iſt nur in Hinſicht der Anlehnung verſchieden vom eigentlichen Ouvrage à couronne (Kronwerk). Dieſes ſteht durch lange, meiſt geradlinige Flanquen rückwärts, die ihre Vertheidigung vom Hauptwalle oder einem Ravelin erhalten, mit der Feſtung in Verbindung; jenes ſchließt ſich bogenartig durch immer kleinere, mehr und mehr zurückgezogene Werke, die ſich einander ſelbſt decken, allmälig der Feſtung an. Soll dieſe Gattung von Kronwerk, ſoll dieſer kleine Bogen am größeren der Feſtung, auch bei uns einen beſondern

Digitized by Google

Namen haben, so ist wol Kranz und Kranzwerk nicht unschicklich.

Couronnement, 1) Zwang, v. belagerten Festungswerken, 2) Säumung, Umstellung, von Höhen, Wäldern ꝛc.

Couronnement d'entonnoir, Saumzwang.

Couronnement des bedeckten Weges, Wallzwang.

Couronniren, 1) trs. von Festungswerken, zwängen. 2) von Minen-Trichtern, säumen. 3) von Wäldern, Höhen ꝛc. umstellen, umsetzen, säumen. Oestr.

Courtine, Mittelwall, Zwischenwall, Leiste.
Mittelwall und Zwischenwall sind schon gekannte Uebersetzungen. Indessen, dem Sprachgebrauche gemäß, müste eigentlich wol Mittelwall zunächst eine mittlere Abstufung von Wall zwischen Ober- und Unterwall, Zwischenwall aber einen trennenden Querwall bezeichnen. Beides sind sie nicht, mithin lassen diese Uebersetzungen zu wünschen übrig. Ohne sie gerade verdrengen zu wollen, habe ich Leiste beigefügt. Leiste heißt recht eigentlich ein langer, verhältnismäßig schmaler Körper, den sich an einem größeren (der Festungsgrundfläche) meist zwischen zwei Stützpunkten hinzieht. Das Bild schien mir nicht unpassend, das Wort kürzer.

Courtinen-Winkel (Courtin-Winkel) Leisten-Winkel. Mehr s. unter Fortifications-W

Couvreface, Stirnband (besondrer Name der Contregarde, so weit sie vor dem Vollwerke liegt.)

Cravatte, ist Halsbinde.

Crayon, 1) Bleifeder, Reißstift, Röthel, kurz jeder trockne Zeichenstift, Stiftel. 2) Die Bleifederzeichnung selbst, Riß, Stiftel-Zeichnung.

Crayoniren, damit zeichnen; oft für flüchtig zeichnen überhaupt, anwerfen (s. concept) hinwerfen, aufreißen, reißen. Wollen wir hier folgerecht übersetzen, so brauchen wir Stiftel, stiften und Stiftel-Zeichnung.

Cremaillère, 1) Zankenwerk, Kerbwerk, Zanken- oder Kerbschanze. 2) Die einzelne Zanke eines solchen Werks, die eigentlich cremaillon heißt. 3) Die Richtstange an der Gribeauvalschen Lafette. Zanke ist ganz eigentlich das Vorstehende zwischen zwei Vertiefungen.

Cremailliren, trs. kerben, zänken, mit Zanken versehen.

Cremaillirt, gekerbt, zankig, gezänkt (ungut gezankt).

Creneau, Scharte, Schießscharte. Auch blos Schießloch, wo dieses von der Sch. Scharte unterschieden werden soll.

Créneilliren, trs. (richtiger creneliren) scharten.
Wir sagen kleiden, waffnen, panzern statt mit Kleidern, Waffen, Panzern versehn; was wollen wir uns bedenken scharten zu sagen, statt mit Schießscharten versehen. Denn etwas anderes sind die creneaux in der Regel ja doch nicht; es klingt nur gelehrter.

Creneillirt, geschartet. Die creneillirte Galerie (zu Deckung des Grabens unterm bedeckten Wege) ist mit einem Worte der Schützengang; man könnte sie auch den Anstand nennen.

Crepiren, intrs. 1) verlöschen, ausgehn. 2) gerade das Gegentheil, platzen, springen, schlagen; beides von Bomben u. Granaten (Bommen und Bollen). 3) fallen, v. Pferden,

Crete, 1) von Flächen Rand, Saum (Oestr.) 2) Von Höhen Saum, Kamm; von der Brustwehr auch Krone. Kamm und Saum von Höhen gesagt, bleiben verschieden. Kamm ist der höchste

Digitized by Google

Rücken eines Gebirges, eines Berges. Saum ist der äußerste Rand der Plattung (Plate-forme) die fast jeder Berg hat d. h. der Kreis von welchem an der Berg bedeutender abzufallen anfängt und eine Aussicht ins Thal bis zum Fuße des Berges gestattet. Daß Crete beides bezeichnet, hat vielleicht schon manches Bataillon falsch aufgestellt. Die Crete der Brustwehr ist in der Regel die Krone ganz, strenger nur der Kamm derselben.

Cribliren, trs., dieß Wort hört man nur zuweilen, und es entspricht ohngefähr unserm „in die Pfanne hauen." Wörtlich heißt es durch ein Sieb treiben.

Crisis, critisch, s. K.

Crochet, Haken, Austritt.

Croisiren; 1) intrs. kreutzen, d. h. hin und herziehen (bes. in der Seefpr.) und Kreutzfeuer machen. 2) mit trs. Fügung, den Feind croisiren, ihn ins Kreutzfeuer nehmen, einen Plan einen Weg croisiren, ihn kreutzen.

Cromeque (Kromeek) wird beschrieben als eine veraltete Art von Ravelin mit eingezogenen Flanquen. Der Verfasser hat es nie gesehen aber es scheint ihm klar, daß diese Benennung aus dem teutschen Krummeck entstand, und wahrscheinlich, daß dieß der älteste teutsche Name für Ravelin à flancs überhaupt war.

Croquiren, trs. anwerfen, hinwerfen, flüchtig zeichnen.

Croquis, unrichtig Croc, Croque, Croq. Anwurf, erster Entwurf (s. Concept).

Croupe, Kreutz (v. Pferden). En croupe, hintenauf.

Cuirass, (Cuirasse) Panzer, Harnisch, Branne. Die beiden ersten sind bekannt, geben aber keine Fortbildung für Cuirassier. In alt-teutschen Liedern findet man Bran, Branne, Brenn, Brinn, Briene, Brüne alles für kriegerische Brustbedeckung; fast willkürlich habe ich Branne herausgegriffen für Cuirass, des folgenden wegen.

Cuirassier, Branner, Brandner. Jenes findet seine Ableitung im vorhergehenden Worte; dieses kann man sich zusammenhangend denken mit branden, chocquiren (s. d. W.) Brandner würde seyn Jemand der brandet chocquirt, und der Cuirassier ist nur für den Choc, s. die Brandung. Im Fronsp. findet man Kürißer; aber dieß ist wahrscheinlich eben so aus Cuirassier, wie sein Leitenampt aus Lieutenant, also fremd. Wenigstens kann Vf. kein teutsches Stammwort finden. Von Harnisch und Panzer würde Harnisch-Reiter und Panzer-Reiter, würde Geharnischter und Gepanzerter zu schwerfallig werden. Panzerer, Harnischer würden den Mann bezeichnen, der sie macht oder anlegt, nicht den der drinnen steckt. Wapner für Cuirassier, was mehren meiner Freunde gefiel — Wape für Waffe genommen — würde denselben Fehler haben.

Cuirassier-Garde, Brann-Garde.

Cuirassier-Regiment, Brannstab. Vergl. Regiment.

Cul de Sac, wir sagen blos Sack und verstehen darunter ein Terrain wo man auf beiden Seiten eingeengt, vorn den Feind und hinten keinen oder doch nur beschwerlichen Ausgang hat.

Culasse, Bodenstück, Stoß. Zuw. auch für Schwanzschraube des kl. Gewehrs.

Culbutiren, trs. werfen, herabwerfen; eigentlich fetzen, wie es von Ringenden gesagt wird.

Cunctator, Zauderer, Laurer, Bedachtler, Schleicher, je nachdem man loben, oder mehr und minder tadeln will.

Cunctiren, intrs. zögern, zaudern, lauern, schleichen, langsam und bedachtsam gehn.

Digitized by Google

Curable, fundlich; curirbar, daſſelbe.

Curiren, trs. fundigen. S. reconvaleſciren. Curirt werden, geſunden.

Cur-Schmidt, Sundſchmidt, in der Regel Fahnſchmidt.

Currende, Umlauf, ein Befehl der in Lagern und Garnisonen von Compagnie zu Compagnie lauft.

Cuvette, (Cunette) Fließ, Rinnſel. Auch Rieſel würde den Begriff ausdrücken, was in Schleſien einen Bach bezeichnet.

Cylinder de reception, die Kugellehre.

Cylindriſch, (von Geſchützkammern, Ladeſtöcken ꝛc.) walzenformig.

Czaike, Wehrboot, Wehrſchiff.

Czaikist, wir hätten dafür Matroſe, Bootsmann, Schiffer; um es indeſſen rein auszuſcheiden, wird am beſten ſeyn Schiffner, nach der Aehnlichkeit mit Brückner (Pontonier). Die Czaiken ſind armirte Fahrzeuge auf der Theiß, Sau, Donau; die Czaikisten ſind die Leute, welche darauf manoeuvriren und fechten. In Oeſtreich werden ſie oft als Pontoniers gebraucht und dieſen zugetheilt. Will man das ganze Fahrzeug für teutſch nehmen, ſo ſchreibe man es Tſcheicke oder Scheicke, und nenne dann die Czeikisten Tſcheickner oder Scheickner.

Czaikisten-Stück, dafür ſagt der Oeſtreicher auch Gabel-Stück.

Czako (Csako), heißt eigentl. Mütze, Feldmütze, am beſten Hulle. Im Alt-Saßiſchen war Hulle eine mützenartige Kopfbedeckung. Der Verfaſſer kennt die Form derſelben nicht näher, aber er fühlt daß Hulle, Helm, Hut die ganze Kopf-Bedeckung des Kriegers teutſch und mit einer gewiſſen Uebereinſtimmung bezeichnen würde.

D.

Damasceener, Damasker, Striemer, Flammert, Flammberg. Die Erfindung des Damasceirens wurde glaublich in Damascus gemacht; alſo ein Damasker für Damasceener Säbel. Aber hievon läßt ſich damasciren nicht gut geben. Haupteigenheiten der damascirten Arbeiten ſind das buntkrauſe Anſehn was man den Damaſt nennen mag und die angenommene größere Güte derſelben. Den Damaſt machen flammenartig in einander gewundene Striemen. Jenes führt uns auf flammern trs. flammig machen; und Strieme iſt in der erſten Bedeutung ein abſtechender Farbeſtreif auf einem andern Körper (blutige Striemen, die Striemen der Ruthe). Dieß giebt uns striemen trs. striemig machen. Bilden wir davon Hauptwörter, ſo erhalten wir von dieſem Striemer, von jenem Flammert und — freilich durch einen kleinen Sprung — Flammberg. Dieſe Flammberge kommen im Mittelalter häufig vor. Sie ſind eigentlich flammenartig gebogene oder gezackte Schwerter, ſodann überhaupt vorzüglich gute. Das letztere kommt mit einer Eigenſch. unſrer damascirten Klingen wieder zuſammen.

Digitized by Google

Damasciren, trs. striemen, flammern; damascirt, gestrichnt, geflammert.

Dame, 1) die Hand-Ramme; 2) der Damm. Der Mineur versteht unter Dame nichts als die zwischen zwei benachbarten Minen-Trichtern stehen gebliebne Erde.

Datiren, trs, tägnen. Oft überh. zeichnen, unterzeichnen. Tagnen kommt bei Notker vor als Tag machen. Einen Tag bezeichnen liegt dem wol sehr nahe. Aber wir machen tägnen als trans. weil es jezt unsre Sprache so fordert. Tagnen intrs. werden wir für du jour seyn brauchen können; s. d. W.

Datum, Tag, Tägnung. Letzteres kann locum diem, consulem umfassen.

Debandade, die Entscharung, der Schwarm, das Geschwarme. En debandade, entschart, frei, ungeschlossen (zerstreut).

Debandiren, 1) trs. entscharen, „einen Trupp debandiren." 2) intrs. schwarmen. (Vergl. die Anm. unter Linien-Truppen.) Debandirt, wie en debandade.

Debarrassiren, trs. befreien, losmachen. Im vähr. Kr. hörte man dafür noch oft herausarbeiten, heraushauen.

Debauchiren, 1) intrs. ausschweiffen; 2) trs. verführen, abspänstigen, abspänstig machen.

Debilitiren, trs. schwächen, vermindern; und eben so Debilitation, Debilitirung.

Debloquiren, trs. entsetzen. Von Straßen, Communicationen, Häfen ꝛc. öffnen. Fronsp. hat auch entschütten, weil er Festungen umschüttet (bloquirt) und schütten ihm schanzen ist.

Debordiren, 1) intrs. mit trs. Fügung, überlangen, überreichen, überragen, überflügeln. 2) ntr. austreten, übertreten, (von Flüßen).

Debouché, Ausgang, Oeffnung, Durchgang, Schlucht, Munde, Gemunde.

Die 4 ersten Worte ersetzen in den meisten Fällen Debouché. Uebersetzung ist keins, und wir kommen besonders mit debouchiren in tausend Verlegenheiten. Munde, bisher Münde, und nur von Flüssen gebraucht kann jene Begriffe alle aufnehmen und giebt uns gemunden und Gemunde. Der Fluß mundet — so sollten wir sagen — wenn und wo er durch die Munde vorbricht; die Colonne thut nichts anderes. Munden indessen wollte Vf. hier nicht nehmen, weil wir diesem Worte schon die Bedeutung von schmecken oder dem Munde behagen beigeleget haben; „ausmunden" wollte er nicht, weil es unbequem ist das aus bald vor- bald nachsetzen zu müssen; er sagte also gemunden für debouchiren, intrs. mit seyn, wie genesen, gelosen, gesunden.

Debouchement, die Gemundung, das Gemunde.

Debouchiren, intrs. vorbrechen, vorkommen, durchkommen, heraustreten; mit einem Worte, gemunden. Wo debouchiren trs. gebraucht würde, möchten wir münden sagen.

Debris, Trümmer, Ueberbleibsel; kürzer Ueberbleib.

Debrouilliren, trs. entwirren, ordnen.

Debusquiren, trs. (ein Dorf, eine Gegend, einen Wald) reinigen; besser lichten, denn wir kommen mit diesem Worte, was der Forstsprache eigen ist, dem Grundbegriffe von Debusquiren (Gegensatz Embusqui-

Digitized by Google

ren) einigermaßen wieder näher, denn beide hat der Franzose von unserm Busch, aus dem Busche treiben, in den Busch legen.

Debutiren, intrs. zuerst auftreten, beginnen. Man sagt von neuen Regimentern, daß sie in der und der Affaire gut oder schlecht debutirt haben. Dav. der Debut, der Beginn, der erste Auftritt.

Decadence (dance, denz) Verfall, Abnahme. Bildlich Ungnade.

Decampement, Aufbruch, Lagerabbruch.

Decampiren, intrs. aufbrechen, das Lager abbrechen. Ungut auch trs. des Lagers berauben.

Decharge, 1) Ladung, Feuer, Lage „eine wohlangebrachte Decharge." Scherzhaft auch Willkommen; s. Salve. 2) Zuweilen überh. Angriff, besonders von Reiterei. 3) Zuweilen Ablieferung z. B. von Munition, Recruten, Geldern u. s. w. 4) der Schein über Ablieferungen der Art. (Es wird, wie die folgenden zuw. mit ch. geschrieben.)

Dechargiren, trs. u. intrs. eigentl. abdrücken, lösen, losbrennen; überh. feuern. Selten und ungut einhauen.

Dechargirung, das Abfeuern, das Feuer selbst.

Dechiffreur, Entzifferer, Entziffrunger.

Dechiffriren, trs. entziffern. Vergl chiffriren.

Decidiren, 1) trs. entscheiden, den Ausschlag geben. 2) rec. sich entschließen, beschließen.

Decidirt, 1) entschlossen, unternehmend, 2) beschlossen, entschieden.

Decimation, Zehntelung.

Decimiren, zehnteln. Ein meuterischer Trupp wurde sonst zuweilen decimirt, d. h. der zehnte Mann erschossen; also ein Zehntel, also zehnteln, wie dritteln, vierteln.

Decisiv, entscheidend.

Declariren, (den Krieg) erklären, ankündigen. Davon Declaration.

Deconcertiren, trs. irre machen, verwirren.

Decontenanciren, trs. bedutzen (Göthe) verblüffen, (Seume) außer Fassung bringen.

Decoration, s. Ordens-Decoration.

Decouragiren, (auch wol discouragiren) trs. entmuthigen. Fronsp. hat zägen. Davon Decouragirung, Entmuthigung und Decouragement, Muthlosigkeit, Zaghaftigkeit. Decouragirt, muthlos, zaghaft. Fronsp. hat zag.

Decourtiren, trs. abziehn (von der Löhnung) abbrechen (von Festungs-Portionen. Davon Decourtement und Decourtirung, Abzug, Abbruch und Abbrechung.

Decouvriren, trs. entdecken, enthüllen, aufdecken. Kommt zuw. vor statt demasquiren, v. Batterien, Scharten ꝛc. und ist dann öffnen, aufthun. Eben so Decouverte.

Decrement, Abnahme, Verfall, Unglück. Oft ersetzt es unser Gedrenge spruchwortlich.

Decret, zuweilen für Patent; s. d. W.

Dedition, Uebergabe, Ergebung.

Dedommagement und dedommagiren, s. Indemnisation und indemnisiren.

Dedoubliren, 1) intrs. abfallen, abbrechen. Man hat auch abdoubliren in diesem Sinne. 2) trs. abschlagen. Mehr s. unter Doubliren.

Defaite, Niederlage.

Digitized by Google

Defatiguiren, trs. abmatten, ermüden.

Defect, der, 1) Lücke, Abgang, Ausfall. 2) Mangel, Fehler. Auch sagt man das Deficit für Detect in after Bed.

Defect, adv. unvollständig, mangelhaft, schadhaft, fehlerhaft.

Defendiren, trs. u. rec. vertheidigen.

Defens-, in Zusammensetzungen, Deck- Schutz- Schütz- Streich-. Uebrigens sind wir hier gegen das Fremde viel nachsichtiger, als wir es gegen Teutsches seyn würden; denn Defens- stehet bald für Defensiv- bald für Defensions-.

Defens-Batterie, (Defensiv- und Defensions-Batterie) Deck-Rost. Sie ist bestimmt eine vorliegende schwere Batterie meistens Breche-Batterie gegen plötzliche An- und Ausfälle durch ein nahes Kartätschen-Feuer zu decken.

Defens-Linie, (Defensionslinie) Bereichlinie, Streichlinie. (Vergl. Linie).

Defens-Werk (Defensiv- und Defensions-Werk) Schutz- Schütz- und Deckwerk.

Defension, Vertheidigung, Widerstand.

Defensionale, die Wehrmannschaft. So lange der Schweitzer nur Defensiv-Kriege führte, war es gleichbed. mit Zuzug, Contingent.

Defensioner, ein ganz schlechtes Wort, für Landwehrmann.

Defensiv, vertheidigend, deckſam. Sonst hatten wir in diesem Sinne auch wehrlich, was uns vertheidigungsweis ersetzen kann; auch wehrsam, dem angriffsam entsprechen würde. Defensiv-Allianz, Schutzbündniß; Defensiv-Krieg, Schutzkrieg, Vertheidigekrieg; Defensiv-Operations-Plan, ist blos Vertheidigeplan, Verth. Entwurf; Defensiv-Position, Vertheidigestellung, Schirmstellung; Defensiv-Waffen, Schutzwaffen, Schirmwaffen, Defensiv-Stärke, Wehr-Stärke.

Defensive, die, der Schutzkrieg, Verth. Krieg, Vertheidigung überh. Frons. hat Nachschlag für den letzten Begriff, im Gegensatze v. Vorstreich, was ihm Offensive ist.

Defi, Ausforderung. Auch Defiement.

Deficit, s. Defect.

Defiiren, trs. fordern, herausfordern, überh. auffordern, Trotz bieten. Sonst auch mistrauen.

Defilé, Engweg, Engsal (wie Drangsal).

Das oft gebrauchte Hohlweg reicht nicht aus, weil eine Dorf- oder Stadt-Gasse, eine Brücke, eine Chaussée mit Seitengraben ꝛc. wol ein Defilée aber darum nicht ein Hohlweg ist. Engweg ist besser, giebt aber kein defiliren. Aus dem Grunde verdient Engsal den Vorzug, was auch so übel nicht klingt. „Der Kurfürst hatte so nachdrücklich angegriffen, daß der Feind am Morgen drauf alle Schanzen und Engsale verließ" Mehr s. unter defiliren.

Defilé-marsch, Engsalmarsch, Enselmarsch.

Defilement, Bergung und Geborgenheit.

Defiliren, 1) intrs. enseln, engsen. 2) trs. bergen.

Defiliren hat zwei Hauptbedeutungen.

1) heißt es, durch ein Defilé gehn, also durchziehn, vielleicht schmalziehn, langziehn, wofür das Oestr zerren, wiewol nicht sonderlich, doch immer noch das bessere seyn würde. Uebersetzen wir aber Defilé durch Engsal, und nehmen wir an, daß der Sprachgebrauch, was er mit so vielen andern Wörtern that (Häckſel, Schabſel, Gemengſel,

Digitized by Google

Abgängsel, Anhängsel, Einschiebsel ꝛc.) aus Engsal, Engsel und Ensel gemacht haben könnte; so kommen wir ganz natürlich auf enseln, intrs. für defiliren, was zufällig, aber nicht unpassend, an einzeln gehn erinnert, an sich aber so viel heißt als im Engsal seyn. (Oder wollen wir lieber engsen, engßen, gleichsam in der Enge seyn?) Machen wir von Engsal engselig (engsälig) wie redselig, so können wir dieß für coupirt brauchen, in so fern ein coupirtes Land ein solches ist, wo viele Defilés sind; denn die Ansylbe sal zeigt immer eine vorhandene Vielheit an. Vor jemand defiliren, ist blos vorbeiziehn. 2) heißt defiliren sich oder ein Werk gegen das Enfiliren schützen und vor dem Commandiren und Dominiren benachbarter Höhen in Sicherheit setzen. Hier übersetzen wir bergen trs. was in Seestädten N. T. retten, in Sicherheit setzen, verwahren bedeutet. Was dem Enfilement und Commandement entgegensteht, das Defilement ist dann theils Bergung, d. h. die Handlung des Defilirens, theils Geborgenheit, d. h. diejenige kunstgemäße Einrichtung der Werke, vermöge welcher sie von benachbarten Höhen weder eingesehen noch bestrichen werden können. Ein gut gebORgener Wall wird wol eben so verständlich und eben so sicher seyn, als ein gut defiliirter.

Defilirt, geborgen (von Festungwerken) Defilirte Festungen u. defilirte Fortification haben manche Festung-Künstler, den rasanten entgegengesetzt. Nun kann uns zwar eine defilirte Festung überh. eine geborgene und die defilirte Fortification eine bergende seyn; wollen wir aber, da wir rasante Festung und rasante Fortification kurz durch Schramm-Festung und Schramm-Festigung (siehe Rasant) geben, mit einem Worte auch hier den Gegensatz bezeichnen, so können wir sagen Rage-Festung, Rage-Festigung. Defilement nämlich und Commandement stehen in Wechselwirkung. Jenes hangt von diesem ab, und ein Werk kann nicht mehr Defilement (Geborgenheit) im Innern haben, als seine Brustwehr Commandement (Hervorragung, Rage) nach außen hat.

Definitiv, entscheidend; in Zusammensetzungen End-, Haupt- z. B. Definitiv-Schlacht, Haupt-Schl. Auch Schluß- z. B. Definitiv-Verhandlung, Schluß-Verhandlung, Definitiv-Tractat, Schluß-Vertrag. Definitiv-Friede, Schluß-Friede, wo dann der Präliminar-Friede ein Vor-Friede seyn würde.

Defrayiren, trs. 1) überhaupt frei halten in engerer Bedeutung. 2) Beköstigen z. B. einen Einquartirten. 3) Entschädigen, schadloshalten z. B. den Quartier-Träger. Davon Defrayirung.

Degagiren, trs. freimachen, befreien, lösen, aushelfen, bildlich losciſen.

Degagirt, leicht, gewandt (v. Pferden). Der R. S. hat ungefähr dafür sein schwipp. Von Menschen, frei, ungezwungen, leicht.

Degarniren, trs. entblößen. Dav. degarnirt, Degarnirung.

Degradation, Entförderung, Heruntersetzung, Herabsetzung, Abwürdung. Vergl. Cassiren.

Degradiren, trs. abwürden, entfördern, heruntersetzen. Davon Degradirung.

Dehors, hört man zuweilen für Außenwerke. Sonst Aeusereś, Anstand; auch Gegend.

Delabrement, Verfall, Verfallenheit, Zerrüttung, Zerrüttniß; s. Partialitaet.

Digitized by Google

Delabrirt, verfallen, zerfallen, zerrüttet, heruntergekommen, und kurz herunter.

Delassement, 1) Entmüdung, wofür man auch Delassirung hört. 2) Ruhe, Erholung.

Delassiren, 1) trs. entmüden, Ruhe geben, ruhen, ausruhen lassen. 2) rec. sich erholen, ausruhen.

Delogiren, 1) trs. vertreiben, verjagen, herauswerfen. Auch für ausquartiren; so Delogirung. 2) intrs. ausziehn, abziehn.

Delphin, Griff, Handhabe (des Stücks).

Demanteliren, trs. sagt man 1) von Orten, die Graben u. Ringmauern hatten, also sie öffnen, sie offen machen (d. h. zu offnen Orten machen). 2) Ungut v. den Werken selbst und dann schleiffen, sprengen. Ein demantelirter Ort, ist eigentl. ein eben geöffneter; in der Regel versteht man darunter ungut einen offnen, unbeschloßnen, niemals geschloßnen.

Demarcation, Abmarkung, Bezeichnung.

Demarcations-Cordon, Gränzkette, Schiedkette (wie Schiedrichter.

Demarcations-Linie, das Markscheid, die Markscheide. Fronsp. hat Gränzvermalung.

Demarcations-Truppen, sind Gränz-Truppen, Gränzer Oestr. Granitzer. Oder auch Sperr-Truppen, Schied-Truppen.

Demarche, 1) Schritt, Maßregel, Vorschritt, Maßnehmung, Aufführung. 2) Versehn, Misgriff, Verirrung. Zuweilen für Umweg, Umschweif.

Demarquiren, trs. abmarken, vermalen.

Demasquiren, trs. 1) zeigen, öffnen, aufthun, aufdekken (seine eignen Batterien). 2) entblößen, abkämmen (feindliche Battr.). 3) eröffnen, (Schießscharten). Sonst rec. sich zeigen, enthüllen.

Demêlé, für Handgemenge, Gedrenge, eigentl. Zwist, Streit, Streitigkeiten.

Dementi, Blöße, Blacker. Die Red. A. „dem Feinde ein Dementi geben" heißt gewöhnlich, ihm eine Blöße geben: zuweilen, ihm eine Schlappe beibringen, eins versetzen, (eins auswischen).

Demibastion, Halbpastei.

Demigorge, Halbkehle.

Demigorgen-Winkel, der Halbkehlwinkel; ungut halber Kehlwinkel; s. Fortifications-Winkel.

Demilune, Halbmond, Mondschanze. Vergl. Ravelin.

Demi-Sappe, Halbsenke. Vergl. Sappe.

Demobilisation, (lisirung) Abrüstung.

Demobilisiren, 1) trs. abrüsten, 2) intrs. abwaffen. Auch haben wir hier die Red. A. auf Friedensfuß setzen u. auf den Fr. Fuß zurücktreten.

Demoliren, trs. abtragen, schleiffen; oft nur niederreißen, zerstören.

Demolirung (lition) Schleiffung, das Abtragen, Sprengen, Niederreißen.

Demonstration, Scheinbewegung, Blendwerk, Blenderung, Blender. Die erstgenannten beiden Worte sind gut, aber sie geben kein demonstriren; Blendung und Blenden waren besetzt; so habe ich Blenderung oder Blender gewagt um blendern zu haben. Wo Demonstrator vorkommt im Sinne der Kr. Spr.

Digitized by Google

da mögen wir Blendunger, Blenderer, Blendrunger sagen.

Demonstriren, intrs. blendern. Die Zusammensetzungen „den Feind hinaus- herab- und weg-demonstriren," die hier nicht besonders aufgeführt werden, sind wegblendern u. s. w.

Demontiren, trs. zum Schweigen bringen vom Geschütz; außer Stand setzen von Werken; stürzen von beiden. (Vergl. Anm. unter lafettiren.) Von der Brustwehr besonders sagt man auch abkämmen. Fronsp. hat fällen. Zuweilen, jedoch selten, braucht man es auch von der Reiterei, wo wir absitzen lassen haben und kürzer entroßen sagen könnten; (s. remontiren.) Eine Festung demontiren, wo es heißen soll, das Geschütz herausziehn, ist entblößen oder abrüsten; Kanonen und Mörser demontiren nach geendigtem Kriege, ist sie abheben, von den Lafetten nämlich.

Demontir-Batterie, Stürzrost. Vergl. Parallele.

Demoralisiren, 1) trs. verschlechtern, verschlimmern, verderben (praet. verderbt); 2) intrs. verschlechten, verschlimmern, verderben, (praet. verdorben,) „die Armée demoralisirt täglich." Davon Demoralisation und Demoralisirung.

Denationalisiren, trs. entheimen; s. Anm. unter Patriot.

Denationalisirung, Denationalisation, Entheimung.

Denaturalisiren, 1) trs. entbürtigen, entheimen; (s. naturalisiren.) Dav. Denaturalisation. 2) intrs. entburtigen.

Denudiren, trs. entblößen. Dav. Denudation.

Departement, 1) Kreis, Sprengel; 2) Geschäft-Kreis; 3) Abtheilung, Fach; 4) Behörde, Stelle, Amt, Haupt-Amt; 5) für Ressort, Gebahrung; s. d. W.
Die mehresten hier aufgeführten Ausdrücke sind bekannt. Stelle ist Oestreichisch; z. B. Hofstelle, Finanz-Stelle. Am passendsten ist Haupt-Amt für die höchste Behörde eines Verwaltungs-Zweiges. Denn in der Regel gelten Zusammensetzungen mit Departement für gleichbedeutend mit denen, die wir sonst durch General-Direction oder General-Commission geben; z. B. Artillerie-Departement, Recrutirungs-Departement, gelten gleich der General-Artillerie-Direction, der General-Werbe-Commission. Fast überall hat Vf. Zusammensetzungen mit Departement in dieser Art übersetzt. Wo eine untergeordnete Behörde dennoch gemeint ist, kann man ja leicht das „Haupt" wieder wegschneiden.

Departements-Chef, ist freistandig Amts-Hauptmann, nach W. Amthauptmann. Nur so sind die oft furchtbar zusammengesetzten Behörde-Namen erträglich auszudrücken.

Departemental-Compagnien, kommen im Westphälischen vor und sind Kreis-Compagnien, also Kreis-Manneien.

Depêche, Zufertigung. In der Mehrzahl, Schriften, Briefe, Briefschaften. Wollten wir uns, besonders in Zusammensetzungen, gewöhnen, Fertigung zu sagen, so würden wir nur gewinnen.

Depêchiren, 1) trs. abfertigen; 2) rec. sich sputen, eilen. 3) Ungut intrs. für Depêchen entwerfen, d. ist briefschaften.

Dependenz, Abhangigkeit, Zubehör.

Dependiren, intrs. abhangen. Dependente Werke, sind unselbstandige; (sollten wir nicht sagen, mitstandige, wie Mitlauter?) sind Neben-Werke, Beiwerke; dependente Gegenden, depend. Höhen ꝛc. sind beherrschte.

Depensier, in Magazinen, Hospitälern, Kasernen u. s. w., ist überall unser Ausgeber; so depensiren, ausgeben, verthun.

Digitized by Google

Deplaciren, trs. 1) verdrengen, verrücken, aborten; 2) misstellen, d. h. am unrechten Orte aufstellen. „Die Artillerie des linken Flügels war deplacirt, mißgestellt." Auch misorten oder stärker verunorten; s. Emplacement.

Deplacirt, 1) misstellig, am unrechten Orte; 2) unzeitig.

Deployement, Deployirung, Entschichtung.

Deployiren, trs. mit haben und mit seyn 1) von der Fahne, entfalten, lösen, loswickeln. Sie wehen, sie fliegen lassen, sind Kunstausdrücke. 2) Von Truppen entschichten, (abgeleitet von Schicht, Peloton.) Der Franzose braucht deployer als trs. und intrs. zugleich. Er sagt: „deployez la colonne," und „faites deployer la colonne." Dem ungeachtet ist es eigentlich trs. und man muß im letztern Falle ein se hinzu denken. Wir brauchen deployiren am gewöhnlichsten in der intransitiven Form. Aber wir sollten nicht sagen: „die Colonne hat deployirt," sondern „sie ist deployirt;" oder, „sie hat sich deployirt." Was hier von entschichten gesagt ist, gilt natürlich auch von schichten, ployiren.

Deployir-Cadence, ist der Geschwind-Schritt.

Deployir-Schritt, Ziehschritt.

Deportiren, trs. 1) im Kleinen, ausweisen, austreiben. Geschieht zuweilen unnützen Zehrern in belagerten Festungen. 2) Im Größern, verelenden.

Depossediren (depossessioniren), trs. vertreiben, verjagen, und wenn der Ort genannt ist, hinausschlagen, hinauswerfen. Mit diesem Ersatz reichet die Krieg-Sprache aus, weil hier von einem eigentlichen Besitze nicht die Rede ist. Wollte es die Rechtssprache übersetzen, so würde das vielleicht durch entoden, entodigen geschehen können. Od hieß sonst eigen, und als Hauptwort, Eigenthum. Mit Unrecht haben wir es vergessen. Spuren davon finden sich noch in Kleinod, (kleines liebes Eigenthum), so wie in dem lateinischen Allodium, teutsch All-Od, ganz eigen, volles Eigenthum, und in Feudum, Fe- Od, das heißt, Fidei od, der Anvertrauung eigen, anvertrautes Eigenthum. Für „sich possessioniren" haben wir sich besetzen, aber sich beodigen würde nicht schaden.

Depostiren, trs. verdrengen, vertreiben. Davon Depostation und —stirung.

Depôt, Halt, Urhalt (gleichsam Vorhalt, s. Anm. unter Paro). In Depôt nehmen, in Beschlag, in Verwahr.

Depôt, in Zusammensetzungen, Halt- oder Dres- s. Reserve.

Depôt-Bataillon, Halt-Fahn.

Depôt-Batterie, Halt-Zeugel.

Depôt-Compagnie, Halt-Mannei.

Depôt-Division, (die kleine) Halt-Wacht.

Depôt-Geschütz, Halt-Geschütz.

Depôt-Mannschaft, Haltlinge.

Depressions-Lafette, Senkstell, Teufstell. (Vergl. Lafette.)

Depressions-Winkel, Senk-Winkel. Der Horizont und die Abweichung der Seelen-Linie unter demselben machen ihn.

Depressiren, trs. vom Geschütz, senken, teufen, tief richten.

Derangement, Verwirrung, Verwirrnis, Zerrüttung, Zerrüttnis. Oft nur Verlegenheit.

Derangiren, trs. verwirren, zerrütten, in Unordnung bringen, in Verlegenheit setzen. Des Feindes Plane derangiren, sie stören, verrücken; auch wol vereiteln.

Digitized by Google

Deroute, 1) Wirrflucht, Zerstreuung, Zerstreunis. 2) Zuweilen Irrweg, falscher Weg.

Deroutiren, trs. 1) zersprengen, zerstreuen, in die Flucht schlagen; vielleicht das alte fleugen (fugare). 2) Zuweilen für irre machen, irre führen, irren (Friedrich).

Desarmiren, 1) trs. entwaffnen, abrüsten. 2) Zuw. intrs. die Waffen niederlegen, abwaffen, abwaffnen. In frühern Zeiten absitzen, weil Reiterei (der Reisiaenzeug) fast einzig das Heer machte; und davon das Gegentheil aufsitzen, armiren (intrs.) wovon noch auffäßig. Vergl. neutral.

Desarmirung, Entwaffnung, Abrüstung, und zuständl. Abrüste.

Desaster, Unstern, Misgeschick, Unglück. Auch desaströs (desastreux) findet man für unglücklich, widrig.

Desavantage, Nachtheil, Verlust.

Desavantageux, nachtheilig, unvortheilhaft; zuw. gefährlich, (nicht gefahrlich?)

Descente, 1) in den bedeckten Weg, Trotzgang. 2) in den Graben, Laubenhals. (S. Anm. unter Parallele) 3) Ueberhaupt ein verdeckter Gang, Stiege, Treppe nach dem Graben; Schlupfgang, Abstieg, Abstiege. 4) Landung.

Deserteur, Ueberlaufer, Ausreißer, Fluchter.
Ausreißer ist der Deserteur, wenn er von uns weggeht; Ueberlaufer ist er, wenn er zu uns kommt, oder doch wenigstens wieder zu einem Heere lauft (wozu läuft?). Fluchter allein ist Deserteur im Allgemeinen, d. h. ein Mensch der die Flucht nimmt, der da fluchtet; denn so sollten wir sprechen, weil eigentlich nur fluchten (intrs.) heißt auf der Flucht seyn, flüchten (trs.) aber etwas durch die Flucht retten z. B. sich flüchten, seine Schätze in ein andres Land flüchten ꝛc. Fronsp. hat, der Feldflüchtige, was zu lang und kein Hauptwort ist. Wollen wir Zusammensetzungen, so mögen wir darnach Feld- Fahn- und Heerfluchter machen. Einen ewigen Deserteur, der schon in aller Herren Landen gedient hat, könnte man Schlangler nennen; denn schlängeln (richtiger schlangeln) sagt man in O. T. von dem Gesinde das alle Augenblicke seine Herrschaft ändert.

Desertion, Fahnflucht, Ueberlauf, Ausreißerei, auch wol Fluchtung.

Desertions-Complot, Flucht-Verspänung; s. Complot.

Desertions-Process, Fluchtrüge. „Der Desertionsprocess gegen Schill und seine Freunde war in vollem Gange, während in Wesel ꝛc."

Desertiren, intrs. fluchten, ausreißen, überlaufen, davongehn, durchgehn. Mildernd austreten.

Desesperiren, s. desperiren.

Designation, 1) kommt in meingelehrten (gelehrt seyn sollenden) Kriegberichten vor blos für Verzeichnis, Uebersicht, Ausweis. „Vom 3ten Corps ist die Designation des gehabten Verlustes noch nicht eingegangen." 2) Auch nennt man so den Schlüssel einer Geheimschrift.

Desolat, schlecht, mislich, traurig. „Die Festung war in den desolatesten Umständen."

Desolation, 1) Verheerung, Verwüstung u. —nis. 2) Betrübung, Betrübnis.

Desoliren, trs. 1) verheeren, verwüsten. 2) betrüben.

Digitized by Google

Desordre, Unordnung, Verwirrung, Wirrnis. Auch Zügellosigkeit.

Desorganisation, Zerrüttung, Auflösung, Entwesnung und —nis.
Die zwei ersten Worte sind für den Bedarf der Kriegsprache hinreichend, ohne gleichwol den Begriff ganz zu erschöpfen und rein zu übersetzen. Wollte dieß der eigentliche Sprachgelehrte versuchen, so müßte er sich, glaub ich, durch den Begriff von Glied und Werkzeug, der in Organon liegt, nicht abhalten lassen, höher zu steigen. Existiren und organisiren stehn in Wechselwirkung, wie ohngefähr intransitivum und transitivum. Existiren heißt daseyn; organisiren heißt machen daß etwas sey, dasey. Für seyn haben wir sonst wesen gehabt. „Ich will dein Bote wesen gar gerne an den Rhein" Nib. L. 4619. „Wie mächtig muß der Zauber wesen, der vom Arrest euch soll erlösen" Soltau. Wir haben an- und abwesen gehabt, das beweist die Participien-Form von an- und abwesend. Der Begriff, aufhören zu existiren, hat sich glücklich genug in verwesen erhalten, was man sonst auch von unkörperlichen Dingen sagte („des Gottlosen Name wird verwesen" Luther) und was Haller noch als regelmäßiges Zeitwort behandelte „Im stillen Staub von halb verwesnen Häuten" Verweser widerspr. nicht, sond. bestätigt vielmehr; denn Vorweser sollten wir sagen, der Vorseyende. Geben wir dem alten intrs. oder, was hier gleich gilt, dem ntr. wesen sein trs. in wesnen, so ist natürlich entwesnen desorganisiren, umwesnen reorganisiren ꝛc.; und dann ist es um organisiren, existiren und um die ganze Sippschaft geschehen. Doch dieß auszuführen ist nicht für diese Schrift.

Desorganisiren, trs. zerrütten, auflösen, zerstören, entwesnen. Dav. Desorganisirung und desorganisirt.

Desorientiren, trs. entrichtigen, irre machen. Dav. desorientirt, entrichtigt, irre. Vergl. orientiren.

Desperat, verzweifelt, verzweifelnd, tollkühn.

Desperation, Verzweiflung, Tollkühnheit.

Desperations-Coup, Allwagnis, ein tollkühner Streich.

Desperiren, intrs. verzweifeln, die Hofnung aufgeben.

Dessein, Muster, Riß, Zeichnung.

Dessin, Zweck, Absicht, Vorhaben, Entwurf, Plan, Anschlag; à dessin, absichtlich, mit Fleiß. Auch braucht man Dessein so.

Dessinateur, 1) Zeichner überhaupt. 2) Da wo das Zeichnen einem Ingenieur amtlich übertragen ist, wie bei Festungbauten, Belagerungen ꝛc., wo also Dessinateur Amtname wird, können wir auch Reißner od. Rißner sagen; Riß für militairische Zeichnung überhaupt genommen.

Destruction, Zerrüttung, Zerstörung, Verwüstung, Verderbung. Wo wir unter Destruction nicht die Handl. des Destruirens, sondern die Masse des Destruirten verstehn, da brauchen wir Wörter, wie Verderbnis, Zerstörnis; s. Partialitaet.

Destruiren, trs. zerstören, verwüsten, verderben, außer Stand setzen; auch für vernichten, auflösen. Oft ist es unser abthun. „Er beschloß demnach zuförderst den linken Flügel zu schlagen u. zu destruiren" Voß Zeiten. 2) Von Werken, sprengen, abtragen, niederreißen und überh. zerstören.

Detachement, Sendschaft. In Zusammensetzungen auch wol Sende. (Vergl. Transport) Abtrab. Sehr oft nur Trupp überhaupt.

Digitized by Google

Detachiren, trs. entſenden. Ein detachirtes Werk iſt theils ein vorliegendes, vorgerücktes; theils ein freiliegendes, abgeſondertes. Ein detachirtes Corps, klein, iſt blos Sendſchaft, größer, Schar, noch größer und mit Selbſtandigkeit, Feldſchar; letzteres jedoch uneigentlich.

Detachirung, Entſendung; auch für Detachement ſelbſt.

Detail, der Sonder En detail angreifen, en detail ſchlagen, einzeln, ſonders, beſonders angreifen, ſchlagen. Früher findet man ſonderts angreifen.

Detail-Canzlei, Sonder-Schranne, oder da hier, im Gegenſatz von General- oder Operations-Canzlei, nur Sachen des taglichen Dienſtes expediret werden, Dienſt-Schranne.

Detail-Gefecht, Sonder-Gefecht.

Detail-Karte, Sonderkarte.

Detail-Muſterung, Sonder-Muſterung, kommt nur vor, wenn man einen Gegenſatz von General-Muſterung haben will; ſ. d. W.

Detailliren, trs. beſondern, erſöndern, verſöndern. Oft können wir mit vereinzeln (vereinzelnen), auseinanderſetzen ꝛc. auskommen; aber man fühlt ſchon, daß dieſe Worte zu wenig fügſam ſind, um alle Ableitungen zu geben. Wir hatten, als Augsburg noch handelte, dort Samtkauf und Sonderkauf; wir haben noch die Red. A. ſamt und ſonders: in beiden liegt offenbar der Begriff von en gros und en detail. Nun haben wir in unſrer Sprache zwar ſonder, ſondern, beſonders, inſonders, Sonderheit u. ſ. w. Aber das Hauptwort, der Sonder, haben wir nicht. Nehmen wir Sonder für Detail, ſo machen wir, ſcheint es, mit Fug und Recht beſondern (d. h. mit dem Sonder verſehn). Da aber unſer jetziges Zeitwort ſondern (trennen) eigentlich ſöndern trs. heißen ſollte (vergl. Quarantaine) ſo werden wir auch verſtanden werden, wenn wir erſöndern, verſöndern machen für detailliren. Leicht machen ſich von Sonder alle Zuſammenſetzungen. Die Detail- (und Special-) Karte, wird Sonderkarte, im Gegenſatz der Samtkarte, der General-Karte. Die Detail-Canzlei, das Detail-Bureau (im Haupt-Quartier) Sonder-Schranne. Die Special-Revue kann Sonderſchau ſeyn, im Gegenſ. von Samtſchau, der General-Revue, ſo wie der (kaufmanniſche) Detailleur ein Sondrunger, im Gegenſatz von Samtunger, dem Grossirer, Grossisten. (Vergl. Capitulant) Detail- (und Separat- auch Particular-) Gefechte werden Sondergefechte; und eben ſo die entfernteren Verwandten, Sondernise d. h. getrennt ſtehende Handlungen, Partialitaeten, Sonderfriede, Particular- und Separat-Friede, Sonderſcharen eximirte Corps u. ſ. w.

Detaillirung, Beſonderung, Erſönderung, Verſönderung.

Determiniren, trs. und rec. entſcheiden, beſtimmen. Determinirt, entſchloſſen, feſt, kühn.

Detour, Umweg, Umſchweif, Krümmung. Wenn man dem Feinde durch eine Detour entgeht, ſo kann das auch Liſt ſeyn.

Devanciren, intrs. mit trs. Füg., überholen, zuvorkommen.

Devastation, als Handlung, Verheerung, Verwüſtung, Ausödung, Verödung. 2) Als Zuſtand, Ausödnis, Verödnis, Verheernis, Verwüſtnis, wie wir ſonſt Wüſtnis hatten.

Digitized by Google

Devastiren, trs. verheeren, verwüſten, ausöden, veröden.

Developpement, für Developpirung, Entwickelung, Entfaltung.

Developpiren, trs. entwickeln, entfalten, enthüllen.

Devoir, Pflicht, Dienſtpflicht, Schuldigkeit.

Diaeten, ſ. Diäten.

Diagonal, gehrig.

Diagonal-Linie, die Diagonale, die Gehre, ein Wort, das bei den Tiſchlern in N. Teutſchl. noch ganz gewöhnlich iſt, wo es jedoch vielleicht nach der Ausſprache, göhrig, Göhre, geſchrieben werden müſte.

Diagonal-Marsch, 1) Gehrmarſch, Marſch auf der Gehre. 2) Ziehmarſch, Schrägmarſch. Das fremde Wort zweideutelt. Es kann ſeyn, Marſch den ein Bataillon en colonne quer über die Eckpunkte eines gegebnen Terrains macht, alſo Marſch auf der Diagonale; es kann aber auch ſeyn ein Marſch den das Bat. en ligne macht, wenn es ſich rechts oder links zieht, um vor- und ſeitwärts zugleich Terrain zu gewinnen, alſo Oblique-Marſch.

Diagonal-Schritt, Ziehſchritt. Ein bekannter Kunſtausdruck, ſtatt Schrägſchritt. Folgerecht zu ſeyn, könnte man jedoch auch Gehrſchritt ſagen.

Diameter, Durchmeſſer, Durchſchnitt; oft nur Breite. E diametro entgegengeſetzt, diametral entgegengeſetzt, iſt gerade entgegengeſetzt, hell entgegengeſetzt.

Diarium, Tagebuch.

Dictator, Machtherr. In ältern Schriften findet man Magherr. Auch das alte Reichſtädtiſche Ruhwart würde paſſen, wenn es nur für Fortbildungen biegſam genug wäre. Ein Dictator der Armée würde kurz Kriegfürſt ſeyn oder Heerfürſt.

Dictatorisch, machtherriſch, machtherrlich.

Dictatur, Machtherrſchaft. Man hat Usurpation und usurpirte Herrſchaft durch Machtherrſchaft überſetzen wollen; allein dieſem Begriffe entſpricht Raub- oder Raff-Herrſchaft beſſer.

Dictiren, trs. dafür findet man in alten Schriften „zu Nyderſag bringen," alſo niederſagen, wie niederſchreiben. Eine Strafe dictiren, ſie zuerkennen.

Dienst-Activitaet, ſ. Activitaet.

Dienst-Gratiale, (Gratial-Gebühr), das Dienſt-Geſchenk, Gnaden-Sold, iſt in manchen Heeren eine Belohnung gut geleiſteter ſechsjähriger Kriegdienſte für den Nicht-Officier, welche halbjährlich nach Maßgabe des Tractaments und der Charge vom ſiebenten Jahre an ſteigt, auch der Wittwe und den Kindern zu Gute kommt. Sie iſt nicht Pension, und wird vielmehr von dieſer aufgehoben. Auch Gnaden-Gebühr würde den Begriff nicht ſchlechter ausdrücken als Gratial-Gebühr.

Dienst-Norm, ſ. Reglement.

Dienst-Quantum, Dienſt-Maß, Dienſt-Ausmaß; ſo ſpricht der weniger verunteutſchte Oeſtreicher, und im Dienſt commandiren iſt ihm zum Dienſt ausmeſſen. Auch Poſten-Satz und mehr bildlich Poſten-Saat, würden den Begriff bezeichnen. „Das Regiment iſt ſo ſchwach, daß es kaum die Poſten-Saat aufbringt." Das Dienſt-Quantum machen von den Dienſtthuern des Regiments diejenigen, welche für den Tag alle Wachen, Poſten, u. ſ. w. beſetzen, beſäen. Der einzelne Mann vom

Dienst-Quanto heißt Dienstthaber, verschieden vom Dienstthuer, der dem Exemten und Beurlaubten entgegen steht.

Dienst-Reglement, s. Reglement.

Dienst-Roster, Dienst-Rolle.

Dienst-Tour, ist theils Dienstfolge, theils Dienst-Rolle; denn es ist die Reihe und Ordnung, in welcher Soldaten, besonders Officiers, zum Dienst commandirt werden, und zugleich die Liste die darüber geführt wird.

Diäten, (so muß man schreiben, denn es ist das mittellateinische Dietas von Dies, Tag) Taggelder, Tagsold; auch Auslösung und richtiger Auslös.

Diätist, Tagsoldner, (besser als Tagsöldner,) und läßt man dieses zu, so ist auch Taggeldner in der Form richtig. Oft kommt es in adj. Bedeutung vor, tagbesoldet, und überhaupt soldberechtigt.

Difficil, schwer, schwierig. Von Wegen, schlecht, widrig, beschwerlich, gram N. S. Von Menschen gesagt, ist es bald bänglich, peinlich, ängstlich, bald häklich und kützlich.

Difficultaeten, Schwierigkeiten, Hindernisse; oft nur Umstände.

Difficultiren, trs. schwierigen, z. B. die Zufuhr.

Dimension, Weite, Abstand.

Dimission, 1) Entlassung, Entlaß; 2) Abschied u. Verabschiedung in milderem Sinne. Vergl. Cassiren.

Dimissions-Certificat, s. Austritt-Certificat.

Dimittiren, trs. 1) entlassen; 2) verabschieden. Mit Pension dimittiren, giebt man gewöhnlich durch „in Ruhe-Stand versetzen." Kürzer und in Hinsicht auf Pension bestimmter würde abweden seyn. Vergl. Pension.

Diopter, Luke, (vergl. d. folg. Wort.) Auch Pinne findet man in ältern Schriftstellern, wenn dieß teutsch ist und nicht Penna.

Diopter-Lineal, Luklintel.

Lugen hieß sonst im Allemannischen, und heißt noch im Schwarzwalde, aufmerksam sehen; und luken ist nach dem Geiste unsrer Sprache, wiederholt lugen, wie placken wiederholt plagen ꝛc. Die Luke ist in N. S. noch eine Oeffnung zum Durchschauen. So ist also Luke wörtlich die kürzeste Uebersetzung von Diopter, und wir erhalten in luken zugleich ein Zeitwort zurück, wodurch das visiren des Feldmessers vollkommen ersetzt wird. Das Luklintel wird den Spaßmachern eine Zeitlang Beschäftigung geben. Warum Lintel für Lineal? wird unter Linien klar werden.

Direct, 1) gerade, geradezu; 2) unmittelbar.

Directeur, (Director), Leitunger, Leitner (in Samsetzungen Leit-) oder Bietunger, Bothaber, (in Samsetzungen Bieter, Biet-Bot-). Zwei Wege, scheint es, stehn uns offen, Director, Direction und dirigiren zu verdrengen, nämlich Neugebilde von leiten oder von gebieten. Das letztere setzt ein Bieten voraus; dieß gibt Bietung, und davon nach einer südteutschen Form Bietunger für Director. Fronsp. hat auch Bieter in Samsetzungen, z. B. Wagen-Bieter, Troß-Bieter (offenbar unser Train-Director.) Früher hatten wir auch der Bot für Gebieter und Gebot; z. B. Marbod ist Mark-Bot, welcher der Gränze, der Mark gebietet. Es lebt noch in Botmäßigkeit; und der Graubündner hat für Gemeinde-Vorsteher Gemeindebot und für dessen Gehülfen Botschreiber. Kürze empfiehlt dieß Bot für Zusammensetzungen; doch muß es nicht am Ende stehn, weil wir

Digitized by Google

im Plur. wenn wir nicht Botten machen wollen, zusammentreffen würden mit Bote (ein Mann der Botschaft bringt), oder mit Bot (Boot, Fahrzeug.) So habe ich Bothaber gebildet, wie Befehlshaber. Bietung für Direction möchte zu sehr auffallen, bieten für dirigiren noch mehr; der Fronspergersche Bieter aber gibt uns bietern, d. h. den Director machen, also dirigiren. Ich habe Bieter in Zusammensetzungen für Director (auch für Inspector) da gebraucht, wo das Todte oder Ruhende des Gegenstandes eine Leitung nicht füglich zuließ, z. B. Plankammerbieter für Plankammer-Director. Leiten enthält den Begriff des Dirigirens lebendiger. Wir haben von diesem Worte schon Leitung für Direction oder Dirigirung, und machen nun Leitunger, den Mann der sich mit der Leitung beschäftigt, für Director. Wir können aber auch mit Radlof unmittelbar von leiten Leitner machen, und nun wieder leitnern für dirigiren und gleichsam directorisiren, z. B. „heute dirigirte der Vice-Praesident" Den französischen Director, s. unter Directorium.

Directeur-Général, Haupt-Leitunger, freistandig. Für Samsetzungen, s. General-Director.

Directeur der Pontons, Prambieter.

Directeur der Pontons-Equipagen, ist dasselbe oder Pramzeugbieter.

Directeur des topogr. Bureau's, Plankammerbieter.

Direction, 1) Richtung in doppeltem Sinne, theils für Handlung, „die Richtung des Mörsers ist schwierig;" theils zustandlich, „die Richtung des Mörsers ist zu tief." Letzteres sollte uns Richte seyn. 2) Leitung und zwar in dreifacher Bedeutung, theils für die Handlung des Leitens „die Leitung der Geschäfte hat ꝛc." theils für Geschäftkreis, einer Leitung anvertraut, „zur General-Artill. Direction gehört ꝛc." theils endlich für das mit der Leitung beauftragte Personale. „morgen versammelt sich die Gestüt-Direction ꝛc." Wir fordern im Grunde hier von Leitung nicht mehr als was andre Wörter auch leisten müssen. Man denke: die Herrschaft über die Sinnlichkeit, die Herrschaft Muskau, und die Herrschaft die spatziren gefahren ist. Indessen kann Direction in den beiden letzten Bedeutungen auch durch Amt und nach Befinden Ober- und Haupt-Amt gegeben werden, oder gleich mit Directorium; s. d.

Direction-Générale, s. General-Direction.

Directions-Bataillon, Richtfahn.

Directions-Kanone (Directions-Stück), das Richt-Stück, auf welches eine manoeuvrirende Batterie sich richtet.

Directions-Linie, Richtlinte; s. Linien.

Directions-Punkt, Richtpunkt, s. point d'alignement.

Directions-Winkel, 1) gleichbedeutend mit Angle de Direction, Richt-Winkel, z. B. der Kanone, des Mortiers; 2) gleichbedeutend mit Angle Directeur oder Directiv-Winkel, Lehr-Winkel; s. d. W. unter Fortifications-Winkel.

Directorium, 1) für Direction als Handlung, die Leitung, Oberleitung; 2) für Würde, Stelle, Amt, die Botmaße, Bothaberschaft; 3) für Personale, die Botmannschaft. Das französische Revolutions-Directorium könnten wir Bothauptmannschaft, Walthauptmannschaft nennen, und den Director Bot-Hauptmann, Walt-Hauptmann.

Directrice, 1) für Directionslinie, Richtlinte; vergl. Linie. 2) für Direction, Richtung, Richte.

Dirigiren, trs. 1) richten, z. B. eine Kanone; 2) führen,

Digitized by Google

leiten, z. B. eine Colonne, ein Geschäft; 3) leitnern, bietern, d. h. Director seyn, directorisiren, z. B. Einer muß dirigiren. Wo dirigirend gewissen Behörden vorgesetzt wird, da sagen wir abgekürzt Leit- Biet- und am besten Bot- gleichsam Bothaben- der (s. Directeur), z. B. der dirigirende Minister, der Bot-Walt, der dirigirende Adjutant, der Bot-Wernold, wofern er nicht gleichbedeutend ist mit Adjutant-Commandant; s. d. W.

Disciplin (pline), Mannzucht, Kriegzucht, Zucht überh.

Disciplinable, zuchtbar. Oft für gelehrig, abrichtig (wie anstellig).

Disciplinar-Strafe, kommt vor als gleichbedeutend mit Compagnie-Strafe; s. d. W.

Disciplinar-Vorschrift, so fern sie den Krieger betrifft, ist Zucht-Vorschrift, d. h. gesetzliche Bestimmung und Feststellung der sogenannten Disciplinar- und Compagnie-Strafen.

Discipliniren, trs. züchten, einzuchten. Davon Disciplinirung, die Zuchtung, und brauchen wir einen Disciplinator, so ist das Zuchtunger, (s. Capitulant) wo nicht hier überall Zücht. ꝛc.

Disciplinirt, zuchtgewohnt; oft für geübt. Disciplinirte Truppen kommen ungut vor zuweilen für regelmäßige, stehende.

Discretion. Zwei Redensarten bringen dieß Wort in die Kriegsprache, 1) sich ergeben auf Discretion, heißt, sich unbedingt auf Gnad' und Ungnade ergeben; 2) auf Discretion leben, heißt, auf Kosten des Landes, des Feindes oder überhaupt kostenfrei leben. Fronsp. hat dafür auf den Wirthen zehren. Oft schwankt der Begriff, und man sagt: „er lebte dort mit Suite auf Discretion," während man an Indiscretion denkt. Eben so unbestimmt und doppelsinnig würden wir sagen können, „er lebte dort frei." Auf „Regiments-Unkosten" (der Quartier-träger kennt schon die Münze der Regimenter,) sagt in halbem Scherz dasselbe. 3) Zuweilen kommt Discretion vor für Geschenk, Belohnung, Trink-Geld. Für Discretion außerhalb der Krieg-Sprache, haben wir Klugheit, Besonnenheit, Verschwiegenheit, Bescheidenheit, Zartheit, Feingefühl, auch Dank, Dankbarkeit, Grosmuth u. s. w. Alle diese Begriffe ersetzen Discretion für den einzelnen Fall. Wir sind also in der That reicher als wir wissen, und bedürfen daher einer Uebersetzung, wodurch alle jene Begriffe in ein Wort zusammengedrengt würden, eigentlich gar nicht. Soll es dennoch übersetzt werden, so muß es auf dem Wege geschehen, nicht daß man ein Wort suche, welches den Inbegriff aller jener Eigenschaften darstelle, sondern daß man eins ausfindig mache, welches die Fähigkeit ausdrücke, von jeder der vorgedachten Eigenschaften, am rechten Orte Gebrauch zu machen. Und dieß liegt in dem fremden Worte selbst. Discernere heißt nämlich unterscheiden; Discretion also die Unterscheidung, oder die Beurtheilung ob hier Verschwiegenheit, Bescheidenheit, Grosmuth ꝛc. an ihrem Platze sey. Sehr gut hat daher Campe Rücksichtigkeit vorgeschlagen; nur Schade daß die Krieg-Sprache keinen Gebrauch davon machen kann. Der Verfasser bringt hier zwei Vorschläge zur Wahl. Die Aufgabe war, ein Wort zu finden, welches den Begriff ausdrücke, daß Jemand am rechten Orte die oben erwähnten Eigenschaften bewähre. Discret wird also seyn 1) wer fühlt und thut was sich hier ziemt. Discret ist demnach geziem (wie gelenk,) ein geziemer Mann, ein discreter, eine äußerst gezieme Handlungweise, eine äußerst discrete. Die Eigenschaft oder die Handlungweise, da Jemand geziem ist, wird Geziemde, Geziemheit seyn. „Ich rechne auf Ihre Geziemheit,"

Digitized by Google

wird heißen können, ich rechne darauf, daß sie sich hier betragen werden, wie sichs geziemt. Eben so die Gegensätze ungeziem, indiscret, Ungeziemde oder Ungeziemheit, Indiscretion; und da wir hier eine indiscrete Handlung sehr kurz durch Ungeziemnis geben können, so mögen wir auch für die discrete Geziemnis sagen. Der Krieger macht von diesem Worte sehr schicklichen Gebrauch, wenn er geziem wie ein Hauptwort behandelt. Er ergibt sich auf Geziem, wenn er vom Sieger ruhig erwartet, was ihm auf der einen Seite wegen seiner tapfern, auf der andern wegen seiner blutigen Gegenwehr geziemt. Er lebt auf Geziem, wenn er annimmt, oder nimmt was ihm geziemt.

2) Discret wird seyn, wer fühlt und wählt was im vorliegenden Falle das Richtige ist. Bill hieß sonst gefühltes Recht (s. Carte), küren hieß wählen (Kurfürst). Die Wahl des gefühlten Richtigen kann also Bill-Kür heißen, (Discretion,) hievon billkürlich (wie willkürlich), discret von Handlungen, so wie billkürig, discret von Menschen. (und willkürig sollte uns hier nicht fehlen, ein willkürliger Tyrann z. B.) Ein billkürliger Mann, würde seyn ein discreter. „Ich rechne auf Ihre Billkür" würde heißen, ich rechne darauf, daß sie hier das Richtige küren werden. Für die Eigenschaft des Discret-Seyns, gleichsam für Discretheit, mögen wir auch Billkürigkeit sagen. Die Gegensätze werden wir durch los oder widrig geben können. Also billkürlos, Billkürwidrigkeit. Unbillkürig u. —lich würde zu stark bezeichnen, so wie unanständig immer mehr sagt als anstandlos.

Auch von diesem Worte mag der Krieger wohl Gebrauch machen. Er lebt auf Billkür, wenn ihm wird was ein richtiges Gefühl hier fordern darf, dort geben muß. Und wenn der Krieger auf Billkür sich ergiebt, so mag er nicht an das strenge geschriebene, sondern an das gefühlte Recht denken; der Sieger soll küren, was die Bill eingiebt, und nicht thun was er will. Billkür soll er üben nicht Willkür. Noch bemerkt der Verfasser, daß durch richterliche Billkür das sogenannte Arbitrium Judicis (im Grunde doch nur Discretio Judicis) weit richtiger und schicklicher übersetzt werden würde, als durch richterliche Willkür.

Disgrace, Ungnade.

Disgraciren, trs. (disgratiiren), verungnaden (wie verunglimpfen).

Disgustiren, trs. (einem etwas) verleiden, verekeln, widrig und mißfällig machen. Kommt von Gustus, der Geschmack. Davon Disgustirung und

Disgusto, 1) Ekel, Widerwille; 2) Kränkung, Kränknis, Verdruß.

Disjustiren, trs. (Jemanden) beeinträchtigen, verletzen, kränken, beleidigen, beschimpfen. Wird abgeleitet von justus, gerecht. Viele schreiben indessen auch in dieser Bedeutung disgustiren, und leiten alles her vom Italischen disgostare, was beide Bedeutungen hat. Hievon Disjustirung.

Dislocation, als Handlung, 1) Unterbringung, Ständung; 2) Umlegung, Verlegung, Verständung; 3) Vertheilung, Zerständung; alle drei Bedeutungen kann Geständung fassen. Als Zustand, Standung, Stand; zuweilen für Einquartirung; s. dieses.

Dislocationsliste, Standausweis, Standbericht. Zuweilen von Einzelnen für Quartierliste. Instelausweis. Vergl. Quartier.

Dislociren, trs. 1) unterbringen, ständen; 2) verlegen, verständen; 3) vertheilen, zerständen.
Dislociren bleibt, ohne Zerlegung des Begriffes, in jeder Ueberſetzung ſchief, weil es zugleich die Stelle des Locirens, was meines Wiſſens in die Kr. Sprache nie aufgenommen wurde, mit vertreten muß, und weil man ihm außerdem noch eine dritte Bedeutung aufgebürdet hat. Dislociren bedeutet nämlich Truppen einlegen, Truppen anders legen, und Truppen auseinder legen. Der jedesmalige Zuſammenhang muß den Sinn geben; und wir tragen das, weil es ausländiſch iſt. Zum Ueberfluß wird dislociren bald von ganzen Heeren geſagt, bald auch, wenn ſchon ſeltner, von einzelnen Einquartirten. Scheiden wir das gehörig! Wir haben Stand und Standort. Die Jägerſprache hat ständen, fur ſtehen machen, ſtellen, „ein geſtändetes Wild." Selbſt ſtanden als intrs. muß da geweſen ſeyn; „Gott, aus dem Alles urſtandet" (d. h. durch den es beſteht) hat Jac. Böhme, und für Sonnenwende ſagten die Alten Sonnenſtandung, gleichſam der Punkt auf dem die Sonne ſcheinbar ſtandet, ſteht. Dislociren alſo (oder eigentlich lociren) ſey uns ſtänden, (trs.) wo von bloßer Einlegung und Unterbringung der Truppen im Ganzen die Rede iſt; und Dislocirung (Locirung) Ständung. Mit ver- und zer- giebt unſre reiche Sprache leicht die beiden andern Begriffe, die in dislociren noch mit liegen ſollen; nämlich verſtänden, für anders ſtänden, gleichſam umlociren, und zerſtänden, für das eigentliche dislociren, die Stände auseinander rücken. Eben ſo Ver- und Zerſtändung. Die Dislocationsliste iſt überall nur Stand-Ausweis, Stand-Bericht, weil ſie immer mit dem Zuſtande des Stehens (des Standens), nicht mit der Handlung des Ständens zu thun hat. Dislocation als Handlung iſt völlig gleich mit Dislocirung; als Zuſtand iſt ſie Standung und Stand. Das intransitivum ſtanden, können wir brauchen für garnisoniren, im Garnison-Stande ſeyn, ſo wie dann aufſtanden im Insurrections-Stande, im Aufſtande ſeyn. Wo dislociren für einquartiren geſagt wird, iſt es inſteln; ſ. Quartier.

Dislocirung, überh. Geſtändung; beſonders, Ständung, Verſtändung, Zerſtändung, ſo fern man Locirung, Umlocirung und Dislocirung ſcheidet.

Disorientiren, ſ. Desorientiren.

Dispensiren, trs. (Jemanden von etwas) befreien, freigeben, freiſprechen. Dispensirt macht in den Raporten eine Rubrique.

Disponent, Schalther.

Disponible, bereit, vorhanden, vorräthig, ſchaltbar, feirig. Schaltbare Truppen würden ſeyn, über die noch geſchaltet werden kann, und feirige ſolche, die feiern, gegenwärtig noch nicht gebraucht werden; beides ſind disponible.

Disponiren, 1) trs. entwerfen, anordnen „den Rückzug od. eine Schlacht disponiren." Jemanden disponiren, ihn beſtimmen (zu etwas). Davon disponirt, geſtimmt, gelaunt, aufgelegt. 2) Ueber etwas disp. verfügen, gebieten, ſchalten.

Disposition, 1) Plan, Entwurf, Anordnung. 2) Gewalt, Gebot, Verfügung, richtiger Verfüg. „Zwei Drittel der Conscr. werden zur Disposit. des Kr. Ministers geſtellt" Zu Gebote, zum Verfüg; auch zur Hand ſagte man ſonſt.

Dispostiren, trs. zerhauffnen. Gegenſatz verhauffnen, concentriren, ſ. dieſes.

Disproportion, Misverhältnis, Misverhalt.

Disproportionirt, unverhältnismäßig, misverhaltig.

Digitized by Google

Disput, zuw. für **Gefecht**.

Disputiren, trs. bestreiten, streitig machen. Jemanden den Graben disputiren. Dav. Disputirung.

Dissolut, schlaff, weichlich, lüderlich.

Dissolviren, trs. auflösen z. B. ein Frei-Corps. Gewohnl. auseinander gehn lassen.

Distance, Ferne, Abstand, Weite, Zwischenraum. Auch Lücke, Absatz. Man hat hier eine Menge unnützer Zusammensetzungen, z. B. die Glieder-Distance, die Linien-Distance, die Treffen-Distance, die Peloton-Distance u. s. w. Dieß alles ist Ferne oder Abstand der Glieder, der Treffen, der Schichten ꝛc. Muß es dennoch ein Wort seyn, so kann man Glieder-Abstand, Treffen-Ferne ꝛc leicht machen, muß aber Zusammensetzungen der Art hier nicht suchen.

Distance-Messer, Fernmaß, Fernemesser. Er heißt in manchen Heeren Micrometer; warum, ist schwer einzusehen.

Distinction, 1) **Auszeichnung** „mit Distinction dienen" Auch für Achtung und Verdienst. Ungut kommt es vor für Rang, Ansehn. „Es blieb kein Officier von Distinction." 2) Sonst **Unterschied, Abzeichen.**

Distinctions-Zeichen 1) (der Regimenter) **Unterschiedzeichen**, auch **Kennzeichen.** 2) für die Mannschaft, **Ehrenmarke** und **Marke** überhaupt. Sie zeigt wie viel Campagnen Jemand gemacht hat, oder auch ob er mehr als eine Capitulation diente. Die mehrsten Heere tragen sie am Arm, das Oestreichsche auf der Brust.

Distinguiren, trs. u. rec. 1) **auszeichnen**, 2) **unterscheiden.**

Distribuiren, trs. **vertheilen, austheilen, ausgeben, verabreichen.** Dav. —bution.

District, Sprengel, Gau, Bezirk.

Divergent, fludrig.

Divergenz (des Terrains) das **Gefluder.**
Wir hören von divergirendem und convergirendem Terrain, jenachdem die Höhenzüge mehr oder minder einander sich nähern; wir hören, daß eine Recognoscirung bis zur Divergenz vorpoussirt, oder daß die Convergenz vom Feinde bereits besetzt gewesen sey; wir hören, daß Straßen, Flüsse ꝛc. convergiren oder divergiren. Wahrscheinlich wollte auch Bülow nur von convergirenden Operationen sprechen, als er uns seine concentrischen gab; wenigstens würden diese dem Mathematiker, der seine concentrischen Kreise damit nicht reimen konnte, weniger aufgefallen seyn. Kurz, verwandt sind die beiden Begriffe sicher, und darum habe ich beide unter ein Wort zusammengefaßt, convergiren und concentrisch gehn unter **zengen**, divergiren und excentrisch gehn unter **fludern.** Vergl. die Anm. unter concentrisch. **Gezenge** und **Gefluder** für Convergenz und Divergenz des Terrains sind wenigstens regelrecht gebildet; und nehmen wir dazu **Gesteige** und **Geneige**, je nachdem das Terrain bergauf oder bergab geht, (à mont od. à val) so haben wir in diesen 4 Wörtern die Grundlegung jeder Terrain-Beschreibung teutsch Für divergent und convergent hat Pauli sehr gut **abschräg** und **einschräg** vorgeschlagen; aber wie will man davon con- und divergiren, Con- und Divergenz des Terrains geben, da ein- und abschrägen immer transitiva bleiben, d. h. nach innen oder außen schräg machen bedeuten würden? Oder wollen wir **schragen** bilden intrs. für schräg (schrag) seyn?

Divergiren, intrs. **fludern.**

Digitized by Google

Diversion, 1) Abwand. 2) zuw. überh. Störung, Querstrich.

Viele Uebersetzungen für Diversion sind versucht worden. Sie sind alle zu schwerfällig, und Ablenker personificirt zu sehr. Die Schwierigkeit ist, ein Wort zu finden, das wenig gnug sagt, um von Freund und Feind zugleich zu gelten; denn ich mache dem Feinde eine Diversion und bitte auch meinen Mitfeldherrn mir eine zu machen, wenn ich in Noth bin. Da der Grundbegriff von Diversion weniger eine Kraftzertheilung als eine Kraftabwendung von dem einmal bestimmten Ziele ist, so möchte man sagen, sie sey ein Wendab, wenn sich das Wort nur behandeln und abwandeln ließe. Den Begriff des Abwendens habe ich indeß vorgezogen. Wir haben aufwenden und Aufwand, einwenden und Einwand, vorwenden und Vorwand; nur von abwenden fehlt uns Abwand. Und doch kann dieses eigentlich nicht neue, sondern nur nicht gebrauchte Wort, den Begriff von Diversion für alle Fälle und in allen Beziehungen vollkommen aufnehmen. Oft werden wir den Artikel sparen, oft auch durch „geben" ausdrücken, was jetzt nur „machen" heißt, werden also kürzer und dennoch reicher seyn. Ja wollten wir uns, bei genannten Partheien, dahin vereinigen, daß „Abwand geben" für freundschaftlich, und „Abwand machen" für feindschaftlich gelten solle, so würden wir an Kürze und Deutlichkeit ungemein gewinnen. Wenn wir jetzt lesen „Nach Abschluß dieses Friedens (mit Dänemark) eilte der (große) Kurfürst, den Holländern die längst vorbereitete Diversion im Elsas zu machen" so ist aus diesen Worten durchaus nicht klar, ob für oder wider die Holländer; stände aber, nach obiger Voraussetzung „den Holländern den längst vorbereiteten Abwand zu geben" oder „den Franzosen (denn mit ihnen bestand damals der Krieg) Abwand zu machen", so fiele iede Dunkelheit weg. Daß übrigens die mehrsten Zusammensetzungen von wenden in passiver, Abwand aber hier in activer Bedeutung genommen werden, ist wol kein Einwurf von Gewicht. Man bemerke eine ähnliche Unregelmäßigkeit gleich in Einwurf (was eingeworfen wird) und Maulwurf (was Maul oder Mull wirft); ferner in Vorschlag und Ausschlag, Nachruf und Abruf, Vorkehr und Rückkehr, Abdruck u. Andruck, Waldbruch und Windbruch etc.

Division, 1) im Allgem. Abtheilung und zuständl. der Abtheil; auch Kammer „das Kr. Departement zerfällt in 3 Divisionen." 2) In engerm S. die sogenannte General-Lieutenants-Division, oder Division überhaupt ohne Hinsicht auf die Waffenart; diese ist Banner (auch wol Bann). 3) Die kleinere Division ist gleichbedeutend in manchen Heeren mit Compagnie, in manchen mit 2 Compagnien, in manchen mit der halben Compagnie. Für den letztern Begriff haben wir schon Wacht festgesetzt (Vergl. die Tafel unter Bataillon) können aber auch Halbmannei sagen. Ist dagegen die kleinere Division gleich der Comp. oder gleich 2 Comps. so sagen wir billig Mannei und Doppelmannei. Fand man es zulaßlich Bataillon, die kleinere Einheit der Infanterie, durch Fahn zu übersetzen, so wird auch wol die größere Einheit, die Division, durch Banner übersetzt werden dürfen, denn Banner heißt eine große Fahne. Der Ob. Teutsche spricht Panner; Pannier aber und Bannier sind weniger gut, weil sie unteutsch betont sind. So wäre Banner die Gen. Lieut. Division überhaupt gedacht, ohne Rücksicht auf die Waffenarten, für welche es unten besondere Benennungen giebt; wollten wir sie uns aber denken als ein in sich geschlossenes, aus allen 3 Waffen verhältnißmäßig zu-

sammengesetztes Ganze, so würden wir eine solche bis jetzt nicht vorhandene Division zur Unterscheidung Feldbanner nennen können.

Division Artillerie, ein Gezeug.

Division Cavalerie, ein Geschwader.

Division Infanterie, ein Gebanner. Geschwader war da, Gezeug lag sehr nahe, indem Zeug bei den Alten vielfach auf Artillerie hindeutet, so wie noch unsre Zeughäuser und Feldzeugmeister; Gebanner habe ich nirgends gefunden, habe es aber des Gleichklangs wegen bilden zu dürfen geglaubt. Eine Mehrheit von Fahnen (Bataillons) kann man ja wol, sofern Fahne, Band und Bann verwandt sind, ein Gebanner nennen, (wenn man nicht das Gefahne vorziehn will.) Geschwader, als dem Seekriege jetzt eigen, muß uns übrigens nicht irren „Und thut man die samte Reiterei austheilen in zwei oder drei Geschwader" Fronsp. Kr. B. II. 96. Gezeug habe ich zwar auch unter Artillerie überh. mit angesetzt für Geschütz; aber man wird dort sagen das Gezeug ohne Mehrzahl, und hier ein Gezeug mit Mehrzahl, und so möglichen Dunkelheiten entgehen können.

Divisionair, Bannhauptmann, im Gegensatz v. Ban; s. Divisions-General.

Divisions-Adjutant, Banner-Wernold, Bann-Wernold. Vergl. Adjut.

Divisions-Chef, 1) in der Regel gleichbedeutend mit Divisions-General, also der Ban. 2) Als wirklicher Führer einer Division od. als Divisionair Bann-Hauptmann. 3) Im Gegensatz von Divisions-Commandant, Bannhaupt.

Divisions-Commandant, (Commandeur) Bannschalt.

Divisions-Commando, Banner-Schaltung, Bann-Beschaltung.

Divisions-General überh. und ohne Rücksicht auf eine bestimmte Wäffe, der Ban, Bannhauptmann. General-Lieutenant eben so und in der Regel auch Divisionair.

Die drei Abstufen der Generale, näml. den Gen. Major od. Brig. Gen. den Gen. Lieut. od. Div. Gen. und den wirkl. General habe ich gleichformig und kurz durch Span, Ban und Than übersetzt. Sollen diese Würden indeß in nähere Beziehung mit Feldhauptmann (General überhaupt) gesetzt werden, so sind für diesen Zweck Spannhauptmann, Bannhauptmann und Heerhauptmann wieder gleichformig beigefügt. Span ist unter Brigadier erklärt; über Than, das Nöthige unten. Bann, offenbar von Band und binden, verwandt mit Banner und Fahne (wofür man früher auch Pandt und Bandt findet) scheint in den frühsten Zeiten 3 Hauptbedeutungen gehabt zu haben, näml. 1) höchste Zwangsgewalt (der geistliche Bann, der Blutbann ꝛc.) 2) das unter der Gewalt Beschlossene (Bannmeile, Heerbann) 3) die Person, von welcher sie geübt wird. Für das letztere sprechen alte Schweitzer Schriften, welche Bann und Bannvoigt beides gleichbedeutend mit First (Fürst) gebrauchen; ferner das Böhmsche Pan, und das Kroatische Ban, Banus, was überall Heer und Führer bedeutet. So habe ich Ban für Div. General gewählt, und glaube dabei, daß wir dieses Wort, sobald damit eine Person bezeichnet wird, nach dem Vorgange der Kroaten und Böhmen, Ban schreiben müssen und nicht Bann, ohne jedoch in der Aussprache merklich zu ändern.

General-Lieutenant, Divisions-General und Divisionair sind in der Regel für gleich zu nehmen. Indessen findet man zuweilen eine Art von Unterschied gehalten zwischen dem Divisionair und den beiden andern, indem man darunter einen solchen Gen. Lieuten. oder

Digitized by Google

Div. Gen. verſtehn will, der ſeine Division im Felde auch wirklich führt, und überhaupt den Führer einer Division, wäre er auch nicht General-Lieutenant. Dieſer heiße Bannhauptmann, wäre er auch nicht Ban.

Divisions-General der Artillerie, Zeugmeiſter.

Divisions-General der Cavalerie, Marſchal.

Divisions-General der Infanterie, Bannerherr.

Den Zeugmeiſter hatten unſre Vorfahren; er macht eine ganz natürliche Stufe zum Feldzeugmeiſter, der durchaus nur der Artillerie eigen ſeyn ſollte. Auch Bannerherr (Pannerherr) iſt bekannt, wenn ſchon in einer nur ähnlichen Bedeutung. Iſt uns indeſſen Banner eine Division, ſo iſt der Herr des Banners ganz natürlich Divisions-General. Da wir aber für Divisions-General überhaupt das kürzere Ban haben, ſo mag die Bedeutung von Bannerherr beſchränkt werden auf den Div. Gen. der Inf. gleichſam Gebannerherr. Marſchal iſt und muß nichts anders ſeyn, als ein hoher Befehlhaber der Reiterei, eine Vorſtufe zum Feldmarſchal. Wir ſollten dieſem Worte eine andre Bedeutung, unſerm Ureigenthum einen ausländiſchen Stempel gar nicht aufdrücken laſſen. Die Ableitung fodert dieß, von Mar, Roß und ſchalten, befehlen, (Marſchalt), wodurch es faſt wörtlich dem Franzöſiſchen Conétable (Comes stabuli) entſpricht.

Divisions-Generalstab, Bann-Hildamt, Banner-Hildamt; ſ. Etat-Major.

Divisions-Haupt-Quartier, (Divisions-Quartier,) Bann-Hauptmann-Raſt, Bann-Hauptraſt.

Divisions-Masse, (Oeſtr.) überhaupt Vierung, in engerm Sinne Wachthaufen. Vergl. Bataillon-quarré. Nur die kleine Division iſt hier gemeint, die in Oeſtreich zwei Compagnien hält.

Docirung, Ausweis, Darweis. Die ſogenannte Docirung iſt eigentlich eine Liſte wie jede andre; ſofern ſie in der Regel ausführlicher darſtellt, habe ich ſie Darweis genannt.

Dominiren, 1) trs. beherrſchen, überhöhen, überſehen; auch beſtreichen; 2) intrs. herrſchen, vorherrſchen, überwiegen, die Oberhand haben. Man könnte auch wol obern ſagen. (Jene Batterie dominirt gewaltig.) Obern intrs. würde heißen oben ſeyn oder kommen, wie wir erobern haben und der Südteutſche gar untern (was ihm aber vespern bedeutet.) Dominirendes und dominantes Feuer iſt überlegenes.

Dominirung, Ueberhöhung, Ueberhöhe v. Bergen, Werken.

Donjon, Wartburg, Hort, Knopf, Knauf.

Donjon heißt an ſich der höchſte Punkt einer Befeſtigung, das kann ſeyn das höchſte Bollwerk, oder ein Cavalier, oder ein Fort, oder die Citadelle. Oft verſteht man unter Donjon's aber auch ganze Feſtungen, vorzüglich kleinere Bergfeſtungen, und ganz vorzüglich dann, wenn dieſe zugleich Staatgefängniſſe ſind. Iſt nun der Donjon eine Citadelle, oder ein Fort, ſo iſt er Hort; denn Hort heißt eine ſichre Zuflucht. Iſt er blos ein Bollwerk, ein Cavalier, ſo mag man Knopf ſagen. „Höchſter Spitz und Knopf der Stadt" braucht Frons. Knauf iſt daſſelbe. Iſt er endlich Bergfeſtung und Staatgefängniß, ſo entſpricht ihm unſer Wartburg am beſten.

Donjon de sureté, Wehrwarte. Kommt vor in dem Montalembertſchen Feſtethume (Fortifications-systeme.)

Dossir-Bret, Scharrwage (ungut Scharwage).

Dossiren, trs. (man findet ungut auch dociren); abdachen, böschen.

Dossirung (Docirung), Abdachung, Böschung, Lehne, Leite.

Dotation, s. Dotirung.

Dotiren, trs. 1) (eine Festung) bestücken, mit Geschütz versehn. 2) (Ein Corps) ausrüsten, bewehren, bewaffnen. 3) Einen gehörigen Orts verdienten General dotiren, ist begaben od. begiften. Nur für No. 1. hat Fronsp. spicken.

Dotirung, Dotation, 1) v. Festungen, Bestückung, Spickung, Bewehrung; zustandlich Zeugbestand, Stückbestand, Geschützbestand. 2) Von Truppen überhaupt, Ausrüstung. 3) Auch Begabung, und wenn man will Gift aus Mitgift.

Doubliren, (doupl. dupl.) trs. 1) überh. verdoppeln. 2) Im engern Sinne der Kr. Spr. stärken. 3) Am besten zu ersetzen durch abschlagen. Ein wundervoller Nebel und Schwebel umdunkelt doubliren und dedoubliren. Die Rotten (les Files) und die Glieder (les Rangs) doubliren heißt aus dreien zwei und nach Befinden aus zweien eins machen. Man sieht, verdoppeln geht gar nicht. Weil aber, wenn man aus 3 Rotten 2 macht, die Rotten an Tiefe, und wenn man aus 3 Gliedern 2 macht, die Glieder an Fronte gewinnen (wenn auch nicht gerade das Doppelte): so könnte man auch sagen, die Rotte wird gestärkt, oder die Fronte wird gestärkt, also stärken für doubliren überhaupt. Indessen da man die Glieder nie doubliren kann ohne die Rotten zu dedoubliren, d. h. da man die Glieder nie verlängern kann, ohne den Rotten abzubrechen, und umgekehrt; da ferner das Commando „doublirt die Rotten!" in der Wirkung allemal gleich seyn muß dem Commando „dedoublirt die Glieder!" so ist klar, daß wir, statt beider Fremdlinge, auch mit einem Worte auskommen können; und das sey abschlagen, was eigentl. dedoubliren seyn würde. Front abgeschlagen! heiße die Glieder verkürzt und dadurch natürlich die Rotten doublirt. Rotten abgeschlagen! heiße die Rotten verkürzt und dadurch natürlich die Glieder doublirt. Den Wirrwar fühlend, übersetzt Fäsch „die Rotten dedoubliren" durch Glieder herstellen, und umgekehrt „die Glieder dedoubliren" durch Rotten herstellen, was auf eine vorhergegangene Veränderung der Urstellung hindeutet.

Doublir-Schritt (Dupl.) Sturmschritt, Doppelschritt.

Doublure, Doublirung, (Dupl.) Unterfutter. Zuweilen für Vorstoß und Aufschlag.

Douceur, s. Gratification und Gratis-Löhnung.

Dragoner, 1) Schläger. 2) Achselklappe, Träger. Der Dragoner hält die Mitte zwischen Reiterei und Fußvolk, wenigstens soll er es, und man hat ihn deshalb Dymachs übersetzt. Der Reiterei ist das Hauen, dem Fußvolke das Schießen Hauptsache; welcher Ausdruck bleibt nun für den der beides soll? Ich glaube schlagen paßt auf beide Waffenarten zugleich, und so wählte ich, da einmal hier an eine eigentl. Uebersetzung nicht zu denken war, Schläger für Dragoner. Bekanntlich heißt ja auch die lange gerade Klinge die der Dragoner mit dem Studiosus gemein hat, schon längst ein Schläger; und konnte eine Spielerei, der drachenformige Helmschmuck, den sie früher trugen, den Dragonern bis hieher ihren Namen geben, so kann es ja wol auch ihre Hauptwaffe, der Schläger. Fast möchte man Springer übersetzen, weil sie sonst absitzen, abspringen und als Fußvolk gelegentlich mit fechten mußten; der Eques desultorius, wie Reichhard (im 7jahr. Kr. v. Archenholz) den Dragoner übersetzt, er-

Digitized by Google

hielte dann Sinn und Bedeutung. Der Land-Dragoner ist eine ungeschickte Zusammensetzung, weil er kein Krieger ist, sondern Landreiter oder Straßenbereiter.

Dragoner-Garde, Schlägergarde.

Dragoner-Regiment, Schlägerstab u. s. w.

Dreh-Pallisade, (Palissade tournante) Drehplanke, Wendeplanke. Man versteht darunter Pall. in bewegliche Horizontal-Wellen eingelassen, die in feststehenden Pfeilern ruhend so lange herabgelassen und dem feindlichen Feuer entzogen werden, als kein Sturm zu fürchten ist. Ein Pfalgewende, heißt ein solches Ganze.

Dressiren, trs. ausarbeiten, schulen, einschulen; auch abrichten und in der gemeinen Sprache einhetzen.

Dressirung, Ausarbeitung, Schulung.

Dressur, Schule, Ausbildung; v. Menschen besonders auch Anstand, Haltung.

Duell, Zweikampf, Zwiekampf, Raufhandel.

Duellant, Zweikämpfer, Zwiekämpfer, Raufer; wer ein Handwerk daraus macht, Raufert, und noch stärker Raufbold.

Duelliren, rec. raufen, sich schlagen, schießen, zwiekämpfen, im praet. gezwiekampft. Kampfen muß es heißen, weil dieß die Form unsrer intrs. ist und das á hier durch nichts geboten wird.

Dujournniren, intrs. (richtiger du jour seyn) im Dienst seyn, den Dienst haben, amten, dienstен, tagnen.
Wo in Sachsen mehr als ein Geistlicher an einer Kirche ist, da nennt man den, welcher während der Woche den Dienst hat, Wochner (unglückl. Wöchner): warum sollte man den Officier, der den Dienst des Tages hat, den Officier du jour, nicht Tagner nennen können? Das alte tagnen kann intrs. recht gut heißen, den Tag haben, vom Tage seyn, du jour seyn. Die mehr bestimmenden Zusammensetzungen von du jour geben wir, wo wir nicht Tagner überhaupt sagen wollen, kurzweg durch Tag- z. B. Capitaine du jour, Adjutant du jour, Taghauptmann, Tag-Wernold, ꝛc. Man hat auch du jour gehn, du jour reiten, od. auch blos jour-gehn, jour-reiten, und versteht darunter, die Wachen nachsehn an einem bestimmten Tage, also auch tagnen. Der Oestr. nennt dieß umschauen. Den Corporal du jour nennt der Oestr. den Corporal vom Aufpaßen.

Dupliren u. s. w. s. Doubl.

Durchmarschiren, intrs. durchmarschen oder durchziehn, s. Marsch.

Durchpatrouilliren, trs. durchstöbern.

Durchvisitiren, trs. durchsichtern, und so ähnliche Zusammensetzungen mit „durch" die hier nicht aufgeführt.

E.

Ebranliren, trs. erschüttern. Zuweilen rec. losbrechen. „Gegen 11 Uhr ebranlirte sich der rechte Flügel und warf alles vor sich nieder" Er brach los, er erhob sich. Antreten, auftreten, sich in Bewegung setzen, drücken denselben Begriff aus, wiewol schwächer. Loslegen hat die Spr. des gem. Lebens. Dav. Ebranlement.

Digitized by Google

Echafaudage, (tage) Auftritt, Bühne, Gerüst (inwendig hinter Mauern von doppelter Mannhöhe und drüber, die vertheidigt werden sollen.)

Echancrure, der Schluff, der Schlupf. Stößt die Traverse bis zur Brustwehr vor, so deckt sie ganz, verhindert aber auch die freie Communication auf dem Walle. Diese wieder zu erlangen ohne gleichwol an Deckung zu verlieren, schneidet man um den Kopf der Traverse herum, so viel von der Brustwehr aus, daß ein schmaler Weg entsteht. Die schmalen Wege aber, welche das Wild sich durch Busch und Dickicht bähnt, nennt die Jagdsprache Schluffe.

Echappiren, intrs. entweichen, entspringen, entlaufen, entgehen, entkommen.

Echarpe, Schärpe, Feldbinde. En echarpe, schräg, schief.

Echarpiren, trs. wird gefunden für schräg beschießen, fast bestreichen und also beschrägen. Davon die Echarpirung, die Beschrägung, und zustandlich der Beschräg. „Wir stehn in der Echarpirung etc."

Echec, Schach, Stoß, Unfall, Schlappe, Verlust. En echec halten, festhalten, beschäftigen. Einen echec redressiren, die Scharte auswetzen.

Echelon, Sproße. En echelon, sproßenartig, sproßartig, sproßig. Attaque en echelon, Sproß-Angriff.

Echeloniren, trs. sproßenartig oder sproßig aufstellen, versproßigen.

Echiquier, an sich Schachbret. En echiquier, schachformig, schachbretartig, in Verband, (s. Quicunx). Retraite en (od. par) echiquier, Wechselrückzug, Schachrückzug.

Eclaireur, Schwarmer, Schweifling; zuweilen blos Stöber. (Vergl. Patrouille.) Auch Lichtunger, von lichten. Vergl. Capitulant.

Eclairiren, (eclairciren) trs. durchstreifen, durchstöbern, lichten; (gleichsam die Gegend von Feinden reinigen, wie sonst den Wald von Bäumen.)

Ecole militaire, Kriegschule.

Ecoute, Horchgang. In Casematen ist es Horch- u. Luftloch.

Ecrasiren, trs. vernichten, zerstören, zertreten, zertrümmern, zermalmen. Ist oft unser in die Pfanne hauen.

Effect, von Minen, Attaquen etc. Wirkung, od. eigentl. Wirknis; s. Partialitaet.

Effectiv, wirklich. In Zusammensetzungen eben so, oder durch That: z. B. der Effectiv-Bestand des Heeres, der Thatbestand.

Effectuiren, trs. bewirken, bewerkstelligen, ausrichten, durchsetzen.

Effigie, (in) bildlich, im Bilde.

Effort, Anstrengung, Bemühung, Gewalt.

Egal, gleich, überein.

Egaliren, intrs. gleichen, stimmen, passen, gleichkommen.

Egalisiren, trs. übereinen.

Egalisirung, Abzeichnung, Abzeichen, d. h. Klappe, Kragen, Aufschlag. „In Sachsen haben immer 2 u. 2 Reg. gleiche Egalisirung und sind nur an den Knöpfen zu unterscheiden." Auch Egalisirung findet man so. Dieß soll keine Uebersetzung seyn, sondern nur eine Auskunft. Egalisirung wird hier falsch gebraucht. Alle Uniformirte sind auch Egalisirte; und egalisiren ist eigentlich übereinen, wie vereinen. Egalisirung also Uebereinung und Uebereinheit.

Digitized by Google

Egalitaet, Gleichheit, Uebereinheit, Uebereinſchaft, wovon Uebereinſchafter den Pariſer Egalisirer überſetzen würde.

Eguillette, (eigentl. Aiguil.) Achſelſchnur.

Ehren-Revers, Ehr-Verbriefung, oder ſchriftliches Ehrenwort. Wird zuweilen gefangenen Officieren abverlangt. Ehren-Schein würde nicht gehen.

Ehrensalve, Helbefeuer. ſ. salutiren.

Eindoubliren, intrs. eintreten, einrucken. „Fouqué ließ, um das Quarré länger zu machen, das ganze 3te Glied eindoubliren." 2) trs. einſchlagen. Vergl. doubliren.

Einexerciren, trs. 1) etwas z. B. Wendungen, Hiebe, einüben 2) Truppen, ſie ringfertig machen, ſie brenken. Vergl. exerciren.

Einmarschiren, intrs. einmarſchen, oder einziehn, einrucken.

Einpassiren, intrs. einpfaden, einbahnen Vergl. passiren.

Einquartiren, trs. inſteln. (Vergl. Quartier) Einquartirt ſeyn, inſten.

Einquartirte (der), der Inſte.

Einquartirung. 1) als Handlung des Unterbringens, Inſtlung. 2) ſtatt der Untergebrachten im Ganzen, Inſtung. 3) ſtatt des einzelnen Einquartirten, Inſte. Vergl. Quartier.

Einquartirungs-Bureau, Inſtelamt, und eben ſo Einquartirungs-Comtoir etc.

Einquartirungsfrei, inſtfrei.

Einquartirungs-Freiheit, Inſtfreiheit. Vergl. Quartier.

Einquartirungs-Meubles müſſen blos meubles ſeyn, alſo Ingerade, Ingeräth. Eben ſo Ammeublement. Der Oeſtr. hat hier Fahrnis nie verloren.

Einquartirungs-Servis, Inſtgeld, und eben ſo Einquartirungs-Geld.

Einquartirungs-Weſen, Inſtweſen.

Einquartirungs-Zettel, Inſtzettel.

Einrangiren, trs. einſtellen, einweiſen, einreihen. Leute einrangiren in die Cadres, einſtäben, einrähmen. Dav. Einrangirung. Einrangirt werden, iſt eintreten, intrs.

Einrolliren, ſ. enrolliren.

Elaboriren, trs. ausarbeiten, verfertigen. Der Oeſtreicher ſagt Munition erzeugen für elaboriren, die elaborirte aber nennt er fertige, nicht erzeugte. Elaborirte Munition und Patronen ſind im Grunde eins. Letztere haben wir Satz, Einſatz genannt; wir können alſo auch ganz kurz, Munition elaboriren geben durch ſätzeln, d. h. Satz und Einſatz machen, Kugel und Pulver im voraus auf einander ſetzen.

Elan, Schwung, Anlauf.

Elargiren, trs. ausweiten, erweiten, erbreiten. Kommt in Laufgräben vor. Dav. Elargirung und Elargissement.

Elasticitaet, (té) der Drall.

Elastisch, drall.

Den Ball nennen wir drall, wenn er, zur Erde geworfen, ſtark rückſpringt. Das Gewehr ſchießt drall, aus dem die Kugel mit Mühe, aber mit deſto größerer Kraft und Sicherheit ſich herausarbeitet. Wenn wir jetzt unter Drall nur noch die Züge in der Büchſe ꝛc. verſtehn, ſo kommt das daher, daß der Büchſenmacher dieſe Züge, weil ſie den Schuß drall machten, allmälig ſelbſt Drall genannt hat. So

Digitized by Google

hat er uns also, Ursache für Wirknis nehmend, dieß Wort in einer uneigentlichen Bedeutung aufbewahrt, was in der eigentlichen beinahe verloren gegangen ist. Nehmen wir es immer zurück, es entspricht dem Begriffe am besten. Zwar sind Federkraft u. Prallweiche als Uebersetzungen recht gut; aber es bedurfte hier keiner Uebersetzung. Und dann, was elastisch, das Beiwort betrifft: wir sprechen von elastischem Pulver, da möchte denn doch wol dralles besser seyn als prallweiches und federkräftiges. Von diesem Drall, mag drallen intrs. heißen, elastisch seyn; drällen aber trs. wird heißen elastisch machen und bildlich centralisiren, gleichsam den moralischen Drall vorbereiten.

Electrisiren, trs. (Jemanden) beleben, befeuern, begeisten.

Elementar-Strategie, Hild-Anfanggründe oder Schul-Hilde.

Elementar-Tactik, Harsch-Anfanggründe, Schulharsche; auch niedre Harschkunde, im Gegensatz der höheren.

Elevation, 1) als Zustand, Höhe. 2) als Handlung, Erhöhung, Hißung; gleich mit Elevirung.

Elevations-Winkel, Hiße-Winkel. Ihn macht jede Abweichung der Stück-Richtung übern Horizont.

Eleviren, trs. hochrichten, hißen, heben.

Hißen heißt in der Seesprache überhaupt hochziehn, in die Höhe ziehn, heben. „Die Segel werden gehißt (aufgezogen). Waaren werden an Bord gehißt (gehoben)." Die Hiße ist das Werkzeug, das zur Hebung von beiden dient, also die Erhöhung bewirkt. Die Hausse bewirkt, wenn auch nicht die Erhebung des Stücks, so doch die Erhöhung der Kugelbahn; und diese Hausse selbst findet keine andre Ableitung als unser Hiße. Nennen wir diese Hausse, bei der der gemeine Mann sich sonderbare Vorstellungen macht, Hiße, den Elevirschuß Hißeschuß, die Elevation Hißung und eleviren hißen, so weiß jeder, was er sich dabei zu denken hat. Batterien, Schanzen, Wälle, Wässer, die elevirt werden sollen, werden gehoben, erhöhet ꝛc.

Elevir- und Elevations-Schuß, Hißeschuß. Zuweilen Bogenschuß.

Elite, Hub, Kern. Früher war Ausbund dasselbe, was wir aber jetzt nur tadelnd brauchen. Ein Elite, ein Mann oder Soldat von der Elite, Kernmanne.

Eliten-Corps, Kernschar, Kernbann. Vergl. Corps.

Emansor, 1) ein Vermißter, ein Mißling; 2) ein Ausgebliebener, ein Ausbleiber, Ausbleibling, in Raport-Rubriquen blos „Ausgeblieben." Am häufigsten kommt der Ausdruck vor, in Invaliden-Haus-Sachen, wo Land- und Patental-Invaliden lange Zeit als Emansores fortgeführt werden, weil sie nach einer gewissen Anzahl von Jahren noch immer wieder in ihren Gehalt einrucken können, wenn sie sich, gehörig entschuldigt, wieder einfinden.

Embarg-Entwurf, (Embargo-Schein, Embargo-Zettel,) 1) Schiff-Paß. Er enthält die Zahl der Leute, die Erfodernisse an Verpflegung, die Nacht-Rasten, das Gewicht der Ladung ꝛc. Er ist bei Oestr. Wasser-Transporten, was die Marsch-Route bei Convois zu Lande ist. 2) Fracht-Brief, Fracht-Schein, und dann gleichbedeutend mit Conoissement; s. d. W.

Embarquiren, trs. einschiffen. Kommt auch im Land-Kriege

Digitized by Google

von Wasser-Transporten vor. Davon Embarquirung und Embarquement.

Embarras. 1) Gewirre, Wirrnis, Wirrsal; 2) Unruhe, Verlegenheit, 3) Schwierigkeit, Last, Hindernisse, Hemnisse.

Embarrassiren, trs. hindern, behindern, aufhalten, im Wege seyn, verlegen machen. Embarrassant, beschwerlich, lästig, hinderlich, besser wol hindrig.

Emblée. Nur d'emblée kommt vor in einer teutschen Uebersetzung von Folards Werken. Es ist unser mit Sturm, mit stürmender Hand. Selbst das französische embler, wegnehmen, ist ziemlich veraltet, wir erst mußten es wieder aufleben machen. Die Attaque d'emblée ist unser Sturm-Angriff.

Embolon, eine Schlacht-Ordnung der Alten, ist Keil oder Drunge; s. Tête d. porc.

Embouchure, gewohnl. Oeffnung, richtiger wol Offnung oder Offne. Von Kanonen haben wir Mundloch; von Flüssen Aus- und Einfluß oder Munde; s. Debouché.

Embrassiren, trs. umfassen, zwischen zwei Feuer bringen.

Embrasure, Scharte, Schießscharte.

Embrouillement, Verwirrung und Verwirrnis, Handlung und Zustand.

Embrouilliren, trs. verwickeln, verwirren.

Embuscade, Versteck, Hinterhalt.

Embusquiren, trs. und rec. verstecken, in Hinterhalt legen. Früher sich verdeckt setzen. „Der General setzte sich verdeckt in das Holz von Spantikow." Journ. des Hus. Regmts. Belling. Ein Wort wie „buschen, verbuschen, einbuschen," (wo von embusquiren offenbar stammt) habe ich nirgend gefunden.

Eminenz, kommt in gelehrt seyn sollenden Krieg-Schriften vor, für Hügel, Höhe.

Emmagasiniren, trs. aufbewahren, oder wenn man eine wörtlichere Uebersetzung will, eingadnen (von Gaden, Magazin). Einmaziniren ist dasselbe und soll nur teutscher seyn. Davon Emmagasinirung, die Eingadnung.

Empirie, Erfahrung, Erfahrnis, Erfahrenheit. Empiriker, der Erfahrungmann, besser der Erfahrungerer; s. Capitulant. Empirisch, erfahrunggemäß, (od. erfahrentlich, wie wissentlich). Wollten wir, wie besser, mit Wolke schreiben erwahren anstatt erfahren, so würden wir hier erhalten: Erwahrung, Erwahrnis, Erwahrunger und erwahrig, erwahrlich od. erwahrt; u. v. ungewahr, für ungefähr, ohngef.

Emplacement, 1) von Festungen, Lage, Platz; 2) vom Geschütz, Stellung, Aufstellung, Aufpflanzung, eigentlicher Stelle, Stand. Für beide würde Verortung passen. Der O. Sachse hat verorten trs. für hin und wieder das beste auswählen. 3) Sonst auch Anstellung und Stelle in einem andern Sinne. Emplaciren ist ungewohnlich; wir sagen dafür meist nur placiren. Uebersetzen wir das bloße placiren durch orten, und wo es statt emplaciren steht, durch verorten, (ver- in dem Sinne wie in versorgen, versichern, nicht wie in vertheilen) so würden wir deplaciren, wo es von einem Orte wegthun bedeutet, durch aborten, und wo es am unrechten Ort hinthun bedeutet, durch misorten, und stärker durch verunorten (wie verunzieren, verunreinigen,) nicht unschicklich ausdrücken können.

Digitized by Google

Emploi, Amt, Dienſt, Stelle, Unterkommen.

Employé, angeſtellt. Ein Employé, ein Beamter, Feld-Beamter; oft ſo viel als Attaché, der Hold; vergl. Adjutant.

Employiren, 1) trs. anſtellen, verſorgen; 2) anwenden, gebrauchen, zu etwas verwenden.

Emportement, Hitze, Heftigkeit; zuweilen für Emportirung.

Emportiren, 1) trs. wegnehmen, einnehmen, erobern, (eine Schanze, eine Stadt;) 2) rec. ſich erzürnen, entrüſten. Davon emportirt, hitzig, heftig entrüſtet.

Emportirung, Wegnahme, Einnahme, Eroberung.

Empressement, Eifer, Dienſteifer.

Emprisoniren, trs. verhaften, gefangen nehmen.

Emulation und emuliren; ſ. Aem.

Encadriren, trs einſtäben, einrähmen (je nachdem wir Urſtab oder Rahmen für Cadre nehmen; ſ. dieſes.

Enceinte, 1) Von Feſtungen iſt Enceinte im Allgemeinen immer der Wehrkreis; die innere Enceinte, Hauptwehr; die äußere Enceinte, Außenwehr. Die Basse-Enceinte, im Teutſchen ſelten, iſt Fausse-Braye, ſ. d. 2) Ueberhaupt Umfang. „Die Enceinte des verſchanzten Lagers von Colberg." Bericht des Gen. Maj. Platen. Doch kann es hier auch Wehrkreis ſeyn.

Enchainement, Verkettung. Kommt vor von Bergen, Poſten, Schanzen, und eben ſo enchainiren.

Enclave, Binnenland, Umzirknis, Umlegenheit. Umzirk iſt das Umgebende (die Environs) Umzirknis, das Umgebene. Umzirk und Umzirknis ſtehn in demſelben Verhältniſſe, wie Umland und Binnenland. Umlegenheit findet in Gelegenheit, Verlegenheit ꝛc. ſeine Rechtfertigung.

Enclaviren, trs. umzirken; mit intrs. Form, umliegen.

Encouragement, Aufmunterung, Ermuthigung, Bemuthigung.

Encouragiren, trs. anfeuern, befeuern, ermuthigen, bemuthigen. Ein encouragirter Mann, iſt ein beherzter.

Energie, Nachdruck, Kraft, Vollkraft, Thatkraft, Kraftfülle, Inkraft, Pauli.

Energisch, nachdrücklich, kraftig, tüchtig, wacker, inkraftig.

Enfans-perdus, Freiwillige, Willinge, Wagehälſe; coll. Blutfahn. In der Regel iſt ein Enfant-perdu nichts mehr nichts minder als ein Freiwilliger, wofür wir kürzer und mehr in der Form eines Hauptwortes Willing ſagen würden, im Gegenſatz von Wahling (dem Commandirten) vergl. commandiren. Auch die ſogenannte verlorne Schildwache, d. h. die nächſte am Feinde, wird zuweilen Enfant-perdu genannt. Soll mehr darunter verſtanden werden, ſo mögen wir Wagehals ſagen; ein Ausdruck, wodurch wir dem Türkſchen Dely nahe kommen. Die Türken eröffnen nämlich ihre Schlachten durch Freiwillige, welche, den Andern Muth zu machen, ſich vorweg in die dichteſten Feindhaufen ſtürzen, und nennen dieſe Dely's, (Begeiſtete, wörtlich Wahnſinnige.) Schelz im N. Mil. Journ. von Wien. Decken dieſe Enfans-perdus den Abzug des Heeres, ſo würde ſammelwörtlich die treuſte Ueberſetzung ſeyn, der verlorne Haufe, was Fronsp. im Gegenſatz des hellen Haufens, von der Arrière-garde braucht (vergl. Gros d'armée). Nahe kommt auch, ebenfalls ſammelwörtlich, das Blutfahn oder die Blutfahne des Fronsp. Er nimmt von jeder (damaligen) Rotte einen Mann, bildet daraus ein neues Fahn (Battaillon)

Digitized by Google

und giebt diesem die Pflicht, für den Tag den ersten Angriff oder die letzte verzweifelte Vertheidigung zu machen. So lange sie beisammenblieb waren die Leute wachfrei und 24 Stunden drüber. Unsre Alten, scheint es, liebten diese Zusammensetzungen, diese erlesenen Fahnen. So finden wir bei Frons. noch die Rennfahne und die Brennfahne. Jenes waren auserlesene Reiter; sie wurden gebraucht zu Recognoscirungen, ohngefähr wie unsre Avantcoureurs, oder zu vorgeschobnen Avantgarden; der Marschall selbst, wovon es immer nur einen im Lager gab, war bestimmt sie zu führen. Die Brennfahne würde bei uns ein Commando auf Brandschatzung seyn; ihr Anführer hieß Brandmeister und verfügte überhaupt über das ganze Requisitions- und Kriegscontributions-Wesen allein gültig.

Enfilade, Streichfeuer.

Enfilement, Bestreich, wie Bereich, Vergleich ꝛc.

Enfiliren, 1) trs. bestreichen, von der Seite fassen; 2) rec. sich einlassen, sich verwickeln.

Enfonciren, trs. seit kurzem hört man zuweilen daß ein Bataillon enfoncirt wurde, statt durchbrochen.

Engagement, 1) Scharmützel, Gefecht, Rauferei (Oestr.); 2) Anstellung, Amt; 3) für Engagirung, Anwerbung; 4) zuweilen für Dauer des Engagements. „Mein Engagement ist zu Ende" Dienstzeit. Sonst auch Pflicht, Verbindlichkeit, Uebereinkunft.

Engagiren, trs. 1) anwerben, „Leute engagiren;" 2) verwickeln, mit Jemand anbinden, „den Feind engagiren." Die Red. Art: „sein Wort engagiren" es geben. Rec. sich einlassen mit dem Feinde, sich anwerben lassen; oft nur versprechen, zusagen, sich anheischig machen, sich verbürgen, sich verpflichten.

Enleviren, für wegnehmen, aufheben, erobern, kommt in den Flugschriften des 7jähr. Kr. häufig vor. Davon Enlevement.

Enrolliren (rôliren), trs. 1) einrolligen, eintragen, einschreiben (in die Muster-Rolle.) So auch Enrollement, Enrollirung. 2) Zuweilen ungut für engagiren, anwerben. Man findet auch einrolliren, Einrollirung, was dann für teutsch gelten soll. Der Franzose hat sein enrolliren vom teutschen Rolle, in die Rolle, in die Muster-Rolle setzen. Aber rollen und einrollen, haben jetzt ganz andre Bedeutung; daher hat Vf. einrolligen gewagt.

Entamiren, trs. heißt wörtlich anschneiden, hat aber in der Kriegs-Sprache mancherlei Bedeutungen. Es heißt 1) Jemanden fassen, verwickeln, mit ihm anbinden, ihm zu Leibe gehen, ihm beikommen. Es stehet 2) für enfonciren, einbrechen, durchbrechen, durchschneiden. Es steht 3) für coupiren, abschneiden. Die Schlacht entamiren, heißt sie eröffnen.

Enthousiasme, Enthusiasmus, Begeisterung, und so auch enthousiasmiren, begeistern; richtiger wol Begeißung und begeisten, nach Wolke.

Entonnoir, Trichter (Mineur-Kuhst).

Entouriren, trs. umringen, umzingeln.

Entraîniren, trs. verwickeln, hineinziehn, hinreißen, fortreißen. „Eine Colonne entrainirte die andre."

Entrepôt, Zwischenhalt, Stapel.

Stapel heißt ein Platz wo etwas niedergelegt wird, mit dem Nebenbegriffe des Nicht-Immerwährenden. So Stapel für Markt, Messe; so Stapelrecht, für Gerechtigkeit durchgehende Kaufleute zum Auslegen zu zwingen; so Holzstapel, für Holzplatz. Dieses Nebenbegriffs

wegen habe ich für Entrepôt, Stapel mit beigefügt, eigentl. aber ist aus unserm Stapel jetzt die Etape erwachsen.

Entreprénant, unternehmend, herzhaft, dreist.

Entrepreneur, Unternehmer, von Lieferungen ꝛc. Zuweilen für Lieferant, Lieferunger. Auch Uebernehmer drückt den Begriff aus.

Entrepreniren, trs. unternehmen, übernehmen; meist nur in Lieferungsachen. Zuweilen für risquiren, wagen.

Entreprise, 1) Unternehmung; unaut für Surprise, Ueberfall. 2) In Lieferungsachen, Uebernahme, Verdung. „Die Verpflegung der Verwundeten und Kranken soll in Uebernahme in Verdung gegeben werden." Zuweilen die Lieferung selbst.

Enveloppe, 1) als Wall, Umwurf, Mantel; auch Wehr-Furche, wo es gleichbed. ist mit Sillon. 2) Als Minen-Gang, Vorstolln, im Gegensatz von Hauptstolln, von denen jener unter dem Glacis, dieser unter dem bedeckten Wege hinlauft.

Enveloppiren, trs. umwickeln, umziehn, umzingeln, einkreisen.

Environniren, trs. umgeben, umzingeln, umzirken.

Environs, Umgebungen, Gegend, Umland. Die nächsten Environs, der Umzirk, (wie Bezirk.)

Epaspilliren, 1) intrs. schwarmen, fludern, sich breiten, sich zerstreuen; 2) trs. verbreiten, verstreuen; tadelnd verzetteln.

Epaulette, Achselband, Achselquast.

Epaulement, Schulterwehr, Reiterschutz, Kugelfang. Von Batterien oft für Parapet; von Bastionen zuweilen für Orillon-, Quarré und in Hornwerken für Demi-Bastion; s. d. Wörter.

Epineux, häcklich, kitzlich, mislich.

Epinositaet (té), Mislichkeit, Häklichkeit.

Equipage, 1) Heergeräth, Heergewett (alt). 2) Geräthe, Gepäck, Troß, fahrende Habe, Fahrnis, Oestr. 3) Oft unbestimmt für Ausrüstung, Beräthigung. 4) Geschirr, Pferd und Wagen. Wollte man einen Unterschied zulassen, zwischen Heergeräth und Heergewett, so möchte man letzteres für Equipage des einzelnen Officiers, Heergeräth hingegen für die Equipage eines ganzen Regiments, Corps u. s. w. nehmen.

Equipage-militaire, Feldschirr, (Roßparthei.) Die Equip. milit. hält man für eine neuere Veranstaltung der Franzosen. Sie verstehn darunter gehörig eingerichtete und mit allem Nöthigen versehene Abtheilungen von Zugpferden und Knechten, die Fortschaffung der Heerbedürfnisse zu beschleunigen. Aber wir hatten in der That schon früher dergleichen, näml. unsre Roß-Partheien. Bei der Roßparthei des Commissariats waren Fuhrknechte, bei der Roßparthei der Artelery Stückknechte. Läßt man Parthei für teutsch gelten, so ist dies die beste Uebersetzung.

Equipiren, trs. ausrüsten, in Stand setzen; überhaupt beräthigen, d. h. mit Geräth versehen; ein Wort das unter lafettiren seine Entschuldigung finden wird.

Equipirung, (Equipement) Ausrüstung, Beräthigung; zuweilen für Equipage selbst.

Equitations-Institut, Reiter-Schule, Feld-Reitschule, Haupt-Reitschule. Das Equitations-Institut in Wienerisch-Neustadt dient, Officieren und Unter-Officieren Reit- und Pferde-Kentnis beizubringen, nebenher auch Remonte-Pferde zuzureiten; Haupt-Reitsch. wo die Reitbahnen ihm unterstehn.

Digitized by Google

Eruption, 1) Ausbruch; 2) Ausfall, aus Festungen.

Escadron, Schwader.
Schwader ist altteutsch und heißt überhaupt eine mit Geräusch sich bewegende Menge; unser Schwad ist verwandt. Aus Schwader entstand Escadre und Escadron, und aus dem letztern haben wir Schwadron mit der unteutschen Betonung wieder zurückgenommen.

Escadron-Chef, ist in der Regel Rittmeister. Im Gegensatz von Escadrons-Commandant, auch Schwaderhaupt, oder Schwaderhauptmann; s. Chef. Warum soll Schwaderhauptmann übler klingen als Schwadrons-Chef, was wir doch häufig hörten und fast nicht auszusprechen ist?

Escadron-Chirurgus, Schwader-Wundarzt, und so ähnl. Zusammensetzungen.

Escadron-(oder drons- oder Schwadrons-) Commandant, ist Schwader-Schalt im Gegens. von Escadron-Chef.

Escalade, Leitersturm, Ersteigung, Erklitterung.

Escaladiren, trs. ersteigen, erklittern.

Escampiren, intrs. austreten, entweichen, fluchten.

Escarpe (Scarpe), Halde, Haupthalde. Zuweilen kommt es als Schärpe vor (wo es wol mit echarpe verwechselt wird.) Fronsp. hat Thalhelde, Thalhalde; ich habe Haupthalde angesetzt, der Gegenhalde (Contrescarpe) wegen. Aber Halde allein bezeichnet den Begriff am kürzesten. Halde lebt noch im südl. Teutschland und heißt dort in der ersten Bedeutung der Abhang, die Steile eines Berges, sodann der Berg und Hügel selbst, und endlich bei den Bergleuten in engerer Bedeutung ein Hügel von Schlacken und taubem Gestein. Eben so lebt dort noch halb und haldig für abschüßig (escarpirt) und halden intrs. für abschüßig seyn. „Der Berg haldet stärker von der Nordseite." Hälden trs. würde nun ganz natürlich escarpiren seyn und Häldung Escarpirung.

Escarpement, Halde, Haldung, Böschе, Böschung. Oft Steile, oft überhaupt Uferbeschaffenheit.

Escarpiren, trs. hälden, abstechen, böschen; escarpirte Ufer, haldige, steile.

Escorte, Geleit, Begleitung, Bedeckung. Auch für Gefolge.

Escortiren, trs. geleiten; zuweilen ungut für fortschaffen. Davon Escortirung.

Espalier, (Spalier) Hecke, Häge.

Espignole, (Espingole) der Stutz; ist eine kurze Flinte und in der Regel vom Carabiner nicht verschieden.

Espionage, Kundschafterei, Munkerei. Bureau d'espionage, Kundamt, Kundschaftamt. Vergl. Spion.

Esplanade, 1) überh. ein grüner freier Platz, Anger, Brink (Westph.) 2) Um Citadellen die Burgfreiheit, d. h. der Platz zwischen Stadt und Burg zum freien Schuß, auch Burgfriede genannt. 3) Zuweilen für Glacis und 4) ungut für Stückbettung.

Esponton, (Sponton) Sper, (Speer).
Die eigentliche Markung des alten Spers ist ein langer Schaft, lange dünne Spitze und einfache Querbarte. Hatte er die doppelte Barte (die ganze, die helle Barte) so wurde er zur Hellebarde. Man kann also bei Sper an den Sponton des Unter-Officiers wenigstens denken. Gewöhnlich, aber ungeschickt, übersetzt man es durch Kurzgewehr, vermuthlich weil es nicht weiter schadet, als reicht, im Gegensatz von Feuergewehr. Dennoch ist der Sponton unter den blanken Waffen immer die längste, wenn er überhaupt eine Waffe ist. Die Ableitung von Kors

Digitized by Google

(im Schwediſchen Kreutz) alſo Kurzgewehr für Korsgewehr, Kreutzgewehr, Gewehr mit einem Kreutzeiſen, kann Vf. nicht beurtheilen. In manchen Heeren haben die Officiers Spontons, das können Halb-Piken ſeyn oder Halbſpere.

Esprit de corps, 1) im guten Sinne, Einmuth, Einherzigkeit; zuweilen für Ehrliebe und Geiſt überhaupt. 2) Im ſchlechtern S. Engherzigkeit, Zunftgeiſt, Kaſtengeiſt.

Estacade, Lattwerk, iſt eine Pallisadirung im Waſſer, zuweilen auch nur Schlagbaum, Baum. Das Wort entſtand aus dem teutſchen Stake, würde alſo auch Stakwerk, Geſtak ſeyn.

Estafette, (Stafette) 1) Schneller, Schnelling. 2) Schnellkunde, Schnellbrief. Stafette reiten, ſchnellen intrs. zuweil. mit trs. Fügung. Vergl. Courier.

Estafetten-Gebühren, dafür haben wir ſchon Rittgebühren.

Estropirt, (struppirt) fußlahm, v. Pferden.

Etabliren, trs. anlegen, einrichten, aufſchlagen, z. B. das Haupt-Quartier.

Etançon, für Stütze, Spreitze, Sprieße, Balken, alt Trempel, hört man ſelten von unſern Teutſch-Franzoſen. Häufiger

Etançoniren, trs. ſtützen, ausſteifen, im Gegenſatz vom Ausmauern (der Gänge). Früher hieß dieß trempeln.

Etandart, (Etendart, Etendard, Standarte) Start; ſ. Cornette.

Etape, Raſte, Raſtort. Vergl. Quartier. Genau genommen iſt Etape unſer Stapel, d. h. vorübergehende Niederlage, vorübergehender Aufenthaltort. Raſte war ſonſt die Entfernung von einem Ruheorte zum andern, eine Tagereiſe. Dann überhaupt Station. „Duae Leucae seu milliaria tria rastam faciunt" Du Fresne. Im Heldenbuche wechſelt Raſte auch mit Meile ab. Ungut findet man Etape auch für Portion.

Etapen-Commandant, Raſthauptmann.

Etapen-Commissair, Raſt-Ammann, Raſt-Beſchaffner.

Etapen-Commissariat, Raſt-Amt.

Etapen-Marſch, Raſten-Marſch.

Etapenmäßig, in Raſten, raſtgemäß.

Etapen-Ort, Raſtort.

Etapen-Route, ſ. Etapen-Straße.

Etapen-Straße, 1) Raſt-Straße, vorgeſchriebne Straße. „Das Corps wird auf Etapen-Straßen ungeſäumt den Rück-Marſch antreten." 2) Ueberhaupt Krieg-Straße. „Die Etapen-Straßen ſollen ſofort in Chaussée-mäßigen Stand geſetzt werden."

Etapier, kommt vor 1) für Marſch- und Proviant-Commissair, alſo Raſtbeſchaffner, der Mann, der die Raſte mit dem Nöthigen beſchafft. 2) Für Etapen-Commandant; ſ. dieſes.

Etat. 1) Ausweis, Vorweis, Nachweis. 2) Ausſtand, Beſtand; 3) Satz, Fuß; 4) Zuſtand, Lage. Der Ausweis iſt ein bekanntes ſüdteutſches Wort, das unſerm Etat oft entſpricht. Oft liegt aber in Etat der Begriff von Vorbild und Muſter: warum wollen wir hier nicht eben ſo Vorweis und für vorkommende Fälle auch Nachweis bilden? Oft ſteht es für Anſchlag. Wegen Ausſtand ſ. Formation.

Etatsmäßig, ſatzgemäß, ſatzmäßig, ſatzgerecht, anſchlag- und vorſchriftmäßig.

Digitized by Google

Etat-Major, Hildamt; Etat-Major de l'Armée, Haupt-Hildamt; ſ. General-Quartier-Meiſter-Stab. Auch Heer-Hildamt, wo der Gegenſatz von Corps-General-Stab oder Divisions-General-Stab gehoben werden ſoll.

Etat-Militaire, 1) gleich mit Militair-Etat oder Armee-Etat; ſ. d. W. 2) Gleich mit Etat-Major (ſ. d. W.) und eben ſo Etat-Militaire de l'Armée mit Etat-Major de l'Armée.

Etendue, Weite, Ausdehnung. Auch für Ferne, Strecke.

Evacuation, Räumung, Leerung. (Nach W. Lärung.)

Evacuiren, trs. räumen, leeren; (lären,) auch aufräumen, z. B. ein Lazareth.

Eventail, Fächel, Fächelſtellung; en eventail, fächelartig.

Evolution, die Wandlung, die Wandel, (gleichſ. die Wandle,) Oft nur Bewegung, Wendung und in Zuſammenſetzungen Wende. Evolution iſt in vielen Fällen durch Bewegung oder Wendung zu umſchreiben und zu erſetzen; Ueberſetzung iſt keins von beiden. Nicht jede Evolution iſt eine Wendung, und Bewegung umfaßt weit mehr. Der Grundbegriff von Evolution iſt Uebergang von einer Lage, Stellung, Figur zu einer andern, alſo Veränderung des Kriegkörpers, man möchte ſagen, Umſetzung in eine andre Form. So unterſcheidet ſich, was mancher Schriftſteller vermiſchte, Manoeuvre leicht von Evolution. Jenes hat den Feind zum Zweck, gleichviel ob wirklich oder angenommen; dieſes nur eine Formveränderung. Wollen wir alſo nicht geradezu Veränderung ſagen für Evolution, ſo bedürfen wir eines gleichbedeutigen Wortes. Nun iſt das alte wandeln (trs.) gleichbedeutend mit ändern. Wir haben es noch in verwandeln, umwandeln, abwandeln, in wandelbar ꝛc. Evolution alſo Wandlung wie Verwandlung, Umwandlung, mehr zuſtändlich aber Wandel.

Evolutions-Marſch, Wende-Marſch, Wandel-Marſch.

Ex- in Zuſammenſ. abe. Ex-General, Ex-Major, Abe-Feldzeugm. Abe-Fähnr. Abe ſteht für ab, iſt aber ſeit Luthers Zeiten faſt nicht gebraucht, kann alſo eher die hier nöthigen Zuſammenſ. machen als ab, worunter wir uns in Zuſammenſ mehr die Begriffe von weg, fern oder das Gegentheil von zu denken. In der Schweiz drückt alt den Begr. aus z. B. Alt-Landammann, Alt-Ammann ſ. Ex-Landammann; aber wir würden hier, ſcheint es, oft den Begriffen von Senior und Veteran zu nahe kommen.

Exact, genau, pünktlich, ſorgfaltig. Eben ſo exactitude.

Examiniren, trs. prüfen, befragen, ausfragen. „Die Vorpoſten ſollen jeden Fremden examiniren" Dav. Examen, Prüfung, Prüfe, Examinator, Prüfunger. Vergl. Capitulant.

Excedent, (ſo gar Excessist hört man, und ein Excedirter,) 1) ein Uebertreter wo von einem beſtimmten Geſetze die Rede iſt; 2) ein Ausſchweifling, und in engerer Bedeutung ein Händelſtifter, Unfugmacher.

Excelliren, intrs. hervorſtechen, ſich auszeichnen, ſich hervorthun.

Excentrisch, abmittig, klaffig, fludrig. Vergl. concentrisch. Excentrische Köpfe gehören nicht hierher; ſie mögen Querköpfe ſeyn, oder bahnloſe, oder Bahnbrecher.

Excentrisch agiren, klaffen, fludern.

Excentrischer Angriff, Klaffangriff, Fluderangriff.

Excentrisches Feuer, Klafffeuer, Fluderfeuer.

Excentrischer Rückzug, ein abmittiger, ein Klaffrückzug, Fluderrückzug.

Digitized by Google

Excess, 1) Uebermaß, 2) Ausschweifung, Händelstifterei, Unfug, Gewaltthätigkeit, von excediren, überschreiten, ausschweifen, wofür man jedoch häufiger hört Excesse machen, begehn ꝛc.

Excessiv, übertrieben, übermäßig.

Excursion, 1) Streiferei, Streifzug, Ausflug. 2) Ausfall. Auch Excurs sagt man so.

Execution, (Exsecution,) 1) als Handlung an sich, Vollziehung, und mehr zuständlich, Vollzug. „Der Execution dieser Ordre stehen eigne Schwierigkeiten entgegen." 2) Als Vollziehung einer bestimmten Strafe, Urtheil-Vollziehung, und Urtheil-Vollzug, am besten Straf-Gericht. „Ich muß nur wieder einmal eine kleine Execution vornehmen." Unbestimmt bleibt dabei, wie bei Execution, ob dem Straf-Gericht ein rechtkräftiges Urtheil vorherging oder nicht. Wo wir bestimmter sprechen wollen, können wir oft geradezu sagen Gassen-Laufen, Hinrichtung. „Heute war eine Execution auf dem Parade-Platze, vor dem Thore" u. s. w. 3) Als Zwang-Mittel, die Hülfe. Einem säumigen Zahler die Hülfe thun, statt Execution einlegen, ist ein dem bürgerlichen Rechte eigner Ausdruck. Aber er gehört auch hierher, so fern die Hülfe durch Soldaten gethan wird. Execution die der Feind einlegt, bezweckt die Beitreibung von Requisitionen und Brandschatzungen: wir können sie Brand-Hülfe nennen. Militairische Execution überhaupt ist Zwang, Waffen-Zwang, oder wie die Rechte sagen, die gewaffnete Hand.

Executions-Commandant, kann nur in den zwei letzten Bedeutungen von Execution vorkommen, ist also 1) Straf-Gericht-Schalter, kürzer Straf-Beschalter, Straf-Schalt, oder gleich wo von einer Hinrichtung die Rede ist, Blut-Schalter, Blut-Schalt. Oder er ist 2) Hülf-Beschalter, Hülf-Schalt, und nach Befinden Brand-Beschalter, Brand-Schalter, Brand-Schalt. Fronsp. hat Brand-Meister.

Executions-Commando, hat zwei Haupt-Bedeutungen, 1) Straf-Gerichtsende, Straf-Sende, und nach Befinden Blut-Sende. 2) Hülf-Sende und so fern sie brandschatzt, Brand-Sende. Fronsp. hat für das letztere, Brand-Fahne, Brenn-Fahne. Vergleiche Enfans-perdus.

Executions-Parade, Straf-Gestellung.

Executions-Truppen, Straf-Truppen, werden besonders Ungehorsams wegen, als Strafe eingelegt.

Executiren, trs. 1) vollziehn, vollstrecken, vollführen, vollbringen, ausführen. 2) Zuweilen Jemand executiren, ihn hinrichten, ihn abthun. 3) Die Hülfe thun, und wo sie feindlich wäre, die Brand-Hülfe, die Straf-Hülfe thun; doch ist in dieser Bedeutung exequiren gebräuchlicher.

Executor, 1) Vollstrecker; 2) für Exequirer; s. d. W.

Exempel, Beispiel, Muster, Vorbild.

Exemplarisch, musterhaft; oft für ausgezeichnet überhaupt und ausgezeichnet streng.

Exemt, (eximirt) frei, befreit, ausgenommen.

Exemte, (der) der Freimanne, Freimann, Obermann. Gewöhnlich zwar sagen wir dafür der Gefreite, aber ganz mit Unrecht. Denn einmal würde der Befreite sprachwidrig seyn; sodann werden Gebilde dieser Art nie ordentliche Hauptwörter (substantiva) sondern bleiben Zwitter zwischen Haupt- und Beiwort. Freimann bezeichnet treffender den Mann (od. Mannen) den man von lästiger Aufsicht und

Digitized by Google

vom kleinlichen Dienstzwang schon frei lassen, schon selbst stehen lassen darf. Auch Obermann stände uns hier zu Gebote.

Exemtion, 1) Befreiung, Freiheit. 2) Zuw. für exception, Ausnahme. Exemtion vom Soldaten-Stande ist kurz Bannfreiheit; s. Conscription.

Exequiren, trs. 1) von Sachen, sie beitreiben, sie eintreiben, 2) von Personen, die Hülfe thun und feindlich die Brand-Hülfe thun, 3) zuweilen kommt es vor für executiren, in 1ster u. 2ter Bedeutung, s. d. W.

Exequirer, der Hülfner und feindlich der Brand-Hülfner. Die Redart, Jemandem die Hülfe thun, haben wir einmal. Diese Hülfe ist keine Hülfe für den, dem sie gethan wird, sondern für den, der sie thun läßt. Mithin gehet Hülfner nicht. Hülfner aber kann derjenige seyn, der mit dieser Hülfe zu thun hat, active, so gut als Kirchner ist, der mit einer Kirche zu thun hat. Man hört für Exequirer auch Exequier, Executor, Executioner, Executions-Mann.

Exerciren, 1) intrs. brinken, 2) trs. brenken. Kriegübungen, Waffenübungen, Uebungläger ꝛc. sind gute gekannte Wörter, die sämmtlich hindeuten auf üben statt exerciren. Und doch ersetzt eins das andere nicht, weil exerciren trs. u. intrs. zugleich gebraucht wird, oder weil wir ein exerciren haben das man lehrt, und ein exerciren, das man lernt. Ein Rekrut, der schlecht übte, würde unerträglich seyn, und ein ausgeübter lächerlich. Der geübte Soldat ist etwas anderes als der exercirte und ein übender sagt gar nichts. Diesen Verwickelungen entgehn wir nur, wenn wir für exerciren zwei verschiedene Wörter haben, die unter sich wie trs. und intrs. verwandt sind.

Der N. Sachse hat renken trs. für hin und her bewegen, geschmeidig machen, drehen und wenden besonders mit Heftigkeit. Er hat gerenk für gefügig, geschmeidig, gelenk. Der Renkmeister ist ihm ein strenger Lehrer, Hofmeister. Nehmen wir renken für das Exerciren, was der Unter-Officier lehrt! Ringfertig braucht Fronsp. in dem Sinne von gut exercirt. Durch Ring übersetzt er den Campum Martium der Römer. Ring in der ersten Bedeutung heißt ein Tournier-Platz (Nib. L. 1741) und heißt noch jetzt in Schlesien überall der Markt und Parade-Platz. Nun würden wir zwar von diesem Ring und jenem ringfertig zunächst auf ringen kommen; allein da ringen schon vergeben ist: so erlaubt der Geist unsrer Sprache, daß wir uns hievon ein Verstärkwort bilden in ringken, rinken intrs. Und dieß sey das Exerciren, was der Soldat lernt. Setzen wir nun, was der N. S. oft thut, diesen Wörtern ein b vor, so erhalten wir brenken trs. und brinken intrs. wie trenken und trinken, senken u. sinken, drengen u. dringen. Jenes braucht der N. S. wirkl. gleichbedeut. mit renken, hat auch brenkeln davon gebildet; dieses kommt dann mit Brink (was mit Ring verwandt, ursprungl. jeden offnen freien Platz bezeichnet) in Berührung und erhält so eine Verstärkung seiner Ableitung. Die Zusammensetzungen machen sich mit Brenk- oder Brink- je nachdem vom objectiven od. subjectiven Exerciren mehr die Rede ist, und werden, wenn wir wollen, in kurzer Zeit allgemein verständlich seyn. Das Hamburgsche Drillen hört man in der Schriftsprache nur von dem kleinlichen Exerciren der Paradekünste in einem bereits verächtlich gewordenen Sinne; und turnen, was für exerciren ein Freund vorschlug, umfaßt mehr, heißt überhaupt gymnastische Uebungen treiben.

Exercir-Fertigkeit (auch Exercirtheit findet man) Brinkfertigkeit. Fronsp. hat Ringfertigkeit.
Exercir-Haus, Brink- und Brenkhaus.
Exercir-Kunst, kann Brink- und Brenkkunst seyn. In der Mehrzahl versteht man unter Exercir-Künsten gern Parade-Künste, also Prunkkünste.
Exercir-Lager, Brink- und Brenklager; Uebunglager.
Exercir-Meister (Exercitien-Meister), Brenkmeister, Brenkner, Brenkunger.
Exercir-Platz, der Brink, der Brenkplatz. Fronsp. hat Ring.
Exercir-Reglement, Brinkordnung.
Exercirt, gerenk, gebrenk, brinkfertig. Fronsp. hat ringfertig.
Exercir-Uebung, Brinkübung.
Exercir-Zeit, Brink- und Brenkzeit.
Exercitium, Exercice, Brink- und Brenkweise; zuweil. für Exercir-Reglement; s. dieses.
Eximiren, trs. ausnehmen, befreien; eximirte Corps sind in manchen Staaten, vom Felddienst freie und kommen meist mit dem Begriffe von Haustruppen, besser Sondertruppen, Sonderscharen, überein, d. h. sondre, besondre zum Feldgebrauch nicht bestimmte, z. B. Schweitzer, Cadetten ꝛc. Vergl. Haus-Rgmt.
Expediren, trs. ausfertigen, abfertigen, fertigen, überhaupt. Auch verrichten.
Expedit, leicht, flüchtig, flink; ausrichtig, anstellig.
Expedition, 1) Feldzug, Kriegzug. 2) Unternehmung überhaupt, und Geschäft. 3) Ausfertigung z. B. der Befehle. 4) Geschäftstube, Schranne. Vergl. Bureau.
Experienz, Erfahrung, Erfahrenheit. Kriegs-Experienz, Kr. Erfahrenheit. Wolke schreibt Erwahrung.
Experiment, Versuch.
Experimentiren, intrs. Versuche machen, versuchen, versucheln.
Explodiren, intrs. losgehn, losbrechen, knallen, schlagen, springen.
Exploit, 1) Knall, Ausbruch. 2) Großthat, Heldenthat.
Explosion, 1) Ausbruch. 2) Der Knall, der Schlag (von Bomben, Granaten etc.)
Exponiren, trs. u. rec. 1) bloßstellen, preisgeben (davon Exponirung) 2) auseinandersetzen (dav. auch Exposition) 3) sonst übersetzen und erklären.
Exposé, Darlegung u. Darleg, Darstellung u. Darstellnis.
Extendiren, trs. u. rec. ausdehnen, ausbreiten, erstrecken.
Extension, Ausdehnung, Ausbreitung.
Extenuiren, trs. ausdünnen. Dav. Extenuation und —nuirung.
Exterieur, das Aeußere, der Schimmer, der Schein, der Glanz.
Exterminiren, trs. vertilgen, ausrotten. Und so Extermination und —nirung.
Extra, ist entweder 1) aus- z. B. extravagant, ausschweifend, extravasiren, austreten (aus den Blutgefäßen), Extravasat, Austritt (des Blutes), oder 2) es ist Außer z. B. extraessentiel, außerwesentlich, extrajudicial, außergerichtlich. 3) Oder es ist zusammenge-

Digitized by Google

zogen aus extraordinair. Hier geben wir es durch aborde-, siehe Extraordinair.

Extra-Dienſt, Aborde-Dienſt, Neben-Dienſt, außerord. Dienſt.

Extra-Löhnung, Aborde-Löhnung, Beilöhnung, außerordentliche Löhnung.

Extra-Rapport, Aborde-Meldung, außerordentl. Meldung.

Extra-Schuß, Aborde-Schuß, außerordentlicher Schuß.

Extra-Wache, Aborde-Wache, Neben-Wache, Wache außer der Ordnung.

Extra-Zulage, Abord-Zulage, außerordentliche Zulage.

Extradiren, trs. **ausliefern, aushändigen.** Dav. Extradition und —dirung.

Extraordinair, ungemein, ungewohnlich, beſonder, außergewohnlich, außerordentlich; kürzer **außerordig, aborbig** (wie abſinnig, abhold) u. für Samſetzungen **aborde-**. Eben dieſe Zuſammenſetzungen, wo ſich das Extraordinair in Extra verkürzet, machten dem Verf. ganz unerwartete Schwierigkeiten. Bald möchte man es durch **Bei** geben (Extra-Blat) bald durch **neben** (Extra-Verdienſt) bald durch **eigen** (Extra-Poſt) bald durch **über** (extrafein) bald durch **Haupt** (Extra-Schuß). Der Gegenſatz iſt hier überall ordinair, mithin können wir **aus** und **außer** nicht brauchen. Ordinair ſelbſt iſt gemein, gewohnlich, ordentlich. Jene beiden würden uns hier **ungemein, ungewohnlich** und **außergewohnlich** geben; recht gut für viele Fälle und freiſtandig, aber nicht weiter zu kürzen für Zuſammenſetzungen, dem Extra ähnlich. Ordentlich ſelbſt drückt den Begriff von ordinair nur ſehr unvollkommen aus, und mithin würde außerordentlich, den von extraordinair nicht beſſer ausdrücken. Ein Professor extraordinarius iſt manchmal nichts weniger als außerordentlich, und ein ordinarius nicht immer ein ordentlicher. Sicher ſehr ungut geben wir dem „ordentlich" eine trs. und intrs. Bedeutung zugleich. Wir nennen die Stube ordentlich, die **in Ordnung iſt**; wir nennen den Bedienten ordentlich, der ſie **in Ordnung bringt**. Aber ordentlich vom trs. ordnen ſtehet eigentlich für ordnentlich und ſollte nur trs. Bedeutung haben; es ſollte ſeyn was Ordnung macht, was Ordnung liebt, was ordnet (der Bediente). Bilden wir zu ordnen dem trs. noch das intrs. **orden** mit der Bedeutung **in Ordnung ſeyn**, ſo leitet ſich davon **ordnig** ab, d. h. theils was in Ordnung iſt, (ordentlich wie die Stube) theils was in **einer** Ordnung iſt (in ordine, in ordinatione, alſo ordinarius, ordentlich, wie der Professor) theils endlich was in d. Regel iſt (ordinair, ordentlich, wie der ordentliche Wachdienſt). Als Gegenſätze zeigen ſich nun **unordig** (für unordentlich von der Stube) **außerordig** (für extraordinair vom Professor) u. **abordig** (für extraordinair wenn es heißt vom gewohnlichen abweichend). Für Zuſammenſetzungen, d. h. für Extra- kürzen wir dieſes abordig in aborde-, abord-. So entſtehn für die Kriegſprache **Aborde-Dienſt, Aborde-Löhnung, Aborde-Meldung, Aborde-Schuß, Aborde-Wache, Abord-Zulage**. Vom Zeitworte **orden**, in Ordnung ſeyn (in Orde ſeyn) weis der Verf. hier keinen Gebrauch zu machen. Ein Hauptwort, die **Orde**, könnte ſehr gut neben Ordnung beſtehen, jenes zuſtandlich, dieſes handelnd; und **ordigen** könnte vielleicht ordiniren ſeyn. Kurz, bei **ab** und **orde** wird unſer Volk ſich etwas denken; extra wird ihm ewig hoher Klang bleiben.

Extremitaet, (té) das **Aeußerſte**, höchſte Verlegenheit, Verzweiflung. Extremitaeten, von Pferden, das **Arende** von ar (außen, äußerſt) und Ende. Pauli.

Digitized by Google

F.

Face, Stirnwehr, Stirnblatt, Stirn. Das gewöhnliche „Gesichtslinie" wenn man auch Linie für völlig teutsch nimmt, ist unpassend für Zusammensetzungen und überhaupt unschicklich, weil hier von etwas Körperlichen, nicht von Linien die Rede ist. Face machen, die Stirn bieten, Stand halten, sich stellen, sich setzen; Facen-Länge, blos Stirnlänge u. s. ähnl.

Facilitiren, trs. erleichtern, unterstützen.

Factieux, meuterisch, aufruhrig. Der N. Sachse sagt in einem ähnlichen Sinne schwierig.

Faction, 1) Spaltung, Späne, 2) Anhang, 3) Zuweilen für Function.

Factionair, (onnaire) 1) Aufwiegler, Spänert, s. Complot. 2) die Schildwache, der Schildergast, der Manne im Dienst, Diensthaber (wie Befehlhaber).

Fac-totum. Wo dieser Ausdr. in der Kr. Sprache vorkommt, ist es fast immer das was wir rechte Hand nennen. In frühern Zeiten nannte man einen solchen Mann Heber und Leger. W. hat Allverricht.

Fagot, (Fagot de Sappe) Garbe, Schlußgarbe (zwischen zwei Schanzkörben). Die musicalische Bedeutung s. unter Hautboist.

Fahnen-Peloton, Fahntrupp, auch Fahnenwache.

Falcaune, Falconet, Faucaune, Falk. Vergl. Anm. unter Artillerist.

Fanal, Lärmstange.

Fanal-Wache, Lärmwache.

Fanfare, Jagdstück. Der Trompeter bläst Fanfare, richtiger à la Fanfare, wenn er laut, fröhlich, lustig, frisch bläst, im Gegensatz von Sourdine und Clarin. Uebrigens hat Vf. hier nur den Sinn geben, nicht eigentlich übersetzen wollen. Das ganze Wort ist eine Nachbildung des Schalles wie unser tenkterenk, oder tantara, den der Franzose durch Fanfare ausdrückte, und wovon des Lustigen, Leichten und Lärmenden wegen, Fanfaron, Fanfaronade und fanfaroniren gebildet wurde.

Fantasin, (Fantassin) Fußgänger, Fußmanne, Fußer. Auch Gänger möchte man sagen, da wir es einmal in Fuß-Gänger haben.

Faschine, Welle, Wellbund, gewöhnlich Wurst, aber Welle heißt in Nied. Sachsen ein Reisbündel was die Faschine ist.

Faschinen-Bank, Wellbank. Auch Bindebock findet man.

Faschinen-Messer, Wellmesser, oder Seitengewehr und Seitung. Faschinen-Messer ist überall ein ungeschickter Ausdruck. Es ist in der Regel der Degen, oder das Seitengewehr des Mannes, passend einigermaßen für seine Arbeit eingerichtet. So fern es Seitengewehr ist, nannte man es sonst Seitung, sofern Messer, eine Hippe.

Faschiniren, trs. verwellen. Dav. Faschinirung.

Fascikel, (Fasciculus) kommt in Plan-Kammern vor für Cahier, s. d. W.

Fatal, gefährlich (gefahrlich), gefahrbringend, verhängnisvoll (verhangnisv.), widrig, unglücklich.

Fatalitaet, (té) Unfall, Unglück, Misgeschick.

Fatigant, ermüdend.

Digitized by Google

Fatigation, Ermüdung und Müdigkeit, und warum nicht auch Müdnis?

Fatigue, Anstrengung, Anstrengnis, Noth, Ungemach, Beschwerde.

Fatiguen-Wachen sind im Felde die sogen. kleinen Wachen, z. B. Feuer- Lager- Brand-W. blos im Gegensatz von Ehr- und Generals-Wachen. Andre nehmen Fatiquen-Wache für gleichbedeutend mit Corvée; s. d.

Fatiguiren, trs. ermüden, abmatten.

Faussallarm, (Fausse-allarme) blinder Lärm.

Faussattaque, (Fausse-attaque) Scheinangriff.

Faussebraye, Unterwall. Betrachtet man die Faussebraye als eine eigne Enceinte — und sie heißt auch Basse-Enceinte — so möchte man sie, um gleichformig zu bleiben, auch Niederwehr nennen. Vergl. Enceinte.

Faussebraye-Tenaille, 1) Unterwall-Kille. 2) Gewöhnlich aber versteht man darunter, auch da wo keine Faussebraye statt findet, jede im Graben liegende Tenaille. im Gegensatz der Feld-Tenaille. Das ist also recht eigentlich Grabenschere, Grabenzange, Grabenkille. Möglich indessen, daß diesem Begriffe in zweiter Bedeutung ein Irrthum zu Grunde liegt, und daß der Erste, der das Werk so nannte, Fossé-Tenaille sagen wollte.

Faux-semblant, Täuschung, blauer Dunst, Blendwerk, Blender. Vergl. Demonstration.

Favorable, günstig (gunstig), vortheilhaft.

Favorisiren, trs. begünstigen.

Favorit, (Favori) 1) Gunstling, Liebling. 2) Stutzbart, auch für Backenbart findet man es ungut.

Feld-Apotheke, die Feld-Arze. Arzt ist nicht ganz richtig, und Arznei-Wissenschaft ganz falsch gebildet. Das alt-teutsche Arz, offenbar verwandt mit Atz und Atzung, hieß ursprunglich Nähr- u. Heilstoff. Arzig, Heilstoff enthaltend, würde unser officinel seyn können. Arzen kommt vor als curiren, aber mit Unrecht. Arzen (intrs.) muß heißen Heilkraft haben, und ärzen (trs.) erst Heilkraft anwenden oder geben, also curiren. Arzt, ein Mann, der ärzet, sollte eigentlich heißen Aerzt (kurz und scharf gesprochen) und so die übrigen trs. Ableite. Arznei-Wissenschaft nehmen wir jetzt für ars medendi; offenbar sollte sie eigentlich seyn ars vel scientia medicaminum, also Apotheker-Wissenschaft, od. Pharmaceutik höchstens. Doch abgesehn von dem was Aerzte hier ändern mögen, bilden wir nur für unsern Zweck von Arz, die Arze für Apotheke. Der Vorsteher derselben ist natürlich Arzer (oder Arzner). Hievon arzerisch für apothekarisch. Arzenei für Medicin ist da (ob man gleich aus der Form in ei beinahe schließen sollte, das Wort habe früher die Apotheke bezeichnet) und davon hat Campe schon arzneien, für mediciniren. Nehmen wir nun, wie billig, Arzneikunde für Apotheker-Wissenschaft, so ist arzneikundig und —kündig wieder apothekarisch, wiewol in einem andern Sinne, und arzneikundlich desgleichen; s. Hydrographisch.

Feld-Apotheker, Feld-Arzer, Feld-Arzner, s. d. vor. W.

Was wir Apotheker nennen, ist dem Franzosen Pharmacien. Sein Pharmacien-Major, Pharmacien-Aide-Major und Pharmacien-Sous-Aide, wo sie in teutschen Zeitungen vorkommen, sind durch Ober-Feld-Arzer, Ober-Arzer, Unter-Arzer, oder so fern sie einem Corps, einer Division, einer Brigade, einem Regi-

Digitized by Google

mente bestimmt zugetheilt erscheinen, durch Schar-, Bann-, Spann- und Stab-Arzter (Stab-Arzner) hinlanglich unterschieden.

Feld-Artillerie, 1) Feldgeschütz, Feldgezeug. Collective Schlangen, und dann die schwere Feld-Artillerie, Nothschlangen, die leichte, Feldschlangen; s. Anm. unter Artillerist. 2) Für Feld-Artillerie-Corps.

Feld-Artillerie-Corps, die Feld-Zeugnerei, der Feld-Zeug-Bann; s. Corps.

Feld-Artillerie-Departement, Feld-Zeughauptamt, und dessen Chef, Feld-Zeugamt-Hauptmann.

Feld-Artillerie-Stück, Schlange, überhaupt Feldstück.

Feld-Artillerie-Zeugamt, (Oestr.) ist blos Feldzeugamt. s. Artillerie-Zeugamt.

Feld-Caplan, (Capellan) gleichbedeutend mit Feld-Pater; s. d. W.

Feld-Diligence, Feld-Postwagen, Feld-Post.

Feld-Equipage, Feldgeräth, Feldgewett, wie Heergewett überhaupt.

Feld-Etat, Feldgebühr, Kriegfuß, Kriegzustand.

Feld-Fortification, 1) Feldverschanzung, Feldschanze, 2) Feld-Verschanzkunst.

Feld-Gage, Feld-Gebühr.

Feld-Hospital, s. Feld-Spital.

Feld-Ingenieur, ist entweder 1) Feldvermesser, oder 2) blos Ingenieur; s. d.

Feld-Kanone, Schlange, überhaupt Feldstück.

Feld-Kriegs-Commissair, s. Commissair.

Feld-Lazareth, Feldsunde. Vergl. reconvalesciren.

Feld-Marschal-Lieutenant, gleich mit Gen. Lieut. s. d.

Feld-Medicinal-Wesen, Feld-Sundwesen, siehe reconvalesciren.

Feld-Medicus, Feldarzt; und Sundarzt im Gegensatz von Wundarzt.

Feld-Musik, s. Kriegs-Musik.

Feld-Pater, Feldprediger, Feldpriester; überh. Feldgeistlicher.

Feld-Postillon, Feld-Postknecht.

Feld-Propst, (Feld-Superior,) Ober-Feld-Prediger, Ober-Feld-Priester, je nachdem die Religions-Partei. Ueberhaupt Ober-Feld-Geistlicher.

Feld-Quartier, Feldrast, Rast überh. s. Quartier.

Feld-Requisiten, Feld-Bedürfnisse, Feldbedarf, Feld-Tackel; s. Requisiten.

Feld-Spital, (Feld-Hospital, Feld-Lazareth) Feld-Sunde. Vergl. Reconvalesciren.

Feld-Spital-Medicus, s. General-Chirurgus.

Feld-Superior, s. Feld-Propst.

Feld-Tractament, Feld-Gebühr.

Ferm, (ferme) fest, mannhaft, mannlich, standhaft.

Fermeté, Festigkeit, Mannlichkeit, Standhaftigkeit.

Festungs-Artillerie-Departement und Chef, s. Garnisons-Artillerie-Departement und Chef.

Festungs-Commandant, Platzhauptmann, Platz-Schalthauptmann, s. d. folg. W.

Festungs-Gonverneur, Platzoberst. Wo man in Festungen, neben dem Gouverneur und Commandanten, noch einen stehenden

Platz-Obersten hat, da mag dieser Ring-Oberst genannt werden. S. Platz-Major. Eben so wird der bisherige Platz-Hauptmann, wo er statt fand, Ring-Hauptmann werden.

Feuille de route, Marschbrief, Bahnbrief, od. Marschzettel, oft nur Paß.

Fichiren, intrs. bohren, einbohren, im Gegensatz von rasiren. Fichirendes Feuer, fichantes Feuer, Bohrfeuer, im Gegensatz vom rasirenden, rasanten, dem Schrammfeuer.

Figur-Winkel, gleichbed. mit Polygon-Winkel; s. dieses.

Filial-Magazin, Nebengaden, im Gegensatz des Hauptgadens; eine ganz nutzlose gelahrte Ausländerei.

Filial-Werk, s. Commande.

Finesse, Feinheit, Schlauheit, List.

Finte, (Feinte,) 1) List, Kriegslist. Ueberh. Feinheit (woraus das Fremde entstand) und bildlich ein Fechterstreich. 2) In der Fechtkunst, Meinschlag (den der Gegner für einen wirklichen meinen soll) wie Meineid.

Fixiren, trs. und rec. festsetzen, stätigen, besser stetigen. Eben so Fixirung.

Flanque, (Flanke,) 1) von Werken, Streiche, Streichwehr. 2) Von Heerabtheilungen, Dünnung, Flügel. Die langen Flanquen, durch welche vorliegende Horn- und Kronwerke mit der Festung in Verbindung stehn, sind immer Flügel: auch die Flanquen nach außen, die z. B. eine Flèche hat, um ihre eignen Facen zu besetzen, sind Flügel. 3) Von Orten, Seite, „der Erzherzog ließ Friedberg in Flanque und Rücken zugleich angreifen." Der Secondflanc ist Streichplatz, After-Streiche. Eine Flanque formiren, ist einen Haken machen. Flanke war wol ursprünglich teutsch; wenigstens finden wir in alten Schriften Lanke gleichbedeutend mit Seite, Weiche, Dünnung, besonders von Thieren. Daraus machte der Franzose le flanc, und wir von diesem wieder Flanque, was er gar nicht hat und kennt. Indessen, die angeführten Wörter sind ungezweifelt teutsch und reichen aus, Flügel für die Flanquen einer Schlachtordnung und Dünnung für die Flanquen einer Colonne. Vielleicht kann Dünnung beide Begriffe fassen. Die Bedeutungen von 1 und 3 sind gängund gäbe. Second-flanc kann durch Streichplatz übersetzt werden, weil es der Platz ist, von welchem die benachbarte Face allein rasirend bestrichen wird, und After-Streiche, weil sie die Stelle der eigentlichen Streiche vertretend, das thut, was bei fugerecht gebauten Werken die ganze Flanque thun soll, nämlich die Face rasiren.

Flanquen-Angriff, Seitenangriff.

Flanquen-Batterie, Seiten-Rost.

Flanquen-Linie, (Flank-Linie,) ist blos Flanque und nur gebildet als Seiten-Stück zur Gesichts-Linie als Uebers. v. Face.

Flanquen-Marsch, 1) Seitenmarsch (in Hinsicht auf die Richtung.) 2) Für Marsch aus der Flanque, Marsch aus der Dünnung. 3) Für Rottenmarsch, Reih-Marsch.

Flanquen-Schwenkung, ist Flügelschwenkung im Gegensatz von Achsenschwenkung.

Flanquen-Setzung, ist Hakensetzung, wenn die Flanque sich durch einen Haken deckt.

Flanquen-Winkel. Wir haben deren zwei Gattungen; 1) den großen oder äußern Flanquen-Winkel, den großen flanquirenden Winkel, Angle flanquant exterieur, (gewöhnl. großer Streichwinkel) das alles ist Stellwinkel, und wenn er, beim Daseyn von zweierlei

Digitized by Google

Defenslinien auf dem rasirenden ruht, After-Stellwinkel. 2) Den kleinen oder innern Flanquen-Winkel, den kleinen flanquirenden W., Angle flanquant interieur (gewöhnlich der kleine oder innere Streichwinkel gen.) dieser ist blos Streichwinkel, und wenn ihn, beim Daseyn doppelter Defenslinien, die rasirende bildet, After-Streichwinkel. Vergl. diese Wörter unter Fortifications-Winkel.

Flanqueur, Plänkler, Plankler, Schwarmer. Ungut findet man Blänker, was eigentlich einen Polirer bedeuten würde von blänken, blank machen. Auch Blänkler ist nicht gut.

Flanquiren, 1) intrs. plänkeln, plankeln, schwarmen. 2) trs. beseiten, d. h. durch Seitenfeuer decken, durch Seitenwerke decken. In diesem Sinne ist flanquiren in der Vertheidigung der Gegensatz vom enfiliren des Angriffs; und nur für das Letztere, für das Feindliche, sollten wir hier bestreichen sagen. 3) Ungut zum. für überflügeln, von der Seite fassen. Der flanquirte Winkel (Angle flanqué) ist Stirnwinkel; s. d. W. unter Fortific. W. Den flanquirenden Winkel (Angle flanquant) s. unt. Flanquen-Winkel.

Flattermine (Fladdermine), Schreckschlag; s. Anm. unter Globe de Compression. Fourneau und Fournelle ist größer und kleiner dasselbe.

Flèche, Pfeilschanze, Pfeil.

Fleur d'eau, Wasserspiegel, Wasserpaß, je nachdem mehr die Oberfläche oder mehr der Gleichstand des Wassers Hauptsache ist. Häufiger brauchen wir als adverb. die Redart à fleur d'eau. „In nassen Gräben muß die Descente à fleur d'eau durch die Contrescarpe brechen" das ist spiegelrecht. „Die Graben-Batterie muß à fleur d'eau schießen," das ist wasserpaßig, oder über Spiegel, wie über Bank, über Bord u. s. w.

Fleuret, Stoßfechtel. Vergl. Rappier.

Fliegendes Corps, Harst, s. Corps.

Flottement, das Schwanken.

Flottiren, intrs. wanken, schwanken; eigentl. wogen.

Flügel-Adjutant, Flügelwernold. Vergl. Adjutant.

Foederation, Bund, Bündnis, Verein.

Foederirte, Verbündete, Bündner.

Force, Macht, Kraft, Gewalt, Stärke; zuweilen für Heer, Kriegmacht. Par force gewaltsam.

Forciren, 1) trs. überwältigen, sprengen, stürmen, erstürmen, erbrechen; 2) anstrengen, zwingen. Ein forcirter Marsch, Eilzug, Gewaltzug, Gewaltmarsch, Eilmarsch.

Formation, 1) Errichtung, Bildung; 2) Aufstellung, Herstellung. Formation zur Chargirung, Formation zum Gefecht, ist Kampfstellung. (Vergl. chargiren) od. Herstellung zum Gefecht (Oestr.) 3) Ausstand; 4) Feldordnung. Man braucht Formation um die Stärke eines Regmts. zu bezeichnen, auf welche es errichtet wurde, welche es eigentl. haben soll, und man setzt so die Formation dem Effectiv-Bestande entgegen. Dieß ist eigentl. Fuß, Anlage. Wollte man aber ein Wort haben, das von Bestand mehr den Gegensatz machte: so glaub' ich, man könnte Ausstand sagen, gleichsam was es ausstehn hat, ausstellt und öffentlich darlegt auf dem Papiere. Oft braucht man Formation gleichbed. mit Ordre de Bataille, Feldordnung (s. d.) „Der König v. S. hat seiner Armee eine neue Formation zu geben und solche in sechs Divisionen einzutheilen, für gut befunden."

Formidable, furchtbar.

Digitized by Google

Formiren, trs. 1) bilden, errichten; 2) stellen, herstellen. Der formirende Facen-Winkel (Angle-forme-face) ist Schulter-Winkel; s. Fortifications-Winkel. Der formirende Flanquen- oder Streich-Winkel, Angle-forme-flanc, ist After-Kehlwinkel.

Formirung, 1) Bildung, Errichtung; 2) Aufstellung; Oestr. Herstellung. 3) Ausstand; 4) Feldordnung; s. Formation.

Formirungs-Bataillon, das Richtfahn.

Formirungs-Evolution, nutzlose Zusammensetzung. Es ist das Richten und Stellen selbst, was eine Evolution ist.

Formirungs-Linie, Stell-Linie; die Stellung selbst.

Fort, Feste, (Fronsp. hat Veste) kl. Festung, Festel, Hort. Ist ein Fort verflochten in die Außenwerke einer Festung, so wird es Hortschanze, s. Reduit. Festel, wenn wir Feste für Festung wollten.

Forteresse, Festung. Ohne Grund machen wir einen Unterschied zwischen Forteresse und Festung, und wollen daß jene kleiner sey.

Fortification, 1) Befestigung (eines Ortes ꝛc.) 2) Kriegsbaukunst. Als Wissenschaft, Kr. Baukunde, Festekunde.

Fortification passagère, 1) Feldbefestigekunst, oder Schanzkunst. 2) Flug-Befestigung.

Fortification royale, (oder permanente) eigentliche Befestigekunst, oder Festekunst u. —kunde. 2) Stand-Befestigung. 3) Muster-Festigung; s. Royal-Fortification.

Fortifications-Departement, Haupt-Fest-Amt; siehe General-Fortifications-Direction.

Fortifications-Departements-Chef, der Fest-Amt-Hauptmann.

Fortifications-Direction, 1) die Leitung des Feste-Wesens, oder die Fest-Amt-Leitung. 2) Das Festamt. Vergl. Gen. Fort. Direction.

Fortifications-System, das Festethum.

Fortifications-Wesen, 1) Festewesen, „zur 3ten Divis. des Kr. Dep. gehört das Fortif. Wesen." Von dem Zeitworte festen.

Fortifications-Winkel, Feste-Winkel, Befestige-Winkel. In der Bezeichnung dieser Winkel herrscht eine liebenswürdige Ueberfülle. Fast jeder Festekünstler nennt seine Winkel anders, teutsch, halbteutsch, halb französisch und halb lateinisch untereinander. Eine sämmtliche (systematische) Darstellung des Ganzen dieser Winkel kann allein den Uebersetzer leiten und rechtfertigen. Hier sind die vornehmsten.

I) Die Stand-Winkel, d. h. die durch die Werke der Festung wirklich dargestellten (man könnte sie Festewinkel im engern Sinne nennen) sind bald abgethan.

1) Nach außen geht

Der Leisten-Winkel. Seine Schenkel sind Courtine (die Leiste) und Flanque. Er geht aus vom Streichpunkte, d. h. demjenigen Punkte, wo Streiche und Leiste zusammentreten. Angle de la Courtine, Angle du Flanc et de la Courtine, Courtinen- und Courtin-Winkel, sind für ihn die gewöhnlichsten Benennungen.

2) Nach innen gehn

a) der Schulter-Winkel. Er geht vom Schulterpunkte aus, und seine Schenkel sind Flanque und Face. Angle de l'Epaule, Angle du Flanc, Angle de la Face, Angle forme-face, formirender Facen-Winkel ꝛc. sind dasselbe.

Digitized by Google

b) Der Stirn-Winkel. Er geht von der Bollwerks-Pünte (dem Stirnpunkte) aus und hat zu Schenkeln die beiden Facen (Stirnblätter) des Bastion. Angle du Bastion, A. de la Pointe, A. flanqué, und die seyn sollenden Uebersetzungen Bastion-Winkel, Pünten-W., flanquirter W., bestrichner Winkel ꝛc. ist alles eins. Auch Bollwerks-Winkel nennt man ihn.

II) Hülf-Winkel, d. h. solche, mit deren Beihülfe man die Festung auf dem Papiere und Felde tracirt, von denen aber in der Ausführung nichts bleibt als hie und da ein Endpunkt und zufällig einige Linien.

1) Nach außen gehn hier

a) Der Spann-Winkel. Er hebt im Centro der Festung an, und hat zu Schenkeln zwei benachbarte Capital-Linien, deren Oeffnung dem Polygon, das sie ausschneiden, seine Weite, seine Spannung giebt. Er heißt Angle du Centre, Centri-Winkel, Center-Winkel. Bei der wortlichen Uebersetzung, Mittelpunkts-Winkel, läßt sich gar nichts denken; es müßte heißen, Winkel aus dem Mittelpunkte.

b) Der Stell-Winkel. Er geht aus von dem Punkte wo die beiden Defens-Linien vor der Courtine sich kreuzen, und seine Schenkel sind diese Defens-Linien bis zu den beiden Bollwerks-Pünten. Er ist gleichsam der Stellkeil, welcher die beiden Facen des Polygons auseinander treibt, sie scherenartig geöffnet einander gegenüber stellt. Wo die verlängerte Face senkrecht auf die gegenüberstehende Flanque fällt, da giebt es nur eine Art von Defens-Linien und mithin auch nur einen Stell-Winkel; wo aber ein Second-Flanc (eine After-Streiche) statt findet, d. h. wo die rückwärts verlängerte Face noch auf die Courtine trifft, da entstehen dann auch zwiefache Defens-Linien, die rasirende und fichirende, und mithin auch ein doppelter Stell-Winkel, den wir den großen und kleinen, oder auch den eigentlichen und After-Stellwinkel nennen mögen. Ueberhaupt nennt man diesen Winkel Angle flanquant exterieur, den großen flanquirenden Winkel, den großen oder äußern Flanquen-Winkel, den großen oder äußern Streich-Winkel. Zuweilen wird er Angle de la Tenaille, Scheren-Winkel genannt, weil er zugleich die Flanquen-Richtung der Tenaille, wenigstens der einfachen, bestimmt, wenn eine im Graben liegt; zuweilen auch Angle du Fossé, Graben-Winkel, vermuthlich weil die Richtung der vor der Courtine hereintretenden Contrescarpe des Grabens mit ihm parallel lauft.

2) Nach innen

a) der Eck-Winkel. Er geht von der Pünte aus und hat zu Schenkeln zwei äußere Polygon-Linien nach den beiden benachbarten Pünten. Die Gesammtheit dieser Polygon-Linien umschreibt die Grundfläche der Festung; die Ecken dieser Grundfläche bestimmt der Eck-Winkel. Er heißt Angle du Polygon A. de la Circonference, A. de la Figure, und bei uns Polygon-Winkel, Vielecks-W., Circumferenz-W., Umfangs-W., Figur-Winkel u. s. w. Um ihn vom folgenden zu unterscheiden, verlängen viele Schriftsteller alle diese Benennungen noch, und geben uns einen großen oder äußern Polygon-Winkel, einen großen oder äußern Vielecks-Winkel, und so fort.

b) Der Kehl-Winkel. Er geht vom Kehlpunkte aus,

Digitized by Google

und seine Schenkel sind zwei innere Polygon-Linien, d. h. zwei Courtinen durch Kehl-Linien verlängt. Man nennt ihn Angle de la Gorge, Gorgen-Winkel, oder auch den kleinen (oder innern) Polygon- Circumferenz- und Figur-Winkel.

5) Seitwärts streichende Winkel.

a) Der Füll-Winkel. Er geht von der Pünte aus, und hat zu Schenkeln die äußere Polygon-Linie und eine Defens-Linie. Er macht das Complementum (die Füllung) zwischen Stirn- und Eck-Winkel (zwischen dem Bastion-W. und dem äußern Polygon-Winkel.) Seine gewöhnliche Benennung ist Angle diminué. Man kann nicht wissen, ob sich ein Franzose dabei etwas denkt; aber bei unsrer gewöhnlichen wortlichen Uebersetzung, abnehmender Winkel, ist gar nichts zu denken. Denn die Grade die ein Winkel einmal hat, nehmen nie ab, nie zu, und was den Flächeninhalt betrifft, so nimmt in der Convergenz jeder Winkel ab, und umgekehrt jeder zu; ein Etwas aber das er abnehmen könnte (transitive) ist hier nicht vorhanden.

b) Der Streich-Winkel. Seine Schenkel sind Courtine und Streich-Linie (Defens-Linie) und er geht aus von dem Punkte, wo beide zusammenkommen. Bei richtig gelegten Werken ist dieß der Streichpunkt (in welchem die Streiche, d. h. Flanque, auf die Courtine stößt). Man nennt diesen Winkel Angle flanquant interieur, den flanquirenden Winkel, den kleinen oder innern Streichwinkel, den kleinen oder innern Flanquen-Winkel, im Gegensatz des großen oder äußern Streich- und Flanquen-Winkels, den wir Stell-Winkel genannt haben. Wo die rasirende Defens-Linie d. h. die rückverlängte Face nicht in den Streichpunkt, sondern auf der Courtine in den sogenannten Second-Flanc (in die After-Streiche) einfällt, wo mithin zwei verschiedene Defens-Linien entstehn: da werden wir auch zwei verschiedne Streichwinkel erhalten, die wir durch groß und klein, oder durch den eigentlichen und After-Streichwinkel unterscheiden mögen.

c) Der After-Kehlwinkel geht vom Kehlpunkte aus und hat zu Schenkeln eine Linie von hier nach dem Schulterpunkte und die eine Kehl-Linie. Zwei dieser Winkel machen immer die Widerlage des Kehlwinkels. Er ist bekannt unter dem Namen Angle-forme-flanc und formirender Streich-Winkel, formirender Flanquen-Winkel.

4) Sogenannte halbe Winkel.

a) Der Halbeck-Winkel. Er geht aus von der Pünte; Capital- und äußere Polygon-Linie sind seine Schenkel. Er ist bei regelmäßigen Werken der halbe Eckwinkel. Halber großer (oder äußerer) Polygon- Circumferenz- und Figur-Winkel sind seine gewöhnlichsten Benennungen.

b) Der Halbkehl-Winkel geht aus vom Kehlpunkte; die Capitale und die innere Polygon-Linie (die Halbkehle) sind seine Schenkel. Er heißt Angle de la Base, Basen-Winkel, Demi-Gorgen-W., halber Gorgen-Winkel, ingl. der halbe kleine (oder innere) Polygon- Circumferenz- und Figur-Winkel. Da er immer an einer Halbkehle liegt, so wird Halbkehl-Winkel richtiger seyn als das gewöhnliche Halber Kehlwinkel, was er bei unregelmäßigen Werken nicht seyn kann.

III) Noch fehlt einer der zu allen diesen nicht gehört, und ein bloßer Papierwinkel ist. Wir nennen ihn den Lehr-Winkel. Der Ent-

wurf einer Festung auf dem Papiere wird zuweilen nach ihm gemacht. Er lehrt die Länge der Linien und die Größe der Festung-Winkel leichter finden. Ein Etwas nach dem man arbeitet, ist eine Lehre. Sonst heißt er Angle-directeur, Directions-Winkel ꝛc.

Fortificiren, trs. und rec. befestigen, festen, verschanzen. Zuweilen mit intrs. Füg. schanzen überhaupt. Dieses festen, was Luther noch kannte, verdient erneutes Leben, besonders für Zusammensetzungen, in welchen wir mit befestigen nicht auskommen. Festen gab uns Festung, verschieden von Befestigung.

Fortifiiren, 1) intrs. erstarken, stark werden, aus dem Lat. 2) trs. für fortificiren aus dem Franz. fortifier.

Foudroyiren, 1) intrs. Feuer speien, hageln (v. Batterien.) sprühen 2) trs. zerschmettern, zertrümmern, dichterisch wie unser niederdonnern.

Fougasse, (Fougade) Schreckschlag. Vergl. Globe de Compression.

Fourage, (man hört auch Futterage) Futter, Gefutter, Rauchfutter. Ungut Fourrage, was Pfropf, Vorschlag bed.

Fourage-Magazin, Futtergaden, auch blos Feime.

Fourage-Magazin-Verwalter, (auch Futtermarschal genannt) Futterwart, Feimwart, Futtergadner. Oestr.

Fourage- (Fouragirungs-) Quartiere, 1) wortlich Futter-Rasten. Sie können vorkommen um die künftigen Winter- oder Cantonnements-Quartiere noch eine Zeitlang zu schonen. 2) So fern man aber darunter Ausfouragirungen von Gegenden und Ländern versteht, um dem Feinde das Leben zu erschweren, sind es keine Quartiere mehr, sondern blos Ausfutterungen, stärker Ausödungen. Will man, so mag man auch Ausfutter- oder Ausöde-Rasten sagen.

Fourageur, Futterunger, (Futterer.) Vergl. Anm. unter Capitulant.

Fouragir-Bund, Futterbund, Packbund, Gebund.

Fouragir-Cordon, Futterdeckung, Futterkette.

Fouragir-Leine, ist blos Packband.

Fouragiren, intrs. 1) futtern, (Futter holen.) 2) Zuweilen für plündern, verheeren. Man war bisher nicht überall einig, ob man das Vieh richtiger füttere oder futtere. Fronsp. I, 144 b hat Fütterung statt Fouragirung; er wollte aber offenbar Futterung sagen. Denn füttern (trs.) heißt Futter reichen, futtern (intrs.) heißt Futter machen (fouragiren) wie buttern, Butter machen, und futtern (ntr.) heißt Futter seyn, zum Futter dienen. „Klee futtert besser, als ꝛc." So entstehen die obigen Ableitungen und Zusammensetzungen alle ganz in der Ordnung und regelrecht. Wo Lebensmittel und Fourage, wie oft, zusammen erscheinen, da mag man auch Leb- und Futtermittel sagen. Fouragiren als trs. zu brauchen, ist fehlerhaft. Eine Gegend, ein Dorf fouragiren, muß heißen, in einem Dorfe fouragiren, oder es ausfouragiren, ausfuttern.

Fouragirung, Futterung. Die sogenannte grüne Fouragirung ist kurz Futterhau, und die trockne ist Futterfassung.

Fouragirungs-Quartier, s. Fourage-Quartier.

Fourgon, Packwagen.

Fourier, 1) Schreiber; die Zusammensetzungen, Compagnie- Bataillons- und Regiments- oder Stabs-Fourier sind Manner- Fahn- und Stab-Schreiber. 2) Sofern er in manchen Heeren die Fourier-Schützen führt — meist ein Unter-Officier — ist er Rastmeister.

Digitized by Google

Dieſen nennt Fronsp. einigemal Führer, was in Oeſtr. den zweiten Feldwebel bedeutet.

Fourier-Schütze, Raſtmacher. Coll. der Vorlauf, wie Campement. Im Oeſtr. hat jeder Capitain und Stabs-Officier ſeinen ſogenannten Fourier-Schützen (der des Subalternen heißt Privat-Diener) meiſt aus der Compagnie gezogen, oder halb Invalid. Soll ein ſolcher Menſch nicht, was er eigentlich iſt, Diener heißen, ſo heiße er Hauswebel: und das um ſo mehr, da er viel Aehnliches hat mit dem was in andern Heeren Calfactor heißt.

Fourneau, (Fournelle) kommen im Teutſchen ſelten vor und ſind Flatter-Minen; ſ. d.

Fourniren, trs. 1) darreichen, verabreichen, liefern. 2) Zuweilen in der Fügung mit etwas fourniren, verſehen, verſorgen, beſchicken.

Fournisseur, Lieferunger, Lieferer. Vergl. Lieferant.

Fournitur, (Fourniture) 1) für Fournirung als Handlung, die Herbeiſchaffung, Darreichung, Lieferung von Dingen. 2) Für Fournirung als Verſorgung mit Dingen, die Beſchickung „wer hat die Fourniture des 2ten Corps." Der Oeſtr. hat hier auch Beſchaffung. 3) Für das Fournirte ſelbſt. Auch hier ſagen wir Lieferung, und ſollten ſagen Liefernis, Beſchick.

Fraise, Sturmpfal, Schweinfeder, Feder; coll. das Gefieder.

Fraise heißt eigentlich eine Halskrauſe. Der gemeine Mann nennt die Sturmpfäle und die Stacheln, welche den Spaniſchen Reiter bilden beides Schweinfedern. Iſt uns das Bild zu ſtark, ſo nehmen wir Feder allein; nur hievon können wir ein Zeitwort bilden für fraisiren, was von Sturmpfal nicht geht.

Fraisiren, trs. (man findet auch frisiren) fiedern, befiedern, umfiedern. Umfiederte und umpfälte Werke müſſen ſo gut ſeyn als frisirte und verpallisadirte. Uebrigens würde be- und umfedern weniger richtig ſeyn, weil federn (ntr.) die Federn gehen laſſen bedeutet, fiedern aber (trs.) mit Federn verſehn.

Frei-Bataillon, Frei-Fahn, oder wo das nicht klingt, Harſt-Fahn.

Frei-Compagnie, Frei-Mannei, auch Harſt-Mannei. Iſt übr. entweder nicht verſchieden oder Theil vom folgenden.

Frei-Corps, Freiſchar, Harſt (Schweitzeriſch).

Freipartie, Harſt, Freiharſt, oder Freiparthei, wenn dieß teutſch.

Freipartist, Harſter, Harſtunger, Freiharſter, od. Freiparthner, wenn teutſch. Zuw. Freibeuter.

Front, Fronte, 1) Bruſtung, Bruſte. 2) Von Feſtungen Kante.

Fronte, oder eigentlich Front, heißt bald ſo viel als Breite, „Eine Colonne in Bataillons Fronte" bald ſo viel als Treffen „Schon ſtand die ganze Fronte im Feuer" bald ſo viel als Richtung, Geſichtwendung „Front gegen die Sale." Will man, ſo laſſen ſich alle 3 Bedeutungen auf Bruſtung übertragen. Bruſten iſt das fehlende intrs. von brüſten. Zum Theil lebt es in der Schweitz noch „Der Fels bruſtet ſich hervor; tief in den See bruſtet die Klippe hinein." Bruſten hatte, außer der eigentlichen Bedeutung des Hervortretens, noch den Nebenbegriff des Kühnen, des Trotzigen, und hätte von trotzen nicht verdrengt zu werden verdient. Die ältern Kriegſchriftſteller haben Bruſtung, Pruſtung (kurz ausgeſprochen) für Parapet; gleichſam was gegen den Feind trotzend vortritt. Die neuern

Digitized by Google

— Teutschen — vergessen des Vortretens und des Trotzes, beziehn es blos auf Brust und machen Brustwehr daraus, so wie die Baukunst Brüstung. Uns sey brusten intrs. wieder die Brust zeigen, Front machen, und Brustung oder Bruste die Fronte, wir mögen dabei an Trotz und Widerstand gegen den Feind denken, oder an die tapfere Brust, die wir ihm entgegenwerfen, oder blos an die Brustrichtung. Bei dem fremden fronte (frons heißt die Stirn) liegt ja eine ähnliche Hinweisung zum Grunde. In Zusammensetzungen reicht Bruste- oder Brust- für Brustung. Die Fronte einer angegriffnen Festung, d. h. was zwischen den Capitalen zweier Bastions liegt von Innen- und Außenwerken, ist völlig gleichbedeutend mit Polygon (s. d.) und sonach Kante.

Front! als Commando-Wort, Brust! Es ist dabei gleichviel, ob wir diesen Zuruf als Hauptwort betrachten oder als Zeitwort „brustet"; so wie Halt! für „haltet" und für der Halt als Hauptwort genommen werden kann. Der Oestr. sagt sehr gedehnt „her stellt Euch!"

Front machen, 1) brusten intrs. sich herstellen (Oestr.) 2) sich setzen, die Stirn bieten.

Front-Angriff, Brustangriff, Blockangriff.

Es kann auffallen, daß ich hier Front-Angriff, und weiter unten Parallel- so wie auch Perpendiculair-Angriff gleichformig durch Blockangriff übersetze. Allein im Grunde sind diese 3 Begriffe eins. Ich kann den Front-Angriff nicht machen, ohne mich dem Feinde endlich parallel zu stellen und dann perpendiculair auf ihn zu fallen. Wollte ich das eine oder andere unterlassen, so würde ich ihn entweder gar nicht treffen, oder ich würde in die Oblique gerathen, und höchstens einen Schrägangriff auf seine Fronte machen, aber keinen Front-Angriff. Uebrigens wuste ich das Kunstlose, das Geradausgehende, in manchen Beziehungen auch wol Unbeholfene aber Derbe und Starke, was in diesen Bewegungen liegt, nicht besser auszudrücken und gleichsam vor Augen zu legen, als durch „Block"; was wir bereits auch zu einem französischen Worte werden lassen, wenn wir sagen, eine Sache en bloque betrachten, behandeln. So wählte ich Blockrückzug für den concentrischen, Blockfeuer für das Frontal- und Perpendicular-Feuer, Blockangriff für den Front- Parallel- und Perpendicular-Angriff, Block-Marsch für den Perpendicular-Marsch, Blockordnung und Blockstellung für Parallel-Ordnung und Parallel-Stellung. Wo uns Blockangriff, Blockfeuer zu tadelnd erscheint, können wir ja sagen, Angriff von vorn, oder Brustangriff, Brustefeuer.

Frontlinie, Brustlinie, Standlinie (Vergl. Linien) Oft Bruste, Brustung selbst.

Frontmarsch, 1) in Hinsicht auf die Richtung, Vormarsch (Gegensatz Rück- und Seiten-Marsch). 2) In Hinsicht auf die Form, Breit-Marsch, Brust-Marsch, (Gegensatz Colonnen-Marsch.)

Frontal-Feuer, (Front-Feuer), Brustfeuer, Blockfeuer.

Frontière, Gränze. Frontière-Platz, Gränzplatz.

Fuhrwesen-Departement und Fuhrwesen-Departements-Chef oder Director, s. General-Train-Direction oder Director.

Function, 1) Amt, Amtung; 2) Amtgeschäft, Dienstgeschäft.

Functionaire, Diensthaber, Dienster.

Functioniren, intrs. amten, dienstен, Dienst thun, Dienst haben.

Digitized by Google

Furieux, wüthend, wüthig, beſſer wol wuthig n. Mar., raſend, tollkühn, ſturmiſch.
Fusilade, 1) Gekmacker, Flintenfeuer. 2) Erſchießung.
Fusilier, (falſch Fuselier,) Freiſchütz; ſ. Anm. unter Voltigeur.
Fusilier-Bataillon, Freiſchützenfahn, u. ſ. w.
Fusiliren, 1) trs. erſchießen; 2) rec. ſich herumſchießen, beſchießen; 3) intrs. ſchießen, knackern, platzen, knallen. „Die Vorpoſten fusiliren einmal wieder den ganzen Tag."
Futterage, verderbt aus Fourage; ſ. d.

G.

Gabion, Schanzkorb; an der Spitze der Sappe Rollkorb.
Gabionade, Korb-Schanze, Korb-Wehr, Korb-Bruſtwehr.
Gage, Sold, Gebühr, (Gehalt.) Man macht einen Unterſchied zwiſchen Tractament, Gage und Löhnung. Tractament ſoll das Ganze ſeyn unbeſtimmt, Gage ſoll ſeyn für den Officier alle Monat, und Löhnung für den Gemeinen, alle fünf Tage. Wollen wir den Unterſchied teutſch auch behalten: ſo haben wir das Oeſtreichiſche Gebühr für das Ganze, was auch Naturalien in ſich begreift, Sold was wir für eingeheimt nehmen können, für den Officier und Löhnung für den Gemeinen. Gehalt bliebe dann für den nicht Krieger, bliebe für Salair überhaupt.
Gage-Abzug, iſt blos Abzug, oder Sold-Abzug, und als Zuſtand gleich mit Gage-Carenz.
Gage-Carent, Fehlſoldner, Bruchſoldner.
Gage-Carenz, Soldabzug und Soldausfall, beides Soldfehl oder Soldbruch. Die Sache iſt die. Es giebt eine zwiefache Art von Gage-Carenz. Die welche der Oberſt, meiſt Schulden halber, verhängt, mag Abzug ſeyn; die welche der Staat feſtgeſetzt hat und vermöge deren ein im Frieden avancirter Officier die Sold-Erhöhung ſeiner neuen Charge eine beſtimmte Zeit lang noch entbehrt, kann Ausfall heißen. Da indeſſen von beiden nicht gut fortzubilden war, ſo habe ich Soldfehl angeſetzt um den Zuſtand zu bezeichnen, da Jemanden öffentl. oder geheim an ſeinem eigentl. Solde etwas fehlt. „Hauptmann N. iſt Major geworden ohne Soldfehl" wird wol verſtanden werden; und wenn ich ſage: „Lieut. N. iſt aus dem Soldfehl noch nicht heraus," ſo braucht ja nicht Jedermann zu wiſſen, wer dieſen veranlaßte. Oder wollen wir lieber von brechen bilden? Bruch muß oft für gebrochen ſtehn, (Bruchſilber, Bruchgold, Bruchglas). Das Gage-Carenz-Tractament iſt ein gebrochnes, es geht in die Brüche, es kann Bruchſold ſeyn, und die Gage-Carenz zuſtandlich Soldbruch, was an Bankbruch erinnern könnte. Auch an Sold-Abbruch wäre dabei zu denken. Wem Sold nicht teutſch genug erſcheint, der bilde von Gebühr. Fehl-Gebühr und Gebühr-Fehl können nicht auffallen, und den Fehl-Gebührner (Gage-Carenten) würde man tragen lernen.
Gage-Carenz-Tractament, Abzugſold, Ausfallſold, beſſer Fehlſold oder Bruchſold. Der Oeſtr. ſagt für Tractament gern

Digitized by Google

Gebühr. Er wird sein freudiges Spruchwort „Feldgebühr hebt Gage-Carenz" leicht umwandeln können in „Feldgebühr hebt Fehlgebühr."

Gagirung, Gebühr-Stand, oder Bezahlung, Besoldung (richtiger wol Besöldung.) Fronsp. hat Zahlung. Oft steht es blos für Gage. Das Zeitwort gagiren ist dem Vf. nicht vorgekommen, müßte aber bezahlen, besolden und, da hier der Umlaut dem trs. erfoderlich scheint, richtiger wol besölden heißen.

Gala-Montirung, Feier-Want oder Groß-Want; s. Gala-Uniform.

Gala-Uniform, Großwant (eben so Parade-Uniform und Große Uniform.) Es ist schwer, feste Uebersetzungen zu finden, wo die Begriffe nicht fest stehn. Manche Heere haben drei Uniformen: die Große Uniform (Gala- und Parade-Uniform,) die Interims-Uniform, und die Kleine Uniform; andre haben blos Uniform und Interims-Uniform. Montirung ist auch Uniform, und Garde-Regimenter haben gewohnl. Parade- (oder Gala-) und Interims-Montirungen. So weit wird Uniform und Montirung als ein Ganzes betrachtet. Aber die Montirungen zerfallen überall in Haupt- und Nebenstücke, und da haben wir wieder für jenen Begriff Große Montirung oder Montirung schlechthin, und für diesen Kleine Montirung und Bei-Montirung. Es scheint, fünf Bezeichnungen fassen das Ganze: Großwant ist Große Uniform, Gala- und Parade-Uniform, Gal. und Par. Montirung. Mittelwant, (wo drei, und Beiwant, wo zwei Stufen sind) ist Interims-Uniform und Int. Montirung. Kleinwant ist die Kleine Uniform, die auch Altag-Unif. heißt. Oberwant ist die sogenannte Große Montirung (der Oestr. sagt: das Röckel) und Unterwant ist die Bei-Montirung, die Kleine Montirung, d. h. die kleinern Stücke, Unterkleider, Kamaschen, Schuh, Wäsche des Soldaten. Groß-, Mittel- und Klein- geben uns Uniform- (und Montirungs-) Stufen, Ober- und Unter- hingegen lediglich Montirungs-Theile. Wollte man Gala-Uniform ohne Rücksicht auf diese verwandten Begriffe übersetzen, so würde man auch Feierwant sagen können, nach Feierkleid.

Galerie, 1) im Allgem. Gang, Priech (N. Sächs.) 2) Galerie des Mineurs, Stolln (s. Mine.) 3) Galerie über den Graben, Sturmlaube; (s. Parallele.) 4) Die creneillirte Galerie ist Schützengang, Anstand.

Galop, Sprung. Vergl. Carrière.

Galopiren, intrs. mit trs. Form, sprengen, vom Reiter; 2) reines intrs. springen, vom Pferde gesagt. Vergl. d. Anm. unter Carrière.

Galopin, Sendling, Reitold, Sendold.
Des Galopins einzige Bestimmung ist versendet zu werden. Er kann sich durch den Sendling nicht beleidigt finden; auch in der Anfylbe „ling" liegt nichts Verächtliches, wie Zögling, Jüngling, Liebling beweisen. Mehr wörtlich würde Reithold, Reitold seyn, ein junger Mann der zum Reiten da ist. Bezeichnet doch der fremde Ausdruck eigentlich gar einen Klepper. Sofern man den Galopin auch Adjoint nennt, mag er Sendold heißen; s. d. W.

Gamasche, Knöpfstiefel, (wie Schnürstiefel,) Stiefling.

Garant, Bürge, Währmann, Gewährmann, Gewährleister.

Garantie, Bürgschaft, Gewähr, Sicherheit.

Digitized by Google

Garantiren, 1) mit intrs. Form bürgen, Gewähr leisten; 2) rein trs. verbürgen; alt: währen, sichern, sicher stellen und davon Garantirung.

Garde-Artillerie, Gardegezeug, Garde-Zeugnerei; (s. Infanterie) oder Zeug-Garde.
Gezeug ist da gewesen (s. Artillerist) und Garde ist teutsch. Es bedeutete Einfriedigung, Umgebung. Die Götterburg in der Edda, wo die Asen (Nordischen Götter) mit Odin wohnen, heißt Asegard, Asgard. Unverändert lebt es noch in Mümpelgard, Stuttgard u. and. Die Insel Rügen wird noch in Garden eingetheilt statt Bezirke. Unser Garten (früher Garden) ist dasselbe Wort, was von den auswandernden teutschen Volkschaften in alle lateinische Tochtersprachen übergegangen ist und Hortus verdrengt hat; z. B. Jardin Franz., Giardino Ital. Garden Anglisch ꝛc. Wenig verändert finden wir es in den Slavischen Sprachen wieder: Belgrad, Nowogrod oder Nowgorod. Ja selbst für die Gardingos des Mittelalters die am Westgothischen Hofe gleich auf die Duces und Comites folgen, und wahrscheinlich Praetoriani oder Befehlhaber derselben waren, läßt sich in der ganzen lateinischen Sprache kein altes Stammwort, und überhaupt nicht leicht ein näher gelegenes ausmitteln, als dieses urteutsche Gard. Auch guardare, Guardia, Guardein, Wardein ꝛc. stammen von ihm, und Gurt und Gürtel sind desselben Ursprungs. Nur hier haben wir gürten, sonst von Gard unmittelbar kein Zeitwort, weil wir's bei frischem Leben nicht erhielten. Nehmen wir Garde als unser Eigenthum zurück, so haben wir nur aus dem unteutsch betonten Gardisten einen Gardner zu machen, oder, worauf die Gardingi hindeuten, einen Gardinger.

Garde-Artillerie-Regiment, Gardezeugstab. Vergl. Regiment.

Garde-Artillerie-Regiment zu Fuß, Fußgardezeugstab.

Garde-Art.-Regmt. zu Pferde, Gardefalkenstab. Vergl. Artillerist.

Garde-Artillerie zu Fuß, Fußgardezeug.

Garde-Artillerie zu Pferde, Garde-Rittgezeug, Gardefalken, Garde-Falknerei. Vergl. Artillerist.

Garde-Artillerist, Gardezeugner.

Garde-Artillerist zu Fuß, Fußgardezeugner.

Garde-Artillerist zu Pferde, Gardefalkner.

Garde-Bombardier, Gardewurfschütz, Gardebomner, s. Bombe.

Garde-Canonier, Gardefernschütz, Gardeballner, s. Bombe.

Garde-Carabinier, Gardestutzner.

Garde-Carabinier-Regiment, Gardestutzenstab.

Garde-Cavalerie, Rittgarde, Garde-Reiterei. Rittgarde, im Gegensatz von Fuß- und Zeug-Garde; Garde-Reiterei, wenn man Garde-Fußerei, Garde-Zeugnerei annimmt, und eben so würden Reiter-Garde, Fußer-Garde und Zeugner-Garde einander entsprechen.

Garde-Cavalerie-Regiment, Rittgardestab, Garde-Reiterstab.

Garde-Cavalerist, Gardereiter, Rittgardner.

Garde-Chasseur, Gardejäger.

Garde-Chasseur à cheval, Garderittjäger.

Garde-Chasseur-Regiment à cheval, Garderittjägerstab.

Digitized by Google

Garde-Chevaux-legers, sind von Garde-Dragonern nicht verschieden; s. d.
Garde-Cuirassier, Gardebranner; s. Cuirassier.
Garde-Cuirassier-Regiment, Gardebrannstab.
Garde-Dragoner, Gardeschläger; s. Dragoner.
Garde-Dragoner-Regiment, Gardeschlägerstab.
Garde du Corps, (die) Leibgarde zu Roß, Leibrittgarde.
Garde du Corps, (ein) Leibgardner zu Roß, Leibrittgardner.
Garde du Corps-Regiment, Leibgardestab z. R., Leibrittgardestab.
Garde-Fusilier, Gardefreischütz. Vergl. Anm. unter Voltigeur.
Garde-Fusilier-Bataillon, Gardefreischützen-Fahn.
Garde-Grenadier, Gardestürmer. Vergl. Grenadier.
Garde-Grenadier-Bataillon, Gardestürmerfahn, Gardesturmfahn.
Garde-Husar, Gardeströmer. Vergl. Husar.
Garde-Husaren-Regiment, Gardeströmstab.
Garde-Infanterie, Fußgarde (eigentl. Garde-Fußerei, s. Infanterie.)
Garde-Infanterie-Regiment, Fußgardestab (Garde-Fußerstab.)
Garde-Infanterist, Fußgardner, Gardefußer.
Garde-Lancier, gleich mit Garde-Ulan.
Garde-Magasin, Feimwart, Speicherwart, Gadewart, (Gadner.)
Garde-Mousquetier, Gardeschütz. Vergl. Anm. unter Voltigeur.
Garde-Mousquetier-Regmt., Gardeschützenstab.
Garde-Officier, Gardeschalter. Vergl. Officier.
Garde-Regiment, Gardestab.
Garde-Ulan, Gardespießner; oder, wenn man will, Gardelanzner, weil Garde-Lancier und Garde-Ulan im Grunde eins sind.
Garde-Ulanen-Rgmt. Gardespießnerstab oder Gardelanzenstab.
Garde-Uniform, Gardewant. Vergl. Uniform.
Gardiren, trs. gardeien oder gärden, decken, verwahren. Man gardirt ein Werk dadurch daß man ein andres vorlegt.
Gardist, Gardner, Gardinger.
Gardist zu Fuß, Fußgardner, Gardefußer, Gardner zu Fuß.
Gardist zu Pferde, Rittgardner, Gardereiter, Gardner zu Roß.
Gargousse, (Gargouche) Einsatz, Stückeinsatz, Kartätsche. Vergl. Patrone.
Garniren, trs. 1) überh. besetzen, hiernächst umsetzen, rundum besetzen, einfaßen, bebordeu, z. B. Küsten, Bäche, Festungen. 2) bewahren, bedecken, in Obacht nehmen z. B. seine Flanquen garniren. 3) in der Redart, mit etwas garniren, versehn, versorgen.
Garnirung, Besetzung, Umsetzung, Bebordung, Säumung. „4 Bataillons sind bestimmt zu Garnirung des Waldes."
Garnison, 1) Besatzung, Besatz; 2) Standort. Auch Stand-Rast. Die Zusammensetzungen geben sich durch Festung-Besatz- und Stand-

Garnison-Artillerie, 1) Festung-Geschütz, Festung-Gezeug, Stand-Geschütz und — Gezeug. 2. Festung-Zeugnerei, Festung-Zeugbann, oder Stand-Zeugnerei, Stand-Zeugbann; Alles im Gegensatz von Feld-Artillerie, und Feld-Artillerie-Corps.

Garnison-Artillerie-Departement und — Chef, Festung- (oder Stand-) Hauptzeugamt und Festung- (oder Stand-) Zeug-Amthauptmann.

Garnison-Artillerie-District, und Garnison-Artillerie-Districts-Filiale, siehe Artillerie-Garnison-District und Filiale.

Garnison-Bataillon, Besatz-Fahn, Festung-Fahn.

Garnison-Casemate; Wohn-Kofe, oder Kof-Wohnung, K. Wohne. Kommt nur vor im Gegensatze von Magazin-Casematen, Speicher-Kofen, oder Kof-Speichern.

Garnison-Compagnie, Besatz-Mannei, Festung-Mannei.

Garnison-Dienst 1) Besatzung-Dienst, Besatz-Dienst, Festung-Dienst. 2) Friededienst.

Garnison-District, ist blos Stand-Bezirk, gemeinhin Viertel. Sie kommen vor in großen Orten, wo bei der Anwesenheit mehrer Garnison-Regimenter, jedes seinen eignen Garnison-District in der Stadt hat.

Garnison-Hospital, (Spital, Lazareth,) Festung-Sunde oder auch gleich bedeutend mit Militair-Hospital, Krieg-Sunde, im Gegensatz von Bürger- und Stadt-Spital. 2. Stand-Sunde; Gegensatz Feld-Spital und Ambulance. (Flucht-Sunde.)

Garnisonmäfsig, standgerecht, im Gegens. v. mobil, krieg- oder feldgerecht.

Garnison-Prediger, Festung-Prediger, Besatz-Pred.

Garnison-Truppen, Festung-Truppen, Besatz-Truppen.

Garnison-Wache, Thor-Wache. Wortlich zwar würde sie Festung-Wache seyn, allein man versteht darunter gewohnlich jede Wache, welche den Ein- und Ausgang eines Ortes, selbst eines eben besetzten Dorfes beobachtet.

Garnisonement, (das Garnisoniren) das Gestande.

Garnisoniren, intrs. stehen, wo stehen, seinen Stand haben; mit einem Worte standen. Die Rechtfertigung des Wortes s. unter dislociren, verglichen mit cantoniren. Wollte man cantoniren durchaus inneliegen übersetzen, so würde man garnisoniren durch innestehn geben können.

Garnissaire, (falsch —seur), zuweilen für Exequirer, s. dieses.

Garnitur, 1) Beschläge, Besetzung, 2) für Charnière, das Gewinde.

Gazon, Rasen, Plätze, Sode, (N. Sächs.) Die Plätze u. der Soden heißt gleich ein ausgestochnes Stück Rasen; und doch nahmen wir dem Franzosen sein einziges Gazon, was Rasen überh. und Rasenstück zugleich bedeuten muß.

Gazonage, Rasenbekleidung, Rasenkleid, Besodung.

Gazoniren, 1) trs. besoden, berasnen, 2) Zuweilen intrs. berasen. In der Bedeutung unter 1) kommt es mit plaggen und plätzen (platiren) zusammen.

Gefreit-Corporal; Eine nutzlose Zusammensetzung; 1) in manchen Heeren nennt man so den 2ten Feldwebel; dafür hat der Oestreicher Führer. 2) in andern, die Regiments-Cadetten, oder Regiments-Junker, das sind Stab-Knappen. 3) In noch andern glaubt man den gewohnlichen Corporal, wenn er ein kleines Com-

mando führt, durch diese Benennung zu ehren, aber ganz ohne Grund: der Rottmeister ehrt ihn, er ist Meister der Rotte die er führt; Endlich 4) versthet man darunter hin und wieder, einen bloßen Gefreiten, der Corporals Dienste thut; das ist Fürde-Rottmeister (Vice-Corporal) siehe Vice.

Geld-Parade, ist Löhn- oder Sold-Gestellung.

General, im Allgem. Feldhauptmann als Titel; sonst auch Heerführer, Feldherr.

Was über den Obersten hinausgeht, ist General im Allgemeinen, und diesem viel umfassenden Begriff, ist Feldhauptmann einzig entsprechend. Das Wort ist teutsch und fügsam genug, ist überdem noch nicht zu lange außer Gebrauch; Luther kannte noch keinen General, und Solms und Fronsp. brauchen Feldhauptmann auf jeder Seite. Das Wort liegt allen Abstufungen der Generalitaet zum Grunde: Spann-Hauptmann, General-Major, Bann-Hauptmann, General-Lieutenant, Heer-Hauptmann wirkl. General. Von der andern Seite geht die Verwandschaft durch „Feld" bis zum Feld-Marschall, Feld-Zeugmeister und zum Feld-Herrn selbst, die immer auch Feld-Hauptleute sind, wiewol nicht jeder Feld-Hauptmann auch Feldherr. Wo in Kriegberichten uns gesagt wird, der und der General that das und das, der dieß, der jenes: da wird in der Regel verschwiegen, ob er General-Major, General-Lieutenant oder gar commandirender General war, ob er der Infanterie, der Cavalerie oder der Artillerie angehörte. Hier wollen wir eben so unbestimmt, aber gewiß eben so verständlich, allemal Feldhauptmann sagen. Wo der commandirende General gegen andre hervorgehoben werden soll, da heiße er Ober-Feldhauptmann, nicht schaltender F. H. Ein General von der Artillerie überhaupt wird kurz Zeug-Feldhauptmann; einer von der Infanterie, Fuß-Feldhauptmann; einer von der Cavalerie, Ritt-Feldhauptmann. Wir haben dieß Reiterei bezeichnende Ritt- in Rittmeister. Die bestimmtern Bezeichnungen nach Stufenfolge und Waffenart, mag man unter Bataillon sehen.

General (wirklicher), Than, Heerhauptmann.

Der wirkliche General (gleichsam Oberst-General) hat die nächste Stufe über den General-Lieutenant (gleichsam General-Oberst-Lieutenant,) und ist so gleich dem Oestreichschen General der Cavalerie und Gen. Feldzeugmeister. Heerschar war die natürlichste Uebersetzung von Armee-Corps. Wer die Heerschar führt, in der Regel ein wirklicher General, ist das Haupt dieser Heer-Schar, ist Heer-Hauptmann. Wir bleiben so in der Aehnlichkeit mit Spann-Hauptmann (Gen. Major), Bann-Hauptmann (Gen. Lieuten.) und mit Feld-Hauptmann (General überhaupt). Than haben die Engländer uns entführt. Auch sie haben es schon ziemlich veralten lassen; doch finden wir noch im Shakespeare z. B. einen Than von Cadore. Das Wort bezeichnete im Angelsaßischen einen hohen Gebieter, einen vornehmen Anführer. Eine Spur davon scheint noch in unserm Unterthan zu leben, wozu wir früher auch wol einmal einen Oberthan gehabt haben mögen; ein Wort, welches, irrt Vf. nicht sehr, Jahn in seinem Volksthume wieder in Anregung bringt, und welches vielleicht das fremde Souverain (s. d. W.) zu ersetzen im Stande wäre. Wir nehmen Than hier einstweilen als unser Eigenthum zurück, und füllen so die Reihe gleichklingender kurzer teutscher Kriegbenennungen in Span, Ban, Than, für Brigade- Divisions- und wirklicher General. Sollen die Waffenarten mit angegeben werden, so ist der wirkliche General der Artil-

Digitized by Google

lerie leicht Feldzeugmeister; der wirkliche Gen. der Cavalerie, Feldmarschal, und der wirkliche Gen. der Infanterie Feldbannerherr.

General- in Zusammensetzungen. Hier haben wir Bann-Feld-Haupt-Heer-Krieg-Kron-Land-Ober-Oberst-Rüst-Samt-Schalt-Wehr- u. a. Oft thun wir besser, die Begriffe wieder zu trennen. So ist der General-Abschnitt besser ein ganzer Abschnitt, im Gegensatz des Particular-Abschnittes, und so sind zum Theil General-Angriff, General-Befehl, General-General-Charge und -Decharge, General-Salve, General-Sturm ꝛc. mit allgemein zu geben. Die hier folgenden Zusammensetzungen sind großentheils unzertrennliche.

General-Adjutant, Oberst-Wernold, Feld-Wernold. Vergl. Adjutant.

General-Adjutantur, Ober-Wernoldamt, Feld-Wernoldamt, Ober-Meldamt. Auch Ober- und Feld-Wernoldei, in der älteren Form, würde den Begriff geben.

General-Amnestie, siehe General-Pardon.

General-Artillerie-Direction, 1) das Haupt-Zeugamt; 2) als Handlung, die Haupt-Zeugamt-Leitung. Als mehr oder minder gleichbedeutend mit Nr. 1. kommen hier vor: Artillerie-Departement, Geschütz-Departement, General-Direction der Artillerie, General-Direction des Artillerie-Etats, des Artillerie-Wesens, General-Zeugamt, Haupt-Artillerie-Zeugamt, Haupt-Artillerie-Direction, Haupt-Direction der Artillerie, und des Artillerie-Wesens. So viel, dem Vf. bekannte, Ausbeute geben hier Direction und Departement allein. Oft treten nun bei dieser und ähnlichen Behörden noch hinzu: Commission, Inspection, District- (Gen. Stabs-District) Collegium, Praesidium, Bureau, Canzlei, Comité. Derselbe Wirwar erneuert sich, wenn der Vorsteher einer solchen Behörde zu bezeichnen ist. Da wechseln Director und Directeur, Inspector und Inspecteur, Commissarius und Commissaire, Praeses und Praesident, Commandant, Commandeur, Commandirender, (sogar ein General-Commandirender) Chef, Departements-Chef, Bureau-Chef, u. s. w. in wundervoller Ordnung mit einander ab. Hiezu kommt, daß alle diese Behörden und ihre Vorsteher, nochmals wiederkehren in doppelter Gestalt, je nachdem man sie hier mit Haupt- dort mit Ober- anfängt. Diesen unübersehbaren Reichthum verdanken wir der Menge von Staaten und Stätchen, die Teutschland theilen; aber der Uebersetzer würde sehr Unrecht thun, der hier durch die Theilung mit leiden wollte. Alle diese Dinge kommen im Ganzen auf eins hinaus, und die Behörde ist in der Regel durch Amt, Hauptamt, und wo von der Führung desselben die Rede seyn soll, durch Amt-Leitung; der Vorsteher hingegen durch Amtmann od. Amthauptmann teutsch u. wohltonig zu geben. Ober- u. Unter- geben nebst Meister die etwa noch nöthigen Abstufen. Der Verf. hat alle hohen in sein Fach einschlagenden Behörden und Behörde-Vorsteher nach dieser Weise übersetzt, und hofft durch die Gleichformigkeit ihnen Duldung zu gewinnen.

General-Artillerie-Director u.—cteur, Zeug-Amthauptmann, und eine Stufe tiefer, Zeug-Amtmann, Zeug-Ammann. Chef der Artillerie, und des Artillerie-Wesens, Chef des Artillerie- oder des Zeug-Departements, Artillerie-Departements-Chef, Gen.-Director der Artillerie und des Art. Wesens, Haupt-

Digitized by Google

Zeugamts-Director, Haupt-Artillerie-Zeugamts-Director, Gen. Zeugamts-Director, Ober-Zeugamts-Director ꝛc. sind gleichdeutig.

General-Auditeur und -tor; Fronsp. hat Feldgerichts-Schultheiß. In der Aehnlichkeit zu bleiben, möchte auch Feldgerichts-Amthauptmann gehn; und dann eine Stufe tiefer, Feldgerichts-Ammann.

General-Auditoriat, Feld-Gerichts-Schultisei, Feld-Krieggericht (Fronsp.). In Bezug auf das vorige, auch Feld-Gerichtamt.

General-Auditor-Lieutenant, kommt selten vor. Er ist entweder Feldgerichts-Fürdeschultheiß, Feld-Fürdeschulz. (Vergl. Vice-) od. er ist Feldgerichts-Ammann; s. Gen. Auditeur.

General-Bagage-Direction und Directeur. (Inspection und Inspecteur); s. Gen. Train-Direction und —ctor.

General-Befehl, 1) Heerbefehl, Heergebot; oft nur Tagsbefehl; 2) Allgemeiner Befehl.

General-Bureau. 1) Hier statt Gen.-Kriegs-Bureau; (s. dieses.) 2) Sonst Haupt-Schranne, im Gegensatz von Neben-Schrannen; s. Bureau. Central-Bureau ist dasselbe.

General-Canzlei. Hier für Gen.-Krieg-Canzlei (s. d. W.) Sonst Haupt-Schranne, besonders im Gegensatz von der Detail-Canzlei.

General-Canzlei-Director; s. Gen. Kr. Canzlei.

General-Capitain, (Capitaine-Général,) bezeichnet 1) in Spanien, Holland ꝛc. den obersten Heerführer: also Ober-Feldhauptmann, Ober-Feldherr, Capitaine im rein französischen Sinne genommen „C'est un grand capitaine". In Böhmen ist es eine großentheils ruhende Würde, mehr ein Titel, den in der Regel ein Erzherzog führt, etwa Kron-Reich- oder Landfeldhauptmann, auch wol Kron-Feldherr, oder Kron-Groß-Feldherr. 2) Zuweilen kommt es vor für Colonel-Général; s. General-Oberst.

General-Capitaneat, Oberfeldherrnstelle, Ober-Feldhauptmannschaft; selbst Feldherrnschaft würde nicht schlechter seyn als das fremde Wort. Desgl. Kron- oder Land-Feldhauptmannschaft.

General-Charge, 1) Samtangriff, Samangriff, oder allgem. Angriff; oft Sturm überhaupt. 2) Für General-Decharge, Samfeuer, allgemeines Feuer, volle Lage.

General-Charte, Samtkarte. Ihr steht entgegen die Special- und Detail-Karte, die Sonderkarte. Karte können wir als eingeheimt annehmen; wo nicht, so würde es Riß ersetzen. Wegen samt- und sonder- s. detailliren.

General-Chirurgus, Ober-Feld-Wundarzt und Ober-Feld-Sundarzt (vergl. reconvalesciren). Da er in der Regel Chirurgus u. Medicus zugleich seyn muß, so ist wol das Oestr. Ober-Feldarzt besser. Wo er als Chef des gesamten, zu einem General-Gesundheit-Amte vereinigten Apotheker- und Medicinal-Wesens im Heere erscheint, da ist er Sund-Amthauptmann. General-Feld-Arzt, General-Stabs-Chirurgus, General-Stabs-Medicus, Ober-Feld-Spital- und Lazareth-Medicus ꝛc. sind gleichbedeutende Ausdrücke.

General-Colonel, s. Gen. Oberst.

General-Comité, Haupt-Ausschuß, Haupt-Kürde; in Zusammensetzungen meist Amt, z. B. Gen. Einquartirungs-Comité,

Digitized by Google

Haupt-Instamt. Gen. Commission und Gen. Bureau sind die nächsten gleichdeutigen Wörter.

General-Commandant, Schalt-Amthauptmann. General-Commanden-Praesident, General-Guberniums- oder Gouvernements-Praesident, zum Theil General-Gouverneur, und fast auch Commandant einer Militair-Division, so wie General-Stabs-Districts-Praefect, General-Commandirender und in Böhmen der Commandirende schlechthin, sind mehr oder minder gleichbedeutend.

General-Commanden-Praesident; s. General-Commandant.

General-Commando. 1) der Oberbefehl; 2) das Haupt-Schaltamt (s. Commando). Im letzten Sinne braucht man in andern Gegenden Militair-Division, Gen. Stabs-District und Gen. Gouvernement als gleichbedeutend, und Generalat in beiden.

General-Commissaire (Commissarius), 1) in der Regel hier für Gen. Krieg-Commissaire (s. d. W.); 2) überhaupt, Ober-Schaffer, Ober-Beschaffer (vergl. Commissaire); sonst auch Haupt-Bevollmächtigter, Haupt-Anwalt. 3) In Zusammens. kann es Amthauptmann werden, z. B. Gen. Commissarius für das Recrutirungs-Wesen, Werb-Amthauptmann. Doch suche man hier Zusammens. der Art gleich unter der Form Gen. Recrut. Commissarius.

General-Commissariat, 1) für Gen. Kriegs-Commissariat; und so gewohnl. 2) mit andern Beisätzen, Amt, Hauptamt, Schranne oder Oberschranne.

General-Commission, 1) im Allgem. Haupt-Stelle (Oestr.) Haupt-Schranne (s. Bureau). Für Zusammensetzungen Haupt-Amt, z. B. Gen. Commission für das Einquartirungs-Wesen, Haupt-Inst-Amt; doch suche man diese und ähnliche Zusammensetzungen nur in der Form von Gen. Einquart. Commission. Comité, Bureau, sind hier meist gleichdeutig. 2) Sonst auch, Haupt-Vollmacht, Haupt-Auftrag; und 3) Haupt-Ausschuß für Gen. Comité.

General-Conscriptions-Bureau, 1) Haupt-Bann-amt, und hier sind General-Conscriptions-Commission u. Direction, ingleichen Conscriptions-Departement, uneigentlich auch General-Werbe-Commission, Direction, Inspection, so wie Werbe- und Recrutirungs-Departement mehr oder minder gleichdeutig. 2) Haupt-Bann-Schranne; und hier wechseln Canzlei, Comtoir, Expedition, mit Bureau.

General-Conscriptions-Canzlei; s. das vorige.

General-Conscriptions-Commissarius; s. General-Conscriptions-Director.

General-Conscriptions-Commission; s. General-Conscriptions-Direction.

General-Conscriptions-Comtoir; s. Gen. Conscriptions-Bureau.

General-Conscriptions-Direction, 1) Haupt-Bann-amt. Gleiches geben General-Conscriptions-Commission und zum Theil General-Conscriptions-Bureau; Aehnliches, General-Werbe-Commission, Direction, Inspection, auch Werbe- und Recrutirungs-Departement. 2) Haupt-Bannamt-Leitung oder Bannamt-Ober-Leitung, Bann-Oberleitung.

General-Conscriptions-Director, Bann-Amthauptmann. Gleiches und Aehnliches hier ergibt sich aus dem Vorigen.

Digitized by Google

General-Conscriptions-Expedition, ſ. Gen. Consor. Bureau.

General-Contrôle, 1) als Handlung und Geſchäftführung, die Haupt-Berainung. Vergl. Contrôle. 2) Als Behörde, Haupt-Rainamt. Sie gehört als Behörde zunächſt nicht in den Krieg, hat aber als Handlung ſchon manchen tüchtigen General unthätig gemacht. Haupt-Contrôle, Ober-Contr., Central-Contrôle etc. iſt gleich.

General-Contrôleur, Rain-Amthauptmann. Abſtufen geben hier Rain-Amtmann, Rainunger. Haupt-Contrôleur, Ober-Contrôleur iſt daſſelbe.

General de Bataille, ſ. Major-Général.

General-Decharge, Samfeuer, allgemeines Feuer. Auch Hauptfeuer, Hauptladung, Hauptlage, volle Lage.

General der Cavalerie, (in Oeſtr. und Rußiſchen Dienſten) iſt Feld-Marſchal, und gleichbedeutend mit wirklicher General der Cavalerie; ſ. Anm. unter Divisions-Gen. der Cav. und vergl. die Ueberſicht unter Bataillon.

General-Direction, 1) als Zuſtand, die Haupt-Richte. 2) Als Handlung, Haupt-Richtung, Haupt-Leitung, und nach Befinden, Hauptamt-Leitung. 3) Als Behörde, Haupt-Amt und in der Regel gleichbedeutend mit Departement. In der Krieg-Sprache erſcheint es nur zuſammengeſetzt, mit einem näher beſtimmenden Hauptworte, z. B. General-Direction der Artillerie, General-Direction des Fortifications-Weſens. Aber Zuſammenhängungen der Art ſuche man hier nur unter der Form wahrer Zuſammenſetzungen, alſo die angeführten Beiſpiele unter General-Artillerie-Direction, General-Fortifications-Direction u. ſ. w.

General-Director, 1) würde freiſtandig Haupt-Leitunger ſeyn können; 2) zuſammengeſetzt z. B. General-Director der Artillerie, wird es beſſer durch Amthauptmann gegeben und dann für gleichbedeutend mit Departements-Chef genommen werden können. Den General-Director der Artillerie und ähnliche ſuche man hier unter der Form, General-Artillerie-Director etc.

General-Directorium, iſt gleichdeutig mit General-Direction in 2ter und 3ter Bedeutung.

General du jour, gewöhnlicher Gen. Major du jour; ſ. dieſes.

General-Einquartirungs-Bureau, Haupt-Inſt-Amt (ſ. Quartier). Tiefer herab blos Inſtamt. Für das letzte finden ſich auch Billetir-Amt, Einquartirungs-Comptoir, Logis-Expedition, Logis-Zettel-Expedition und ähnliche; für jenes Gen. Einquart. Comité, Commission, Deputation etc. In den neuſten Zeiten ſind wir ſogar mit einer Bequartirungs-Angelegenheits-Haupt-Commission beſchenkt worden. Sollte man zu Ernennung eines Bequartirungs-Angelegenheits-Haupt-Commissions-Praesidenten ſchreiten, ſo würde das ein Inſt-Amthauptmann ſeyn können.

General en Chef, Ober-Feldhauptmann, Oberſt-Feldhauptmann, Ober-Feldherr, blos Feldherr.

General-Equipage-Direction, Inspection und General-Equipage-Director, Inspector, Chef ꝛc. ſ. General-Train-Direction und Director.

General-Etat 1) kommt vor zuweilen für General-Stab (ſiehe d. W.) 2) Haupt-Ausweis, Haupt-Ueberſicht; auch Haupt-Beſtand und kürzer blos Beſtand. 3) In Zuſammenſetzungen kann es auch für Departement ſtehn und wird dann Haupt-Amt, z. B. Gen. Artillerie-Etat, für Hauptzeugamt.

Digitized by Google

General-Feldarzt, Ober-Feldarzt. Vergl. Gen. Chirurgus.

General-Feldmarschal, 1) so fern er der commandirende General überhaupt ist, also gleich dem General en Chef, ist er Ober- und Oberst-Feldhauptmann, auch nach Befinden Feldherr und Ober-Feldherr. 2) So fern er blos die Cavalerie en Chef commandirt, ist er blos Feld-Marschal. 3) So fern es ein Friede-Titel ist, können wir der Stelle entbehren. Das höchste was der Militair als stehende Würde erreichen kann, muß wirklicher General seyn, und das ist uns Feldzeugmeister, Feldmarschal und Feldbannerherr nach den Waffen, oder zusammenfassend Than und Heerhauptmann. Der Krieg beruse aus ihnen die Heermeister (Armée-Corps-Commandanten,) den Feld-Heermeister (Major-Général,) den Feldherrn (Gen. en Chef,) und nach Befinden einen Heer-Fürsten (Generalissimus). Im Frieden sind sie alle wieder Thanen, Heerhauptleute. Ober-Feldmarschal können wir ihn nicht nennen, weil wir Marschal der Reiterei angeeignet haben; s. Div. Gen. der Cav.

General-Feldmarschal-Lieutenant, ist gleichbedeutend mit Feldmarschal-Lieutenant und mit General-Lieutenant überhaupt; siehe d. W.

General-Feld-Medicinal-Amt; s. Gen. Gesundheitamt.

General-Feld-Postamt, ist Ober-Feld-Postamt, und der General-Feld-Postmeister, Ober-Feld-Postmeister.

General-Feld-Spital-Amt; s. Gen. Gesundheitamt.

General-Feld-Wachmeister, gleichbed. mit General-Wachmeister und mit General-Major; s. d. W.

General-Feld-Zeugmeister, 1) so fern er wirkl. General von der Artillerie ist, blos Feldzeugmeister. 2) So fern er es von der Infanterie ist, Feld-Bannerherr. Der Gen. Feld-Zeugmeister war, was schon im Worte liegt, geschichtlich blos ein hoher Befehlhaber der Artillerie. Da er, der Bedeckung halber, oft starke Abtheile auch von Infanterie unter sein Commando nehmen mußte, indem die stolzere Ritter-Cavalerie gern für sich blieb: so ging die Benennung auf beide Waffenarten zugleich über. Jetzt wird es fast mehr noch auf Infanterie allein bezogen und mit wirklicher General der Infanterie für gleichbedeutend genommen. General der Cavalerie macht das Gegenwort.

General-Fortifications-Amt, und General-Fortifications-Amts-Director; s. das folg. Wort.

General-Fortifications-Direction, Haupt-Festamt. Festungamt entsprach nicht, Befestigungamt würde zu lang gewesen seyn. So nahm ich Festamt, Feste-Amt, abgeleitet vom alten festen, was Luther noch kannte. (Od. will man Befest-Amt?) Fortific. Departement, Befestigungs-Departement, General-Direction und Directorium des Fortifications-Wesens, General- oder Haupt-Fortifications-Amt, und Amts-Direction, Commission u. s. w. kommen als gleichbedeutend vor.

General-Fortifications-Director und —cteur, Festamt-Hauptmann.
Hier haben wir Chef des Fortifications-Wesens, des Fortifications- oder Befestigungs-Departements, auch der Fortificationen, Fortifications-Departements-Chef. General-Director des Fortifications-Wesens, General- oder Haupt-Fortifications-Amts-Director und ähnliche, als Stellvertreter.

General-Fuhrwesen-Amt, s. Gen. Train-Direction.

Digitized by Google

General-Fuhrweſen-Direction, Inspection, und Gen.-Fuhrweſen-Director; ſ. General-Train-Direction und Director.

General-Garnisons-Artillerie-District, ſ. Artillerie-Garnisons-District.

General-Genie-Direction, Haupt-Rüſtamt. (Vergl. Ingenieur.) Genie-Departement, Ingen. Departement. General-Direction du Genie, des Genie-Weſens, des Genie-Departements, des Genie-Etats, Haupt-Genie-Direction und Departement, General-Ingenieur-Direction, Gen. Direction des Ingenieur-Weſens, ſind gleich.

General-Genie-Director (-cteur,) Rüſt-Amthauptmann. Hier auch Genie- und Ingenieur-Departements-Chef, Director des Genie-Weſens, des Ingenieur-Weſens, Gen. Genie-Weſens und Etats-Director, Gen. Ingenieur-Weſen-Director, Chef du Genie, Chef des Genie- und Ingenieur-Weſens, des Genie- und Ingenieur-Etats, des Genie- und Ingenieur-Departements; auch kurz General-Ingenieur.

General-Genie-Etat, General-Genie-Weſen, General-Genie-Etats- od. Weſens-Direction und General-Genie-Etats oder Weſens-Director; ſ. General-Genie-Direction und Director.

General-Geſtüt-Amt; Haupt-Geſtüt-Amt. Gleichbedeut. iſt das Beſchäl-Departement; und beide finden hier ihren Platz, weil ſie zuweilen an die Stelle der Gen. Remonte-Direction treten. Gen. Geſtüt-Direction, Geſtüt-Departement, Beſchäl-Departement etc. ſind gleichdeutig.

General-Geſtüt-Amts-Director (Praesident); Geſtüt-Amthauptmann. Chef des Geſtüt-Amtes, des Geſtüt-Weſens, Chef des Beſchäl-Departements etc. gleichdeutig.

General-Geſundheit-Amt; Haupt-Sund-Amt, oder Feld-Sund-Amt, wo es vom Sanitaets-Collegio des Friedens geſchieden erſcheinen ſoll. Gleichgeltend ſind Gen. Feld-Medicinal-Amt, Gen. Feld-Spital-Amt. Beide auch mit Ober- und Haupt- zuſammengeſ. Der Vorſteher iſt Sund-Amthauptmann, oder Feld-Sund-Amthauptmann. Gewohnlich heißt er General-Chirurgus. (ſ. d. W.) Wegen Sund- vergl. man die Anm. unter reconvalesciren.

General-Gewaltiger; ſ. Gen. Profos.

General-Gouvernement (Gen. Gubernium); iſt als Kriegsbehörde 1) oft gleichbedeutend mit Gen. Commando, no. 2. (ſ. Commando) und dann Haupt-Schaltamt. 2) Oft gleich mit Militair-Division und Gen. Stabs-District; dann Bann-Gau. 3) Soll es ſich dennoch ſcheiden, ſo haben wir auch Ober-Schalthauptmannſchaft, für Stelle, Wohnung, Wirkekreis zugl., und Ober-Schaltung für die Geſchäftführung. Das Gen. Civil-Gouvernement iſt Statthalterſchaft, wo es nicht Regierung ſeyn ſoll.

General-Gouvernements-Praesident, Gen. Guberniums-Praesident, General-Gubernial-Praesident; ſind als Krieg-Behörden gleichbedeutend mit General-Commandant, oder General-Gouverneur; ſ. d. W.

General-Gouverneur, 1) Schalt-Amthauptmann; 2) Bann-Graf; 3) Ober-Schalthauptmann; 4) Statthalter, Ober-Statthalter. Die verſchiedenen Ueberſetzungen ergeben und rechtfertigen ſich aus dem Vorhergehenden.

Digitized by Google

General-Ingenieur; ſ. General-Genie-Director.

General-Ingenieur-Direction; ſ. Gen. Genie-Direction.

General-Ingenieur-Etat, ingleichen General-Ingenieur-Etats- oder Weſens-Direction und Director; ſ. General-Genie-Direction und Director.

General-Inspection; 1) in der Regel für General-Muſterungs-Inspection ſ. d. 2) Zuſammengehängt mit einem beſtimmten Hauptworte, wird es Amt, Haupt-Amt, z. B. Gen. Inspection des Train-Weſens, Haupt-Troß-Amt. Doch ſind Samnitze der Art hier nur unter der Form wie General-Train-Inspection u. ſ. w. zu ſuchen.

General-Inspections-Direction und Directorium; ſ. General-Muſterungs-Direction.

General-Inspector und -cteur; 1) in der Regel für General-Muſterungs-Inspector; ſ. d. 2) Sonſt überh. freiſtändig, Ober-Aufſichter, Ober-Aufſeher, Ob. Achtunger. 3) In Samſz. oft Amtmann, Amthauptmann, z. B. Gen. Insp. des Train-Weſens, Troß-Amthauptmann. Zuſammenſ. der Art hier zu finden, ſuche man in Formen wie Gen. Train-Insp.

General-Inspectorat; ſ. Gen. Muſterungs-Direction. Sonſt überhaupt Obſicht-Amt, Ober-Achtamt.

General-Intendant; Schaff-Amthauptmann od. Schaffner-Amthauptmann. Will man Rente für teutſch nehmen, auch Rent-Amthauptmann. Vergl. Anm. unter Commissaire. Gleichbedeutend iſt in der Regel Gen. Kriegs-Commissaire, zum Theil auch Ordonnateur en Chef, General-Ordonnateur, General-Proviant-Meiſter, Verproviantirungs-Commissariats- und Proviant-Departements-Chef, Verpflegungs-Departements-Chef und weniger gut zuweilen Gen. Quartier-Meiſter.

General-Intendantur und —dantſchaft; Haupt-Schaffamt oder Haupt-Schaffner-Amt; vielleicht Haupt-Rentamt. (S. das vorige.) Gen. Kriegs-Commissariat, Gen. Commissariat, Verproviantirungs- oder Verpflegungs-Departement, Gen. Proviant-Amt, Gen. Verproviantirungs-Commission, Proviant-Departement, auch Commissariats-Departement, können mehr oder minder gleichdeutig durch denſelben Ausdruck überſetzt werden.

General-Kriegs-Administration; Haupt-Kriegs-Beſchickung. Im Grunde ſteht es für Kriegs-Administrations-Miniſterium. ſ. d. W.

General-Kriegs-Bureau; in der Regel Haupt-Krieg-Schranne, (ſ. Bureau) wo noch ein Zuſatz die nähere Beſtimmung geben muß, z. B. General-Kriegs-Bureau für Commando-Sachen, Haupt-Schaltamt-Schranne. Steht es ohne Beiſatz, ſo iſt es gleichbedeutend mit dem folgenden.

General-Kriegs-Canzlei; Haupt-Krieg-Schranne, oder, wo der Wirkekreis umfaſſender ſeyn ſoll, das Haupt-Krieg-Schrann-Amt. Für den Vorſteher dieſes Amtes, er heiße nun Gen. Kriegs-Canzlei-Director oder Chef des Gen. Kriegs-Bureaus, würden wir abſtuſig Schrann-Amthauptmann, Schrann-Amtmann, Schrannherr, Schranner und ähnliche haben, (ſ. Canzlei.)

General-Kriegs-Cassa; Haupt-Krieg-Kaſſe. General-Kriegs-Operations-Kaſſe iſt daſſelbe und eine unnütze Verlängung.

General-Kriegs-Cassirer; iſt in der Regel gleichbedeutend mit Gen. Kriegs-Zahlmeiſter; wo nicht, ſo iſt er Haupt-Krieg-Kaſſner. Vergl. Kriegs-Cassirer.

Digitized by Google

General-Kriegs-Commissaire; 1) Ist er Vorsteher des ganzen Commissariat-Wesens, so ist er Schaffner-Amthauptmann, Schaff-Amthauptmann. In der Regel ist er hier gleichbedeutend mit dem General-Intendanten. Will man indessen beide scheiden, so ist der Gen. Intendant Schaff-Amthauptmann und der General-Kriegs-Commissaire Pfleg-Amthauptmann, und eben so die Stellen, Haupt-Schaffamt, Haupt-Pflegamt. Die Gleichdeutigen s. unter Gen. Intendant. 2) Ist er weniger, so ist er Schaff- oder Pfleg-Amtmann und nach Befinden Ober-Feld-Schaffner, Ober-Feld-Pfleger u. s. w. Vergl. Commissairé.

General-Kriegs-Commissariat; Haupt-Schaffneramt, Haupt-Schaffamt, oder, wenn man will (s. das vorige Wort) Haupt-Pflegamt und, es dem Kriege näher zu bringen, Heer-Pflegamt.

General-Kriegs-Direction; Haupt-Krieg-Beschaltung.
Der Ausdruck soll die erste Branche des Krieg-Ministeriums bezeichnen, wo in dieses sich zwei Minister theilen und ist nur gebildet im Gegensatz der Gen. Kriegs-Administration, der Haupt-Krieg-Beschickung.

General-Kriegs-Gericht; 1) gleichbedeutend mit General-Auditoriat (s. d. W.) 2) Wo es sich scheidet, Haupt- und Ober-Krieggericht oder Krieg-Gerichtamt.

General-Kriegs-Gerichts-Praesident; 1) gleich mit Gen. Auditeur (s. d.) 2) Krieggericht-Amthauptmann.

General-Kriegs-Operations-Kasse, s. Gen. Kriegs-Kasse.

General-Kriegs-Zahlamt; Haupt-Krieg-Zahlamt.

General-Kriegs-Zahlmeister; Zahl-Amthauptmann, Ober-Krieg-Zahlmeister.

General-Lieutenant, 1) überhaupt Ban, Bannhauptmann. Divisions-General und des Oestr. Feldmarschal-Lieutenant, auch Gen. Feldmarschal-Lieutenant, sind hier gleichbedeut. 2) Nach den Waffen ist der Gen. Lieutenant der Artillerie, Zeugmeister; der Gen. Lieuten. der Cavalerie, Marschal; der Gen. Lieuten. der Infanterie, Bannerherr. Vergl. Divisions-General.

General-Lieutenants-Division; eine unnütze Zusammensetzung. Sie ist Division, Banner. (s. Division.)

General-Major; 1) überhaupt Span (scharf gesprochen) Spannhauptmann.
Brigade-General und gröstentheils auch Brigadier, sind gleichdeutig mit General-Major. Wo man einen Unterschied macht, und unter Brigade-General, besonders aber unter Brigadier den wirklichen Führer einer Brigade (eines Gespanns) im eng. S. verstehen will, da mag Spannhauptmann diesen Begriff ausdrücken, und Span den von General-Major schlechthin. Vergl. Brigadier. 2) In Hinsicht der Waffen: General-Major der Artillerie, Zeug-Span, Zeugspannhauptmann; Gen. Major der Cavalerie, Ritt-Span, (wie Rittmeister) Rittspannhauptmann; Gen. Major der Infanterie, Fuß- oder Fußer-Span, Fußspannhauptmann. Gleichbedeutend mit Gen. Major findet man in alten Schriften General-Wachtmeister und Gen. Feldwachtmeister.

General-Major du jour; Feld-Wachmeister. So bringt es sein Amt mit sich. General du jour ist dasselbe.

Generalmarsch; 1) Ueberh. Heerlärm, Marschlärm, Allmarsch. W. 2) Besonders, wenn man will, für die Infanterie Heergalm; besonders für die Cavalerie Heerhief. s. Appel u. Kr. Musik.

Digitized by Google

General-Marſch-Commission, (Direction, Comité, Commissariat, Bureau, Expedition); Marſch-Amt, Haupt-Marſchamt, doch ſteht General- hier meiſt überflüßig. Oft erſcheint es in Verbindung mit noch andern Geſchäften, z. B. Gen. Marsch- und Etapen-Comité; Marſch- und Raſt-Amt, oder General-Marſch-Verproviantirungs- und Einquartirungs-Commission (in Berlin), Haupt-Marſch-Pfleg- und Inſt-Amt. Der Praesident der letzten würde Marſch-Pfleg- und Inſt-Amthauptmann ſeyn können. Der Gen. Marsch-Commissarius iſt nur Marſch-Beſchaffner, und nach Befinden durch Oberno̊ch zu verſtärken.

General-Montirungs-Commissarius; Want-Amthauptmann.

General-Montirungs-Commission; Haupt-Wantamt.

General-Muſter-Inspection; ſ. Gen. Muſterungs-Direction.

General-Muſter-Inspector; ſ. Gen. Muſterungs-Inspector.

General-Muſterung; 1) Heerſchau überhaupt (Gen. Revue) im Gegenſatz von Wehrſchau (Special-Revue). 2) Haupt-Muſterung, im Gegenſatz von Neben-Muſterungen. 3) Auch wol Samtſchau, wo es den Gegenſatz von Detail-Muſterung (Sonderſchau) machen ſoll.

General-Muſterungs-Direction; das Haupt-Muſter-Amt. Muſterungs-Departement, Inspections-Departement, Gen. Inspections-Direction und Directorium, General-Direction der Muſterungen, der Revuen, ſind ganz; Gen. Inspection und General-Muſter-Inspectorat ſind zum Theil gleichbedeutend. In der Regel ſind die letzten nur Theile oder Zweige des Haupt-Muſteramtes, alſo blos Muſter-Amt zu überſetzen, und nach Befinden Muſter-kreis, Muſterbann; ſ. Inspection.

General-Muſterungs-Inspector (Director); Muſter-Amthauptmann. Muſterungs- od. Insp. Depart. Chef iſt gleich. In vielen Heeren hat man ein Haupt-Muſter-Amt und einen Muſter-Amthauptmann nicht, ſondern nur einzelne General-Inspecteurs, General-Muſter-Inspecteurs. Das ſind dann Muſterherrn und nach Befinden Ober-Muſterherrn.

General-Oberſt; Bann-Oberſt. General-Colonel, Colonel-Général, weniger gut auch zuweilen General-Capitaine, ſind gleichdeutig.

Dieſe Ausdrücke ſollen den Mann bezeichnen, der das Ganze einer Waffen-Art wirklich oder dem Namen nach unter ſich hat. Eine Waffenart als Ganzes haben wir Bann genannt; (ſ. Corps.) Der Oberſte eines Bannes alſo Bann-Oberſt. Nur ſcheinbar iſt die Verwandſchaft mit Bannhauptmann (Div. Gen.) zu nahe, was im Grunde für Bann-Feldhauptmann oder Banner-Feldhauptmann ſteht. Leicht geben ſich mit Bann-Oberſt alle Zuſammenſetzungen. Gen. Oberſt der Artillerie, Zeugbann-Oberſt; General-Oberſt der Bombardiers, Bomnerbann-Oberſt; General-Oberſt der Canoniers, Ballnerbann-Oberſt; Gen. Ob. der Carabiniers, Stutzbann-Oberſt; G. Ob. der Chasseurs, Jägerbann-Oberſt; G. Ob. der Cuirassiers, Brannebann-Oberſt; G. Oberſt der Fusiliers, Freiſchützen-Bannoberſt; G. Ob. der Grenadiers, Sturm-B. Ob.; G. O. der Husaren, Ström-B. O.; G. O. der Mousquetiers, Schützen-B. O.; G. O. der Garden, Garde-Bannoberſt, und eben ſo wieder Gen. Oberſt der Artillerie-Garde, Garde-Zeugbann-Oberſt u. ſ. f.

Digitized by Google

General-Officier; ist Feldhauptmann. Der ganze Ausdruck war unnütz, und sagte nie mehr als General.

General-Ordonnateur; s. Ordonnateur en Chef.

General-Ordre; s. General-Befehl.

General-Pardon; Bannfriede, Bannfriedigung. (Vergleiche Quartier) oder Allsühne.

General-Profos; der Heer-Gewaltige, der Heer-Gewältiger. Gleichbedeutend sind der Grand-Profos und der General-Gewaltige. Aus diesem letzten machte sich mit geringer Veränderung der Heer-Gewaltige. Da indessen der Gewaltige als Hauptwort immer verwerflich bleibt, so würde Verf. Heer-Gewältiger vorziehn, gleichsam den Mann, der das Heer durch Furcht und Strafe erwältigt, gewältigt, d. h. bändigt.

General-Proviant-Amt und Gen. Proviant-Meister sind in der Regel gleichbedeutend mit General-Kriegs-Commissariat und Gen. Kriegs-Commissaire, s. d. W.

General-Quartier; Ist eigentl. ein Falschgebilde, und soll heißen Generals-Quartier, das Quartier eines gewohnlichen Generals; also 1) Feldhauptmann-Rast, im Gegensatz vom Haupt-Quartier des Feldherrn, der Haupt-Rast. 2) Nennt man das Haupt-Quartier der Arme Heer-Rast, so mag ein solches General-Quartier auch Spann-Rast, Banner-Rast ꝛc. heißen, je nachdem man das Haupt-Quartier einer Brigade, einer Division, oder eines Armee-Corps sucht.

General-Quartier-Macher; gleich mit Ober-Quartier-Macher, Gen. Stabs-Quartier-Meister; s. dieß letzte.

General-Quartier-Meister; Hild-Amthauptmann. Die Strategie ist der geistige Krieg. Der General-Stab ist die Seele des Heeres; von ihm geht das Strategische aus. Strategisch werden wir durch hild übersetzen; (s. Anm. unter Tactik) daher die Ableitung. Abstufen geben hier Hildammann und Hildemeister. Als gleichbedeutend können gelten Chef d'Etat-Major de l'Armée, auch Chef d'Etat-Militaire de l'Armée, Chef des großen General-Stabes. Wo man unbestimmt spricht, oder auch eine Stufe tiefer, blos Chef d'Etat-Major, Chef d'Etat Militaire, Chef des General-Stabes. Ungut wird es gefunden für Gen. Quartier-Macher, (oder vielmehr damit verwechselt) und für Gen. Stabs-Quartier-Meister; ingleichen für General-Intendant und General-Kriegs-Commissair.

General-Quartier-Meister-Lieutenant; tritt gegen die vorigen um eine Stelle zurück, also Hild-Ammann oder Hildemeister. Oft ist Sous-Chef des Gen. Stabes gleichbedeutend, auch Quartier-Meister-Lieutenant.

General-Quartier-Meister-Stab; Haupt-Hildamt, und tiefer herab blos Hild-Amt. Gleichbedeutend: Etat-Major de l'Armée, Etat-Militaire de l'Armée, General-Stab der Armée, Armée-General-Stab, der große General-Stab. Und Kleiner: Etat-Major, Etat-Militaire, General-Stab, Quartier-Meister-Stab, Corps-General-Stab. Wegen Hild-, s. Tactik.

General-Quartier-Meister-Stabs-Dragoner, s. Stabs-Dragoner.

General-Quartier-Meister-Stabs-Infanterie und Infanterist; s. Stabs-Infanterie und Infanterist.

General-Quartier-Meister-Stabs-Officier; dieß ewig lange Wort ist kurz Hildunget, d. h. der Mann, der aus dem hilden (vergl. Tactik) ein Amt-Geschäft macht; verwandt und doch verschieden vom Hildner, dem Strategen an sich, dem Manne, der

strategische Kentnisse hat ohne Soldat zu seyn. Gleichdeutig sind Gen. Stabs-Officier und das gemeinere General-Stäbler.

General-Quartier-Meister-Stab-Officiers-Corps, kürzer Gen. Stabs-Officier-Corps; ist Hildebann.

General-Recrutirungs-Commission; s. General-Werbe-Commission.

General-Remonte-Amt; s. Gen. Remonte-Direction.

General-Remonte-Commissarius, Gen. Remonte-Commissions-Chef oder Praesident; s. Gen. Remonte-Director.

General-Remonte-Commission; s. das folgende.

General-Remonte-Direction; Haupt-Roßamt, Haupt-Beroßamt; s. Remonte. Gen. Remonte-Amt und Commission, Remonte- und Remontirungs-Departement können als ganz gleich gelten. In Ländern, die ihre Remonte selbst ziehn, tritt zuweilen eine Gen. Gestüt-Direction und ein Beschäl-Departement an die Stelle.

General-Remonte-Director; Beroß-Amthauptmann, Roß-Amthauptmann, Gen. Remonte-Amts-Chef, Director u. Praesident; Gen. Rem. Commissarius u. Commissions-Praesident; Chef des Remonte- und —tirungs-Depart. sind gleich.

General-Revue; 1) Heerschau, im Gegensatz von Wehrschau, der Special-Revue. 2) In andrer Hinsicht Samtschau und Hauptmusterung; s. General-Musterung.

General-Ronde; Haupt-Runde, Haupt-Umgang, Hpt. Umsende. Es macht sie der Officier du jour, der Tagner.

General-Salve; s. Gen. Decharge.

General-Schule; 1) freistandig, Feldherrn-Schule, Erfahrung-Schule, (auch wol Hilde-Schule.) 2) in Zusammensetzungen, Haupt-Schule, z. B. General-Artillerie-Schule, Haupt-Zeugschule, eben so würde der General-Artillerie-Schul-Director, Inspector, Praesident, oder der Chef des Artillerie-Schul-Departements, Zeug-Schul-Hauptmann, oder Zeug-Schul-Amthauptmann seyn können; und so ähnliche hier nicht aufgeführte Samwörter.

General-Spital-Medicus; s. Gen. Chirurgus.

General-Stab; überhaupt Hildamt. General-Stab einer Brigade, Spann-Hildamt; einer Division, Banner-Hildamt; eines Armée-Corps, Schar-Hildamt; einer ganzen Armée, Haupt- oder Heer-Hildamt; s. Gen. Quart. Meister-Stab.

General-Stäbler, in gemeiner Rede, ist Hildunger.

General-Stabs-Chirurgus; s. Gen. Chirurgus.

General-Stabs-District; ist in England das, was in Frankreich eine Militair-Division, in Baiern, Oestreich u. s. w. ein Gen. Commando ist; also Bann-Gau, Haupt-Schaltamt. Auch Gen. Gouvernement ist hier wieder für gleichbedeutend zu nehmen.

General-Stabs-Districts-Praefect; Bann-Graf, oder Schalt-Amthauptmann. Commandant einer Militair-Division, General-Commandant, der General-Commandirende, der Commandirende schlechthin, zum Theil General-Gouverneur, sagen dasselbe.

General-Stabs-Medicus; s. Gen. Chirurgus. Soll ein Unterschied bezeichnet werden, so ist er Ober-Feld-Sundarzt, und jener Ober-Feld-Wundarzt; s. reconvalesciren.

General-Stabs-Officier; Hildunger; s. Gen. Quartier-Meister-Stabs-Officier.

Digitized by Google

General-Stabs-Quartier-Meister; dieses großtonige Wort ist nichts als Hauptkraft-Meister. Er ordnet und beschafft das Quartier des Feldherrn und des General-Stabes, und ist selten mehr als Lieutenant. Der Oestr. nennt ihn Ober-Quartier-Meister; der Franzose Marechal-général des Logis.

General-Sturm; 1) Samt-Sturm, allgemeiner Sturm; Gegensatz, partiel-partial- 2) Haupt-Sturm; Gegensatz, Schein- und Neben-Sturm.

General-Train-Direction; 1) Haupt-Troßamt. 2) Haupt-Troßamt-Leitung. Als gleichb. v. No. 1. sind zu betrachten: General-Wagen- und Fuhrwesen-Direction u. Inspection; General-Equipage-Direction und Inspection; Gen. Bagage-Direction u. Inspection; Armée-Fuhrwesen-Departement, Train- und Fuhrwesen-Departement; Gen. Wagen-Amt ꝛc.

General-Train-Director und —cteur; Troß-Amthauptmann und abstufig Troß-Ammann. Train-Chef, Chef des Trains, des Train-Wesens, des Train-Departements, des Armée-Fuhrwesens, der Armee-Fuhrwesen-Direction, des Armée-Fuhrwesen-Departements; Gen. Inspecteur des Armée-Fuhrwesens, des Trains, Train-Wesens; Gen. Directeur des Armée-Fuhr-Wesens, des Trains, Train-Wesens. Gen. Bagage-Directeur, auch Chef der Bagage und der Bagage-Direction, ingl. des Bagage-Wesens, auch General-Wagenmeister bedeuten hie und da dasselbe. Soll das Wagen- und Fuhrwesen vom Bagage-Wesen mehr geschieden werden, so hat Fronsp. für jenes einen Heer-Wagenbieter, und für dieses einen Troßbieter, Troßwebel ꝛc.

General-Verpflegungs-Commission; Ober-Pflegs-Amt.

General-Verproviantirungs-Commission, ist Ober-Schaffamt oder Haupt-Schaffamt, wenn es wirklich eine hohe Behörde ist, und dann meist gleichbedeutend mit Gen. Kriegs-Commissariat oder Gen. Intendantur. Ist sie untergeordnet, so ist sie blos Schaff-Amt, Schaffner-Amt. Der Gen. Verproviantirungs-Commissarius oder Verproviantirungs-Commissions-Chef, Director, Praesident etc. ist in eben der Art Schaff-Amthauptmann oder Schaff-Amtmann. Auch mit Pfleg- s. diese Sammsetzungen zu machen.

General-Wache; 1) Feldhauptmann-Wache. 2) Ehren-Wache, Ehrwache überhaupt.

General-Wachmeister; ist veraltet für Gen. Major; s. d. W.

General-Wagen-Amt, Wagen-Direction, Wagen-Inspection; s. Gen. Train-Direction, Gen. Wagen-Amts-Direction, sagt selten mehr, sonst Haupt-Wagenamt-Leitung.

General-Wagen-Meister; s. Gen. Train-Director.

General-Werbe- (und Werbungs-) Commission (Direction, Inspection); das Haupt-Werbamt. Gleichdeutiges geben diese 3 Wörter mit General-Recrutirungs- zusammengesetzt; ingl. Departement mit Werbe- und Recrutirungs- (ohne General-). Auch vertritt sie in manchen Landen die Stelle der Gen. Conscriptions-Commission. Die Gen. Reichs-Werbe-Commission u. s. w. ist Haupt-Reichwerbamt.

General-Werbe- (u. Werbungs-) Commissarius (Director); Werb-Amthauptmann. Gleichdeutige Benennungen ergeben sich aus dem Vorigen. Nur Chef und zuweilen Praesident treten noch hinzu. Der General-Reichs-Werbe-Commissarius wird Reichs-Werb-Amthauptmann.

Digitized by Google

General-Zahlamt und General-Zahlmeister (Payeur-Général); s. Gen. Kriegs-Zahlamt und Gen. Kr. Zahlmeister.

General-Zeugamt, Haupt-Zeugamt.

General-Zeugamts-Direction, 1) Haupt-Zeugamt. 2) Haupt-Zeugamts-Leitung od. Zeugamt-Ober-Leitung.

General-Zeugamts-Director, (Inspector, Commissair) ist alles Zeug-Amthauptmann; s. Gen. Artillerie-Director.

Generalat, 1) Feldherrn- und Feldhauptmann-Würde, kurz der Ober-Befehl und sonst auch Ober-Stelle. 2) Zuweilen in dem Sinne von Gen. Gouvernement, oder Gen. Commando, Schalthauptmanschaft, Schaltamt.

Generalissimus, der Heer-Fürst, der Krieg-Fürst. „Dem Kriegfürsten steht im Kriege der Regent entgegen, der nun zum Friedefürsten geworden ist, und beide ergänzen sich gegenseitig" Luden. Auch Herzog, im Sinne der Vorzeit, würde entsprechen. Aber das hat die neuste uns verderbt. Verständen wir es indessen uns zu ehren, wie das Fremde: ein großer Teutscher Name müsse an die Spitze des Heeres treten. Einen Römischen Familien-Namen — Caesar — haben wir unsterblich gemacht, und zuhöchst gestellt auf teutscher Erde, in Kaiser: und der Mann des Heeres, Herrmann, ist uns nicht einmal Generalissimus? Wie kommt Caesar dazu, mehr zu seyn, als Herrmann, ja mehr als das teutsche „König"? Die Caesarn rissen Roms Herrschaft an sich, aber Könige (von können, wie Reges von regere) wagten sie nicht zu heißen. Mit arger Bescheidenheit wollten sie nur Feldherrn heißen, Imperatores; freilich die allerunumschränktesten und wahre Generalissimi. Unser verderbliches Herrschafteln über Rom und Italien, so wie die Bettel-Schmeichelei unserer Schriftsteller, haben nun unser Reich und Reich-Oberhaupt in einen vermeintlich ehrenvollen Zusammenhang gebracht mit jenem Reiche und dessen Regenten-Stamm. Und so ist es gekommen, daß in der Unwissenheit des Mittelalters Caesar gleichdeutig wurde mit Beherrscher der Teutschen. Nicht einmal Besieger war er; Wahrl. der Caesar wäre schon hoch genug gestellt, wenn er des teutschen Königs Heere befehligte als Generalissimus.

Generalitaet (té), die Feldhauptmannschaft, und in einem andern Sinne, der Feldherrn-Rath.

Genie-Corps, der Rüst-Bann. (Vergl. Ingenieur u. Corps.) Chef des Genie-Corps, gleichbed. mit Colonel-Général du Genie, Rüstbann-Oberst.

Genie-Departement, Haupt-Rüstamt; s. Gen. Genie-Direction.

Genie-Departements-Chef, Rüst-Amthauptmann, siehe Gen. Genie-Director.

Genie-Departements-Direction, 1) Haupt-Rüstamt, 2) Rüstamt-Ober-Leitung.

Genie- u. Fortifications-Wesen-Direction, 1) Haupt-Rüst- und Festamt. 2) Rüst- und Festamt-Leitung, Rüst- und Festamt-Ober-Leitung.

Genie-Officier. Wollen wir hier nicht wortlich Rüst-Schalter sagen, so haben wir das alte Rüstmeister. Der junge Mann, der beim Genie-Corps steht, ohne noch Officier zu seyn, kann Rüstunger seyn. Der Gemeine, wo man die Pionniers (od. auch einzeln Mineurs, Sappeurs, Pontonniers, Pionniers, Ouvriers) als Gemeine vom Genie-Corps betrachtet, mag Rüstmann heißen. Verschieden und doch verwandt, würde Rüstner den Ingenieur an sich, d. h. den

Digitized by Google

Mann bezeichnen, der Ingenieur-Kenntnisse besitzt, ohne gerade Soldat zu seyn.

Genie-Wesen, Rüstwesen, und so ähnliche.

Geniren, trs. behindern, einengen, beschränken.

Genouillère. Dafür haben wir schon Kasten, und wir verstehn darunter der Brustwehr unteren Theil vom Wallgange oder der Stückbettung an bis zur Schartensole. Wortlicher würde Knie-Feld seyn, ein Feld der Brustwehr ohngefähr kniehoch.

Gens d'armes (ein), 1) Schirmer; 2) Schirmgardner.

Gens d'armerie, 1) Schirmwehr; 2) Schirmgarde. Nicht die reiche reitende Garde, die es meines Wissens jetzt nirgends mehr gibt, (und die man, da sie an Alexanders Argyraspiden, Silber-Schildner, erinnert, Silber- oder Schild-Garde nennen möchte) will ich unter Schirmwehr verstanden wissen, sondern die Leute, welche, ohne eigentlich Krieger zu seyn, zum Schutz und Schirm des Staates die Waffen tragen im Innern. Sie sollen nur schirmen, nicht kriegen, nur pariren, nicht angreifen. Da sie zum größesten Theil seßhafte Bürger seyn werden, so erhält nun die alte teutsche Schirmbüchse vielleicht wieder Sinn und Bedeutung, ohne welche sonst, bei feierlichen Gelegenheiten der angesehene Bürgermann nicht erscheinen durfte. Muß die Garde-Gensd'armerie dennoch übersetzt seyn, so mag sie Schirmgarde heißen. Trug sie früher die Verwandschaft mit dem franz. Gensd'armen, so mag sie sie auch mit dem teutschen Schirmer tragen.

Geograph, der Erdkundige und Erdkünder; s. Anm. unter hydrographisch.

Geographie, Erdkunde.

Geographisch, 1) erdkundig, von Personen, 2) erdkundlich, von der Wissenschaft, 3) erdkündig, von Dingen, die zur Erdkündung beitragen, 4) erdkünderisch, z. B. Vorurtheile ꝛc. (Vergl. hydrographisch.) Die geographische Meile ist Erdmeile, gleichsam Erdkünder-Meile.

Geometrie; s. hydrographisch.

Gerbe de Feu, der Ort; s. Mineur. Gerbe à terre, desgl.

Geschütz-Departement und Departements-Chef oder Director; s. Gen. Artillerie-Direction und Director.

Gewehr-Fabrik, Gewehrwerk (wie Salzwerk); Gewehr-Fabricant, Gewehrwerker. Was quälen wir uns mit einer besondern Uebersetzung für Fabrique und Manufactur? Manufacturen würden wortlich solche Anstalten seyn, wo mit der Hand, und Fabriquen solche, wo mit Hammer und Beil gearbeitet wird (nach dem Lateinischen). Jetzt arbeiten unsre Manufacturisten mit allen möglichen Maschinen; und Hufschmidt und Zimmermann sind uns keine Fabricanten, während Wandel- und Strumpfmacher es sind. Den alten Unterschied also hat die Zeit verwischt; den neuern gab nur die Eitelkeit. Das Wahre kommt in Werk, werken und Werker zusammen, mit Handwerker zugleich. Das alte werken, trs. heißt fabriciren, manufacturiren. „Eine Bahre ließ er werken." Wolfr. v. Eschenbach. „Schmiede hieß er eilen und werken einen Sarg." Nib. L. 4157. „So wurken wir die beste Wat (Kleidung)" Iwain. Alle drei sind im Staate zusammengenommen Werkleute; demnach ist werkmäßig so gut fabriquemäßig als manufacturmäßig; Werkhaus (oder Werkstatt und in Zusammensetzungen blos Werk, wie in Salzwerk) Fabrique und Manufactur zugleich; Werknis, Fabricat, Manufact und Product des Handwerkers; Werker end-

lich, oder wenn man will, Werkunger (vergl. Capitulant) ist Fabricant, Manufacturist und Handwerker, und Gewerk die Innung (sollte wol Einung heißen) von allen Dreien, so fern sie Gleiches bearbeiten. Den Herrn der Fabrique oder Manufactur mag man Werkherrn nennen, oder Werkmeister, wenn er Meister ist. Zunftmäßig scheiden die Gewerke sich selbst durch Beifügung dessen, was jedes werkt, Gewehrwerker, Wollwerker, Seidenwerker ꝛc. Sollen sie statistisch geschieden werden, so scheidet sie die Größe ihres Geschäftes (und Steuersatzes) leicht in Groß- und Klein-Werker, wie wir jetzt Groß- und Kleinhandler haben. Sollen sie technologisch geschieden werden, so erhalten wir, je nachdem sie mehr mit Händen (das heißt durch Menschenkräfte) oder mit Maschinen-Kräften werken, blos Handwerker und Triftwerker. Denn Trift und Getriebe scheinen die passendsten Ausdrücke für Maschine und Maschinerie, wenn man sie einmal verdrengen will. Trift heißt nicht blos, was betrieben wird (Weide, Hutung), sondern auch was treibt. Trift nennt der Müller in N. S. sein Triebrad; und Trift heißt im Bergbau eine Vorrichtung, die den Umschwung des Göpels beschleunigt und verstärkt.

Gewehr-Patrone, Kleinsatz. Als Gegenwort könnte man die Kanonen-Patrone, Artillerie-Patrone und Stück-Patrone Grobsatz nennen.

Gewehr-Pyramide, ist Gewehr-Haufen, und heißt in manchen Heeren schon Gewehr-Kreutz.

Gewehr-Visitation, Gewehrschau.

Giberne, eigentl. Jagdtasche; zuw. für Patron-Tasche; s. d.

Girandole, ist eigentl. Feuerrad. In der Sprache des Mineurs, eine Menge verbundener Minen-Kammern. Sind deren nur 3 mit einander verbunden, so ist die Girandole gleichbed. mit Treffle oder Bouquet, Kleeblatt, Dreischlag; sind es deren mehre, so kann man Rose, Schlagrose übersetzen.

Glacis, Lenwehr, Wehrlehne, Feldabdache.
Feldabdachung ist bekannt, aber formwidrig u. zu lang. Lenwehr ist die niedrige Vertheidigung; denn len, lee, heißt in N. S. niedrig. Wehrlehne ist die abhangende Vertheidigung; denn Lehne (fast wie â gesprochen) heißt nicht blos Stütze, sondern auch die almälig abfallende Seite einer Erhöhung, z. B. Sommerlehne, Winterlehne eines Berges. Zu bemerken ist, daß zuweilen, wiewol ungut, auch glaciren vorkommt, statt abdachen, oder mit einem Glacis versehn; so glacirte Redouten.

Globe de Compression, Mordschlag.
Globe de Compression heißt eigentlich der Umkreis, den das Pulver der schlagenden Mine mit seiner Wirkung umfaßt. Die Größe dieses Kreises war es, welche Belidor, von dem die Benennung ist, durch seine bekannten Versuche ausmitteln wollte. Da er diese nun sehr ins Große trieb, so nannten almälig die Franzosen — und wir natürlich mit ihnen — jede große Mine, die einen 3 — 4mal größern Trichter-Durchschnitt gab als die kürzeste Widerstandlinie (und 6mal ist das Höchste) einen Globe de Compression. Diese starke Mine nun, wo sie ganze Werke sprengen soll, nenne ich Mordschlag, die kleinere blos Schlag. Wo der Globe de Compression blos eine feindliche Mine zusammendrücken soll, mag er Druckschlag, nicht wie man gewöhnlich übersetzt, Druckkugel heißen. Wenn man bisher Petarde durch Mordschlag übersetzte; wenn man auch das alte Stück Flintenlauf, was hin und wieder in Leucht- und Brandkugeln verpackt wird, zuweilen Mordschlag nannte: so sieht jeder, daß hier Wirksamkeit und

Digitized by Google

Benennung in keinem Verhältnisse stehn. Wort und That müssen zusammen stimmen; und wirklich wirft der Globe de Compression eine Erdmasse, wozu so recht eigentlich ein Schlag von Bedeutung gehört, daß ich erst dadurch auf den Gedanken gekommen bin, die Mine überhaupt durch Schlag zu übersetzen. Neu ist das Wort nicht. Der Feuerwerker nennt Schlag den Satz in der Raquete, dessen Entzündung das Ganze mit einem Knalle auseinander wirft. Er sagt, die Bombe, die Granate schlägt, wenn sie springt; er sagt es auch wol von der Mine, wenn sie spielt. Schlag fugt jeder Zusammensetzung; und gibt es künftig einmal wieder teutsche Schläge, so wird die Contremine zum Gegenschlag, das Camouflet zum Stickschlag, das T des Minirers und die Mine double zum Zweischlag, die Flatter-Mine und Fougasse zum Schreckschlag, das Bouquet und die Mine-treflée zum Dreischlag ꝛc. Manche nehmen an, Mine sey teutsch, weil die franz. Sprache kein Stammwort für Mine habe. Indessen glaubt der Vers. irgend wo gelesen zu haben, daß der Erfinder, Novarro, die erste Mine in seiner Sprache un camino, (Weg, Gang, chemin) nannte. Vielleicht wäre diß die Ableitung. Ist es dennoch teutsch, so mag es der Mineralog in Beschlag nehmen.

Globular-Tactik, der Feuerkrieg, im Gegensatz vom Kriege der blanken Waffe; Feuerkampf, im Gegensatz von Handgemenge und Faustkampf.

Glorieux, 1) ruhmlich, 2) ruhmredig. Auch schimmernd, glanzend überhaupt.

Gloriole, Glanz, Schimmer; Strahlenschimmer, Heiligenschein, Strahlenkranz, Umschein.

Gorge, 1) Kehle, in Werken; der Franzos hat das Wort von unserm Gurgel. 2) Schlucht, Gebirgpaß. 3) Am Geschütz die Holkehle.

Gorgen-Winkel, Kehlwinkel.

Gouverneur, im Allgem. Schaltoberst, weil der Commandant Schalthauptmann ist. Im engern S. 1) Der Gouv. einer Festung. Platzoberst, weil hier der Commandant Platzhauptmann ist. 2) Gouv. einer Provinz, Statthalter.

Grad, Stufe, Stuff. Das kürzere Stuff haben alte Schriftsteller; auch Staff haben wir einmal gehabt. Grad, aus dem Lateinischen Gradus, haben wir zwar einsylbig gemacht, und unsere Sprache könnte es so schon tragen. Allein noch haben wir nicht fortgebildet, noch haben wir kein gradig, kein graden, keine Gradung, was wir könnten. Nehmen wir es nicht als teutsch, so bietet das gleich kurze Stuff, für die Krieg-Sprache folgende Fortbildungen dar. Das Instrument, welches den Elevations-Grad des Mortiers bestimmt, der sogenante Grad-Messer, sey uns Stuffel. Der Transporteur oder sogenante Grad-Bogen, sey uns Halb-Stuffel, oder Stuff-Bogen. Der Quadrant, Vier-Stuffel, oder Stuff-Viertel. Der Sextant, Sechs-Stuffel, und Stuff-Sechstel, und der Octant, Acht-Stuffel, und Stuff-Achtel. Vier-Stuffel und die folgenden Zusammensetzungen, statt Viertel Stuffel, können nur dem auffallen, der nicht bedenkt, daß Viertel selbst für Vier-Theil steht.

Grad-Bogen, Halb-Stuffel, Stuff-Bogen.

Grad-Messer, der Stuffel.

Gradatim, stufenweis, stuflings, stuflich.

Gradation, Stufenfolge, Stufenreihe. Da Gradation nicht, wie Graduation, eine Handlung, sondern immer einen Zustand bezeichnet, so fehlen uns hier Wörter, wie Stufnis, Auf- und Abstufnis.

Digitized by Google

Gradin, kommt hier nur vor in „Batterie en gradins" und das ist Staffel-Rost.

Gradiren, trs. (nämlich das Pulver) proben, prüfen.

Gradir-Maschine, ist Krotprobe, Krotwage, Kraft-Wage.

Graduation, Stufnung, Auf- und Abstufnung. Für den mittleren Begriff brauchen wir auch Steigerung als Ersatz.

Graduiren, trs. stufnen, auf- und abstufnen; für jenes auch steigern. Eine graduirte Person bleibt eine bewürdete, bewürdigte.

Granate, (Grenade) Bolle, Platzkugel. Vergl. Bombe.

Granat-Hagel, Boll-Hagel.

Granat-Kugel, ist blos Bolle.

Granat-Stück, Haubütze; vielleicht Doppelhaubütze.
Ich füge Doppelhaubütze bei, weil man hie und da den Unterschied macht, daß das Granat-Stück 9—10 Kaliber, die Haubütze aber nur etwa fünfe lang seyn soll. Einen weslichern kenne ich nicht; denn man macht eine Art von Geheimnis aus der innern Einrichtung dieser Stücke. Uebrigens nennt Fronsp. unsre Haubützen Schauerbüchsen, u. da wahrscheinlich eins aus dem andern entstand, so werden wir richtiger Haubütze schreiben. Was die Haubütze wirft nennt er Schauer, Hagel und auch Igel, Kr. B. II. 128.

Grand-Profos, Heergewältiger. Vergl. General-Profos.

Graniren, 1) intrs. körnen, 2) trs. körnen, beides vom Pulver.

Granuliren, trs. körneln, und davon Granulation, Granulirung, Körnelung.

Gränz-Cordon, Gränzkette, Sperre.

Gränz-Cordonist, blos Gränzer, vielleicht auch Sperrunger; s. Capitulant.

Gränz-Postirung, kann seyn Gränz-Besetzung, und Gränz-Besatzung. Beides druckt Gränz-Hut aus. Auch Gränz-Wache geht.

Gratial-Gebühr, s. Dienst-Gratiale.

Gratification, 1) Ueberhaupt Belohnung, Geschenk. Der Südteutsche hat auch Verehr, und das gem. Leben Trinkgeld. 2) In der Kr. Sprache meist nur für Gratis-Löhnung; s. dieses.

Gratis-Gage, Frei-Sold. Es ist der Monat-Sold, den der Officier gewohnlich zu Anfang einer Campagne erhält.

Gratis-Löhnung, Frei-Löhnung. Der Soldat erhält sie auf fünf Tage. So ähnliche Samsetzungen, z. B. Gratis-Brot, Gratis-Fleisch u. s. w.

Gratis-Naturalien, Frei-Burtinge. Steht oft für Burt-Pflege.

Grattine, Scharre; man verßeht darunter leicht aufgeworfene Graben, leicht ausgeworfene Gruben, hinter und in welchen sich der Soldat für den Augenblick schützt, vom französischen gratter, kratzen, scharren. Gewohnlich spricht und schreibt man unrichtig Gradine. Auch als leichte, flüchtige Communication-Gräben kommen sie vor.

Grenadier, (Granadier, Granatier) Stürmer.
Der Grenadier hat seinen Namen von den Grenaden oder Granaten, die er seit ewigen Zeiten nicht mehr wirft. Aber noch geht er in der Regel vornweg, wo Sturm gelaufen wird, und wo ein Thor, eine Brücke, eine Höhe, eine Schanze, eine Sturmlücke (Breche) zu erstürmen ist; daher Stürmer (vielleicht Sturmer). Die Grenadiers als Ganzes kann man den Sturm nennen.

Grenadier à cheval, Rittstürmer, Stürmer zu Roß.

Grenadier-Bataillon, Stürmerfahn, Sturmfahn.

Digitized by Google

Grenadier-Garde, Sturmgarde, Stürmergarde.

Grenadier-Marsch, 1) der Sturm-Marsch, der zum stürmen führt. Auch kommt es vor für Sturmschritt. 2) Stürmer-Marsch, Ehren-Marsch, Ehrmarsch, der sonst auch Mousquetier-Regimentern zur Auszeichnung verliehen wurde.

Grenadier-Mütze, Sturmhut, oder das alte Sturmhaube.

Gros (en); im Großen, im Ganzen, überhaupt.

Gros (das); die Masse, die Mehrheit, die Mehrzahl, die Menge, der Haufen, und alt der helle Haufen. Diese Wörter sind da, und entsprechen meistens; aber warum sollten wir nicht eben so kurz als der Fremdling auch sagen können, das Mehr? Gros ist ein Beiwort, und der Franzose machts zum Hauptwort, le Gros. Blau, grün, weis, naß sind Beiwörter, und wir machen das Blau, das Grün, das Weis, das Naß. Eins, zwei, drei sind Zahlwörter, und wir machen die Eins, die Zwei, die Drei, als Hauptwörter. Wild ist ein Beiwort und wir machen daraus ein Hauptwort, das Wild. Sagen wir nicht unbedenklich das Plus? In Samsetzungen ist es meist durch Haupt zu geben. Das Gros d'Armée z. B. ist Haupt-Stärke, Haupt-Macht, Haupt-Masse; auch Haupt-Heer kann es seyn, im Gegensatz von Seiten-Corps oder Vor- und Nach-Trab.

Grundiren, trs. (nämlich Patronen) ölen. Es geschieht um die Näße abzuhalten, und meist wird dem Oele eine rothe Farbe zugesetzt.

Gué, die Furt; kommt, außer in Friedrichs Dispositionen, selten vor und wird sonst mit Guet verwechselt.

Guéable, furtig, furtsam (wie wegsam), durchwatbar. Oft verwechselt mit Guétable.

Guerilla; s. Quadrille.

Guerroyiren, intrs. Diß Wort hat man erst in neuern Zeiten sichtbar mit vieler Mühe in unsre Kr. Sprache gebracht. Es soll heißen theils Krieg führen, also kriegen; theils viel und gern kriegen, also kriegern.

Guet, Wache, Schildwache. Unrichtig für Gué.

Guétable, wachpflichtig. Ungut für guéable.

Guetiren, guettiren, intrs. 1) wachen, schildern, lauern, passen. 2) für furten. In dem Sinne von No. 1. hat Verf. diß Wort im Teutschen nie gehört, desto häufiger im Sinne von No. 2. und gerade in diesem Sinne existirt (weset) es im Französischen nicht. Also nur die Verwechselung zwischen Gué und Guet, zwischen guéable und guétable, und unsre Fremdsucht haben uns hier ein Zwitterwort schaffen lassen. Dem Bedürfnis konnte furten vollkommen abhelfen, was im südl. Teutschland überall eine Furt passiren heißt.

Guide, 1) Führer, Bote, Wegweiser. 2) Weghold, Pfadold. 3) Feldjäger. 4) Richtmann, Richtweiser. No. 1. erklärt sich von selbst, No. 2. setzt voraus, daß ein eignes zum Dienst der Wegweisung und Colonnen-Führung bestimmtes Corps im Heere vorhanden sey, wie man das sonst vom republicanisch-französischen Heere hat behaupten wollen. Hold heißt gebunden; anholden heißt attachiren, (vergl. Adjutant) also Pfadhold, Weghold ein zu Pfad- und Wegweisung Verpflichteter. No. 3. ist der Guide dann, wenn der Dienst der Ordonanz-Dragoner, Ordonanz-Jäger, Ordonanz-Reiter, Stabs-Dragoner, welche samtl. in andern Heeren Feldjäger heißen, der seinige ist. No. 4. bezeichnet den Guiden, welcher, meist ein Unter-Officier, bei Evolutionen des Bataillons od. Regimts. den Schwenk-, Stell- und Richt-Punkt durch sein Vortreten angibt, weiset. Er heißt hier auch Guidon, und es ist möglich, daß die ganze 4te Bedeutung dem Guiden nur zugewachsen ist durch

Digitized by Google

Verwechselung mit Guidon. Bemerken mag man noch, daß die Guides der franzöſ. Revolutions-Generale früher faſt nur die Leibwache dieſer Feldherrn waren.

Guidon, kommt vor 1) für Visir-Korn, Sichtkorn. 2) für Gensd'armerie-Standarte, Schirmſtart. 3) für Guide, Richtmann, Richtweiſer. Näheres geben die angeführten Fremdwörter.

Gymnaſtik, Turnkunde (Jahn). Davon gymnaſtiſche Uebungen, Turnkünſte, und gymnaſtiſche Uebungen treiben (turniren), turnen; ingleichen gymnaſtiſch, turnkundig und turnkündig. Vergl. Hydrogr.

H.

Haie, richtiger Haye, Hecke, Häge; iſt das altteutſche Hag und Hage.

Halbe-Batterie, Satz, Stückſatz, Satzel. Sollte eigentlich Drittel-Batterie ſeyn; vergl. Anm. unter Parc und Batterie.

Halb-Invalide, Halbraſter, Halb-Raſtnek; ſ. Invalide.

Halbiren, trs. hälften, zwitteln.
Weder von halb, noch von zwei hat unſre Schriftſprache fortgebildet, und wir müſſen entweder ſagen, in zwei Theile theilen, oder uns mit dem fremden halbiren behelfen; der Platteutſche hat wenigſtens twillen (d. h. zwillen), braucht es aber, als intrs. „der Baum twillt," er geht in 2 Zweigen in die Höhe. Zwitteln iſt nach dritteln gebildet, was Jedermann kennt, und hälften von Hälfte erklärt ſich von ſelbſt. Davon Halbirung.

Hand-Depot, 1) iſt Neben-Gaden. 2) Flucht-Gaden. 3) Satz-Grube, Satz-Kuhle, am kürzeſten Letze. Hand-Depot iſt ein ungeſchickter Ausdruck, er kommt vor, ſtatt Filial und Neben-Magazin, iſt alſo Neben-Gaden im Gegenſatz von Haupt-Gaden. Noch kleiner u. als Niederlage von Dingen, die für den taglichen Gebrauch beſtimmt ſind, iſt es gleichſam ein fliegendes Magazin, alſo Flucht-Gaden. Das Hand-Depot des Artilleriſten im Feuer iſt zunächſt ſein Proz-Kaſten, und wo dieſer nicht reicht, eine leicht bedeckte Erdgrube rückwärts. Was er hier aufbewahret, iſt Satz, Einſatz (Patrone), alſo Satz-Grube oder Saſſiſch Satz-Kuhle, was durch die May-Kuhle bei Colberg wieder ins Gedächtnis zurückgerufen worden iſt. Fronsp. nennt das kleine Magazin, aus welchem die Artillerie unmittelbar ſchöpft, eine Lätze. Iſt dieß Wort, wie zu vermuthen, mit unſerm letzen (erquicken, auffriſchen) verwandt: ſo hätten wir hier den ſchicklichſten Ausdruck gefunden, für kleines Magazin überhaupt, für Vorrath, welcher Batterien ſowol als Menſchen und Vieh nur für den Augenblick, zu letzen beſtimmt iſt.

Hand-Granate, Handbolle, Platzer (vergl. Bombe).

Hangard (Hangar, Hangart), Schuppen; auch wol Stadel. 2) Zuweilen ſtatt Exercir-Haus (ſ. d.). Für dieß Wort hat die franz. Sprache wieder kein Stammwort. Wahrſcheinl. hatten wir einmal Hangert für Hangewerk, Hangedach.

Harangue, Rede, Anrede.

Haranguiren, intrs. reden, eine Rede halten; und mit der Fügung eines trs. (Jemanden) anreden.

Digitized by Google

Harceliren, trs. necken, beunruhigen. Davon Harcelirung und Harcelade, Neckerei.

Hardi, keck, dreist, kühn, beherzt.

Hardiesse, Kühnheit, Dreistigkeit, Wagemuth.

Hartschiren- (und Hatschiren-) Garde; s. Arcieren-Garde.

Hasard; s. Hazard.

Haupt- (Samwörter mit Haupt, die hier fehlen, s. unter General.)

Haupt-Artillerie-Zeugamt, ist blos Haupt-Zeugamt.

Haupt-Artillerie-Zeugamts-Direction, 1) Haupt-Zeugamt. 2) Haupt-Zeugamt-Leitung oder Zeugamt-Ober-Leitung. Haupt-Artillerie-Zeugamts-Director, ist kurz Zeug-Amthauptmann.

Haupt-Coup, Hauptstreich, Hauptschlag, Hauptfang.

Haupt-Direction, 1) Haupt-Richte 2) Haupt-Richtung, Haupt-Leitung. 3) in Zusammensetzungen Haupt-Amt, z. B. Haupt-Direction des Artillerie-Wesens, Haupt-Zeugamt. Doch suche man Zusammensetzungen der Art nicht hier, sondern unter General-.

Haupt-Directorium, ist gleichbedeutend mit Haupt-Direction in 2ter und 3ter Bedeutung.

Haupt-Force, Hauptmacht, Hauptstärke; auch Haupt-Heer.

Haupt-Galerie, der Hauptstoln. Mineur-K.

Haupt-Lazareth (Haupt-Hospital, Haupt-Spital), ist Haupt-Sünde; s. reconvalesciren.

Haupt-Quartier, Hauptrast, Heerrast; auch Hauptrast-Ort.

Haus-Arrest, Haushaft,

Haus-Arrestant, (richtiger Haus-Arrestat), Haushaftling.

Haus-Artillerie, steht im Allgemeinen der Feld-Artillerie entgegen, und kann also seyn 1) Zeughaus-Geschütz. Der bestimmtere Gegensatz ist dann Bataillons- und Regiments-Artillerie. Auch Hausgeschütz möchte hier gehen, als Abkürzung von Zeug-Haus-Geschütz. Sie kann seyn 2) Festung-Geschütz, Festung-Gezeug, und mit Einschluß der Artilleristen, Festung-Zeugnerei. Der bestimmtere Gegensatz ist dann Campagne-Artillerie, und sofern diese die leichtere, jene die schwerere ist, könnte man für Haus-Artillerie auch Stand-Geschütz, Stand-Gezeug und Stand-Zeugnerei sagen. 3) Garde-Gezeug und Garde-Zeugnerei. Der bestimmtere Gegensatz ist dann die ordinaire Artillerie. Die Haus-Artillerie, einen an sich ziemlich widersprechenden Begriff, hat blos ein Uebersetz-Fehler in unsere Sprache gebracht. Man fand nämlich eine Artillerie de la Maison du Roi und vergaß, daß Maison hier Hofstaat, Hof bedeute (s. Maison Militaire). Will man also der Feld-Zeugnerei eine Hof-Zeugnerei entgegen setzen: so wird das immer noch richtiger seyn, als Haus-Artillerie. Glaubt man dadurch nicht viel gewonnen zu haben, so findet man hier Haus-Artillerie nach den verschiedenen Begriffen übersetzt, die man hie und da mit diesem Ausdrucke verbindet. Auf eben die Art sind wir zu dem sonderbaren Begriffe von Haus-Truppen, Haus-Regiment u. s. w. gekommen.

Haus-Artillerie-Zeugamt, (Wienerisch) würde fürs 1) seyn blos Haus-Zeugamt, oder Hof-Zeugamt (s. das vorige Wort), weil Artillerie in Zeug schon liegt. Wollen wir 2) die Begriffe scheiden, nach Anleitung des vorigen Wortes, so finden wir hier ein Zeughaus-Amt, ein Festung-Zeugamt (oder Stand-Zeugamt) und ein Garde-Zeugamt. Ihnen sämtlich entge-

Digitized by Google

gen würde das Feld-Zeugamt stehen, und alle zusammen würden Zweige seyn des Haupt-Zeugamtes.

Haus-Invalide, Haus-Rastner, Stand-Rastner, im Gegensatz von Land-Rastner, Land-Invalide, Patental-Invalide.

Haus-Regiment (Regiment de la Maison du Roi); 1) meist gleichbedeutend mit Garde-Regiment, also Garde-Stab (s. Regiment). 2) In manchen Heeren versteht man darunter ein Regiment, dessen Chef ein Prinz ist. Will man diese Truppen nicht Garden nennen, so nenne man sie Bei-Garden, ihre Regimenter also Beigarde-Stäbe. Eben so sollte man für Haus-Truppen, was als teutsch hier nicht aufgeführt ist, lieber sagen Beigarde-Truppen, Hof-Truppen, oder so fern sie sogenannte Eximirte-Corps sind, Sonder-Truppen, Sonder-Scharen.

Hausse, die Hisse, der Aufsatz beim Stückrichten; vergl. eleviren.

Haussecol, der Ringkragen; alt, die Halsberge.

Hautboist, (Oboist) Galmer, Gällner, Spielmann; vergl. Kriegs-Musik.

Daß wir unter Hautboist nicht gerade den Mann verstehen, der das Hautbois (Oboe) bläst, sondern überhaupt einen Regiments-Musicus, ist bekannt. Uebrigens habe ich alle eigentl. zur Musik gehörigen Wörter weggelassen, weil ich hoffe, es soll ein Stärkerer drüber kommen, und weil sie nur entfernt zum Kriege gehören. Indessen mögen die Ansichten eines Kenners, den ich deshalb befragte, zu beliebigem Gebrauche wortlich hier stehen.

„Das Fagot" sagte er „ist Grundrohr, weil es die Basis angibt, „und mit einer Rohrspitze geblasen wird; der Fagotist, Grundbla„ser. Oboe ist Rohrpfeife, wegen des Mundstücks von Rohr; „der es bläst ist Rohrpfeifer. Die Clarinette ist Schalmeie, „der Clarinettist Schalmeier. Flauto ist Querflöte; Pfeife „kann sie des Ansatzes wegen nicht seyn; ihr Blaser ist Querflöter. „Serpent (Serpens) ist Grundschlange. Trompete ist Trompe, „und der Trompeter Tromper. Cinelli sind Becken und Cym„beln Glöckchen. Halbmond, Horn, Pauken, Posaune, „Stern, Trommel sind teutsch, wo sie vorkommen; und Horner „und Tromler besser als Hornist und Tambour." Auf den Bemerk, daß doch Fronsp. seiner Reiterei Zinken gebe, meinte er, der Zinke sey dennoch keine Trompete, sondern eher ein etwas gebogenes großes Oboe. Die 4 Hauptstimmen: Discant, Alt, Tenor und Bass wollte er in dem Sinne von Mädchen-, Knaben-, Jüngling- und Männerstimme übersetzen, nur kürzer, etwa Maid, Bub, Bursch, Mann.

Haye, s. Haie.

Hazard, 1) Zufall. 2) Wagnis, Wagstück; zuweilen Gefahr.

Hazardiren, trs. wagen, aufs Spiel setzen.

Herisson, ist ein Schlagbaum mit Schweinfedern oder Stacheln, also Stachelbarre, Stachelwehr, Igel. Oft auch Sturmbalken.

Heroine, Heldin.

Heroisch, heldenmüthig; beßer heldmuthig.

Heroisme, (Heroismus) Heldenmuth, Heldensinn, Heldmuth, Heldsinn.

Heros, der Held.

Herse, 1) die Sturm-Egge. 2) das Fallgatter.

Hersillon, das Sturmbret.

Herumflanquiren, intrs. herumschwarmen, strömern.

Heurtoir, der Stosbalken.

Digitized by Google

Hin- und hermarschiren, intrs. hin und her ziehn, hin u. her marschen; s. Marsch.

Hoboist; s. Hautboist.

Hof-Kriegs-Raths-Collegium, ist blos Hof-Krieg-Rath, oder Hof-Krieg-Rath-Amt. Der Hof-Kriegs-Raths-Praesident kann Hof-Krieg-Rath-Leitunger oder kurz Krieg-Amthauptmann seyn.

Honneurs (militairische), die Helße. Militairische Honneurs machen kann helßen seyn (trs. mit intrs. Füg.) Mit militairischen Honneurs ausziehn, mit Helße od. mit Krieg-Ehre, Krieg-Gepränge; vergl. salutiren. Sonst saate man auch „mit Sang und Klang ausziehn," und der bessere Gränznachbar war dann „mit Wehr und Waffen."

Horizont, 1) Gesichtkreis, Sichtkreis, Sicht-Ende; zuw. der Himmel selbst. 2) Für Niveau als Zustand „der Wallgang soll im Horizonte liegen" (s. Niveau). Auch Sole würde hier dem Begriffe entsprechen (s. Basis). Am besten immer die Glicht; s. Niveau. Gesichtkreis ist bekannt, und wir verstehen darunter, was von Himmel und Erde, und auch bildlich, ein Mensch übersehen kann: warum sollte diß nicht kürzer auch Sichtkreis ausdrucken? Genau genommen aber heißt Horizont die Linie in welcher für unser Auge der Himmel die Erde berührt, schneidet, also unsres Gesichtkreises Ende, Sichtende.

Horizontal, schwebig, schwebend, solig, wagrecht, kernrecht, glichtig, s. niveliren. Das Beiwort horizontal weicht in seinem Bedeut vom Hauptworte sehr ab; es ist hier weder vom Gesichtkreise noch von der Endlinie desselben die Rede, sondern überhaupt nur von einer schwebenden d. h. nicht steigenden, nicht fallenden Linie, also von einem Gegensatze des verticalen und perpendicularen oder überhaupt des Geneigten. Solig heißt in der Bergsprache der Gang der eben hinstreicht ohne bedeutend zu sinken oder zu steigen. Wagerecht entspricht dem „horizontal", wenn wir es dem „lothrecht" entgegen setzen und dabei nur an die Wasserwage denken. Der Artillerist, wo vom Stückrichten die Rede ist, gibt horizontal sehr richtig durch kernrecht. Glichtig findet seine Erklärung unter niveliren.

Horizontal-Linie, Glichtlinte, im Gegensatz von Vertical-Linie und Perpendicular-Linie, (Steiglinte und Senklinte,) was eigentlich auf eins hinauslauft, und vielleicht in Scheitellinte zusammenkommt. Am kürzesten, die Sole.

Horizontal-Schus, ist Glicht-Schus, und vom Kernschus immer noch verschieden.

Horizontal-Wage, gleichbedeutend mit Niveau; s. dieses.

Hospice, Herberge; altteutsch Allberge, woraus Auberge.

Hospital, (Spital, Spittel,) Siechhaus, Krankenhaus, kurz Sunde. Sonst Armenhaus und ursprunglich Gast- und Fremdenhaus, von hospes.

Hospital-Casse, (Lazareth- und Spital-Casse,) Sunde-Kaſſe, Sund-Kaſſe.

Hospital (Lazareth- und Spital) Director, Sunde-Bieter, Sunde-Bietunger.

Hospital- (Lazareth- und Spital-) Fond, Sund-Od. Vergl. Kriegs-Fond.

Hospital- (Lazareth- und Spital-) Inspector, Sund-Achtunger, Sundauffichter.

Digitized by Google

Hospital-(Lazareth- und Spital-) Requisiten, Krankenbedarf, Sundbedarf. Vergl. reconvalesciren.

Hospital- (Lazareth- und Spital-) Rapport, Sunde-Bericht.

Hospital- (Lazareth- und Spital-) Verwalter, Sunde-Verwalter.

Hospital- (Lazareth- und Spital-) Wacht, Sunde-Wache ꝛc.

Hospitalier, Sundewart, nach Befinden Sundebieter.

Hostil, feindlich, feindselig.

Hostilitaet, (té) Feindseligkeit, Feindschaft. Auch Feindsal müssen wir gehabt haben, wovon noch feindselig, eigentl. feindsälig.

Hulan (Houlan), s. Ulan.

Husar (Housar, Houssard), Strömer.

In N. Sachs. sagt man strömern, (intrs.) für herumschwarmen, umher flanquiren, und Strömer heißt ein unruhiger Mensch, ein Ueberall und Nirgend. Etwas von diesen Eigenschaften, denk ich, muß der Husar haben, wenn er gut seyn soll; tüchtige Husaren werden das Zu-Leichte, was in dem Worte mit liegen möchte, schon zu adeln wissen. Vermuthlich stammt das Wort noch aus Zeiten, wo der Wanderer auf weiter Tour gut that den Strömen zu folgen, wenn er auf Menschen stoßen wollte. Ein sinnähnliches Wort hat der Seemann. Ihm ist schwalken umherschwarmen, nämlich zur See, und Schwalker ein Mensch der Wind und Wetter, Sturm und Gefahr verlacht. Gefällt diß besser? Wortlich ist Husar der Zwanzigste, vom Ungarl. Hus (zwanzig) und are (Löhnung), weil seit Mathias Corvinus immer der zwanzigste Mann aufsitzen, d. h. Soldat werden muste. Und so war dem Ungarn Husar gleichbedeutend mit Soldat wie bei uns früher der Reisige, weil und so lange beide Völker ihre Hauptstärke in der Reiterei fanden. Der Leib-Husar hat in der Regel die Ehre nicht Krieger zu seyn, und mag Leibdiener heißen.

Husaren-Garde, Strömergarde, Strömgarde.

Husaren-Regiment, Strömstab, Strömerstab ꝛc.

Hydrographisch, in Zusammensetzungen: Fluß- See- z. B. Hydrographische Karte, Flußkarte; Hydrographische Karte vom Rhein, Rhein-Flußkarte; die hydrographisch-orographische Karte von Teutschland, Fluß- und Bergkarte von Teutschland.

Ich habe dieses hydrographisch nicht eigentlich übersetzen wollen, weil der Kriegmann es meist nur in den erwähnten Zusammensetzungen braucht. Wo es ja freistandig erscheint, da mag er kein Bedenken tragen, einstweilen auch flußzeichnerisch oder flußzeichentlich zu sagen. Jenes wird durch dichterisch gerechtfertigt, dieses durch ordentlich, öffentlich und eigentlich. Man vergleiche die Wörter: ordnen, öffnen, eignen, zeichnen; Ordnung, Oeffnung, (Zu-) Eignung, Zeichnung; Ordner, Oeffner, Eigner, Zeichner; ordentlich, öffentlich, eigentlich, zeichentlich. Wo liegt der Unterschied? Indessen da Wolke nicht ohne Grund die ganze Form auf ntlich umstößt, so möchte wol flußzeichnig das Beste seyn. Auch Hydrographie habe ich nicht übersetzen wollen, weil sie als Wissenschaft zusammenhangt mit der Unzahl von Wissenschaften, welche fast samtlich auf graphie, logie, mie, trie, sic, mik, tik, enz endigend unsern Gelehrten zur höchsten Ehre gereichen und uns das Ansehn geben, als wären wir selbst ein wissenschaftliches Volk nie gewesen. Ich hoffe, sie werden einmal alle gleichformig übersetzt, und darum wollte ich

Digitized by Google

nicht vorgreifen; doch scheint es, als ob durch Ableitungen von kunden und künden diß am leichtesten zu bewerkstellen seyn dürfte. Kunden als ntr. heißt wissen (scire) und lebt hin und wieder noch im südl. Teutschland. Kunden als intrs. heißt lernen (studere). „Aller irdischen Naturen Kraft zu dem Heil der Menschen auszukunden" Bürger, (wo es transitive Fügung hat wegen aus). Künden aber, das trs. heißt lehren, (docere, profiteri scil. artem.) Machten wir nun von jenem: Kunde, kundig und Kundiger, zuweilen kundlich, und von diesem: Kündung, kündig und Künder, zuweilen künderisch oder kündisch, so würden wir so ziemlich ausreichen. Der Einwurf, daß Kunde nur Kunst, nicht Wissenschaft sey, ist eingebildet. Ein Beispiel: Sternkunde, Astronomie, theils obj. als Wissenschaft, theils subj. als Kenntnis der Sterne. Sternkündung, Astronomie als Unterricht und Belehrung über die Sterne. Sternkundig astronomisch, für: Sternkunde besitzend, nur von Personen. Sternkündig, astronomisch, von Sachen, Büchern, Werkzeugen, welche zur Sternkündung dienen. (Auch sternkündisch und sternkundlich würden hier ihre Bedeutung finden.) Der Sternkundige ist der Astronom sofern er Sternkunde besitzt. (Auch Sternkenner kommt uns hier zu statten.) Der Sternkünder ist der Astronom, sofern er über Sternkunde spricht, schreibt, lehrt ꝛc. ist Professor der Astronomie. Von diesem kommen wir auf sternkünderisch, was wieder astronomisch ist, aber in einem ganz andern Sinne, z. B. „der Mann hatte nun einmal die astronomische Grille, eine Sternwarte im Kleinen auf seinem Hause haben zu wollen". Eine solche Grille wird Niemand sternlehrig, sternkunstig oder sternkundig nennen wollen. Hier noch einige Beispiele, wie sie gerade dem Gebiete der Kriegssprache am nächsten kommen: Geographie, Erdkunde (Erdkündung). Geographisch, erdkundig von Personen, (z. B. ein geographischer Polyhistor) erdkündig, erdkündisch und nach Erfodern erdkundlich von Nicht-Personen. (Die geographische Meile ist blos Erdmeile.) Geograph, der Erdkundige und der Erdkünder, je nachdem er die Erde kennt oder kennen lehrt. Eben so Geometrie, Meßkunde (Meßkündung). Geometrisch, meßkundig, meßkünderisch von der Person; meßkündig, meßkündisch, meßkundlich vom Uebrigen. Geometer, der Meßkundige und der Meßkünder, (Kenner und Lehrer der Geometrie.) Gymnastik, Turnkunde, ist eben so zu behandeln. Mathematik, Maßkunde (Maßkündung). Mathematisch, maßkundig, maßkundlich; eben so maßkündig, maßkündisch, maßkunderisch. Ein Mathematiker, ein Maßkundiger und Maßkünder. Wolke will Größ-Lehre und Größner, ingleichen größlehrig. Logistik, Fristkunde (Fristkündung). Logistisch, fristkundig, fristkündig, kündisch ꝛc. Der Logistiker, der Fristkundige, Fristkünder, Fristkenner. (Logistische Tabellen blos Frist-Tafeln.) Geodaesie, Feldtheilkunde, oder weil das alte Marchen schon heißt ein Feld eintheilen, Marchkunde, Marchkündung, marchkundig, marchkündig u. s. w. Orographie und Hydrographie, Bergzeichenkunde und Flußzeichenkunde ꝛc. In diesen Beispielen wird Kündung wenig gebraucht. Aber es gibt Wissenschaften die beides fodern, z. B. Pomologie, Fruchtkunde, Pomographie, Fruchtkündung; Zoologie Thierkunde, Zoographie Thierkündung. Es gibt deren endlich, wo wir wieder Kunde kaum brauchen können, z. B. Topographie, Ortkündung; topographisch, ortkündig und ortkündisch; Topograph, Ortkünder, Ortkenner. (Das topogr. Bureau bleibt Plankammer.)

Digitized by Google

Telegraphie Fernkündung. Bei telegraphisch tritt der Fall ein, daß wir fernkündisch oder fernkünderisch haben müssen für die telegraph. Nachricht, und fernkündig für den telegraphischen Apparat Der Telegraph ist Fernkünde als Maschine und Fernkünder, Fernkündner als Director der Maschine. (Fernkunde würde eher die telegraphische Depeche seyn.) Auch Universitaet, Student und Zubehör ließen sich, scheint es, hievon geben. Ist kunden intrs. studere, ist künden trs. docere, ist Künder in Zusammensetzungen und Kündner freistandig ein Professor: so ist Kunder und Kundner leicht Studiosus; dieses freistandig, jenes in Zusammensetzungen: Sternkünder, Professor Astron., Sternkunder Studiosus Astron. Für den Ort oder die Anstalt wo man kündet oder kundet würde ein Wort erfoderlich seyn wie Allkunde, und würde Allkunde nicht fast buchstäblich seyn Universitas literarum? Die verrufenen Ausdrücke, stadt-, welt- und landkundig, dürfen uns nicht abschrecken. Sie sind falsch gebildet. Kundig heißt wissend „ich bin des kundig". Kündig heißt, zum Wissen beitragend, und kund erst heißt bekannt „kund und zu wissen ꝛc." Also stadt- welt- und landkund ist die Sache. Academie ist nicht Universitas literarum; sie umfaßt in der Regel nur einzelne Zweige (Academie der schönen Wissenschaften, Cadetten-Academie, Mahler-Academie) würde also von einer andern Wurzel zu geben seyn. Verein, Gelehrtenverein ist zu weitschichtig und zu wenig fortbildsam. Wie will man davon Academicien geben? Vielleicht ginge von binden Bend oder Bende. Was war die berühmte Schilderbend anders als eine Mahler-Academie? So würden wir für Kunst-Academie Kunstbende, für Academie der Wissenschaften Wißbend, für Academicien Bendner haben, wenn wir unsrer Sprache treu nur in ihr fortgebildet hätten. Die drei oder vier Facultaeten unsrer Universitaeten könnten Lehrbenden seyn, d. h. Verbünde Gleichartiges zu lehren. Academisch würden wir nicht von Bend, sondern besser wieder von Kund geben (etwa allkundisch) wie wir jetzt von Universitaet nicht universitaetisch haben, sondern nur academisch brauchen. Doch diß Alles nur im Vorbeigehn und nicht für den Militair.

Hypotenuse, der Balken, die Richte. Vergl. Kathete.

I.

Iablone, s. Chablone.

Ialon, Bake, Wisch, Mal, Malzeichen, Schalm. Oft nur Absteckpflöckchen.

Ialonneur, Vermaler, Vermalunger; s. Capitulant.

Ialonniren, trs. überh. vermalen. Fronsp. Besonders 1) im freien Felde, ausstecken; 2) in Gehölzen, auswischen; 3) in Hochwäldern, ausschalmen. Alle drei Ausdrücke sind im Oftr. gebräuchlich.

Ialousie geben, bedenklich machen, Argwohn geben, fürchten machen, bedrohen, effern; oft nur merksam machen, glauben machen. Eifer hieß sonst, Schärfe, Säure, Bitterkeit von körperlichen Dingen; jetzt fast nur noch von unkörperlichen, Heftigkeit, Leidenschaft, Wärme. Eifern intrs. heißt in einem solchen Zustande seyn;

Digitized by Google

effern trs. hineinversetzen. Fronsp. hat das Wort noch, schreibt es aber bald äffern, bald richtig effern. Auf jeden Fall ist es das verb. obj. oder trs. vom intransitivo eifern, und wir haben kein Wort, welches fähiger wäre den Begriff von bedenklich, bange, besorgt, leidenschaftlich machen aufzunehmen: einen Begriff, welchen die Kriegsprache bis jetzt so schief durch jalousie geben ausdruckte.

Immobil, 1) schwer, unbeweglich; 2) ungerüstet, unkriegfertig (wie unfriedfertig); oder standgerecht, im Gegensatz von feldgerecht. „A. ist Adjutant bei der mobilen Hälfte des Regiments, B. bei der immobilen."

Impardonable, unverzeihlich, unverzeihbar.

Impassable, (inpassable,) s. impracticable, 2te Bed.

Impatroniren. Diß sonderbare Wort kommt nur als rec. und überh. selten vor. Sich in etwas impatroniren z. B. in die Vorstadt, heißt, sich einlegen, festsetzen; sich einer Sache impatroniren, heißt sich ihrer bemächtigen, bemeistern, z. B. einer Schanze, einer Höhe. Auch sich von einer Sache impatroniren findet man, eben so.

Impetuos, (impetueux,) ungestüm, heftig, hitzig.

Impetuositaet, (té) Ungestüm, Hitze, Heftigkeit, Lebhaftigkeit.

Imponiren, I. trs. 1) auflegen, auferlegen; 2) anbefehlen, (Einem etwas.) II. intrs. 1) in ältern Schriften für betrügen, aus dem Lat. imponere. Davon Impostor. 2) hergen (d. h. hehrigen und herrigen), dobern, und mit trs. Füg. bedobern. Es ist eine eigne Sache um die Uebersetzung dieses Wortes im neueren französischen Sinne. Imponiren heißt hier, ein überlegenes Ansehn haben, und ein solches sich nur geben. Man möchte sagen, imponiren heißt wirklich imponiren, und imponiren wollen, z. B. „Je stärker das Lager, desto mehr imponirt es". Und „Je schwächer man ist, desto mehr muß man imponiren". Oder „Der Mann imponirt, so bald man ihn nur sieht". Und „Es ist nichts dahinter, er imponirt nur". Imposant geben wir oft sehr gut durch hehr. „Eine hehre Gestalt, ein hehrer Anblick, ein hehres Gebäude". Dieß imposant ist gleichbeutig mit imponirend, vom wirklichen imponiren. Also imponirend, im Sinne der Wahrheit, wäre ebenfalls hehr. Imponirend hingegen, im Sinne des Scheins, sich Ansehn gebend, groß seyn wollend, den Herrn spielend, könnte wol durch herrig gegeben werden. Bilden wir nun für herrig-seyn, das Zeitwort herrigen (wie üppigen für üppig seyn, übrigen für übrig seyn) so ist es eben kein großer Sprung, für hehr seyn, hehrigen zu sagen. So wäre also hehrigen wirklich imponiren, und herrigen imponiren wollen. Hätten wir nun diese Wörter schon vor Hundertjahren gehabt und der Auslanderei nie gefröhnt, so hätte der Sprachgebrauch vielleicht, hie und da einen Buchstaben auswerfend, beide in eins zusammengeschmelzt, und uns hergen gegeben für imponiren in beiden Bedeutungen. Und so wollen wir, wenn's beliebt; wollen daraus auch gleich herg machen für herrig, für imponirend, für imposant, neben hehr und neben eindrucksam. Mißfällt das völlig neu geschaffne hergen zu sehr, so können wir auch ein platteutsches adeln. Wo imponiren als reines intrs. erscheint, da ist es so ziemlich gleichbedeutend mit dominiren. Diß haben wir durch obern übersetzt (für oben seyn). Wo imponiren mit dem Dativ gefügt wird, Einem imponiren, könnten wir den Accus. brauchen, und sagen Einen beobern. Nun hat der N. Sachse schon ein bedobern (oder wie er spricht, bedóbern).

Digitized by Google

Einen bedöbern ist ihm, Einem imponiren. Machen wir jetzt einen kleinen Sprung zurück und sagen wir auch statt obern, dobern für imponiren, als reines intrs. Die Ableitung dieser nur durch ihre Neuheit auffallenden Wörter, würde sich immer noch weit eher finden lassen, als die von hundert andern, die wir einmal haben, z. B. gelingen, wachsen, verstehen ꝛc. Für imponirend und imposant würden wir neben dem erwähnten hehr wol als Beiwörter gedober (wie gefüge, gelenk) oder dobern (wie lüstern ꝛc.) machen können. Sonst können auch schreckende Rüstungen, drohende Stellungen und Lager, furchtbare Heere, kühne und große Manoeuvres u. s. w. die imponirenden und imposanten einstweilen ersetzen.

Impracticabilitaet, 1) Unthulichkeit; 2) Unpfadigkeit, Unpfadsamkeit, v. Wegen.

Impracticable, 1) unthulich; 2) unbefahrbar, unwegsam, unpfadig, unbahnig; s. passiren. Oft grundlos von Wegen. Unfahrbar ist zwar sehr gewöhnlich, aber dennoch, wie so manches mit bar gemachte Wort, unrichtig gebildet. Unfahrbar ist der Baum der zu groß ist um gefahren zu werden; unbefahrbar der Weg der nicht befahren werden kann. Ungangbar hört man zwar überall, aber es scheint an denselben Fehler zu kranken.

Imprenable, unnehmbar, nicht zu erobern, unüberwindlich.

Impugniren, trs. bekämpfen, anfechten, angreifen; zuweilen für bestürmen, belagern.

Impuls, Stoß, Anstoß, Trieb, Antrieb, Rege, (Jahn,) Gerege, Bereg. Auch Schwung und Schwungkraft. Die Rege heißt der Zustand da etwas rege ist, aber auch ein Etwas das rege macht. Das letzte ist Impuls im act. Sinne. Gerege ist aus der Sprache des Vogelstellers, wo es in doppelter Bedeutung vorkommt. Einmal heißt so das Gesänge, das den Lockvogel von Zeit zu Zeit in Bewegung setzt, um ihn an's Locken zu erinnern. Sodann heißt es, diejenige Spann- und Schnellkraft, welche nach geschehenem Ruck, die Wände des Vogelherds rasch und drall zusammenwerfen muß. Geht dieß langsam und schlaff, so sagt man: „das Gerege ist schlecht". Für impulsiren habe ich regen, beregen angesetzt, woraus der Bereg, wie Beleg, sich von selbst macht. Ich scheute mich regern zu sagen, (das Verstärkwort von regen,) deshalb weil es mir schien, als wenn diß Wort für einen höhern Zweck bestimmt seyn könnte. Man dürfte aus dem nicht ganz teutschen regieren und Regierung nur das i herauswerfen, so hätte man — für kraftige sehr passend — Regerung und regern.

Impulsator, der Reger, Bereger, Regunger. (Vergl. Capitulant.) Wollte man das Wort verstärken, könnte man auch Urreger sagen.

Impulsiren, trs. antreiben, beregen; überhaupt regen. Davon Impulsirung.

Inaccessible, unzugänglich, unantretbar; zuweilen unangreifbar, unersteiglich, unersteigbar.

Inaction, 1) Unthatigkeit, Ruhe, Geschäftlosigkeit; 2) Dienstlosigkeit; 3) Thatlosigkeit.

Inactiv, 1) unthatig; 2) dienstlos, außer Dienst. Inactive Officiers, würde man kurz auch durch überzahlige geben können, wenigstens in gewissen Fällen, wodurch sie zugleich mit den aggregirten, den beizahligen in eine Art von Verstüfung geriethen.

Inactivitaet, Unthatigkeit, Dienstlosigkeit, Ueberzahligkeit.

Digitized by Google

Incaminiren, trs. einleiten, anlegen; verachtlich anzetteln.
Incapable, unfähig. Auch für invalide; s. dieses.
Incomplet, 1) unvollständig, mangelhaft; 2) unvollzählig, unterzählig, untervoll. Die beiden letzten Wörter sollten uns nicht fehlen, um in Verhalt zu bleiben, mit vollzählig und überzählig, voll und übervoll.
Incorporiren, trs. einverleiben; 2) unterstecken. Davon Incorporirung und Incorporation.
Incurable, 1) unfundbar, unheilbar; 2) unverbesserlich.
Incursion, Einfall, Streiferei, Einbruch.
Indemnisations-Object, kurz Entschädnis.
Indemnisiren, trs. entschädigen, schadlos halten. Davon Indemnisirung, die Entschädigung und Indemnisation als Sache, das Entschädnis (s. Partialitaet.)
Indemnitaet, 1) eigentlich der Zustand, da Jemand schadlos gehalten ist, Schadlosigkeit. 2) So viel als Indemnisations-Object das der Krieger für besondre Entbehrungen oder Verluste erhält, Entschädnis, Ersatz.
Independenz, Unabhangigkeit, Freistandigkeit. Independent, frei, unabhangig, selbstandig. So independente Corps, independ. Werke, selbstandige, od. geeint, Sonder-W.
Indeterminirt, unentschlossen, schwankend.
Indigenat, das Heimrecht. (Eingeburtrecht ist falsch, es müßte Ingeburtrecht heißen.)
Indisciplin, (pline), Zuchtlosigkeit.
Indisciplinirt, zuchtlos, verwildert. Oft blos ungebildet, unausgearbeitet, roh.
Inexpugnable, unbezwinglich, unbezwingbar, unnehmbar; zuweilen unüberwindlich.
Infam, schandlich, schimpflich.
Infam-cassiren, trs. schelmen, entwürdigen; s. cassiren.
Infanterie, Fußvolk. Leichte Infanterie, Fußschwarmer; schwere Infanterie, Fußscharner; s. Anm. unter Linien-Truppen. Und was wäre es denn, wenn wir, so gut auch Fußvolk ist, nach Anleitung von Reiterei, uns almälig gewöhnten, auch Fußerei zu sagen und Zeugnerei für Infanterie und Artillerie. Nach wenigen Jahren würde der Gleichklang uns Freude machen, und kein Mensch mehr Fußvolk, Reiterei und Geschüß neben einander stellen. Leicht erhielten wir von diesen Wörtern dann fußern, reitern, zeugnern, für dienen unter der Inf. unter der Cav. unter der Art. und kriegern obenein für Militair-Dienste thun, nach den Formen von böttchern, schneidern, tischlern ꝛc.
Infanterie-, in Zusammensetzungen, bald Fuß-, bald Fußer-, je nachdem es der Wohlklang oder die Deutlichkeit fodern.
Infanterie-Attaque, Fußer-Angriff.
Infanterie-Brigade, Fußgespann.
Infanterie-Brigade-General, Fuß-Spannhauptmann, Fußer-Span, Fuß-Span.
Infanterie-Capitaine, überhaupt Fuß-Hauptmann.
Infanterie-Charge, Fußer-Angriff.
Infanterie-Division, Gebanner.
Infanterie-Divisions-General, Bannerherr.
Infanterie-Evolution, Fußer-Wandlung, Fußerwandel.
Infanterie-Garde, Fußgarde.

Digitized by Google

Infanterie-Garde-Capitaine, Garde-Fußhauptmann.
Infanterie-Garde-Lieutenant, Garde-Fußjunker.
Infanterie-Garde-Officier, Garde-Fußschalter.
Infanterie-Garde-Uniform, Fuß-Gardewant ꝛc.
Infanterie-General überhaupt, ein Fuß-Feldhauptmann.
Infanterie-General (wirklicher), Feld-Bannerherr.
Infanterie-Lieutenant, Fußjunker.
Infanterie-Manoeuvre, Fußer-Gebrank, Fuß-Gebrank.
Infanterie-Officier, Fußschalter.
Infanterie-Regiment, Fußner-Stab, Fußer-Stab, Fuß-Stab, Stab zu Fuß.
Infanterie-Reserve, Fußer-Nachhalt, Fußer-Dreß. Vergl. Reserve.
Infanterie-Reserve-Brigade, Dreß-Fußgespann.
Infanterie-Reserve-Division, Dreß-Gebanner.
Infanterie-Uniform, Fußerwant.
Infanterist, Fußer, Fußner, Fußmanne, Fußgänger. Der leichte Infanterist, der Fuß-Schwarmer, Schwarmfußer; der Linien-Infanterist (ungut der schwere Infanterist), der Fuß-Scharner, Lintfußer.
Infatigable, unermüdlich, unermüdbar.
Infestiren, trs. anfallen, befehden, feindlich behandeln. Davon Infestirung.
Information, 1) Unterricht, Unterweisung, Unterweis. 2) Nachricht, Kentnis, auch Meldung.
Informiren, trs. und rec. unterrichten, benachrichtigen.
Ingenieur, Rüstmeister, Rüstner, Rüstunger. Ingenieur, dieß wunderseltsame Wort, ist weder französisch, noch lateinisch, noch teutsch. Man darf es nur ansehn, um es verwerflich zu finden. Schwerer war es, ein anderes an seinen Platz zu stellen. Krieg-Baumeister ist zu schwerfällig. Nach reifer Ueberlegung wählte ich Rüstmeister. Wir rüsten uns zu einer Reise, zu einem Kriege, wenn wir die Mittel zu beiden vorbereiten. Rüstet ein Staat, so ist der Ingenieur der erste, der zu Rathe gezogen wird, und dem die Leitung der Rüstungen großentheils anvertraut wird. Warum sollten wir einen solchen Mann nicht Rüstmeister nennen können? Das Genie-Corps ist dann Rüstschar oder besser Rüst-Bann. Der Instrumenten-Wagen, der des Ingenieurs Werkzeuge führt, Rüstwagen, und Mineur, Sappeur, Pontonier, Pionnier werden Rüstmannen, weil sie, als dem Ingenieur zunächst untergeben, was der Rüstmeister ausdachte und berechnete, körperlich darzustellen und kunstgerecht ins Werk zu setzen bestimmt sind. Rüstunger macht sich von Rüstung nach einer südteutschen Form; (s. Capitulant.) Den Vorzug der Kürze würde Rüstner haben. Doch könnte man auch Rüstner und Rüstunger mit Rüstmeister so unterscheiden, daß diese beiden wirkliche Ingenieurs vom Dienst, jenes aber nur überhaupt einen Mann bezeichnete, der Ingenieur-Kentnisse besäße, also Ingenieur wäre, ohne Krieger zu seyn.
Ingenieur-Academie, Rüst-Schule; auch Haupt-Rüst-Schule, wo ein Unterschied gemacht werden wollte, zwischen Ingenieur-Schule, und Ingenieur-Academie.
Ingenieur-Corps, (Genie-Corps) Rüstbann; s. Corps. Auch wol Rüstschar.
Ingenieur-Departement, Haupt-Rüstamt; s. General-Genie-Direction.

Ingenieur-Departements-Chef, Rüst-Amthauptmann.
Ingenieur-Departements-Direction, 1) Haupt-Rüstamt. 2) Haupt-Rüstamt-Leitung.
Ingenieur-Departements-Director, Rüst-Amthauptmann.
Ingenieur-Geographe, Planzeichner, Planmeister. Letztes ist ein Sächs. Ausdruck, sofern man dort eine Plankammer hat für topographisches Bureau.
Ingenieur-Kunst, s. Ingenieur-Wissenschaft.
Ingenieur-Officier, ist Rüstschalter oder Rüstmeister.
Ingenieur de Place, Platz-Rüstmeister, Platz-Rüstunger.
Ingenieur-Schule, Rüst-Schule.
Ingenieur-Wesen, (Genie-Wesen) Rüstwesen; auch wol Rüstmeisterei, Rüsterei.
Ingenieur-Wissenschaft, Rüstkunde. Ingenieur-Kunst ist dasselbe, weniger gut gesagt.
Inhabil, ungeschickt, unbrauchbar, unfähig; ungewandt, steif.
Inhabilitaet, Ungeschick, Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit.
Inhaftiren, trs. verhaften. Davon Inhaftat, der Haftling.
Initiative, 1) der Anfang, „die Initiative war gegeben" der Anfang war gemacht, der erste Schritt gethan. 2) Die Vorhand. „Kaum bei der Armée angekommen, nahm er sogleich die Initiative". Die Vorhand beginnt und bestimmt das Spiel, die Initiative den Feldzug; und wo in beiden alles gleich stünde, würde sie den Ausschlag geben. Initiative ist der Zustand, wo ein Heer oder ein Feldherr, unbehindert in seinem eignen vorgangigen Thun, dem Gegner das seinige vorschreibt. Meist ist sie verbunden mit der Offensive: denn wer paßt gern mit der Vorhand? aber sie ist verschieden von ihr. Wellington wußte sie zu behaupten auch in der Defensive. Sie ist verwandt mit Ascendant (Oberhand); aber er folgt ihr nur in der Regel, kann jedoch auch gegen sie durch kalte Standhaftigkeit oder Uebermacht errungen werden. Am nächsten verwandt ist sie mit Impuls, doch fehlt diesem Worte der Begriff des Beginnens, des Zuerstanfangens. Kurz der Verf. kennt kein Wort welches dem Begriffe von Initiative näher käme, als das bildliche Vorhand: vorausgesetzt, daß man in Vorhand nicht blos die früher spielende, sondern auch die zur Nachfolge vorspielende sehen will.
Inobligat, unpflichtig, eigenhörig. Vergl. Obligat.
Inondiren, (inundiren) trs. überschwemmen, unter Wasser setzen. Davon Inondirung und Inondation.
Inquietiren, trs. beunruhigen, necken. Dav. Inquietirung.
Inspecteur, Musterherr.
Inspecteur aux Revues (und aux Vivres) Zehrbieter oder Pflegebieter.
Inspection, 1) im Allgem. Aufsicht, Obsicht; 2) Musterung, Musteramt, Musterbann.
Musterung nehmen wir, wie Inspection, gewöhnlich in einem dreifachen Sinne, für Amt, Wirkekreis und Handlung. Wir sagten bis jetzt: „Er hat die Inspection niedergelegt". Dis ist das Amt des Inspecteurs, wofür man auch Inspectorat hatte. Wir sagten: „die Magdeburger Inspection sammelt sich bei ꝛc." Dis ist der Bereich der Inspection und die Truppen selbst, die zu derselben gehören. Wir sagten endlich: „dismal fürchte ich die Inspection weniger"; dis ist die Handlung, das Inspiciren selbst. Wollen wir scheiden, so mögen

Digitized by Google

wir den erſten Begriff durch Muſteramt, den zweiten durch Muſterbann, und den dritten durch Muſterung ſchlechthin geben. Auch Inspectur findet man, ebenſo.

Inspections-Adjutant, Muſter-Wernold, Muſter-Hülfold; ſ. Adjutant.

Inspections-Departement, Haupt-Muſter-Amt; und deſſen Chef, Muſter-Amthauptmann; ſ. General-Muſterungs-Direction und — Director.

Inspections-Departements-Direction, 1) Haupt-Muſter-Amt, 2) Haupt-Muſteramt-Leitung.

Inspections-Departements-Director, Muſter-Amthauptmann.

Inspections-Parade, Muſter-Geſtellung.

Inspections-Secretair, Muſterſchreiber.

Inspector, überhaupt Aufſeher, Aufſichter, Obſichter, Achtunger (Radlof); zuweilen auch für Muſterherr.

Inspectorat, (Inspectur,) Aufſeheramt, Obſicht-Amt. Zuweilen für Inspection; ſ. oben.

Inspiciren, 1) intrs. obſichten, obachten, aufſichten, die Aufſicht haben; 2) trs. beobſichten, beaufſichten; zuweilen muſtern. Auch inspectoriren hört man, und dis würde obſichtern, aufſichtern ſeyn.

Institut, Anſtalt, Stift; oft Schule. Stift iſt im Oeſtr. ganz gewöhnlich, und eben ſo nennt man dort Stiftling den Eleven eines Instituts. Warum nennt man nicht auch das Büchſenmacher-Lehrlings-Institut, (in Wien) Büchſenmacher-Lehr-Stift, oder Lehr-Anſtalt? Warum das Casernen-Knaben-Institut (in Annaburg) nicht Krieg-Buben-Stift? ſ. Casernen-Knabe.

Instradiren, trs. und rec. (Jemanden und ſich) einbahnigen, d. h. auf die Bahn, auf die rechte Bahn bringen. „Der linke Flügel wurde über Dresden instradirt" eingebahnigt. Davon Instradirung.

Instruction, 1) Unterrichtung, Unterweiſung, Anweiſung als Handlung. 2) Unterricht, und warum nicht auch Unterweis, Anweis, wo nicht Handl.? 3) Befehl, Verhaltbefehl, Auftrag, Dienſtvorſchrift.

Instruiren, trs. unterrichten, unterweiſen, anweiſen.

Instrumenten-Wagen, Rüſtwagen. Vergl. Caisson und Ingenieur.

Insubordination, Zuchtwidrigkeit; ſ. Subordination.

Insulte, 1) Beleidigung; 2) Neckerei, Beunruhigung; 3) beſonders von Schanzen und Wällen, Erwältigung; auch blos Anfall, z. B. die Insulte des verſchanzten Lagers gelang nicht.

Insultiren, trs. 1) beleidigen; 2) necken, beunruhigen; 3) erwältigen. Fronsp. hat bewältigen, d. h. in den bedeckten Weg hinabſpringen. Insultirung meiſt nur wie Insulte.

Insurgent, überh. Aufſtander; im übeln Sinne Aufrührer, Empörer. Auch Orloger würde den Begriff bezeichnen, ſofern der Insurgent Krieger iſt; ſ. Insurections-Krieg. Aufſtander, von Aufſtand, muß nicht auffallen. In Süd-Teutſchland heißt Beiſtander der ſo Jemanden beiſteht, und in N. Teutſchland heißt ein Ausſtander der Bienenſtock, der bis zum Frühjahr ausbauert, den Winter ausſteht, den Ausſtand hat. Empörer und Aufrührer in dem Sinne wie wir gewohnlich ſagen, iſt falſch und würde Aufruhr-Macher bezeichnen.

Insurgiren, 1) trs. zu den Waffen rufen, bewaffnen, am beſten aufſtänden, d. h. aufſtehen machen, aufſtiften, und im übeln Sinne

empören. (Auch insurrectioniren hört man hier.) 2) intrs. aufstehen, sich erheben, sich bewaffnen; am besten aufständen, d. h im Aufstand seyn. (Vergl. Anm. unter dislociren.) Gehäßiger, sich empören, wofür wir kürzer (intrs.) emporen sagen würden, gleichbedeutend mit sich erheben.

Insurmontable. unüberſteiglich.

Insurrection, Aufſtand und Aufſtändung, Aufruhr und Empörung. Die Ungarſche Insurrection iſt ein Aufgebot.

Insurrectionel, aufſtandig und aufſtändig, aufruhrig und aufrühriſch.

Insurrectioniren, trs. ſ. insurgiren, 1.

Insurrections-Armée, (Insurgenten-Armée), Volkheer, Aufſtandheer: oder wie in Ungarn, Aufgebot. Auch Orlog-Heer; (ſ. d. Folgde.)

Insurrections-Krieg, Volkkrieg (Völkerkrieg) Orlog. Sollten wir nicht dem wahren Volkkriege das alte ehrwürdige Orlog aneignen? Es lebt noch in Orlogſchiff, d. h. Kriegſchiff vom erſten Korn. Orlog, Urlog iſt Urkrieg, gleichſam der wahre Krieg, der Erleg-Krieg, Bellum internecinum, und das iſt der Krieg, wenn Völker ihn führen.

Integriren, intrs. ganzen. Das Wort iſt wenig in Gebrauch, außer in der Redart: „integrirender Theil" und wir könnten ihn einen ganzenden nennen; denn das trs. gänzen (in ergänzen) fodert ſein intrs. in ganzen. Jenes iſt ganz machen, dieſes ganz ſeyn. Doch können wir uns durch weſentlich, weſlich helfen.

Integritaet, Ganzheit, Vollſtändigkeit; aber auch Vollſtand ſollte uns hier nicht fehlen.

Intendant, Feldſchaffner, (Rentmeiſter.) Vergl. Anm. unter Commissair.

Intendantur, Schaffneramt, Schaffamt, (Rentamt.)

Intendiren, trs. bezwecken, beabſichten. Spruchwortlich, im Schilde führen.

Intention (falſch Intension), Abſicht, Zweck, Plan, Anſchlag, Vorhaben.

Intentioniren, trs. bezwecken, od. beabſichten. Intentionirt, willens. „Der Feind iſt intentionirt Colberg zu überfallen".

Intercipiren, trs. auffangen; zuweilen abſchneiden, abſtricken Fronsp. Davon Intercipirung und Interception.

Interieur, das Innere.

Interimistisch, friſtig, friſtlich, auf Friſt; ſ. Logistik.

Interims-Commandant, Friſtſchaltunger, Friſtſchalthauptmann, Friſt-Schalt.

Interims-Commando, Ober-Befehl auf Friſt, Friſt-Beſchaltung, Friſt-Oberbefehl.

Interims-Montirung, Beiwant, ſ. Gala-Uniform.

Interims-Uniform, iſt Mittelwant oder Beiwant, je nachdem drei oder zwei Uniformen reglementsmäßig ſind.

Intervalle, Abſtand, Lücke, Zwiſchenraum, Gaſſe. „Eidgenoſſen ich will Euch eine Gaſſe machen" Arn. v. Winkelried. Die Intervallen ſchließen, iſt blos ſich ſchließen, und Intervallen nehmen, ſich öffnen.

Intimidiren, trs. einſchüchtern, verſchüchtern, befurchten, in Furcht ſetzen. Fronsp. hat hier das trs. zägen.

Intrepide, unerſchrocken, furchtlos.

Intrepiditaet (té), Unerſchrockenheit, Furchtloſigkeit.

Digitized by Google

Intricat, 1) verwickelt, verworren, schwierig, von intricíren; 2) ungut auch für das folgende Wort.

Intrigant, ränkevoll, rankvoll, schlau, pfiffig, schleichend. Eben so die Intrigue, der Rank, das Gerank. Intrigiren intrs. ranken und Intrigueur oder Intrigant als Haupt-Wort, ein Ränkeschmidt, Rankschmidt. Wir haben Ränke in der Mehrzahl für Intriguen: wie können wir uns nur noch besinnen auch Rank zu sagen (gleichsam einer Rankung) im Sing. wo wir es brauchen? Wir sagen ranken von den Einhäckelungen kriechender und von den Windungen schmarotzender Pflanzen: thut denn der Intrigant bildlich etwas andres? und wie viel Wörter haben nicht eine bildliche und eigentliche Bedeutung zugleich! Jemanden durch Intriguen hintergehen, heißt ihn berücken; es kann auch heißen ihn beranken, nicht bildlicher als ihn bestricken.

Inundation, inundiren; s. Inond.

Invadiren, trs. anfallen, angreifen. Auch zuweilen intrs. einfallen. Davon Invasion.

Invalide, bannfertig; s. Conscription. Ueberhaupt dienstunfähig. Bergfertig heißt zur Bergarbeit nicht mehr tüchtig; also bannfertig, zu Kriegdiensten nicht mehr tüchtig.

Invälide (der), 1) der Raster, Rastner, Bannraster, 2) der Bannfertige, 3) der Krüpel. Krüpel gehört natürlich nur der Leidenschaftlichkeit. Raster ist Einer der rastet, und zunächst Einer der in der Bann-Rast (im Invaliden-Verserg) ist. Den Zwischenraum zwischen beiden füllen draußen bettelnde oder schlecht versorgte Invaliden, und hier ein schlecht gebildetes Hauptwort (der Bannfertige) welches eigentlich ein Beiwort ist. Indessen, wie die Sache so der Name. Tragen wir jene, mögen wir auch diesen tragen; besser aber, wir machen künftig jeden Bannfertigen sogleich zum wirklichen Bann-Raster. Der Sächs. Halb-Invalide und zum Theil der Oestr. Stabs-Infanterist sind im Grunde weiter nichts als Invaliden, nur von neuem in Compagnien geordnet für einen bequemern Dienst, und dadurch versorgt. Man könnte beide Halb-Raster nennen und adjective halbfertig. Als Gattungen von Invaliden kommen sonst noch vor: Haus-Invaliden. Sie bewohnen die spärsam erbauten Invaliden-Häuser, und sind Haus-Raster oder umgekehrt Rast-Häusler. Land-Invaliden beziehen, weil sie in den Inval. Compagnien u. Inval. Häusern keinen Platz finden kennten oder wollten, ihr Tractament auf dem Lande; also Land-Raster, Land-Rastner. Patental-Invaliden (Oestr.) sind dasselbe, von dem Patente (Urlaubschein) womit sie von den Inval. Häusern in die Provinz entlassen werden. Invaliden in loco, auch Reservirte Invaliden genannt, leben, wo nicht in den Invaliden-Häusern, so doch wartend im Orte; also Stand-Raster, wo sie nicht Rast-Häusler sind. Invaliden cum viatico, mit einem Zehr- und Weg-Gelde (der gemeine Mann übersetzt es mit dem Lauf-Paße) sind, ein für allemal abgefunden, blos Bannfertige, und mögen sehn wie sie durchkommen.

Invaliden-Casse, Wedekasse, Bannwedekasse. Kasse können wir für teutsch nehmen; es ist mit Kasten eines Ursprungs. Wegen Wede s. d. Anm. unter Pension.

Invaliden-Haus, Bannrast.

Invaliden-Tractament, Rastner-Gebühr.

Invaliditaet (té), Bannfertigkeit. Sonst Untüchtigkeit, Schwäche, auch Ungültigkeit.

Digitized by Google

Invasion, Einfall, Streifzug, Streiferei.

Invasions-Krieg, kommt vor 1) als gleichbedeutend mit Offensiv-Krieg; dann Angriffkrieg, Trutzkrieg. 2) Als Gegensatz von Positions-Krieg: dann Gewaltkrieg, Sturmkrieg. Sofern man Positions-Krieg durch Schützkrieg übersetzt, möchte man diesen den Stürmkrieg nennen.

Inventieux (tiös), erfinderisch, erfindsam, erfindig, findig. „Ein Führer, der in der Art und Weise, den Mangel einer festen Stellung zu ersetzen, gnugsam findig ist" ꝛc.

Inversion, Kehrwende. Eine Inversion machen, Kehrt machen. Vergl. Contre-Marsch.

Investiren, trs. berennen, einschließen. Fronsp. hat umsetzen. (Unrichtig infestiren, s. d.)

Investirung und Investissement; jenes Berennung, Einschließung, Umsetzung; dieses Umsatz, Umschluß.

Invigiliren, trs. mit intrs. Füg. (auf etwas) achten, obachten, obsichten, Acht haben. Zuweilen mit dem dritten Falle: Einem invigiliren, aufmerken, aufpassen, ihn beobachten, beachten.

Invitation, s. Quartier-Assignation.

Jour (du), s. dujourniren.

Journal, Tagebuch.

Journalier, veränderig, launisch. Der N. Teutsche hat wetterwendisch.

Journalière, Alltagpost (wie Mittwochpost ꝛc. nicht Tagpost).

Journalist, heißt in manchen Heeren derjenige Adjutant der das Operations-Journal zu führen hat, Buchführer, Tagbuchführer.

Irregulair, 1) regellos, unregelmäßig; 2) ungleich. Irregulaire Truppen sind entweder gleich mit der Freipartie (also Freitruppen, Harfter) oder sie sind Fristtruppen, Laßtruppen, fristige Truppen, im Gegensatz von stehenden. Nicht der Begriff des Geordneten ist es eigentlich was diesen Truppen abgeht, sondern der Begriff des Dauernden. Sie sind nur auf eine Zeit geworben oder herbeigeführt, u. werden nachher entlassen od. ehrenvoll untergesteckt. Nun ist uns aber eine gewisse bestimmte und begränzte Zeit, schon eine Frist; daher Fristtruppen. Laßtruppen, glaub ich, könnte man sie auch nennen, vom Entlassenwerden (wie Laßbauern). Entgegen stehen ihnen die regulairen, d. h. die stehenden, die Standtruppen. Irregulaire Bollwerke, sind kurz ungleiche.

Irregularitaet (tä), 1) Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit; auch Regelwidrigkeit und Unordnung. 2) Ungleichheit, von Schanz- und Festewerken.

Irresistible, unwiderstehlich.

Irresolut, unentschlossen, schwankend. Irresolut seyn, schwanken.

Irresolution, Unentschlossenheit, Unschlussigkeit, das Schwanken.

Irresponsabilitaet, Unverantwortigkeit.

Irresponsable, unverantwortig; denn unverantwortlich ist was nicht verantwortet werden kann.

Irritiren, trs. 1) necken, reitzen, aufbringen. 2) Auch irren, irremachen.

Irrumpiren, trs. einfallen, eindringen, einbrechen.

Irruption, Einbruch, Einfall.

Digitized by Google

Isolement, 1) Einsamkeit, Abgeschiedenheit; 2) Getrenntheit.

Isoliren, trs. 1) vereinsamen, man möchte sagen vereinseln; 2) oft nur vereinzeln, trennen. Isolirt seyn, würde auch durch einsamen (intrs.) ausgedruckt werden können.

Isolirung, 1) die Trennung, eigentlicher die Vereinsamung, und (wenn wir Insel für teutsch nehmen,) am wortlichsten die Verinselung. 2) Weniger streng oft nur Vereinzelung, und so nimmt es meistens der Krieger.

Jungatur, ist eine Zurechtweisung auf Karten die in Sectionen erscheinen; wortlich, es werde angefügt, kürzer, man füge, am besten, füge, wie videatur, es werde gesehen, man sehe, sieh. Das wäre kein zunftgerechter Schriftsteller gewesen, der sonst nicht seine Rück- und Nachweisungen mit vid. bezeichnet hätte; jezt schreibt er überall nur s. (sich) und Leser wie Beschauer nehmen es nicht übel in solchen Fällen Du genannt zu werden. F. Bl. 3 (füge Blatt 3) ist weder länger noch unverständlicher als J. Sect. III. (Jungatur Sectio III.)

Justiren, trs. richtigen, v. Karten, (s. orientiren) zuweilen auch berichtigen.

K.

Kadet, s. unter C.

Kaliber, Stückweite, Kugellänge, Korn; oft nur Schlag, Art überhaupt. Die beiden ersten Ausdrücke sind bekannt, und erschöpfen auch den Begriff; aber sie sind nicht für Zusammensetzungen. Korn schien mir fügsamer, und Korn sey uns der Durchmesser der Kugel und des Kugellaufs oder der Seele. Ein Stück von 16 Korn Länge, ein Mörser von 10 zolligem Korn, Geschütz von schwerem und leichtem, Gewehre von großem und kleinem Korn, werden nicht lange unverständlich bleiben. Wir kennen ja die Redart „von altem Schrot und Korn". Das Korn auf dem kleinen Gewehre, was in andern Gegenden die Fliege heißt, mag man, wo es darauf ankomt eine Irrung zu vermeiden, einstweilen Zielkorn nennen oder Sichtkorn, was der Artillerist schon kennt. Wo blos von der Weite die Rede ist, sagt man auch Bohrung, doch richtiger wol Bohrnis.

Kaliber-Bohr (oder Bohrer), Kornbohr, Maßbohr (der letzte der angesezt wird).

Kaliber-Kolben (nutzlose Zusammensetzung) ist ein Wischer, Wischkolben.

Kaliber-mäßig, kornrecht.

Kaliber-Ring, Kornring, Kugellehre.

Man schreibt auch Kugelöhr, von Oehr (d. h. Oeffnung, z. B. in Nadelöhr) allein Kugellehre ist richtig, von Lehre, Vorschrift. So baut der Zimmermann nach dem Lehrbrete, worauf die Hauptverbindungen des Gebäudes im Kleinen schon angegeben sind; so wölbt der Maurer über dem Lehrbogen; so spinnt der Seiler über dem Lehrrechen oder der Lehre. Hätten unsre Gelehrten die Zeit, die teutsche Sprache kennen zu lernen in ihrem Volke, so würden sie wissen, daß Lehre auch von ganz körperlichen Dingen gesagt wird, und wir würden manches fremde Wort nicht haben, so wie hier Model, Chablone etc.

Digitized by Google

Kaliber-Stab, Kornstock; Kugelmaßstab.

Kaliber-Zirkel, ist der gewöhnliche Taster-Zirkel, oder (wenn man Zirkel verwirft) Korn-Passer oder gleich Korn-Taster.

Kaliiren, 1) trs körnigen, d. h. kornig, kornrecht machen, das Korn, die Kugelgröße abmessen u. bezeichnen; 2) intrs. passen, kornen.

Kamasche, s. Gam

Kamerad, überhaupt Genoß, Gesell. Besonders Waffenbruder Rottgesell. Fronsp. hat noch Spießgesell.

Kameradschaft, 1) Genossenschaft; oft blos Freundschaft. 2) In einem engern Sinne, Rottgesellschaft, Rottschaft, was zu derselben Rotte und unter denselben Rottmeister (Unter-Officier) gehört. 3) Noch enger und wo mehr Kameradschaften in einer Rottschaft sind, Backschaft und gleich mit Menage, s. d.

Kamisade, s. C.

Kanal, Fließ, Sund; kleiner, Rinne, Gerinne.

Kanasche (eigentl. Ganache) Kinnladen, Kinnbacken, v. Pf.

Kandare, (tare, thare,) Stange, Stangenzaum.

Kanonade. Stückfeuer, Kugelwechsel, Beschuß, Ballung, Beballung. Kanonaden im Allgemeinen, besonders die welche Schlachten eröffnen, mögen Stückfeuer seyn. Kanonaden denen nichts folgt — wie der von Valmy — sind bloße Kugelwechsel. Die Kanonade gegen belagerte Festungen können wir Beschuß nennen, wie das Bombardement Bewurf. Wir sagen ja ohnedis schon, eine Festung beschießen, und — wunderbar! — nicht bekanoniren. Die schon vorhandene Beschießung als trs. Handlung schließt sich an, und Vorschuß, Zuschuß, Nachschuß sprechen für das neue Beschuß. Ballung und Beballung sind beigefügt wegen Bommung und Bebommung (Bombardement); s. Anm. unt. Bombe.

Kanone, 1) überh. Stück, Feldstück, dichterisch Feuerschlund. 2) Die einzelnen Gattungen: Belagerungs-Kanone, Brummer; Feld-Kanone Schlange, (und zwar Feldschlange der 6—8 Pfünder, Rothschlange der 10—12 Pfünder.) Die reitende (bereitene) Kanone Falk. (Vergl. Artillerist.) Die Portativ-Kanone, Saumer, Saumstück; s. Parc-Mortier.

Kanonen-Donner, Stückdonner, Geschützdonner.

Kanonen-Feuer, Stückfeuer.

Kanonen-Fieber, ein schlechter gemeiner Ausdruck, für Furcht, bildlich, weil Furcht und Fieber schütteln. Soll der Ausdruck übersetzt werden, so paßt Feuer-Scheu, eben so bildlich und bezugvoll in Hinsicht auf Wasser-Scheu.

Kanonen-Gefecht, Stückgefecht. (Ist im Grunde ein Neugebilde das wahrscheinlich Kanonade hat ersetzen sollen.)

Kanonen-Herd, Rost. (Ist ein nur halb gerathener Versuch Batterie zu übersetzen;) s. Batterie.

Kanonen-Keller, Kofe. (Soll Uebersetzung von Casematte seyn.)

Kanonen-Kugel, Stückkugel, Balle. Vergl. Anm. unter Bombe

Kanonen-Lauf. Eine unnütze Zusammensetzung; denn der innere ist bekanntlich Seele, und der äußere, der in Bodenstück, Flucht und Mundstück zerfallt, ist überhaupt Lauf.

Kanonen-Löffel, (kommt selten vor) Ladeschaufel.

Kanonen-Metall, Stückgut, Stückspeise.

Kanonen-Patrone, Stückeinsatz; s. Patrone. Auch Grob-Satz, im Gegensatz von Kleinsatz, der Gewehr-Patrone.

Kanonen-Pulver, Zeugkrot; s. Anm. unter Pulver.

Kanonen-Schuß, Stückschuß.

Digitized by Google

Kanonen-Wacht, Stück-Wache; s. Arsenal-Wache.
Kanonen-Wall, Rost. (Wieder eine vermeinte Ueberſetzung von Batterie); s. dieſes.
Kanonen-Weite (Ueberſ. wie das Vorige) ſoll entweder ſeyn Kaliber, alſo Stückweite, Korn, Kornweite, (s. Kaliber) oder ſoll ſeyn, Kanonen-portée, alſo Stückbereich.
Kanonier, Fernſchütz, Ballner. Vergl. Bombe.
Kanonier-Garde, Fernſchützengarde, Ballnergarde.
Kanonier-Compagnie, Ballner-Mannei. Die übrigen Zuſammenſetzungen, als: Kanonier-Capitaine, Kan. Lieutenant, Kan. Officier, Kan. Uniform ꝛc. fließen mit Artillerie-Capitaine etc. zuſammen, ſind alſo mit Zeug- zu geben, Zeughauptmann ꝛc. Sollen und müſſen ſie beſonders überſetzt werden, ſo werden ſie auch durch Ballner- zu überſetzen ſeyn.
Kanoniren, 1) mit intrs. Form, ballen, feuern, ſchießen. 2) rein trs. beballen, beſchießen. Vergl. Bombe.
Kanzlei, Kanzellist u. ſ. w.; s. unter C.
Karabiner, s. C.
Karpei, s. Charpie.
Kartaune, (eigentlich Quartana) Brummer.
Kartel, s. C.
Kartousche, s. Cartouche.
Kasemate, Kaserne, s. unter C.
Kasquet, Kassation, Kastell, s. C.
Kastroll, s. Casserolle.
Katapulte, s. unter Aegide.
Katastrophe, für den Krieger meiſt Unglück, Niederlage, Fall, Sturz, auch Glückwende, als Erſatz. Sonſt Entſcheidung und Entſcheid; auch Endſchlag könnten wir ſagen, d. h. ein Schlag, der das Ende herbeiſchafft.
Kathete, Haken (Träger). Auf den Katheten gehn, im Haken gehn, einen Haken machen,
Nicht überſetzen, ſondern erſetzen wollte ich hier dem Krieger die maßkundlichen Katheten und Hypotenusen, wenn ich jene durch Haken, dieſe (früher) durch Richte gebe. „Die Heerſtraße macht hier einen Haken, wir wollen die Richte fahren" ſagt der Bauer. Hier haben wir die Katheten und die Hypotenuse des Ungelehrten. In der Maßkunde könnte man vielleicht jenes die Träger, dieſes den Balken nennen.
Kavalerie; s. C.
Kirchen-Parade, Kirchen-Geſtellung. Vergl. Parade.
Klarin; s. C.
Koffer, Kokarde; s. unter C.
Kollet, Kolonne, Kommiſs-, Kompaſs, Konstabel, Kontingent, Kornet, Korporal, Kurtine, krepiren; s. unter C.
Kriegs-Administration, Krieg-Verwaltung, Krieg-Beſchickung.
Kriegs-Administrations-Departement; Haupt-Schickamt, Haupt-Beſchickamt, und deſſen Chef, ſofern er nicht Minister iſt, Schick-Amthauptmann.
Kriegs-Administrations-Kammer, Kriegſchick-Amt.
Kriegs-Administrations-Minister, Krieg-Schick-Walt, Kriegbeſchick-Walt. Der Verfaſſer konnte es umgehen, dieß Wort zu überſetzen, da es in Teutſchland bis jetzt noch keinen beſondern Kriegs-Administrations-Minister giebt; allein die Zeitun-

Digitized by Google

gen haben ihn. In Landen wo Zeit, Neigung oder Nothwendigkeit den Krieg zum Hauptgeschäft des Staats erheben, hat man zwei Krieg-Minister (Krieg-Walte) nöthig gefunden, den einen für die Leitung, den andern für die Nährung des Krieges. Der eine operirt, der andere administrirt. Nicht blos weil ein verwaltender Krieg-Walt schlecht klingen würde, ist Verwalten hier verworfen worden, sondern weil durch Ableitungen, von einer andern Seite zugleich für Requisiten und Materialien die schicklichsten Uebersetzungen gefunden werden mußten. Diese Wörter kehren in unsrer Krieg-Sprache ewig wieder. Wir haben Belagerungs-Requisiten, Campagne-Requisiten, Zelt-Requisiten, Requisiten-Depots u. s. w. Der Grundbegriff von Requisiten ist, quod cui requiritur, was Noth ist, das Nöthige (eigentl. Nothige). Jemanden mit dem Nöthigen versehen heißt ihn beschicken. Einen Mann, ein Roß, sein Haus, ein Corps, eine Festung beschicken, heißt für diese Gegenstände das Nöthige besorgen. Die Versorgung mit diesem Nöthigen ist die Beschickung, und das Nöthige, womit sie versorgt werden, kann Beschick oder Schick seyn. Schick hieß sonst überhaupt was taugt, was paßt, was nutzt. Der Schweitzer sagt noch „ich habe dabei meinen Schick gemacht," d. h. gewonnen. So erhalten wir Belager-Schick für Belagerungs-Requisiten, Feld-Beschick für Campagne-Requisiten, Krieg-Schick für Kriegs-Requisiten, und mithin Krieg-Schick-Walt für den Mann, der über die Herbeischaffung der Kriegs-Requisiten waltet, für den Kriegs-Administrations-Minister. Für den andern Kriegs-Minister, der diesem entgegen stehen soll, kennt Verf. ein volles Fremdwort nicht, obgleich der General-Kriegs-Administration zuweilen eine General-Kriegs-Direction gegenüber steht. Da wir commandiren durch schalten übersetzt haben, so würde Krieg-Schalte-Walt das natürlichste Gegenwort seyn, so bald es gebraucht würde.

Kriegs-Administrations-Ministerium, Kriegschick-Waltenei. Ergibt sich aus dem Vorigen mit Hinsicht auf Minister.

Kriegs-Archiv, Krieg-Urkundnei.

Kriegs-Archivarius, Krieg-Urkundner.

Kriegs-Artikel, Krieg-Sätze, Krieggesetze.

Kriegs-Artikel-Brief (Kriegs-Articuls-Brief); s. Kriegs-Ordination.

Kriegs-Bibliothek, Krieg-Bücherei.

Kriegs-Bureau, Krieg-Schranne.

Kriegs-Canzlei, Krieg-Schranne. Canzlei ist aus dem Lateinischen Cancelli. Zwischen Bureau und Canzlei ist kein wesentlicher Unterschied, und wir können beides für Eins nehmen. Die Rechtfertigung von Schranne s. daher unter Bureau. Hier ist es uns noch um einige Fortbildungen zu thun. Der gewöhnliche Canzler ist Schrann-Herr. Der Canzlei-Director ist bald gleichbedeutend mit Canzler, also auch Schrann-Herr; bald wieder nur der erste der Subalternen einer Canzlei, und dann Schrann-Bieter. Bureau-Chef schwankt eben so, ist also gleichmäßig zu übersetzen. Canzlei- und Bureau-Officianten sind Schrann-Beamte, Schrann-Amter. Der Canzlist und der Bureau-Arbeiter ist Schrannert. Expedition ist in der Regel ebenfalls Schranne.

Kriegs-Cassirer, Krieg-Kassner (alt Kastenmeister). Der frühere Römer sagte Aerarium, Loculi etc., der spätere machte Cassa aus unserm Kasten. Nehmen wir's zurück, so ist eincassiren, einkassen.

Kriegs-Collegium, ist Kriegamt (Engl. Waroffice), wenn es sich mit dem Kriege überhaupt beschäftigt, und Krieg-Schick-

amt, wenn es administrirt, od. Krieg-Rechtamt, Krieg-Richtamt, wenn es blos Recht spricht. Durch Leitunger, Amtmann und nach Befinden Amthauptmann gibt sich Praesident.

Kriegs-Commissaire, Krieg-Schaffner, Feldschaffner.

Kriegs-Commissariat, Krieg-Schaffneramt, Krieg-Schaffamt.

Kriegscommissariatisch, schaffamtlich.

Kriegs-Commission, Krieg-Gericht, Krieg-Geding.

Kriegs-Contribution, Kriegschoss, Feldschoss.

Kriegs-Declaration, Krieg-Erklärung.

Kriegs-Departement, Kriegfach, Krieg-Gebahr, Krieg-Gebahrung, (s. ressortiren) am besten Haupt-Kriegamt.

Kriegs-Disciplin, Kriegzucht.

Kriegs-Eléve, Krieg-Zögling.

Kriegs-Experienz, Krieg-Erfahrenheit.

Kriegs-Fond, Krieg-Od, Krieg-Urod. Kriegs-Fond ist von Krieg-Kasse unterschieden; diese soll aus jenem ihre Zuflüsse erhalten. Wortlich war Fond hier nicht zu geben; denn Krieg-Gründe sind keine Krieg-Fonds. Quelle, Hülfquelle, was hier am gewohnlichsten ist, verläßt uns ganz, wenn wir fondiren geben sollen. Aber wir haben ein altes gutes Wort, was ins Leben zurück gerufen, uns in kurzer Zeit den Fremdling vergessen machen wird. Das Od hieß sonst das Eigenthum. So haben wir Allod, ganzes volles Eigenthum; so Kleinod, kleines liebes Eigenthum. Fügen wir diesen Wörtern Urod bei, für ursprungliches dauerndes Eigenthum, so haben wir Fond. Das Urod (Ureigenthum) des Staates füllt alle Staat-Kassen, ist Staat-Fond (Staat-Urod). Wo Irrung nicht zu fürchten ist, mögen wir in Zusammensetzungen Ur wieder weg lassen, z. B. Kirchen-Od, Schul-Od, Waisen-Od. Für die Mehrzahl haben wir e und ien Urode und Urodien, wie Kleinode u. Kleinodien, Allode u. Allodien. Das Zeitw. fondiren werden wir immer durch beuroden, beurodigen (wie beurlauben) geben müssen; weil beodigen sich besser für possessioniren, so wie ab- u. entodigen für depossessioniren schicken wird. Der Kriegs-Operations-Fond ist in der Regel blos Krieg-Kasse, oder auch Krieg-Od, Krieg-Urod; wo er indessen einem Kriegs-Administrations-Fond (Krieg-Schick-Od) entgegen gesetzt wird, da mag man ihn Krieg-Schalt-Od nennen. So viel gehörte hieher. Aber wir wollen von diesem Od noch einen umfassendern Gebrauch machen, und dis, der Rückweisungen wegen, gleich hier mit anmerken. Vom Hauptworte Od können wir bilden odig, und für Zusammensetzungen od-, ode-. Wir wollen diese Neugebilde behandeln wie eigen. Eigen ist nicht nur proprius (Gegensatz alienus, fremd), sondern auch privatus, (Gegens. publicus, öffentlich). Von jener Bedeutung wird vorzüglich der Rechtgelehrte Gebrauch machen können. Er wird allodial durch allodig (plane proprius), er wird regal durch kronodig (Coronae vel Regi proprius), das Regale durch Kronod geben können, und allodificiren durch allodigen, oder nach Befinden blos odigen ꝛc. Wir übersetzen von der letzten Bedeutung Privat-Bagage, Privat-Equipage durch Odgepäck, Odetros. (Gegensatz Aerarial-Bagage, Aerarial-Equipage, Krongepäck, Krontros) Eben so Privat-, Particular- und sogar Particularien-Bagage-Wagen durch Ode-Packwagen (Gegensatz Aerarial-Bagage-Wagen, Kron-Packwagen). Ferner Privat-Cadet, Cadet ex propriis, Ode-Knapp (Gegensatz Landesherrlicher oder Regiments-Cadet, Kron-Knappe, Stab-Knappe). Und wollen wir noch weiter gehn, so können wir, scheint es, durch od- und ode-

Digitized by Google

das in unsere Sprache so sehr verwachsene Privat- auch da verdrengen, wo eigen, eigentlich, eigenthümlich, besonders, geheim u. s. w. nicht ausreichen wollen. z. B. Privat-Gebäude, Privat-Vermögen wo es dem öffentlichen entgegen steht. Ja wir dürfen uns nicht scheuen, es selbst wieder mit Eigenthum zusammen zu setzen, z. B. Odeigenthum, im Gegensatz vom Staatseigenthum. Den Privat-Mann, den Particulier kann Odemann, Odner ersetzen, weil Eigner vergeben ist. Privatisiren könnte odnern oder odnen seyn ꝛc.

Kriegs-Historie, Krieg-Geschichte.

Kriegs-Instrumente, Krieg-Werkzeuge.

Kriegs-Journal, Krieg-Tagebuch, Feld-Tagebuch.

Kriegs-Kamerad, Waffenbruder, Krieggenoß, Mitkrieger.

Kriegs-Literatur, Krieg-Bücherkunde, Krieg-Gelehrsamkeit. (Wol Kr. Gelehrtheit, weil Gelehrsamkeit docilitas).

Kriegs-Magazin, Krieg-Gaden, Krieg-Speicher.

Kriegs-Manier, 1) Kriegweise; auch blos Krieg druckt den Begr. aus. „Man kennt ja Napoleons-Krieg". 2) Kriegbrauch.

Kriegs-Manifest, Krieg-Handfeste; auch Krieg-Erklärung. Unsre Alten nannten das einen offnen Brief, einen Fehdebrief. Mit Handfeste ist es sonderbar. So alt und teutsch das Wort auch seyn mag, so hat es doch immer das Ansehn, als liege eine schiefe Uebersetzung von Manus (Hand) zu Grunde.

Kriegs-Materialien, Krieg-Mittel, Krieg-Schick, Krieg-Beschick.

Kriegs-Maxime, Krieg-Grundsatz.

Kriegs-Methode; s. Kriegs-Manier 1.

Kriegs-Meriten, Krieg-Verdienste.

Kriegs-Metier, Krieg-Handwerk, Kriegstand, Kriegskunst.

Kriegs-Minister, Krieg-Walt.

Wie sind nur, bei der Titelsucht der Zeiten und bei der Titelpracht der Untergebenen, gerade unsre höchsten Landesstellen zu dem demuthigen Minister gekommen? Unsre Sprache hat ja die Mittel, den höchsten Wirkekreis eines Staat-Beamten zu bezeichnen, ohne dem Staat-Oberhaupte zu nahe zu treten. Wir haben das schöne „schalten und walten": liegt nicht in beiden zusammengenommen fast hörbar der ganze Inbegriff von Militair- und Civil-Auctoritaet? Lassen wir den Krieger schalten unter Waffengeräusch; der Staatmann walte still und umfassend. Waltbote hatten wir sonst statt des ekelhaften Plenipotentiarius oder Ambassadeur's; Gewalt ist noch da, und verwalten und Anwalt (so muß man schreiben) und Sachwalter. Der Heergebieter sey uns Schalter; der Staatgebieter Walter, früher Waltherr. Oder würde, wenigstens für Zusammensetzungen, Staatwalt nicht so gut seyn als Staats-Minister? Kriegwalt, Rechtwalt, Schatzwalt ꝛc nicht so gut als Kriegs-Minister, Justiz-Minister, Finanz-Minister? Der letzte gewinnt ganz offenbar; denn noch ist es nicht gar lange her, daß Finanzer und Betrüger, Finanz und Betrug für eins galt. Man sehe Fronsp. Kr. B. I, 43 und 43 b I, 56 b. I, 137 b. ꝛc.

Kriegs-Ministerium, Krieg-Waltenei.

Kriegs-Munition, Krieg-Geschos, im Gegensatz von Krieg-Geschütz; sonst eine unnütze Zusammensetzung, und blos Munition.

Kriegs-Musik, (wo es nicht der Marsch ist) Galm, Gall, Spiel. Das letzte hat Fronsp. immer. Das Spiel rühren, und mit klingendem Spiel ausziehn sind noch da; die Hautboisten hört

man zuweilen Spielleute nennen. Gleichwol machen sich manche Zusammensetzungen schlecht. Galm und Gall, gleichbed. mit Schall, Ton, Musik, sind mehr veraltet. „Mich dünkt i hörte einen Gall" Hans Sachse. Sie leben aber doch noch in Nachtigall und gellen (richtiger wol gallen, wie schallen). Wollte man einen Unterschied annehmen zwischen Galm und Gall, so würde jenes — selbst dem Worte Lärm in der Bildung und Consonanten-Häufung ähnlich — der lärmenden Krieg-Musik, dieses der Musik überhaupt anzueignen seyn. Hautboist würde dann Gallmer, u. Musikant übeth. Gällner seyn.

Kriegs-Operations-Fond. Krieg-Od, Krieg-Urod, oder (im Gegens. von Kriegs-Administrations-Fond) Krieg-Schalt-Od; s. Kriegs-Fond.

Kriegs-Ordination, (Kr. Ordonance, Kr. Artikel-Brief) ist Mannenrecht, Krieg-Gesetzbuch, Krieg-Recht, Krieg-Ordnung.

Kriegs-Polizei, s. Lager-Polizei.

Kriegs-Portefeuille, Krieg-Gebahrung, Kr. Gebahr; s. Ressort.

Kriegs-Praxis (Kr. Pratique), Kriegführung, Krieg-Erfahrung, Krieg-Uebung, Kr. Uebe, Kriegkunst, als Gegens. von Kriegkunde od. Kr. Wissenschaft (Krieg-Thatnei). Krieg-Pratiquen in der Mehrzahl findet man für Ränke und Schwänke, Kniffe und Pfiffe, Krieg-Listen.

Kriegs-Raison, 1) Krieg-Brauch, Kr. Sitte, Kr. Regel. 2) Krieg-Ursache.

Kriegs-Raths-Praesident, Krieg-Rath-Leitunger.

Kriegs-Reglement, Dienstordnung, Dienstvorschrift.

Kriegs-Requisiten, Krieg-Erfoderniſse, Krieg-Bedürfnisse, Krieg-Schick, Krieg-Beschick, Krieg-Takel.

Kriegs-Resourcen, Krieg-Nachhalt, Streitquellen, Streitkräfte.

Kriegs-Ressort, 1) für Kr. Departement, s. d. 2) Kriegmittel, Streitkraft.

Kriegs-Scene, ursprünglich Krieg-Schauplatz; jetzt meist nur noch Krieg-Begebenheit, Krieg-Ereignis.

Kriegs-Secretair, Krieg-Schriftner.

Kriegs-Secretariat, Krieg-Schriftenei.

Kriegs-Section, Krieg-Abtheil.

Kriegs-System, Kriegethum, Kriegthum; s. Bast. Syst.

Kriegs-Theater. Krieg-Schauplatz.

Kriegs-Theorie, Krieg-Wissenschaft. Kriegkunde (Krieg-Wissnei). Theorie kommt hier meist nur in Sammörtern vor, und da kann der Krieger sich durch Wissenschaft helfen, und noch besser durch Kunde im Gegensatz von Kunst (der Praxis) z. B. Theorie der Castrametation, Lagerkunde; Theorie der Fortification, Festekunde; Theorie der Gefechte, Treffenkunde; Theorie der Märsche, Marschkunde; Theorie des Reitens, Reitkunde. Will der Gelehrte überhaupt Theorie und Praxis mit ihren Ableiten wirklich übersetzen, so würde dis kaum anders möglich seyn, als durch Neugebilde von wissen und thun. Θεωρειν (theorein) heißt sehen, und das geistige Sehen ist Wissen. Πραττειν (prattein) heißt thun, und dem ist ziemlich gleichbedeutend das alte thaten. Wie von schreiben die Schreiberei, und von reiten die Reiterei, so würden wir, (da Wisserei nur tadelt) auch bilden können von wissen die Wissenei, für Theorie (d. h. Inbegriff dessen was fürs Wissen gehört in einem

Digitized by Google

Fache), Wiſſner für Theoretiker, u. wiſſneilich für theoretisch. Eben ſo von thaten die Thatnei für Praxis, (d. h. Zuſammenſt. deſſen was fürs thaten und thun gehört in einem Fache) der Thatner für Practiker, und thatneilich für practisch. Immerhin verwerfe man die hier vorgeſchlagenen Wörter, nur wähle man andre und teutſch abgeleitete. Der gemeinſte Franzoſe und Italier kann ſich bei Theorie und Praxis etwas denken, weil er ſchon gewohnt iſt in den leeren Tönen und holen Klängen zu leben, aus welchen ſeine ganze Sprache beſteht. Die Teutſche lebt, und es gibt in ihr keine Stam- und Urſylbe, welche völlig leer und bedeutlos wäre. Der Teutſche will das Wort entſtehen ſehn, auch das Wort der Wiſſenſchaft, das er faſſen, begreifen und gehörig einordnen ſoll. Wohin ſoll er mit theoretisch und practisch? Wie können Kentniſſe je zum Volke durchdringen, wie Volksbildung je ſtatten, ſo lange das Volk die Sprache nicht verſteht, in welcher unſre Schriftſteller, unſre Weltweiſen, unſre Recht- und Gottgelehrten ſprechen und ſchreiben! Oder wollen dieſe Herrn nicht verſtanden ſeyn?

Krise (Krisis), Kippe. (Entſcheid hat Wolke.) Gewohnlich überſetzt man Entſcheidungspunkt, Entſcheidungszeichen, Entſcheidungszuſtand, Nothzuſtand ꝛc. Dieſe ſchwerfalligen Wörter erklären auch den Begriff; aber mit welcher Weitſchweifigkeit! Kippen, (vielleicht keppen) trs. heißt einen Körper aus ſeiner ruhigen Lage in eine ſolche bringen, wo er ſich nicht allein halten kann, „Ein Weinfaß kippen". Kippen intrs. heißt in einer ſolchen Lage ſeyn, „der Stuhl kippt, das Glas kippt". Die Kippe heißt der Zuſtand, der Punkt, auf welchem Jemand unfähig iſt ſich länger zu halten, „N. et Comp. ſtehn auf der Kippe"; iſt das nicht vollkommen Krisis?

Kritisch, kippig, entſcheidig; oft nur miſlich, gefahrlich. Das Kritiſche des Recenſenten muß von Prüfung ausgehn und gehört nicht hieher.

Kroupe; ſ. unter C.

Kugel-Model. Dafür haben wir ganz teutſch Kugel-Zange und eingeheimt Kugel-Form, annehmlicher als Model, weil Form und ähnliche Einſylber uns wenigſtens durch falſche Betonung nicht ſtören können.

Kugel-Probe, 1) Prüfſchuß, z. B. an Bruſtharniſchen. 2) So viel als Kaliber-Ring (ſ. d.). Uebrigens könnten wir auch Probe, das mit ſeinem ſtummen e wie einſylbig erſcheint, wol für eingeheimt nehmen und nur probiren in proben umwandeln; ſ. Probiren.

Küraſs, ſ. unter C.

L.

Laborant (Laborateur), Werkler.

Laboratoir (Laboratorium), Werkelſtube, Werkelhaus.

Laboriren, 1) trs. werkeln. 2) intrs. kranken, krank ſeyn.

Laborir-Tiſch, Werkeltiſch. Das nächſte Wort für laboriren würde werken ſeyn. Allein werken heißt überh. fabriciren, (ſ. Anm. unter Gewehr-Fabrique) und obwol der Laborant in ſeinem Laboratorio im Grunde auch fabricirt was zum Schießbedarf des Heeres gehört: ſo ſcheint doch eine Unterſcheidung zwiſchen ihm und dem eigentlichen Fabricanten wunſchwerth. Aus dieſem Grunde habe ich das Verkleinwort werkeln, Werkler u. ſ. w. vorgezogen.

Digitized by Google

Lafette, (man findet auch Lavette, Laffete, Affuite, Affute, Affût) Stell, Stückstell.
Man hat Lafette, am besten noch, durch Stückwagen übersetzt. Allein auch dis ist zu lang für Zusammensetzungen, wie Depressionslafette, Casemattenlafette, Wall-Lafette, und erlaubt keine Fortbildung. Fügsamer ist Stell. Wir haben das Wort in Gestell und Stellmacher (statt Wagner) Bestelligen, d. h. mit einem Stell versehen, für lafettiren, kann nicht auffallen. Gunst und begünstigen, Kost und beköstigen, Last und belästigen, Leid und beleidigen, sprechen für Stell u. bestelligen. Möge in der Aehnlichkeit mit diesen Vorbildern auch manches andere neue und vielleicht gewagte Wort seine Entschuldigung finden. Z. B. berathigen für equipiren, fristigen für tempiren, friedigen für pardoniren, bestalligen für patentisiren, richtigen für orientiren, sundigen für curiren, kräftigen für Paß visiren, einbahnigen für instradiren etc. Montiren, vom Geschütz gebraucht, ist zwar ganz gleichbedeutend mit lafettiren. Indessen werden wir den Gegensatz davon, das Demontiren, doch nicht durch entstelligen ganz ausdrucken können, indem wir nicht Geschütz allein, sondern auch Sturm- und Scharpfähle, Schiesscharten und Brustwehren demontiren. Im Allgemeinen wird das stürzen (trs.) seyn müssen. Vergl. Demontir-Batterie in der Anm. unter Parallele.

Lafettiren, trs. bestelligen.

Lafettirung, 1) als Handlung, Bestelligung. 2) für Lafette, Stell.

Lager-Polizei, Lager-Ordnei. Eigentlich hätte Verf. wol die Polizei demjenigen zur gleichformigen Uebersetzung lassen können, der uns einmal die ganzen Civil-Behörden teutsch geben wird. Allein da er sichs einmal zum Gesetz gemacht hatte, wissentlich kein Wort zu übergehn, das sein Gebiet berührte: so schlägt er unvorgreifig hier Ordnei vor. Ord ist nach Wolke teutsch, nach andern das lateinische Ordo. Aber wir haben es, ist es fremd, in ordnen, Ordnung, ordentlich ꝛc. so völlig unsrer Sprachähnlichkeit angepaßt, daß es unnoth ist, es wieder zu verdrengen. Und halten wir es, warum wollen wir davon nicht immer weiter fortbilden? Formen in ei (Druckerei, Siederei, Gießerei) drucken oft eine Anstalt aus, welche sich mit dem beschäftigt, was das Stammwort besagt. Die Anstalt also, die sich mit der öffentlichen Ordnung beschäftigt, kann Ordnei seyn. Hier ist nichts Widersprechendes. Leicht wird nun polizeilich ordneilich; der Polizei-Minister ein Ordnei-Walt. Die Polizei-Direction, Ordnei-Amt, und die Ober- oder General-Polizei-Direction, das Haupt-Ordnei-Amt; der gewohnliche Polizei-Director, Ordnei-Amtmann, und der Ober- oder General-Polizei-Director, der Polizei-Departements-Chef, Ordnei-Amthauptmann; der Polizei-Inspector, Ordnei-Achtunger; der Polizei-Commissarius, Ordnei-Beschaffner, oder Ordnei-Bieter, wobei Ober- u. Unter- abstüfen; der Polizei-Sergeant, Ordnei-Webel, der Polizei-Soldat, Ordnei-Manne, oder wo er Gens-d'armes ist, Schirmer; der Polizei-Spion, Ordnei-Muncker (in Wien hat man dafür Naderer) und warum nicht endlich die Polizei-Ordnung eine Ordnei-Ordnung?

Lancier, Lanzner, Spießner, Pikner.
Der Lancier ist im Grunde nicht verschieden vom Ulanen, ist also auch Spießner. Einige öffentliche Blätter übersetzen gutmüthig genug Lanzenreiter. Wo sie als Fußvolk vorkommen, da mag man sie Piknet nennen; denn geschichtl. sind die ersten berittnen Piken-Träger Lanzirer genannt worden.

Digitized by Google

Land-Capitulanten, sind in Franken Kriegpflichtige überh. zuweilen Neugeworbne; s. Cantonist.

Land-Dragoner, ist kein Krieger, und entweder Landreiter, Straßenbereiter oder gleichbed. mit Gensd'armes, Schirmer.

Land-Invalide, Land-Kastner, Land-Kaster.

Land-Militz, die Landwehr. Land-Defension ist dasselbe.

Landwehrist, der Landwehr. Vergl. der Militair.

Latrine, Mumplatz (Fronsp.).

Laviren, 1) intrs. lauern, zaudern, behutsam gehn, (laviren entstand aus lauern) 2) trs. verwaschen, ausmalen.

Lazareth, Wundhaus, Sunde, Sundhaus; s. reconvalesciren. Wo wir mi Sund (Kanal) zusammen zu kommen fürchten, da machen wir besser die Sammwörter mit Sundhaus.

Lazareth-Casse, Sunden-Kasse, Sundhaus-Kasse.

Lazareth-Commandant, Sundeschaltunger, Sundhaus-Schaltunger.

Lazareth-Director, Sunde-Bieter, Sundhaus-Bieter.

Lazareth-Inspector, Sunden-Achtunger, Sundhaus-Achtunger.

Lazareth-Officiant, Sunden-Amter, Sundh. Amter.

Lazareth-Officier, Sunde-Schalter, Sundh. Schalter.

Lazareth-Wacht, Sunde-Wache, Sundhaus-Wache.

Leger, leicht, schwipp, flüchtig, flink.

Legion; s. Anm. unter Aegide.

Legiren, trs. versetzen, beschicken, Kunstausdrücke in den Stückgießereien. Das Legiren der Fechtkunst; s. unter Liiren.

Legirung, Zusatz, Beschickung und Beschick.

Leibgardist, Gardner, Gardinger, Leibgardner.

Leib-Husar, ist kein Krieger; s. unter Husar.

Leichen-Parade, Trauer-Gestellung.

Lethal, tödtlich. Davon Lethalitaet, Tödtlichkeit, (z. B. einer Wunde.) Richtiger, nach W., tödtig und Tödtigkeit, was tödtet.

Levée, hört man freisandig nur zuweilen und ist 1) die Werbung. 2) die Summa der Geworbnen, das Werbnis.

Levée en masse, der Landsturm, die Sturmwehr, und hievon der Sturmwehr, für Landsturmmann, oder gar Landstürmer.

Liade (Ligade), Windeschlag (Fechtk.).

Liaison, 1) Verbindung, Verband. 2) Berührung, Berühr.

Licentiiren, (ciiren) trs. 1) beurlauben. 2) ungut für auseinander gehn lassen, verabschieden.

Licenz, 1) Freiheit, Ausgelassenheit. 2) Urlaubschein, Erlaubschein, Trauschein des Soldaten.

Lieferant, Lieferer, Lieferunger, von Lieferung; s. Capitulant.

Lieutenance, Junkerstelle.

Lieutenant, Junker, Sous-Lieutenant, Schichtjunker; Premier-Lieutenant, Wachtjunker.

Der Lieu-Tenant ist wortlich Platz-Halter, Stellvertreter, nämlich des Hauptmanns; also Prem. Lieut. erster Stellvertreter, Sous-Lieut. Unterstellvertreter des Hauptmanns. Auch Unter-Hauptmann hat man versucht; aber dann wird der Sous-Lieut. zum Unter-Unterhauptmann. Fronsp. hat einmal — man weis nicht recht ob es Scherz oder Ernst ist — Leutinger, was er aber wenigstens Leitunger hätte schreiben müssen, von Leitung, und was schon nicht eigentlich übersetzt ist. Ganz ungeschickt fallen die Uebersetzungen von Stabs-Officier und Subaltern-Officier aus; man muß sie nur ersetzen wollen. Diesem Grundsatze gemäß ging ich zurück in das Heerwesen des Ritterthums.

Digitized by Google

Ich fand hier außer den Knechten, Knappen, die nicht mehr Knechte (Gemeine) waren, aber auch noch nichts zu befehlen hatten. Ich fand einen Ritter, der Allen gebot, als Fehdeherr und Feldherr zugleich. Zwischen ihm und den Knappen fand ich zuweilen einen Junker, der, wenn er im Rathe (im Stabe) des Häufleins nichts zu sagen hatte, doch wol im Strauße Einzelnen gebot. So wählte ich Junker für Subaltern-Officier. Da nun aber der bloße Lieutenant überall Subaltern ist, so nahm ich Junker, besonders in Zusammensetzungen auch für Lieutenant. Sous-Lieutenant und Premier-Lieutenant unterscheiden sich nur nach den Abtheilungen die sie führen, nach Schichten und Wachten. Schicht ist mit das Peloton. Wir sehen ja die Schichten vor Augen, wenn wir uns das Regiment en Colonne Pelotonweise denken. Also Schichtjunker der Sous-Lieutenant. Wacht nenne ich halbe Compagnie (sonst auch Division); ziemlich willkürlich zwar, aber denn doch mit einem Worte, das unsrer Kriegsprache nicht fremd ist (Hauptwache, Schildwache, Wachmeister, Oberstwachmeister ꝛc.): und dann kam es ja hier fast nur auf ein kurzes und teutsches Wort an, um für Premier-Lieutenant das fügsame Wachtjunker zu erhalten. Uebrigens darf durch den Junker sich der Lieutenant nicht zurückgesetzt wähnen. Junker heißt ein junger Gebieter (und welcher Lieutenant wird gern alt!) meist im Gegensatz des noch lebenden ältern, des Vaters, und wurde in den frühsten Zeiten gar nur von fürstlichen Kindern gesagt, während Gemeinadliche bios Buben hießen. Was wir bis jetzt Junker nannten im Regimente, hat gar nichts zu befehligen und wird billig Knappe.

Lieutenants-Uniform, Junkerwant, und so die übr. Zus.

Ligne de moindre resistance, die Ablage.

So bündig bezeichnet der Franzos die Tiefe, in welcher das Pulver der Mine von der Erdoberfläche abliegt, und beurkundet dadurch hinreichend, welchen Beruf seine Sprache habe, der unsrigen auszuhelfen. Wir sprechen nun entweder dis folgsam nach, oder übersetzen ganz ehrlich „kürzeste Widerstand-Linie". Was sind wir doch gutmüthig! — Die Ferne, in welcher eine Sache von der andern abliegt ist kurzweg Ablage, wie Inlage, Zulage, Widerlage, Unterlage ꝛc. Ehrenthalber, glaublich, führe ich hier noch einige solche schöne Uebersetzungen mit an, um gelegentlich hieher verweisen zu können: Bedeckter Weg (Chemin couvert): warum nicht Vorwall, im Gegensatz von Hauptwall? Wo ist hier ein Weg? und wäre er einer, so könnte er gedeckt heißen, nimmer bedeckt. In der Verlängerung der Linie eines Werkes (prolongation de la ligne etc.): warum nicht, in der Schnurfolge? Spanischer Reiter (Cheval de Frise): warum nicht Sperrholz und Kreuzhaspel mit Fronsp.? Er dient im ersten Regiment leichter Pferde (Chevaux-legers): warum nicht, leichter Reiter? Wurst, Zündwurst (Saucisson, Saucisse): warum nicht, Leitel, Leiter, was sie sind? Minen-Garbe (Gerbe de feu): warum nicht Ort, aus der Bergsprache? Die große Armée (la grande A.): warum nicht, Hauptheer, was eigentlich der Franzose sagen will? Eingehender oder einspringender Winkel (Angle rentrant): warum nicht Bucht? Ausgehender oder ausspringender Winkel (Angle saillant): warum nicht Zunge? Gefreiter (ein Exemter): warum nicht Freimanne, Freimann? Befreiter würde man wenigstens für teutsch, wenn auch nicht für Hauptwort nehmen können. Warum Kurzgewehr (Sponton), den längsten Sper den wir haben? Warum endlich Kriegs-Haus (Maison militaire), und nicht Krieg-Hofhalt?

Digitized by Google

Ligue, Bund, Bündnis, Verein.

Liguist, Bundner, Verbündeter.

Liiren, 1) trs. verbinden. Davon Liaison. 2) intrs. winden (Fechtk.), in welchem Sinne man auch ligiren und legiren spricht. Davon Liade (Ligade), Windeschlag. 3) Auch für anbinden, binden in der Fechtkunst. Davon Liirung.

Lineal, Lintel; s. d. folg. W.

Linie, Linte; Linien in der Mehrzahl, der Heergraben (die Linien von Weißenburg).
Für diese Linien ist Heergraben das altteutsche, dem gemeinen Manne noch bekannte, gute Wort. Linie selbst wollte ich nicht eben geradezu verdrengen, indem wir es aus einer todten Sprache ohne Zwischentragerei haben, und eigentlich nur Lineal und lineiren zu ändern brauchten. Soll es indessen verdrengt werden, so wollte ich hier nur bemerken, daß die Uebersetzung sehr nahe liege. Linden und binden war sonst eins, Lind oder Lint hieß Band, Faden, Strich, und heißt im Hollandischen noch ein Streif, eine Borte. Die Linth in der Schweitz mag von etwas Aehnlichen wol ihren Namen haben. Lint oder Linte kann uns Linie ersetzen; Lineal wird Lintel und liniren oder liniren, linten, belinten.

Linien-Armee. Dieser nicht ganz glücklich gewählte Ausdruck kommt vor 1) als Gegensatz von National-Garde, Miliz und Gensd'armerie, und dann ist jene das eigentl. Heer, das Kriegheer; diese aber Land- und Schirmwehr. 2) Oder als Gegensatz von irregulairen Truppen; dann ist sie stehendes Heer, Standheer, und diese, Frist- und Laß-Truppen. 3) Oder endlich als Gegensatz von leichten Truppen; dann ist sie keine Armée (denn zu der würden die leichten Truppen auch gehören) und also nicht durch Heer, sondern durch Truppen zu übersetzen: Schartruppen und Schwarmtruppen, Scharner und Schwarmer, werden hier den beiden entgegengesetzten Begriffen entsprechen. Wollte man Linte für Linie annehmen, so würde Lintheer allen 3 Bedeutungen Gnüge leisten können, wie jetzt Linien-Armée.

Linien-Cavalerie, die Lint-Reiterei, coll. Ritt-Scharner.

Linien-Cavalerist, Lintreiter, Rittscharner.

Linien-Infanterie, Lint-Fußerei, Lint-Fußvolk, coll. die Fuß-Scharner.

Linien-Infanterist, der Lint-Fußer, der Fuß-Scharner.

Linien-Militair, (das) die Lintwehr, Schar-Truppen. Vergl. den Militair.

Linien-Militair, (der) der Lintwehr, der Scharner. Vergl. den Militair.

Linien-Regiment, Lint-Stab, Lintwehr-Stab, Scharner-Stab.

Linien-Soldat, der Lintwehr, der Scharner. Vergl. den Militair.

Linien-Truppen, Lint-Truppen, Lintwehr, Scharner, Schar-Truppen.
Soll Linie verdrengt werden, so ist das nächste dafür Linte (s. oben). Aus Linien-Truppen würden also Lint-Truppen werden. Daß dis zu hart klinge, ist kein Einwurf, denn wir haben härtere: Kunststück, Ausspruch, Beweisstelle, Stilleben ꝛc. Weicher ist Lintwehr, im Gegensatz von Sturm- und Landwehr. Will man aus andern Gründen dis Wort nicht, so kommen wir mit Schartruppen und Scharner auch durch. Scharen ist, gerade wie rangiren, trs. und intrs. zugleich. „Ernst scharte (trs.) schnell durch Wort und Wink

sein Fußvolk" Wächter. Dagegen sagt der Bergmann „die beiden Gänge werden scharen" (ntr.) d. h. zusammenstoßen. Scharen trs. sey uns also in Colonne und Linie formiren; scharen intrs. (oder ntr.) en colonne und en ligne stehn und fechten. Was nicht schart (intrs.) nicht geschlossen sicht, das schwarmt (debandirt). So kommen Schar- und Schwarm-Truppen noch besser mit einander in Gegensatz als bisher Linien- und leichte Truppen (denn schwere taugten überall nichts). Uebrigens sind wir schon gewohnt uns unter Schar nicht blos eine Vielheit, sondern eine zusammenhaltende Vielheit zu denken, von der wir Größe, Zahl und Umfang nicht bestimmen wollen oder können. Mögen meine rathgebenden Freunde hierin, und in dem Gebrauche den ich hier, für den Nothfall, von scharen machen zu müssen glaubte, einen Grund mehr finden, aus welchem ich, ihren Wünschen zuwider, durch Schar nicht Regiment, sondern lieber das unbestimmtere Corps übersetzen wollte.

Liniren, (liniiren, lineiren) trs. linten, belinten.

Lisière, Rand, Waldrand; in der Forstsprach die Brame. Ungut zuweilen für Berme; s. d.

Liste, Ausweis (Oestr.), Rolle, Verzeichnis. Rolle ist stehender Kunstausdruck für Liste in Muster-Rolle, Compagnie-Rolle ꝛc. Stellungs-Liste, Standes-Liste, Verlesungs-Liste, sind sämtlich Standrolle. In Zusammensetzungen oft Bericht, z. B. Conduiten-Liste. Sittenbericht, wie Post-Bericht. Es ist möglich, daß Liste teutsch ist, und dann um so besser; aber auffallend ist es doch, daß es davon weder Zeit- noch Beiwort, noch sonst Fortbildungen gibt.

Listel, Plättchen. Das Plättchen ist eine der Verzierungen an der äußeren Kanone und längst bekannt. Unwissenheit oder Bequemlichkeitliebe haben uns in einigen Uebersetzungen Listel geben wollen, was endlich unser Leistel ist.

Local, ortlich.

Locale, (das) 1) Ort, Gegend, Ortlichkeit zuweilen. 2) Raum, Gelaß, Platz.

Localitaet, (te) Ortlichkeit, Ortbeschaffenheit, Lage.

Logement, Festsetzung, Nothsenke, Verbau, Anbau. Zuweilen für Logis (s. d.).

Logiren, 1) intrs. wohnen, insten; 2) trs. Wohnung geben, insteln. (Ueber beide vergl. Quartier.) 3) rec. sich festsetzen, sich einsenken, sich verbauen, anbauen. Ueb. d. 3te Bed. hier einige Worte. Dis logiren und das vorhergehende Logement müssen in jeder wortlichen Uebersetzung lächerlich werden, wie es im Grunde die fremden Ausdrücke selbst seyn würden, hätte sie nicht der Sprachgebrauch geheiligt. Wer einmal auf einem bedeckten Wege oder in einem genommenen Festungwerke sich logirte, der weiß was es mit diesen Wohnungen auf sich hat. Sich festsetzen für logiren findet man schon. Man kann auch sagen, sich einsenken; und wir wollen es sagen, weil es ein andres Deckmittel dort nicht gibt, und weil wir die Tranchée durch Senke übersetzen werden. Daher Nothsenke für Logement. (Vergl. die Anm. unter Parallele.) Am fügsamsten ist Verbau (wie Verhau) und sich verbauen. Man verbaut sich dort, schützt sich durch bauen, gegen die Schüsse und Angriffe des Feindes so gut es geht. Diese Uebersetzung kommt dem Grundbegriffe von logiren am nächsten. Auch Anbau und anbauen geht, und paßt noch besser zu abbauen (retranchiren.)

Logis (statt Quartier) Wohnung, besser Wohne, Instel; s. Quartier. Auch Losir findet man, und Losement.

Logis-Expedition, Inſt- od. Inſtelamt, Inſt-Schranne.
Logis-Zettel oder Logis-Billet, Inſt- oder Inſtelſchein.
Logiſtik, Friſtkunde.
Logiſtik iſt hier die Wiſſenſchaft, die Zeit zu berechnen, welche zu Vollführung einer militairischen Operation erfoderlich iſt. Nun heißt aber Friſt ſchon eine gewiſſe beſtimmte Zeit. Wer die militairischen Friſten kennt, iſt alſo Logiſtiker, und mithin Friſtkunde Logiſtik. Das Zeitwort friſten heißt eigentlich, eine beſtimmte Zeit geben, hat aber almälig den Nebenbegriff angenommen daß es heiße, dieſe Zeit verlängen. Friſtigen aber wird rein heißen können, ſich mit Berechnung und Beſtimmung von Friſten beſchäftigen. Dis thut der Tempirer, indem er den Zünder ſeiner Bomben bald auf eine längere, bald auf eine kürzere Flugzeit berechnet und darnach einrichtet. Tempiren iſt alſo friſtigen, die Tempirung Friſtigung; er ſelbſt ein Friſtiger. Aehnliche Wortbildungen ſ. unter Latettiren.
Logiſtiker, ein Friſtkundiger, Friſtkenner.
Logiſtiſch, 1) in Zuſammenſetzungen durch Friſt-, z. B. logiſtiſche Tabellen, Friſt-Tafeln; 2) friſtändig: friſtkundig, —kundlich, —kündig. Vergl. Anm. unter hydrographiſch.
Löhnungs-Parade, ſ. Geld-Parade.
Longe, Leine (in der Reitkunſt).
Longiren, mit trs. Füg. längſen, belängſen, durchlängſen. In der teutſchen Seeſprache lebt lenſen; und man ſagt von einem Schiffe daß es lenſe, wenn es längs der Küſte hinzieht. Wahrſcheinlich entſtand das Wort aus längs hinziehn, längs ziehn, würde alſo hochteutſch lauten längſen. Und in der That, wir können ein paſſenderes nicht finden für longiren. Wir längſen, belängſen ein Gebirge, einen Fluß ꝛc., wenn wir ſie der Länge nach durchgehn, nicht traverſiren, (nicht ſchrägeln, queren, kreutzen.) Longiren wird allemal falſch gebraucht, wo es von lebenden Gegenſtänden geſagt wird; dafür iſt cotoyiren (begleiten); ſ. d. W.
Losmarſchiren, intrs. (auf Jemand) losmarſchen, losgehn, losrucken. Ungut zuweilen für antreten.
Lunette, 1) Brille, Brillſchanze. Eine weit vorliegende könnte man Luginsland nennen. 2) Oft gleichbedeutend mit Tenaillon (ſ. dieſes). 3) Für Kaliber-Ring, Kugellehre (eigentlich dann Lunette d. reception).

M.

Machicoulis, Pürſchlöcher, ſind im Grunde blos Schießlöcher. Da man indeſſen einen Unterſchied will, indem man zwei Benennungen dafür hat, Creneaux u. Machicoulis; da ſie in Blockhäuſern auf eine eigne Weiſe kreutzend gelegt, und nie für grobes Geſchütz ſind: ſo mag man Pürſchlöcher dafür annehmen. Zinnen, wie man überſetzt findet, ſind ſie nie; wol aber finden ſie ſich oft im Fußboden vorſtehender Zinnen, um den Fuß der Mauer oder des Thurmes ſenkrecht zu beſtreichen. Das ſind dann Pürſch-Erker oder Mauerkränze.
Madrill-Bret (Matr.) Schlagbret, Schlägelbret, weil es die Unterlage der Petarde (des Schlägels, kleinen Schlages) iſt.
Magaſin (Magazin), Gaden, Speicher (Haus und Vorräthe.) Für Fourage-Magazin beſonders würde auch Feime ausreichen,

Digitized by Google

was eigentlich einen hoch aufgebauten Haufen von Stroh und Heu, meist im Freien, bedeutet.

Magazin-Casemate, Speicher-Kofe, Kof-Speicher; vergleiche Garnison-Casemate.

Magazinier, überh. Gadner. (Wienerisch.)

Magazin-Inspector, Gadebieter.

Magazin-Verwalter, Gadewart, Speicherwart, und nach Besinden Feimwart. Gadner, Gadewart und Gadebieter können sich steigern.

Magazin-Wacht, Gade-Wache.

Magazinirungs-Ort (soll heißen Magazin-Ort), Gadeplatz, Stapelplatz, Niederlag; oft gleichbed. mit Entrepôt.

Magistrale, Wallfassung, Zarge, in Zeichnungen. (Fronsp.) Zuweilen findet man auch Galerie-Magistrale; das ist die Haupt-Galerie; (s. dieses.)

Mainteniren, trs. und rec. behaupten, halten, sich halten.

Major, Fahner, Fahnherr, Oberstwachmeister.

Major ließ sich nicht übersetzen. Unser Meier ist dasselbe Wort, was wieder mit Maire (und also Meierei mit Mairie) zusammenkommt. Oberst-Wachmeister ist da, führt aber den Namen nicht mehr mit der That und ist ewig lang. Fahnherr heißt uns wol nicht mit Unrecht der Mann, der ein Fahn (ein Bataillon, s. d.) befehligt. Der Sprachgebrauch wird Fahner draus machen, wie er Pfarrer aus Pfarrherr gemacht hat. In manchen Samnissen, wo weder von einem Bataillon, noch auch immer von einem wirklichen Major die Rede ist, also Fahner unschicklich seyn würde, nehmen wir Schalter, z. B. Platz-Major, Ring-Schalter; oder Hauptmann, z. B. Tranchée-Major, Senk-Hauptmann, Holm-Major, Holm-Hauptmann; oder Meier, z. B. Schlüssel-Major, (der selten Officier ist) Schlüssel-Meier.

Major-Général, (verschieden von unserm Gen. Major) ist eine Stelle die wir nicht haben, die also auch unübersetzt bleiben könnte. Wollen wir indessen, so glaub ich, wir können sie durch Feld-Heermeister geben. Wir stellen ihn so über jeden Heermeister (Corps-Commandanten) und lassen ihn doch unter dem Feld-Herrn. Der Mann hieß sonst auch Général de Bataille.

Majorisiren, ein Wort das keine Uebersetzung verdient; soll heißen Majors Dienste thun, also Fahners Dienste thun. Oder will man fahnern?

Majorität, Ueberzahl, Mehrzahl, Mehrheit.

Maison-Militaire, Krieg-Hofstaat, Krieg-Hofhalt, Kr. Hof. Ganz Teutschland fühlt, daß wenn unsern Prinzen und Prinzessinnen ihr Hof gemacht wird, den französischen keine Cour gemacht werden darf, sondern eine Maison: und doch tragen wir das widrige Militair-Haus, das Kriegerische-Haus, das Krieg-Haus ꝛc. in allen Zeitungen! Gewis in 20 Jahren hätten sie diese Misgeburt so tief in unsre Sprache hineingeschrieben, wie jetzt die eben so schiefen Ausdrücke Haus-Artillerie, Haus-Regiment ꝛc. (Vergl. diese W.)

Maitrisiren, 1) intrs. obern, die Oberhand haben, den Meister spielen. Vergl. dominiren. 2) trs. beherrschen, beobern (wie erobern, wie be- und erstürmen, be- und erdrücken).

Malplaciren, trs. misstellen, misorten, verunorten. Französisch-teutsche Kr. Schriftsteller brauchen zuweilen diesen Ausdruck, und wollen z. Theil, daß er stärker bezeichne, als deplaciren.

Manchette, (der leinene) Aermel des Bombardiers, Sappeurs u. s. w.

Digitized by Google

Manège, Reitbahn, Reitschule; auch für Reitkunst.

Manègenmäßig, schulmäßig, schulgerecht, bahnmäßig.

Manifest, Kundmachung; besser wol Kundmach.

Manifestiren, trs. kundmachen, kundgeben, offenbaren.

Manipel, Abtheil, Trupp.

Dis römische Wort hat neuerdings Bülow, in seiner Tactik wie sie seyn sollte, in Umlauf gesetzt. Da seine Manipeln eine bestimmte Größe nicht haben, so reicht Abtheil aus. Allein die Ableite die er davon macht, seine Manipular-Linien, Manipular-Stellungen (im Grunde nur durchbrochne, unterbrochne) und Manipular-Intervallen (im Grunde die gewöhnlichen Zwischenräume) können, wo sie eingeführt werden sollten, besser durch das kürzere Trupp gegeben, und so von den schon früher bekannten Massen- oder Haufen-Stellungen unterschieden werden.

Manipular-Intervalle, Trupp-Lücke.

Manipular-Linie, Trupp-Linie.

Manipular-Stellung, Trupp-Stellung.

Manipulation (der Waffen), warum nicht Handhabung, Behandlung und coll. Handgriffe?

Manipuliren, trs. handhaben, behandeln.

Manoeuvre, 1) früher einmal, Handgriff. 2) Oft Kunstgriff, Kriegslist; besonders sind Manoeuvres, in der Mehrzahl, sehr oft nur Ränke. 3) Oft für Evolution, Bewegung, Wendung, Wandel. 4) Ueberhaupt der Brank, das Gebrank. Herbst-Manoeuvre, Herbstgebrank, ꝛc.

Manoeuvre-Marsch, s. Manoeuvrir-Marsch.

Manoeuvre-Zeit, Brankzeit. Und so ähnliche Zusammensetzungen.

Manoeuvriren, intrs. branken.

Manoeuvre ist wörtlich nicht zu übersetzen; es würde Handwerk geben, von manus, main und oeuvre. Ursprünglich verstand man darunter auch nichts weiter, als die kleinen Handgriffe beim Exerciren; jetzt Heerbewegungen im Ganzen, große sowol als kleine. Durch ein strategisches Manoeuvre umgeht der Feind unsern Flügel, und die Art, wie sich ein Bataillon in Marsch setzt, nennt mancher Kriegschriftsteller ein tactisches Manoeuvre. Was bleibt uns hier übrig, sollte man meinen, als Bewegung? Gut, aber wie nun „der König will dis Jahr kein Manoeuvre"? Hier kommen wir wieder auf Uebung, und kommen auch damit nicht durch. Eben so ist es mit Wendung, was sehr oft dem Begriffe von Manoeuvre entspricht, und doch nicht ausreicht. Noch schlimmer wird die Sache, wenn wir auf manoeuvriren kommen. „Gen. A manoeuvrirt besser als B". Man versuche sein Heil mit bewegen, üben, wenden. Man versuche es mit allen ähnlichen Wörtern: sie passen in manchen Fällen, in allen keins. Hier nun tritt der Fall ein, wenn irgend, daß es erlaubt seyn muß, ein cignes Wort zu bilden, aus teutschem Stoffe, wenn es nur einigermaßen abgeleitet werden kann. Jedermann sieht, daß exerciren und manoeuvriren mit einander der Sache nach verwandt sind, daß beide zu einander in dem Verhältnisse stehen wie das Kleine zum Größern. Jenes haben wir übersetzt durch brenken und brinken (s. Exerciren). Wie wrangen denselben Begriff bezeichnet als ringen, nur stärker; wie brachen (den Acker) nur ein umfassenderes brechen ist: so bilden wir hier neben brinken uns ein branken, und legen diesem Schalle bei, was wir bisher bei manoeuvriren zu denken gewohnt waren. Hätten wir das Wort Hundertjahre schon gehabt: unsre Gelehrten würden seine Abkunft von ren-

Digitized by Google

ken, so wie seine ehrenvolle Verwandtschaft mit wrangen u. Wrangel (schwedisch ein Ringer, ein Krieger) klar zu Tage legen; jetzt werden sie schreien. Aber mögten sie lieber ein besseres geben! Heißt branken intrs. sich gegen den Feind kriegisch und nach den Regeln der Kunst bewegen, so ist der Brank (wie Dank, Schwank ꝛc.) oder das Gebranke natürlich Manoeuvre; der Manoeuvreur, wo er vorkommt, Brankner, Brankunger; und manoeuvrirfähig, d. h. leicht sich in den Waffen bewegend, wird gebrank, wie gelenk, gerenk ꝛc. Zufallig kommen wir bei dieser Ueberseßung auf den Schlagreim „Ränke und Bränke" und sonderbar trifft sichs, daß Manoeuvres in der Mehrzahl meist für gleichbedeutend genommen werden mit Ränken. Zusammenseßungen, wie weg-manoeuvriren, wegbranken ꝛc., machen sich von selbst und sind hier nicht aufgeführt.

Manoeuvrir-Colonne, Brankzug, Schlachtzug.

Manoeuvrirfähig, gebrank, brankfertig, brankfähig, gewandt. Auch wendig könnten wir sagen, was uns noch in auswendig, inwendig ꝛc. lebt.

Manoeuvrir-Kunst, Brankekunst.

Manoeuvrir-Marsch, (Manoeuvre-Marsch) Brankmarsch oder Schlachtmarsch. Den Ausdruck hat erst Guibert aufgebracht. Man versteht darunter theils einen Marsch, wobei man mehr als blos vom Flecke zu kommen, wobei man irgend eine Kunstbewegung gegen den Feind im Sinne hat, also Brankmarsch. Theils versteht man darunter einen, wegen wahrer oder möglicher Feindnähe, in formlicher Schlachtordnung und Schlachtfertigkeit unternommenen Marsch, also Schlachtmarsch. Im Grunde ist die ganze Zusammenseßung unnuß und verworren; denn in der ersten Bedeutung ist er ein strategischer Marsch, in der zweiten ein tactischer, also Hildemarsch und Harschemarsch; s. Anm. unter Tactik.

Manoeuvrir-Operations-Linie, (Manoeuvrir-Linie, Manoeuvre-Linie) sind gleichbed. mit Operat. Linie (s. d. W.) Will man scheiden, so ist sie die werbende Op. Linie, im Gegs. der ruhenden.

Manoevrirungskunst, ist zwiefach sprachwidrig gebildet, da manoeuvriren kein trs. ist. Es muß Manoeuvrir-Kunst heißen; s. d.

Manque, 1) für mangelhaft, unvollständig; „das Regmt. ist manque". 2) Für matt, schwach; „die Leute sind manque".

Manquement, 1) Fehler, 2) Ausfall; ungut auch für Abgang.

Manquiren, 1) als ntr. fehlen, mangeln. „Es manquirt mir an Allem". 2) Als intrs. ermangeln. „Wir manquiren der ersten Lebensbedürfnisse". An etwas manquiren, Mangel leiden. „Die Festung manquirt an Allem". Auch unterlassen „werde nicht manquiren". 3) Mit trs. Fügung ist es verfehlen, versäumen. „Ich habe die Parade manquirt" etc.

Mantelette, (le mantelet) 1) Schirmdach, Braue. 2) Blende überhaupt. Der gemeine Mann nennt die Mantelette des Mineurs ein Sacraments-Häuschen. Wenn, nach dem sonstigen Kunstausdrucke, der Mineur angehängt wird an dem feindlichen Werke, so bedarf er anfangs eines Schutzes gegen Senkwürfe von oben. Das ist die Mantelette; also Schirmdach. Braue habe ich beigefügt, weil dis Wort, das nur noch in Augenbraue lebt, ureigentlich eine Dachung oder Deckung von oben bedeutet und Erneuerung verdient. Die Mantelette des Sappeurs ist jetzt der Rollkorb und überhaupt Blende.

Manteliren, trs. überhaupt umfriedigen. Manteliren mit dauernden Werken, ist befestigen; mant. mit flüchtigen Erdwerken,

Digitized by Google

ist verschanzen; mant. mit Stadt- u. Ringmauer, ist schließen, alt beschließen. Ein mantelirter Ort ist dem Krieger in der Regel ein geschloßner, beschloßner, nicht offner Ort.§

Mappeur, Rißunger und nach Befinden Rißner od. Reißner.

Mappiren, trs. rißen und reißen, verrißen und aufreißen. Mappiren ist ursprünglich in mappam redigere, zu Papiere bringen, also mehr zeichnen; gleichwol ist es jetzt mehr vermeßen, aufnehmen, und in der Regel wird auf die Frage: „wer hat das mappirt?" zunächst der Aufnehmer genannt werden. Wolten wir zwei Wörter dafür ansetzen, so würden das zunächst zeichnen und aufnehmen seyn. Aber aufnehmen, und eben so vermeßen, macht sich in Fortbildungen zuweilen sehr unbequem, ist auch von zeichnen zu entfernt. Reißen heißt auch zeichnen. Das Resultat des Zeichnens für den Militair ist Riß. Bilden wir von diesem Riß ein rißen (gleichs. in Riß bringen, einen Riß machen): so haben wir ein fügsames Wort für mappiren überhaupt, und dabei den Vortheil, daß wir die Fortbildungen von rißen und reißen wechselweis machen können, je nachdem Wohllaut oder Deutlichkeit es fodern. So kann der Mappeur überhaupt Rißunger seyn, d. h. der Mann der sich mit der Rißung (Mappirung) amtlich beschäftigt; aber Rißner und Reißner können Mappeur den Aufnehmer und Mappeur den Zeichner scheiden, wo einer oder der andre vortreten soll. So würde die Mappirungs-Canzlei zunächst Rißung-Schranne seyn; allein da hier natürlich nur gezeichnet wird, so nennen wir sie passender und wohlklingender zugleich Reiß-Schranne. Rißen wollen wir dabei regelmäßig abändern und reißen, wie bisher unregelmäßig, wodurch wir wieder an Bestimmtheit gewinnen. „Wer hat das gerißen, aufgerißen?" kann nur heißen „wer hat es mappirt als Zeichner". Und dagegen „wer hat das gerißt, verrißt?" wer hat es mappirt als Aufnehmer.

Mappirung, Rißung und Riß.

Mappirungs-Canzlei, Reiß-Schranne.

Maraudeur, Nachzügler, Abstreifer; oft Plünderer. Den Maroden s. unten.

Maraudiren, (—odiren) intrs. plündern, rauben, brandschatzen.

Marche, und Zusammensetzungen s. unter Marsch.

Marcheur, s. unter Marschirer.

Maréchal, Marschal, s. Anm. unter Div. Gen. der Cavalerie.

Maréchal des Logis, 1) Wachmeister. 2) Oft für Fourier der Cavalerie, Rastmacher. 3) Oft für Stabs-Quartier-Meister, Ober-Rastmacher. Erst seit Kurzem nennt bei manchen Heeren sich Mancher, Maréchal des Logis, der's nicht einmal zu schreiben weiß.

Marine, Seemacht.

Marine-Truppen, Seetruppen.

Marinier, (Marine-Soldat) Marner (altteutsch), Seekrieger; coll. Seetruppen.

Marode, findet man 1) statt ermattet. Der Marode in diesem Sinne ist ein Müdling. Die Ableitung von einem Gen. Merode paßt wenigstens auf diese Bedeutung nicht. 2) Auch kommt es vor in dem Sinne von halbkrank, ein wenig krank. „Den Maroden behandelt der Compagnie-Arzt, den Kranken muß er zum Spital abgeben". Man könnte dis durch krankhaft ausdrucken.

Marode-Ritt, ist Müdling-Trupp oder Müdling-Sende, je nachdem man darunter den nachziehenden Haufen von maroden Leuten u. Pferden od. das sie begleitende (gesunde) Detachement versteht.

Digitized by Google

Marquetender, Feldkramer, Zeltkramer. Eben so Marquetenderei. Die Marquetenderin ist, nach Wolke, Feldkramin, wenn sie unverheirathet, und Feld-Kramerin nur so fern sie an den Feld-Kramer verheirathet ist. Marquetendern, ist feld- od. zeltkramern.

Marquiren, trs. marken, bezeichnen, vermalen, abstecken. Dav. Marquirung. Marque zu schreiben statt Marke ist nur lächerlich.

Marquise, Zelt, Doppelzelt; auch Zeltdach.
Soll durchaus ein Unterschied statt finden, zwischen dem Zelte des Gemeinen und der Marquise des Officiers, so ist das letzte ein Doppelzelt um so eher als es gewöhnlich zwei Abtheile hat oder hatte.

Mars, s. Anm. unter Aegide.

Marsch, ist teutsch, und nur marschiren unteutsch beschwänzt. Ich meine, wir nehmen unser Eigenthum zurück und verwandeln marschiren in marschen. Es läßt sich für Marche durchaus weder im Lateinischen noch im Französischen ein haltbarer Ableit finden; im Teutschen bietet Mar (Pferd) sich von selbst an. Wie von Herr wahrscheinlich, (statt Herr seyn) herrsen und herrschen entstand, so von Mar, (statt zu Mar seyn) marsen und marschen. Und wer weiß, ob nicht die alten Marsen oder Marser, ihrer damaligen Bestimmung oder Hauptstärke und römischer Halbwisserei, eben so ihren Volknamen verdanken, wie Markomannen, Hermunduren und andere (s. Anm. unter Compagnie, und Militair-Division). Dem gemäß würde nun zwar marschen eigentlich nur von der Reiterei gelten können. Allein Reiterei war damals Heer. Lebende Sprachen folgen dem Zeitgeiste ohne Klügelei, Altformen den Neubegriffen anpassend. Wer denkt bei Reise jetzt noch an reiten? und doch war reiten und reisen eins, so lange der Teutsche nur Reisen zu Pferde kannte; reiten, reisen u. zu Felde ziehn (wie Ritt, Reise und Feldzug nach Fronsp. III, 254b) wieder eins, so lang er nur zu Pferde diente. So trat auch von Marsch der Urbedeut wol mit der Zeit in den Hintergrund und galt dann für Heerbeweg überhaupt und für die ihm eigne Musik. Marschen verloren wir ganz, um es verausländert wieder zu nehmen.

Marsch-Cadence, Marsch-Tritt.

Marsch-Colonne, Marsch-Zug.

Marsch-Commissaire, Marsch-Beschaffner.

Marsch-Direction, Marsch-Richtung, Marsch-Leitung als Handl. Marsch-Richte zuständlich.

Marsch-Disposition, Marsch-Anordnung, auch wol für Marsch-Ordnung, obgleich beide eben so geschieden sind wie Schlacht-Anordnung (Disposition) und Schlacht-Ordnung (Ordre de Bataille.)

Marsch en Bataille, Schlacht-Marsch.

Marsch en Colonne, Zug-Marsch.

Marsch en Ligne, Breitmarsch, Bruste-Marsch. Denn Marsch in breiter Fronte ist dasselbe.

Marsch en ordre de Bataille, Schlacht-Marsch.

Marsch-Ordre, 1) Marsch-Befehl, Marsch-Gebot, kurz Losung, besonders wo von einer 2ten, 3ten und letzten die Rede ist. 2) Ungut für Marsch-Ordnung.

Marsch-Polizei, Marsch-Ordnei; vergleiche Lager-Polizei.

Marsch-Quartier, Rast, Marsch-Rast und nach Befinden Marsch-Instel.

Marsch-Regiment, Marsch-Stab oder Marsche-Stab, vom Zeitworte marschen.

Marsch-Route, 1) Marsch-Bahn, Heer-Bahn, Bahn

überhaupt. 2) Für Feuille de Route, Marſchzettel, Marſch-Brief, Bahnbrief. 3) Zuweilen für Marſch-Ordnung, Bahn-Ordnung.

Marſch-Station, 1) Marſch-Weite, Tagemarſch, ein Marſch ſchlichthin. 2) Raſte, und dann eine misrathne Ueberſetzung von Etape.

Marſchiren, intrs. marſchen; ſ. Marſch. Vielfach, und beſonders in Zuſammenſetzungen, reicht gehen aus, z. B. auf Jemand losmarſchiren, vormarſchiren, zurückmarſchiren etc. Vielfach, ziehn, z. B. einmarſchiren, durchmarſchiren etc. Vielfach auch rucken, z. B. anmarſchiren, nachmarſchiren etc.

Marſchirer (der) auch Marcheur, Ganger, (aus den Zuſammenſetzungen Fuß-Gänger, Vor-Gänger, Koſt-Gänger, Schnitt-Gänger, wo Wolke überall auf Ganger dringt); am nächſten liegt Marſchner, Einer der gut marſcht.

Martial (martialiſch), kriegerhaft, krieghaft; auch wol kriegiſch. Vergl. militairiſch. Dis krieghaft würden wir brauchen können, auch da wo wir jetzt nicht immer ganz paßlich kriegeriſch zu ſagen gewohnt ſind. „An der türkſchen Gränze ſieht es wieder ſehr kriegeriſch aus", ſoll eigentlich heißen, es ſieht nach Krieg aus, alſo krieghaft.

Martial-Gericht, Krieg-Gericht, Krieg-Geding.

Masque, 1) Schein, Blendwerk. 2) Blende. Soll das Stück Erde was vor den Schießſcharten ſo lange ſtehn bleibt, bis die Backen verkleidet ſind, nicht auch Blende heißen, ſo könnte man dis 3) Vorſtand od. Verſatz nennen. 4) Zuweilen gleichbedeutend mit Portière, ſ. d.

Masquiren, trs. 1) verbergen, verdecken; „eine masquirte Batterie". 2) Verſetzen. „Der Oberſt war angewieſen, dem Succurs entgegen zu gehn und unterdeß die Seite von Malchin mit etwas Wenigem zu masquiren". Journ. des Hus. Regmts. Belling. Man verſetzt dem Feinde eine Gegend, wenn man ihn abhält hinzukommen; man verſetzt den Feind ſelbſt — wie den Fuchs — wenn man durch vorgeworfene Hinderniſſe ihn abdämmt; man verſetzt eine feindliche Gränz-Feſtung durch eine andere unſterſeit; man verſetzt Luftlöcher und Fenſter in Pulver-Thürmen, bei Belagerungen ꝛc. Alles dis masquirte man bis jetzt.

Maſſacre, Metzelei, Gemetzel, Blutbad.

Maſſacriren, trs. niedermachen, niedermetzeln. Zuweilen nach intrs. Art überhaupt metzeln.

Maſſe, 1) Maſſe, Haufen, Klumpen, Menge; auch Stock. 2) Für Sappen-Maſſe, (ſ. d. W.) Maſſe iſt wahrſcheinlich teutſch. Der Nied. Sachſe nennt Matz einen ſteifen Brei. Maß iſt desſelben Urſprungs. Maß heißt Umfang und Umfang-Beſtimmung; Maſſe dagegen, das Umfangene, der Inhalt, der Gehalt. Unſerm trs. meſſen (urſprünglich wol mäſſen, den Umfang od. das Maß beſtimmen), fehlt ein intrs. maſſen, Umfang oder Inhalt haben. Wir zwingen ſicher mit Unrecht dieſe intrs, Bedeutung unſerm meſſen mit auf. „Wie viel mag der Eichſtamm meſſen?" Hier ſollten wir wol maſſen ſagen. Nehmen wir nun Maſſe für teutſch, ſo iſt nur maſſiv, das heißt Umfang, Inhalt und körperliche Conſiſtenz habend, in maſſig umzuwandeln. Nehmen wir Masse für fremd an, ſo mögen die oben beigefügten Wörter einſtweilen Erſatz leiſten; und die Maſſen-Stellungen, welche bei Aſpern entſchieden, werden Haufen-Stellungen, immer noch verſchieden von den Trupp-Stellungen (Manipular-Stellungen) des Bülow. Ferner wird dann die

Masse des Soldaten Stock; denn sie ist ein aus Rückbehaltung eines Theils seiner Löhnung gebildeter Fond, woraus ihm in manchen Heeren seine Kleine- oder Bei-Montirung von Seiten des Regiments geschafft wird. Sie wird alle Vierteljahr aufgerechnet, und würde Guthaben heißen können, wenn sich nicht zuweilen ein Minus ergäbe.

Massette, Fäustel, Handschlägel (des Mineurs). Der Umlaut ist hier gewöhnlich aber schwerlich begründet.

Massiv. Nehmen wir Masse für teutsch, so erhalten wir hier massig; sonst ist massiv von Truppen, dicht, gedrengt; von Bollwerken, voll, gefüllt ꝛc.

Materiale (das Materielle), der Stoff, das Gestoff. Mit Stoff allein kommen wir nicht aus. Unsere Krieg-Lehrbücher handeln vom Materiali der Infanterie, der Cavalerie, der Artillerie. Sie verstehen darunter nicht blos Leute, Pferde, Kanonen, sondern auch Bekleidung, Bewaffnung, Exercirung der Leute; Beschirrung, Behandlung, Dressirung der Pferde; das Metall, die Gießung, Bohrung, Kalibrirung, Lafettirung, Bespannung der Kanone. Nicht ohne Härte würden wir alle diese Dinge Stoff nennen, z. B. die Lafettirung einen Artillerie-Stoff, oder die ganze Artillerie einen Heer-Stoff. Die Bedeutung von Stoff ist bereits zu scharf begränzt. Schaffen wir daher lieber ein noch unbestimmtes Wort; nennen wir Gestoff, was zur Stoff-Gebung beiträgt. So gehört nun die Lafettirung zum Zeug-Gestoff, und die Artillerie überh. zum Heer-Gestoff. Eben so Reiter-Gestoff, Fußer-Gestoff. Daß Gestoff ein Zeitwort stoffen voraussetzt, kann hier kein Fehler seyn. Wer weiß, ob nicht unsre Schauspiel-Dichter, statt „Hofer ist Sujet für ein Trauer-Spiel," künftig lieber sagen wollen: „Hofer stofft für ein Trauer-Spiel." Wer mag eine lebende Sprache abschließen.

Materialien, 1) als Mehrzahl vom Materiale, die Stoffe, oder coll. das Gestoff; 2) die Mittel und coll. das Schick und Beschick. In der Regel vergessen wir, wenigstens der Bedeutung nach, daß Materialien die Mehrzahl von Materiale ist. Das Materiale ist uns ein Etwas, das einem andern bestimmten Gegenstande, Stoff und Daseyn-Grund wird. Materialien hingegen sind uns unbestimmt, man möchte sagen, Gebrauchschaften. Unser „Mittel, Erfoderniſſe, Zeug" kommen dem Begriffe am nächsten. Aber Zeug, besonders für Zusammensetzungen, bringt uns in ewige Verwickelung mit Artillerie. Mittel paßt für Sammwörter nicht immer, z. B. Materialien-Depot. Erfodernis entspricht mehr dem Sinne von Requisiten. Daher hat Verf. den Begriff von Materialien, Krieg-Materialien ꝛc. mit dem Begriffe von Krieg-Administration in Berührung zu bringen gesucht. Sie besorgt das Materiale, und die Materialien des Krieges; sie beschickt das Heer und den Krieg. Die weitere Ableitung von Schick und Beschick s. unter Krieg-Administration.

Materialien-Depot (bei Belagerungen), Schickhalt, (s. d. Vorherg.). Sofern diesen Depots durch die leeren Wagen wenigstens gegen einen Handstreich eine Art von Festigkeit gegeben wird, möchte man sie auch Wagenburg nennen.

Mathematik, Maßkunde; das übrige s. hydrographisch.

Matratze, Matte, Stepdecke, Steplaken (kommt in Servis- und Einquartirungs-Reglements vor.) Im Grunde hat der Italier dis Wort von unserer Matte, was in Hange-Matte noch lebt.

Digitized by Google

Mäusepatrouille, Schleichluge; ſ. Patrouille.

Medaille, 1) überh. Schaumünze, Schauſtück; 2) Dank, Schild, Dankſchild. Dank hieß ſonſt Preis der Tapferkeit, Kampfpreis. „Und zitternd reicht ſie ihm den Dank." Alxinger. „Dein Vater trug über meinen einſt im offnen Rennen den Dank davon." Wieland. Iſt der Ausdruck nicht edler als Medaille? Wollen wir einen weniger edlen, ſo mögen wir, an der Form hangend, auch Schild ſagen. Schild heißt nicht blos die bekannte, mit Unrecht ganz vergeſſene Deckwaffe, ſondern noch jetzt ein ſchildähnliches Ding. So werden Schilde getragen von Regierungboten, Poſtknechten ꝛc.; ſo giebt es Schild-d'or, Schild-Francs. Das franzöſiſche Ecu ſelbſt iſt scutum, Schild, und unſer Thaler urſprünglich ein Joachimthaler Schildſtück.

Medaillen-Zulage, Dank-Zulage, Schild-Zulage; Dank- od. Schildhülfe, Dank- od. Schildwede; (vergl. Pension.)

Medicinal-Departement, kommt vor als Unterabtheil vom Mil. Departement überh. u. kann Haupt-Sundamt ſeyn. Vgl. reconvalesciren.

Mehl-Train, Mehlgefende, Mehlzufuhr (nach W. Mäl-).

Melange, Gemiſch, Mang (Jahn.)

Melée, Handgemenge; oft für Gedrenge. Zuweilen Mang, Gemiſch.

Meliren, trs. miſchen, vermiſchen. Ein melirtes Commando, Miſch-Trupp, auch wol Miſch-Befehl.

Mémoire, Denkſchrift, Bedenken (Luther); Mémoiren ſind Denkwürdigkeiten.

Ménage, (im Oeſtr. Heere) Genoſſenſchaft, Rottgeſellſchaft, Zeltſchaft, Backſchaft. Heißt ſonſt auch Haushalt, Haushaltung und Sparſamkeit. Die Ménagen, wie ſie der Oeſtreicher hat, dieſe Tiſch- und Kochgenoſſenſchaften, nennen die Seeleute Backſchaften, ſofern ſie aus einer Back (d. h. Schüſſel) ſpeiſen. Ménage machen, würde kurz backſchaften und ein ſogenannter Ménage-Bruder, ein Backſchafter ſeyn; eben ſo das Ménage-Geld, Backſchaftgeld, kürzer Tiſch- und Koſt-Geld. Wo die Ménage ein Zelt füllt, mag man Zeltſchaft ſagen.

Menagiren, trs. ſchonen, mäßigen, ſparen. „Die Infanterie hat das Feuer zu menagiren".

Mensel, (Mensul, Mensula), Meßtiſch.

Mérite, (Meriten), Verdienſt. Orden pour le mérite, Verdienſtorden. Meriten-Orden ſoll Ueberſ. desſelben Ordens ſeyn.

Merlon, Zinne, Wallzeile, Schartenzeile.

Zinne hieß ſonſt der obere mit Einſchnitten verſehene ſchwächere Theil der Stadt- und Ringmauer: warum nicht jetzt der obere, mit Schiesſcharten verſehene ſchwächere Theil des Walles, der an die Stelle von jener getreten iſt? Die zahnartigen Erhöhungen an der ſogenannten Bürger- und Mauer-Krone, nennen wir Zinnen: was ſind ſie anders, als das Bild einer damaligen Feſtung, alſo Nachbildung von Scharten und Merlons? Wall- und Schartenzeilen ſind bekannt, aber viel zu lang. Auch Kaſten hat man vorgeſchlagen.

Mesuren, könnten wol Maßregeln und Anſtalten ſeyn.

Metall, Erz. Mit Unrecht hat man Erz für Bronze brauchen wollen. Bronze iſt zwar Metall, aber ein gemiſchtes, ein Miſch-Erz. Unſre ganze Sprache hat kein paſſenderes Wort, als dieſes Erz, um den Gatt-Begriff Metall aufzunehmen. Erz-Gebirge iſt überall ein Gebirge, welches Erz enthält, nicht Bronze; gleichviel, ob edle oder unedle Erze. Wenn wir unter Erz, beſonders in Sammwörtern, wie

Digitized by Google

Roh-Erz, Eisen-Erz ꝛc., zuweilen jetzt ein erzhaltiges Stück Gestein verstehn, so beweist das nur, daß wir abgekürzt sprechen, und daß wir eigentlich Roherz-Gestein, Roherz-Stufe sagen wollen.

Metallen (adj.), erzen, ehern. Ohne Noth schreibt man ähern, um es dem lat. aes, aheneus, näher zu bringen. Metallene Kanonen, worunter man gewöhnlich bronzene und messingene versteht, werden mit Unrecht den eisernen entgegen gesetzt; auch Eisen ist Metall. Erzene Stücke können nur von holzenen (hölzernen) das wahre Gegenwort machen, und zum Theil von ledernen.

Meurtrière, Schiesmauer; (s. Barbacane,) 2) Schieß-loch.

Mieth-Soldat, Söldner; richtiger wol Soldner, Sold-Manne.

Mikrometer, heißt in manchen Heeren der Distance-Messer des Artilleristen; s. d. W.

Militair, (ein), Manne, Krieger, Kriegmann; auch Wehrmann könnte man sagen, u. noch kürzer, der Wehr, was früher jeden wehrhaften Mann bezeichnete. Ueberhaupt sollten wir, wenigstens für Zusammensetzungen, der Wehr und die Wehr (für der Militair und das Militair) ins Leben zurück führen, und alles würde dann sich besser runden. Wir haben „die Landwehr," und davon das unteutsche „Landwehrist," oder das schwerfallige „Landwehrmann," warum denn nicht gleich: „der Landwehr"? Wir haben „Landsturm," und würden sehr schief davon „Landstürmer" machen; warum sagen wir dort nicht: „die Sturmwehr," wie Landwehr, und hier „der Sturmwehr?" Die Lintwehr würde nun, wenigstens für Gegensätze, das Linien-Militair bezeichnen und der Lintwehr einen Linien-Soldaten. Der Volontair würde ein Freiwehr seyn (ein freiwilliger Wehr). Der Recrut ein Neuwehr oder Anwehr (ein angehender Wehr, ein noch nicht vollendeter, wie Anbruch ein noch nicht vollendeter Bruch); der sogenannte gediente Mann (eigentlich gedient habende), ein Altwehr, und der Veteran endlich ein Urwehr. Die Neuwehr, die Altwehr, die Urwehr würden das Totale der Recruten, der gedienten Truppen und der Veteranen gleichformig mit Landwehr und teutsch bezeichnen.

Militair, (das), die Wehr, der Wehrstand, die Kriegmacht, bewaffnete Macht; oft Heer selbst. Für die Redart: „unter das Militair gehn," sagt man hie und da „unter das Volk gehn"; besser wäre, unter die Wehr gehn; (s. d. vorhergehende W.)

Militair- (in Sammörtern) Bann-, Dienst-, Feld-, Heer-, Krieg-, Schalt-, Streit-, Wehr- ꝛc.

Militair-Academie, Kriegschule, (oder Krieg-Allkunde; s. hydrographisch.)

Militair-Administration, Krieg-Beschickung.

Militair-Administrations-Departement, Haupt-Krieg-Schickamt; s. Krieg-Administrations-Minister.

Militair-Anstalt, (Militair-Etablisement, Militair-Institut); schwankende Begriffe, bald für Militair-Lehr- oder Schul-Anstalt, also Krieg-Lehr- oder Schulanstalt; bald für Militair-Fabrique-Anstalt, also Krieg-Werkanstalt; bald für Krieg-Gebäude überhaupt. Sagen wir doch eben so schwankend, aber wenigstens teutsch, Krieg-Gestift.

Militair-Arzt; dafür sagt der Oestreicher allemal Feld-Arzt.

Militair-Auctoritaet, 1) Krieggewalt, 2) Kriegbehörde.

Digitized by Google

Die Redart „es werden alle Mil. und Civil-Auctoritaeten ꝛc. ist kurz „alle Schalt- und Walt-Behörden ꝛc.

Militair-Bibliothek, Kriegbücherei.

Militair-Bureau, Kriegschranne.

Militair-Canton, Bannkreis.

Militair-Charge, Kriegamt, Kriegstelle, Schaltstelle, Kriegstande; s. Charge.

Militair-Chef, Kriegbefehlhaber, Schalthauptmann, Schaltunger.

Militair-Commandant, Schalthauptmann.

Militair-Commando; eine nutzlose Häufung der Begriffe. Was Militair sagt, liegt schon in Commando, und von einem Civil-Commando sprechen wir nicht. Es ist also gleichbedeutend mit Commando allein; s. d. W.

Militair-Commission, Krieg-Geding, Krieg-Gericht.

Militair-Conferenz, ein Krieg-Berath.

Militair-Corps, Kriegschar, blos Schar.

Militair-Correspondance (eines Generals), ist gleichbedeutend mit seiner Dienst-Correspondenz, also Dienst-Briefwechsel, allenfalls das Dienst-Gebriefe.

Militair-Departement, Haupt-Kriegamt, Haupt-Wehr-Amt (das engl. Waroffice).

Die Unterabtheile des Krieg-Departements lassen sich am besten durch Amt oder Hauptamt geben, z. B. Artillerie-Departement, Haupt-Zeugamt; Commissariats-Departement, Haupt-Schaffamt; Ingenieur-Dep., Haupt-Rüstamt; Inspections-Dep., Haupt-Musteramt; Proviant-Dep., Haupt-Pflegamt ꝛc.

Militair-Dienst, Krieg-Dienst.

Militair-Disciplin, Krieg-Zucht, und nach Befinden, Mannzucht.

Militair-District, 1) klein, und gleich mit Canton, Bann-Kreis; 2) größer, und gleich mit Militair-Division, Bann-Gau.

Militair-Division, Bannagau, Schalt-Hauptmannschaft. Uebersetzen wir das Kleinere, den Werbe-Canton, durch Bann-Kreis, so werden wir das Größere, die Militair-Division, wol durch Bann-Gau geben können. Führt sie in Teutschland ein Kaiser wieder einmal ein, so haben wir gleich das alte Gaugraf für Commandant einer Militair-Division, oder auch Banngraf wenn man durch jenes mehr den Praefecten bezeichnet finden sollte. Die General-Commando's in Baiern, und die General-Gouvernements oder General-Gubernia anderer Provinzen, sind so ziemlich dasselbe, sind Schalt-Hauptmannschaften. Einige Aehnlichkeit findet auch statt, zwischen den Mil. Divisionen der Neuern und den Heermannien (wovon Germanien) der Alten. Beide bezeichnen ein Verbundensein unter kriegrischen Beziehungen. Noch stärker erinnern die alten Markmannien an Oestreichs Gränz-Militair-Etat und Gränz-Regimenter. Die Römer machten aus dieser alten teutschen Einrichtung, Marcomannen als Volk, und aus ihrem Führer Markbot, (Gränzgebieter) Marbod, als Eigenname. Im Mittelalter wurden aus Markmannien und Markbot, Markgrafschaften und Markgraf.

Militair-Effecten, Krieggeräth, Kriegbedarf.

Militair-Eid, Fahnschwur.

Digitized by Google

Militair-Equipage, 1) gleich mit Equipage-militaire, ſ. d. W.; 2) auch für Wagen zum Kriegsgebrauch, Feldwagen, Packwagen, Karren; 3) Feldgeſchirr und Feldgeräth.

Militair-Etablissement, Krieg-Geſtift; ſ. Militair-Anſtalt.

Militair-Etat, Kriegmacht, Heerbeſtand, die Wehr (vrl. Militair); oft Heer ſelbſt, oft Kriegfuß; auch für Maison militaire; ſ. d. W.

Militair-Geiſt, Krieggeiſt, kriegriſcher Geiſt, Sinn und Neigung für den Krieg.

Militair-Gewalt, Krieggewalt, Heergewalt, auch Waffenzwang.

Militair-Gouverneur, Schaltoberſt.

Militair-Haus, iſt eine ſchiefe Ueberſetzung von Maison Militaire; ſ. d. W.

Militair-Honneurs, (militairiſche Honneurs); ſ. Honneurs.

Militair-Hospital, (Militair-Lazareth, -Spital); Krieg-Sunde im Gegenſatz von Bürger- oder Stadt-Hospital.

Militair-Institut, Krieg-Geſtift überhaupt, Krieg-Lehranſtalt ꝛc. ſ. Militair-Anſtalt.

Militairiſch, 1) kriegiſch oder kriegſam; 2) kriegeriſch, mannhaft, (ſtreitbar).

Noch unſer Luther, in ſeinem Bedenken vom Türkenkriege, ſagt: „Der Türken Ehe ſieht gleich dem züchtigen Leben, ſo die Kriegknechte „führen mit ihren Freiweibern; aber Türken ſind Krieger, und krie„giſch müſſen ſie ſich halten." Luther kannte unſre Sprache und wuſte ſeine Worte zu wählen: wer verkennt hier die Ueberſetzung von militairiſch! wer wollte kriegeriſch dafür ſagen? Unſer kriegeriſch iſt weit edler, weit mehr. Den Unterſchied zwiſchen einem militairiſchen und einem kriegriſchen Volke fühlt jeder. Militairiſch iſt nur ſoldatiſch. Indeſſen da wir Soldat einmal durch Krieger mit überſetzt haben, ſo mögen wir auch wol militairiſch in gewiſſer Hinſicht um eine Stufe heben und es da durch kriegeriſch überſetzen, wo von Dingen und Eigenſchaften die Rede iſt, die zum Krieger gehören. So wie in weiblich und kindlich das Weſentliche, das Wahre des Kindes und des Weibes ſich ausſpricht, in weibiſch und kindiſch aber nur das Außerweſentliche, was an das Echte in Weib und Kind nur erinnert: ſo bezeichnet kriegiſch nur das Außerweſentliche von kriegeriſch. Das Tadelnde, was in weibiſch und kindiſch mit liegt, braucht auf kriegiſch nicht über zu gehn, denn es liegt nicht in der Wortbildung, ſondern entſpringt dort zufällig aus dem Nebenbegriffe der Schwächlichkeit. Kriegeriſch denke und handle der Krieger, als ſolcher; kriegiſch ſchreibe der Schriftſteller, der vom Kriege ſpricht. Den Curator litis nannten die alten Rechtgelehrten den kriegiſchen Vormund. In martialiſch ſcheint mir überall nur das Außerweſentliche des Krieges zu liegen. Man kann es alſo auch durch kriegiſch geben; oder auch durch krieghaft und kriegerhaft, wie weiberhaft, kinderhaft, d. h. den Krieger, das Weib, das Kind darſtellend. Kriegſam wird ſich rechtfertigen laſſen durch arbeitſam ꝛc. Streitbar iſt, wie tragbar, gangbar, anlandbar, taugbar ꝛc. falſch gebildet; wenigſtens iſt es nicht wie eßbar, ſichtbar, lesbar, hörbar, denkbar aufzulöſen durch „was gedacht, gehört ꝛc. werden kann." Vergl. Impracticable.

Militair-Iurisdiction, Krieg-Gerichtbarkeit, Krieg-Gerichtſtand.

Militair-Iurisprudenz, Kriegrechtkunde; oft für Kriegrecht selbst.

Militair-Macht, Kriegmacht, Heermacht; Streitkräfte.

Militair-Magazin, Krieg-Gaden, Krieg-Speicher.

Militair-Mappirung, Krieg-Verrißung, im Gegensatz der oekonomischen Mappirung, der Acker- und Wirthschaft-Verrißung. Vergl. mappiren.

Militair-Mappirungs-Canzlei, die Krieg-Reiß-Schranne.

Militair-Observatorium, die Lug-Warte.

Militair-Oeconomie, Krieg-Wirthschaft, Krieg-Verwaltung. Kann auch Krieg-Beschickung seyn.

Militair-Oeconomie-Departement, Haupt-Kriegwirthschaftamt, kürzer Haupt-Kriegschickamt, Hauptschickamt u. dann gleich mit Krieg-Administrations-Departem.

Militair-Oeconomie-Commission, Krieg-Wirthschaftamt, Krieg-Schickamt, Beschickamt. Diese Milit. Oecon. Commissionen sind in Oestr. Anstalten, in welchen die Truppen einer Provinz den größesten Theil ihrer Equipirung selbst erwirken.

Militair-Officiant, 1) überhaupt Krieg-Beamter, Kriegamter; 2) zuweilen für Officier, Schalter; auch für Kriegs-Commissair kommt es vor, also Krieg-Schaffner, Krieg-Beschaffner. Unsre Flug-Blätter geben uns „Militair-Officianten des Hauses des Kaisers." Krieg-Hof-Beamte würden in der That weniger schwerfallig seyn. Vergl. Maison-Militaire.

Militair-Person, Kriegmande. Kann „Jemand" seyn irgend ein Mann und „Niemand" nirgend ein Mann: so kann auch Kriegmand wol seyn „vom Kriege ein Mann." Vergl. Personale.

Militair-pflichtig, bannfest, bannpflichtig, kriegpflichtig; davon Militair-Pflichtigkeit.

Militair-Praefect, Banngraf.
Banngraf hieß früher überhaupt ein Ober-Richter, Oberherr mit Strafgewalt, ist aber in diesem Sinne veraltet. Da wir Bann in so vielen Sammörtern als gleichdeutig mit Krieg genommen haben, so wird Banngraf hier kaum eine Zweideutigkeit veranlassen können. Vergl. Mil. Division.

Militair-Reglement, Dienstvorschrift, Dienstordnung.

Militair-Schematismus, (Oestr.) Stamm- und Staffelausweis.

Militair-Sinn, 1) Kriegsinn oder kriegerischer Sinn; 2) Kriegluft.

Militair-Sprache, Kriegsprache.

Militair-Staat, Krieger-Staat.

Militair-Stand, Kriegstand, Wehrstand, die Wehr; s. Militair.

Militair-Straße, Kriegstraße, Heerbahn, Heerstraße.

Militair-Talent, Kriegfähigkeit, Kriegsamkeit.

Militair-Terminologie, Kriegsprache, Krieg-Kunstsprache; auch für Kriegausdruck.

Militair-Wesen, Kriegwesen.

Militair-Zeichnung, (militairische Zeichnung), Plan-Zeichnung, und der Plan selbst, auch Riß.

Militarisiren, trs. kriegerisch machen, verkriegern, ꝛc. „jetzt, wo alle Verfassungen und Völker mehr oder minder militarisirt werden," ꝛc. (verkriegert.)

Digitized by Google

Militarist, 1) eine ganz fehlerhafte Form für Militair; (s. d.) 2) für Krieger-Freund, Liebhaber des Kriegerischen, des Kriegers, Kriegstandes.

Militiren, intrs. Krieg-Dienste thun, man könnte sagen: kriegern.

Milizz (Miliz), Landwehr. Oft für Militair- und Soldaten-Stand selbst; s. d.

Mine, Schlag. Vergl. Globe de compression.

Mine-double, Zweischlag.

Mine-trefflée, Dreischlag, Kleeblatt.

Minen-Brunnen; s. d. folg. Wort.

Minen-Cascane, gleichbedeutend mit Minen-Brunnen, also blos Brunnen oder Schacht oder Schroteschacht.

Minen-Coffre, Ofen, Schlagofen.

Minen-Galerie, Stolln, Schlag-Stolln.

Minen-Gang, Strecke, Schlag-Strecke; auch für Stolln. Der Minen-Hauptgang ist gleichbedeutend mit Haupt-Galerie, also Hauptstolln.

Minen-Garbe, der Ort.

Minen-Graben, Horchgraben. Er ist keine Mine, sondern war sonst ein tiefer, trockner, schmaler Graben, zwischen Face nnd Fausse-Braye, um den feindlichen Minirer früher zu entdecken. Nehmen wir Horch-Gang für Ecoute, so kann Horch-Graben der Minen-Graben seyn.

Minen-Hals, Streckenhals. Er ist das letzte Stück des Minen-Ganges (der Strecke) zunächst an der Kammer, welches man meist etwas verengt oder aufwärts steigen läßt und später verdämmt.

Minen-Herd, Herd, Schlag-Herd.

Minen-Kammer, Kammer, Schlag-Kammer.

Minen-Kappe, ist blos Kappe oder Schrotekappe.

Minen-Kessel, eine schlechte Uebersetzung von Entonnoir; wir haben dafür Trichter als bekannt.

Minen-Krieg, Gruben-Krieg, Erd-Krieg, unterirdischer Krieg.

Minen-Korb, ist blos Erdkorb.

Minen-System, Schrotethum, Schlagthum; Schlagwesen. Vergl. Bastionair-System.

Minen-Trichter, Trichter, Schlag-Trichter.

Minen-Wacht, Gruben-Wache (wie Gruben-Licht), sie befindet sich unter der Erde.

Mineur (Minirer), Schroter oder Schröter.
Miniren übersetze ich durch schroten, aus der Bergsprache, wo man neue Erze erschrotet, wo man unerschrotenes Feld hat ꝛc.; mithin Mineur durch Schröter und richtiger wol Schroter. Will man hiebei an den Holzkäfer denken, den wir unter den Namen Schröter kennen, und der seine Gänge in eben der Art unter der Baumrinde hintreibt, wie der Mineur die seinigen unter der Erdrinde: so haben wir ein Anhalten mehr für Schröter. Für Sammörter von Mine habe ich meist Wörter aus der Bergsprache gewählt. Eine kleine Uebersicht mag sie durch den Zusammenhang erklären. Soll eine Mine (Schlag) angelegt werden, so ist das erste der Minen-Brunnen (blos Brunnen, oder Schacht). Der Mineur (Schroter) geht senkrecht in die Erde (fährt ein oder an), treibt unten seitwärts einen Minen-Gang (Strecke) bis zur Minen-Kammer (Kammer, Schlagkammer), in deren Mitte er den Minen-coffre (Ofen, Schlagofen) füllt. Er verdämmt hierauf den Minen-Hals

(Streckenhals), und führt rückwärts sein Saucisson (Leitel) im Auget (Kendel) wohlverwahrt bis zum Minen-Herd (Schlagherd). Wird hier gezündet, so fliegt draußen über dem Ofen die Minen-Garbe, Gerbe de Feu, (der Ort) mit dem Feinde ꝛc. in die Luft. Stehn um die Festung herum mehre Schläge durch gemauerte oder ausgesteitte Gänge in Verbindung, so sind die Galerien (Stolln), und zwar theils unter dem bedeckten Wege eine Haupt-Galerie (Hauptstolln), theils unter dem Glacis die Enveloppe (der Vorstolln), von welcher wieder mehre Rameaux (Getreide, Zweige) ausgehn. Aber die creneillirte Galerie, meist am bedeckten Wege im Graben, gehört nicht zum Minen-System (Schrotesthum) der Festung, u. wir haben sie Anstand od. Schützengang übersetzt, weil sie vorzüglich durch Schützen Rückfeuer den Graben zu decken bestimmt ist.

Miniren, 1) intrs. schroten, 2) trs. unterschroten.

Minir-Hammer, blos Hammer oder Schrotehammer.

Minir-Kunst, Schrotekunst, Schroter-Kunst.

Minoritaet, Minderzahl, Minderheit.

Mitraille, Hagel, (d. h. alt Eisen, gehacktes Blei ꝛc.); zum. Kartätschen.

Mitrailliren, 1) intr. kartätschen, hageln, d. h. mit Kartätschen oder Hagel schießen; 2) trs. behageln.

Mixtum-compositum, Gemisch, Gemenge, Mischmasch; das letzte ist an Form und Würde dem fremden W. ähnlich.

Mobil, 1) leicht, beweglich; 2) gerüstet, wehrhaft, (besonders von Festungen, die man — sonderbar! — zuweilen auch mobil genannt findet.); 3) kriegfertig, feldgerecht. „Zum Contingente wird von jedem Regimente die Hälfte mobil gemacht," zuweilen für marschfertig; 4) schlagfertig, schlachtfertig. Z B. Dann behielt auf diese Weise ein mobiles Corps von 20000 Mann. Zuweilen für disponibel, schaltbar, beschaltbar. Die mobile Colonne s. unter Colonne.

Mobilisiren, trs. (auch mobil machen,) 1) rüsten, bewehren, auf Kriegfuß setzen, in Wehrstand setzen; 2) zuweil. leichter machen, beweglich machen, beweglichen (wie verheimlichen). „Die Dragoner sind mehr zu mobilisiren."

Mobilisirung, (Mobil-Machung, Mobilisation), Rüstung, Ausrüstung, Bewehrung.

Model-Holz, (bei Verfertigung der Cartouschen), Lehrstock. Vergl Kaliber-Ring. Ebenso Model-Stock.

Moineau, Vorspring, kleine niedre Pastei vor zu langen Courtinen; jetzt selten.

Moitié, 1) Hälfte, 2) Genoß, Theilnehmer. Man besetzt Brücken, Thore, Festungen à moitié: warum denn nicht zur Hälfte, oder mit einander.

Molestiren, 1) trs. erschweren, schwierigen, z. B. die Zufuhr; 2) mit intrs. Fügung, lasten, beschwerdig, lastig fallen. „Die Batterie molestirte sehr."

Moment, Augenblick, Zeitpunkt. Momentan, augenblicklich, vorübergehend, vergänglich.

Mont; man hört, das à mont, das Bergauf, besser das Gesteige.

Montiren, trs. (von der Artillerie) bestelligen; montirt, bestelligt; Montirung, Bestelligung, Stell. Das Gegenwort ist demontiren. S. Anm unter lafettiren. Zuweilen auch vom kleinen Gewehr, und dann schäften.

Montiren, trs. (von der Cavalerie, wofür gewöhnlicher remonti-

ren), beritten machen, berittigen, beroßen; auch rittigen vom Pferde selbst; montirt, beritten, und rittig vom Pferde. Montirung in diesem Sinne, Beroßung, Berittigung.

Montiren, trs. (von Menschen), ungut mondiren, mundiren; wanten, bewanten; montirt, gewantet, bewantet.

Montirung, (ungut Mondirung, Mundirung) 1) als Handlung, Bewantung; 2) als Kleide-Stück, das Want. Die kleine und große Montirung s. unter Montur. 3) Von Kanonen, Bestelligung; am kleinen Gewehr ist sie Schäftung und Schaft.

Montirungs-Commission, Wantamt.

Montirungs-Kammer, Want-Kammer, Want-Gaden.

Montirungs-Sorten, das Gewante.
Man versteht darunter alles was zur Bekleidung des Soldaten gehört.

Montirungs-Stücke; Wantstücke; coll. das Gewante.

Montur, (Monture, ungut Mondur, Mundur), das Want.
Vergl. Uniforme. Man hat große und kleine Montur, Montirung, das ist Ober-Want und Unter-Want; s. Gala-Uniforme.

Mortalitaet, das (oder die) Sterbnis, das Gesterbe.
Sterblichkeit druckt den Begriff nicht aus. Die allgemeine Sterblichkeit ist ganz etwas andres als die Mortalitaet der Lazarethe, wodurch man die Menge der Sterbefälle bezeichnen will. Dis kann nur Sterbnis seyn (wie Fäulnis), oder Gesterbe (wie Gepränge). Vergl. Partialitaet.

Mortalitaets-Liste, Todtenausweis, Todtenbericht.

Mortier, (Mortirer), Mörser.
Ganz scherzhaft übersetzt Fronsp. einmal Mortier durch Meerthier. Ihm mochte das Fremde misfallen, ohne daß ihm das heimische Wort gleich beifiel. Die kleinen Mortiers sollte man Böller (Boller) nennen, um auch hier, wie bei den Kanonen, einen Unterschied nach der Größe zu haben. Hand-Mortier ist Hand-Boller, Fuß-Mortier, Schemel-Mortier, Lafetten-Mortier, Schiff-Mortier u. s. w., sind Fuß-Mörser, Schemel-Mörser, Stell-Mörser ꝛc.

Mortier-Batterie, ist Keßel.

Mortier-Quadrant, Mörser-Stuffel, Hiße-Stuffel, Stuffel überhaupt. Stuffel war uns Grad-Messer. Ob dieser gerade den vierten Theil des Kreises begreift, ob mehr oder weniger, ist zufallig. Er ist hier Grad-Messer, also Stuffel; er gibt dem Mörser die Grade, also Mörser-Stuffel; er elevirt (hißt) den Mörser mehr oder minder, also Hiße-Stuffel.

Mortier-Stuhl, Mörserstuhl, Mörserblock.

Motion, Bewegung, Aufbruch; sonst Antrag, Bill; moviren, (rec.) aufbrechen, sich bewegen; (kommt selten mehr vor).

Moulinet, Drehkreuz.

Mousquete, (Mousquet), Flinte; ehedem Feuer-Rohr.

Mousquetier, (Mousquetaire), Schütze; s. Anm. unter Voltigeur.
Unsre Mousquetiers, d. h. drei Viertel unsres Fußvolkes, wurden bis jetzt in allen möglichen Künsten unterrichtet, nur nicht im Schießen, wozu sie da waren. Wir dürfen wol annehmen, der Mousquetier lernt noch einmal schießen, und können ihn daher im Voraus Schütze nennen. Lernt er's nicht, nun so mag er Flintner heißen sein Leben lang, was freilich wortlich auch von Fusilier die Uebersetzung seyn würde.

Mousquetier-Garde, Schützengarde.

Digitized by Google

Mousquetier-Regiment, Schützenstab.

Mousqueton, Stutzflinte, Halbflinte. Oft ganz gleichbedeutend mit Carabiner, oft mit Trombon; s. d.

Mousqueton-Carabiner, ist immer der Trombon; s. d.

Mouvement, Bewegung; steht oft für Evolution.

Mund-Provision, Mundvorrath, Mundbedarf. Fronsp. hat Zehrung; formrichtiger Zehr, und am besten wol Zehrbedarf, Zehrdurft (gebildet nach Nothdurft. W.)

Munition, Schießbedarf, Geschoß, Krot und Loth. Schießbedarf ist bekannt. Geschoß braucht Luther noch in diesem Sinne, wodurch Geschütz ein passendes Gegenwort erhält. Wegen Krot s. Pulver. Zuweilen steht Munition, besonders Kriegs-Munition, für Kriegbedürfniße, Kriegvorrath überhaupt. Die Taschen-Munition ist kurz Taschen-Satz. Vergleiche Patrone. Elaborirte Munition ist fertige, ist Einsatz, und gleich mit Patrone. Munition elaboriren überhaupt, ist Einsatz fertigen, kürzer sätzeln, und gleich mit Patronen machen.

Munitionaire, ist 1) gleichbedeutend mit dem Proviant-Verwalter oder Proviant-Commissarius einer Festung ꝛc. (s. d.) weil die Franzosen unser Commiß-Brot Pain de munition nennen. Oder er ist 2) der Mann, der die Munition (Krot und Loth) unter sich hat. Nennen wir diesen, Lothmeister, Lothner.

Munitions-Departement, Haupt-Satzamt, und dessen Chef, Satz-Amthauptmann

Munitions-Karren; s. Munit. Wagen.

Munitions-Kasten, ist in der Regel Protz-Kasten, und bei der leichten Artillerie die Wurst. Sonst könnte man auch Satz-Kasten sagen, denn er enthält nur Patronen, (Einsatz, Satz).

Munitions-Magazin. 1) Geschoß-Gaden, und so fern er elaborirte Munition enthält, auch Satz-Gaden (gleichsam Patronen-Magazin); 2) oft gleichbedeutend mit Protz-Magazin, also Protz-Kasten.

Munitions-Vorrath, Zeugvorrath, Geschoßvorrath, Satzvorrath.

Munitions-Wagen, Zeugwagen, Geschoßwagen, Satzwagen; auch der Wurstwagen der leichten Artillerie führt diesen Namen.

Muraille(en), geschloßen, mauergleich. Kommt von Reiterangriffen vor.

Muster-Inspector, Musterherr (Musterer.)

Musterungs-Departement, Haupt-Musteramt, und dessen Chef, Muster-Amthauptmann; s. General-Musterungs-Direction,

Mutiniren (meuteniren), intrs. ist unser meutern.

N.

Nacht-Piquet, Nacht-Bereitschaft, Beiwache.

Nacht-Quartier, Nachtrast, Nachtlager.

Nacht-Station, kann seyn 1) Nacht-Posten, Nachtwache; 2) Nacht-Raste. Diese letzten werden bei Wasser-Transporten mit vorgeschrieben.

Nation, Volk, oft nur Volkstamm, besonders in Teutschland, z. B. „150 Gefangene verschiedener Nation."

Digitized by Google

National, (nationel), volkthumlich, volklich, dem Volke oder einem Volke eigen. In den meiſten Samwörtern iſt es zu geben durch Lands-, Landes-; in andern durch Volks-, Amts- oder Heims-; in noch andern durch geboren z. B. National-Franzoſen, geborne Franzoſen.

National-Cocarde, Landes-Maſche, Heimde-Maſche.

National-Farbe Heim-Farbe.

National-Garde, Bürgergarde, Bürgerwehr; im weitern Sinne Landwehr.

National-Gardist, Gardebürger, Wehrbürger, und im weitern Sinne der Landwehr.

National-Militz, die Landwehr, oder gleichbed. mit National-Garde.

National-Scharfſchütze, Landes-Scharfſchütze.

National-Schärpe, Amts-Schärpe, Amts-Binde.

National-Tracht, Heimtracht, Volktracht. Wolke ſchreibt richtiger Tragt von tragen.

National-Truppen, ſind Landes-Kinder, im Gegenſatz von Fremdlingen und Ausländern; Heimtruppen.

National-Uniform, Heimwant, Landes-Want; ſ. Uniform.

Nationale (das), die Nennung.

Unter dem Nationale des Soldaten verſteht man Größe, Alter, Religion, Geburtort ꝛc. Unſre Sprache hat kein Wort, das hier einer Ueberſetzung auch nur ähnlich ſähe. Es muſte eins geſchaffen werden. Auf Nennung hat mich die Kennung gebracht, die bei Pferden wenigſtens das Alter beſtimmt.

Nationalisiren, trs. heimen, einheimen, einbürgern; auch verbürgern, z. B. „das Heer muß nationalisirt oder der Staat militarisirt werden". Davon Nationalisirung und Nationalisation.

Nationalitaet, Volkthumlichkeit, Volkthum. Jahn.

Natura (in), bar, burtings, burtlings, in Burt.

Natural-, in Zuſammenſetzungen, burt-, bar-. Bar und Burt leiten ſich ab von baren, gebaren (daſeyn) verwandt mit bären, gebähren (zum Daſeyn bringen). Bar hat Wieland in dem Sinne von natürlich. „Und ihm zur Seite ſaß ein fremder junger Fant, im Ritterſchmuck, ſchön wie ein barer Engel". Das Bare iſt, was in natura vorhanden iſt, „bar Geld lacht". Warum ſoll das Geld, was in natura daliegt, allein bar ſeyn: warum nicht auch der Hafer, das Brot, das ich in natura liefere? Notker hat Anaburt für Natur, Naturel. Das würde uns jetzt Angeburt oder Anburt ſeyn. Und hätten wir dis Wort nie veralten laſſen, ſagten wir jetzt Burt oder Allburt für Natur: unſre Sprache würde nichts verloren haben. Burtig, ohne Noth in bürtig verkehrt, finden wir noch in den Samwörtern edelbürtig, ebenbürtig, vollbürtig, wo es gleichbedeutend mit geboren iſt Geboren aber ſagen wir auch von Dingen, die eigentl. nicht geboren werden, ſondern v. Natur, alſo naturlich u. ohne Zuſätze da ſind „Ein geborner Gaſt" (Né-prié) der ungebeten imm.r kommen darf. „Geborne Ein und Zwanzig" (Vingt-un declaré), welche die Natur des Spiels ohne Kauf gab. Burtige Ein und Zwanzig und ein burtiger Tiſchgenoß würden eben ſo verſtändlich und dabei wohlklingender ſeyn. Burtig kann uns wenigſtens gleich bedeuten mit natürlich. Darum habe ich in natura durch burtings oder burtlings gegeben; darum Natural- durch Burt-.

Natural-Einquartirung, die Burt-Juſte. „Witwen ſind von Nat. Einquart. frei".

Natural-Faßung, ein Falſch-Gebilde, ſtatt Naturalien-Faßung, Burt-Faßung.

Natural-Journal, ein Falſch-Gebilde, ſtatt Journal über gelieferte Naturalien, alſo Liefer-Buch, Burt-Ausweis. Der Officier der als Proviant-Meiſter des Regiments mit der Bagage hinter der Linie bleibt, hat es zu führen.

Natural-Lieferung, Burtlieferung; Natural-Fourage-Lieferung, Burtfutterlieferung; Natural-Haferlieferung, Burthaferlieferung, oder Lieferung von Futter und Hafer in Burt, Gegenſatz in Gelde.

Natural-Praeſtation, Burt-Leiſtung, Burt-Lieferung.

Natural-Quittung, ein Falſchgebilde, ſtatt Quittung auf Naturalien, alſo Quittung auf Burtinge. Liefer- u. Empfang-Schein, wenn man Burt- vorſetzt, drücken denſelben Begriff noch beſtimmter aus.

Natural-Reluition, ſoll heißen Reluition von Naturalien, Bezahlung für Naturalien, alſo Burt-Vergütung.

Natural-Verpflegung, Burtverpflegung, Burtpflege.

Naturalien, Burtinge. Nach dem oben bemerkten ſollte dis Wort wol Burtdinge (Dinge wie ſie geboren und von Burt ſind) lauten. Aber wie oft haben Zeit und Zufall herbeigeführt, was hier freie Wahl vorſchlägt. Wer ſieht in Elfenbein noch Elefantenbein. Ueberdem wurde Ding, ehedem Thing geſchrieben, wie noch im Engliſchen nothing, (kein Ding) d. h. nichts.

Naturaliſiren trs. einbürtigen, einheimen. Dav. —liſirung und —liſation.

Naturel, (das) die Anburt, aus dem Notkerſchen Anaburt. „Ein polniſches Pferd hat eine ganz andre Anburt", warum ſollte das nicht ſo verſtändlich werden können, als „es hat ein ganz andres Naturel"?

Neben-Magazin, Neben-Gaden. Oft nur Letze; ſ. Hand-Depot.

Nettoyiren, trs. eigentlich reinigen. In der Redart: „die Tranchéen nettoyiren" heißt es, die Arbeiter verjagen und die Tranchéen zuwerfen, füllen, ſchleifen, der Erde gleich machen. Davon Nettoyirung.

Neutral, flau, abſaßig, ſeitlos, keinſeitig.
Man hat neutral durch unſeitig überſetzt, was dem Begriffe nicht entſpricht. Seitlos und keinſeitig werden näher kommen. Flau, offenbar verwandt mit lau, iſt in N. S. ſo viel als abgeſpannt, nicht kraftig, nicht ganz, ohne beſtimmten Character. „Der Wein iſt flau"; verdorben iſt er noch nicht, aber auch nicht mehr gut. „Mir wird flau"; ich bin zwiſchen Krankheit und Geſundheit, einer Ohnmacht nahe. „Die Liebe wird flau"; noch iſt ſie nicht erſtorben, aber es iſt auch die erſte nicht mehr. „Die Meſſe war flau"; gut war ſie nicht, ſchlecht kann man auch nicht ſagen. „Eine Ware fängt an zu flauen"; Ladenhüter iſt ſie noch nicht, aber die Nachfrage iſt auch nicht mehr ſtark. Dis flau kann den Begriff von neutral aufnehmen; die Flauheit oder Flaue, den von Neutralitaet; flauen, den von neutral ſeyn; fläuen, den von neutraliſiren, für neutral erklären, und Fläuung endlich den von Neutraliſirung, Neutralitaets-Erklärung. Abſaßig, meine ich, ließe ſich bilden im Gegenſatz von aufſäßig (richtiger aufſaßig). Als die Heere der Teutſchen noch meiſt aus Reiterei beſtanden, da war

Digitized by Google

auffitzen und zu Felde ziehn eins. Wer damals auffaß, erklärte den Krieg; daher „Jemandem auffäßig seyn" ihm übel wollen, ihn feindlich behandeln. Der Neutrale sitzt nicht auf, ist abgesessen, abseßig. Die Zusammensetzungen machen sich leicht. Man wähle.

Neutralisiren, 1) intrs. (neutral seyn), flauen, abseßig seyn; 2) trs. (für neutral erklären) fläuen, den Abseß gestatten. Oft nur unschädlich machen, aufwägen (eigentl. wol aufwegen) wofür wir auch mit intrs. Füg. aufwiegen sagen und schlichthin wiegen; z. B. „eine Macht neutralisirt die andre".

Neutralisirung, Neutralisation, Neutralitaets-Erklärung, Neutral-Erklärung) Fläuung.

Neutralitaet (te), Flauheit, Flaue (oder Fläue wie Bläue) ingl. Abseßigkeit oder Abseß.

Neutralitaets-Cordon, Flaukette, Abseßkette.

Nid de Pie, Alster- oder Elster-Nest, kürzer Anbau. Man will unter Nid de Pie das Logement in der Breche besonders verstanden wißen. Ueberseßen wir das nicht wortlich, sondern durch Anbau, so kommen wir in schickliche Berührung mit Abbau, Coupure. Baut der Feind sich auf einem unsrer Werke an, so bauen wir uns und ihn durch Coupuren ab.

Niveau, 1) als Werkzeug, die Wasserwage; alt der Wasserpaß. Kürzer die Glichte, (wovon die Erklärung unter niveliren.) Wollte man Senkel annehmen für Vertical-Wage, so würde für Niveau und Horizontal-Wage auch Gleichel nicht unpassend seyn, wiewol zu weiterer Fortbildung weniger geschickt. 2) Als Zustand, Wasserhöhe, Wasserstand, Wassergleiche, Wasserpaß. Kürzer der Glich, die Glicht (s. unten). Die Redart: de niveau, au niveau, ist gleich, auf gleicher Höhe, oder wasserrecht, wagrecht. „Der Wallgang soll im Niveau, im Horizonte liegen". Dafür sagten unsre Alten „im Wasserpaß".

Nivelement, (Nivell.) 1) Handlung und gleichbed. mit Nivelirung, die Gleichung, Abgleichung, Ergleichung körperlich; oder die Glichtung, wissenschaftlich. 2) Als Zustand und gleichbed. mit Niveau 2ter Bedeutung, der Glich, die Glicht. 3) Zuweilen für Nivelirungs-Wissenschaft, Glichkunde, Glichtkunde.

Niveleur, (Nivell.) der Gleichunger, (Glichtunger). Wegen der Form vergleiche Capitulant.

Niveliren trs. (nivell.) 1) körperlich, gleichen, abgleichen, ergleichen, praet. ich habe gegleicht. 2) Wissenschaftl. glichten. Niveliren hat nämlich zwei Hauptbedeutungen. Es heißt, die Gleichheiten und Ungleichheiten von Terrain-Gegenständen messen und berechnen; es heißt aber auch, sie heben und ausebnen. Jenes nenne ich hier das wissenschaftliche, dieses das körperliche Niveliren. Wol nur von gleich möchten sich die für beide Bedeute nöthigen, oben versuchten Ableite machen lassen. Gleich heißt eben, und gleichen als trs. heißt eben machen. Die Handlung des Ebenmachens ist Gleichung, Abgleichung, Ergleichung. Das Resultat dieser Gleichung zu bezeichnen, haben wir Gleiche, Gleichheit; aber beide sind unfähig, den Begriff des wissenschaftlichen Nivelements aufzunehmen. Machen wir indessen neben Gleiche noch Glich oder Glicht, so haben wir was wir brauchen, um Nivelement, d. h. das berechnete und mit einander ausgeglichene oder ausgegleichte Höhe- und Tiefe-Verhältnis, mit einem Worte kurz zu bezeichnen. Wir thun dabei nichts als was die Grundgesetze unsrer Sprache gestatten. Denn so macht sie mit Hinweglassung des e aus streichen Strich,

Digitized by Google

aus schleichen Schlich ꝛc.; so macht sie mit Hinzusetzung eines t aus schreiben Schrift, aus treiben Trift. Und wie sie aus dem Zeitworte wiegen das Hauptwort Wucht, und aus diesem wieder ein Zeitwort wuchten: wie sie aus sehen Sicht, und aus diesem wieder sichten macht: so kommen wir ganz regelrecht auch auf glichten, und von diesem auf Glichte, Glichtung ꝛc., wodurch das Niveliren der Wissenschaft bezeichnet werden kann. Glichtunger — oder würden wir Glichter vorziehn? — werden wir kaum brauchen, da Gleichunger, dem Stammworte näher, beiden Bedeutungen von Niveleur Gnüge leisten kann. Glichtig kann am besten horizontal übersetzen, als gleichdeutig mit au niveau.

Nivelirung, (Nivell.) s. Nivelement, 1.

Nivelirungs-System, kann Glichthum seyn und Glichtesthum.

Nivelirungs-Wissenschaft, Glichkunde, Glichtkunde.

Nivelistisch, glich- und glichtkundig, glich- und glichtkündig ꝛc. Vergl. hydrographisch.

Nobel-Garde, Edelgarde (wie Edelknabe), Adelgarde.

Non-Combattant, 1) Nicht-Streiter, Nicht-Kämpe überhaupt. 2) Stab-Genoß, im Gegensatz von Streit-Genoß. 3) In noch weiterer Beziehung coll. Lagerfolge, Troßer und Troß selbst. Zuweilen kann es Fehl-Manne seyn, wo die Rede ist von Combattanten, die nur jetzt nicht combattiren können.

Normal-Garde, Mustergarde, Richtgarde, (wie Richtjahr).

Notiz, Kunde, Kundschaft.

Noyau, Kern, Kernpunkt, Kerustange, (Artill.); oft Hauptpunkt, Haltpunkt, Mittelpunkt, Knoten.

Numer (Numero), Nummer, Zelde. Nummer ist eigentlich fremd, und Numerus war den Romern ganz gleichbedeutend mit unserm Zahl. Wir haben jetzt hier drei verwandte Begriffe, Ziffer, Zahl und Nummer. Ziffer ist Zahlzeichen; Zahl die Summe welche von der Ziffer bezeichnet wird; Nummer endlich ist Zahl in einer gewissen Ordnung, gleichsam eine zählende Zahl. Nummer weicht von unsrer Sprachform wenig ab, und wir können es behalten, wenn wir nur Numero (No.) ganz ausmärzen; wenn wir ferner nie Numer, sondern um uns von dem fremden Ursprunge mehr zu entfernen, unsrer Aussprache gemäs, immer Nummer schreiben, und wenn wir endlich numeriren unbedingt in nummern (noch richtiger vielleicht nümmern) verwandeln. Soll es dennoch ganz verdrengt werden: so hilft es uns nichts Numer und Zahl, wie früher, wieder für eins nehmen zu wollen; denn zahlen und zählen mit ihren Zusammensetzungen und schon gemachten Bedeutungen, geben nimmermehr numeriren. Beziffern möchte schon gehen für numeriren, weil Häuser und Regimenter welche Ziffern tragen, wol nicht füglich etwas andres seyn können als numerirte. Aber Ziffer selbst ist unfähig den Begriff von Numer zu tragen. Zudem würde entziffern, die natürliche Uebersetzung von dechiffriren, hier widersprechen. Da uns sonach nichts übria bleibt, als von zählen so gut als möglich ein neues Wort zu schaffen: so hat sich der Verf. gedacht, Zälde könne angesehen werden als entstanden, aus zählende (nämlich Zahl); und eine zählende Zahl ist ja Numer. Da nun immittelst Wolke erwiesen hat, daß wir eigentlich zehlen (altt. zelan von Zila Zeile nicht von Zahl) schreiben sollten, so hat Verf. dis Neugebilde gleich formrecht anlegen wollen. Nehmen wir Zelde für Numer, so ergibt und rechtfertigt sich zelden und Zeldung für numeriren und Numerirung von selbst. Der Artillerie-Capitain der seine bei der Kanone angestell-

Digitized by Google

ten Leute jetzt faſt überall nur No. Eins, No. Sechs, No. Achte ꝛc. ruft, kann hinfüro Zeld' Eins, Zelde Sechs, Zeld' Achte rufen, und wird in kurzem auch verſtanden werden. Der Verfaſſer miskennt hier eine gewiſſe Willkürigkeit nicht. Er wünſcht Belehrung, durch eine minder willkürliche Wahl.

Numeriren, trs. zelden, bezelden, nümmern, benummern. Numerotiren iſt daſſelbe.

Numero, ſ. Numer.

Numerös (numeros), 1) zahlreich, das franz. nombreux. 2) Zeldreich, gleichbedeutend mit numer-reich, z. B. von einer Zeitſchrift geſagt, die viel Numern hat.

Numerotiren, trs. ſ. numeriren.

O.

Ober-. (Die meiſten Sammwörter mit Ober-, die man hier vergeblich ſucht, beſonders Behörde-Namen, ſ. unter General-).

Ober-Chirurgus, entweder ein Ober-Arzt im Gegenſatz eines Unteren, oder gleichbed. mit Gen. Chirurg., ſ. dieſes.

Ober-Commissaire, Ober-Schaffner, Ober-Beſchaffner; ſ. Commissaire.

Ober-Feld-Medicus, (Ober-Feld-Spital-Medicus, Ober-Feld-Spital- und Lazareth-Medicus); ſ. General-Chirurgus.

Ober-General, Ober-Feldhauptmann, Oberſt-Feldhauptmann; auch wol Feldherr und Ober-Feldherr.

Ober-Ingenieur, gleich mit General-Ingenieur; ſ. Gen. Genie-Director.

Ober-Lieutenant, (Oeſtr.) für Prem. Lieut. Wachtjunker.

Ober-Officier, iſt blos Officier, da das Gegenwort „Unter-Officier" ſich in Rottmeiſter verwandelt hat.

Ober-Proviant-Meiſter, kommt vor 1) für General-Proviant-Meiſter; ſ. d. W. 2) Im Oeſtr. heißt ſo der ältere von zwei, drei zurückgebliebenen Regiments-Proviant-Meiſtern. Da hier von Officieren die Rede iſt, ſo mögen wir Ober-Troß-Schalter (Beſchalter) ſagen oder Ober-Troß-Hauptmann.

Ober-Quartier-Macher, (Oeſtr.) ſ. Stabs-Quartier-Meiſter.

Ober-Quartier-Meiſter, (Oeſtr.) ſ. General-Stabs-Quartier-Meiſter.

Oberst-Lieutenant, Statt-Oberſt, Fürd-Oberſt. Statt-Oberſt iſt reine Ueberſetzung und ſollte nicht mehr ſeyn. Wegen Fürd-Oberſt ſ. Vice-. Wäre die Stelle dem Heere weſentlich, ſo hätte ſich wol ein kürzeres altteutſches Wort finden müſſen; ſo aber gibt es Heere, die ohne Oberſt-Lieutenants ſchwer geſiegt haben. Uebrigens iſt hier angenommen, daß der Oberſt-Lieut. der nächſte nach dem Oberſten ſey, was ſonſt in manchen Heeren der Major war.

Objectiv-Linie, Kraftfeſte, (Kraftzug.) Die Objectiv-Linie hat uns zuerſt Aug. Wagner gegeben, in ſeiner trefflichen „reinen Strategie". Er denkt ſich darunter eine Linie von der fruchtbarſten Provinz eines Staates zur Hauptſtadt, und beſtimmt aus der Neigung derſelben zur Basen-Linie die Feſtigkeit der Basirung. Er hätte als Teutſcher ſeinen Erfund teutſch bezeichnen ſollen. Neu-

Digitized by Google

nen wir die Linie welche den Krieg festet (d. h. die Basis) Kriegfeste, so kann jene auf welcher die Kraft zu Führung des Kriegs beruht, Kraftfeste heißen. Kraftzug — gleich teutsch gedacht — ist aus der Flugschrift: „Ueber Dijon nach Paris," wo aus jedem der Stromgebiete eines Staates eine ähnliche, aber durch steten Zufluß in verticaler Richtung schon belebt gedachte Linie nach der Hauptstadt oder nach dem Haupt-Quartier gezogen und aus der Construction Aller das strategische Grundgebäude des Staates, so wie der verwundbarste Punkt desselben als erkennbar dargestellt wird. Genau genommen würde indessen von allen immer nur derjenige Kraftzug, welcher am nächsten hinter der eben activen Basis wegstreicht, zur Wagnerschen Objectiv-Linie, also zur Kraftfeste werden.

Objectiv-Winkel, steht im Grunde für Operations-Winkel, s. d.

Obligat, hörig, pflichtig, verpflichtet; in manchen Gegenden druckt verwandt denselben Begriff aus. Auch mit bar zu geben: „der Conscription obligat" bannbar, bannfest; dem Stocke, der Fuchtel obligat, ihnen unterworfen, schlagbar; dem Regimente obligat, Stabhörig, wie Hofhörig. Wer nicht obligat dient, wie z. B. die meisten Regiments-Handwerker, muß seinen Abschied bekommen, so bald er ihn verlangt.

Oblique, (die,) die Schräge; Oblique- oder Oblik-Angriff, Oblik-Marsch, Oblik-Ordnung, Oblik-Stellung, Schrägangriff, Schräg- oder Zieh-Marsch, Schrägordnung, Schrägstellung ꝛc.

Oboe, s. Hautbois.

Observations-Armée, Beobacht-Heer, Obacht-H., Acht-Heer.

Observations-Chaine, Achtkette, Obachtkette.

Observations-Cordon, desgleichen.

Observations-Corps, Achtschar; größer, Achtheer, Beobacht-Heer.

Observatorium, ist dem Krieger keine Stern-Warte, sondern Warte überhaupt oder Lug-Warte.

Observiren, trs. beachten, beobachten. Davon Observirung, Observation.

Obstacle, Hindernis, Widerstand, Obstand.

Obstinat, hartnackig, hartsinnig, eigensinnig.

Obstination, Hartnackigkeit, Hartsinn, Eigensinn.

Obtiniren, 1) trs. bekommen, erhalten, erzwecken, das Resultat von bezwecken; 2) intrs. gewinnen, siegen, obsiegen, durchkommen.

Occupation, Einnahme, Besitznahme; Eroberung, Eroberniß; sonst Beschäftigung.

Occupiren, 1) trs. einnehmen, erobern, besetzen. Davon Occupirung. 2) beschäftigen. Occupirt, beschäftigt.

Octant, Stuff-Achtel, Acht-Stuffel; s. Grad.

Offendiren, trs. beleidigen, reitzen. Dav. Offendirung und Offension.

Offensiv, angreifend, angreiffsam, im Gegs. v. decksam defensiv. Angreifend ist partic und nicht überall passend. „Jetzt endlich schritt man zu angreifenden Maßregeln" druckt offensive Maßregeln nicht ganz aus. Es scheint, wir können angreiffsam nicht entbehren. Angreiffsam ist, was angreift, wie arbeitsam, was arbeitet. Das angriffschen des gem. M. ist nicht angreiffsam, sondern angriffig, angriffisch, vielleicht angriffsam, wornach stark gegriffen wird, von Waaren.

Digitized by Google

Offensiv-Alliance, Angriffbündnis, Trutzbündnis.
Offensiv-Krieg, Angriffkrieg, Trutzkrieg, Angreif-Kr.
Offensiv-Operations-Plan, (nutzlos) blos Angriffplan, Angreif-Plan.
Offensiv-Stellung, Angriffstellung; hat nur im Gegensatz von Defensiv-Stellung einen Sinn.
Offensiv-Waffen, Trutzwaffen, Angreifwaffen.
Offensive, (die) 1) der Trutzkrieg, Angreifkrieg, Angriffkrieg. 2) Der Angriff überhaupt, der Ausschlag. Wenn Fronsp. in diesem Sinne Offensive und Defensive einander entgegensetzt, so sagt er Vorstreich u. Nachstreich, oder Nachschlag.
Officiant, kennt die Kr. Sprache nur in Zusammensetzungen. Im Allgemeinen ist es Beamter, Amtunger, oder Amter.
Officiel, amtlich, und in sofern das Officielle doch auch für sicher und gewiß gilt, betraut. In Zusammensetzungen meist Amt-, z. B. officielle Relation, Amtbericht.
Officier, Schalter.

Gibt es hier keinen Krieg, so kommt Verf. überall durch. Nun halten zwar Gründe einen Krieg nicht ab, den Jemand sucht. Indessen, man kann ja doch vorher drüber reden, und somit hier nur ein Paar Gründe: Den Schalter könnte der Officier ganz sich und seinem Stande aneignen; den Officier theilt er französisch und teutsch mit Manchem, dem das Port-épée nicht zusteht. Ist im französischen Heere ein Standrecht abzuhalten, so kommt dabei allemal vor, ein Officier-Rapporteur und ein Officier-Defenseur. Wer sind diese Leute? Jenes meist der Schreiber des Greffiers, dieses der erste beste Kamerad aus der Compagnie, und von gleichem Grade. Was sind die östreichschen Rait-Officiers? Unsre Calculatoren und überh. Rechenbeamte (denn raiten heißt dort rechnen). Was sind die östreichschen Landgericht-Officiers, Schiffamt-Officiers, Waldamt-Officiers? Sehr untergeordnete Personen; denn die Waldamt-Officiers z. B. haben zunächst über sich die Waldschaffner, welche wieder erst unter den Waldmeistern stehn. Was ist die Menge der französischen Officiers de Santé, und die sogenannten Haus-Officiers der östreichschen Großen? Sodann ist Schalter in der Ableitung weit edler als Officier. Schalten und walten kennt man und mag es gern. Schalten über Sachen heißt ihr Seyn und Wesen nach eignem Sinne einrichten; schalten über Personen, heißt ihre Thätigkeit, ihre Bewegungen nach seinem Willen leiten. Durch schalten wird der Officier mit dem Commandeur verwandt; denn schalten heißt commandiren. „Aber des Tydeus Sohn, nicht wußte man welcherlei Volk er schaltete, ob er mit Troern einherzog, ob mit Achaiern" Voß, wo schalten trs. Fügung hat. „Aber ich selber ergriff mit den Händen den mächtigen Schalter" Derselbe. Und nun dagegen Officier in der Ableitung? Officium, Office, heißt Amt, Dienst, Bedienung; officiiren heißt amten, dienen. Officier also ein Amter, ein Diener. Welch ein Unterschied zwischen dienen und schalten! Ich setze nichts hinzu; aber das weiß ich, wollen die Herrn sich Schalter nennen, so ist der Name ehrend und geehrt zugleich. Als Sonderbarkeit stehe hier noch die Bemerkung, daß es Gelehrte gegeben hat, welche sogar den türkschen Groß-Sultan von schalten abgeleitet haben, und daß Ottfried die Officiers Scultheizzen nennt. Hätten wir dis Wort (was wahrscheinlich mit schalten zusammenhängt) beibehalten, so würden vermuthlich unsre Officiers jetzt Schulzen oder Schalzen heißen. Fronsp. wo er teutsch spricht, nennt sie Amptleut, Beampte. Der comman-

dirende Officier muß uns, wenn er einen höhern Rang nicht hat, des Wohllauts wegen überall Schalthaupmann seyn od. Schaltunger; nicht schaltender Schalter.

Officier von der Armée, Lietzner, Ließner, von der Liez; s. Armée.

Officier-Corps, Schalter-Bann, Schalt-Bann. Auch das Geschalte könnte man sagen, gesamtwortlich, wie das Gefolge.

Officier de Fortune, (auch Glücks-Officier) ist ein unwürdiger Ausdruck, unter welchem man gewöhnlich einen Mann versteht, den keine hohe Geburt, kein Compagnie-Kauf u. s. w. hob. Besser nennen wir das einen Mann der von der Pike auf diente.

Officier du jour (de jour) Tagner, Tag-Schalter. Vergl. dujourniren.

Officiers-Parole, Schalter-Wort.

Officiers-Rang, Schalter-Stande. Und eben so Hauptmanns-Rang, Majors-Rang u. s. w.

Officiers-Uniform, Schalter-Want, und so ähnliche Zusammensetzungen.

Officiiren, intrs. 1) amten, dienen überhaupt; 2) für du jour seyn, tagnern.

Oiseau (à vue d'), von oben her, nach Vogelsicht, untersichtlich, untersichtig, von Zeichnungen. Wir haben Aufsicht, Hinsicht, Uebersicht u. s. w. warum nicht auch Untersicht, untersichtlich, untersichtig? Ungut wird auch der Plan à vue d'oiseau zuweilen Grundriß genannt.

Operateur, Wirkschafter.

Operation, 1) im Allgem. Geschäft, Unternehmung; 2) besonders für den Krieger Wirkschaft; s. operiren.

Operations-Basis, Wirkfeste, oder blos Basis Kriegfeste; eben so Wirksole und blos Sole; s. Basis.

Operations-Canzlei, die Wirkschaft-Schranne. Kürzer Schalt-Schranne oder Hilde-Schranne; jenes, weil von ihr das Commandement, dieses, weil von ihr das Strategische des Feldzugs ausgeht. Das Gegenwort ist Administrations-Canzlei, Beschick-Schranne.

Operations-Fond, 1) Wirk-Od, Wirkschaft-Od; 2) gleich mit Operations-Kasse oder mit Kriegs-Fond; s. diese Wörter.

Operations-Journal, Wirkschaft-Tagebuch. Meist wird Feld-Tagebuch reichen.

Operations-Kasse, Wirkschaft-Kasse. Meist reicht Feld-Kriegkasse.

Operations-Linie, Wirklinte, Wirkbahn. Die nutzlosen Samsetzungen von Territorial-Operations-Linie und Manoeuvrir-Operations-Linie (gekürzt auch Territorial-Linie und Manoeuvrir-Linie) des Jomini, sind nichts anders als die bloßen Operations-Linien des Bülow, und zwar in der Art, daß die Territ. Op. Linie eine vom Terrain gegebne aber nicht gebrauchte also schlafende, die Man. Operat. Linie aber eine zu Manoeuvres wirklich gebrauchte, man mögte sagen werbende Bülowsche Operations-Linie bezeichnen soll.

Operations-Object, Wirkziel.

Operations-Plan, überhaupt nur Plan und Entwurf; wenn man will auch Wirkplan, Wirkschaftplan. Sammörter wie Offensiv-Operations-Plan und Defensiv-Operations-Plan sind billig nur Angreif- und Vertheide-Plan.

Digitized by Google

Operations-Subject, Wirk-Fuß, oder blos Unterſatz; ſ. Subject.

Operiren, 1) intrs. wirkſchaften; zuweilen reicht wirken. 2) trs bewirken, erwirken.
Das Operiren des Kriegers zwar kann oft durch kriegen oder Krieg führen erſetzt werden, ſo wie Operation durch Geſchäft und Unternehmung; aber in hundert Fällen kommen wir damit nicht aus, und die Zuſammenſetzungen werden meiſt unerträglich. Dem Grundbegriffe von operiren liegt wol wirken am nächſten; aber Operation iſt nie Wirkung. Da nun auch wirken nicht überall fügen wollte, ſo machte ich wirkſchaften. So wie wirthlich oder wirthſam ſeyn heißt wirthſchaften, ſo kann wirkſam ſeyn auch heißen wirkſchaften. In Zuſammenſetzungen kommen wir, mit Weglaßung des Endlings, wo es angeht, wieder auf Wirk- als auf das Stammwort zurück. Operiren als reines trs kommt in der eigentl. Kr. Spr. nur zuweilen vor. „Sobald beide Corps ihre Vereinigung operirt haben werden ꝛc. das iſt bewirkt.

Opiniâtre, hartnackig, hartſinnig. Davon Opiniâtreté der Hartſinn.

Opiniâtriren, rec. ſich auf etwas ſetzen, den Kopf aufſetzen, auf etwas beſtehn, beharren.

Opponiren, 1) trs. entgegenſtellen, entgegenſetzen; 2) rec. ſich widerſetzen, widerſtreben, widerſprechen, widerſtehn, obſtanden.

Opposition, Obſtand, Widerſpruch, Gegen-Anhang.

Ordens-Decoration, (Ordens-Insignien,) Ordengeſchmeide, Ordenzeichen; oft für Orden ſelbſt.

Ordinair, gemein, gewohnlich, ordentlich; kürzer ordig, und für Zuſammenſetzungen orde-; z. B. der Ordinair-Schritt, der Orde-Schritt, der gemeine, gewohnliche Schritt. Der Ordinari-Rapport, die Orde-Meldung, die gewohnliche, die ordentliche Meldung. Vergl. extraordinair.

Ordination; ſ. Ordinirung.

Ordiniren, trs. ordnen, anordnen, verordnen, beſtimmen; in einem andern Sinne ordigen; ſ. extraordinair.

Ordinirung (Ordination), kommt vor für Dienſt-Verfaſſung, Dienſt-Verfaß; Verfaßung und Verfaß überh. „Die Ordinirung der Oeſtr. Artillerie verdient Nachahmung." 2) Verordnung, Befehl, Vorſchrift, Dienſt-Vorſchrift.

Ordonance (Ordonnance, Ordonanz), 1) Befehl, Vorſchrift, Dienſt-Vorſchrift, Verfaßung und Verfaß. Steht für Ordre, Ordinirung und Reglement. 2) Meldung, Dienſt-Meldung, auch Nachricht überhaupt. Steht für Avertissement und Aviso. 3) Haſte, Send-Haſte, Send-Wache. 4) Wo vom einzelnen Manne die Rede iſt, theils Send-Haſter, Send-Manne, Sendunger, Meldunger, theils Hauswebel. Die Anſichten von Ordonanz in 3ter und 4ter Bedeutung, ſind nach den Heeren verſchieden. In manchem iſt das Ordonanz-Weſen nichts anders, als eine militairiſche Poſt-Anſtalt von den Regimentern zu ihren Brigaden, Divisionen, Inspectionen und weiter. Sie hat ihre ordentlichen Stationen, und da ſie von der Feld-Poſt im Kriege verſchieden ſeyn ſoll, ſo können wir ſie Send-Haſte nennen, ſo wie den dazu commandirten Mann, Send-Haſter. In andern Heeren ſind Ordonanzen Leute, die für den Tag in das Quartier eines Stabs-Officiers, Hauptmanns, Adjutanten oder andrer Behörden commandirt ſind, um für kleine Dienſte zur

Digitized by Google

Hand zu seyn. Ihr Hauptgeschäft ist, hie und dahin geschickt, gesendet zu werden, (Sendunger) oder Meldungen zu machen (Meldunger); das Ganze die Send-Wache. Und nennt man den einzelnen dazu commandirten Gemeinen (wofür man auch Ordonanzer hört) Send-Manne: So kann Ordonanz-Unter-Officier, Send-Webel, und der Ordonanz-Subaltern-Officier, Send-Junker seyn, der dann mit dem Sendold (Adjoint), dem gewöhnlichen Chef der Ordonanzen seines Generals wieder in Wort- und Sinn-Verwandtschaft kommt. In manchen Heeren endlich hat jeder Subaltern seine sogenannte Ordonanz, und er versteht darunter einen zu seiner dauernden Bedienung, aus der Compagnie gezogenen Mann. Sie sind so ziemlich, was beim östr. Stabs-Officier der Fourier-Schütz, beim Subaltern-Officier der Privat-Diener, und in andern Heeren überhaupt die Calfactoren sind. Diese scheinen mit Unrecht dem Verf. Ordonanzen zu heißen. Daher Haus-Webel, wo man Diener und Bedienter nicht sagen mag.

Ordonanciren, trs. anordnen, Auftrag geben, auf etwas anweisen.

Ordonanz-Dragoner, (Ordonanz-Reiter, Ordonanz-Jäger, Ordonanzer,) sind Sendunger, Meldunger; am besten Feld-Jäger, und dann gleichbed. mit Stabs-Dragoner, und zum Theil mit Guide; (s. d. W.) Sie sind zum Dienst des Feldherrn und des Haupt-Quartiers bestimmt, mithin keine Dragoner von der Linie, also auch keine Schläger.

Ordonanzer, ganz schlecht, für Ordonanz Dragoner.

Ordonanz-Haus, Kafter, Werbekafter, Herberge. Jene, nur in Oestreich bekannten Häuser haben mit dem, was man sonst unter Ordonanz versteht, nichts gemein. Es sind Häuser, oft Casernen, (auch wol dazu eingerichtete Scheuern), in welchen von der ehemaligen Reichwerbung, Rekruten-Transports auf eine kurze Zeit sicher untergebracht und leicht beaufsichtet werden können; also Käfter, Werbekäfter. In Haupt-Quartieren und stark belegten Etapen-Oertern versteht man unter diesem Ausdruck ein von Einquartierung frei gelaßnes Haus, um Deserteurs, Ranzionirte, einzeln durchmarschirende Truppe, Reconvalescenten ꝛc., die man nicht einquartieren will oder kann, für den Augenblick und etwa auf eine Nacht unterzubringen; das ist, wie für den wandernden Handwerker, eine Herberge, oder zum Unterschiede Feld-Herberge, wo wir nicht gar das ursprunaliche Heerberge zurücknehmen wollen.

Ordonanz-Jäger; s. Ordonanz-Dragoner.

Ordonanz-mäßig, ist vorschriftmäßig, vorschriftig.

Ordonanz-Officier, Sendjunker, Meldejunker, weil es meist Subalterns sind und weil es hierbei wenig zu schalten gibt.

Ordonanz-Pferd, Sendhaft-Pferd.

Ordonanz-Reiter; s. Ordonanz-Dragoner.

Ordonanz-Station, 1) Send-Raste, 2) der Sendhaft-Posten selbst. (Wegen Raste vergl. Etape).

Ordonnateur, Pflegammann (eigentl. Anordner). Ordonnateur en chef, Ober-Pflegammann oder Pfleg-Amthauptmann. Auch Heer-Pfleger (wie Landpfleger) würden wir hier brauchen können.

Ordonniren, trs. anordnen, verordnen, befehlen, gebieten; auch einrichten.

Ordre, 1) Befehl, Gebot, Geheiß; 2) Ordnung, Vorschrift.

Digitized by Google

Ordre de Bataille, 1) Schlachtordnung (ſicher ſchreibt W. richtiger Schlagtordnung, v. ſchlagen); 2) Feldordnung. Das letzte Wort anlangend, ſo verſtand man im 7jährigen Kriege unter Ordre de Bataille zuweilen auch diejenige Einrichtung, vermöge deren für einen ganzen Feldzug, die Regimenter gewißen Brigadiers zugetheilt, auch gewißen Regimentern und Bataillonen beſtimmte Geſchäfte dauernd aufgegeben waren (z. B. die Arrière-Garde zu machen, die Pontons zu führen ꝛc.). Soll dieſer Begriff übergetragen werden, ſo paßt vielleicht nur Feldordnung, wodurch wir zugleich mit die Ordnung und Reihfolge der Armée-Corps und der Regimenter bezeichnen können, die man jetzt Ordre de Campagne und auch Formation oder Formirung nennt; ſ. d. W.

Ordre de Campagne, Feldordnung; ſ. d. vorherg. Wort.

Ordre du jour, Tag-Befehl.

Ordre de Parade, Prunkordnung, Prachtordnung, Schauſtellung. Die Prachtordnung ſteht der Schlachtordnung, die Schauſtellung der Kampfſtellung gegenüber. Die Glieder ſind hier geöffnet, die Prima Plana tritt meiſt vor ꝛc.

Oreillon (Orillon), Ohr, Paſtei-Ohr, Rückwurf. Faßt man die Oreillons einer Paſtei, die faſt allgemein auch Ohren genannt werden, ſo wie nach vorn die Facen der Paſtei, und zu beiden Seiten ihre Flanquen und die Gorge, mit der ſie an den Körper der Feſtung anſitzt und endlich die Capitale (eigentlich doch Kopf-Linie), die drüber hinlauft, ins Auge: ſo kommt man in Verſuchung, die ganze Paſtei Kopf zu nennen, und nun paſſend die Facen Stirnblätter, die Flanquen Schläfe oder Dünnungen (ſo heißen in N. S. auch die Schläfe), dann die Oreillons, wo ſie ſtatt finden, wie jetzt, Ohren, und die Gorge Nacken. Ein ähnliches Bild liegt wenigſtens den franzöſiſchen Benennungen offenbar zum Grunde, iſt aber nicht durchgeführt.

Oreillon-quarré, ein widerſprechender Ausdruck, wofür man auch Epaulement hat. Dieſes viereckige Ohr iſt beßer Schulterwehr, und wenn man will Schulter-Eck; am beſten Streichendeck, Streichdeck, da es die Flanque (die Streiche) zu decken beſtimmt iſt.

Organ, Werkzeug, Glied.

Organisateur, der Schöpfer eines Einrichts, der Weſner.

Organisation, 1) als Zuſtand, Weſen, Verfaß, Einricht; 2) als Handlung, Weſnung, Verfaßung, Einrichtung, Bildung, Errichtung.

Organisiren, trs. errichten, einrichten, geſtalten, bilden, weſnen.

Organisirung, die Errichtung, Einrichtung, Bildung, Weſnung. Vergl. Desorganisation.

Orientiren, trs. richtigen, einrichtigen, (einnorden). Nach Erfindung des Nordweiſers (der Magnet-Nadel) richtet man ſich und die Karten nach Norden; vorher hatte man dazu nur die Sonne, und richtete ſich nach dem Orient. Was damals orientiren war, würde jetzt einnorden ſeyn müſſen und können. Da indeſſen das Richten immer Hauptbegriff bleibt, ſo habe ich richtigen, einrichtigen, vorgezogen, was ſich von richtig ſo ſicher ableitet. Eine Karte justiren kommt vor als gleichdeutig mit orientiren.

Orientirung. (Scharnhorſt hat auch Orientation), 1) Richtigung, Einrichtigung (Einnordung); 2) zuweilen für Richtung, Richte ſelbſt.

Orillon; ſ. Oreillon.

Digitized by Google

Orographisch, in Samsetzungen, Berg- z. B. Orographisch-topographische Karte, Berg- und Ort-Karte. Mehr s. unter hydrographisch.

Orts-Commandant, ist Ort-Beschalter, Ort-Schalt.

Ouverture, 1) Oeffnung u. Oeffne; Schiesscharte. 2) Eröffnung, z. B. der Laufgräben. Oft für Intervalle „die Colonne marschirt sectionsweis, mit gehörigen Ouverturen"; zuweilen für Gorge in Redouten; s. d. Wörter.

Ouvrier, überhaupt Arbeiter; Werkmanne, Handwerker, Feld-Handwerker. Wo sie zu den Pionniers im weitesten Sinne gehören, sind sie Rüstmannen mit; s. Genie-Officier.

Ouvrier-Compagnie, Werk-Mannei, Werker-Mannei; s. Anm. unter Pionnier.

Ouvriren, trs. öffnen, eröffnen; dav. ouverture, oben. Ouvriren wird gewöhnlich nur von Pallisadirungen, Tranchéen ꝛc. gebraucht; von Batterien, Schiesscharten ꝛc. zieht man decouvriren od. demasquiren vor.

P.

Palanque, ist unser Planke; zuweilen für Plankwerk, Verplänkung.

Pallisade (Palissade), Schanzpfal, (Planke).

Pallisaden-Kugeln, sind sogenannte Ketten- und Stangenkugeln.

Pallisadiren, trs. umpfälen, verpfälen, (plänken, verplänken). In manchen Gegenden ist Planke vollkommen, was Pallisade. Nimmt man dis an, so macht plänken sich von selbst. Dav. Pallisadirung, coll. das Gepfäle, Pfalwerk, (Plankwerk).

Panache, Helmbusch, Federbusch, Hauptschmuck.

Panderole (Penderole); s. Banderole.

Panisches Schrecken, ein Flugschrecken, Lauffschrecken, (wie Lauffeuer).

Pantalons, Pluderhosen.

Papillon, bei Karten und Zeichnungen, nennen wir gewöhnlich Deckung, Veränderung; formrichtiger wäre Deck, am besten Deckblatt.

Parade (von paradiren), Prunk, Prunkgestellung, Schaugestellung; auch Gestellung kurz weg, Wach-Aufzug. Man stoße sich nicht an den Nebenbegriff des zwecklos oder übertrieben Prachtigen, was in Prunk mit liegt. Denn theils findet dieser nicht überall statt, wenigstens nicht in tadelndem Sinne „Wo Wams und Halstuch festlich prunkt" Voß. „Im Prunk der Waffen kehrt er siegreich heim." „Im Prunk der lieben Morgensonne." ꝛc. Theils liegt derselbe Nebenbegriff auch in dem französischen Parade. „Mr. de Katt faisoit parade d'une boite qui renfermoit le portrait du prince-royal et le mien." Memoires de Wilh. Margrave de Bareith. Wir haben dem fremden Worte nur das Gehäßige genommen, weil wir uns in der Sache gefielen, und das heimische mehr sinken lassen, weil wir uns schämten, unsre Parade-Künste teutsch zu benennen. Jezt kennen wir hoffentlich ihren Werth; und den Liebhabern bleibt es ja dennoch unbenommen, prunken in eben der Art zu mildern, wie paradiren. Ja wir können es abändern und uns für das militairische Paradiren ein prunkern erschaffen. Was von

Digitized by Google

Parade, besonders in Sammörtern, würdiger erscheint, können wir auf andere Weise bezeichnen, z. B. parademäßig, im guten Sinne, musterrecht; Parade-Platz, Musterplatz; Parade-Marsch soll heißen, Musterschritt; Wach-Parade, Wachaufzug, Wachgestellung. Ueberhaupt geben sich die meisten Zusammensetzungen am besten mit Gestellung, z. B. Executions-Parade, Straf- u. Hülf-Gestellung; Geld-Parade, Löhnungs-Parade, Brot-Parade, Geld-, Brot-, Löhn- oder Sold-Gestellung. Die große Parade ist entweder eigentliche Prunk-Gestellung oder Haupt-Gestellung; Inspections- und Revue-Parade ist Muster-Gestellung. Eben so ist Kirchen Parade, Kirch-Gestellung; Leichen-Parade, Trauer-Gestellung u. s. w. Zusammensetzungen, wie Compagnie-Wach-Parade, Bataillons- und Regiments-Wach-Parade, Haupt-Parade-Platz und ähnliche, geben sich von selbst. Uebrigens hieß ursprunglich Parade nichts weiter, als Wachaufzug; aber über dem zwecklosen paradiren haben wir den Zweck der Parade vergessen.

Parade (von pariren) 1) Schirme, Schirmde (Fechtk.); 2) als Wirkung der Parade, Schutz auch Deckung. Parade mit Cavation oder mit caviren, die Folge, die Nachschirme; Parade mit rencontriren, die Wehre, die Obschirme.

Pariren druckten wir sonst durch schirmen aus, das beweist Heinrich von Veldeck Eneid „Sie schlugen diffe Wunden, sie han vom Schirmen gelan"; und „Do schirmeten die beide, do kunde aber Eneas baß vechten und baß schirmen." Sey es auch, daß hier mehr vom pariren mittelst des Schildes die Rede ist, der Begriff bleibt immer derselbe. Aus diesem schirmen haben die Franzosen ihr escrimer gemacht, was ihnen pariren heißt; und es ist ein Wunder, daß noch kein Teutscher auf den Einfall gekommen ist, uns ein escrimiren zu geben. Pariren wird intrs. gebraucht u. ist trs.; wir sagen „er parirt gut" aber auch „der Hieb war parirt". Dem Intransitivo entspricht schirmen vollkommen; schirmen als trs. ist eigentlich schon vergeben, und da wir sagen, ein Haus, einen Menschen ꝛc. schirmen, so würde es wol auffallen, wenn Jemand einen Hieb schirmte. Indessen können wir uns durch erschirmen helfen, den Hieb gleichsam erpariren, ihn mit der Parade erfassen, ermachen. Auch wird Schirmung nicht Parade seyn können, (das wäre vielmehr das Pariren, die Handlung des Parirens,) wol aber Schirme oder Schirmde (wie Wärme oder Wärmde). Dem Stoßen und Hauen entspricht das Schirmen; dem Stoß und Hiebe die Schirmde. Nun parirt man vornehmlich zwiefach, theils indem man der feindlichen Klinge schnell nachgeht (cavirt), theils indem man ihr entgegen kommt (rencontrirt). Jenes sey uns folgen, dieses wehren, mithin Cavation Folge, die Contreparade Wehre, was dann wieder zusammenkommt mit der Redart „sich zur Wehre setzen". Und warum sollte man nicht, schirmen als Grundlage auch hier behaltend, nachschirmen und obschirmen sagen können, und mithin die Nachschirme und die Obschirme? Oft können wir auch auffangen sagen für pariren und abweisen, je nachdem man den Hieb abgleiten läßt, oder aber den kommenden auffängt. Das Letzte geschieht am häufigsten durch die sogenannte Parir-Stange, die man daher wol Fangstange nennen könnte, oder kürzer Schirmel, d. h. ein Ding zum Schirmen, wie Deckel ein Ding zum Decken, Hebel ein Ding zum Heben. Des Schlagreims wegen habe ich für Parir-Stange auch Riegel beigefügt, weil wir an Degen und Hau-Rappieren doch einmal Bügel haben. Verwandt mit Parade und pa-

riren werden nun in der Uebertragung die Begriffe von Tambour (Schirm) tambouriren (verschirmen), Mantelette (Schirmdach) der Gens d'armes (Schirmer), die Gens d'armerie (Schirmwehr); und ich denke, keinem liegt der Begriff des Angreifens, allen aber der des Abwehrens (des Parirens) zum Grunde.

Parade-Künſte, Prunkkünſte, Schaukünſte, Ringkünſte.

Parade-Marſch, Prunk-Marſch; Prunkſchritt, Muſterſchritt.

Parade-mäßig, muſterrecht; prunkmäßig, prunkhaft.

Parade-Montirung, Großwant; ſ. Gala-Uniform.

Parade-Platz, Muſter-Platz, Ring, (Schleſiſch), Geſtellplatz.

Parade-Schritt; wie Par. Marſch.

Parade-Uniform, Großwant. Wollte man ohne Rückſicht auf die unter Gala-Uniform aufgeführten verwandten Begriffe überſetzen, ſo würde auch Prunk-, Pracht- und Schau-Want gehn.

Paradeur (Parade-Pferd), ein Prunker.

Paradiren, intrs. prunken, prunkern; ſ. Parade 1., davon Paradirung, gleichbed. mit Parade „Unter Paradirung aller Garden zog er ein" unter Geſtellung ꝛc.

Parados, Rückenſchirm.

Parallel, ſeitrecht.

Parallel-Angriff, Block-Angriff; ſ. Front-Angriff.

Parallele, die Zwinge; 1ſte Parallele, Vorderzwinge; 2te Parallele, Mittelzwinge; 3te Parallele, Sturmzwinge; 4te Parallele (die ſelten vorkommt), Trotzerzwinge.

Parallele habe ich durch Zwinge weniger überſetzen als erſetzen wollen; und ich ſollte meinen, der unbefangene Leſer, dem beide zum erſtenmal genannt und erklärt würden, müſte Zwinge dem Bilde viel entſprechender finden als Parallele, zumal da in der Wirklichkeit von wahren Parallel-Linien hier nie die Rede iſt. Waffenplatz, was man vorgeſchlagen hat, gibt nur zu Zweideutigkeiten Anlaß, und das um ſo mehr, da in gut gelegten Parallelen ſich wieder Waffenplätze (Places d'armes) befinden müſſen. Da übrigens nirgends ſo viel Auslanderei ſtatt findet, als in unſrer Belagerſprache, ſo ſtelle ich das viele Neue, was hier nöthig wurde, der Kürze und der Ueberſicht wegen zuſammen, daß eins das andre erkläre und hebe.

Wollen wir den Anfang der Belager-Arbeiten als geſchehen bezeichnen, ſo ſagen wir „die Tranchéen ſind eröffnet". Die Tranchéen im Ganzen ſollen uns das Geſenke ſeyn, und wir wollen darunter verſtehn das Ganze aller Einſchnitte und Einſenkungen, durch welche wir uns gegen das Feuer der Feſtung decken. Gewöhnlich gehen wir nun in 3 Abſätzen vor, und dis ſind eben die 3 Parallelen (Zwingen). Am fernſten legen wir die

1ſte Parallele an (die Vorderzwinge). In ihr haben wir gewöhnlich unſre meiſten Ricochet-Batterien (Gellroſte). Aus ihr treiben wir, in der Regel auf den Capital-Linien (Stirnlinten) unſre erſten Approchen (Laufgräben, Laufſenken), in groſſen Boyaux (Zickzacken) gegen die Feſtung vor. Bald kommt es zur

2ten Parallele (zur Mittelzwinge). Hier errichten wir vorzuglich Contre- oder Demontir-Batterien (Stürzroſte). Aus ihr cheminiren wir (wir zickzacken, gehn vor,) mit der Sappe (der Deckſenke). Der Sappeur (Senkner) hat hier die Wahl zwiſchen der einfachen Sappe, der doppelten Sappe und der Sappe-volante (Fluchtſenke). In der

3ten Parallele (Sturmzwinge) ſind unſre Breche-Batterien

Digitized by Google

(Sturmroste). Aus ihr geht der Sappeur in der Regel mit der bedeckten Sappe (Sturmsenke) vor, bis auf das Glacis (Feldlehne) und legt dort den Cavalier oder die Tranchée-Katze an (den Trotzer). Er vollendet hierauf die Descente in den bedeckten Weg (den Trotzgang) und die Descente in den Graben (den Laubenhals) so wie die Galerie über den Graben (die Sturmlaube). Nun stürmen meist Grenadiers (Stürmer) durch die gangbare Breche (Sturmlücke), und wir nehmen entweder die ganze Festung, oder wir logiren uns doch (setzen uns fest) auf einem der genommenen Werke mittelst des Logements (der Rothsenke). Selten kommt es zu einer

4ten Parallele; aber kommt sie vor, so muß sie Trotzerzwinge heißen, weil sie in der That nur aus zwei oder mehren zusammengehängten Tranchée-Katzen (Trotzern) bestehn kann.

Jetzt noch einige nähere Erläuterungen, auf die verwiesen werden kann und wird.

Ricochet-Batterie. — Die Batterie an sich ist uns Rost; warum? s. unter Batterie. Ricochettiren hat man durch schleudern übersetzen wollen; ich habe gellen oder gellern vorgezogen, weil es Fronsp. hat „So du nicht so nahe bist, daß dein Geschütz mög mit „Gewalt treffen, sollt du allzeit fürsetzen (vorn aufsetzen) für den Hau„fen; und so der Stein (Kugel) ein Gell oder zween gethan und in „die Ordnung kompt, so giebt es Kegel (fallen Leute) als lang der „Stein lauft und gellet, es sey im Fußvolk oder Reisigzeug; „vnd thut ein Gellschuß mehr Schaden, denn sonst drei" Kr. B. II. 134 v. Der Oestr hat gellern für ricochettiren nie verloren, was noch vorzüglicher scheint als gellen, weil diesem auch die Bedeutung von klingen zukommt. Auch war gelzen aus unsrer Sprache noch nicht ganz verschwunden. Die Kinder gelzen, wenn sie einen Scherben oder flachen Stein so über dem Wasser hinwerfen, daß er hupft: ein Spiel, was in andern Gegenden schirken, bleiern, Jungfern schießen oder Butterbrot schmieren ꝛc. genannt wird, und vom Ricochettiren das natürlichste Bild ist. Wo ricochettiren wie ein transitivum gebraucht wird, da kann uns gelzen oder begelzen aushelfen.

Breche-Batterie nennen wir Sturmrost, weil sie in der Sturm-Zwinge liegt, die Sturm-Lücke macht und den Sturm vorbereitet. Warum ich die Contre- oder Demontir-Batterie Stürzrost nenne, ist unter lafettiren berührt, und liegt wol in der Natur einer solchen Batterie, die alles, was von Vertheidigern und Vertheidemitteln sichtbar wird, niederzustürzen bestimmt ist.

Descente in den bedeckten Weg, Descente in den Graben und Galerie über den Graben. — Wie haben wir uns nur mit diesen z'schleppenden Benennungen so lange behelfen können! Eine Uebersetzung konnte hier nichts bessern; frei wählte ich neue Wörter. Ich nannte die Descente in den bedeckten Weg, Trotzgang, weil sie vom Trotzer (von der Tranchée-Katze) ausgeht, und weil ihre Deckung stark genug seyn muß, um allenfalls dem noch übrigen Feuer der Festung trotzen zu können. Ich nannte die Galerie über den Graben, Sturmlaube, weil sie in Hinsicht der Bedachung einer langen Laube (Berceau) nicht unähnlich sieht, und weil die Alten Sturmlauben hatten bei ihren Belagerungen. Uebrigens heißt Laube nicht blos ein Gedeck von Laubwerk, sondern jede Dachung überhaupt, z. B die Tuchlauben (in Wien). Ich nannte endlich die Descente in den Graben, Laubenhals, weil sie schief abwärts zur Sturm-Laube führt, wie zum Keller der Keller-Hals.

Parallel-Lineal, das Zwie-Lintel.

Parallel-Marſch, Streichmarſch, ſofern er einer Gränze, einem Fluße folgt; ſonſt Seiten-Marſch.

Parallel-Ordnung, Blockordnung, gerade Ordnung.

Parallel-Stellung, Blockſtellung, gerade Stellung. Vergl. Front-Angriff.

Paralysiren, trs. lähmen, unthätig machen.

Parapet, Bruſtwehr.

Parat, bereit, fertig.

Parc, Halt, Zeughalt, Stückhalt. Der active Parc, Satzhalt; der Reserve-Parc, Nachhalt; der ſogenannte große Parc d'artillerie, Urhalt oder Hauptthalt; der große Parc bei Belagerungen, welcher Faſchinen, Schanzzeug, Wagen, Geräthſchaft jeder Art enthält, iſt Werkhalt, Tafelhalt. Urſprünglich iſt Parc ein umfriedigter Platz und wahrſcheinlich unſer Pferch. Jetzt verſtehn wir darunter meiſt ein Gehäuf, ein Ganzes von Krieg-Materialien und beſonders von Kanonen, mit dem Nebenbegriffe des Ruhenden. Dis nenne ich im Allgemeinen Halt. In ſofern blos von Geſchütz die Rede od. wo eine Verwechſelung möglich iſt, mag man Stückhalt, Zeughalt ſagen. An ſich iſt Parc d'artillerie eine unbeſtimmte Größe; er kann 12, 30, 100 und mehr Stück ſtark ſeyn. Aber jeden Parc ſollten wir uns denken als das Drittel eines größeren Ganzen, oder als in 3 Theile getheilt, als Satzhalt, Nachhalt, Urhalt. Selbſt unſre Batterien ſollten in 3 aufgehen, in Drittel-Batterien (Stückſatz, Satzel) zerfallen, nicht in Halbe-Batt. und dann zu 3, 9, 27 ꝛc. zuſammenſtoßen, weil in der Artillerie — nach Lespinasse — die Eintheilung zu Gedritten jederzeit die vortheilhafteſte iſt. Die Franzoſen haben die gute Einrichtung, daß gewöhnlich nur ein Drittel des Geſchützes en ligne iſt. Dis nennen ſie den activen Parc; wir wollen es Satzhalt nennen. Einige Meilen rückwärts, und in der Schlacht natürlich näher, haben ſie als zweites Drittel ihren Reserve-Parc, 1ſten Reserve-Parc; den wollen wir Nachhalt nennen. Noch weiter rückwärts haben ſie als drittes Drittel ihren 2ten Reserve-Parc, auch Central-Parc, großer Parc und Artillerie-Depôt genannt; und dieſer ſey uns Urhalt (gleichſam Vorhalt für den ſchlimmſten Fall). Beide letzten Ausdrücke können zugleich für die Truppen ſelbſt mit gelten, von welchen in der Regel auch ein Theil, der gerade nicht en ligne iſt, als Reserve (Nachhalt) bereit ſteht, während ein 3ter Theil im Depôt (im Urhalt) den Befehl zum Rüſten oder zum Aufbruch erſt noch erwartet.

Parc-Mortier, Tragmörſer, Saum-Mörſer, Saum-Böller (beſſer wol Saum-Boller); Saumer u. Saumſtück. Die Parc-Mortiers des Pontanus machen das leichteſte preußiſche Geſchütz, beſtimmt von ſogenannten Parc-Pferden getragen zu werden. Wie Parc in dieſe Zuſammenſetzungen kommt, iſt ſchwer einzuſehn. Warum denn nicht Tragmörſer, Saum-Mörſer oder, ſofern es Kanonen ſind, Tragſtücke, Saumſtücke, und noch kürzer Saumer von Saum? Warum Parc-Pferd, und nicht Saumroß, was Jedermann kennt als ein Pferd, das Laſten zu tragen beſtimmt iſt?

Parc-Pferd, 1) für Stückpferd; 2) im Sinne des Vorigen Saumroß.

Pardon, 1) der, welchen der Beſiegte empfängt, iſt Friedigung, friedigt; (ſ. Quartier), Pardon geben, friedigen. 2) Der, welchen der Verbrecher zuweilen erhält, iſt Gnade; und Pardon-Brief in eben dem Sinne Gnad-Brief.

Digitized by Google

Pardonable, verzeihlich.

Pardoniren, trs. 1) verzeihen, 2) befrieden, friedigen. Sonst auch begnadigen, begnaden.

Parement, Schmuckwerk, Schmuck. In der Kr. Spr. hat man parement 1) an Gewehren: das ist in der Regel Beschläge, Zierath auch wol Ausgelege 2) Man hat es an Uniformen; hier zuw. gleichbed. mit Broderie Stickerei, und am gewöhnlichsten gleich mit Vorstoß, Klappe, Kragen, Aufschlag ꝛc., wo es dann Besatz, und in einem gewißen Sinne Abzeichen ist. Suchen wir ein Wort, das beide Hauptbedeutungen zugleich umfaße, so würde das „Schmuckwerk" seyn können, nach der Form von Schnitzwerk ꝛc. Auch Parure findet man so gebraucht.

Pariren, trs. anhalten, (Reitk.) „ein Pferd pariren."

Pariren, 1) mit dem Dativ. gehorchen, folgen. Dav. Parition, 2) mit trs. Füg. wetten; davon Pari.

Pariren, (Fechtk.) 1) mit intrs. Füg. schirmen, 2) rein trs. erschirmen; s. Parade, 2.

Parir-Stange, Fangstange, Schirmel, Riegel; s. Parade, 2.

Parition, Gehorsam, Folgsamkeit, Folge.

Parlementair, Theidiger, Sprecher, Sprachunger, Unterhandler.

Parlementation, Theidigung, Sprachung, Unterhandlung. Sollten wir nicht auch Theidigt sagen, wie Predigt?

Parlementiren, intrs. theidigen, sprachen, unterhandeln. Parlementiren und capituliren sind nahe verwandt; beide Begriffe kann theidigen, richtiger wol teidigen, faßen; (s. Capitulation.) Der Begriff des Parlementiren's liegt auch in dem alten sprachen. Sprach-Haus hieß sonst die Börse der Kaufmanschaft. Sprach-Fenster, Sprach-Gitter, Sprach-Zimmer in Klöstern erinnern dran. Es lebt in Rücksprache. Logau braucht es noch, wiewol für sprechen, „daß ein Esel hat gesprachet, warum wundert man sich doch? Geht aufs Dorf und jeden Markt, o sie reden heute noch". Sprecher oder Sprachunger kann den Parlementair bezeichnen, Sprachner mag bleiben für den Linguisten.

Parole, 1) Wort, Ehrenwort, Ehrwort. „Auf Parole entlaßen". 2) Feldgeschrei, Marke, Losung, „die Parole ausgeben". 3) Zuweilen für Parole-Befehl, (s. d. W.) Die Redart „auf oder bei der Parole ist befohlen daß ꝛc." ist verstümmelt und soll heißen „bei (Ausgebung) der Parole ꝛc." Vergl. Contresigne.

Parole-Befehl, Tagbefehl, Wachbefehl.

Parquiren, 1) trs. auffahren, (das Geschütz.) Auch pferchen würde gehn und hältern, d. h. in Halte oder Hälter zusammen stellen. 2) intrs. haltern, d. h. in Halten od. Hältern zusammen stehn.

Partei. Parthei hat sich unsrer Sprache so angeschmiegt, wie Fenster, Wein und andre, daß wir es allenfalls behalten können. Wir haben davon nach den Gesetzen unsrer Sprache fortgebildet, partheiisch, partheilich, Partheilichkeit, und wir würden verstanden werden, wenn wir Partheiung und partheien sagten. Dem gemäß, und um es von seinem Stammworte (pars, partis) immer mehr zu entfernen, sollten wir aber, wider Adelungs Regel, lieber Parthei schreiben als Partei. Dasselbe gilt von Partheiganger und muß auch gelten, wenn wir folgerecht seyn wollen, von Parthner. Nur Partie und partist in Freipartie und Freipartist sind unsrer Sprache völlig zuwider. Soll indeßen Parthei mit Zusammensetzungen, in der Kr. Sprache nicht für heimisch gelten, so können wir es verdrengen durch einen alten

Schweitzer-Ausdruck. Ein Harſter heißt dort ein herumſchweifender Krieger. Wir erhalten hievon Harſt für Partei, Harſte für Partei-Gang, Harſter für Partei-Gänger, harſten ſtatt auf Partei gehn. Frei-Partie wird Frei-Harſt, Frei-Partist, Fr. Harſter ꝛc.

Partialitaet, 1) Partheilichkeit, 2) Getheiltheit, Theilnis, Sondernis. Unter Theilnis will ich verſtanden wiſſen, was die Folge von Theilung iſt. Wir könnten von dieſem Endling bei vielen unſer Wörter auf ung, einen ſehr zweckmäßigen Gebrauch machen, und dadurch manchem feinern Bedürfniſſe abhelfen. Denn nis bezeichnet faſt immer das Gewirkte oder die Folge von dem Begriffe, dem es angehängt wird, z. B. Verſäumung und Verſäumnis, Sparung und Sparnis, Verdammung und Verdammnis, Erwerbung und Erwerbnis, Wirkung und Wirknis, Verzeichnung und Verzeichnis, Angelobung und Angelobnis, (Bündung) und Bündnis. In eben der Art könten wir aber auch Theilung u. Theilnis, Lieferung u. Liefernis, Eroberung u. Erobernis, Verwirrung und Verwirrnis, Ordnung und Ordnis, Scharung und Scharnis, Vergeltung und Vergeltnis, Foderung und Fodernis, Zerſtörung und Zerſtörnis, Zerrüttung u. Zerrüttnis, Hemmung u. Hemmnis ꝛc. brauchen. Wo man von Partialitaeten als isolirt ſtehenden Thatlichkeiten ſpricht, da iſt Sondernis die ſchicklichſte Ueberſetzung; ſ. detailliren.

Particular-, in Zuſammenſetzungen ſonder-. Particular-Friede, Sonderfriede; Particular-Gefecht, Sondergefecht. In andern Fällen theilt man lieber das Wort. So iſt ein Particular-Abſchnitt, ein beſondrer, ein halber, ein kleiner, der das unhaltbare Werk noch zum Theil behaupten will, im Gegenſatz von General-Abſchnitt.

Particulare; ſ. Reiſe-Particulare.

Particularien-Bagage, (Particulier-Bagage, Privat-Bagage), Ode-Gepäck. Eben ſo Particularien- und Particulier-Bagage-Wagen, Ode-Pack-Wagen. Vergl. Kriegs-Fond.

Particularitaeten, z. B. einer Schlacht ꝛc. ſind Details; ſ. d. W.

Partiel, (partial,) theilweiſe, getheilt. Partielle Gefechte, ſind einzelne, ſind Sondergefechte. Partielle Maßregeln ſind getheilte, ſind halbe Maßregeln.

Partisan, 1) Partheiganger, od. Harſter, 2) Freibeuter, 3) Theilnehmer, Anhanger, Partbner. Vergl. Partei.

Partisane, iſt eigentlich unſer alter Knebelſpieß.

Pas de Charge, Sturmſchritt.

Passage, 1) Weg, Straße, Pfad, Bahn; 2) Paß, (Pfadung, Bahnung); 3) coll. das Gepfade, Gebahne.

Passage als Stelle eines Buches, als Frequenz von Reiſenden, und die Passagen der Musik gehn uns hier nichts an. Passage. für Bahn auf der man geht, iſt Weg, Straße, Pfad, Bahn. „Die Passage zwiſchen Halle und Leipzig war ſonſt ſehr ſchlecht". Passage als Punkt oder Ort auf, über, unter, durch den man passirt, kann Paß ſeyn. „Das Geſchütz erzwang die Passage durch das Städtchen". Alſo Durchgang, Durchritt, Durchfahrt, Durchmarſch, Durchzug, Durchreiſe, auch Uebergang, Ueberfahrt u. ſ. w. alles iſt im Allgem. kurz Paß, Pfad, Bahn. Passage als Handlung des Passirens iſt Pfadung, Bahnung. „Die Thore waren geſprengt, aber noch erſchwerte das feindliche Feuer die Passage ſehr." Passage geſamtwortlich als das Ganze der Wege und Straßen eines Landes könnten wir Gepfade, Gebahne nennen. „Nichts geht doch über die Passage im Oeſtreichſchen". Vergl. passiren.

Digitized by Google

Passe-poil, (unrichtig Baspole) Vorſtoß.

Passepoiliren, (unrichtig baspeliren) trs. bevorſtoßen oder vorbeſtoßen. Eben ſo Passepoilirung.

Passe-volant, ein Blinder (bei der Muſterung untergeſchoben) ein Lückenbüßer.

Passirbar, (passirlich und ſogar passable), pfadig, bahnig, pfadſam, bahnſam; gewöhnlich gangbar. Passirbar machen, iſt kurz pfaden, bahnen; Passirbar-Machung, Pfadung, Bahnung; Passirbarkeit, Pfadigkeit oder Pfadſamkeit ꝛc.

Passiren, I) ntr. 1) geſchehen, z. B. was iſt hier passirt; 2) angehn, hingehn, gemeiner ſchleichen, z. B. eine blinde Rotte passirt; auch für etwas gelten „er passirt für brav". II) intrs. zuw. mit transitiver Fügung, überh. pfaden, bahnen. Oft bedarf es einer Ueberſetzung als Zeitwort nicht. „Iſt die Linie den Gegenſtand passirt, der zum Abbrechen nöthigte, ſo" ꝛc. (iſt ſie vorbei ꝛc.) In gewiſſen Redarten vertreten andre beſtimmte Ausdrücke dieſe Stelle: z. B. Die Revue passiren, der Muſterung ſtehn; die Revue passiren laſſen, die Muſterung abhalten, abnehmen, muſtern. Die Schulter passiren (wofür man auch Schulter placiren) ſagt, iſt ſchränkeln (aus der Jägerſprache v. Hirſchen) und man verſteht darunter beim Reitunterricht den Kunſtgang des Pferdes, wenn es, die Croupe auswärts, vorn einen Fuß über den andern ſetzt und hinten gerade nachfolgt. Wo „Schulter passirt oder placirt" als Commando-Wort vorkommt, da ſagt man blos „Schulter herein!" Oft iſt passiren durch ziehn, reiten und beſonders durch gehn zu erſetzen. „Kann ein Reiter dieſe Wieſe passiren?" kann er drüber reiten? „Kann ein Laſt-Wagen dieſe Brücke passiren?" kann er drüber fahren? „Kann die Colonne hier durchpassiren?" durchziehn? Ja, dis gehen faßt alle dieſe Begriffe wieder in ſich zuſammen. „Moreau's Heer passirte den Rhein" ging über den Rhein. Allein wir verwickeln uns dennoch mit reiten, fahren, ziehn und auch mit dieſem gehn in tauſend Schwierigkeiten. „Die Donau iſt hier nicht zu passiren": wollen wir dafür ſagen „die Donau iſt hier nicht zu übergehn?" Und hülfen wir uns durch eine Wendung: vom über kommen wir nicht los, ſobald wir gehen nehmen. Nun passirt man nicht blos über etwas, ſondern auch unter, aus und ein, hin und her, durch, herein, herum, vorbei, vorüber ꝛc. Welche Unzahl von Wörtern würden wir hier erhalten allein für passiren und Passage. Vom letzten dieſer Wörter iſt in einem neuern ſonſt recht guten Verteutſche-Wortbuche aufgeführt: Durchgang, Durchritt, Durchfahrt, Durchzug, Durchmarſch, Durchreiſe. Führten wir ebenmäßig, was hier nur mit durch geſchah, alle die obengenannten Vorwörter durch: wer wollte das aushalten? Nein, klar iſt wol unſer Bedürfniß, daß wir ein Wort brauchen, welches fahren, reiten, gehn, wo möglich auch ſchwimmen, fliegen ꝛc. in einen Begriff zuſammenfaße, wenn wir nicht, mit Wolke, auch übern, untern, hineinen, hereinen, heraußen, durchen, herummen, vorbeien, vorübern, hinübern, herübern ꝛc. folgerecht machen wollen. Das nächſte wäre uns nun wol bahnen als intrs. Das alte banan, banen, hieß ſonſt treten, den Weg treten, den Weg und die Erde durch Treten gleichſam hinter ſich bringen (wie der Oeſtreicher noch ſagt „einen Weg hinterlegen, und wir, ihn zurücklegen) alſo vorgehn. Bahnen intrs. ſollte heißen auf der Bahn ſeyn, und bähnen trs. Bahn machen. Auch hört man im ſüdlichen Teutſchland wol noch „der Weg bahnt nach der Stadt" oder „drei

Brücken bahnen über den Fluß" und in N. Sachsen lebt bähnen für Bahn machen in der Volkſprache noch überall. Nehmen wir bahnen für passiren zurück: ſo wird aus- und einpassiren aus- und einbahnen, repassiren rückbahnen, passirbar und unpassirbar, bahnig und unbahnig, Passage Bahn und Gebahnde, und alle treten in ganz natürlichen Verband mit Bahnordnung (Marſch-Route), Bähner (Pionnier), Bahnde (Chaussée) ꝛc. Sollte uns aber die Büchersprache, die gebietende, welche bähnen faſt gar nicht kennt, und bahnen für Bahn machen zu nehmen verwöhnt iſt, eine Veränderung und Umwandlung nicht geſtatten wollen: ſo reichen wir auch mit pfaden aus. Pfaden intrs. überh. heißt gehen. „Sie pfaden gleich dem angejochten Hornvieh fort" Heigelin. Und „Sie kan die rechte Straßen wol, die man zu Froiden pfaden ſol" Minneſinger, Man. S. Pfäden trs. heißt einen Pfad, eine Bahn machen. Pfad heißt nicht blos ein Fußſteig, ſondern überhaupt jeder Weg, wie ſchon aus der ſonſt unnutzen Zuſammenſetzung Fußpfad erhellet; ferner aus Lebenspfad, Himmelspfad, und aus der ſüdteutſchen Pfadſchau, d. h. Wegebeſichtigung. Pfadig wird in der Schweiz und auch in Franken ganz gleich mit wegſam gebraucht; „das pfadloſe Meer" ſagen unſre Dichter. Nehmen wir pfaden für passiren, ſo wird es vorkommen können 1) als Neutrum, „drei Brücken passiren zur Stadt" ſie pfaden ꝛc. „Die Haupt-Militair-Straße passirt jetzt durch Sachsen" ſie pfadet ꝛc. Doch kommt passiren in dieſem Bedeut ſelten vor, und man ſagt ſelbſt im Teutſchen hier lieber führen. In der Regel 2) als intrs. mit ſeyn, und zwar theils überhaupt: „hier ſind Reiter passirt, gepfadet; dort darf Niemand passiren" pfaden ꝛc.; theils mit Benennung des Gegenſtandes und Beihülfe eines Vorwörtchens, „Man passirt viel ſichrer über Dresden und Leipzig" oder „an der Dammbrücke kreuzten ſich die Colonnen; die eine passirte alſo unter der Brücke, während die andre oberhalb passirte" pfadete ꝛc. 3) Als intrs. unter der Form eines transitivi, und zwar bald mit ſeyn: „ich bin Wittenberg mehr als zehnmal passirt; zweimal iſt der Wein die Linie passirt" (wo im Grunde, durch, über ꝛc. blos ausgelaſſen iſt); bald mit haben, z. B. „kaum hatten wir das Thor passirt", oder „ſiegreich hatte Johann den Tagliamento passirt" gepfadet ꝛc. Wollen wir auch hier überall mit ſeyn fügen, ſo mögen wir das, und wenigſtens iſt ſeyn die Regel bei Intransitivis die eine Bewegung ausdrücken. Wollen wir es, nach Anleitung von passiren, lieber mit haben: ſo wird wenigſtens pfaden dadurch eben ſo wenig ein wahres Transitivum, als reiten, von dem wir auch fügen „ich bin heute raſch geritten" und „ich habe den Braunen geritten". — Ein- und auspassiren wird nun aus- und einpfaden; das ſchöne pass- und repassiren hin- und herpfaden; repassiren rückpfaden; passirbar und passirlich pfadig (denn pfädig, was man hört, iſt falſch); unpassirbar, unpassirlich unpfadig, unpfadſam; Passirzettel, Pfadezettel; passirbar machen und Passirbar-Machung, pfäden und Pfädung; Passirbarkeit, nicht Pfädigkeit, was man findet, ſondern Pfadigkeit, Pfadſamkeit; Passage der Pfad und coll. das Gepfade; Pfadung, wo nöthig, für Passirung etc.

Passirung (beſ. in Defilée-Passirung) Pfadung, Bahnung.

Passir-Zettel, Pfadezettel, Bahnezettel.

Patent, 1) Beſtallung; Fronsp. hat Beſtellbrief. 2) Das Patent wodurch der Land- und Patental-Invalide entlaſſen wird, iſt blos Paß, Urlaubſchein.

Digitized by Google

Patental-Invalide, (Oestr.) ist gleich mit dem was anderwärts Land-Invalide heißt, also Land-Kastner; s. Invalide.

Patentisiren, trs. bestalligen. Dav. Patentisirung, Bestalligung. Vergl. Anm. unter lafettiren.

Patriot, 1) Heimold, Heimhold. 2) Orloger. Sofern man darunter einen Volkkrieger versteht; s. Insurrections-Krieg.

Patriotisch, heimhold, heimuthig, heimmuthig.

Patriotismus, Heimhulde, Heimuth, Heimmuth, Heimde-Muth. Vaterland gibt nur vaterländisch oder vaterlandisch, d. h. aus dem Vaterlande stammend. Der Vaterlandner, oder gewohnlicher, aber auch regelwidriger, der Vaterländer, ist immer nur ein im Vaterlande geborner, und deshalb noch kein Patriot. Vaterlandliebe statt Patriotismus ist verstehbar, erlaubt aber keine Fortbildung für patriotisch. Fügsamer sind Heimde und Heime, die ja auch Vaterland bedeuten. Ueberhaupt scheint Vaterland nicht ganz das alles auszudrucken, was wir mit diesem Stolzbegriffe verbinden sollten. Vaterland ist im Grunde nur das Land, wo mein Vater lebt, meine Voreltern lebten, ich geboren wurde, mithin in der Regel Geburtland. Ein solches Vaterland hat freilich Jeder. Aber das Höhere was eine Gesamtzahl von Gebornen zum Volke erhebt, was ein gewisses Volk zu unserm Volke, ein Volkthum zu unserm Volkthum macht und mit schönem Stolze die Seele jedes Einzelnen füllt, das sucht Mancher vergebens! Vaterlande hatte der Teutsche in Menge; ein gemeinsames teutsches Heimdethum, Heimthum hatte er noch nie. Eignen wir uns ein stweilen das Wort an! In den Minnesingern finden wir Minnemuth für Neigung zur Liebe, und davon minnemuthig obngefähr für galant, nur nicht im französischen Sinne, sondern in einem weit edleren und wie es fast der Angler noch jetzt nimmt. Muth bezeichnet nicht blos die bekannte Stimmung des Gemüths, da man Gefahren nicht fürchtet; Muth ist auch dem Begehrvermögen eigen, und galt sonst für Sinn und Gemüth selbst. „Ihre Freund' und auch die Gäste die hatten einen Muth (Sinn) daß sie da nicht gespareten keinerhande Gut" Nib. L. 5485. „Gegen der Gäste Kunfte freute sich ihr Muth" (d. h. auf die Ankunft der G. fr. s. ihr Gemüth) Nib. L. 5553. Heimdemuth also (oder Heimmuth, Heimuth) ist Sinn, Gemüth und Liebe zur Heimde, zum Vaterlande, ist Patriotismus, und heimdemuthig (heimmuthig, heimuthig) patriotisch. Heimmuther für Patriot mögte undeutlich werden. Aber hold heißt gebunden (attachirt) ergeben, treu; Heimhold also, oder Heimold (wie Herold aus Heer-hold) heiße der Patriot. Und was soll uns abhalten nun wieder aufsteigend heimhold als adj. für patriotisch und Heimhulde für Patriotismus zu sagen? Dis schöne Heim erlaubt noch mehr Fortbildungen. Heimlos, ausheimisch, inheimisch (ungut einheimisch) sind bekannt. Aber abheimisch, oder noch besser abheimig und abheim, vielleicht abheimlich, könnte uns unpatriotisch ersetzen. Heimen, trs. lebt in N. S. für herbergen, d. h. Jemanden in seine Heime aufnehmen; aber es kann mehr fassen, es kann nationalisiren und naturalisiren bedeuten; einheimen kann an die Stelle des schwerfalligen einbürgern treten und impatriiren übersetzen. Heimen intrs. kann uns seyn nach der Heimde streben, zur Heimde zurückstreben, zurückkehren, und also den Begriff aufnehmen, den wir jetzt sprach- und wahrheitwidrig durch „sich selbst ranzioniren" ausdrucken; und davon Heimling, ein selbst Ranzionirter. Ausheimen trs. könnten wir brauchen für expatriiren, exiliren, proscribiren, und entheimen für das ganz neue denationalisiren,

Heimrecht gibt Indigenat-Recht treffend. Heimbürge heißt jetzt in Thüringen ein Schulze, ein Mann der das Beste einer kleinen Heimde zu vertreten hat; es kann auch Syndicus bedeuten, ja es ist nicht zu klein, um den größten Consul, der das Beste des Heimthums im Auslande besorgt, würdig zu bezeichnen. Wolke hat das Inheim für Inbegriff dessen, was ihm das Geburtland zum Vaterlande macht, ihm dort lieb und theuer ist.

Patrone, 1) Einsatz, Satz oder Satzung. Mit Patronen feuern, ist einsetzen, im Gegensatz von laden. Patronen machen, Patronen elaboriren, ist kurz sätzeln. 2) Muster, Vorbild. Fronsp. wechselt ab mit laden und einsetzen. Ladung hatten wir, Einsatz nicht, aber wir können beide brauchen. Wenn wir Pulver und Blei (oder Kugel) einzeln durch laden in den Lauf bringen, so feuern wir mit Ladung. Wenn wir beides zugleich als einen Körper einsetzen, so feuern wir mit Einsatz (mit Patronen), oder wenn es dem nicht ganz richtigen Ladung in der Form gleichen soll, mit Satzung. Stückeinsatz für Kanonen-Patrone, wird dem Artilleristen um so weniger auffallen, da er schon längst an- und einsetzte, seinen Setzer hatte und sein Setzmaß. In Sammwörtern mögen wir meist Satz sagen statt Einsatz.

Patronen-Holz, der Lehrstock; s. Model-Holz.

Patronen-Tornister; s. Cartouche-Beutel.

Patronen-Visitirung, Satz-Sichter; s. visitiren.

Patron-Tasche, Satztasche, Krot-Tasche; s. Pulver.

Patron-Taschenriem, Satztaschenriem, Satzfessel, Krotfessel. Hornfessel kennen wir aus der Jägersprache; Schwertfessel (Suertvezzil) hieß sonst das Degengehenk.

Patrouille, (Patrolle) 1) für Ronde die Runde, 2) der Stöber od. die Stöberwache. Die Patrouille gegen den Feind, Spürwache; die Patrouille seitwärts, oder Seitenpatrouille, Streifwache, doch können beide auch Vor- und Seiten-Stöber seyn; die sogenannte starke Patrouille, Kampfluge oder Lughandel; die Mäusepatrouille, Schleichluge. Hier haben sich wieder einmal eine Menge verwandter Begriffe und Zusammensetzungen ganz nutzlos gebildet. Ein Heer ist bewacht — denn mehr soll die Patrouille nicht — wenn es Patrouillen gegen den Feind hat und Seiten-Patrouillen. Allein wir haben für jenen Begriff noch Avant-Courreurs, und für diesen Flanqueurs mit aufgenommen. Wir haben für beide zugleich Eclaireurs und zum Theil Vedetten. Wir haben zum Ueberfluß noch Starke-Patrouillen und Mäuse-Patrouillen. Wozu das alles? Scheiden wir doch die Begriffe klar und teutsch! Patrouilliren im Allgemeinen sey stöbern trs. mit intrs. Fügung, gleichsam jedes Stäubchen umwenden, also genau durchsuchen. Daß stöbern nur der gemeinen Sprache eigen sey für stäubern ist nicht gegründet; denn kein Mensch sagt Schnee-Gestäuber. Seitwärts patrouilliren ferner sey streifen; vorwärts patrouilliren sey spüren, wenn man nicht seit- u. vorwärts stöbern ebenfalls sagen will. Der Vedette sey das spähen eigen, (nach W. speben). Stöber-Wache, Streif-Wache, Spür-Wache u. Späh-Wache leuchten ein und reichen aus. Der Stöber, Streifer, Spürer, Späher für den einzelnen dabei bethätigten Mann, wird man tragen lernen, wo sie nothwendig sind. Schleich- u. Mäuse-Patrouille könnte, als Zusammensetzung, eigentlich ganz wegfallen; sie ist, weil jede wahre Patrouille schleichen, keine schlagen soll, eine bloße Patrouille entweder vor- oder seitwärts, und nur gebildet im Gegensatz der sogenannten starken Patrouille. Da wir nun diese, welche eigent-

Digitized by Google

lich unter die Gattung der Recognoscirungen (der Lugen) gehört, und namentlich die bewaffnete Recognoscirung selbst ist, auch Kampflüge übersetzen, so mag die Mäuse-Patrouille eine Schleichlüge seyn.

Patrouilliren, trs. mit intrs. Füg. stöbern, streifen, spüren. Fronsp. sagt für patrouilliren überh., streifen und schweifen.

Payeur, Zahlmeister. Payeur-général, Kriegszahlmeister, Oberzahlmeister, nach Befinden Oberst-Zahlmeister.

Pêle-mêle, gemischt, vermischt, bunt durch einander, mit einander.

Peloton, Schicht; s. Anm. unter Lieutenant. Fahnen-Peloton, ist Fahntrupp.

Peloton-Feuer, Schichtfeuer, u. so die übr. Zusammensetzungen.

Peloton-Schule, ein nutzloses Gebilde. Es ist der erste Unterricht, es ist die Vorschule, die ein Recrut durchgemacht haben muß um ins Peloton eintreten zu können. Da hier das Exerciren Hauptsache ist, so kann man den Begriff durch Brinkschule ausdrucken; s. Bataillons-Schule.

Pénétration, (der Kugel) Eindrang, (wie Andrang, Zudrang).

Pénétriren, intrs. eindringen, zuweilen durchdringen

Pension, Jahrgeld, Wede; in Pension setzen, in Ruhestand mit Jahrgeld setzen, aufs Altentheil setzen (Jahn); kürzer beweden, und ebenso Pension geben. Den Begriff, „mit Pension dimittiren", giebt abweden. Man kann Pension durch Jahrgeld und in gewisser Hinsicht durch Altentheil sehr gut übersetzen, auch pensioniren durch Jahrgeld zahlen oder bewilligen; allein unangenehm ist es doch, für pensioniren kein eignes Zeitwort zu haben. Fronsp. braucht auch Leibgeding, Stift, Pfründe und sogar Pfarre für Pension, und er braucht dis wirklich alles für ausgediente Krieger, Kr. B. III, 155b 156. Allein theils versteht er darunter Belehnungen an Pensions Statt, theils läßt sich von keinem dieser Ausdrücke ein schickliches Zeitwort bilden. Beim Fulda findet sich das altteutsche Wedde, Wede durch Gnadengehalt erklärt, und dis habe ich als das biegsamste vorgezogen. Nehmen wir Wede für Pension, so macht sich beweden, bewedet, Bewedung ꝛc. von selbst. Möglich, daß Wede mit dem alten Bede verwandt, oder gar dasselbe Wort ist; allein das kann uns wenig irren, indem Bede für das gemeine Leben längst in Bitte, und für die Staatwirthschaft in Steuer und Abgabe über- und untergegangen ist. Pension als Kostgeld geht uns hier nichts an, und eben so wenig die französische Pensions-Anstalt die man versucht wird Ziehe zu nennen.

Pensionair, Wedemann, gleichbed. mit Pensionirter. Sonst Kostganger.

Pensioniren, trs. beweden; dav. Pensionirung, Bewedung.

Pensions-Fond, Wedeschatz, Wed-Od; s. Kriegs-Fond.

Pente, Hang, Abdache. Pente ist Begriff der Gattung, unter welche auch Plongée und Talus gehören, doch ist Plongée in der Regel eine bestimmte Abdache, die der Brustwehr, Talus dagegen, immer steiler, ist unsre Böschе, Abfall.

Pepinière, Pflanzschule. Man hat Officier-, Ingenieur- und Artillerie-Pepinièren; das sind nichts als Schalter-, Rüst- und Zeug-Schulen.

Percussion, ist in der Kr. Spr. gleichdeutig mit Pénétration; S. d.

Peripherie, Umkreis, Umfang.

Permanent, dauernd, stehend, stetig, z. B. eine permanente Brücke. Fortification-permanente, ist als Wissenschaft die eigentliche Festekunde, (Befestekunde), als Werk aber Festung, Feste.

Digitized by Google

Permittiren, trs. kommt vor für beurlauben, u. der Permittirte für Beurlaubter, Urlauber; besser Urlaubling, weil Urlauber eigentl. ist, wer Urlaub (Verlaub) gibt. Permission für Urlaub. Permittiren ist besonders häufig in dänisch-teutschen Verordnungen. „Alle zur Kauffart früher permittirte Officiers sind einberufen ꝛc."

Perpendiculair, (lar), 1) senkrecht, fallrecht, auch blockrecht, z. B. „Werke sind gut gelegt, wenn das Feuer des einen durch eine perpendiculaire Schuß-Linie die Face des andern parallel deckt. 2) als adv. geradaus.

Perpendiculair-Angriff, Blockangriff. Vgl. Front-Angriff.

Perpendiculair-Feuer, Blockfeuer.

Perpendicular-Linie, Senklinte; s. Horizontal-Linie.

Perpendicular-Marsch, Blockmarsch. Vergl. Front-Angriff.

Persequiren, trs. verfolgen, (z. B. den Sieg) kommt selten vor. „Den Feind persequiren", war uns sonst das kräftige, ganz vergeßne nachhauen.

Personale, das Gemande. Personale kommt durch eine Menge von Zusammensetzungen in die Krieg-Sprache, z. B. Commissariats-Personale, General-Stabs-Personale, Platz-Personale, Zeughaus-Personale ꝛc. Person, persönlich, (eigentl. sonlich), und Persönlichkeit möchte unsre Sprache tragen, wiewol der Grundstoff des Wortes dem blos teutschen Ohre ewig bedeutlos bleiben wird. Aber in Personale ist auch die Endsylbe dem Geiste unsrer Sprache zuwider, und eben so in personificiren. Wollten wir nun, was nothwendig ist, diese wenigstens teutsch beendigen, so würden wir erhalten, das Geperſone für Personale, und perſönen, perſönlichen oder verperſönlichen, für personificiren. Gebilde dieser Art schienen dem Verfasser so wenig ein Gewinn, daß er, wo einmal neu gebildet werden mußte, lieber ganz aus heimischen als aus halb fremdem Stoffe neu bilden wollte. Wir haben Jemand und Niemand; zwar offenbar aus Mann, aber wir haben des Ursprungs und Geschlechts vergessen, und denken hier nicht mehr an den Begriff „Mann"; wir sagen Jemand und Niemand, von Frauen so gut wie von Männern. Jemand, ursprünglich irgend ein Mann, ist uns jetzt gleichbedeutend mit „irgend eine Person." Vergessen wir doch des Ursprungs noch mehr; nehmen wir doch gleich die Mande für Person, gleichsam das den Mann, den Menschen Ausmachende. Personel und persönlich wird nun mandig und mandlich; personificiren, mandigen, vermandigen, (auch könnte jenes repraesentiren seyn, wo es heißt eine Person spielen). Mandigkeit und Mandlichkeit kann Persönlichkeit und Personalitaet seyn, und das Gemande endlich, die Zusammenfassung mehrer Personen, oder das Personale. Dieses Gemande, hat sich nur unser Ohr besonnen, fügt allen Zusammensetzungen: das Schaffner-Gemande, für Commissariats-Personale; das Hildamts-Gemande, für General-Stabs-Personale; das Platz-Gemande, das Zeughaus-Gemande u. s. w. Eben so Mande, Person; nur müssen wir uns durch Manns-Person und Frauens-Person nicht irren lassen. Dort sagen wir des Wohlklangs wegen, Herrnmande, und hier, der Ableitung vergessend wie in Jemand, Frauenmande, oder noch kürzer Fraumande. Vf. kann sichs lebhaft denken, wie sehr es auffallen wird, zuerst zu hören „dort gehn zwei schöne Fraumanden!" aber man bedenke doch von Wort zu Wort, welcher Muth des Unsinns dazu erforderlich war zuerst zu sagen „dort gehn zwei schöne Frauen-Zimmer, oder „die Seele (der Kanone)

Digitized by Google

hat Gallen, hat einen Riß." Wie sehr wir der Ableitung in solchen Fällen vergessen können, beweist Mensch, was von beiden Geschlechtern gesagt wird und doch einzig von Mann abstammt. Ursprünglich hieß es Mannisco, dann Mennisco, später findet man Mennisc, Mensk, Mense, endlich Mensch. „Oha der Mennisco al sin Guot hinagebit" wenn der Mensch all sein Gut hingäbe. Willeram, Hohes Lied 8, 7. Mandchen für Persönchen, überhebt uns einer zu nahen Berührung mit der Mandel.

Perspectiv, überhaupt Sehrohr; gewöhnlich Fern-Glas.

Petarde, 1) Schlägel, Artill. 2) Sprengschuß, Min. Kunst. Die Petarde ist bestimmt, das Schloß des Festung- oder Stadt-Thores auf- und heraus zu schlagen; sie ist also Schlägel, wir mögen dabei an den Hammer denken (der auch Schlägel heißt) oder daran, daß sie eine Mine im Kleinen, ein kleiner Schlag und deshalb ein Schlägel ist. Vergl. Globe de compression. In der zweiten Bedeutung kommt Petarde selten vor; sie ist dann vom gewöhnlichen Schuße des Bergmanns nicht verschieden.

Petardiren, trs, schlägeln, einschlägeln, sprengen, aufsprengen.

Petardirer, der Schlägler, d. h. der Mann der den Schlägel (die Petarde) handhabt. Beide Ausdrücke kommen jetzt selten mehr vor.

Pferde-Portion, s. Ration.

Phalanx, s. Anm. unter Aegide.

Pharmacien, s. Feld-Apothequer.

Pièce, 1) Stück, Geschütz; 2) Werk; Eine detachirte Pièce, ist ein vorliegendes Werk, ein abgesondertes.

Pierrier, Steinböller, oder Stein-Boller; größer Steinmörser.

Pionnier, Bähner; in weiterm Sinne, Rüstmanne. Wege ebnen, Holungen füllen, Gräben zuwerfen, Raine niederstechen, Gestrüpp aufräumen, Schlagbäume öffnen, durch Hecken und Zäune Lücken machen, Brücken bessern und kleinere selbst schlagen ꝛc., das sind eigentlich die Hauptarbeiten des Pionniers in engerem Sinne. Da sie fast alle hindeuten auf Bähnung von Weg u. Steg, so habe ich den Mann Bähner genannt, von bähnen, Bahn machen. (Vergl. Anm. unter passiren.) Schanzgräber, wie Manche übersetzt haben, taugt nicht. Denn theils weist es in dieser Form zu sehr auf Grab (die Gräber); theils ist weder graben noch schanzen Hauptgeschäft des eigentlichen Pionniers. Dis kommt weit mehr dem Sappeur zu, den ich gleichwol aus Gründen (s. Parallele) Senkner übersetzte. Den Pontonier nannte ich, mit Recht wol, Brückner, und den Mineur Schroter (Schröter); wobei ich hoffe, man soll sich mit diesen neuen Benennungen um so leichter befreunden, je häufiger wir sie als Familiennamen auszusprechen schon längst gewohnt sind. Ueberdem ist es mehr als wahrscheinlich, daß überall der Erste dieser Familien, den Namen, den er sich gab, von dem Geschäfte entlehnte, das eben das seinige war. So die Familiennamen Wagner, Büttner, Täschner, Müller. Für die Pionniers die jetzt im Preußischen errichtet werden, und welche Sappeurs, Mineurs und Pontoniers mit in sich begreifen sollen, weiß ich keine beßre Uebersetzung als Rüstmannen. (Vergl. Anm. unter Ingenieur). Die Ouvriers-Compagnien, welche ihnen beigegeben werden sollen, könnte man Werk-Manneien, Werker-Manneien nennen. Die Leute, sofern sie nicht Rüstmannen mit sind, könnten Werkmannen, Kriegwerker heißen; im Grunde sind's Handwerker, allenfalls Feld-Handwerker.

Pique, 1) Pike, Lanze, Spieß; (altteutsch Glefe.) 2) Groll, Feindschaft, Pick.
Pike ist teutsch. Wir haben in N. S. noch picken und ticken, d. h. etwas scharf und spitzig berühren, mit einem spitzigen Werkzeuge. „Das Hünchen pickt sich aus dem Ei" Der Pick und Tick, die Berührung mit etwas Spitzigem; und also auch Pike.

Piquenirer, Pikner, Lanzner, (Glefner.)
Muß man nicht lachen, wenn man den ehrlichen teutschen Pikner aus diesem Piquenirer oder Piquenier wieder herausgewickelt hat, den der Franzos gar nicht kennt, nicht hat, nicht versteht?

Piquet, Feldwache, Wehrwache, Bereitschaft. Piquet leitet sich ebenfalls von unserm picken und Pike ab. Der Character des Piquets ist, scharf geladen zu haben, scharf bewaffnet zu seyn. Vermuthlich gehörte zur scharfen Bewehrung sonst die Pike; daher habe ich Wehrwache beigefügt, obwol Feldwache genügt. Ganz entsprechend ist das Oestr. Bereitschaft. Im Franz. war früher Bivouac und Piquet gleichbedeutend.

Piquet-Pfal, 1) Schanznagel, Pickpfal. 2) Zeltpfal.

Piquet-Pferde, nennt man bei der Artillerie die Pferde so immer bereit stehn, also das Ganze Bereitschaft, Pferde-Bereitschaft; das Einzelne, Wartepferd.

Pistole, Puffer. Fronsp. sagt Faustling. Das Wort soll herkommen von Pistoja, wo die Erfindung gemacht wurde. Pistolen-Hulfter und Aehnliches sind blos Hulfter.

Pivôt, überh. Schwenkpunkt, Drehpunkt, Zapfen; dann Achse, Angel.
Hier nahmen wir recht dem armen Manne sein einziges Schäfchen. Wir haben Schwenkpunkt, Drehpunkt, Zapfen, um überhaupt den Punkt zu bezeichnen, um den sich etwas dreht. Wir haben Achse, wenn dieser Punkt in der Mitte des schwenkenden Körpers ist; wir haben Angel, wenn der eine Flügel Schwenkpunkt ist. Wir haben sie, aber wir brauchen sie nicht; und der Franzose hat nur Pivôt!

Place d'armes, 1) Waffenplatz, Waffenraum. 2) Oft für Alarm-Platz, Stellraum. 3) Ungut zuweilen für Parallele (s. d.). 4) Der Place d'armes eines Bastions ist besonders Kessel. 5) In neuern Zeiten muß es auch für Exercir-Platz gelten; s. d. W.

Place de ralliement, Haltstatt, Sammelplatz.

Placiren, trs. 1) stellen, aufstellen, anbringen, unterbringen; ordnen, verorten. 2) anstellen. Die Schulter placiren, schränkeln (s. passiren). Das Geschütz placiren, es auffahren, und — hier eigenthumlich — es pflanzen. Lassen wir unter Emplacement Verortung gelten, so würde hier placiren in der ersten Bedeutung auch durch verorten auszudrucken seyn: und in der That, es gibt Redarten, wo es uns fast nothwendig wird, z. B. „Festungen gnug, aber sie sind schlecht placirt" schlecht verortet. Vergl. Anm. unter Emplacement.

Placirung, Stellung, Aufstellung, Unterbringung, z. B. von Blessirten, Kranken ꝛc.; oft Verortung, was eigentl. Emplacement ist, da Placement nicht leicht vorkommt.

Plaine, die Pläne, (Plane,) die Ebene, das Gebreite; das Blachfeld, der Plan.
Plan, Hauptwort und Beiwort, ist teutsch. Ein Raubvogel planet, wenn er mit ruhigen Schwingungen über einem Felde langsam kreiset. Ein sächs. Flüßchen heißt die Plane, vermuthlich seines ebenen Laufes, seines geringen Falles wegen. Der glatt und eben

Digitized by Google

brechende Stein, aus dem im Meißnischen fast alle Gemäuer bestehn, heißt Planer. Der Tischler nennt seine Ziehklinge eine Plane. (Er gerade sollte sie Pläne nennen, weil sie plänt, ebnet). Planen als ntr. hieß vielleicht einmal eben seyn; planen als intrs. braucht Musäus für Pläne machen, auf einen Plan sinnen, etwas in Gedanken haben, speculiren, oder wie man im gem. Leben sagt, spintisiren und grillisiren; plänen als trs. endlich wird planiren seyn, und somit sollte die Plaine wol eigentlich Plane heißen.

Planchette, 1) Meßtafel, Meßtischgen, oft nur Schreibtafel. 2) Für die Planchette des Mineurs haben wir schon Schachtel, auch Mausefalle.

Plan de site, 1) Solfläche, Grundfläche, Grundsole. 2) Solriß.
Gewohnlich versteht man unter Plan de site die Grundfläche (Grundflache) einer Gegend, einer Festung ꝛc. das ist Sole. Oft auch eine Grundzeichnung davon. Zeichnungen dieser Art nennt die Bergsprache sehr passend Solrisse und setzt ihnen entgegen den Seigerriß d. h. Aufriß, Zeichnung en profil. Seiger adv. und adj. würde „en profil" vertreten können.

Planeur, der Pläner (Leute die angestellt sind Wege, bes. Chausséen zu ebnen.

Plan-Inspector, Planbieter, Plan-Achtunger.

Plan-Kammer-Director, Plankammerbieter, s. topogr. Bureau.

Planiren, trs. 1) ebnen, plänen, flächen, verflächen. Dav. Planirung. 2) Von Laufgräben zuwerfen.

Planir-Schaufel, Plänschaufel.

Planum-inclinatum, das Gelehne, die Lehn-Ebene; und davon das Adjectivum lehneben, und die Adverbia lehnan, lehnab.

Plateau, Platte, Bergplatte, Bergebene. In Sachsen hört man auch Ebenheit.

Plate-forme, 1) Pritsche, d. h. Stand für ein Festung-Geschütz das frei und nicht durch Schiesscharten feuern soll. 2) Oft jede gewohnl. Stückbettung. 3) Ueberhaupt Platte, Plätnis. Eine hochliegende Plate-forme kann oft Warte seyn. 4) Oft steht Plate-forme für Plateau (s. dieses). 5) Zuweilen soll es ein plattes Bastion bedeuten, was sonst Moineau ist, (s. d. W.) 6) die Theilscheibe.

Platine, 1) Rohrschiene, (im Gebrauche des Gewehrschmids). 2) Auch findet man es für Schloßblech und Flinten-Schloß.

Platiren, trs. (von Schanzen die mit Rasen belegt werden sollen) plaggen (N. Sächs.), auch plätzen. Wallplatirer, Wallplagger, Wallsetzer. Der Platirer überhaupt ist Platner.

Platz-Commandant, Platzhauptmann, nach Befinden Schalthauptmann.

Platz-Major, Ringschalter, Ring-Wachmeister.
Platz ist hier nicht in dem Sinne von Festung genommen mit deren Vertheidigung der Platz-Major nichts zu thun hat. Platz steht hier für öffentlicher Platz, vorzuglich Parade-Platz. Auf diesen Plätzen, und durchaus im Innern der Stadt, hat er über Ruhe und Ordnung zu halten und zu schalten. Da nun der Parade-Platz, Markt-Platz ꝛc. auch Ring heißt: so wird er Ring-Schalter. In der Regel steht er allein, und dann reicht Ring-Schalter aus; der Major braucht dann nicht übersetzt zu werden, und das um so weniger, da er nicht immer Major ist. Hat er aber, wie das

in großen Garnison-Städten der Fall ist, über und unter sich noch einen Platz-Obersten und einen Platz-Hauptmann, so muß auch der Major übersetzt werden. Ring-Fahner würde nur dann gehen, wenn wir nicht daran denken wollten, daß Fahner, Fahn-Herr, von Fahn (Bataillon) herkommt. Lieber mögen wir hier sagen Ring-Wach-Meister, statt Ring-Oberst-Wachmeister. Der Gleichheit wegen, oder auch um sie mehr von Gouverneur und Commandant zu scheiden, nennen wir den bisherigen Platz-Obersten und Platz-Hauptmann, deren Geschäfte auch nur den Ring angehen, Ring-Oberst und Ring-Hauptmann. Vergl. Festungs-Gouverneur.

Pli, Ton, Knick, Schick.
Schick ist hier das abgekürzte Geschick, also Pli im bessern Sinne. „Das Tempo macht ihn, der Sinn und Schick" Schiller. Knick heißt eigentlich eine Falte und wäre also Pli am wortlichsten; wir mögen es mehr im tadelnden Sinne brauchen. „In dem Menschen ist doch nicht Knick nicht Schick" sagt der Nieder-Sachse.

Pliiren, 1) intrs. weichen, wanken, nachgeben. Für das pliiren des gem. Lebens hat der N. S. ducken. 2) trs. (in der Reitkunst) abbrechen, losmachen, losbrechen.

Plomb, à, 1) bleirecht, senkrecht. 2) Als Hauptwort, Haltung. Man sagt „der Recrut hat kein Aplomb," wenn ihm theils die gerade, theils die feste Stellung fehlt. Beiden entspricht Haltung.

Plongée, 1) Abdache, 2) Teufe. Die Plongée des Parapets ist mit einem Worte die Krone.

Plongiren, 1) trs. senken, tief richten, teufen. 2) intrs. tiefen, tief schießen, von oben schießen, Senkschüße thun. Am besten wäre, aus der Bergsprache wol auch hier teufen, wobei nur, weil es eigentl. trs. ist, das Stück, das Gewehr, den Schuß ꝛc. hinzu gedacht werden müßte. Wo plongiren 3) als ntr. erscheint, ist es tief gehen „die Kugel plongirte zu sehr" oder sinken.

Plongir-Schuß, Teufschuß, Senkschuß.

Ployement, Schichtung, Schichte.

Ployiren, trs. schichten; (eigentl. sich schichten.) Vgl. deployiren.

Plumage, Federschmuck, Hutfeder. Plumagen-Hut, Federhut.

Plume, Hutfeder, Feder.

Pluralitaet, Mehrheit, Mehrzahl.

Poignée, 1) eine Handvoll. 2) Degengriff, Griff, Degengefäß, wofür wol richtiger Degengefäß.

Point, überh. Punkt, was der Verf. einstweilen als eingeheimt annimt. 2) der Richtmann. Sollen nämlich Officiers oder Unter-Officiers vortreten oder vorreiten, um für eine Front-Veränderung die Richtung der neuen Linie anzugeben, so commandiren manche teutsche Heere „Points vor!" Der Franzos nennt das Guidons.

Point d'allignement, Lintpunkt, Stellpunkt. Die Stellung der Linie (Linie) hangt hievon ab.

Point d'appui, Stützpunkt.

Point d'attaque, Angriffpunkt, Angreifpunkt; wird auch mit Schlüssel verwechselt.

Point de direction, Richtpunkt. Er bestimmt die Marsch-Richtung der Colonne und der Linie.

Point d'honneur, Ehrgefühl, Stolz, Raufsinn.
Hier wird jede Uebersetzung scheitern, welche allen Partheien gefallen und den Werth od. Unwerth der Sache mit einem Worte angeben will. Point d'honneur ist Sache des Gefühls, wofür den Maßstab Jeder in

seinen Verhältnissen und in der eignen Brust finden muß und finden will. „Mein Point d'honneur erlaubt das nicht" sagt der junge Officier mit schöner Empfindlichkeit. „Ja freilich, Ihr Point d'honneur erlaubt das nicht" sagt der Officiant mit sterbender Kälte. Und es ist gut daß das so ist; das Wort soll zweideuteln. Unser Stolz erlaubt einen ähnlichen Doppelsinn, und erschöpft den Begriff so ziemlich. Stolz ist eben so gut das Gefühl wirklicher als eingebildeter Ehrenwerthheit. „Mein Stolz erlaubt das nicht; Ja freilich, Ihr Stolz erlaubt das nicht" ist eben so zweideutig u. doch verstehbar. So habe ich Stolz angesetzt als eigentliche Uebersetzung, und daneben die beiden Extreme (Ar-Enden) der Parthei-Ueberlieferung. Uebrigens meinte Friedrich, der sonst nicht immer teutsch sprach, das Point d'honneur, wenn er von Jemanden sagte, er habe Ehre im Leibe.

Point de ralliement, 1) von Pflanzeichnungen, Bindepunkt, Findepunkt (wo der Mappeur wieder anbindet, sich wieder zurecht findet). 2) Von Truppen für Point de Reunion; s. d.

Point des redresses, Ausgleichpunkt; meist ein erhabner Punkt, wo der Mappeur ausgleicht, was bis dahin geirrt seyn könnte.

Point de reunion, Vereinpunkt; oft Sammelplatz. Auch Findestatt sollten wir hier bilden, (nach Haltstatt, Malstatt,) für Statt oder Stäte, wo die Versprengten sich wieder finden.

Point de separation, Scheidepunkt, Trennpunkt.

Point de vue, Augenmerk, Gesichtpunkt, Sehpunkt; oft verwechselt mit Richtpunkt.

Pointeur, Richtmeister, d. h. derj. Artillerist der bestimmt ist, das Stück zu richten; vielleicht auch Richtner, Richtunger; (s. d. Anm. unter Capitulant,) Der Oestreicher hat noch Vormeister.

Pointiren, trs. richten, im Sinne des Vorigen, und hievon das Pointement, die Richtung, das Richten.

Poliorcet, Städte-Bezwinger. Kürzer, Erlagerer, als Folge-Begriff von Belagerer.

Poliorcetik, Belagerkunde.

Poliorcetisch, belagerkundlich, —kundig, —kündig.

Poliren, trs. putzen, blänken, glätten, glänzen. Glänzen als trs. lebt in Süd-Teutschl., und ist so richtiger. Glanzen heißt Glanz haben; glänzen, Glanz geben. Davon Polirung, Glänzung.

Polirer, der Blänker, kommt in Gewehr-Fabriquen vor.

Politur, Glätte, Glanz; Geschliffenheit, auch Schliff.

Poltron, 1) Zungenheld, Meinheld, (wie Meineid.) Im gemeinern Leben Maulheld; geradezu Feigling. 2) In dem Sinne von Bravo, Tollbrecht, Eisenbeisser.

Poltronerie, 1) Großsprecherei, Tollbrechtei; 2) Feigheit.

Polygon, 1) Vieleck; 2) Ausschnitt eines Vielecks, Kante. Polygon ist wortlich und ist in der Mathematik Vieleck. Offenbar ist jede Festung ein Polygon: und doch nennen wir in der Sprache des Belagerkrieges den einzelnen Ausschnitt dieses Vielecks oder jede Fronte desselben wieder Polygon. Welch eine Verwirrung der Begriffe! Dadurch, daß wir hier Polygon durch Ausschnitt übersetzen, bessern wir gar nichts Es ist dem Belagerer kein Ausschnitt, sondern nur eine Seite der Vieleck-Umgränzung; es ist eine Courtine mit zwei halben Bastionen. Lassen wir doch Vieleck und Ausschnitt dem Mathematiker; wir wollen Festung und Kante dafür nehmen. Hat der Mathematiker ein regelmäßiges Vieleck (ein Achteck z. B.) auf dem Papiere, und läßt er nun aus dem Mittelpunkte zwei Halbmesser auf zwei benachbarte Ecken fallen, so hat er

einen wirklichen Ausschnitt, dessen Inhalt ihn interessirt; er hat ein Achtel der ganzen Fläche. Ziehn wir dagegen in einer gleich regelmäßigen Festung von 8 Pasteien unsre Capitalen aus dem Mittelpunkte über zwei benachbarte Kehlen oder Bollwerkspitzen, so kümmert uns der Inhalt dieses Dreiecks keinen Augenblick; das Achtel der Fläche oder der Ausschnitt selbst geht uns nichts an, sondern nur dessen äußerster Rand. Und dis sey uns Kante. Kante, kantig gibt an sich den Begriff des Nichtgerundeten, des scharf und gerade Vortretenden; und tritt nicht hier jede Seite des Achtecks einzeln vor, darum weil immer die beiden benachbarten zurückweichen? Den Begriff der Randbegränzung hat das Wort in der Seefahrt schon. Der Seemann bestimmt die Küstenlage einer Insel durch Nordkante, Nordwestkante u. s. w.

Polygone, (Polygonlinie,) die Kantenlinie.

Polygon-Winkel, 1) der große ist Eckwinkel. 2) Der kleine ist Kehlwinkel. (Mehr s. unter Fortifications-W.) Circumferenz- und Figur-Winkel sind gleichbedeutend. Der halbe große Polygon-, Circumferenz- und Figur-Winkel ist daher Halbeck-Winkel, und der halbe kleine Polygon-, Circumferenz- und Figur-Winkel, Halbkehl-Winkel.

Pompon, (unrichtig Bonbon) 1) ist in manchen Heeren eine Kopfzierde des Grenadiers; dafür hat der Baier Huppe. 2) Der wollne oder seidne Buschel, die Seele des Gewehrs gegen das Einregnen zu sichern; dis Tocke, Regenspund.

Pont-levis, Zugbrücke.

Pont-volant, Seil-Fähre, fliegende Fähre. Unsre Flug-Blätter übersetzen gewöhnlich Flug-Brücke, fliegende Brücke.

Ponton, Brückenkahn, Pram, (Prahm). Ungut für Ponton-Brücke selbst.

Brückenkahn ist bekannt und brauchbar; dessen ungeachtet ist es nicht Neuerungsucht, welche mich Pram beifügen läßt. Denn Brückenkahnwagen und ähnliche Zusammensetzungen machen sich theils nicht ganz gut; theils und vorzuglich unterscheidet die Kriegsprache zuweilen Ponton-Brücken von eigentl. Kahnbrücken (die aus Fischerkähnen bestehn.) Der Pram und der Ponton haben das mit einander gemein, daß beide kiellos sind. Auf Pramen, mit Bretern überlegt, baut der hamburgsche Schiff-Zimmermann das schon von Stapel gelassene Schiff vollends aus: er schafft und arbeitet, er kommt und geht auf dieser schwimmenden Brücke. Nehmen wir Pram auf, so wird der Pontonier dennoch immer richtig Brückner heißen, weil er immer Brücken schlägt, sey's aus Pramen, sey's aus Kähnen. Sonderbar gnug findet sich in neuern Zeiten auch Ponton für ein volles Brückzeug. „Der Feind war geschlagen, 50000 Mann gefangen, 3000 Bagage-Wagen und 3 Pontons erbeutet" Voß Zeiten. Nach einem solchen Fang und Anfang kann hier natürl. von 3 Kähnen besonders nicht die Rede seyn sollen.

Ponton-Brücke, überh. Schiffbrücke; bestimmter Prambrücke, Gegenwort Kahnbrücke.

Ponton-Director, Prambieter.

Pontonier, Brückner; s. Ponton und vergl. Anm. unt. Pionnier.

Ponton-Train, Brückenzeug, Brückzeug, Pramzeug.

Ponton-Wagen, Pramwagen.

Portativ-Brücke, Tragbrücke; meist die sogen. Bockbrücke.

Portativ-Kanone, Tragstück, Saumer; s. Parc-Mortier.

Portativ-Zelt, warum denn nicht Trag-Zelt? und so ähnliche

Digitized by Google

Portée, 1) Bereich, Schußweite. 2) Trieb, Treibkraft. A portée zur Hand, bei der Hand, auch im Bereich, erreichbar. Kanonen-Portée kommt in der Regel nur vor als Stück-Bereich, und eben so Flinten-Portée, Flinten-Bereich. Indessen ließe sich von beiden auch in der zweiten Bedeutung reden. „Ein Haus liegt in der Kan. Portee" im Stück-Bereich, und „die Kammer verbessert die Kan. Portée" den Stück-Trieb.

Port-épée, (Porte-épee, ungut Port d'épée, Porte d'épée,) war ursprunglich wol das Degengehänk, ist jezt aber nur noch der Degenquast.

Port-épée-Fähndrich, blos Fähndrich oder Fahnjunker; s. Anm. unter Cadet, am Ende.

Portefeuille, 1) Brieftasche, Schreibtafel. Von Dep. Chefs, Amt-Tasche, Arbeit-Tasche, Schrift-Tasche. 2) Bildlich die Gebahrung, das Gebahr. Das Portefeuille des Kriegs-Ministerii, die Krieg-Gebahrung, Krieg-Gebahr; s. Ressort.

Port-manteau, Mantelsack.

Portière, der Schußladen, Blende (vor den Schiesscharten.)

Portion, Kabel, (Kostel).
Was dem Krieger im Felde an Kost und Futter gereicht oder vergütet wird, das bestimmt sich nach Portion und Ration. Wie hiebei ratio zum Pferdefutter kommt, ist unerklärbar, wenn man nicht annimmt, es sey aus rata. Für Ration hat man Dreifutter (weil von einer Rat. das Pferd gewohnl. zmal speist) vorgeschlagen. Aber der Officier bekommt 2, 3 und mehr Rationen; wollen wir ihm nun drei Dreifutter oder ein Neunfutter zumessen? Für Portion hat man besser Mundtheil gewollt, für beide zusammen Tagkost und Tagfutter; recht gut, wenn nur die Mehrzahl nicht so unbequem wäre. „Der Oberst zieht sechs Tagkosten." Am fügsamsten ist Kabel und Roßkabel. Kabeln, auskabeln (nicht ausgabeln) heißt in N. S., unter Meere zu gleichen Portionen vertheilen, und Kabel (Kabbel) ist ein dergl. Antheil. Der Begriff des Losens ist in kabeln nicht Grundbegriff, sondern der des Abtheilens in Haufen. So heißt in den teutschen Seestädten Kabel, was bei Waaren-Versteigerungen unter einer Nummer geht. So theilt in Sachsen der Schulze das aus Gemeindebrüchern während des Frostes geschlagene Holz in so viel Kabeln und Halbkabeln, als Bauern und Halbbauern da sind. Für die Portion des Speisehauses schlägt Vf. nach Anleit von Mundtheil, das Kosttheil vor, macht aber gleich Kostel draus (wie Drittel, Viertel, Achtel,) als wäre das Wort seit undenklichen Zeiten schon da gewesen.

Portion-Reluition, Kabel-Vergütung; auch Kost-Vergütung, wenn wir Kostel, (Kost-Theil) mit aufnehmen.

Position, Stellung, Lage.

Positions-Batterie, Stand-Zeugel. Oft für Reserve-Batterie, Dreß-Zeugel.

Positions-Kanone, ein schweres Stück, Wuchtstück, Standstück. Oft für Reserve-Kanone, Dreß-Stück.

Positions-Krieg, 1) Standkrieg, im Gegensatz von Invasions-Krieg, wenn man diesen durch Bewegkr. übers. oder Schirmkrieg, wenn der Invas. Kr. Sturmkrieg ist. 2) Schutzkrieg, im Gegensatz von Offensiv-Krieg (dem Trutz-Kr.) und Schützkrieg, im Gegens. v. Angriff- oder Angreif-Krieg. Unter Schutzkrieg denken wir uns einen Vertheidekrieg überh.: der braucht aber kein Posisions-Krieg zu seyn. Schützkrieg würde reiner den Begriff von Posit. Krieg aufnehmen.

Positiv, adv. bestimt, gewiß.

Positur, Haltung (eigl. wol Halt) Verfaß. Vom Reiter, Sitz. Sich in Positur setzen, sich fertig, sich gefaßt machen, Stand oder Fuß fassen.

Postdatiren, trs. rücktägnen; s. datiren.

Posten-Affaire, Postengefecht.

Postiren, trs. stellen, aufstellen. Postirt seyn, stehen, liegen, lagern, je nach Umständen.

Postirung, 1) Aufstellung, z. B. der Truppen. 2) Ablager, z. B. auf Postirung seyn. Doch könnte man dis auch durch ein Zeitwort geben, ablagern intrs. 3) Der Posten. „Eine Infanterie-Postirung (ein Fußer-Posten) entdeckte den Feind zuerst". 4) Die Postenkette. „Die Postirung aber längs der Oppa, sollte sich auf Hultschen repliiren." Feldz. des Gren. Bat. Carlowitz. Da Postenkette für neue Samsetzungen zu lang wird, so nennen wir sie, von dem was sie thut 5) eine Hut, und erhalten nun für Gränz-, Winter- und Avant-Postirung, eine Gränz-, Winter- und Vorhut.

Postirungs-Cordon, 1) Postenkette, Lagerkette, 2) Ablagerkette, Vorhutkette, Vorkette.

Postirungs-Linie, 1) ist entweb. die Strecke, welche die Postirung (in der 3ten Bed.) besetzt hält, das heißt Postenlinie, Postenkette, 2) oder es sind wirkl. aufgeworfne Linien, d. h. Schanzen, Heergraben ꝛc.

Posto fassen, festen Fuß fassen, sich setzen, festsetzen. Sagt man es von Brechen oder genommenen Werken, so ist es gleichbed. mit logiren.

Potence, Haken. En potence druckt Fronsp. durch angehängt aus; sonst im Haken. Sich en potence setzen, einen Haken machen.

Poterne, Ausfallthor, Schlupfthor; kurz Ausfall.

Poussiren, trs. 1) vorstoßen, vorschieben, z. B. die Vorposten. Oft wird das Hauptwort weggelaßen, „der Feind poussirt bis Verona," das ist, streift, schickt vor. 2) Befördern, heben; und rec. steigen, sich emporschwingen.

Practicable, 1) thulich; 2) wegsam, bahnig, pfadig, pfadsam, befahrbar. Vergl. impracticable.

Praecaution, Vorsicht, Bedacht, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit. Eben so, praecaut.

Praecaviren, 1) trs. vorbauen, verhüten; 2) rec. sich vorsehn, hüten, in Acht nehmen.

Praedominiren, intrs. 1) vorragen, hervorstechen, vorherrschen (von Bergen). 2) Die Oberhand haben, überwiegen, den Meister spielen, kurz obern. Wegen des letzten vergl. dominiren.

Praeparatorien, (Praeparativen,) Anstalten, Voranstalten, Zurüstungen.

Praeponderenz, (Preponderance,) Uebergewicht. Ungut braucht man es auch für Vorwucht, d. h. für den Zustand eines Geschützes, da es nach vorn das Uebergewicht hat.

Praeponderiren, intrs. überwiegen. Zuweilen für vorwiegen, vorwuchtig seyn.

Praepotenz, Uebermacht, Ueberlegenheit. Praepotent eben so.

Praesent (adv.), gegenwärtig, wirklich. „Der praesente Zu- oder Bestand der Armée" etc.

Digitized by Google

Praesentiren, trs. **baren**, (intrs. mit trs. Füg.) näml. das Gewehr. Praesentiren ist wortl. **zeigen**, was sich hieher nicht schickt. **Darhalten** ist zu schwerfallig. Wollen wir künftig nicht lieber den ganzen Begriff fallen lassen, so kann ihn **baren** ersetzen, (von bar, wie in offen**baren**). Bart's Gewehr wird sich kürzer sprechen, als praesentirt's Gewehr! Dav. die Praesentirung, das Praesentiren, die **Barung**, das Baren. Praesentation (u. Praesentirung) eines Officiers ist in einigen Heeren das, was in andern die Patentisirung ist.

Praevaliren, intrs. **überwiegen**, **überlegen seyn**.

Praxis, s. Anm. unter Kriegs-Theorie.

Precipice, **Abgrund**, **Kluft**, oft **Bergwand**.

Préférence, **Vorzug**, **Vorrecht**, **Vortritt**.

Premier-Lieutenant, **Wachtjunker**; s. Lieutenant.

Presence d'esprit, **Geistgegenwart**, **Besonnenheit**, **kaltes Blut**. Oft ganz kurz **Ruhe**, **Kälte**, **Geist**.

Pressiren, trs. **drengen**, **treiben**. Drittpersönlich, es pressirt, es **hat Eile**, es **eilt**. Pressant, **dringend**, **eilig**. Ich bin pressant, ich habe **Eile**, bin eilig. Sonderbar! dis pressiren und unser **pressen** ist offenbar eins, und doch darf ein Uebersetzer kaum wagen, es unter pressiren mit anzusetzen. Pauli hat treffend bewiesen, das Ausländerei uns hinderte in der Sprache fortzubilden, und also reicher zu werden; hier ist ein Beispiel, daß wir sogar verarmen und verlieren was wir hatten.

Pressuren findet man in ältern Schriften für **Kriegdruck**, **Bedrückungen**.

Préveniren (praev.) 1) intrs. **zuvorkommen**. 2) Mit trs. Fügung, **benachrichtigen**. Jemanden das praevenire spielen ist ausgesucht schwerfallig, sonst aber dasselbe.

Prima-Plana, das **erste Blatt** (Fronsp.) Die **Obmannschaft**. Die Prima-Plana ist vielen Heeren ganz unbekannt, und wahrscheinlich irgend eines gelahrten Fouriers misrathne Uebertragung von dem Fronspergerschen **ersten Blatte**. Hier ist die Stelle: „Ein Musterschreiber soll sein Zettel oder Buch allweg doppellirt machen und folgends in das **erst Blatt** setzen: Zu öberst seinen Hauptmann, darauf seinen Leutnampt, hernacher den Feldweybel und Fendrich, weiter den Führer und Fuhrirer, folgendts die zwei gemeinen Weybel und sich den Musterschreiber; weiter die zwei Spiel, die zwei Pfeifer, samt den zwei Trommenschlagern; ferner zwei Trabanten, einen Feldtscherer und einen Priester oder Capplan, alles mit ihren Uebersölden fein fleißig neben den Tauf- und Zunahmen über dem Pfalz oder Bruch auf dem Papier. Hernach auf die **andre Seiten** alle Doppelsöldner so **Rüstung tragen**; hernach alle **Lang- und Kurzwehren**, sampt den **Hakenschützen**, jeden Theil auf ein sondres **Blatt** und nit über zwenzig auf einer Seiten". Kr. B. I, 51 b. Fällt nun gleich diese Fronspergersche Prima-Plana, wenigstens von vorn herein, etwas anders aus als die unsrige: so ist doch die Aehnlichkeit unverkennbar, und wir können, wo es uns um bloße Uebersetzung zu thun ist, die **erste Blatt** zurücknehmen. Am besten aber ist wol **Obmannschaft**. Den gemeinen den eigentl. Streiter haben wir Manne genannt. Die Mannen zusammen geben **Mannschaft** (les Combattans). Die Mannschaft einer Compagnie, die Mannschaft eines Regiments, macht den Gegensatz von der Prima-Plana beider. Nehmen wir daher im Gegensatz von Manne und Mannschaft, **Obmann** und **Obmannschaft**, so rundet und schließt sich alles hier besser, als bisher, wo weder das teutsche Mannschaft noch das fremde Prima-Plana ein gleichartiges

Digitized by Google

Gegenwort fanden. Von schalten (commandiren) war übrigens hier nicht zu bilden, weil nicht jeder Prima-Planist Officier ist. Das Oestr. „Stab-Parthei" reicht nicht aus, weil dieser Ausdruck nur umfaßt, was von der Prima-Plana bei keiner Compagnie eingetheilt ist, also nur die sogenannten Regiments-Chargen. Die Zusammensetzungen mit Prima-Plana geben sich im teutschen besser mit Obmann (Prima-Planist). Z. B. Prima-Plana-Pferd, Obmannen-Pferd. (Gegenwort Mannen-Pferd), Prima-Plana-Portion, Obmannen-Kabel, (Gegenwort Mannen-Kabel), Prima-Plana-Ration oder Prima-Plana-Pferde-Portion, Obmannen-Roß-Kabel, (Gegenwort Mannen-Roßkabel).

Prima-Planist, Obmann, Obmanne. (Allenfalls Stab-Genoß, wenn wir den Gegensatz, Combattant, durch Streit-Genoß übersetzen wollen.)

Principal-Werk, Haupt-Werk, im Gegensatz von Filial-Werk und Commande; s. d. W.

Prise, 1) Fang, Griff, Beute, Fund; 2) Blöße, z. B. der Feind gab Prise. Ein Corps, einen Flügel Prise setzen, ist unser preisgeben, bloßstellen. Für en prise seyn, sagt Fronsp. „gut Preis seyn".

Prison, (sogar Prisaune) Gefängnis, Stock. Zuweilen ungut für Kriegsgefangenschaft.

Prisonier, Gefangner, Krieggefangner, Fangling, (wie Zögling einer der gezogen wird, Liebling einer der geliebt wird ꝛc.) Vergl. Rest.

Privat-, in Zusammensetzungen: ob-, obe-; s. Kriegs-Fond.

Privat-Bagage, und Privat-Bagage-Wagen, Obe-Gepäck, und Obe-Pack-Wagen.

Privat-Cadet, (Cadet ex propriis) Obe-Knapp. Er steht dem landesherrlichen oder sonst bestimmten Regiments-Cadetten entgegen, hat sich selbst zu montiren, und bekommt, wenn er will, Unter-Officiers-Löhnung.

Privat-Diener, (Oestr.) Will man nicht geradezu Bedienter od. Diener sagen, so ist er Haus-Webel wie der Fourier-Schütz. Beide sind in der Regel aus der Compagnie gezogne Halb-Invaliden zur steten Bedienung bestimmt. Daß der Privat-Diener beim Subaltern-Officier, der Fourier-Schütz aber beim Stabs-Officier oder Hauptmann dient, ist nicht Unterschieds genug, um zwei verschiedne Benennungen nothwendig zu machen.

Probe, können wir für eingeheimt annehmen; nur müßen wir nicht

Probiren, trs. davon bilden, sondern proben, (ein Gewehr proben) und eben so wenig probat, statt erprobt. Soll es nicht gelten, so ist prüfen und Prüfung, die offenbar desselben Ursprungs sind, der Ersatz.

Proclamation, Aufruf, Kundmachung, der Kundmach. Die Waffe der Procl. ist der Zuspruch, die Rede. Oft für Manifest.

Profil, Seitansicht, Seitensicht; oft Durchschnitt; von Zeichnungen oft Seigerriß (s. Plan de site) Zuw. für Chablone, Chablonbret, die Lehre. En profil ist seiger, aus der Bergsprache.

Profos, Stockmeister, Frohn. So gewöhnlich; besser, Zucht-Meister, Ordnei-Meister. Bei Fronsp. ist er offenbar mehr als Stockmeister. „Und der Profos erkieset aus seinen Steckenknechten einen zum Stockmeister". Kr. B. I, 57b. Er hat im Regimente nicht nur den Stock (das Gefängnis) unter sich, sondern auch den Marquetender, den Fleischhauer und Bäcker mit Maß und Gewicht, den Tanz und die Tanz-Musik, die Frei-Weiber, und über-

Digitized by Google

haupt die öffentliche Zucht; daher Zucht-Meister. Er hat die öffentliche Ordnung, die Polizei des Regiments zu handhaben; daher Ordnei-Meister; s. Lager-Polizei.

Profosen-Arrest, Stock-Haft. Steht dem Haus-Arrest (der Haus-Haft) entgegen.

Progressen, Fortschritte, Vorschritte, Erfolg.

Projectile, (Projectils, Projectilien,) Gewürf. Im Oestr. heißt die Kurbel, Werfel. Der Werfel wirft den Schleifstein herum; mit dem Gewerf (Zähnen) vertheidigt sich das Schwein. Sind Werfel und Gewerf also Dinge welche werfen active: so sind Würfel und Gewürf wol Dinge welche geworfen werden passive.

Projectiren, trs. entwerfen. Davon Project.

Prolongation, Verlängerung, z. B. Urlaubs-Prolongation. In der Prolongation der Linie eines Werkes ꝛc. in der Schnurfolge. (Auch Prolongirung und Prolongement findet man.)

Prolonge, Schlepptau.

Promt, 1) genau, pünktlich; 2) bereit, wilig; 3) rasch, geschwind, hurtig. In eben der Art Promtitude.

Proportion, Verhältnis, Verhalt. Proportionirt, verhältnismäßig, wohlverhaltig.

Propreté-Spesen, Schmuck-Kosten, Verzier-Kosten, Zier-Kosten. Ist in manchen Heeren die Rubrik, unter welcher Schnüre, Büschel, Lißen und ähnliche Verzierungen vom Obersten aus der Regiments-Kasse verrechnet werden.

Proprietair, kommt vor statt Chef eines Regiments, einer Compagnie u. s. w.; also Inhaber. Sonst überhaupt Eigenthumer, Eigner.

Propriis, (ex) aus eignen Mitteln, ist hier mit aufgeführt, weil es in manchen Heeren Cadetten gibt, die man ex propriis nennt; vergl. Privat-Cadet.

Prospect, 1) Aussicht, 2) Uebersicht, 3) gleich mit Tableau d'assemblage, s. d. W.

Prospiciren, intrs. mit trs. Fügung, hört man zuweilen für versehn, versorgen, bevorräthigen.

Protegiren, trs. schützen, decken, beistehn, unterstützen. Davon Protection und Protegirung.

Protz-Magazin, ist nur Protz-Kasten.

Proviant, 1) Mundvorrath, Vorrath überhaupt, oder Lebmittel; Frensp. hat Zehrung. 2) In Zusammensetzungen Zehr-, Pfleg-, Troß-, Schaff-.

Proviant-Amt, Pflegamt, Schaffner-Amt; s. Commissariat.

Proviant-Commissaire, Pflegbeschaffner, Zehrbeschaffner; s. Proviant-Wagen.

Proviant-Departement, Haupt-Pflegamt, Haupt-Schaffamt; s. General-Intendantur.

Proviant-Departements-Chef, und Director, Schaff- oder Pfleg-Amthauptmann; s. General-Intendant.

Proviant-Haus; s. Magazin.

Proviant-Inspector, Pfleg-Achtunger, Pfleg-Bieter.

Proviantiren, trs. bevorräthigen, bevorrathen; davon Proviantirung.

Proviant-Knecht, ist blos Fuhrknecht, und dadurch hinlangig vom Stückknecht geschieden.

Proviant-Magazin, Zehrgaden, Krieg-Speicher; Speicher überhaupt.

Digitized by Google

Proviant-Meiſter, Pfleg-Ammann, Pfleg-Bieter, Troß-Beſchalter, Pfleg-Schalter. Die letzten beiden Ausdrücke beziehen ſich auf eine Oeſtr. Mil. Einrichtung. Hier iſt nämlich der Proviant-Meiſter derjenige Officier, der im Felde vom Regiment zurück commandirt wird, um für die Verpflegung desſelben zu ſorgen. Da indeſſen das Regiment zugleich ſeine Bagage zurücklaßt, und wir dieſe Troß genannt haben, ſo rechtfertigt ſich dadurch der Troß-Beſchalter, wortlich Bagage-Commandant.

Proviant-Officiant, Pfleg-Amter, Pfleg-Beamter, und ein höherer, Pfleg-Bieter; überhaupt Pflegunger; ſ. Capitulant.

Proviant-Officier, Pflegſchalter.

Proviant-Syſtem, Pflegethum, wiſſenſchaftlich; vergl. Baſtionair-Syſtem; ſonſt Pflegweſen.

Proviant-Train, 1) von Perſonen: Pflege-Troß, die Pfleger; 2) von Sachen: Zehr-Sende, Zufuhr-Sende, und kurz Zufuhr; 3) von Transport-Mitteln: Pfleg-Fuhrweſen, Pfleg-Schirr.

Proviant-Verwalter, Zehrwart, Speicherwart. Der Oeſtr. hat Pfleg-Verwalter.

Proviant-Wagen, Brotwagen, Zehrwagen. Wem dieſe und ähnliche Gebilde mit Zehr- auffallen, der erinnere ſich, daß wir in Dresden Zehr-Gärten und einen Hof-Zehrgärtner, in Wien Zehr-Gaden und einen Hof-Zehrgadner noch haben.

Proviant-Weſen, Pflegweſen. Proviantirungs-Weſen, iſt daſſelbe, nur noch fehlerhafter gebildet.

Provinz, Landſchaft, Gau.

Provinzial-Invaliden, ſind Land-Raſtner, wo ſie vorkommen

Proviſion, Vorrath; ſo auch Mund-Proviſion, Mund-Vorrath ꝛc.

Proviſoriſch, auf Friſt, friſtig, friſtlich, z. B. ein proviſoriſcher Commandant, ein Friſtſchaltunger; (ſ. Anm. untre Logiſtik.) ein proviſoriſches Regiment, Friſtſtab.

Provociren, trs. herausfödern, reitzen; davon Provocation, Foderung.

Puiſſance, Macht, Streitkraft. Bitter ſcherzend hat man davon puiſſanciren gemacht. Dieſem Worte würde machteln entſprechen, oder eine Macht ſpielen, wie Krieg ſpielen.

Pulver, Krot, (Pulver).

Pulver, wiewol urſprunalich fremd (von dem lateiniſchen Pulvis, Staub), hat ſich unſrer Sprache ſo angeſchmiegt, daß ich es, wenn man nur pulveriſiren in pülvern verwandelt, nicht geradezu verbrennen mag. Soll es indeſſen heraus, ſo wollte ich nur in Anreg bringen, daß wir, bevor die Gelehrten uns, wol nicht ganz ſchicklich, ihren Staub (Pulvis) gaben, recht gut auch mit Kraut und Zündkraut ſchoſſen, was auch noch nicht ganz veraltet iſt. Dieſes Kraut, von kruten, kroten (zerbröckeln), ſchrieb man früher Krauwt, Krawt, Krowt, (gleichſam Gekrowetes). Man ſchrieb aber auch unſer ietziges Schrot damals Schrawt, Schrowt. Indeſſen aus dieſem wurde Schrot, wie aus Hawe, Howe, Hof. Aus Lawn, Laun, wurde Lohn; aus Trauſt, Troſt; aus Maurgin, Raut und Dauth, wurden Morgen, Roth und Todt. Maun und Maund heißt der Mond noch im Schwabenſpiegel. Hätte alſo das fremdartige Pulver nicht die Ausbildung des Wortes Krauwt unterbrochen, ſo hätten wir iezt wahrſcheinlich nicht blos Kraut, ſondern Krot wie Schrot, und kämen in gar keinen Be-

Digitized by Google

rühr mit dem Kraute des Feldes. Indessen was gehört mehr dazu, als ein geneigter Wille und eine gelesene Zeitung, um uns Krot statt Pulver wieder zu geben? Der Hollander hat sein Kruit bis zur Aehnlichkeit mit Zuig durchgebildet.

Pulverisiren, trs. 1) zerreiben, zerbröckeln (pülvern), alt kroten, krotelu, (die trs. Form indessen, die wir hier brauchen, scheint krötelu zu fodern, wie umgekehrt bröckeln sein brockeln). 2) aufreiben, zerstäuben.

Pulver-Horn, Krot-Horn.

Pulver-Magazin, Krotgaden.

Pulver-Maß, dafür ist Satzmaß schon bekannt.

Pulver-Wacht, Krot-Wache.

Pulver-Wagen, Krotwagen; und so ähnl. Zusammensetzungen.

Pünte, (verderbt aus pointe), Spitze. Bollwerkspünte ist Stirnpunkt, oder auch mit einem Worte Horn.

Pünten-Winkel, ist Stirn-Winkel; s. Fortifications-Winkel.

Pyramide, ist für den Krieger nicht mehr als Haufen, Gewehrhaufen; statt sein Gewehr en pyramide zu stellen, stelle ers künftig zu Haufen. Auch Kreutz bezeichnet den Begriff, wo der Gewehr-Pyramide innern Halt ein hölzernes Kreutz macht. Eben so sind die Kugel-Pyramiden der Artillerie, Kugelhaufen, und der Pyramiden-Mantel, ein Gewehrmantel.

Q.

Quadrant, Stuff-Viertel, Vier-Stuffel; s. Grad.

Quadrat-Meile, Schachmeile.

Schachen heißt in N. Sachsen viereckig, vierseitig seyn. Das sogenannte Schachtmaß soll wahrscheinlich Schachmaß heißen. Man versteht darunter diejenige Art des Maßes, da Länge und Breite als quadrirt, die Stärke aber als Zehntel des Quadrats gedacht wird. Zehn Fuß Schachtmaß also würde heißen 10 Fuß lang, 10 Fuß breit und 1 Fuß dick oder stark. Mit diesem Schach- würde der Mathematiker sein Quadrat-Maß Quadr. Ruthe, Quadr. Schuh, Quadr. Wurzel, Quadr. Zahl, Quadr. Zoll u. s. w. teutsch geben können.

Quadriren, 1) trs. verschachen, abschachen, fügen; 2) intrs. schachen, passen, fugen.

Quadrille, Harst, Freischar, Streifschar. Ist verderbt aus dem Spanischen, wo Guera der Krieg, Guerillo der Krieger und Guerilla zunächst der kleine Krieg, sodann ein kleiner Krieges-Trupp heißt.

Qualificiren, trs. fähigen, befähigen; rec. sich schicken, sich eignen. Davon Qualificirung, Qualification, Fähigung, Befähigung; zuweil. Fähigkeit, Taugigkeit.

Quarantaine, 1) das (od. die) Fasten; 2) der Siechsonder. Quarantaine halten, intrs. siechsondern, wie siechtagen (praet. ich habe gesiechsondert). Der Quarantaine unterwerfen, trs. siechsondern. Wir haben das alte sonder für geschieden „lege dein Almosen an einen sondern Ort" Luther. Wir haben Sonderheit für Eigenschaft des Geschiedenseyns (vom Gewohnlichen) „der Mann hat seine Sonderheiten" Scume. Wir haben Sonderling für Wesen das geschieden ist (vom Gemeinen); wir haben Sonderleute für Unterthanen die geschieden sind (vom Hofe, nicht Hofhörige): und nun soll das Zeitwort sondern auf

einmal heißen scheiden und nicht geschieden seyn. Offenbar ist unsrer Sprache hier etwas Menschliches begegnet. Sondern muß heißen geschieden seyn, u. söndern erst scheiden. Oder mit andern Worten: sondern das intrs. ist sonder seyn, söndern das trs. ist sonder machen, wie lahmen lahm seyn, lähmen lahm machen, dorren dürr seyn, dörren dürr machen ꝛc. Können wir diese Regelwidrigkeit aus unsrer Schriftsprache nicht auf einmal verbannen, so muß der Uebersetzer wenigstens Neugebilde regelrecht zu machen streben; daher hier und in den folgenden der Umlaut des o in ö. Will man diese Neugebilde nicht gelten lassen, so streiche man den ganzen Artikel. Er gehört ohnehin, streng genommen, nicht hieher, und kann eines andern Uebersetzers schon warten.

Quarantaine-Cordon, Sönderkette.

Quarantaine-Haus, Sönderhaus.

Quarantaine-Zeit, Sönderfrist.

Quarré, Viereck; s. Bataillon-Quarré.

Quarré-Plein, Masse, Vierigt.

Quarrée-Fortification (Carrée-Fortif.), gebrochne Befestigung, Bruch-Festigung. Die Quarrée-Fortif. macht nicht eben 4eckige Werke, 4eckige Festungen, eben so wenig als die Circular-Fortif. zirkelrunde, sondern bei dieser besteht die Enceinte aus einem zusammenhangenden Ganzen, bei der Quarr. Fort. aber aus einzelnen abgesönderten Werken. Da Rimpler hierin der vornehmste ist, könnte man sie auch nach seinem Namen benennen; auch heißt sie die reservirte; s. d. W.

Quart de conversion, warum denn nicht Viertelwendung, Viertelschwenkung?

Quartal; s. Sterbe-Quartal.

Quartier. 1) Viertel, auch Theil, Abtheil überh.; 2) für Pardon, Friedigung, besser wol die Friedige, Friedigt; 3) für Wohnort und zwar großer Massen im Frieden, Stand, Standort; 4) großer Massen im Felde, Rast, Rastort; 5) für Logis des Einzelnen, Instel. Quartier ist ein vieldeutiges Wort; trennen wir die Begriffe, um die Uebersetzungen zu finden. Also

1) Quartier, fast gleichbedeutend mit District, ist Theil, Abtheil (gewohnlich Abtheilung) „Den 13. überfiel der Feind das 2te Quartier unsrer Cantonirungen" (den 2ten Abtheil); wo es Viere wären, wörtlich Viertel; sonst würde auch Stand hier passen.

2) Quartier für Pardon. „Die schwarzen Husaren geben und nehmen kein Quartier." Fronsp. sagt „Fried geben und Fried nehmen von zwei einzeln Kampfenden. Friede selbst ist vergeben. Im Nib. Liede finden wir befrieden. Noch lebt befriedigen; machen wir dazu das fehlende friedigen für Quartier und Pardon geben. Friedigung ist nun die Pardonirung, die Handlung des Quartier-Gebens, und Friedige, Friedge, Friedigt auffallend zwar, aber regelrecht, der Pardon, das Quartier. Verwandt mit diesen Begriffen ist wieder Amnestie und General-Pardon. Was gegen Fahne, Bann, Heerbann gesündigt wird, das vergibt die Amnestie: sie sey uns Bannfriede, und amnestiren bannfriedigen. (Wegen der Form vergl. lafettiren.) Wo nicht gerade vom Kriege allein die Rede ist, geht auch Sühne und sühnen oder besühnen, für Amnestie und amnestiren.

Was noch übrig ist von Quartier, ist Aufenthalt, und zwar in dreifacher Rücksicht. Also

3) Quartier, als Aufenthalt einer Krieger-Mehrheit im Frieden, gleichbedeutend mit Garnison „das Regiment hat seine Quar-

Digitized by Google

tiere in Oberschleſien" ſeinen Stand und Standorte (ſ. Garnison, verglichen mit dislociren).

4) Quartier, als Aufenthalt einer Krieger-Mehrheit im Felde, gleichbedeutend ohngefähr mit Marsch-Quartier, Feld-Quartier; hier Raſt. Wir haben raſten für ruhen; wir haben raſtlos, Raſttag u. ſ. w. Das Raſt ſchlagen, für „letztes Zeichen zum Aufbruch geben" muß uns nicht ſtören; denn es iſt ein ſcherzhafter Ausdruck, der eigentlich „die Raſt ab- und ausſchlagen" bedeutet. Von Zuſammenſetzungen gehören hieher: Haupt-Quartier, Hauptraſt, Heerraſt; Quartier-Macher, Raſtmacher; Winter-Quartiere, Winterraſt. Verwandt iſt Etape, in der einen Bedeutung Raſte, in der andern das flüchtigſte Feld-Quartier des Kriegers, Raſtort. Ferner die mit Etape zuſammengeſetzten Raſthauptmann, Etapen-Commandant; Raſten-Marſch, Etapen-Marſch; raſtgemäß, etapenmäßig; Raſtbeſchaffner, Etapen-Commissarius ꝛc.

5) Quartier, als Aufenthalt des Einzelnen, gleichbedeutend mit Logis: hier Inſtel. In Pommern und Schleswig heißt Inſt-Mann und Inſter ein Menſch, der ein eignes Haus nicht hat, ſondern zur Miethe inne ſteht. Offenbar kommt das Wort von innestehn: aber nehmen wir einmal auf die Abkunft unmittelbar keine Rückſicht; nehmen wir blos Inſt als nächſtes Stammwort an, und machen wir davon inſten intrs. und inſteln trs. (einſtellen), ſo gibt ſich alles Uebrige leicht. Inſter iſt nun der Einzelne, den wir bisher einen Einquartirten und auch die Einquartirung nannten, (gleichſ. der Innesteher). Inſten iſt einquartirt ſeyn, logiren intrs. (gleichſ. innestehn). Die Inſte iſt was inne ſteht die Einquartirung als Mannſchaft. Inſteln trs. iſt einquartiren, Quartier u. Logis geben. Inſtlung iſt die Einquartirung als Handlung. Inſtel iſt das Quartier, das Logis des Einzelnen. Inſtelgeld iſt das Quartier-Geld, was Jemand empfängt, um ſich ſelbſt mit Quartier (mit Inſtel) zu verſehen. Inſtelfrei und Inſtelfreiheit ſind quartierfrei und Quartier-Freiheit, d. h. das Recht, frei gehalten zu werden, in Anſehung der Wohne. Inſtgeld dagegen, iſt das Servis-Geld, was Jemand zahlt, um keine Einquartirung (keine Inſte) in natura zu erhalten. Inſtfrei und Inſtfreiheit iſt einquartirungsfrei und Einquartirungs-Freiheit, das heißt Quartier-Befreiung, das Recht, keine Einquartirung nehmen zu dürfen. Quartier-Amt, Einquartirungs-Bureau, Einquartirungs-Comtoir, Billeteur- und Billetir-Amt, Logis-Expedition, Bequartirungs-Angelegenheits-Commission und wie dieſe Nothausdrücke der neueſten Vergangenheit weiter heißen, ſind ſamtlich Inſt- oder Inſtel-Amt, ſo wie Quartier-Billet, Logis-Zettel, Bollete, Palete, Poleto ꝛc. Inſt- oder Inſtelſchein, und der Billeteur Inſtler. Aber General-Quartier-Meiſter-Stab, General-Quartier-Meiſter-Lieutenant und General-Quartier-Meiſter gehören zu einer andern Familie, d. h. zu den Ableiten von Hild. (S. General-Stab). Der Regim. Quartier-Meiſter iſt Stab-Zahlmeiſter, und die Quartier-Fahne, die nur zum Lagerabſtecken dient, iſt ein Lagerfähnchen. Die ſogenannten Verſammlungs-Quartiere ſind keine Quartiere, ſondern kurz Sammel-Plätze.

Quartier-Amt, Inſtelamt.

Quartier-Assignation, Inſtelanweis. Dieſe Assignation kömmt vom Commandirenden, und nach ihr fertigt die Oberkeit

erſt die Quartier-Billets für die Einzelnen aus. Höflicher heißt das auch Invitation.

Quartier-Befreiung, Inſtfreiheit.

Quartier-Billet, Inſtſchein, Inſtelſchein.

Quartier-Defrayirungs-Geld; ſ. Quartier-Geld.

Quartier-Fahne, Lagerfähnchen, Feldflagge. Quartier-Stange iſt dasſelbe.

Quartierfrei, inſtelfrei, d. h. freie Wohne habend. Davon Quartier-Freiheit, Inſtel-Freiheit.

Quartier-Geber, Inſt-Geber, Inſtherr.

Quartier-Geld, Inſtelgeld, d. h. was Jemand empfängt, um ſich ſelbſt Quartier (Inſtel) zu ſuchen.

Quartier-Liſte, Inſtel-Ausweis.

Quartier-Macher, Raſtmacher. Die Quartier-Macher coll. die Lagerſendſchaft, der Vorlauf.

Quartier-Meiſter, 1) Raſtmeiſter, als Haupt der Quartier-Macher und Fourier-Schützen. 2) Auch für Regiments-Quartier-Meiſter, Stab-Zahlmeiſter. 3) Ungut für General-Quartier-Meiſter. S. d. W.

Quartier-Meiſter-Lieutenant; ſ. Gen. Quart. Mſtr. Lieut. und eben ſo Quartier-Meiſter-Stab.

Quartier-Raum (nutzlos gebildet), iſt Quartier, alſo Inſtel, allenfalls Inſt- oder Inſtel-Raum.

Quartier-Stand, (nutzlos gebildet), 1) ſteht blos für Quartier in dem Sinne von Logis, alſo Inſtel: 2) für Quartier im Sinne von Cantonements-Abtheilung, alſo blos ein Abtheil oder auch Stand; 3) im Sinne von Garnison, alſo Stand, Standort.

Quartier-Station, 1) Stand-Ort; 2) Raſte, Raſt-Ort, und dann für Etape, Etapen-Ort.

Quartier-Träger, Inſtherr, wenn man will Inſt-Trager.

Quartier-Wirth, (nutzlos), blos Wirth, und wenn es ſeyn muß, Inſtherr, Inſtelwirth.

Queue, Schweif, Ende. (Vielleicht ginge auch Zopf im Gegenſatz von Kopf, der Tête). Queue de Tranchée iſt verkehrterweiſe immer der Anfang des Geſenkes, der erſte Einſchlag.

Queue de hironde, (d'hirondelle), Schwalbenſchweif, ein Außenwerk von Tenaillen-Art. Das Contrequeue d'hir. iſt dasſelbe Werk, nur mit hinterwärts erweiterten Armen oder Flanquen.

Quicunx, (Quincunx, Quinconce), iſt Verband. „Gränz-Feſtungen ſollen im Quicunx liegen" A. Wagner. Verband iſt ein Gärtner-Ausdruck; man pflanzt Bäume in Verband, wenn ſie ſo ſtehn ⁙ ⁙ ⁙ ⁙ ⁙ ꝛc.

Quiesciren, intrs. 1) von Sachen, ruhen, ſchlafen, auch wol hangen und liegen. 2) von Personen, im Ruheſtand ſeyn, in Ruhe ſeyn, und warum nicht auch ruhen? am beſten das alte feiern. Die quiescirende Operations-Linie, gleich mit Territorial-Oper.-Linie, iſt die ruhende, die ſchlafende Wirk-Linie; der Quiescenten-Gehalt (Oeſtr. ſtatt Pension) iſt Ruh-Gehalt, Wede; ſ. Pension.

Quittiren, trs. 1) verlaſſen, aufgeben; 2) mit intrs. Füg. abgehn, abdanken. Dav. Quittirung. Die Quittirten des Oeſtr. Heeres ſind Abgegangene, Abgang. Das Quittiren des Rechenweſens iſt quitten (oder witten; es entſtand aus wett, witt, kwitt). Aus unſrer Quittung machte der Franz. erſt Quitus, dann Quitance und daraus quitanciren, wir quittiren.

Digitized by Google

R.

Rabaissiren, trs. 1) eigentl. erniedrigen, niedrigen; 2) gewöhnlich von Batterien, senken, versenken. Eine rabaissirte Batterie ist kurz Senk-Rost.

Rabatte, Klappe, Aufschlag.

Race, Fasel.

Art und Schlag drucken den Begriff so ziemlich aus, doch müssen wir oft auch Geschlecht zu Hülfe nehmen, wenn wir ganz wieder geben wollen, was Race-besagt. Aber lassen wir doch Geschlecht dem Menschen, da wir ein recht gutes Wort haben, die Racen und Geschlechter der Thierwelt besonders zu bezeichnen. Die Fasel heißt in O. Teutschl. 1) die Fortpflanzung von Thieren, 2) die Abkunft, die Abstammung (Abstande), die Race eines Thieres „Ein Thier von guter Fasel" ist dort allgemein bekannter Ausdruck. Der Fasel heißt dort das junge Vieh, die junge Brut jeder Race; und weil diese gern jugendlich spielig ist: so hat man in N. Teutschl. faseln und Faselei für kindern und Kinderei. Wollte man also Race-Pferd geradeju durch Fasel-Pferd übersetzen, so würde dieser Nebenbegriff wenigstens dem N. Teutschen beschwerlich fallen. Indessen Race-Pferd, wie es da steht, ist ein in sich unrichtig gebildeter Ausdruck (denn von einer Race muß ja jedes seyn). Man meint aber, ein Pferd von guter Race, von polnischer, anglischer ꝛc. Race; u. dann kann man auch sagen, ein Pferd von guter, von polnischer, von anglischer ꝛc. Fasel.

Raffraichiren, trs. 1) (Leute, Pferde) quicken, erquicken, erholen lassen; 2) (einen Platz) neu speisen, neu versehn, versorgen; 3) von Kanonen, sie kühlen, abkühlen, auskühlen.

Raffraichissements-Lager, solche Quick-Lager sind in Spanien zuweilen vorgekommen. Raffraichirungs-Lager sind dasselbe, und eben so Raffr. Quartiere, Quick-Rasten.

Raisonneur, Bruttler.

Raisonniren, intrs. brutteln. Davon Raisonnement, Bruttelei. Brutteln soll nicht raisonniren in allen seinen Bedeutungen erschöpfen, sondern nur das brummige Widersprechen, oder das versteckte Afterreden, was im Soldaten-Stande so streng bestraft wird. Brutteln lebt im Schwarzwalde u. heißt im Unwillen halb laut reden. Das Wienerische worteln ist eigentlich Worte machen, und wäre vielleicht mehr unser disputiren, tadelnd.

Ralliiren, trs. 1) sammeln, neu sammeln, wieder sammeln; 2) herstellen, auch blos binden.

Ralliement, Herstellung, Bindung. Dav. ist Place de ralliement, Sammelplatz; Point de Ralliement, Bindepunkt und Mot de Ralliement, was man auch schon unter uns hört, das Feldgeschrei.

Ramas, ist nicht verschieden von Amas; s. dieses.

Ramassiren, (ramm.) trs. zusammenhäufen, zusammennehmen, zusammenfassen, zusammenraffen. Billig sollten wir hier wol überall abkürzen u. nach Wolke's Vorschlag sagen: samhäufen, samfassen, samraffen ꝛc. Ramassirt, ist stark, kraftig, gedrungen, untersetzt.

Rameau, Zweig, Getriebe (Min. Kunst).

Rampe, Auffahrt, Anfurt. Doch kann Rampe selbst auch teutsch seyn.

Rang, 1) Würde, Staffel, Stande; 2) Reihe, Ordnung, Platz; 3) Vortritt, wo es eigentl. für Vor-Rang. Rang über ꝛc.

Digitized by Google

steht. So oft es mit Kaliber übereinkommt, kann man es durch Korn ausdrucken, z. B. ein Kriegschiff vom ersten Rang, ein Feldherr vom ersten Rang „vom ersten Korn".
Rang, wiewol einsylbig, kann nicht für eingeheimt gelten; wir können ja nicht einmal die Mehrzahl mit Sicherheit machen, geschweige denn fortbilden. Das eigentliche teutsche Wort für diesen Begriff war sonst Staffel, mit Stufe verwandt. Dichter brauchen es noch so „der von der Zeiten Gunst emporgetragen, der Ehre höchste Staffel rasch erstieg." Schiller. Und staffeln (intrs.) hieß, einen (hohen) Rang einnehmen „Schimmernd an Danemarks Thron staffelt das Schrecken der Feinde" Kretschmar. (Er, das Schrecken der Feinde, staffelt ꝛc.) Wollen wir Staffel nicht, so wird Stande, was wir oben für Charge genommen haben, allen unsern Wünschen entsprechen. Rang und Charge bleiben immer verwandt, und Stande hat den Vorzug, daß es als Neu-Gebilde den Rang in allen seinen Bedeutungen (auch für Theater-Logen) übertragen kann.

Rang-Ordnung, Standen-Ordnung, Staffel-Ordnung.

Rang-Stufe, ein überfülltes Wort, ist Stande allein, oder recht eigentl. Staffel.

Rangiren, I) trs. und rec. 1) ordnen, reihen, stellen, scharen, trs. (vergl. Linien-Truppen.) „Immittelst rangirte er das 2te Treffen", oder „die Bataillons rangirten sich en colonne". Eine rangirte Bataille ist eine volle Schlacht, eine Feldschlacht. Fronsp. 2) Auch ständen würden wir brauchen können, wo rangiren so viel heißen soll, als Jemanden seinen Standpunkt, seine Rang-Stufe anweisen. II) intrs. 1) scharen intrs. z. B. die Jäger müßen nicht rangiren; soll heißen, nicht in Reih und Glied fechten. „Die Voltigeurs rangiren mit den Grenadiers" wenn es heißen soll, stoßen mit ihnen zusammen, wie im Oudinotschen Corps. 2) staffeln, standen, wiegen. „Die Kosacken rangiren gar nicht in der Rußischen Armée" soll heißen, sie haben keinen Platz in der Linien-Armée, werden nicht mitgezählt; das ist staffeln, eine Staffel haben, oder standen, eine Stande haben. Die gewöhnlichere Verbindung ist, mit Jemanden rangiren, mit Jemanden staffeln, standen, gleiche Staffel, gleiche Stande einnehmen. „Der Regmts. Quart. Meister rangirt mit dem Lieutenant." „Die Voltigeurs rangiren mit den Grenadiers" wenn es heißen soll, sie haben gleichen Rang. Wir könnten hier auch wiegen sagen. „In Sachsen wiegt der Kammerjunker einen Major" er rangirt mit ihm, (wie wir sagen, er wiegt Einen und einen halben Stein, intrs. mit transitiver Fügung.)

Rangirung, die Scharung, die Aufstellung, das Ordnen und die Ständung.

Rangirungs-Liste, Einstand-Rolle, Stell-Rolle. Sie heißt auch Verlesungs-Liste, also Verles-Rolle. Sie bezeichnet den Platz, auf welchen Jemand in der Compagnie eingestellt ist und verlesen wird. Durch Stand-Rolle allein würden wir in zu nahen Berührr kommen mit Dislocations-Liste.

Rang-Liste, (Rang- und Stamm-Liste) Wehr-Ausweis. Ausweis ist bekannt, die Wehr haben wir angesetzt für das Militair; und in der That enthalten jene Listen immer die gesammte Wehr eines Landes. Wollte es welche geben, die blos den Rang der Officiere oder den geschichtl. Stamm der Regimenter anzugeben bestimmt wären, so würde diesem Begriffe Standen-Ausweis, Stamm-Ausweis entsprechen.

Ranimiren, trs. neubeleben, neubefeuern, neubemu-

Digitized by Google

then; wieder beleben, wieder aufmuntern. 2) rec. sich erholen, wieder Muth faßen. Vergl. ravitailliren.

Ranzion, eigentl. Lösegeld; sodann Lösung und Löse.

Ranzioniren, 1) trs. auswechseln, auslösen, lösen; 2) rec. sich lösen, gelosen; 3) sich selbst ranzioniren ist ebenfalls gelosen; indessen könnte auch heimen diesen Begriff aufnehmen, als intrs. mit der Bedeutung „nach der Heimde streben, heim streben". Ranzioniren ist eigentl. nur auslösen, wie Ranzion Lösegeld; denn so war es sonst Sitte. Jetzt werden Gefangene eigentl. nur ausgewechselt; und unter dem Ausdrucke, sich selbst ranzioniren, verstehn wir, der Gefangenschaft entfliehen, können es aber nicht über uns gewinnen, dis teutsch zu sagen. Soll nun unter diesen verschiedenen Beziehungen ranzioniren übersetzt werden, so ist es 1) auswechseln, 2) sich lösen oder gelosen (ntr.) wie genesen, wobei wir ebenfalls so höflich sind, die Art der Lösung mit dem Worte nicht anzudeuten. Der Ranzionirte, er sey nun Ausgewechselter oder Selbstranzionirter, könnte überhaupt Lösling oder Gelosunger heißen, und die Masse der Selbstranzionirten und Ranzionirten überh. gesamtwortl. das Gelose. Wollte man die selbstranzionirten Löslinge bestimmter unterscheiden, so könnte man sie Heimlinge nennen; wobei es, wieder den Regeln der Höflichkeit gemäß, dem Feinde freistehn mögte, an heimlich zu denken, während wir an Heimde und heimen dächten. (Vergl. Patriotismus.) Uebrigens ist das hier angezogene gelosen, für frei werden, sich frei machen, nicht neu. „Wenn ich meiner Seelenqual, anders soll gelosen" Gryphius. „Durch solche Freundlichkeit und süßes Kosen bewirkt sie, daß ich nie begehre zu gelosen" Opit.

Ranzionirter, ein Lösling, ein Gelosunger. Die Ranzionirten und Selbstranzionirten coll., das Gelose. „In Schlesien konnte man alle Ranzionirten sammeln" (Feuerbrände), das Gelose sammeln ꝛc.

Rappelliren, trs. zurückberufen, einberufen, abrufen, abhiefen. Kommt zuweilen vor von Planklern, und eben so der Rappel, der Abhief, Abruf.

Rappier, Fechtel; Hau-Fechtel, Stoß-Fechtel.

Rappiren, intrs. fechteln.
Wir haben decken, Decker und Deckel (ein Ding zum decken). Wir haben schlagen, Schläger und Schlägel; stoßen, Stößer und Stößel; heben, Heber und Hebel ꝛc. Warum nicht auch fechten, Fechter und Fechtel? Fechten und fechteln würden sich unterscheiden, wie Ernst und Scherz.

Rapport, (Raport,) Meldung, Anzeige, Bericht. W. will auch Melde. Samsetzungen, wie Compagnie-Rapport, Bataill., Regim., Brigade-Rapport, sind hier nicht aufgeführt. Viele machen sich am leichtesten mit Bericht. Andre machen sich besser durch Meldung. z. B. „der Feldwebel geht zum Früh-Rapport" zur Früh-Meldung, wo es eigentlich für Rapportirung steht; eben so Tag-Rapport, tagliche Meldung, die Tag-Meldung, wo wir sonst mit Tag-Bericht (Bulletin) ins Gedrenge kommen würden. Oft ist es in Melde abzukürzen, z. B. Rapport-Zettel, Melde-Zettel.

Rapport-Journal, ist das Melde-Buch, Bericht-Buch des Adjutanten.

Rapport-Meldung, ein überfülltes Wort. „Der Major nimmt Rapports-Meldungen an" sind blos Rapporte, also Meldungen.

Rapport-Zettel, Meldezettel.

Digitized by Google

Rapporteur, Bericht-Erſtatter, Berichtſteller (wie Briefſteller). Am kürzeſten Berichtner. Officier-Rapporteur iſt nichts mehr als Berichtner, Bericht-Erſtatter, da es hier nichts zu ſchalten gibt.

Rapportiren, trs. melden, berichten, einberichten. „Gegen Abend wurde einberichtet" ꝛc. Journ. d. Hus. Regimts. Belling.

Raquete, Lichtpfeil, Leuchtpfeil. Die Brand-Raquete Brandpfeil, Feuerpfeil. Die Signal-Raquete, Malpfeil. Die Congreavſche Raquete iſt der Beſchreibung nach ſo ziemlich der Fronspergerſche Sturmpfeil. Ueberhaupt nennt Fronsp. die Raquete in Zuſammenſetzungen immer Pfeil. Freiſtandig habe ich es nicht gefunden, wol aber das ſonderbare Wort Traktete und, irre ich nicht ſehr, ſcherzhaft auch einmal Lerche, vermuthlich des geraden Steigens wegen, dem oben ein augenblicklicher Stillſtand folgt.

Rasant und rasirend, ſchramm, ſchrammend. Rasantes Feuer iſt Schrammfeuer. Rasantes Terrain (ganz widerſinnig gebildet) iſt ebene Feldung, Gefelde, Feldigt. Rasante Fortification iſt Schramm-Feſtigung und man verſteht darunter diejenige Feſtigungart, vermöge welcher ſo gebaut wird, daß man, ſtünde man am Fuße des Glacis, von den ſamtlichen Werken der Feſtung nichts ſehen, ſondern daß die verlängerte Linie des Glacis grade hinſchrammen würde über die Abdachen aller rückliegenden Bruſtwehren. Den Gegenſatz macht die ſogenannte defilirte Fortification (Rage-Feſtigung) wo eine Enceinte über der andern hervorragt. Eben ſo iſt die rasante Feſtung, Schramm-Feſtung.

Rasiren, I) intrs. ſchrammen. „Die Kugel rasirte vollkommen" ſie ſchrammte. „Stände die Batterie tiefer, ſie würde beſſer rasiren" beſſer ſchrammen. Uebrigens iſt hier rasiren ganz wortlich überſetzt; denn ſchrammen heißt in N. S. über der Oberfläche ſcharf hinſtreichen. II) trs. 1) ſchleifen, ebnen. „Die Werke von Breslau werden leider rasirt" geſchleift. „Nach Abzug der Belagerer wurden die Laufgräben und Batterien ſogleich wieder rasirt" geebnet, Feldz. des Gren. Bat. v. Carlowitz. 2) Einen Gegenſtand wegnehmen, abräumen, und wo es durch Geſchütz geſchieht, abſchrammen. „Die Vorſtädte werden rasirt" abgeräumt". Das Geſtrüpp auf dem Glacis und die Alléen ſind ſchon rasirt" abgeräumt. „Die halbe Bruſtwehr iſt bereits rasirt" abgeſchrammt. „Die Tête der Sappe muß rasirt werden" abgeſchrammt. 3) Einen Gegenſtand durch rasirendes Feuer beſtreichen, beſchrammen. „Die Batterie rasirt die ganze Gegend, jene rasirt die Chaussée" beſchrammt ſie, wofür man jedoch auch meiſt mit beſtreichen auskommt. Mit graſen, was man vorgeſchlagen hat, ließe ſich höchſtens die intrs Bed. von rasiren geben.

Rassuriren, trs. beruhigen, wieder beruhigen, neuberuhigen, auch neubemuthen; rec. ſich faſſen, wieder Herz faſſen.

Rastel, (telle), der Austritt, (Feld-Rampe). Was Poterne und Sortie im Großen ſind, das ſind die Rastels im Kleinen, nämlich Einſchnitte und Ausgänge durch die Bruſtwehr des Glacis, behufs der Ausfälle. Sofern ſie rampenartig zum Glacis hinaufſteigt, kann man ſie Feld-Rampe nennen, wenn Rampe teutſch iſt.

Ration, Roßkabel, (Kabel); ſ. Portion. Ration überträgt oft die Bedeutung von Portion mit „60 Rationen Lebemittel und Fourage". Hier iſt Kabel zu überſetzen.

Ration-Reluition, Roßkabel-Vergütung; kurz auch Burt-Vergütung; ſ. Naturalien.

Digitized by Google

Rattrapiren, trs. wieder ertappen, wieder bekommen. (Von Deserteurs.)

Ravage, Verwüstung, Verheerung; oft Plünderung.

Ravagiren, trs. verwüsten rauben, plündern.

Ravelin, Grabenschanze, Hufschanze, Hufeisen, Wallschild, Vorschanze, Halbmond, Mondschanze.
Alle hier aufgeführte Uebersetzungen sind hinlangig schon bekannt, mit Ausnahme der drei ersten. Wallschild und Vorschanze sind nicht gut gewählt. Das Ravelin liegt zwar vor der Courtine und soll dieser gewissermaßen ein Schild seyn; aber nicht blos hier, sondern um die ganze Festung herum gibt es ja Wall. Warum also Wall-Schild? Vorschanze erinnert mehr an eine weit vorliegende, als an eine vor der Courtine gelegene Schanze. Und als eine vor der Brücke oder vor dem Thore vorliegende, können wir sie nicht betrachten, weil nicht jedes Ravelin gerade ein Thor deckt, oder eine Brücke trägt. Das Ravelin ist ein Außenwerk und hat zwei Facen: das ist fast Alles was an ihm bestimmt ist. Die Demilune ist durch nichts von ihm bestimmt geschieden, und die Flêche hat, wenn auch nicht die Größe, doch in der Regel die ganze Form des Ravelins, das nicht immer Flanquen hat. Da das Ravelin jedoch in der Regel immer im Graben liegt, so würde Grabenschanze dadurch gerechtfertigt werden. Hufschanze mögte in der Gestalt des Rav. seine Rechtfertigung finden. Den Halbmond u. die Mondschanze mag Demilune vertreten. Hufeisen würde dann bleiben für das Ravelin mit Flanquen, um es in dieser Form wenigstens von ähnlichen Werken völlig auszuscheiden. Konnte dis Werk bisher einem Halbmonde veralichen werden, so ist es doch gewis einem Hufeisen noch weit ähnlicher, besonders wenn man bei den Hinterstollen des Hufeisens, sich der Flanquen des Ravelins erinnern will. Und die Ravelins, welche gewohnl. das Ende eines Hafendammes machen, nennt man ja schon Hufeisen (Fer à cheval); sie haben immer Flanquen, und gestutzt oder gerundet sind sie nur zuweilen.

Ravin, Telle, Schlucht; der altteutsche Ausdruck ist Mulde. Ungut wird Ravin und Rideau verwechselt und für eins genommen. Zusammen sind sie freilich wie Wall und Graben, wie Wirknis und Ursache; s. Rideau.

Ravitailliren, trs. neuversorgen, neuversehn oder neu speisen ꝛc. am besten neubeschicken. (Aergerlich ist es doch daß unsre Sprache dis lateinische re nicht durch einen eigentl. unabtrennbaren Vorling geben kann; oder sollte ant gehn?) Oft blos für avitailliren, versehn, versorgen, bröten, speisen ꝛc. Davon Ravitaillirung, Ravitaillement.

Rayon, 1) Halbmesser; 2) Umkreis, Bering, Feuerkreis. In Festungen hat es große (vom Mittelpunkte bis zur Bollwerkspitze) und kleine Rayons (v. Mittelp. bis zur Kehle). Aber die Kr. Sprache kennt auch Rayons um abgetretene Festungen herum. Das sind Umkreise von willkürlicher Größe, die man am treffendsten durch Bering übersetzt. Wenn es aber heißt „im Rayon der Citadelle darf kein Haus gebaut werden" so ist das ein kleinerer Umkreis, den man Feuerkreis nennen kann, weil er sich nach dem Bereich des Geschützes bestimmt. Das letzte heißt zuweilen auch die Portee (Bereich), und kommt zusammen mit der Esplanade einer Citadelle (der Burgfreiheit, dem Burgfrieden).

Rebell, Emporer. So richtiger, als das gewohnliche Empörer.

Digitized by Google

Rebelliren, intrs. sich empören, und, was unsre Sprache fodert, emporen (als intrs.) gleichsam empor gehn, sich erheben, aufstehn; und eben so Emporung für Rebellion.

Recapitulant. Ist uns Capitulant Theidunger, so ist Recapitulant Wieder-Theidunger, und nicht schlechter als Wiedertäufer. Eben so recapituliren und Recapitulation.

Receveur, Einnehmer, Schösser, Feldschösser.

Rechaugen, Vorrath-Stücke jeder Art, Kanonen, Lafetten, Räder ꝛc. Wir können kurz sagen Wechsel, und für Rechange-Rad, Rechange-Lafette ꝛc., Wechsel-Rad, Wechsel-Stell ꝛc.

Reclamiren, trs. rückfodern, zurückfodern. Davon Reclamation und Reclamirung.

Recognosciren, 1) intrs. lugen; 2) trs. verlugen (wie vermessen). Ich finde recognosciren und Recognoscirung durch erkunden und Erkundung übersetzt. Allein Kunde deutet auf Alles eher als auf Wahrnahme durch den Sinn des Gesichts, der es hier allein thut. Auch Feldschau und feldschauen hat man vorgeschlagen; aber man recognoscirt ja auch den Feind, nicht blos das Terrain. Am besten wird immer noch das alte alemannische luegen, lugen seyn, d. h. schauen, aufmerksam sehen. Es lebt in Tyrol und der Schweitz noch, ist auch in der neuern Buchsprache nicht ganz unerhört. „Der Mann belugte mich vom Kopf bis zu den rauchen Scharivari herab" Seume. Lugen intrs. ist recognosciren im Allgem.; verlugen trs. ist recognosciren wenn der Gegenstand mit genannt wird „den Feind, die Gegend, die Werke verlugen". Die Luge kann Recognoscirung seyn.

Recognoscirung, (sogar Reconnoissance findet man und Reconnoissement) die Luge, Verluge. Die sogen. gewaffnete Recognoscirung ist Kampfluge oder Lughandel; s. Patrouille. Auch Lugschaft würde entsprechen, vorzüglich da, wo Recognoscirung für die recognoscirende Mannschaft steht, und in der Redart „auf Rec. seyn, auf Rec. gehn".

Recognoscirungs-Detachement, Lugsende, Lugsendschaft, kürzer Lugschaft.

Recolligiren, 1) trs. wieder sammeln; 2) rec. sich fassen, sich erholen, zusammennehmen; von Truppen auch sich setzen ꝛc.

Reconvalescenz, die Gesundung, die Genesung, die Genese.

Reconvalescent, (ein), ein Sundling.

Reconvalesciren, intrs. gesunden, genesen; reconvalescirend, sundig; reconvalescirt, neugesund, genesen, hergestellt. Genesen und gesunden haben wir, für gesund werden; aber ein Zeitwort wodurch gesund machen ausgedruckt würde, haben wir nicht; wir müssen curiren sagen, oder heilen, obschon der Sprachgebrauch das letzte mehr für äussere Krankheiten bestimmen zu wollen scheint. Im Meklenburgschen heißt sundlos krank: das Gegentheil davon wird sundvoll und sundig seyn können (wie von muthlos) es muthvoll und muthig ist). Wir nehmen an, die Aerzte schaffen, was sie nöthig haben, nämlich sundigen statt curiren, und brauchen hier vorläufig sundig für reconvalescirend, und Sundling für den Reconvalescenten. Sundling kann seyn einer der gesundet, wie Saugling, einer der da saugt, wie Sterbling, einer der stirbt. Uebrigens betrachtet die Kriegsprache Reconvalescenten (Sundige) und Reconvalescirte (Neugesunde) gewöhnlich als Eins. Sie nennt beides Reconvalescenten; nennen wir beides Sundlinge! Wem der Schlagreim, den unsre Sprache

Digitized by Google

wirklich liebt, am Herzen liegt, der hat nun Gelegenheit dem Wundarzte einen Sundarzt entgegen zu stellen. Die Sunde kann uns das fremde Lazareth, Hospital, Spital ersetzen.

Reconvalescirer, (ein), 1) ein Neugesunder; 2) Sundling, so fern man Reconvalescenten für Reconvalescirte sagt.

Recouvriren, trs. 1) wiedernehmen, wiedererobern. 2) Auch wieder bedecken muß es heißen, weil unsre Fremdsucht hier recouvrer und recouvrir unter einander wirft.

Recrut, 1) Werbling, auch wol überhaupt Bursche. 2) Neuling (im Gegensatz des sogenannten gedienten Mannes) oder Neukrieger; und warum nicht gleich Neumanne, Neumann? Will man diesen Gegensatz noch mehr heben, so können wir den Recruten Anwehr nennen oder Neuwehr, und den sogen. gedienten Mann Altwehr: s. Anm. unter Militair. Das Ganze der Recruten könnte dann die Anwehr oder die Neuwehr seyn, wie Landwehr.

Recruten-Casse, Werbe-Kasse.

Recruten-Transport, Werbling-Sende, Werbe-Gesende.

Recrutement, s. Recrutirung.

Recrutiren, 1) trs. mit intrs. Füg. werben, ausheben, „in Sachsen wird stark recrutirt". 2) rec. sich recrutiren, sich ergänzen. „Die Garde recrutirt sich aus allen Regimentern". Selten erscheint es mit rein trs. Fügung. „Die Regimenter müssen recrutirt werden", d. i. ergänzt werden.

Recrutirung, (Recrutement) 1) Werbung, Aushebung, Ergänzung, 2) Werbnis.
Werbung ist eigentl. Recrutirung als Handlung. Oft versteht man aber auch unter Recrutirung das Ganze der Mannschaft die durch eine Recrutirung zusammen gebracht wird. Hier fehlt uns ein Wort; nehmen wir Werbnis, z. B. „Sie waren so lange auf Werbung, und das ist nun das ganze Werbnis?" Vergl Partialitaet.

Recrutirungs-Canton, Werbekreis.

Recrutirungs-Departement, Haupt-Werbamt, und dessen Chef, Werb-Amthauptmann.

Recrutirungs-System, Werbethum; zuw. Werbewesen. Vergl. Bastionair-System.

Recrutirungs-Wesen, Werbewesen.

Recul, Rücklauf, von Kanonen; Stoß vom kleinen Gewehr; Hinterung von beiden.

Reculiren, intrs. rücklaufen, hintern. Vom kleinen Gewehr auch stoßen.

Recuperation, Wiedererlangung, Wiedereroberung.

Recuperiren, trs. wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erobern.

Redan (der einzelne), Zahn, Sägezahn; (zwei vortretende Facen) Redans (als ganzes Werk), Zahnwerk, Sägewerk, Zahnschanze. Fronsp. hat hier Schlangenschanze. Man schämt sich nicht und schreibt „das ist ein Redans", wo man schreiben sollte: „das sind Redans" oder „das ist ein Werk à Redans" ein Zahnwerk, Sägewerk.

Redoutable, furchtbar, fürchterlich.

Redoute, Rümmel, Rümmelschanze. Rümmel hat Fronsp. Rümmelschanze hat Verf. beigefügt, damit das Wort zusammenstimme mit Huf- oder Grabenschanze (Ravelin), mit Kerbschanze (Cremaillère), mit Mondschanze (Demilune), mit Pfeilschanze (Flêche), mit Zahnschanze (Redans), mit Zangenschanze (Tenaille), mit Sternschanze ꝛc. Schreckschanze gibt eine schiefe Ansicht; denn

Schreck liegt nicht in Redoute, wie der glaubt, der es von redouter ableitet. Es kommt vom Lat. reductus (hinten herumgebogen, geschlossen). In Rümmel liegt derselbe Begriff mit, und zugleich der des Derben, Massiven, Ganzen. Das auch vorgeschlagene Eckschanze geht nicht durchaus, weil es auch runde Redouten gibt.

Redoutenförmig, rümmelförmig.

Redresses (point des), Ausgleichpunkt, (bei Vermessungen).

Redressiren, trs. abändern, bessern, verbessern, ausgleichen. Einen échec redressiren, die Scharte auswetzen.

Reduciren, trs. 1) überhaupt zurückbringen, dann beschränken. „Die Besatzung war bereits auf halbe Portionen reducirt" (Posselt), was auch ein bloßes gebracht ausdruckt; 2) vermindern, „die Armée wird bedeutend reducirt"; 3) entlassen, von einzelnen Kriegern, z. B. ein reducirter Officier. Wo hiemit halber Sold verbunden ist, da druckt „auf halben Sold setzen" denselben Begriff aus; 4) verjüngen, von Planzeichnungen und Karten, wofür auch verkleinern und besser verkleinen.

Reduction, Entlassung, Entlaß, Abdankung, Minderung, Einziehung, Verjüngung.

Reduit, 1) Nothschanze, Nuß. 2) Hort-Schanze. Reduit und Redoute (beide von reductus) waren früher Eins. Jetzt ist das Reduit meist nur noch eine geschlossne kleine Schanze in einem größern Werke, in die man sich wirft, wenn es darauf ankommt, dem schon eingedrungenen Feinde den letzten verzweifelten Widerstand zu leisten und sich noch eine Zeit lang zu halten; also eine wahre Nothschanze und gleichsam Nothnagel. Wenn dieses Reduit, wie es soll, sich verzweifelt wehrt, so ist dessen Wegnahme für den Augenblick eine schwierige Aufgabe; und eine solche nennt man im Spruchworte eine harte Nuß. Daher die andre Benennung. Das freistandige, jetzt wenig mehr gebrauchige Reduit, meist von zwei ganzen Bastionen gegen den Feind und von zwei halben gegen die Stadt, ist im Grunde eine Art von Citadelle und in so fern Hortschanze. Reduits dieser Art werden auch Forts genannt; dergl. sind Fort St. Sauveur in Lille, Fort Blanc in Strasburg ꝛc. Ungut braucht Mancher auch Reduit für Retirade, Coupure.

Referiren, trs. erzählen, berichten. Davon Relation. Sogar relationiren findet man.

Reform, 1) Veränderung, zuweilen Verbesserung; 2) Verminderung; 3) Entlassung; 4) von Pferden, Ausmusterung. In die Reform fallen, heißt entlassen oder untergesteckt werden. Nach Wolke's schwerlich abzuweisenden Antrage sollten wir, um Reformirung von Reform zu scheiden, hier überall auch „der Veränder, der Verbesser, der Verminder, der Entlaß, der Ausmuster" haben. Man sehe seinen Anleit zur teutschen Gesamtsprache, den billig kein Teutscher nicht kennen sollte.

Reformiren, trs. 1) überh. ändern; zuweilen bessern, verbessern. 2) umschaffen, neubilden, von neuem herstellen. 3) vermindern, beschränken, einziehn, wie reduciren. 4) Zuweilen entlassen, von einzelnen Kriegern, und ausmustern v. Thieren. „Er ist reformirt worden" statt reducirt, entlassen, verabschiedet, oft auch nur untergesteckt. Ein reformirter Officier ist ein entlassener, auf halbem oder überhaupt vermindertem Solde stehender.

Refractair (taire), Bannfluchter, im Gegensatz von Bannfolger; s. Anm. unter Conscription.

Refugium, (Refuge), Zuflucht, Zufluchtort.

Digitized by Google

Refus, Weigerung, Verweigerung, abſchlagige Antwort; kürzer, ein Nein, oder Abſage im Gegenſatz von Zuſage.

Refusiren, trs. 1) verweigern, abſchlagen; z. B. „einen Capitulations-Punkt"; oft auch abſagen. 2) verſagen, „einen Flügel refusiren".

Regeneration, Umſchaffung, Wiedergeburt; oft nur Umwandlung.

Regeneriren, trs. umſchaffen, umwandeln, erneuern, verneuen.

Regiment, Stab.

Viel Mühe hat man ſich gegeben, für Regiment eine ſchickliche Ueberſetzung zu finden; und die einzige lag doch ſo nahe! Es iſt klar, daß das Regiment eine blos militairiſche Einheit nicht ſeyn ſoll; das ſind Bataillon und Division. Das Regiment iſt eine Einheit von Waffentragenden die zugleich rechtlich als ein Ganzes zuſammengehalten, genährt, gekleidet, geübt und regirt werden ſollen. Das Gericht oder die Regierung über eine ſolche Einheit führte und führt der Oberſte. In dem barbariſch gelehrten Mittelalter überſetzte man nun Regierung in das Lateiniſche Regimen, und machte wieder daraus das teutſch ſeyn ſollende Regiment, gleichbedeutend mit Regierung. Regiments-Rath war damals überall Regierungs-Rath. Der Oberſt führte nun das Regiment über eins zwei, drei Fähnlein, ſo wie der Feldhauptmann das Regiment führte über das Ganze. Bald fing man an, die Leute, die unter dem Regimente eines Mannes, die überhaupt unter gleichen Geſetzen und Rechten ſtanden, ſelbſt ein Regiment zu nennen, (wie wir ohngefähr noch jetzt eine Herſchaft nennen, was unter der Herſchaft eines Dynasten ſteht). Von unſern jetzigen Regimentern war noch lange nicht die Rede; aber die Contingente, welche die teutſchen Reichsvaſallen billig dem Kaiſer zuführten, hießen Regimenter. „Das ſächsiſche Regiment, das brandenburgſche Regiment" etc. So war auch die Artillerie ein Regiment, die Infanterie ein Regiment, die Cavalerie ein Regiment. „Vnd wirdt vermerkt, wie drei Regiment in einem gewaltigen Feldzug (Heere) müſſen ſeyn, vnd keins one das ander wol Frucht ſchaffen mag. Vrſach, die Fußknecht mögen nit Reiter erlaufen; ſo mögen die Reiter auff die hohen Berg dem Fußvolk auch nit viel abgewinnen; ſo mag man auch on den Standt der Arckeley (Artillerie) zu Feldſchlachten nit ſeyn" Fronsp. Kr. B. I. 55. Man ſieht, hier iſt Regiment noch alles was unter eine Waffenart gehört. Allmälig verengte ſich der Begriff immer mehr und mehr, bis man endlich nur noch das ein Regiment nannte, was unter dem Regimente eines beſtimmten Oberſten ſtand; eine Bezeichnung, welche ſich bis auf unſre Tage erhalten hat. Nun wollen wir aber das fremde Regiment nicht länger dulden, gehn alſo zurück bis dahin, von wo es ausging, kommen ſo auf Regierung, Gericht, und nehmen dafür, weil wir auch mit dieſen Wörtern nichts anfangen können, das ganz gleichbedeutige Stab. Daß Stab das Zeichen der Obergewalt war, iſt bekannt; aber daß wir Bezeichnung und Bezeichnis ſehr oft für eins nehmen, iſt eben ſo bekannt; (ſo Fähnlein für Truppenabtheil und Zeichen). Uebrigens lebt Stab in dieſer Bedeutung zum Theil noch. Der Lehn-Stab, für Lehn-Gericht; der Krumm-Stab, für geiſtliche Regierung, entgegen dem weltlichen Stabe, der weltlichen Regierung. Und was iſt denn unſer noch vorhandner Regiments-Stab anders als die Regiments-Regierung; was die Oeſtreichſchen Stabs-Partheien anders als Regiments-Chargen, d. h. ſolche Aemter und Stellen,

Digitized by Google

die, im Gegensatz von Compagnie-Chargen, bei keiner Compagnie eingetheilt sind, sondern dem ganzen Regimente angehören? Kurz Stab ist die bildliche aber wahre Uebersetzung von Regiment, da Regiment und Regierung eins sind. Dis einsylbige Wort fugt leicht jeder Verbindung und Zusammensetzung, nur müssen wir es einsylbig lassen auch in der Mehrzahl; und wie wir jetzt sagen „ein Unter-Officier und 10 Mann" (nicht 10 Männer), so auch „eine Division hat 4 Stab" (nicht Stäbe) ꝛc.

Regiment de Marche, s. Marsch-Regiment.

Regiments-, in Zusammensetzungen, Stab-, Feld-ꝛc.

Regiments-Adjutant, Stab-Wernold.

Regiments-Agent, Stab-Sorgschafter. Im Oestreichschen hat jedes Regiment seinen bestimmten Agenten in der Hauptstadt, welcher, da er im sogenannten Militair-Schematismus mit aufgeführt steht, auch hier seinen Platz finden mußte. Er besorgt die Angelegenheiten des Regiments, würde also zunächst Besorger oder Sorger seyn können. Allein diese Wörter würden zu allgemein bezeichnen. Bilden wir daher lieber von Sorge erst ein neues Sach-Hauptwort, die Soraschaft, für Agentur, und von diesem wieder das näher bezeichnende Person-Hauptwort, der Sorgschafter, für Agent. Es ist eine Eigenheit unsrer Sprache, das Person-Hauptwort auf diese Art zu verdoppeln, z. B. Wirth und Wirthschafter, Bote und Botschafter u. s. w. Agenturiren d. h. Agentur-Geschäfte treiben, kann sorgschaften seyn oder sorgschaftern.

Regiments-Auditeur, Stab-Schultheiß, oder blos Feld-Schultheiß.

Regiments-Cadet, Stab-Knappe; s. Cadet.

Regiments-Caplan, Stab-Prediger.

Regiments-Charge, Stab-Stande.

Regiments-Chef, 1) in der Regel gleichbedeutend mit Oberst; 2) im Gegensatz von Regiments-Commandant, der Stab-Haupt, Stab-Haupter; auch Stab-Inhaber.

Regiments-Chirurgus, (und Regiments-Feldscheer) Stab-Arzt, Stab-Wundarzt, oder Stab-Sundarzt.

Regiments-Commandant, (—deur), Stab-Schalt oder Stab-Befehlhaber, im Gegensatz von Regiments-Chef.

Regiments-Commando, Stab-Beschaltung.

Regiments-Feldarzt, s. Regiments-Chirurgus.

Regiments-Fourier (und Regiments-Schreiber), Stabschreiber.

Regiments-Gasse, Stab-Gasse.

Regiments-Gerichte, Stab-Gerichte.

Regiments-Junker, gleich mit Regiments-Cadet.

Regiments-Linie, ist blos Leine, Lagerleine, oder wenn man will Stab-Leine (im Gegensatz der Compagnie-Linie), weil sie dient, das Lager eines Regiments abzustecken.

Regiments-Marquetender, Stabkramer.

Regiments-Marsch, Stabmarsch.

Regiments-Musik, Stabgall, oder Galm; s. Kr. Musik.

Regiments-Musikant, Gallmer, Stabgällner.

Regiments-Pater, Stab-Priester.

Regiments-Prima-Plana, Stab-Obmannschaft.

Regiments-Prima-Planist, Stab-Obmann.

Regiments-Quartier-Meister, Stab-Rastmeister, Stab-Zahlmeister.

Digitized by Google

Regiments-Rath, iſt kein Krieg-Wort, ſondern ein früheres Bezeichnis für den jetzigen Regierung-Rath, (Regier-Rath).

Regiments-Reglement, Stab-Ordnung.

Regiments-Schule, 1) Stab-Schule, d. h. Schule für die Soldaten-Kinder eines Regiments. 2) Brank-Schule; ſ. Bataillons-Schule.

Regiments-Stab, Stab-Amt, Vorſtab. Ueberſetzen wir das ganze Regiment durch Stab, ſo brauchen wir für den bisherigen Stab des Regiments ein andres Bezeichnis. Der Regiments-Stab iſt das zur Regierung des Regiments beſtimmte Personale, alſo ein Amt, alſo Stab-Amt. Wo der Regiments-Stab in Regiments-Ober- und Unter-Stab zerfällt, da haben wir nun Stab-Ober- und Unteramt, oder, weil der bisherige Stab das Oberſte, das Vorderſte des Regiments war, Vor-Stab und Nach-Stab.

Regiments-Stücke, 1) Stab-Gerade, ſo fern man darunter Sachen verſteht, die dem Regimente als Eigenthum gehören. 2) Fahngeſchütz (franz. Pièces de Bataillon, gleichſam bei der Fahne bleibendes) wenn es Regiments-Artillerie, Rgmts. Kanonen bedeutet.

Regiments-Strafe, Recht-Strafe, kriegrechtliche Strafe, und wenn man will, Stab-Strafe. Vergl. Compagnie-Strafe.

Regiments-Tambour, Ober-Trommler; richtiger, ſo fern er nicht trommelt, ſondern die Regiments-Musik dirigirt, Spiel-Führer (nach Fronsp.) oder Galm-Führer, Galmherr, Leitegall. Vergl. Kriegs-Musik. Leitegall, der Mann der den Gall, die Musik leitet, wird vorzuglich auffallen; aber iſt es nicht ſelbſt regelrichtiger gebildet als Nachtigall, der Vogel der zur Nacht musicirt? Nehmen wir Leitegall auf, ſo bezeichnet es zugleich den Regiments-Trompeter in ſo fern er Chef der Musik eines Cavalerie-Regiments iſt; wollen wir ein eignes Wort auch für dieſen, ſo würden wir von Hief (ſ. Appel) Leitenhief ſagen müſſen.

Regiments-Totale, 1) Stab-Beſtand. 2) Stab-Beſtand-Rolle. 3) Stab-Hauptmeldung, Stab-Meldung. Vergl. Compagnie-Totale.

Regiments-Trompeter, Ober-Tromper, Leitegall oder Leitenhief (ſ. Regmts. Tambour). In dieſem Sinne gleich dem franz. Trompette-Major.

Regiments-Unkoſten (auf), iſt eigentlich kein Krieg-Ausdruck, und ſteht nur hier, damit böſer Wille es nicht mit Stab überſetze. Es iſt im Ernſt, auf gemeinſchaftliche Koſten; im Scherz oder tadelnd, umſonſt, oder in den Tag hinein.

Regiments-Unkoſten-Fond, iſt im Oeſtreichſchen das, was in andern Heeren Regiments-Casse heißt, alſo Stab-Kaſſe.

Register, Verzeichnis, Rolle, Nachweis.

Reglement. (auch Regulament und Regulativ kommt vor) Dienſtvorſchrift, Dienſtordnung u. Richtſchnur; früher Richtſcheid, Richtſteig. Ueberh. Vorſchrift, Verordnung und in Zuſammenſetz. Ordnung, z. B. Einquartirungs-Reglement, Inſt-Ordnung, Reglement über die Verproviantirung, Pfleg-Ordnung ꝛc.

Reglementsmäſsig, vorſchriftmäßig, dienſtgemäß, vorſchriftig.

Regulair, regelmäßig. Regulaire Truppen, Standtruppen, ſtehende Truppen.

Regularisiren, trs. an Zucht, Ordnung und Regel gewöhnen; alſo regeln, zügeln.

Digitized by Google

Regulativ, ſ. Reglement.

Reguliren, trs. regeln, ordnen, anordnen, in Richtigkeit bringen. Regulirte Truppen, wie regulaire.

Regulirung. Berichtigung, Auseinanderſetzung, die Reglung.

Rejiciren, trs. zurückwerfen, rückwerfen, werfen.

Reise-Particulare, iſt im öſtreichſchen Heere Kunſtausdruck für Reiſekoſten-Berechnung, Reiſe-Rechnung, welche verſendete Militairs einreichen müſſen; vielleicht druckt Reiſe-Gebühr denſelben Begriff mit aus.

Reit-Douceur, Ritt-Pfennig; Pfennig nach altem Sinne für Geld überhaupt. Das Reit-Douceur iſt übrigens in manchen Heeren eine Zulage für den Cavaleristen, der ein und daſſelbe Pferd eine beſtimmte Anzahl von Jahren ritt.

Reitende Artillerie, Ritt-Gezeug, coll. Falken, die Falknerei. Und eben ſo reitende Artillerie-Garde, Falkengarde; reitendes Artillerie-Regiment, Falkenſtab; reitender Artillerist, Falkner; eine reitende oder beritttne Kanone, ein Falk.

Rekrut, rekrutiren; ſ. Recrut.

Relachiren. trs. erleichtern, Ruhe geben, Luft geben (von Pferden) verſchnaufen laſſen; ſollten wir nicht auch verſchnäufen trs. haben können?

Relation, 1) Bericht und Berichterſtattung, Erzähl und Erzählung. 2) Verhältnis, Bezug, Berühr.

Relationiren, trs. für referiren; ſ. d.

Relief, 1) Höhe, Seigerhöhe (eines Werkes). 2) Bildlich, Glanz, Anſehn, Gewicht. (W Gewigt.)

Reluiren, trs. (Einem etwas, z. B. die Brot-Portion) vergüten. Kommt in Commissariats-Rechnungen vor. Davon Reluirung und Reluition mit einer Menge ſchwerfalliger Zuſammenſetzungen, z. B. Natural-Reluition, Portion-Reluition, Ration-Reluition, ja ſogar Prima-Plana-Pferde-Portions-Reluition.

Remonte, 1) der Beroß, die Beroßung; 2) im engern Sinne, Erſatz, Neu-Beroß, Nachſchub, Zugang, Ergänzung; ſ. remontiren.

Remonte-Chef, kommt vor für Chef des Remonte-Departements, und iſt Roß-Amthauptmann, Beroß-Amthauptmann. Vergl. General-Remonte-Director.

Remonte-Commission, Beroß-Amt.

Remonte-Departement, Haupt-Roßamt, Haupt-Beroßamt.

Remonte-Pferd, iſt Reiter-Pferd, Stück-Pferd, Pack-Pferd, Erſatz-Pferd, u. ohne Umſtände auch Beroß-Pferd: ein Wort in der Art wie Druckpreſſe, und nicht ſo überfüllt wie Bindeband oder Mahlmühle.

Remonte-Preis, Dungepreis.
Dem Lieferunger, der die Remonte beſorgt, wird durch die Bank für jedes ein gleicher, bedungener, beſtimmter Preis bewilligt. Der Begriff gehört nicht zu Remonte, ſondern kommt mit Commiſs- überein (ſ. dieſes). Es iſt Commiſs-Preis, der Preis, unter welchem ihm die Commission der Herbeiſchaffung wurde. Auch in ſofern man ſprüchwortlich unter Remonte-Preis, einen niedrigen verſteht, bleibt Dungepreis paſſend, da dem Commiſs- immer der Nebenbegriff des Schlechtern anklebt.

Remontiren, trs. 1) beroſſen; 2) in engerer Bedeutung ergänzen. Remontiren ſteht ſehr oft für montiren mit; es ſoll beis-

Digitized by Google

sen beritten machen, und wieder beritten machen zugleich. „Das zu errichtende Dragoner-Regiment (Nassau) ist mit tüchtigen Pferden zu remontiren." Friedrich. Da es auch von Stück-, Pack- u. Zelt-Pferden, nicht blos von Reiter-Pferden gebraucht wird, so können wir von reiten nicht gut bilden. Aber mit einem Rosse versorgen, versehn, kann heißen berossen. Der Wiener fragt: „ist der Mann behauft?" und wird verstanden. Sollten wir nicht verstanden werden, wenn wir fragten: „ist das Regiment schon beroßt?" Berossung für Remontirung macht sich von selbst. Mit Wegwerfung des ung, machen wir davon für Remonte Beroß, auch Roß- für Samwörter. Wo Remontiren wirklich wieder beritten machen seyn soll, da mögen wir sagen: neuberossen, wieder berossen, oder auch ergänzen. Ein Regiment demontiren, wird nun heißen können, es abrossen es entrossen.

Rempart, Wall, Hauptwall.

Remplaçant, Platzhalter, Stellvertreter.

Remplaciren, trs. ersetzen, vertreten, sich für Jemand einstellen. 2) ablösen; davon Remplacirung und Remplacement, Ersetzung und Ersatz, Wiederbesetzung ꝛc.

Rencontre, Zwist, Strauß, Vorfall; zuweilen Gefecht.

Rencontriren, trs. 1) begegnen, auf etwas stoßen; 2) wehren, obschirmen (Fechtk.); s. Parade 2.

Rendez-vous, 1) Stellplatz, Musterplatz, u. größer Sammelplatz, Malstatt, Haltstatt. 2) Versamlung, Gestellung „den 13. hatte unser Corps Rendez-vous bei Heinrichshagen" Journ. des Hzg. v. Würtemberg. 3) Zuweilen für Rencontre, Affaire; s. diese W.

Renforciren, trs. verstärken. Davon Renforcirung, Renforcement und das verwandte Renfort, wo wir neben Verstärkung auch Verstärknis brauchen werden. Die renforcirte Fortification ist verstärkte Fest-Art. Die renforcirte Festung, nach dieser Art gebaut, die verstärkte. Die renforcirte Tenaille ist vollkommen unser Hornwerk.

Renfort, Verstärknis, Verstärk; s. renforciren.

Renitenz, Widerstand, Widersetzlichkeit.

Renitiren, intrs. sich widersetzen, sich stemmen, Widerstand leisten.

Renommée, Ruf, Name.

Renseignement, 1) Beschreibung; 2) Nachricht, Meldung, Anzeige.

Rentrant, (eigentl. Angle rentrant), Bucht.
Rentrant und Saillant übersetzen wir gewöhnlich „eingehender Winkel, ausgehender Winkel" und der Begriff ist erschöpft. Aber warum so weitschweifig? Kommen wir Teutsche, das Bild vom Seegestade hergenommen, darin überein, den eingehenden Winkel Bucht, und den ausgehenden Zunge zu nennen: so gewinnt der Vortrag dessen, der über diese Dinge zu sprechen hat, an Kürze und Runde ein Bedeutendes, und dem Halbteutschen, der sich jetzt nur gar zu gern mit der Unbeholfenheit unsrer Sprache entschuldigt, wird hier wenigstens eine Ausflucht abgeschnitten.

Renversiren, trs. umstürzen, umkehren, umwenden, wenden, Colonne renversée, Kehrzug.

Renvoi, Rückweis, Nachweis, (Erklär bei Karten und Planzeichnungen).

Reorganisateur, Wiederhersteller, Umwesner.

Digitized by Google

Reorganisation, Wiederherstellung, Umschaffung, Umwesnung.

Reorganisiren, trs. wiederherstellen, umschaffen, umwesnen. Vergl. Deorganisation.

Reparation, Herstellung, Besserung. Reparation d'honneur, Ehrerklärung, Genugthuung.

Repariren, trs. ausbessern, bessern überhaupt, herstellen, wieder gut machen. Sprichwortlich auswetzen „einen Affront, einen Echec repariren, Scharte auswetzen.

Repartiren, trs. 1) abtheilen, eintheilen; 2) vertheilen, austheilen. Davon Repartirung und Repartition.

Repassiren, intrs. oft mit trs. Fügung, rückpfaden, rückbahnen als intrs.; s. passiren. Pafs- und repassiren, hin und her pfaden, hin und herbahnen.

Repli, Rückenhalt, Zuflucht, Stütze, Unterstützung; zuweilen für Rückzug, Rückzug-Punkt.

Repliiren I., intrs. weichen, zurückgehn, rückgehn; II. trs. zurücknehmen, rücknehmen, „einen Flügel repliiren" kommt als trs. selten vor, und soll vielleicht überall heißen „einen Flügel repliiren lassen" als intrs. Am häufigsten erscheint es III. als rec. sich repliiren, und ist 1) sich zurückziehn, zurückgehn, 2) sich auf etwas stützen; oft auch nur sich auf etwas verlassen. Für Repli-Posten haben wir Stützposten, Unterstützposten.

Repondiren, intrs. (für etwas) stehen, haften, bürgen, einstehn.

Repoussiren, trs. werfen, zurückschlagen, verdrengen, vertreiben.

Repressalie, 1) (die einzelne), eine Wehrthat, ein Vergelt, Wiedervergelt. 2) Repressalien, Gegenthätlichkeiten und coll. die Thatwehr, die Vergeltnis; s. Partialitaet.

Reprimandiren, trs. verweisen, tadeln. Davon Reprimande, Reprimandirung.

Reprise, 1) Wiedereroberung, Rückeroberung „die Reprise der Schanze wird doppelt so viel kosten, als jetzt ihre Behauptung". 2) Absatz, Anlauf „in einer Reprise wurde die Anhöhe erstürmt".

Reproche, Vorwurf, Tadel, Verweis.

Reprochiren, trs. (Jemand etwas) vorwerfen, vorhalten, ihn schelten, tadeln, ihm verweisen.

Reputation, Ruf, Name, guter Name, Ehre.

Requiriren, trs. 1) einfodern, ausschreiben, oft nur auffodern; 2) entnehmen, u. mit intrs. Form zeideln, (schnödeln). In Requisition setzen, ist dasselbe; s. Requisition.

Requisiten, Erfoderniſse, Mittel, Takel, Schick, Beschick; zuweilen auch Zeug, und nach Wolke's Meinung auch Durft für Zusammensetzungen. Erfodernis, Mittel und Zeug sind bekannt; doch ist für Sammwörter jenes zu lang und die beiden andern oft zweideutig. Requisiten und Materialien stehn meist beisammen. Jener Begriff ist im Lateinischen eigentl. der weitere, er umfaßt Materialien und Geräthschaften. Materialien haben wir durch Schick und Beschick übersetzt. Sie können auch Requisiten mit bezeichnen; aber wir wollen es umkehren, und durch Schick und Beschick im Ganzen den Begriff von Requisiten mit einschließen lassen, Takel aber wollen wir für Requisiten dann nehmen, wenn offenbar mehr von Werkzeugen und Geräthschaften die Rede ist, als

Digitized by Google

von Stoffen, z. B. Schanz-Requisiten, Schanz-Takel, Lösch-Requisiten, Lösch-Takel (od. Geräth); denn hier würden nur Erde u. Wasser Materiale seyn. Dagegen, wo weniger von Werkzeugen die Rede ist, und wir doch Requisiten sagen, wollen wir Beschick übersetzen, z. B. Marsch-Requisiten, Marsch-Beschick, Zelt-Requisiten, Zelt-Beschick, Campagne-Requisiten, Feld-Beschick, Belagerungs-Requisiten, Belager-Schick. Bei andern wollen wir beide brauchen, z. B. Spital-Requisiten, Sundhaus-Beschick wo mehr von Kost und Medicin, und Sundhaus-Takel, wo mehr von Geräthschaften die Rede ist. Eben so Krieg-Requisiten. In manchen Fällen würde Verf. Beschick immer vorziehn, weil es ihm edler und umfassender scheint, z. B. Artillerie-Requisiten, Zeug-Beschick, Cavalerie-Requisiten, Reiter-Beschick, Infanterie-Requisiten, Fußer-Beschick, Pontonnier-Requisiten, Brückner-Beschick. Dagegen könnten Ponton-Requisiten Brück-Takel seyn. Das Requisiten-Departement, wo es vorkommt, statt Krieg-Administration-Departement, ist immer Haupt-Schickamt, und der Chef dieses Departements, Schick-Amthauptmann. Für Brand-Requisiten geht außer Schick und Takel auch Mittel, Zeug und Stoff. Die Ableitung betreffend, so sehe man wegen Schick und Beschick den Anmerk unter Kriegs-Administration. Takel nimmt der Verf. für teutsch, weil es der Hollander hat, der wahre See-Teutsche. Wenn man jetzt in der See-Sprache, unter Takel und Takelwerk fast nur noch Tau- u. Strickwerk versteht, so zeigt takeln in antakeln, abtakeln, daß es mehr umfaßt. Mit Requisiten kommt es in eine fast wortliche Uebereinstimmung, wenn man annehmen darf, daß takeln höchst wahrscheinlich von einem veralteten taken herstammt, welches uns der Angler in seinem to take (nehmen) noch erhalten hat.

Requisiten-Departement, Haupt-Schickamt.

Requisiten-Departements-Chef, Schick-Amthauptmann.

Requisiten-Depôt, Schick-Halt, Takel-Halt.

Requisiten-Inspector, Takel-Achtunger, Takel-Vieter. In der Regel nicht verschieden vom folgenden

Requisiten-Meister, Takel-Meister.

Requisition, als Handlung 1) die Einfoderung, Zwangsfoderung, Anfoderung, Auffoderung; 2) Entnehmung, Zeidelung (Schnödelung); 3) gegenständlich, Zwangslieferniß, Zeidelniß, (Schnödelniß) s. Partialitaet, Entnahme.

Entnehmen und Entnehmung hatten wir; Entnahme brauchten wir, weil ein Unterschied ist zwischen dem Entnehmen und dem Entnommenen. Der ganze Krieg lebt jetzt vom Requiriren. Ich denke, wenn wir höflich seyn wollen, so nennen wir das entnehmen; es ist denn doch nicht geradezu nehmen, und der Eigner denkt wenigstens an ein Wiederbekommen. Wo wir es nicht seyn wollen, mögen wir wol schnödeln sagen. Das Wort hat ein der Sache angemeßnes Ansehn und mahlt den Begriff. Schnödeln nämlich sagt im Meißnischen, in holzarmen Gegenden, der Landmann, wenn er seine Paar Weiden, Ulmen, Eichen von oben an bis unten aus rein abästet, dem nackten Stamme aber doch das Leben läßt, damit er zu Jahre neue Sprößlinge treibe. Dis Geschäft nennt er, denk ich, nicht übel schnödeln, hat auch das Wort bildlich bereits übergetragen auf einen Schenk-Wirth, der mit doppelter Kreide schreibt. (Wahrscheinlich ist es das Adelungsche schneiteln.) Zwischen entnehmen

Digitized by Google

und ſchnödeln mögte zeideln die Mitte halten. Zeideln hieß ſonſt überhaupt ſchneiden, beſchneiden, aber mit Ordnung und Maße; jetzt braucht man es nur noch von Bienenſtöcken. Es kann den Begriff von requiriren, wo es beim bloßen Ausſchreiben nicht bleibt, recht füglich aufnehmen, beſonders für Zuſammenſetzungen. Zeidelung ergiebt ſich von ſelbſt, und Zeidelnis iſt, was die Zeidelung bringt. Die Redart „von Requisitionen leben" würde ganz kurz zeideln in intrs. Form ſeyn können.

Requisitions-Fuhre, Zwangfuhre, Bannfuhre, Zeidelfuhre.

Requisitions-Syſtem, nur Zeidelthum; ſ. Bastionair-System.

Requisitions-Wagen, Zwangwagen, Zeidelwagen, und ſo ähnliche Zuſammenſetzungen.

Requisitioniren, intrs. kommt vor ſtatt requiriren.

Reſerve, der Rückenhalt, der Nachhalt (vergl. Soutien) die Dreß (ſ. d. Folgende). Fronsp. hat auch Nachhut, was mehr Arrière-Garde iſt, und Nachrath, wodurch für Zuſammenſetzungen nichts gewonnen wird.

Reſerve-, in Zuſamſ. kann gegeben werden 1) durch Nachhalt-, was immer ſchwerfällig bleibt, z. B. Reserve-Armée, Nachhalt-Heer. 2) Durch Noth-, z. B. Reserve-Achse, Noth-Achse. 3) Durch Rück-, z. B. Reserve-Position, Rückſtellung. 4) Sofern es gleichbedeutend iſt mit Depôt, durch Halt-, z. B. Reserve-Bataillon, Halt-Fahn. 5) Auch Vorrath- würde zuweilen gehn, aber ebenfalls höchſt ſchwerfällig. 6) Zuw. Wechſel-
Alle dieſe Bedeutungen von Reserve kann das alte Dreß zuſammenfaſſen. Dreß (e lang geſprochen wie in ſchwer,) hieß ſonſt etwas Aufgeſammeltes, Zurückgelegtes hieß ein Schatz. Dreß-Kammer hieß die Schatzkammer, Dreßler, (Dreſeler, Dröſeler) der Schatzmeiſter. Tresor mag aus thesaurus und unſerm Dreß zuſammengemiſcht ſeyn. Jetzt, da wir uns an Schatz, Schatzkammer und Schatzmeiſter gewöhnt haben, iſt die Dreß leer und von neuem zu vergeben; verbinden wir mit dieſem Worte die Bedeutung des Aufgeſparten und Aufſparwürdigen, des Zurückgelegten und künftig zu Brauchenden, ſo iſt einem Bedürfnis der Sprache abgeholfen; (man ſ. d. folgenden Zuſammenſetzungen).

Reſerve-Achſe, Nothachſe, Dreßachſe. Artil.

Reſerve-Armée, Nachhalt-Heer, Dreßheer. Zuweilen blos Rückenhalt, Nachhalt, Dreß.

Reſerve-Artillerie, 1) Nachhalt-Geſchütz, Dreßgeſchütz. 2) Gleichbed. mit Depôt-Artillerie, Haltgeſchütz.

Reſerve-Bataillon, 1) Nachhalt-Fahn, Dreßfahn; 2) gleichbed. mit Dep. Bataillon, Halt-Fahn.

Reſerve-Batterie, 1) ein Dreß-Zeugel; 2) für Depôt-Bataillon, Halt-Zeugel.

Reſerve-Brigade, Dreßſpann. Artillerie-Reserve-Brigade, Dreß-Zeugſpann; Cavalerie-Reserve-Brigade, Dreß-Rittſpann; Infant. Reserve-Brigade, Dreß-Fußerſpann.

Reſerve-Cavalerie, Nachhalt-Reiterei, Dreß-Reiterei.

Reſerve-Compagnie, (es giebt deren in Baiern,) iſt Dreß-Mannei im Felde und Halt-Mannei im Depôt.

Reſerve-Corps, Nachhalt-Schar, Dreßſchar. Oft blos Nachhalt oder Dreß.

Reſerve-Diviſion, 1) kleinere (die meines Wiſſens nur in Baiern und Oeſtr. vorkommt, ſtatt der gewöhnlichen Reserve-Comp.)

Digitized by Google

ist Dreß-Wacht oder, wo gleichbedeutend mit Depôt, Halt-Wacht. 2) Die größere ist Nachhalt-Banner, Dreßbanner. Eine Artillerie-Reserve-Division, ein Dreß-Gezeug; Cavalerie-Reserve-Division, Dreß-Geschwader; Infanterie-Reserve-Division, Dreß-Gebanner.

Reserve-Fond, Nothschatz, Nothpfennig, Dreß-Od.

Reserve-Geschütz, Dreß- oder Halt-Geschütz.

Reserve-Klepper, Nothklepper, Dreßklepper.

Reserve-Lafette, Dreßstell.

Reserve-Mannschaft, Dreßlinge oder Haltlinge.

Reserve-Parc, Stücknachhalt; vielleicht auch Dreßpferch. Der sogenannte große Parc ist Stück-Haupthalt, Stück-Urhalt, oder, wo es ohne Verwirrung geschehen kann, blos Nachhalt, Haupthalt, Urhalt. Vergl. Parc.

Reserve-Pferd, Dreß-Pferd.

Reserve-Piquet, Dreßwache, Beiwache.

Reserve-Position, (Reserve-Stellung,) Rückstellung, Dreßstellung.

Reserve-Rad, Nothrad, Wechselrad, Dreßrad. Art.

Reserve-Säbel, (Reserve-Klinge, Res. Degen,) Dreßklinge, Dreß-Degen und Säbel.

Reserve-Schuß, Vorrath-Schuß, Dreßschuß.

Reserve-Truppen, Nachhalt-Truppen, Dreß-Truppen.

Reserviren, trs. 1) aufsparen, zurückhalten, z. B. das Feuer. (In Berlin hat man verwarten). Sonst überhaupt aufheben, vorbehalten, inne behalten. So sind reservirte Invaliden, im Gegensatz von Land-Invaliden, solche, die nicht aufs Land entlassen werden, also Haus-Rastner oder Stand-Rastner. 2) Noch hat man reserviren in einem ganz besondern Sinne genommen, so daß es heißen soll: mit Reserven versehen. In dieser Bedeutung ist es einer allgemeinen Uebersetzung nicht fähig, man müßte denn von Dreß (Reserve) bedreßen machen wollen. Im Einzelnen ist es bald stärken, verstärken, bald brechen, bald abschneiden, abbauen, wie aus den nächstfolgenden Wörtern klar werden wird. So ist z. B. eine

Reservirte Festung 1) eine renforcirte (verstärkte) oder doch eine Gattung derselben, welche sich mit sogenannten reservirten Werken (3ter und 4ter Bedeutung) deckt, und die man, wenn ein Unterschied gehalten werden soll, eine gestärkte nennen kann, od. eine mit Abschnitten versehene. 2) Findet man reservirte Festung zuweilen für eine nach Rimplerscher Art in der sogenannten Quarré-Fortification erbauete; dis ist eine ungebundene. Nämlich die

Reservirte Fortification ist entweder 1) diejenige, welche mit Reserve-Werken baut, also die verstärkte, die gestärkte, wie oben. Oder 2) welche mit lauter einzelnen abgesönderten Werken fortificirt, also die ungebundene, die Rimplerische, die Bruchbefestigung. Richtiger heißt sie in diesem Sinne Quarré-Fortification; (s. dieses.) Endlich.

Reservirte Werke sind 1) Werke im Rimplerschen System, also ungebundene, freistandige. 2) Werke, die mit Reserve-Werken versehen sind, also verstärkte, gestärkte. 3) Diese Reserve-Werke selbst, d. h. das ganze Heer von Coupuren, Retiraden, Retraiten, Retranchements ꝛc. Hier haben wir im Allgemeinen Abschnitt, Abbau. 4) Im engsten Sinne, blos die im voraus angelegten Coupuren, Retiraden ꝛc. Wollen wir diese Unterschei-

Digitized by Google

dung gelten lassen, so mögen reservirte Werke in diesem Sinne Afterschanzen, Afterwehren, Dreßwehren seyn; wogegen die Coupuren des Augenblicks Nothwehren seyn würden. Und nur in dieser Hinsicht ist es richtig, wenn Lehrbücher Reservirtes Werk und Particular-Abschnitt, für gleichbedeutend nehmen; denn natürlich macht man Abschnitte, die man im voraus anlegt, so particular als man kann, um so wenig als möglich auf einmal zu verlieren.

Reservoir, 1) Hälter (Häller, Heller, Helder Hollandisch), ist Wasserbehälter in Bergfestungen ꝛc. 2) Das Kach (wovon noch Kachel), ist eine kleine Höle im Büchsenkolben.

Residenz, Hoflager, Hofstadt, Thronstadt, Hofstatt ꝛc.

Resignation, 1) Abschiedgesuch und drauf folgender Abschied. 2) Hingebung, Ergebung, Fassung, Entschlossenheit.

Resigniren, 1) intrs. abgehn, abdanken, verzichten; 2) trs. (eine Stelle) niederlegen, abgeben; rec. sich resigniren, sich fassen; und davon resignirt, ergeben, gefaßt, entschlossen.

Resistiren, intrs. 1) widerstehn, sich halten; 2) sich widersetzen, und davon Resistenz, Widerstand, Widersetzlichkeit.

Resolut, entschlossen.

Resonanz, Klang, Klirr, Wiederhall, in manchen Heeren der Schlag. Das Gewehr hat keine Resonanz, wenn es aus einer Hand in die andre geworfen, nicht klirrt; der gemeine Mann liebt aber diese Resonanz und sucht sie durch Ausweitung und Unterfeilung der Ringe, herbei zu führen.

Resource, Quelle, Hülfquelle, Mittel, Hülfmittel, Auskunft, Zuflucht.

Respect, Achtung, Ehrfurcht, Furcht. In Respect halten, im Zaum, in Schranken halten, in Furcht erhalten.

Respectable, ansehnlich, betrachtlich, z. B. eine respectable Macht.

Respectiren, trs. 1) achten, hochachten, ehren „der Gemeine muß den Officier respectiren"; 2) scheuen, fürchten „der Recrut respectirt das Feuer"; 3) beachten, schonen „wir mußten die danische Gränze respectiren".

Respiciren, trs. nachsehn, besichtigen. Im Oestreichschen kommt der Respicirende als Hauptwort vor, wobei „Kriegs-Commissaire" ausgelassen ist. Jedem Regimente nämlich ist dort ein Feld-Kriegs-Commissair beigegeben, der bei Revuen, Montur-Abgängen, Regiments-Rechnungen u. s. w. respicirt. Er kann Staab-Beschaffner heißen.

Responsabilitaet, Verantwortigkeit.

Responsable, verantwortig. Vergl. irresponsable.

Ressort, die Gebahrung, das Gebahr, (das Queck).

Ressortiren, gebahren (quecken). Ressort zwar übersetzt man Behörde, Gebiet, Fach, Betrieb, Verwaltung, Geschäftkreis, Feder, Triebfeder, Gewalt, Bereich. Alles recht gut, aber keins gibt ressortiren. Für „es ressortirt vom General" müssen wir sagen „es hängt (richtiger hangt) von ihm ab"; aber welch ein unangenehmes Bild des Leblosen, Unthätigen, Schlaffen, da ressortiren doch gerade eigentlich heißt, seinen Trieb, seine Kraft, seine Lebekraft woher erhalten. Der Verf. kennt den Gehalt des südteutschen gebahren (gebaren) nicht durchaus; ist es aber, wie es scheint, das intrs. von bären, gebähren (sichtbar machen, zum Vorschein bringen): so würde es den Begriff von ressortiren aufnehmen können. Wenigstens gebraucht man Gebahrung vollkommen so „Und es gehört zu

ihren (der neuen Finanz-Behörde) Obliegenheiten, über alle Zweige ihrer Gebahrung, sich durch vollständige Rechnungabschlüsse auszuweisen" Oestr. Finanz-Patent vom 26. Febr. 1810. 2) Wird Gebahrung anerkannt, so ist auch Gebahr richtig, wo von einer Handung nicht die Rede ist. Hat Verf. den Sinn von Gebahrung falsch aufgegriffen, so müßte auch Queck gehn. Das alte quecken (intrs.) heißt in Bewegung und Thätigkeit seyn, heißt lebendig seyn, heißt leben. Quicken (trs.) heißt in Bewegung und Thätigkeit setzen, heißt munter, regsam, lebendig machen, heißt laben. „Das queckt vom General" (d. h. es erhält Leben, Regsamkeit und Antrieb von ihm selbst,) würde bald verstanden werden. Das Queck ist das Belebende, also Ressort; das Quick ist das Lebendige. Quickstert, ein Vogel, der mit dem Schweife (dem Stert) in steter Bewegung ist (die Bachstelze); Quicksand, beweglicher Sand (Triebsand); Quickfeuer, in Hohöfen (Frischfeuer); Quickmarsch, ein lebendiger, munterer Marsch. Eine quickbornige Gegend ist dem Dichter eine mit lebendigen Quellen versehene. Hornquick heißt in der Schweiz junges (also muntres) Vieh. Quickes Korn, sagt der Landmann, wenn es voll, nicht taub, nicht verschrumpft ist. „Blasser Neidhart, laß dich quicken" Schottel. Aus alle diesem folgt wol, daß die beiden einzigen widersprechenden Wörter, Queckſilber (das bewegliche, lebendige Silber) und Quecken (das lebendige, wuchernde, unverwüstliche Unkraut), eigentlich Quicken und Quickſilber heißen müssen, wie denn auch wirklich Jedermann das gediegene Queckſilber Jungfern-Quick nennt, nicht Jungfern-Queck. Die Neugebilde, abquicken und verquicken (amalgamiren) entscheiden hier gar nichts; amalgamiren wäre offenbar weit angemessener durch verinnigen übersetzt worden.

Rest, der Bleib, Rückstand, auch Bestand.

Restant, Bleibner; Schuldner, Rückstander.

Restiren, intrs. 1) bleiben, verbleiben, überbleiben, übrig seyn, übrigen; 2) schuldig seyn

Rest ist dem Rechenkundigen wol meist Rückstand „Hinz und Kunz sind in Rest"; oder Bestand „ist also Rest in Cassa ꝛc.". Indessen keins von beiden gibt restiren. Die Kriegsprache braucht Rest auch noch in einem etwas anderen Sinne „Ihr habt hier nur die Reste jenes stolzen Heeres!" Posselt; und hier hört man Ueberbleibsel und Ueberbleib übersetzen. Nehmen wir eine Sylbe des langen Wortes, nehmen wir Bleib für Rest, so paßt dis vollkommen zu bleiben (restiren), wie Bild zu bilden, Spieß zu spießen, Putz zu putzen, Deck zu decken. Ja, haben wir doch Brech von brechen in Steinbrech (Saxifraga) und Treib von treiben in Zeitvertreib. Bleiben für restiren war längst bekannt „Bleiben also per Comp. 94 Mann". Wir sagen aber auch „Sind geblieben per Comp. 26 M." Ist jenes übrigseyn (restare), so ist dis gerade das Gegentheil, abgehn, ausfallen (cadere). Wir können wol annehmen, daß aus Menschlichkeit unsre Sprache in diesem bleiben zweideutig seyn wollte. Wo sie aber, nur ganz zart, trennt die Bleibenden (Restantes) von den Gebliebenen (Caesis), da können wir, ganz in derselben Art, wol auch scheiden den Bleib (den Rest) vom Blieb (von der Summa der Gebliebnen). Einer, der zum Bliebe gerechnet wird, ist nun ein Bliebling, und kommt so in Uebereinstimmung mit Wundling, Mißling, Fangling ꝛc.; denn unser Gebliebener, Verwundeter, Vermißter und Gefangner sind und bleiben Beiwörter. Der Restant kann Bleibner und nach Befinden Schuldner oder Rückstander seyn.

Resultat, Folge, Erfolg, Wirkung und eigentlich Wirknis,

Digitized by Google

Ergebnis: zuweilen Ausbeute, Gewinn, Frucht; Beſtr. auch Ausfall, Ausſchlag. Dieſe Wörter erſetzen Resultat. Beſtimter würde ſeyn das Gefrucht; ſ. d. folg. W.

Resultiren, intrs. folgen, ſich ergeben, gewonnen werden, ausfallen, hervorgehn. Beſtimmter gefruchten, als intrs. oder ntr. mit ſeyn. Es iſt wahr, wir können uns mit vorſtehenden Haupt- und Zeitwörtern, mittelſt einiger Wendefertigkeit durchhelfen; aber haben wir den Willen, den Begriff von Resultat und resultiren einem beſtimmten Worte ausſchließlich aneignen und anheim geben zu wollen: ſo müſſen wir auch den Stolz haben, aus teutſchen Stoffen neu zu ſchaffen. Längſt würde dis in tauſend Fällen geſchehen ſeyn, hätten die höhern Stände nicht unſre Sprache verlaſſen. Wir haben Frucht, und Frucht iſt dichteriſch und auch ſonſt ſehr oft Resultat; warum wollen wir davon nicht fortbilden? Fruchten heißt Frucht bringen, und gefruchten kann bedeuten, Frucht ſeyn, gleichſam zur Frucht werden, und das iſt das wahre resultiren. Von dieſem machen wir wieder das Gefrucht, das zur Frucht Gewordene, und haben ſo für Resultat ein eignes Wort, deſſen teutſcher Urſprung dem gemeinſten teutſchen Ohre nicht entgehen kann. Resultirend adj. würde biegſamer gefruchtig, und große Resultate habend gefruchtſam werden können. Im Praeterito unterſcheiden ſich „es hat nicht viel gefruchtet" (genutzt) und „es iſt daraus nicht viel gefruchtet" (resultirt) hinlangig. Auch erfruchten würde gehn können.

Retabliren, trs. herſtellen, wiederherſtellen, wieder errichten. Davon Retablirung und Retablissement.

Retirade, 1) Rückzug überh. (für Retraite). 2) Abſchnitt, Abbau (in Feſtewerken). 3) Austritt, Flucht (in Laufgräben). 4) Zuweilen für Zuflucht im Allgemeinen.

Retiriren, 1) trs. rücknehmen, zurücknehmen, rückziehn, zurückziehn, z. B. einen Flügel, eine Batterie; rückbringen und zurückbringen, z. B. „die Blessirten ſollen retirirt werden". 2) intrs rückgehn, zurückgehn, rückziehn, ſich zurück ziehn. Wir ſagen Rückſchritt, Rückzug, Rückgang, Rückweg und hundert andre dergl.: warum tragen wir noch immer Bedenken auch zu ſagen, rücknehmen, rückziehn, rückgehn, rückſchreiten, rückhalten, rückfallen, rückführen. Große Namen haben den Vorgang gemacht „Wie wann er doch rückfiele" Göthe im Clavigo. „Alſo ſendete der König, aufzuſuchen und ins Lager rück zu führen ihn den Eid" Herder. „Aber da die Heidenkriege, die auf meinen Gränzen ſtürmen, ihn rückhalten" Derſ. „Wie reitzend iſt dabei aus ihrem offnen, weiten, rückfallenden Gewand, der ſchönen Arme Spiel" Wieland.

Retirir-Haken, 1) Rückhaken, im Gegenſatz des Vorhakens (an der Lafette). 2) Haken, Austritt, Flucht, gleichbedeut. mit Retirade, 3.

Retour, 1) überh. Rückkehr, Rückweg; 2) in den Laufgräben, ein Zickzack, d. h. zwei Schlagen. Unter Retour verſteht man hier zwei Boyaux, (alſo eigentl. Tour et Retour) in den Laufgräben u. überſetzt dann beide zuſammen gewohnl. aber falſch, einen Schlag. Der Senkner näml. (Sappeur) geht zwar am gefahrloſeſten auf der verlängerten Stirnlinie (Capital-Linie), gegen die Feſtung vor; allein er kann das doch nicht geradeaus, ſondern muß, um das Streichfeuer (die Enfilade) zu meiden, von der geraden Richte bald rechts bald links abweichen. Zwei dieſer Abweichungen nun, eine hin und eine her, gleichſam einen Zick und einen Zack, nennt der Franzos Retour. Wir ſollten dis einen Zickzack nennen,

Digitized by Google

nicht aber so den ganzen Laufgraben bezeichnen, der ja aus Zickzacken besteht. Der Schlag paßt hieher gar nicht und es ist dis eine Verwechslung mit Schlage (oder Schlahe) N. S. Die Schlage ist fast gleichbedeutend mit Bahn, und bezeichnet einen Fahrweg, besonders einen neu entstandenen, am häufigsten einen Schlittenweg, Schlittenbahn. Die Schlage mag uns ein Boyau, ein halber Zickzack, also die Hälfte dessen seyn, was Retour ausdruckt. Das altteutsche Kehre (die) scheint Retour am wortlichsten auszudrucken. Sie bedeutet einen Gang hin und zurück. Nib. L. 9279. Indessen habe ich es hier nicht mit aufgeführt, weil Zickzack ausreichte, und weil es mir schien, als wenn Kehre, der Einrichtung nach, den Circus der Alten und vielleicht den Corso der Neuern übersetzen könnte.

Retourniren, intrs. zurückkehren, rückkehren; s. retiriren.

Retraite, 1) Rückzug, und kommt überh. in allen Bedeutungen von Retirade vor; mildernd Abzug. 2) Der Zapfenstreich. 3) Abgang, Abdankung. 4) Zuweilen für Pension, und 5) auch für Reduit; s. d. Wörter.

Retraite en echiquier, ist Schachrückzug, Wechselrückzug.

Retraite-Schuß, Abschuß, Gutenacht.
Wenn der Franzos seine Retraite und Reveille schlägt, so weiß er was er thut. Bei uns denkt der gemeine Mann sich gar nichts bei Reveille und spricht daher auch Rebelle, Rebeller. Retraite übersetzt er nach seiner Art sinnig genug durch Zapfenstreich. Ei so bleiben wir doch in seinem Sinne, und übersetzen wir ihm die Reveille durch Morgengruß oder Wecker (er kennt ihn schon an Uhren), und den in Lagern und Festungen üblichen Retraite-Schuß, durch Gutenacht.

Retranchement, 1) überh. eine Verschanzung, Schanze. 2) In Festewerken eine Wehrsenke, ein Abschnitt, Abbau. Vorlängst angelegte Festung-Retranchements (auch reservirte Werke genannt), sind Afterschanzen, Afterwehren, Dreßwehren; so eben gemachte sind Nothwehren; s. reservirtes Werk.

Retranchiren, I. trs. 1) verschanzen (im Felde); 2) abbauen (in Festungen). II. rec. sich verschanzen, sich abschneiden, und bei Belagerungen sich einschneiden, sich einsenken. III. mit intrs. Form 1) schanzen überh. und besonders in offnem Felde; 2) senken, bei Belagerungen, wo es mit sappiren oft gleichbedeutend gebraucht wird.

Retrograd (retrogradiv), ist rückgangig, rückwärtig. Eine retrogade Bewegung, ist Rückbewegung, Rückbeweg, Rückschritt; mildernd oft für Rückzug.

Retrogradiren, intrs. zurückgehn, rückgehn, weichen.

Reussiren, intrs. gelingen, bekleiben. Zwar können wir nicht, wie der Franzose (ich reussire) sagen, ich gelinge, sondern nur drittperſonl. es gelingt mir. Aber der Römer sagte auch nicht deceo, pigeo, sondern decet me, piget me. Muß es ein Wort seyn, das sich auch construirt wie reussiren mit haben, so dürfen wir nur das alte bekleiben ins Leben zurückrufen. Vielfach kann reussiren ersetzt werden durch Erfolg haben.

Revanche, Rache, Genugthuung, Ahndung, Vergeltung und Vergelt.

Revanchiren, trs. und meist nur rec. rächen, ahnden, vergelten, sich abfinden.

Reveille, Wecker, Morgengruß. Vergleiche oben Retraite-Schuß.

Reverberir-Ofen, Glüh-Ofen, Glühroſt.

Revers, 1) (latein. geſprochen) Rückſchein und Schein überh. eine ſchriftliche Verſicherung, eine Verbriefung; und eben ſo der Ehren-Revers der gefangenen Officieren manchmal abgemuthet wird. 2) (franz. geſprochen) Rücken, Rückſeite, z. B. von Münzen. Revers de Tranchee, Rückſeite der Senke. Vertheidigung en revers, Rückvertheidigung. Jemanden en revers nehmen, en revers faſſen, in den Rücken ꝛc. 3) (bildlich) Unfall, Verluſt, z. B. einen Revers erleiden, viel Revers erfahren. 4) Aufſchlag, Aufklappe, Klappe.

Reversiren, trs. und rec. ſich ſchriftlich anheiſchig machen, ſich verbriefen.

Revêtement, (Revêtirung) Verkleidung, Futtermauer.

Revêtiren, trs. verkleiden (von Werken), füttern.

Revidiren, trs. 1) nachſehn, Kunſtausdruck von Wachen u. Poſten; beſichtigen, von Gewehren ꝛc.; 2) für controliren.

Revier, kommt vor 1) ſtatt District oder Quartier, z. B. 1ſtes, 2tes, 3tes Revier einer Garnison; das iſt Bezirk oder Stand. 2) das Revier eines visitirenden Unter-Officiers, iſt ſein Begang (wie Umgang). Der Kranke im Revier, der Revier-Kranke (im Gegenſ. des Lazareth-Kranken,) iſt kurz ein Haus-Kranker.

Revisions-Liste, iſt 1) was in and. Heeren die Muſter-Rolle des Feldwebels oder Fouriers iſt. 2) Berain-Rolle. S. control.

Revolte, Meuterei, Aufruhr, Empore.

Revoltiren, 1) intrs. meutern, aufruhren, emporen; 2) trs. aufrühren, empören, aufſtiften, aufwiegeln. Dav. Revoltirung, die Empörung.

Revue, Muſterung oder Truppenſchau überh. Die General-Revue, Heerſchau. Die Special-Revue, Wehrſchau. Auch Samt- und Sonderſchau würde beide Begriffe bezeichnen, (wie Samt- und Sonderkauf.) Vergl. detailliren. Die Revue de Commissaire nennen unſre Leute Brotmuſterung.

Revue-Parade, iſt Muſter-Geſtellung, und heißt anderwärts Inspections-Parade.

Richt-Maschine, Richtgetriebe.

Ricochet-Batterie, Gellroſt. Vergl. Parallele u. Batterie.

Ricochet-Schuß, Gellſchuß. Fronsp.

Ricochetiren, 1) intrs. gellern (gellen), 2) trs. mit intrs. Füg. gelzen, 3) rein trs. begelzen (ſ. Parallele). Die Kugel gellert, die Batterie gelzt, aber die Face ſoll begelzt (ricochettirt) werden.

Rideau, 1) Schauer, 2) Tolle. Man hat hier Erdrand, Erdrippe, Höhenzug ꝛc. überſetzt; aber das ſind Dinge, die als Rideau gebraucht werden, oder zu Rideaux werden, wenn hinter ihnen Jemand Schutz findet. Auch Wälder können Rideaux ſeyn. Schirm würde das nächſte ſeyn; aber Schirm können wir bei Tambour und Parade nicht entbehren. Der Grundbegriff von Rideau iſt Deckmittel. Schauer bezeichnet ohngefähr dasſelbe. Schauer iſt nicht immer ein bedeckter, ſondern überhaupt ein gedeckter und dekkender Ort. Jeder Baum, Strauch, jeder aufgeworfne Graben iſt dem heranſchleichenden Jäger ein Schauer; und das iſt Rideau im Allgem. Aber nicht immer will man ſich durch das Rideau dekken; man will es z. B. auch vertheidigen, oder durch ſelbiges ſich höher poſtiren. Hier würde man Höhenzug, Erdrand, Abſatz und ſelbſt Rain brauchen können; indeſſen da Tolle in Südteutſchland überhaupt eine Erhöhung, etwas Hochſtehendes bezeichnet, ſo thun wir beſſer, dis Wort ſtatt der vielen als ſtehendes Kunſtwort an-

Digitized by Google

zuſetzen. Rideau und Ravin ſtehn wie Höhe und Tiefe in Wechſelverhalt; eins macht in der Regel das andre. Ravin haben wir durch Telle überſetzt; geben wir Rideau durch Tolle, ſo hebt dis Wechſelverhältnis ſich auch im Ausdrucke.

Rigole, der Abzuggraben, kürzer der Abzug, Ablaß.

Riscant, (risquant) wagig, gewagt, mislich, gefahrlich.

Risico, (Risque) Gefahr, Wagnis; auch Gefährde.

Risquiren, 1) trs. wagen, gefährden; 2) intrs. Gefahr laufen; alt befahren.

Risquirung, Gefährdung. „Mit Risquirung einiger Compagnien konnten wir das Ganze retten". Oft für Aufopferung ſelbſt.

Ritter-Academie, Adel-Stift, Edelknaben-Stift, oder gleichbedeutend mit Cadetten-Academie; ſ. d. W.

Rival, Nebenbuhler, Mitbewerber, Mitbuhle.

Rivalisiren, intrs. wetteifern, eifern. Im ſchlechteren Sinne eiferſuchteln.

Rivalitaet, Wetteifer, Eifergeiſt, Eiferſucht.

Robust, ſtark, handfeſt, kraftig; oft nur geſund.

Rolliren, trs. rollen. Der Nieder-Sachse hat dafür kullern.

Rollir-Tonne, Roll-Tonne. In dieſen Rollir-Tonnen ſchleifen friſch gegoſſene Flinten-Kugeln, durch ihre Maſſe und durch dis Rollen, ſich ſelbſt den ſo genannten Grath ab.

Ronde, die Runde, der Umgang, die Umſchau (Oeſtr.) Sammwörter, wie Visitir-Ronde, ſind Schau-Runde, General-Ronde Haupt-Runde. Die Runde, wenn auch urſprunglich fremd (von rotundus,) iſt gleichwol durch Fortbildungen jeder Art jetzt völlig eingeheimt.

Rondel, iſt unſer Rundtheil, Rundplatz. In der Krieg-Spr. kommt es zuweilen vor ſtatt Paſtei, an deren Stelle die frühere Feſte-Kunſt Rundthürme hatte.

Roquelaure, iſt Mantel, Regenmantel.

Roster, ſ. Dienſt-Roster.

Rotten-Marsch, Reih-Marſch. Rottenmarſch iſt zwar teutſch, ſteht aber hier, weil ſeine Bedeutung verändert werden mußte. Denn da wir mit Fronsp. Section durch Rotte überſetzen, ſo wird nun der Sections-Marsch zum Rottmarſche, ſo wie das Sections-Feuer zum Rottfeuer. Was dagegen bisher Rotte hieß (File), wird nach Schildknecht, zur Reihe, und mithin der bisherige Rotten-Marſch zum Reihmarſch, und das bisherige Rottenfeuer zum Reihfeuer. Die Fahnen-Rotte, aus Sergeanten, Gefreiten, Fouriers beſtehend, als Seitenbegleit der Fahne, kann Fahnbord heißen.

Rotten-Zettel, Reih-Zettel, Kämpzettel. Denn was bisher Rotte (File) hieß, haben wir Reihe überſetzt, und der Rotten-Zettel enthält nie etwas anders, als den eben ausruckenden Stand oder die vorhandenen Combattanten, die wir Kämpen gegeben haben.

Rottiren, meiſt rec. ſich rotten, zuſammenrotten. Auch trs. (Leute) zuſammenrotten. Davon Rottirer, ein Rottunger, Rottſtifter, und

Rottirung, Rottung, Zuſammenrottung, Samrottung.

Roulement. So nennen ganz verſtranste Leute, was ſonſt Wirbel auf der Trommel heißt.

Rouliren, intrs. 1) wechſeln, abwechſeln „der Dienſt in der Lunette roulirt unter allen Regimentern"; 2) umlaufen, in Umlauf ſeyn.

Route, 1) überh. Weg, Straße, Bahn, Pfad; oft Reiſerichtung und Richtung überhaupt „Die Officiere, welche Seiten-Patrouillen commandiren, müſſen im Allgemeinen die Route wiſſen,

die man nehmen will" Scharnhorst. 2) Im engern Sinne Heerbahn. 3) Auch Bahnordnung, wo es für Marsch-Route steht. Feuille de route, ist Bahnbrief, Marschbrief, Marschzettel.

Routine, Uebung und Uebe, Fertigkeit, Erfahrung oder vielmehr Erfahrenheit, Geübtheit.

Routinier, ein Erfahrungmann, besser Erfahrunger, od. Erwahrunger.

Routiniren, trs. (Jemanden) einüben; rec. eindienen, sich einüben Routinirt im Kriege ist kriegerfahren, kriegeübt, krieghart; gewöhnlich sagt man dafür auch ein gedienter Mann, was ganz sprachwidrig ist, und ein gedient habender oder ein eingedienter heißen müßte.

Royal-Festung, (ungut Real-Festung), Muster-Festung, oft nur Haupt-Festung, wo es für Capital-Festung steht.

Royal-Fortification, (ungut Real-Fortification, 1) die eigentliche Festung-Baukunst oder Feste-Kunst überhaupt, im Gegensatz von Schanz-Kunst. 2) Stand- od. Dauerfestigung im Gegensatz der Fort. passagère, Flug-Befestigung, (sie heißt hier auch Fort. permanente). 3) Muster-Festigung. Der Franzose meint hier eine starke, volle, vorzugliche Befestigung-Art, der nichts fehlt zur Vollendung. Er weiß das nicht stärker auszudrucken, als durch königlich (royal). Wir nehmen dafür billig musterhaft.

Rubriciren, trs. beschiedigen, beschieden (praet. beschiedet). Davon Rubricirung.

Rubrique, (Rubrik) der Beschied. In Rubrik, vom Rubro der Römer, liegen zwei Begriffe. Sie ist Ueberschrift, und das unter einer Ueberschrift Zusammengefaßte. Abtheilung und Fach, geben nur den letzten Begriff. Die Rubrik eines Buches ist weder Abtheilung noch Fach. Gattung umfaßt mehr, und Dinge einer Gattung können noch in viele Rubriken zerfallen. Auch würden wir nicht verstanden werden, wenn wir z. B. sagen wollten, eine Zeitschrift habe so u. so viel stehende Gattungen, oder, in der u. der Gattung einer Liste sey ein Rechenfehler. Was bleibt uns übrig, als ein Neugebilde? Beschied, von bescheiden, ist fähig, beide Bedeutungen aufzunehmen. Beschied kann seyn, was bescheidet Bescheid gibt, also die Auf- und Ueberschrift; Beschied kann seyn das Beschiedene, wohin Gewiesene, wohin Zugetheilte. Die Endung schied trägt active und passive Bedeutung zugleich; in Unterschied ist sie das Scheidende, in Halbschied das Geschiedene. Von Beschied machen wir leicht beschiedigen, d. h. mit einem Beschiede versehen, oder kürzer beschieden für rubriciren, und eben so Beschiedung oder Beschiedigung für Rubricirung. Um mit andern von scheiden abgeleiteten Wörtern nicht ins Gedrenge zu kommen, wollen wir dieses beschieden regelmäßig abwandeln, u. im Praet. u. Partic. sagen beschiedet (mit einem Beschiede versehen, in einen Beschied eingetragen). Der Oestreicher soll antragen haben für rubriciren. Verf. kennt dis Wort nicht näher, und weiß es daher weder zu würdigen, noch zu behandeln. Ist es aber dort bereits anerkannt, und hat man davon auch Antrag für Rubrik, so brauchen wir hier natürlich kein neues.

Rubriquen-mäßig; beschiedmäßig, und noch kürzer schiedmäßig. Auf möglichen Misdeut hinsichtlich der plattdeutschen Aussprache, ist hier natürlich keine Rücksicht zu nehmen, weil wir sonst auch Schiedrichter, Unterschied ꝛc. aufgeben müßten.

Rude, roh, ungebildet, ungeübt. Dav. Rudesse u. Ruditaet.

Rudera, Trümmer, Bruchstücke, Ueberbleibsel.

Ruin, Verfall, Verderb, Untergang.

Digitized by Google

Ruiniren, trs. verderben, verwüſten, herunterbringen, zu Grunde richten.

Rumor, 1) Lärm, Getoſe, Geräuſch; 2) Gerücht.

Rumor-Meiſter. So nannte man ſonſt den General-Profos; ſ. d.

Rumoren, lärmen, toſen, toben.

Ruptur, Bruch, Ausbruch.

Ruse, Liſt, Kriegliſt, Feinheit, Betrug.

Ruſé, liſtig, fein, ſchlau, verſchmitzt. Mancher, der gern teutſch ſprechen mögte, ſpricht dafür rusirt, was nun freilich nicht mehr franzöſiſch iſt.

Rüſtungs-Sorten, iſt ohngefähr gleichbedeutend mit dem, was anderwärts Armatur und Armaturen genannt wird. Man verſteht darunter nicht nur Wehr und Waffen, ſondern auch alles, was von Riem-Zeug und Verzierungen damit verbunden iſt. Man könnte dis alles Geſchmeide, Wehr-Geſchmeide nennen (vergl. Armatur). Das Gegentheil von Rüſtungs-Sorten machen die Feld-Requisiten. Da wir dieſe durch Feld-Takel, Feld-Bedarf, Feld-Schick überſetzt haben, ſo könnten wir hier für das Speciellere auch Wehr-Takel, Wehr-Bedarf, Wehr-Schick ſagen, oder mit Wolke Wehrdurft.

S.

Sacraments-Haus, iſt ein Ausdruck des gemeinen Mannes, für Mantelette; ſ. dieſes.

Sacrifice, Opfer.

Sacrificiren, trs. opfern, aufopfern.

Saillant, Zunge, (eigentl. Angle Saillant); ſ. Anm. unt. Rentrant.

Salair, (Salaire, Salarium,) Sold, Gehalt. Vergl. Gage.

Salariren, trs. beſolden, bezahlen, unterhalten.

Salarium; ſ. Salair.

Salpeter, Erdſalz, Krotſalz; wir gewinnen es ja durch das Auslaugen gemeiner Erde. Wortlich würde Salpeter Steinſalz ſeyn, was einen andern Begriff ſchon bezeichnet. Da wir Pulver zu Krot gemacht haben, mögen wir wol auch Krotſalz ſagen. Wolke meint Mordſalz.

Salutation, Gruß, Helße.

Salutiren, trs. grüßen, begrüßen, helßen, behelßen. Dav. Salutirung, Helßung ꝛc.

Salutiren iſt hier gleichbedeutend mit „militairische Honneurs machen". Dis blos durch grüßen, begrüßen überſetzen zu wollen, ſcheint zu wenig. Man darf wünſchen den Krieg- und Waffengruß vom alltaglichen unterſchieden zu ſehn. Hochgrüßen oder wehrgrüßen würde ſich unangenehm machen in den Veränderungen. In altteutſchen Schriftſtellern findet man heiliten, heiltzen, helzen, helßen für glückwünſchen, grüßen, abgeleitet von Heil. Nehmen wir das Wort zurück, ſo wird Salutirung und Salutation, Helßung und Helße. Und in der That finden wir, daß im Schwediſchen Helsa und im Daniſchen Helse noch jetzt der Gruß heißt.

Salve, 1) Helßefeuer, Helßeſchuß, Willkommen, Begruß. 2) Eine Salve aus dem Gewehr, eine Lage; ſcherzhaft wol auch ein Willkommen. Der Oeſtreicher hat dafür Handkuß, gleichfalls ſcherzhaft „Die Reiterei iſt zum Handkuß gekommen". Helßefeuer erklärt ſich durch das Vorhergehende. Der Hollander

Digitized by Google

hat hier Groet und Begroet (Gruß und Begruß): warum können wir neben Begrüßung, der Handlung, nicht noch Begrüß od. Begruß brauchen? Lage iſt ein Seeausdruck, wo man abwechſelnd die Geſamtzahl der Stücke eines Schiffs, wie ſie auf einer Seite liegen halb oder ganz abfeuert; daher halbe Lage, ganze Lage.

Salvegarde; ſ Sauvegarde.

Salviren, trs. retten, erhalten, flüchten, davon bringen. Nur in dieſem Sinne ſagt man richtig flüchten, d. h. etwas durch die Flucht davon bringen; ſonſt fluchten, d. h. auf der Flucht ſeyn Radlof.

Salvo, in, ſicher, gedeckt, in Sicherheit.

Sappe, Senke (Senkgraben). Sappe aus der 2ten Parallele beſonders Deckſenke; Sappe aus der 3ten Parallele Sturmſenke. Vergl. Parallele.

Sappe-couverte, Dachſenke. Iſt meiſt die Sturmſenke.

Sappe-double, Doppelſenke.

Sappe-tournante, Schlangenſenke, Wendeſenke.

Sappe-volante, Fluchtſenke, flüchtige Senke.

Sappen-Bund, (ſoll Ueberſetzung ſeyn von Fagot), iſt Garbe, Schlußgarbe, Schließgarbe.

Sappen-Gabel, iſt Setzgabel, weil der Sappeur mit ihr, um ſich nicht blos zu ſtellen, den Schantzkorb ſetzt.

Sappen-Haken, iſt blos Haken oder Richthaken, weil damit der Sappeur ſeine Körbe richtet und ordnet.

Sappen-Maſſe, iſt ein Hammer, die Spitzen des Korbes in die Erde zu treiben.

Sappeur, (Sappirer), Senkner. Der Mann der Senken (Sappen) macht, heißt wol mit Recht Senkner. Vergl. Parallele.

Sappiren, trs. mit intrs. Füg. ſenken „Man ſappirte noch nicht einmal gegen die Feſtung" „man ſenkte noch nicht ꝛc." Zwar hat der N. Sachſe die Wörter ſappen und ſappig, und es iſt mehr als wahrſcheinlich, daß der Franzoſe ſeine Sappe von uns hat. Des ungeachtet habe ich hier Senke und ſenken vorgezogen, theils weil das ganz Neue oft eher Eingang findet, als das nur veränderte Alte: theils aber auch, weil jetzt ſappen und ſappig auf eine Beſchaffenheit des Erdreichs hindeuten, die der Sappeur gar nicht brauchen kann. Sappiger Boden iſt ſumpfiger; und die Erde ſappt (ntr.), wenn ſie unter dem Fußtritte ſchaukelnd weicht und beim erſten Einſchlagen Waſſer gibt. Will man indeſſen Sappe als teutſch zurücknehmen, ſo kann Verf. nichts dagegen haben. Nur entferne man den erwähnten, widerſprechenden Nebenbegriff und ſage Sapper und ſappen (intrs.) ſtatt Sappeur und sappiren. Die Zuſammenſetzungen werden ſich machen laſſen; die meiſten derſelben findet man in der Anmerkung unter Parallele.

Sappir-Faſchine, iſt ganz gleich mit Sappen-Bund; ſ. dieſ.

Satisfaciren, (satisfaisiren) trs. (Einem) gnügen, od. Gnüge leiſten; (Jemanden) befriedigen. Auch satisfactioniren hört man.

Satisfaction, 1) Gnugthuung; 2) Zufriedenheit.

Saucisse, Leiter, Leitel. Gewohnl. Zündwurſt. (Min. K.)

Saucisson, 1) Welle, Langwelle, zu Schanzverkleidungen; 2) gleichbedeut. mit dem vorigen, Leiter, Leitel ꝛc.

Sauvegarde, (Salvegarde, Salvaguardia), 1) Schutzwache, was zugleich den einzelnen Mann bezeichnet, wofür man auch Sauve- od. Salvegardist hört; 2) Schutzbrief.

Digitized by Google

Scarpe, Scarpement; ſ. Escarpe u. ſ. w.

Scarpiren, trs. ſ. echarpiren, was man von escarpiren in der Bedeutung ohne Noth getrennt hat.

Scarpir-Batterie, Schräg-Roſt, eigentl. Beſchräg-Roſt. Im Grunde iſt es eine Demontir-Batterie mit 20 bis 30° Neigung ſeitwärts gegen die zu beſchrägende Fronte.

Schablone, ſ. Chablone.

Schamade, ſ. Chamade.

Schanz-Corporal, heißt in andern Gegenden Requisiten-Meiſter, alſo Takel-Meiſter.

Scharavari, (Scharivari), Ueberhoſen, Oberhoſen.

Scharf-Commando, Wehrſendſchaft, Bereitſchaft.

Scharmutziren, intrs. ſcharmitzeln, (ſo geſchrieben von ſchar oder ſcharf und metzeln), plankeln und Oeſtr. raufen.

Sheikist, ſ. Czaikist.

Schema, Vorbild, Vorriß, Vorſchrift, Abriß, Vorweis, (wie Ausweis). Sollten wir hier das alte Schemen (Schatten) nicht brauchen können, gleichſam ein Schattenriß, eine Abſchattung?

Schematismus, nennt der Oeſtreicher unſre Rang- und Stamm-Listen, alſo Stamm- u. Standen-Ausweis, oder Wehr-Ausweis; ſ. Rang-Liste.

Schlacht-Diſpoſition, Schlachtplan, Schlachtentwurf, Schlacht-Anordnung, im Gegenſatz der Schlacht-Ordnung, (Ordre de Bataille).

Schlüſſel-Major, 1) Schlüſſel-Meier, iſt meiſt ein vertrauter Unter-Officier, der die Auf- u. Zuſperrung der Thore zu beſorgen hat, die Schlüſſel vom Commandanten holt, ſie rückbringt oder auch wol in Verwahrung behält. 2) Zuweil. nennt man auch ſo den Officier, der für den Tag die Schlüſſelwache aufführt; dis könnte Schlüſſel-Wachmeiſter oder Thor-Beſchalter ſeyn.

Schraffiren, trs. ſtricheln, ſchräffeln, (bei Planzeichnungen).

Schwadron, Schwader, (Schwadron iſt unteutſch betont).

Schwadroniren, intrs. 1) ſchwadern. Schwadroniren ſoll hier heißen theils in Escadrons zuſammenſtoßen, z. B. „die Carabiniers von gleich uniformirten Regimentern schwadroniren mit einander" oder „iſt die Recognoscirung entdeckt und zu ſchwach, um zu schwadroniren, ſo muß ſie in der ſchnellſten Flucht ihr Heil ſuchen" Jeney, Parth-Gänger; theils den Escadrons-Commandanten machen, die Escadron befehligen, z. B. „wo 2 Escadrons zu einer Expedition zuſammenſtoßen, da schwadronirt der älteſte Rittmeiſter". Konnte zwei ſo verſchiedene Begriffe das fremde schwadroniren faſſen, ſo wird ſie auch ſchwadern faſſen können. 2) ſchwatzen, plaudern, worteln, d. h. Worte machen. Davon Schwadroneur.

Second-Flanc, Streichplatz; beſſer die After-Streiche.

Second-Lieutenant, (Sous-Lieutenant, Unter-Lieutenant), Schichtjunker; ſ. Lieutenant.

Secours und secouriren; ſ. Succurs ꝛc.

Section, 1) Rotte; ſ. Corporal. 2) Oft Abtheil überh. 3) Von Landkarten beſonders, Blatt.

Sections-Commandant, Rottmeiſter, nach Befinden Rott-Schalt.

Sections-Feuer, Rottfeuer; ſ. Rotten-Marſch.

Sections-Marſch, Rottmarſch; ſ. Rotten-Marſch.

Secundant, 1) im Zweikampf, Billwart, Kampfwart. 2) Im Kriege, wo ein Trupp, eine Vedette, ein Plankler ꝛc. Secun-

Digitized by Google

dant des andern ist, Beistand, Beistander, Parthner, Seitner; Beseiter nimt beide Begriffe auf. Vergl. d. Folgende.

Secundiren, (secondiren) trs. 1) überhaupt begünstigen, helfen. 2) Im Zweikampf, billwarten (Einem). 3) Von Werken und Truppenabtheilen, decken, unterstützen. Beseiten kann die beiden letzten Begriffe zugleich fassen. Wollen wir für Secundant ein altteutsches Hauptwort, so ist das Kampfwart, Einer der des Kampfes wartet, wahrt; denn mehr soll der Secundant nicht seyn beim Schlagen nach teutscher Sitte. Bei gerichtlichen Kämpfen waren früher, wenn Einer fiel, die Stangenhalter etwas nur Aehnliches, woher noch das Sprichwort: Einem die Stange halten. Aber von Kampfwart würde kampfwarten für secundiren nicht gut seyn. Wollen wir also Haupt- und Zeitwort von einem Stamme abgeleitet haben; wollen wir überhaupt das Secundiren des Zweikampfes gleichformig übersetzen mit dem Secundiren, was zwei benachbarte Schanzen, was zwei gemeinschaftlich gegen den Feind agirende Plankler, Jäger, Voltigeurs, Haufen ꝛc. einander leisten im Felde: so werden wir wol auf beseiten kommen müssen und Beseiter, wie begleiten und Bealeiter, bestreiten und Bestreiter, beschützen und Beschutzer ꝛc. Sollen beide Begriffe getrennt werden, so kann für das secundiren im Zweikampfe auch billwarten gelten, gleichsam der Bill, der natürlichen Billigkeit warten, sie wahren. (Vgl. Anm. unter Cartel) Billwart für Secundant spricht nun für sich selbst. Seitner ist eine schon früher von Stieler vorgeschlagene Uebersetzung.

Securitaet, (té) Sicherheit.

See-Soldat, Marner, Seekrieger; coll. Seetruppen.

Selbst-Ranzionirter, überhaupt ein Lösling; im engern Sinne auch wol Heimling. Sich selbst ranzioniren überh. gelosen, besond. heimen (intrs.) Die Ranzionirten u. Selbst-Ranzionirten, gesamtwortlich, das Gelose. Vergl. ranzioniren.

Sensibel (ble), feinfühlig, reitzbar, empfindig; (hier von Pferden.) Auch fühlsam würden wir sagen können, im Gegensatz von fühllos. Wo vom Maule des Thieres allein die Rede ist, weichmaulig od. maulweich; wo von den Dünungen, meist kitzlich.

Sensibilitaet, ebenfalls von Pferden, Feinfühligkeit, Reitzbarkeit, Empfindigkeit; enger, die Weichmauligkeit, ganz falsch Fühlbarkeit, was man so oft hört. Aber Fühlsamkeit würde richtig seyn. Denn arbeitsam ist, was arbeitet, sparsam was spart; dagegen fühlbar, denkbar ꝛc. ist, was gefühlt, was gedacht werden kann. Auch empfindlich ist eigentlich was empfunden wird, nicht was Empfindung hat.

Separat-, sonder-; Separat-Action, Sondergefecht; Separat-Friede, Sonderfriede ꝛc.

Separation, Scheidung, Trennung. Point de separation, Trenpunkt, Scheidepunkt; oft Gränzpunkt.

Separiren, trs. scheiden, trennen, theilen.

Sergeant, Ober-Rottmeister. In vielen Heeren ganz gleichbedeutend mit Feldwebel.

Der Sergeant ist der vornehmste Rottmeister, also Ober-Rottmeister. Dieser Ausdruck paßt auch, wo man, wie oft, aus Ungewißheit oder um zu schmeicheln, jeden Corporal mit „Herr Sergeant" anredet, und ersetzt auch das neuerdings gewohnlich werdende Sergeant-Major.

Service, 1) Dienst, Kriegdienst. 2) Für Service-Geld, wo man gewohnlicher Servis schreibt; s. dieses.

Digitized by Google

Servis, (Serviz, Service), Inſtwähr, Inſtloſung, Inſtgeld und Inſtelgeld. Bei Servis iſt eigentlich ein männliches Hauptwort ausgelaſſen, und in ältern Schriften findet man zuweilen Servis-Pfennig. Zwei Haupt-Bedeutungen laſſen ſich unterſcheiden in Servis. 1) Der Servis iſt erſtens, was der Soldat in natura zu fodern hat von ſeinem Wirthe. Der Franzoſe nennt das l'Utensile du Soldat, und altteutſche Schriften erklären es durch Dach und Fach, Holz und Licht, Salz und Sauer. So wie man nun unter Hofwähr verſteht, was zu einem nothdurftig eingerichteten Ackerhofe gehört, ſo würde Inſtwähr bezeichnen können, was zu einem nothdurftig eingerichteten Soldaten-Quartier gehört, d. h. die oben angeführten Stücke, ſie mögen empfangen oder gegeben werden. 2) Servis heißt, was die Bürger eines Ortes an Gelde geben, um einquartirungsfrei zu ſeyn, alſo eine Steuer. Für Steuer hat der Südteutſche Loſung; alſo Inſt-Loſung. Wollen wir nun hier wieder ſcheiden, den Servis, den der Hausbeſitzer gibt, um von Einquartirung (Inſte) frei zu ſeyn, und den Servis, den der Soldat empfängt, um ſich ſelbſt mit Quartier (Inſtel) zu verſehen: ſo iſt jener Servis Inſtgeld (gewöhnlich Einquartirungs-Geld), und dieſer Inſtelgeld (gewöhnlich Quartier-Geld). Wollen wir nirgends ſcheiden, und den ganzen Begriff, wie bisher, mit einem Worte bezeichnen, ſo umfaſſe Inſtwähr das Ganze.

Servis-Abgabe, Inſtabgabe.

Servis-Commission, Inſtamt.

Servis-Deputation, Inſtkürde, oder auch nur Inſt-Amt.

Servis-Einnehmer, Inſtloſunger, Inſt-Steuer-Einnehmer.

Servis- und Einquartirungs-Commission, Inſtamt, Inſtbehörde.

Servis-Geld, Inſtgeld, und nach Befinden Inſtelgeld; vergleiche Servis.

Servis-Reglement, Inſtwährordnung.

Sextant, Stuff-Sechstel, Sechs-Stuffel; ſ. Grad.

Sicsac, Zickzack.
Dis zuckerſüße Wort iſt unſer ehrliches Zickzack, und es gibt wirklich Teutſche, welche, ohne in Dienſten der großen Nation zu ſtehn, ſo ſprechen und ſchreiben, wenn ſie teutſch ſchreiben und ſprechen wollen. Iſt das nicht Franzöſelei (Gallomanie), ſo gibt es keine.

Signal, Zeichen, Mal, Hief; oft Loſung. Signal-Horn, Hiefhorn, Horn; Signal-Raquete, Malpfeil; Signal-Schuß, Malſchuß.

Signalement, 1) Zeichen und Bezeichnung. 2) Beſchreibung; auch für Nationale, (ſ. dieſes.) 3) Hiefung, das Gehief.

Signaliren, intrs 1) Zeichen geben, Zeichen machen „die Flotte ſignalirt". 2) hiefen. Signaliren heißt Signale geben. Wir könnten hier ein Wort brauchen, wie zeicheln. Wenn der Telegraph signalirt, ſo ſagt man, er ſpiele. Hiefen heißt eigentlich Appel geben, aber es iſt das einzige Wort, wodurch wir das Signal u. Signalement u. den Signalisten geben können, was z. B. leichte Truppen brauchen.

Signalisiren, 1) trs. (Etwas) anzeigen, bezeichnen, durch Zeichen bemerkbar machen, „die Flotte, der Feind wird signalisirt" d. h. ſeine Gegenwart wird durch die beſtimmten Zeichen kund gethan. Einen Menſchen signalisiren iſt ihn genau beſchreiben; man möchte ſagen abſchreiben, wie abmahlen. 2) rec. ſich signalisiren, ſich auszeichnen, ſich bemerkbar machen.
Signalisiren heißt durch Signale bezeichnen. Das bloße bezeichnen

Digitized by Google

druckt den Begriff nicht immer bestimmt genug aus. „Gestern signalisirte die Flotte einen erfochtenen Sieg". Wollten wir zeicheln für signaliren annehmen, so würde bezeicheln den Sinn von signalisiren sichrer fassen.

Signalist, (Signaliseur,) ist der Mann, der den leichten Truppen die nöthigen Signale mit dem Hieſhorn gibt, Hiefunger.

Signiren, trs. zeichnen, unterzeichnen; bescheinigen, auch für siegeln Davon Signirung und Signatur.

Sillon, Furche, Wehrfurche. Warum sollte man diese schwachen Werke und Linien, zu schwach, um Fossés zu heißen, welche den Fuß einer Anhöhe, oder einen zu breiten trocknen Graben näher bestreichen sollen, nicht Furchen nennen können? Wo sie eine Festung verstärken nennt man sie Enveloppe; s. d. W.

Sistiren, trs. stellen, gestellen, zur Stelle schaffen. 2) unterbrechen, einhalten, aufhalten, Einhalt thun, zum Stehen bringen. Davon Sistirung.

Site, s. Plan de Site.

Situation, 1) Lage, Stellung, Verfassung, Verfaß. 2) Oft für Etat und Liste, Bestand, Bestandrolle, Ausweis. 3) Zuweilen für Detail- und Situations-Einzeichnung, also der Sonder, die Einzeichnung. 4) Auch für Gegend, Landschaft selbst.

Situations-Fläche, Solfläche, Grundfläche; s. Plan de Site.

Situations-Plan, ist Plan, Riß, Grundriß, Lag-Plan.

Situations-Zeichnung, 1) Planzeichnung, Kartenzeichnung, Feldzeichnung, Grundzeichnung. 2) Oft der Lag-Plan selbst für Situations-Plan; s. d. vorherg. Wort.

Situiren, trs. legen, stellen, setzen, ständen. Situirt seyn dagegen liegen, gelegen seyn, stehen, sitzen, standen.

Skarpe, s. Escarpe.

Soldat, Krieger, Manne, Kriegmann.
Sold mag für teutsch gelten, weil Luther es schon braucht. Fronsp. hat es auch, aber abwechselnd mit Zahlung. Soldat ist nicht teutsch; es würde Söldner heißen müssen. Aber lassen wir diese ganze Abstammung. Den Vertheidiger und Schützer des Vaterlandes ziert sie wenigstens nicht. Mag der Mieth-Soldat Söldner heißen, (und richtiger wol Soldner): Manne ist teutscher und ehrenfester, (s. Compagnie). Von der Menge unnützer, zum Theil nichtswürdiger Zusammensetzungen mit Soldaten-, mögen hier einige folgen.

Soldaten-Bette, ist entweder Feldbette oder Pritsche.

Soldaten-Blut, ist kriegerisches.

Soldaten-Brauch, ist Kriegbrauch, Kriegsitte oder Kriegersitte ꝛc.

Soldaten-Dienst, soll Ueberſetzung seyn von Militair-Dienst und ist besser Kriegdienst, Kriegerdienst, Waffendienst.

Soldaten-Ehe, Mannen-Ehe.

Soldaten-Eid, soll Militair-Eid seyn, wofür wir bekanntlich Fahnschwur haben.

Soldaten-Frau, Mannenfrau (und man möchte fragen warum nicht Mannin?)

Soldaten-frei, ist entweder frei von Einquartirung, also inſtfrei; od. frei vom Soldaten-Stande, also bannfrei. S. conscr.

Soldaten-Freiheit, ist entweder, wie eben, Inſt- und Bann-Freiheit, oder es ist die Freiheit die dem Krieger ziemt, Krie-

Digitized by Google

ger-Freiheit, oder dem Krieger gestattet wird, Mannen-Freiheit.

Soldaten-Galgen, (unwürdig) man meint den Schnellgalgen.

Soldaten-Geld, ist entweder was zum Unterhalte des Heeres vom Lande gesteuert wird, also Steuer, Kriegsteuer, Mannensteuer (früher Knechtgeld, gemeinhin auch wol Reitergeld überhaupt). Oder es ist das Geld wodurch man sich von Einquartirung frei macht, also Instgeld, wo es den Servis übersetzen soll.

Soldaten-Glück, soll bedeuten entweder großes Glück, oder flüchtig vorübergehendes. Wenn man will faßt Kriegerglück beide Begriffe.

Soldatenhaft, (ist eine schiefe Uebersetzung von militairisch) also kriegerhaft, mannenhaft, und im bessern Sinne mannhaft.

Soldaten-Handwerk, (Soldaten-Metier,) Krieg-Handwerk, oft Kriegkunst.

Soldaten-Haus, ein Neugebilde für Caserne; s. dieses.

Soldaten-Hure, (ehrenrührig) sagen wir Soldhure. Luther hat Freiweib in einem ähnl. Sinne; s. Anm. unter militairisch.

Soldaten-Kind, Mannenkind. Eben so Soldaten-Knabe, Soldaten-Junge, Soldaten-Tochter ꝛc.

Soldaten-Kleidung, (Soldaten-Tracht,) Krieger-Kleidung.

Soldaten-Krankheit, Feld-Krankheit.

Soldaten-Mädchen, kann seyn sollen Mannentochter, oder Mannenliebchen und (nach Freiweib) Freimädchen.

Soldaten-Manier, Kriegerbrauch, Mannenbrauch.

Soldatenmäßig, kann seyn kriegermäßig, mannenmäßig, aber auch mannhaft, brav, wacker.

Soldaten-Maxime, Krieger-Grundsatz.

Soldaten-Metier, s. Soldaten-Handwerk.

Soldaten-Pflicht, kommt vor für Soldaten-Eid, also Fahnschwur; es kann aber auch seyn Mannen- und Krieger-Pflicht, Dienstpflicht, Schuldigkeit.

Soldaten-Pli, 1) im tadelnden Sinne, Krieger- oder Mannen-Knick, wofür man auch Schnick hört; 2) im bessern Sinne, Krieger- oder Mannen-Schick. (Vergl. Pli.) Zuweilen soll es Kriegsitte überhaupt bedeuten.

Soldaten-Rock, ist Want. Die Redart „den Soldaten-Rock an- oder ausziehn" ist Kriegsdienste nehmen, oder sie verlassen. Das erste druckt man, unschicklich gnug, auch aus „dem Kalbfelle folgen (der Trommel).

Soldaten-Sinn, 1) Kriegersinn, Mannensinn; 2) Mannsinn, kriegerischer Sinn.

Soldaten-Sprache, 1) Kriegersprache, Mannensprache. 2) Eine mannliche Sprache. 3) Zuweilen Kriegsprache, Kunstsprache des Krieges, wo es Uebersetzung von Militair-Sprache seyn soll.

Soldaten-Stand, Wehrstand, Kriegerstand.

Soldaten-Strafe, Krieger- oder Krieg-Strafe.

Soldaten-Tabak, Soldaten-Knaster, Soldaten-Kneipe sind ganz unschickliche Ausdrücke die keiner Uebersetzung werth sind.

Soldaten-Tic, Mannentick, Kriegertick; denn Tick ist teutsch. (Vergl. Pique.) Oft überhaupt Kriegersitte.

Soldaten-Wesen, 1) Kriegwesen und oft für Wehrstand selbst. 2) Kriegerwesen, Mannenwesen, d. h. die Art wie Krieger zu seyn pflegen; und in eben der Art Soldaten-Unwesen.

Digitized by Google

Soldaten-Wort, 1) Kriegerwort, Kriegerausdruck, und eben so nach Befinden Mannenwort u. Mannenausdruck. 2) Krieaausdruck, wo es Ueberf. von Militair-Ausdruck seyn soll. 3) Ein männlich festes Wort. 4) Zuweilen Losung oder Wort überh., wo es die Ueberf. von Parole oder Consigne seyn soll.

Soldateske, (tesque,) das Kriegvolk, der Wehrstand, die Wehr; (s. Militair) soldatesque als Beiwort ist soldatisch.

Soldatisch, krieaisch, kriegerhaft. Zuweilen auch kriegerisch. Vergl. Anm. unter militairisch.

Sonde, Suchel, Erdbohr. Min. K.

Sondiren, trs. überh. unterfuchen und bildlich ausforfchen: in der Min. K. fucheln, mit intrs. Form.

Sorten, s. Rüstungs- oder Montirungs-Sorten.

Sortie, 1) Ausfall. 2) Ausfallthor. Für Sortie in den Palisaden haben wir Klappe und Auslaß.

Soulagiren, trs. helfen, unterstützen, erleichtern. Das. Soulagirung und Soulagement.

Sourdine, eigentl. der Dämpfer. Der Trompeter bläst Sourdine, richtiger à la Sourdine, d. h. gedämpft, halb laut, wenn still aufgebrochen werden soll, auch bei Begräbnissen ꝛc. Clarin ist dasselbe.

Sous-, unter-. So die mehrsten Zusammensetzungen, wie Sous-Brigadier, Sous-Chef, Sous-Inspecteur u. s. w.

Sous-Aide; für Chirurgien Sous-Aide; s. dieses.

Sous-Chef, ist an sich Unter-Haupt, Unter-Haupter; in Zusammensetzungen meist Ammann; z. B. Sous-Chef des Gen. Stabes, Hildammann (Hildamtmann) im Gegensatz des Hild-Amthauptmanns.

Sous-Lieutenant, ist Schichtjunker; s. Lieutenant.

Souteniren, I) trs. 1) aushalten, abhalten, bestehn. „Unser Regiment hatte den ersten Angriff zu souteniren". 2) Beistehn, helfen, unterstützen. „Hauptmann R. soutenirt die beiden Feldwachen, im Fall sie angegriffen werden". 3) halten, behaupten. „Sie souteniren die Schanze bis auf den letzten Mann" wo es für mainteniren steht. II) rec. sich halten, sich behaupten.

Souterrain, 1) als Magazin, Wallgaden; 2) als Wohnung für den Krieger, Kofe; s. Casematte. Im Allgem. ist Souterrain Keller, Erdgebau, Erdgewölbe.

Soutien, 1) Hülfe, Unterstützung. 2) Nachhalt, Stütze, Beistand. Nachhalt ist recht eigentlich Reserve. So hat die Bergsprache nachhaltige Gruben, d. h. solche, die noch lange aushalten werden. Wo also Reserve und Soutien für gleichbedeutend gelten, mag Nachhalt beide Begriffe bezeichnen. Aber sie erscheinen auch getrennt und neben einander gestellt; z. B. „Im östreichschen Heere ist das ganze dritte Glied zum tirailliren bestimmt, (es wird vorgezogen, ist Kunstausdruck,) jedoch so daß ein Drittel en debandade agirt, ein Drittel als Soutien, und das letzte Drittel als Reserve". Also ein Drittel plankelt, eins macht den Nachhalt oder Beistand (was mit Secundant wieder zusammenkommt) und eins den Rückenhalt oder die Dreß; (s. Reserve). „Eine Reserve-Division stand als Soutien parat," ein Dreß-Banner stand als Nachhalt (oder Beistand) bereit.

Souverain, der Oberthan; Gegensatz Unterthan, beide vom altsaßischen Than, d. h. Führer, Gebieter, Hochgebieter.

Souverain, (adj.) oberthanig, z. B. „Ein souverainer Feldherr". Weder unumschränkt noch unverantwortig entsprechen ganz dem Sinne des angezognen Beispiels.

Digitized by Google

Souverainitae., Oberthanigkeit, nach Unterthanigkeit, sonst auch wol Oberthanheit, Oberthanschaft.

Spalier, s. Espalier.

Spargement, Gerede, Gerücht, Gesprenge, Fluggerücht.

Spargiren, trs. ausſprengen, ausſtreuen, verbreiten. Es wird spargirt, es verlautet.

Special-Charte, Sonderkarte. Vergl. General-Charte.

Special-Revue. Wehrſchau, als Gegenſatz v. Heerſchau; s. Revue. Auch Sonderſchau kann den Begriff bezeichnen, wenn man für General-Revue als Gegenſatz Samtſchau vorzieht. Vergl. detailliren.

Specification, Verzeichnung und Verzeichnis, Ausweis (Oeſtr.)

Specificiren, trs. verzeichnen, aufzeichnen, darlegen. Davon Specificirung.

Speculation, Plan, Entwurf, Rechnung.

Speculiren, intrs planen, auf etwas ſinnen, lauern.

Sphärisch, (v. Geſchütz-Kammern) kugelformig.

Spion, Kundſchafter. Verächtlich, Spürhund. N. S. Munker. Ich meine, wir können zwei Ausdrücke brauchen für dieſen Begriff, indem es billig ſcheint einen Unterſchied zu machen zwiſchen dem Spion den wir belohnen und dem den wir hängen. Nennen wir jenen Kundſchafter, ſo könnten wir dieſen, den der gemeine Mann Spürhund nennt, durch Munker bezeichnen. Munken, (wovon munkeln) heißt in N. Sachsen heimlich und auch heimtückiſch handeln. Sollten wir, nach dem Beiſpiele andrer Mächte, einmal dran denken, ein ordentliches System und Bureau d'Espionage anzulegen, ſo könnten wir jenes, Kundethum (vergl. Bastionair-System) und dieſes, Kundamt nennen; wobei, im Gegenſatz vom letzten, das Adress- und Intelligenz-Comtoir ein Kündamt werden würde.

Spionage, (Espionage, Spionerie, Spionirung) Kundſchafterei, Munkerei.

Spioniren, intrs. kundſchaften, kundſchaftern, munken, munkern. Zuw. braucht man es trs. für ausſpioniren, auskundſchaften. Auch in dem Sinne von bespioniren. „A. glaubt ſich ſpionirt von B." d. h. beobachtet und wenn man will bemunkt.

Spital, Spittel; ſ. Hospital.

Sponton, ſ. Esponton.

Sporniren, trs. ſpornen, anſpornen, treiben, antreiben, anregen. Davon Spornirung.

Stabs-Auditor, Feſtung-Schultheis. Er iſt, ſo viel Verfaſſer weiß, nur im Oeſtreichſchen üblich, und immer nur für einen beſtimmten Garnison-Platz beſtellt, daher Feſtung- ꝛc.

Stabs-Capitain, wofür man jetzt auch Capitaine en second hört, iſt entw. Fürd-Hauptmann od. Mithauptmann, je nachdem er mehr dem Vice- oder dem Agreirten-Capitain gleich gerechnet wird. Daſſelbe gilt nun auch v. Stabs-Hauptmann. Vergl. agreiren.

Stabs-Dragoner, (Gen. Quartier-Meiſter-Stabs-Dragoner) ſind in der Regel gleichbedeutend mit Ordonanz-Dragonern und Ordonanz-Jägern, alſo Feldjäger. Wo ſie für halb-invalide Cavaleriſten gelten, heißen ſie billig Halbraſter. (Vergl. Invalide.) Wo ſie als Brief-Ordonanzen aufgeſtellt werden, Send-Haſter.

Stabs-Fourier, Stab-Schreiber.

Stabs-Infanterie, Halbraſterei, Feldjägerei; ergibt ſich aus dem folgenden.

Digitized by Google

Stabs-Infanterist, ist in der Regel gleichbedeutend mit dem was andre Heere Halb-Invaliden nennen, also **Halbraster**. Zum Lager- und Haupt-Quartier-Dienst mit zugezogen und als Ordonanzen gebraucht, werden sie **Feldjäger**, (vergl. Ordonanz-Dragoner) und heißen dann vollständig Gen. Quart. Meister-Stabs-Infanteristen.

Stabs-Marquetender, Stab-Feldkramer, Stab-Kramer, und so fern er andre Marquetender unter sich hat, **Feldkramermeister**.

Stabs-Officier, Por-Schalter, das ungewohntere por für hoch und ober genommen, nach Anm. unter Triumph.

Stabs-Officier-Corps, das **Por-Geschalte**, der **Porschalte-Bann**.

Stabs-Quartier, Stabrast, Stab-Hauptrast.

Stabs-Quartier-Meister, Ober-Rastmacher, denn er ist das Haupt der Rastmacher; er besorgt das Quartier seines Generals, und ist meist nur ein sichrer Unter-Officier. Der östr. Ober-Quartier-Macher ist dasselbe, und in der Regel auch der französische Marechal des Logis.

Stabs-Uniform, Porschalter-Want.

Stacade, s. Estacade.

Stadt-Major, verschieden von Platz-Major, ist **Stadt-Oberst-Wachmeister**, wo Fahner nicht gehn mögte.

Stadt-Soldat, Stadtsoldner, Soldner.

Stafette, s. Estafette.

Staffel-Batterie, Staffel-Rost. Man hört dafür auch Batterie en gradins.

Standarte, (Standare,) s. Cornette.

Standart-Junker, s. Cornet.

Stand-Quartier, Standort, Stand.

Staquet, (Staket,) kommt vor 1) im Wasser für Stacade, Estacade, **Gestake**, was im Grunde alles ein Wort ist. 2) In Zugängen von Werken und Schanzen, für Barrière, also **Heck**, oder **Gatter** ꝛc. 3) Für eine der Wände von Dreh-Pallisaden, **Pfalwand, Pfalgewende**. 4) Für Tambour, **Schirm**.

Station, 1) **Stelle**; 2) **Posten**, „auf Station seyn"; 3) **Raste, Rastort**; 4) **Post, Post-Ort, Umspann**. Zuw. für Stand-Quartier, **Stand**.

Stationiren, 1) trs. **stellen, aufstellen, ständen, aussetzen**, z. B. die Feldwachen. 2) intrs. **stehen, rasten, standen**, aufgestellt seyn.

Stations-Commandant, Rasthauptmann, auch **Posten-Schalt**.

Stations-Marsch, 1) als Marsch in Stationen oder Etapen, **Raste-Marsch**; 2) als Marsch-Weite für einen Tag, **Tage-Marsch**. Vergl. Etape.

Stativ, Gestell, Meßgestell. Oft versteht man **Meßtisch** und **Gestell** zugleich darunter.

Statur, Wuchs, Größe, Länge.

Stein-Mortier, Stein-Mörser. Fronsp., im Scherz, nennt ihn einen Narren, weil er, wie ein Narr, mit Steinen werfe.

Stellage, Gestell, Gerüst.

Stequade, (Stoquade,) ist unser **Stock-Degen**.

Sterbe-Quartal, Trauer-Gebühr. Im östreichschen Heere ist gesetzlich die Einrichtung, daß wer durch den Tod seines Vorgangers avancirt, noch ein Vierteljahr die Gebühr der neuen Stelle ent-

Digitized by Google

behrt, zum Vortheil der Witwe und Kinder, oder wo diese fehlen, der Invaliden-Kasse.

Stieflette, Stiefling, Knöpfstiefel.

Stilet, Stock-Degen; auch Dolch.

Stoppine, Zündschnur, Zündfaden; in manchen Heeren Ludel, Ludelfaden. 2) Ungut auch für Zündröhre, Brandröhrchen, Brändel, denen meist Stoppine beigefügt ist.

Straf-Peloton, (auch die Maladroiten) der Faultrupp; sind Leute die nachläßig, faul im Exerciren waren, nachexerciren müssen ꝛc.

Stranguliren, können wir durch binden geben. Man strangulirt Patronen, indem man den Faden, der sie zubinden soll, fest zusammenzieht. Das Nieder-Sächs. rödeln, zusammenrödeln, würde den Begriff noch bestimmter bezeichnen.

Strapaze, Mühe, Noth, Ungemach, Anstrengung.

Strapaziren, trs. u. rec. 1) anstrengen, angreifen; 2) abmatten, ermüden.

Stratagem, (Strategem), Krieglist.

Strateg, (Strateget, Strategiker) Hildner und Hildunger; s. Anm. unter Tactik.

Strategie, (Strategetik, Strategik) die Hilde, Hildekunde, Wehrhilde. Vergl. Tactik.

Strategisch, (strategetisch) hild, hildig, von Sachen, Märschen, Operationen ꝛc. hildekundig, v. Personen; hildekündig, von Schriften und überh. wissenschaftlichen Hülfsmitteln der Strategie. Strategisch richtig ist hildig, hilderecht; unstrategisch oder strategisch-unrichtig, unhild, unhildig, hildewidrig. Ein strategischer Marsch, ein Hildemarsch; strategisch verfahren hilden intrs.

Stratokratie, ist auf griechisch was man gewohnlich Militair-Staat nennt, also Krieger-Staat.

Streif-Commando, Streiftrupp, Harst, -Rennfahn. Fronsp. s. mobil.

Streif-Corps, Streifschar, Harst.

Strupirt, (estropirt) gelähmt, lahm; besonders fußlahm (von Pferden). Und so strupiren (trs.) lähmen; strupirt seyn, lahmen intrs.

Stuben-Arrest, Stuben-Haft.

Stuben-Arrestat, (falsch Stuben-Arrestant) Stuben-Häftling.

Stück-Patrone, Stückeinsatz; s. Patrone.

Stück-Visitirer, (auch Visitir-Eisen), die Katze, der Teufel. Dis Werkzeug das mit Widerhaken (beweglichen) versehen, leicht in die Seele des Stückes hinein, schwerer aber, dafern es Unebenheiten und besonders Gallen trifft, wieder herausgeht, nennt der Franzose, seiner häklichen Natur wegen, die Katze (le Chat) und der teutsche Stückgießer, vermuthlich weil er, wenn er schlecht gegossen, diesen genauen Durch- und Versucher nicht liebt, den Teufel.

Stupine, s. Stoppine.

Sturm-Colonne, Drunge, Schlachthaufen.

Sturm-Pallisade, ist unser teutsches Sturmpfal.

Sturm-Phiole, Sturm-Topf.

Subaltern, adj. untergeben, untergeordnet. In Zusammensetzungen blos Unter-.

Subaltern, der, ist überhaupt ein Unterer, ein Untergebner,

ein Untermann (wie Hintermann, Vordermann). Oft für Subaltern-Officier.

Subaltern-Officier, ist Junker, (vergl. Lieutenant) oder Unter-Schalter.
Nur der gedankenloseſten Gewohnheitliebe könnte der Ausfall dieſes holprigen lateiniſch-franzöſiſchen Wortes ein Verluſt ſcheinen. Das teutſch-franzöſiſche Stabs-Officier iſt wenig beſſer. Unter- und Ober-Schalter, oder Schalter ſchlichthin und Por-Schalter, bilden einen recht guten Gegenſatz; für Zuſammenſetzungen aber brauchen wir das einfache Junker, z. B. Junker-Want, Subaltern-Officiers-Uniform, Junker-Stelle, Subaltern-Officiers-Stelle ꝛc.

Subdivision, Unterabtheilung, Unterabtheil. Subsubdivision, Aberabtheilung, Aberabtheil.

Subject, 1) Unterſatz, Fuß. 2) Sonſt für Person (ſ. d. W.) und Gegenſtand überhaupt.
Subject und das gleichbedeutende Substrat, ſind erſt in neuern Zeiten in die Kriegſprache gekommen, und man braucht ſie, um eine Operations-Basis zu bezeichnen, die zu kurz und unwirkſam iſt, um Basis heißen zu können. „Zwei, drei Feſtungen neben einander, ſagt ein ſolcher Kr. Kündiger, geben ſchon eine Basis; aber eine allein, oder zwei drei hinter einander, geben höchſtens ein Subject, ein Substrat, und jede darauf gebaute Operation bleibt unſicher und ſchwankend" ꝛc. Man ſieht, es iſt eine Basis auf die ſich nichts basiren läßt, eine Unterlage die im Grunde keine iſt, alſo ein bloßer Unterſatz. Fuß kann man eben ſo brauchen, und vielleicht noch mehr heben, wenn man ſagt „die Operation ſteht auf einem Fuße".

Subordination, 1) überhaupt Abhangigkeit, Untergebenheit und deren Folge, der Gehorſam. 2) Die beſondre Subord. des Militairs iſt Dienſtzucht, Dien-Zucht und in Zuſammenſetzungen blos Zucht.
Man hat Subordination durch Unterordnung überſetzt; allein dis gibt einen Doppelſinn und kann auch eine untere Ordnung als Abtheilung einer höhern Ordnung bedeuten. Unterwürfigkeit iſt viel zu ſtark. Untergebenheit ginge, wenn nicht Insubordination neue Schwierigkeiten herbeiführte. Aber wir haben ja Mannzucht und Kriegzucht; warum denn nicht auch Dienſtzucht. Der Feldhauptmann hält auf Kriegzucht beim Ganzen. Jeder Schalter fodert Mannzucht von der ihm untergebenen (falſch, von ſeiner unterhabenden) Mannſchaft. Dienſtzucht beobachte Jeder von ſelbſt gegen den Höherſtehenden im Dienſte, oder er werde ausgeſtoßen, weil nur dadurch die Geſamt-Kraft des Ganzen in des Feldherrn Hände gelangen kann. Für längere Zuſammenſetzungen reicht Zucht allein aus. Leicht wird nun Insubordination durch Zuchtwidrigkeit überſetzt, und die subordinationswidrige Conduite zu einem zuchtwidrigen Betragen gekürzt.

Subordinations-Fehler, Zuchtwidrigkeit.

Subordinationswidrig, zuchtwidrig.

Subordiniren, ers unterordnen, untergeben.

Subsidiarisch, aushülflich, aushelfig.

Subsidien, 1) Hülfe überh., (eigentl. Subsidium.) 2) Beſonders Geldhülfe, Hülfgelder. In Zuſammenſetzungen Koſten- oder Hülf-.

Subsidien-Tractat, Koſtengeding, Koſtenvertrag. 2) Zuweilen Hülfvertrag überh.

Digitized by Google

Subsidien-Truppen, für Hülftruppen, Hülfsvölker.
Subsistance, (Subsistenz,) 1) Leben, Daseyn, Dauer. 2) Unterhalt.
Subsistenz-Linie, ist der vom Heere bereits durchlaufene Theil der Operationslinie, also Zufuhrbahn, Zufuhr-Linie.
Subsistenz-Mittel, Unterhalt, Lebmittel, Zehrmittel.
Subsistiren, ntr. leben, bestehn, auskommen, sich halten.
Substrat, s. Subject.
Subsubdivision, Aberabtheilung, Aberabtheil.
Succediren, 1) intrs. (Einem) nachfolgen; und davon Succession, Nachfolge, Erbfolge, z. B. Successions-Krieg, Erbfolge-Krieg, und Successor, Nachfolger. 2) ntr. gelingen, von Statten gehn, kürzer das alte statten. Auch das Baiersche schlaunen würde passen. „Die Sache schlaunt nicht" will nicht fort.
Success, Erfolg, Fortgang, Glück. Success haben, Fortschritte machen, schlaunen als intrs. oder ntr. und nur von Sachen.
Successive, mälig, almälig, nach und nach.
Succurriren, intrs. (Einem) beispringen, helfen, zu Hülfe kommen.
Succurs, Hülfe, Verstärk, Beistand; zum. Ersatz, u. für Belagerte auch Entsatz.
Suite, Gefolge. A la suite von Generalen und hohen Personen ist im Gefolge; à la suite von einem Regimente, Corps etc. ist zugetheilt, beigegeben. Zuweilen für agréirt, beizählig.
Superarbitren, (über etwas) entscheiden; sind eigentlich zwei Wörter. Arbitriren ist ein intrs., superarbitriren wird auch als trs. behandelt. „Der General-Inspector superarbitrirt alle Abschied-Gesuche", d. h. er entscheidet über ꝛc. Davon Superarbitrirung.
Superioritaet, (Superieuritaet) Oberhand, Ueberlegenheit; oft Ueberzahl.
Supplement, Ergänzung, Ergänze, Zugang, Nachschub, Nachschuß.
Suppliren, trs. (man findet auch suppletiren, supplementiren) ergänzen, füllen, stopfen, decken. Davon Supplirung.
Supponiren, trs. annehmen, voraussetzen.
Supposition, Annahme, Voraussetzung, Vorausatz.
Surplus, Ueberschuß, Gewinn. Ungut auch für Ueberzahl.
Surpreniren, trs. überfallen, überraschen, überrumpeln. Davon Surprise.
Suspendiren, trs. 1) verschieben, aufschieben. 2) aufheben, z. B. den Waffenstillstand; einstellen, z. B. Vorposten-Plankeleien; 3) entheben, d. h. der Amtverrichtungen entlassen; s. Anm. unter cassiren.
Suspension, 1) Aufschub, 2) Aufhebung, Einstellung, Stillstand; 3) Enthebung, Enthebe.
Sustentation, Unterhalt, Pflege. Sustentiren eben so, und davon Sustentirung, Unterhaltung, Verpflegung, Erhaltung.
Sustiniren, trs aushalten, abhalten, ausstehn, ertragen.
System, in Zusammensetzungen Thum; freistandig vielleicht Samthum, gleichsam Zusammenthum, wie Reichthum und andre (s. Bastionair-System). Am besten vielleicht das Gethum. Den Gegensatz Ungethüm haben wir; und wirklich scheint in diesem der Begriff des Abnormen, des unter kein System Passenden hervorstechend. Nur von einem Worte dieser Art läßt sich systematisch (etwa samthumlich oder gethum und gethumlich) geben;

nimmermehr von Lehrgebäude, Lehraanjes ꝛc. Ein wiſſenſchaftliches System kann Wißthum ſeyn. Engl. Wisdom.

System d'espionage, Kundethum. Zuweilen für Spionen-Weſen, Kundſchaftweſen.

T.

Das T des Minirers, der Zweiſchlag; ſ. Globe de Compression.

Tabellarisch, taflisch, tafelartig; adv. taflings.

Tabelle, Tafel, Ausweis.

Tableau d'assemblage, Netz, Kartenzeig, Kartenzeiger, Blattweiſer. Tableau d'assemblage iſt bei Kartenſammlungen welche nach einem Maßſtabe gearbeitet, ein Ganzes machen ſollen, diejenige General-Karte, auf welcher die einſchlagenden Special-Karten, der Ueberſicht wegen, als Quadrate eingetragen ſind. Dieſen Begriff kann Netz bezeichnen. Da wir indeſſen beim Geſchäft des Aufnehmens ein Netz ſchon haben, ſo mögen wir auch ſagen Blattweiſer, Kartenzeiger, wie Wegweiſer, Stundenzeiger; und warum nicht auch Kartenzeig, wie Fingerzeig? Prospect iſt hier dasſelbe.

Tabletten, (Tablette) Schreibtafel, Tafel.

Tactik, die Harſche, Harſchkunde, Wehrharſche.

Tactik, vom Griechſchen tassein, iſt wortlich die Kunſt ein Heer zu ordnen und zu ſtellen, alſo Stellkunſt. Allein der Sprachgebrauch nimmt Tactik in einem viel weitern Sinne, ſo ziemlich für die ganze Kriegkunſt, allenfalls mit Ausnahme deſſen, was der Strategie und dem Verpflegweſen eigen bleibt. Wir brauchen alſo für dieſe Tactik ein umfaſſenderes Wort, von dem ſich auch tactisch und Tactiker geben laſſen muß. Eben ſo würde Strategie durch Feldherrnkunſt überſetzt werden können; aber wie dann strategisch? wie ſelbſt Strateg, da nicht jeder Feldherr Strateg iſt, und umgekehrt? Ich habe hier das Saſiſche hild und das Schweizeriſche harſch wieder hervorgeſucht, und jenes der Strategie, dieſes der Tactik zugeeignet. Wohl kenne ich den Streit über das eigentliche Gebiet und die Gränzen dieſer beiden Haupttheile des neueren Krieges; aber die Sache iſt mir immer ſonderbar vorgekommen. Ich meine, der Krieg beſteht aus Tactik und Strategie eben ohngefähr ſo, wie der Menſch aus Leib und Seele. Beide können wol in der Vorſtellung, nicht aber füglich in der Wirklichkeit geſchieden werden. Heere bilden, üben, ordnen, ſtellen ꝛc. gehört der Tactik; der Zweck von alle dieſem, der Strategie. Alles was im Kriege unternommen wird iſt mehr oder minder tactisch und strategisch zugleich; man vergißt nur, daß das Schlecht-strategiſche, noch immer strategisch bleibt, ſo wie eine Mishandlung noch immer Handlung iſt. Beim Marſche mag die Colonnen-Form, die Marſch-Ordnung, die Distance-Haltung ꝛc. tactisch ſeyn; was der Feldherr dabei im Sinne hat, ſey's richtig oder unrichtig, die Richte ſelbſt die er dem Marſche gibt, iſt das Strategiſche dabei. Beim Manoeuvre iſt die Bewegung der Truppen, die Aufeinanderfolge derſelben und die Vollziehung der Supposition etwas Tactisches. Die Supposition ſelbſt und der Gedanke der dem Ganzen zum Grunde liegt, iſt strategisch. Beim Lager iſt die Form, die Fronte des Lagers, die Aufſtellung der Truppen, das Ausſtellen der Poſten, die Ordnung in welcher Infan-

Digitized by Google

terie, Cavalerie, Artillerie neben, hinter und unter einander lagern, blos tactisch: der Zweck aller dieser Dinge, die Absicht, warum es hier genommen wurde, die mehr oder minder deckende oder drohende Lage desselben ꝛc. machen auch das Lager zu etwas Strategischem. Ueberall gibt die Strategie das Was, die Tactik das Wie; jene den Zweck, diese die Mittel. Ueberall ist jene der intellectuelle, diese der menschlich-physische Krieg. Ueberall gibt jene das Geistig-Feine, diese das Körperlich-Kraftige. Hild hieß sonst lebendig, geschäftig, thätig, mit dem Nebenbegriffe des Feinen, Zarten, Gewandten, Klugen. Das Wort lebt noch in Hildebrand, Hildegard, Brunhilde, Schwanhilde. „Hübsch hilde, Freund, und nicht so harsch": den Zuruf würden wir allenfalls noch verstehn. Harsch heißt in der Schweiz thätig, kräftig, resam, mit dem Nebenbegriffe des Stürmischen, Rauhen, Gewaltsamen. „Das Harschhorn tonte von allen Bergen, als man die Burgen der Zwingherrn brechen wollte". Unser barsch ist desselben Ursprungs. Nehmen wir hild für strategisch und harsch für tactisch, so bekommen wir Hilde und Hildekunde für Strategie, und Harsche od. Harschkunde für Tactik. Hildner, Hildunger, wird Strateg, und Harschner, Harschunger, Tactiker. Die Hilde wäre gleichsam seine berechnende Kriegleitung; die Harsche, brave thatkraftige Kriegführung. Zugleich bekämen wir zwei neue Zeitwörter, hilden und harschen, für strategisch oder tactisch verfahren. — Ich fühle wol daß diese Wörter auffallen werden und daß es Zeit, noch mehr aber guten Willen erfodern wird, den Sprachgebrauch daran zu gewöhnen; aber der beste Tadel wird immer der seyn, ein besseres durchzuführen. Auf Ausdrücke wie „strategisches Polygon" oder „tactische Besorgnis" die Bülow braucht, kann sich ein Uebersetzer nicht einlassen. Jenes ist ein strategisch (hildesrecht) gelegtes; dieses ein Besorgnis von Seiten der feindlichen Tactik.

Tactiker, Harschner, Harschunger.

Tactisch, harsch, harschig (von Dingen, Märschen, Anlagen), harschkundig (von Personen), harschkündig (von Schriften und überhaupt Lehrmitteln der Tactik). Tactisch-richtig, harschig, harschgerecht. Untactisch, tactisch-unrichtig, unharsch, unharschig, harschwidrig. Tactisch verfahren, harschen. Die tactische Colonne kann Harschzug seyn. Die sogenannten tactischen Massen sind Schlachthaufen.

Tag-Rapport, Tag-Meldung, tagliche Meldung. Der Ordinair-Rapport ist daßselbe.

Taille, Wuchs; unnut für Größe.

Talon, der mit Eisen beschlagne Fuß des Spontons, der Fahne ꝛc.

Talonnière, der Schuh, Fahnschuh.

Talut, (Talus, Talud,) 1) Böschung, besser Böschе. 2) Zuweilen für Pente überh Hang, Abfall.

Talutiren, (diren) trs. böschen, abböschen.

Tambour, 1) Trommler, Trommelschlager. Drollig genug nennt ihn Schildknecht, Fellraßler. 2) Schirm, Thorschirm, oft nur eine Traverse, s. d. 3) In gemauerten Galerien der Lehrbogen. Uebrigens schlägt der Tambour Assemblée und Vicatre (Vergatterung), Reveille und Diane (den Wecker), Charge (zum Angriff), Retraite (zum Rückzug), und Chamade (Schachmatt, zum parlementiren, Stillstand).

Tambour-Major, Leitegall; s. Regiments-Tambour.

Tambouriren, trs. verschirmen.

Tarif, Satzung; in Sammwörtern auch wol Satz. Kommt im Einquar. Weſen vor.

Taſchen-Munition, iſt kurz Taſchen-Satz, weil umgekehrt Satz-Taſche, die Patron-Taſche iſt.

Tatonniren, trs. mit intrs. Füg. tappen, proben. Es geſchicht wenn der Artillerist durch die erſten Schüße probend die Wurfweite und mithin die nöthige Elevation des Stückes ſucht.

Taxiren, trs. ſchäzen, gißen; ſo Taxation und Taxe, Schäzung, Gißung, Gißе, und Taxator Gißunger. Dieſes Gißen iſt ein bekannter teutſcher See-Ausdruck und heißt: nach Muthmaße beſtimmen; „nach Gißung konnten wir noch 20 Meilen vom Lande ſeyn." Auch könnte man für taxiren, beſonders wo mehr vom Innern die Rede iſt, wol werthen ſagen. „Der Ritter, deſſen Seele ſolcher That ſich werthen durfte". Wieland.

Tectur, (turs) Deckung, Veränderung (auf Karten u. Rißen.)

Te Deum (sol. laudamus), das Herr Gott, dich loben wir ꝛc. Anfangworte des ſogenannten Ambroſianiſchen Lobgeſanges, den man ſonſt öfter als jezt hörte.

Telegraph, die Fernkünde, der Ferner.

Telegraphie, Fernkündung, Fernkündei, Fernerei.

Telegraphiren, 1) trs. fernkünden, zufernen; 2) mit intrs. Form, fernern.

Telegraphirer und Telegraphen-Director, Fernkünder und Fernkündunger.

Telegraphiſch, fernkündig und fernkündiſch. (Vergl. Anm. unt. hydrographiſch). Vielleicht ferneriſch. In Sammwörtern meiſt nur Fern-; z. B. eine telegraphiſche Depêche, Fernmeldung, vielleicht Fernkunde.

Téméraire, verwegen, tollkühn, unbeſonnen.

Téméritaet, (té) Verwegenheit, Tollkühnheit, Unbeſonnenheit.

Tempiren, trs. friſtigen, d. h. die Friſt berechnen, binnen welcher der Bränder zünden muß; ſ. Logiſtik.

Tempirer, der Friſtiger, in eben dem Sinne.

Tempirung, Friſtigung, und zuſtandl. Friſt, Feuerfriſt.

Tempo, 1) Zeitmaß, (gleichbed. mit Tact,) „Tempo halten." Eigentl. ſollten wir hier ein Wort haben wie Gemaß, Bemaßung. (Vergl. Cadence.) 2) Zeitpunkt. Hier die Redart „à tempo" in doppeltem Bedeut: theils zum rechten Zeitpunkt, „à tempo hieb die Reiterei ein", theils zu einem Zeitpunkte, „das ganze Bataillon feuerte à tempo". Jahn hat hier Ru. 3) Ruck, Abſatz (gleichbed. mit Zeitabſchnitt); „ſonſt wurde in 5 Tempo's praesentirt, jezt in dreien"; ins Tempo (in d. Zwiſchenzeit) hauen, zwiſchenhauen; Tempo-Hieb, Zwiſchenhieb. 4) Zuweilen ungut für Handgriff ſelbſt.

Temporair, (temporel), friſtlich, zeitlich, zeitwierig, eigentl. zeitwährig.

Temporiſiren, intrs. zögern, zaudern, lauern. (Der N. S. hat tempern daraus gemacht.)

Tenable, haltbar, oft feſt überh.

Tenaille, 1) Schere, Zange, Zangen-Schanze. Ungut Graben-Schere; denn dis würde nur die ſogenannte Fausse-braye-Tenaille oder Fossé-Tenaille ſeyn, die im Graben liegt. Der Fortbildung wegen iſt am beſten Küe, Küſchanze; ſ. tenailliren. 2) Zuweilen für Tenaillen-Werk; ſ. d. W.

Digitized by Google

Tenaillon-System, das **Killethum**, d. h. diejenige Art zu befestigen, in welcher Montalembert, und vor ihm noch unser Werthmüller, Landsberg und andere, dem Bastionair-System entgegen gearbeitet und gebaut haben.

Tenaillon-Werk, Scheren-, Zangen- und Killwerk.

Tenaillon-Winkel, 1) Scheren-, Zangen- und Killwinkel. 2) Zuweilen für Angle-flanquant-exterieur, Stell-Winkel; s. die Fortifications-Winkel.

Tenailliren, trs. killen, auskillen. Schere und Zange sind längst anerkannte und entsprechende Uebersetzungen von Tenaille, aber tenailliren läßt sich davon nicht geben, und jede Uebersetzung sollte so eingerichtet seyn, daß immer mit einem Grund-Worte die ganze fremde Sipschaft zu verdrengen wäre. Das Bastion ist in der Regel vorn zugespizt; indessen finden sich auch coupirte, wo die Spize abgeschnitten, und tenaillirte, wo sie ausgeschnitten ist. Hier steigern sich also tenailliren, stuzen und spizen; wie wollen wir das erste geben? Aus- und einschneiden sind offenbar zu allgemein, und weder Ausschnitt noch Einschnitt paßt für Tenaille. Zähnen von Zahn, und zänken von Zanke weisen uns nur auf die vorstehende Spize, nicht auf die scherenformige Oeffnung von zwei Spizen. Kerb und kerben mögte am nächsten zu liegen scheinen, aber man sagt es nur von kleinen Einschnitten, und Kerbschanze würde eher die Cremaillère bezeichnen als die Tenaille. Schränken, von der Säge gebräuchlich, heißt einen Zahn oberwärts den andern unterwärts aus der Grund-Linie beugen. Das Alles ist nicht tenailliren. Es kommt hier darauf an, den Begriff: „durch Ausschneidung eines Dreiecks zwei divergirende Seiten-Wände bilden" teutsch festzustellen. Der Keil ist immer ein Dreieck. Die den Keil umschließenden Wände verhalten sich zu ihm wie die Mutter zur Schraube. Nennen wir die Mutter des Keils eine Kille, so ist Kill-Schanze eine Keil-Mutter zur Schanze eingerichtet; so ist Killethum dasjenige Fortifications-System, was in lauter geöffneten Keil-Müttern baut; so ist Killwerk ein Werk, oder Linien, aus lauter Keil-Müttern bestehend; so ist Kill-Winkel derjenige Winkel, in und unter welchem sich die Keil-Mutter öffnet; so ist killen und auskillen, einem Keil ausschneiden, oder eine Kille machen; so ist endlich ein tenaillirtes Bastion, ein gekilltes, oder eine Kill-Pastei, in gehörigem Verhalt mit Stuz- und Spiz-Pastei. Schon hört Verf. den Vorwurf der Willkürigkeit. Aber die vorhandenen Wörter geben kein tenailliren, und beim neubilden konnte Verf. noch willkürliger seyn; denn Keil und Kille kommen immer natürlicher mit einander in Berühr, als z. B. Schraube und Mutter. Uebrigens huldigt er einer jeden bessern Uebersetzung mit Vergnügen hier im voraus.

Tenaillon, Stirndeck, Mondhorn.

Das Tenaillon ist ein nicht mehr sehr gebrauchtes Werk zu Deckung der Facen des Ravelins, was mit der Tenaille nichts gemein hat. An seine Stelle sind meist Couvrefacen getreten, wo man es nicht vorgezogen hat die Ravelins durch Vergrößerung selbst zu verstärken. In sofern man das Ravelin auch Mondschanze, Halbmond nennt, mag der Auswuchs eines solchen Mondes wol Mondhorn heißen. In sofern es zunächst die Face (Stirn) des Ravelins zu decken bestimmt ist, kann man es Stirndeck nennen.

Tentiren, trs. für unternehmen, vornehmen, anfangen, wagen, liebt Friedrich.

Terrain, (Terrein) 1) überh. Feld, Land, Boden, Spielraum. „Wir haben Terrain verloren; die Reiterei hatte zu wenig

Digitized by Google

Terrain". 2) In engerem Sinne, Feldung; beſſer wol Gefelde, oder Feldigt, und in Zuſammenſetzungen Feld. Z. B. Coupirtes Terrain, Wirrfeld; offnes Terrain, Blachfeld. (Vergl. Anm. unter coupirt.) 3) Terrain in Schanzen iſt Raum. 4) Terrain zu Schanzen, Bruſtwehren, Wällen und dergl. iſt Erde. Feldung iſt aus Fronsp. „Wo es in der Ebene, oder in der flachen Feldung iſt, da mag den langen Zügen (Colonnen) etwas abgebrochen und mehr neben einander zu führen zugegeben werden". Ferner: „Oberzählte Zug- oder Schlachtordnungen werden an Menge ſolchergeſtalt fürgenommen, daß wo es ebne geraume Feldung iſt, 3, 5, 7 bis 101 Mann in ein Glied geſtellt werden" Kr B. I, 59 und 40. Bülow hat Gelände, auch aus Fronsp. allein die ſchon beſtehende Kr. Sprache weiſt uns hier doch mehr auf Feld hin als auf Land. Wir haben Feldzug, Feldherr, Feldzeugmeiſter, Feldhauptmann. Wir haben zu Felde ziehn, das Feld behaupten, aus dem Felde ſchlagen. Wir haben Schlachtfeld, Blachfeld und andere. Land deutet auf einen gröſern Erdabſchnitt als Feld (ſ. coupirt) und die Sammwörter mit Land oder Gelände würden ſich ſchlechter machen als die mit Feld. Da indeſſen das Fronspergerſche Feldung im Grunde fernrichtig iſt (indem Wörter in ung wol eine Handlung, nicht aber einen Zuſtand bezeichnen); da Feld allein und freiſtandig der Oekonomie zu nahe ſtehn mögte: ſo habe ich Gefelde beigefügt für den Krieger. Der Dichter behalte Gefilde. Auch das Feldigt habe ich gewagt, nach der Form von Dickigt, Prediat ꝛc. und Kenner mögen entſcheiden, ob wir vielleicht durch dieſen Endling manchem unſrer Hauptwörter zur nöthigen Doppelform verhelfen können.

Terrain-Kenner, Feldkenner, Feldunger; ſ. Capitulant.

Terrain-Kenntnis, (Terrain-Kunde), Feldkentnis, Feldkunde; und hievon feldkundige Ingenieurs.

Terrain-Lehre, 1) als wiſſenſchaftl. System gleichbed. mit Terrain-Kunde. 2) Als praktiſche Unterweiſung, Feldkündung; und davon feldkündige Schriften; ſ. hydrographiſch.

Terrasse, (Terasse) Erdſtufe, das Erdgeſtuf, das Geſtuf. Zuweilen verſteht man unter Terrasse eine große Traverse, einen Cavalier, das iſt Schütte.

Terrassiren, trs. 1) ſtufigen od. ſtüfen. Dav. Terrassirung, Stufigung. 2) füttern, auffüllen, von Mauern die mit einem Erdanwurf verſtärkt werden. 3) werfen, niederwerfen, zu Boden werfen, zu Boden ſchmettern, niederſchmettern.

Terreplein, 1) der Wallgang. 2) Der Raum, im Innern einer Schanze ꝛc.

Terrible, furchtbar, fürchterlich.

Territorialoperationslinie, (Territoriallinie), gleichbed. mit Operationslinie; (ſ. d.) allenfalls eine nicht gebrauchte. Die ruhende, die ſchlafende, im Gegenſ. der werbenden.

Territorium, (Territoire) Gebiet, Land, Grund u. Boden.

Terzerol, Pufferchen.

Tête, Spitze, Kopf, Anfang. Tête machen, die Spitze bieten. A la tête, an der Spitze, vorweg, vornweg, voran; auch wol bei der Hand, im Zeuge.

Tête de Pont, Brückenkopf, Brückſchanze.

Tête de Porc, Keil, Drunge.

Tête de Porc, Schweinkopf, iſt eine Stellung die nicht mehr vorkommt. Man findet Beſchreibungen davon beim Pater Daniel und Zeichnungen die lächerlich genug ſind. Es war im Grunde der Phalanx der Alten, aus der Flanque marſchirend; und wahrſcheinlich

Digitized by Google

eins mit dem was früher Embolon und Cuneus hieß, eine Sturm-Colonne, eine Drunge. Keil iſt wortlich Cuneus.

Theorie, ſ. Kriegs-Theorie.

Thor-Commandant, blos Thor-Hauptmann.

Tic. Tick; ſ Anm. unter Pique.

Timide, furchtſam, zag, zaghaft.

Timiditaet, (té) Furcht, Furchtſamkeit, Zaghaftigkeit, Bedenklichkeit.

Tiraillement, 1) das Gepürſche. 2) Für Fusilade, das Geknacker. 3) Für leichtes Gefecht, Plankelei, und kommt in dieſem Sinne auch die Tirailleria vor

Tirailleur, Pürſchner, Pürſcher; ſ. Voltigeur.

Tirailliren, intrs. pürſchen. Sofern man bei tirailliren weniger an das Treffen als an das einzelne Schießen der Leute denkt, kann es auch fleckeln ſeyn. Oft meint man nur plankeln.

Topograph, iſt Ortkünder, wo er wirklich ſchreibt, lehrt ꝛc. Ortkenner aber, Ortkundiger und am beſten wol, des Gegenſatzes wegen, Ortkunder, wo er nur weiß, nicht lehrt.

Topographie, Ortbeſchreibung, Ortkündung, Ortkunde.

Topographiſch, ortkündig, ortkündiſch. Vergl. hydrographiſch. In Zuſammenſezungen meiſt blos Ort-

Topographiſche Karte, Ortkarte, beſſer Sonderkarte, weil ſie mit der Special- und Detail-Karte gleichbedeutend iſt.

Topographiſches Bureau, iſt Plankammer; eine in Dresden gebrauchliche Benennung dieſes Bureau's. Planwart, Planmeiſter, Plankammer-Bieter (nach dem Fronspergerſchen Wagenbieter) kann die hiebei Angeſtellten teutſch bezeichnen u. ſteigern.

Tornister, Ranzen, Ränzel, (wol Ranzel). N. S. Holſter.

Tort, 1) Unrecht, Unbill. 2) Nachtheil, Abbruch, Schaden, Eintrag. 3) Einſchub. 4) Verdruß.

Total, (totaliter adv.) ganz, gänzlich, (wol ganzlich) vollkommen. Jemanden total ſchlagen, ihn aufs Haupt ſchlagen. In Zuſammenſ, geſamt, z. B. Total-Verluſt; kürzer ſamt-.

Totale, 1) Geſamt-Zahl, Samt-Zahl, Samt-Betrag. 2) Samt-Meldung, Haupt-Meldung. Das Totale z. B. des Sergeanten iſt Zuſammenziehung oder Auszug aus den Früh-Rapporten ſeiner Corporals. Aus den Totalien oder Tag-Rapporten der Compagnie-Chefs zieht der Adjutant das Regiments-Totale für den Oberſten ꝛc.

Totalitaet, die Geſamtheit.

Tour, 1) Reihe, Ordnung, (Orde), Kreis. 2) Oft Runde. 3) Zuweilen für Wendung, Wende. 4) Sonſt auch Gang. 5) Oft iſt es Dienſt oder eigentlich Reih-Dienſt, z. B. „er hat ſeine Tour gethan.“ Kleine Touren ſind manchen Heeren, was andern die Corvéen ſind; ſ. d. Tour à tour, reihum, umzech.

Tour-bastionée, Paſtei-Nuß. Dieſes Werk iſt kein Thurm, noch weniger ein mit Baſtionen verſehener. Es iſt im Grunde ein gemauertes mit Erde überdecktes Blockhaus im Kehlwinkel der Paſtei. Es dient, abgeſehn von ſeinen Erdgewölben, äußerlich dem Baſtion, wo es ſtatt findet als Reduit, was wir durch Nuß überſetzt haben.

Tour-creusée, Holſtreiche, Biegeſtreiche, gebiegte Streiche. Nicht einmal von etwas Thurmähnlichem, iſt hier die Rede. Tour-creusée, iſt die gebrochne und rund-einwärts gelegte Flanque (Streiche), die Vauban zuerſt ſo legte und nannte. Ungut Holthurm.

Tour de force, Gewaltſtreich, Machtſtreich.

Digitized by Google

Tourillon, Zapfen, Drehzapfen, (v. Ziehbrücken, Festungsthoren u. s. w.) Auch Schildzapfen kann es seyn, wo wir es aber selten brauchen.

Tourniquet, Dreh-Kreutz. Sie kommen vor auf Wällen, bei Barrièren, Schlag-Bäumen, Pförtchen u. s. w.

Tourniren, trs. 1) wenden, drehen. (Dav. Tournure). 2) (Jemanden) umgehen. Davon Tournirung. Auch Werke werden umgangen, d. h. von hinten genommen.

Tournure, 1) Wende, Wendung. 2) Anstand, Bildung; oft Gewandheit.

Trabant, Leibwächter, Leibsoldner.

Tracasserie, Neckerei, Plage, Qual.

Tracassiren, trs. und rec. necken, plagen, quälen, drillen, mitnehmen.

Trace, Umriß, Abriß, Zeichnung, (Keilspitz, s. das folgende.) Anlage.

Traciren, trs. (unrichtig trassiren), vorzeichnen, verzeichnen, umrißen, abstecken, z. B. eine Schanze. Der Verf. glaubt in Sachsen auch keil- und kielspitzen für traciren gehört zu haben; ein schwerfalliges Wort. Eben so der Keilspitz für Trace; vermuthlich weil die Keilhaue sie macht.

Tracir-Leine, (Tracir-Linie, Tracir-Schnur), ist alles Steck-Leine, Abstek-Leine.

Tractament, (Tractement, Traitement), Gebühr, s. Gage.

Tractaments-Revisions-Liste, ist kurz Löhn-Musterrolle, Sold-Musterrolle.

Tradiren, trs. übergeben, überliefern. Davon Tradition, Tradirung.

Traditores, sind verdeckte Stücke, wodurch die Festung eine schon geöffnete Breche noch bestreicht. Man übersetzt sie Verräther; Lauscher wäre wol besser.

Train, überhaupt Troß, Gefolge, Geschlepp, Gepäck. In engerer Bedeutung: Troße, Schirr, Fuhr- und Schirrwesen. In Samsetzungen Zug, Zeug ꝛc. En train seyn, ist in Zug seyn. Es lassen sich in Train drei Hauptbedeute unterscheiden. Train bezeichnet 1) Personen, die dem Heere mehr oder minder nöthig sind. Hier Gefolge, Troßer und collect. der Troß. Die hieher gehörigen Sammwörter folgen unten. Es bedeutet 2) Sachen die dem Heere mehr oder minder nöthig sind. Hier Gepäck, Geschlepp und wieder Troß. Für manche Zusammensetzungen kann hier Sende, Gesende eintreten, nämlich wo Train mit Convoi oder Transport eins ist (s. dieses) z. B. Proviant-Train, die Zehr-Sende, der Mehl-Train, das Mehlgesende. Für Zusammensetzungen, wo die Form hervorstechen soll, kann auch Zug gelten — die eigentl. Urbedeutung von Train — z. B. Artillerie-Train, Geschützzug, Stückzug (gleichsam Artillerie-Colonne). Bei Sachen von Wichtigkeit geht der Zeug für Train in Samwörtern, z. B. Belagerungs-Train, der Belagerzeug, Ponton-Train, der Pramzeug. Aber bei Sachen von minderer Wichtigkeit sollten wir kein Bedenken tragen auch die Troße zu bilden, (gleichsam Train-Branche, Train-Abtheilung) z. B. der Bäckerei-Train, die Bäckertroße, der Bagage-Train, die Packtroße. 3) Bedeutet Train die Transport-Mittel für diese dem Heere nöthigen Personen und Sachen. Hier ist es Schirr- und Fuhrwesen, kürzer das Schirr und nach Maßgabe Feldschirr. In diesem Sinne wird Artillerie-, Bagage-, Bäckerei- u. Proviant-Train

zum Stück-, Pack-, Bäcker- und Pfleg-Schirr, oder zum Stück-Pack, Bäcker- und Pfleg-Fuhrwesen.

Train-Bataillon, Troßfahn.

Train-Branche, eine Troße. S. Train.

Train-Chef, Troß-Amthauptmann; geringer Troß-Ammann; s. General-Train-Director.

Train-Commandant, ist Troß-Schaltunger, Troß-Beschalter.

Train-Commando, eine Troß-Beschaltung oder Troßertrupp.

Train-Departement, Haupt-Troßamt, und der Train-Departements-Chef, Troß-Amthauptmann.

Train-Direction, 1) Troßamt; 2) Troßamt-Leitung.

Train-Director, Troß-Ammann, Troß-Bieter.

Train-Inspecteur, Troß-Achtunger. Für einen untergeordneten Aufseher beim Troßwesen hat Fronsp. auch noch Troßwebel.

Train-Officiant, Troßbeamter, Troßamter.

Train-Officier, Troß-Schalter. Meist ein zum Train commandirter Officier.

Train-Soldat, Schirrmann, Troßer (Fronsp.)

Train-Wesen, Fuhr- und Schirrwesen, Troßwesen.

Trainard, Traineur, Nachzugler; oft Plünderer. Fronsp. sagt Schweif- und Streiflinge, auch Kistenfeger.

Trainiren, I) trs. hinhalten, verzögern, hinziehn, in die Länge ziehn, verschleppen. II) intrs. 1) zögern, verziehn; 2) nachziehn, schleppen. Die Sprache des gem. Lebens hat nachleckern u. nachzuckeln; sollte dis nicht nachjögern seyn u. nachjugeln?

Tramontane, eigentl. der Nordstern (von Italien aus gesehen, trans montes); sprüchwortl. die Tramontane verlieren, den Kopf, die Fassung verlieren.

Tranchée, (Trenchée), das Gesenke; in Zusammens. Senke, Senk-. Vergl. Parallele.

Tranchée-Arbeit, Senk-Arbeit. Tranchée-Arbeiter müssen wir durch Senk-Arbeiter geben, weil sie verschieden seyn sollen von Sappeurs und Pionniers.

Tranchée-Cavalier, Trozer.

Tranchee-Katze, Trozer; zuweilen Wallzwang.

Tranchée-Kugeln, sind die Perdreaux der Franz. und was wir sonst Wachteln nannten.

Tranchée-Major, Senkhauptmann.
Hauptmann muß nicht auffallen, weil der Tranchée-Major kein Major, sondern oft kaum Lieutenant ist.

Tranchée-Sergeant. Er hat die Tranchée-Requisiten (den Schanz-Takel) unter sich, also Senk-Takelmeister.

Tranchée-Stab, ist ein gewohnl. Maßstab, die Breite der Senke zu bestimmen.

Tranchée-Wache, Senkwache.

Transferiren, trs. übertragen, versetzen. Von Regimentern, verlegen. Davon Transferirung.

Transitiren, intrs. durchgehn.

Translociren, trs. versetzen. Dav. Translocirung u. Translocation, Versetzung und Versatz.

Transport, 1) Fortschaffung, z. B. „ein Fluß erleichtert den Transport der Artillerie außerordentlich". Es steht hier für Transportation und Transportirung. 2) Zufuhr, meist nur von Lebmitteln. 3) Gesende überhaupt. „Ein Transport Schlachtvieh". 4) Oft so viel als Fracht. „Der Transport beträgt zu

viel". 5) Im Rechenwesen Uebertrag (Wollny). Unser Zufuhr entspricht dem Kr. Begriffe von Transport in den meisten Fällen. Wo indessen von Transporten die Rede ist, die nicht zu fahren sind, oder von Transporten die nicht zum Heere, sondern von ihm weg gehn, da läßt es zu wünschen übrig; und hier schlage ich das umfassendere Gesende vor oder Sende. Nicht die heilige Sende (angebl. von Synodus), sondern das Hauptwort von senden, d. h. gehen machen. Freilich haben wir Sende auch für Convoi angesetzt; aber Convoi ist ja in der einen Bedeutung Zufuhr, und in der andern Bedeckmannschaft, wird also mit Recht unter Transport und unter Detachement als verwandt behandelt. Wo Transport, Convoi und Detachement bestimmt geschieden werden sollen, da haben wir Gesende, Sende und Sendschaft; wo nicht, da gehört Sende (wie Convoi) bald dem einen, bald dem andern, besonders für Zusammensetzungen; also Geldsende für Geld-Gesende und Geld-Sendschaft, wie Geld-Convoi jetzt für Geld-Transport und Geld-Detachement.

Transport-Haus, (Oestr.) gleich mit Ordonanz-Haus; s. d. W.

Transport-Kosten, Fracht, Frachtkosten, Frachtlohn, Sendekosten.

Transport-Mittel, Frachtmittel.

Transport-Schiff, Last-Schiff, Fracht-Schiff u. so Aehnl.

Transportable, fortschaffbar, frachtbar, verfrachtbar, gesendbar. Der N. Sachse hat führig in gleichem Sinne.

Transporteur, Stuff-Bogen, Halb-Stuffel: s. Grad.

Transportiren, trs. fortschaffen, fortbringen; wohin bringen, zuführen, abführen; frachten, verfrachten. Von letzten Worte läßt sich bequem Frachtunger bilden für Spediteur. Transportirung, ist Fortschaffung, Hin- oder Herschaffung, Zuführung, Frachtung, Verfrachtung.

Transportir-Protze, Last-Bärge, Schleif-Protze. Die Transportir-Protze ist ein Wagen-Gestell oder Karren, nebst Ketten, Haken und Hebeln, vermittelst deren man Kanonen, Mörser und andre Lasten auf dem Walle von einer Bastion in die andere schleift. Bärge ist Niedersächsisch von bären, bärgen, d. h. heben, tragen.

Travailliren, intrs. arbeiten, wird gesagt besonders vom Arbeiten in den Laufgräben, der gemeine Mann spricht wenigstens travallen.

Traverse, Querwall, Zwerchwall, (falsch Zwergwall), Schräwall, Schrägel. Die Traversen zur Seite von Laufgräben sind Waffenplätze. Die großen cavalierartigen Traversen könnte man mit Frontsp. Schütten nennen.

Traversiren, 1) intrs. schrageln, d. h. schrag (oder schräg) gehn, schrag seitwärts übertreten, z. B. ein Pferd traversiren lassen. 2) intrs. mit trs. Füg. queren, und abermals schrageln, z. B. ein Thal, ein Gebirge traversiren, es queren, es schrageln (eigentlich durch dasselbe quer hin gehn, durch dasselbe hin schrageln). Wollte man aber im Teutschen hier lieber ein reines trs., so würde schrägeln passig seyn können, z. B. ein Pferd schrägeln, ein Thal schrägeln; oder auch schneiden, ein Thal, ein Gebirge, eine Straße. Einen Fluß traversiren ist zuweilen gleichbedeutend mit, ihn passiren, pfaden. 3) Als reines trs. verschrägeln, z. B. einen Wall traversiren, wo es heißen soll, ihn mit Traversen versehn, ihn mit Schrägwällen versehn, kürzer mit Schrägeln, also ihn verschrägeln. Schrägwall für Zwerchwall versteht jeder; und das dürfen wir wol annehmen, daß aus Schrägwall der

Digitized by Google

Sprachgebrauch Schrägel machen könne. So kommen wir auf verschrägeln statt verschrägwallen, wenn wir es vom trs. schrägeln, das der N. Sachse noch hat, unmittelbar nicht ableiten wollen.

Treffle; s. Mine-Trefflée.

Trepan, Erdbohr, Suchel. (Min. K.)

Tribut, Schoß, Kriegsteuer.

Tributair, schoßpflichtig, steuerpflichtig.

Triumph, 1) Sieg, stärker Porsieg; 2) bildlich Frohlock; 3) für Triumph-Zug. Triumph-Bogen, Sieg-Bogen, Porsieg-Bogen; Triumph-Einzug, Sieg-Einzug, Porsieg-Einzug; Triumph-Lied, Sieglied, Porsieg-Lied, Sieg-Sang, Porsieg-Sang; Triumph-Zug, Sieg-Zug, Porsieg-Zug u. s. ähnl.

Triumphator, Sieger, Porsieger, Siegmar. Vergleiche Aegide.

Triumphatorisch, (triumphal), porsiegerisch.

Triumphiren, intrs. 1) siegen, stärker porsiegen; 2) bildlich frohlocken; 3) wo es heißen soll, als Triumphator einziehn, porsiegern, d. h. den Porsieger machen. Triumphirend ist in der Regel nur siegreich, kann aber auch porsiegerisch seyn. Sieg war offenbar zu wenig für Triumph; wir steigern den einen Begriff mit dem andern. Obsieg (und obsiegen) sagt mehr, deutet aber nur auf überwundene Schwierigkeiten hin. Triumph soll ein tüchtiger, hoher, freudiger Sieg seyn, gleichsam ein Hoch-Sieg (in dem Sinne wie Hoch-Zeit). Por war ehedem groß, stark, hoch, poren hieß hoch seyn und porstig hoch stehend. Unser berstig, Borste, Bürste, bürsten sind desselben Ursprungs. Unmittelbar lebt es noch in Por-Kirche und in empören. Verf. hat dis por dem hoch vorgezogen, theils weil es, fremder geworden, die neue Bedeutung leichter aufnehmen wird, theils weil wir, nähmen wir hochsiegen für triumphiren, sehr unbequem im praet. würden sagen müssen „er hat hochgesiegt", während wir von porsiegen unabtrennbar gleich sagen wollen „er hat geporsiegt", und wo vom römischen Triumphiren die Rede ist „er hat geporsiegert". Frohlocken erschöpft den Begriff des Triumphirens da, wo vom Triumphiren über Jemandes Unfälle die Rede ist. Mehr von frohlocken s. unter Victoria.

Trombon, 1) größer Streustück, Spreustück; 2) kleiner Spreupuffer, Streupuffer. Ueberh. Löwenmaul.

Trompete, Trompe. Zu Fronsp. Zeiten hatte die Reiterei Zinken.

Trompeten, intrs. trompen.

Trompeter, Tromper. Er bläst: Bonte-selle (Sattelhief oder zum Satteln), Charge (zum Angriff), Retraite (zum Rückzug), Fanfare (lustig, frisch), Clarin und Sourdine (still und gedämpft), Chamado (Schachmatt, oder Stillstand wenn es blos zum parlementiren geht).

Trompette-Major, s. Regiments-Trompeter.

Trophäe, 1) Mal, Siegmal, Heldmal, Denkmal, Sinnmal, sofern sie errichtet wird. 2) Preis, Kampfpreis, Siegpreis, Ehrpreis und überh. Winnpreis, sofern sie gewonnen wird. „20 Kanonen, 11 Adler waren die Trophäen des Tages" (der Winnpreis). Oft durch Großthat, „so genoß der König in der That nur wenig Vortheil von seinen mit Trophäen bezeichneten Feldzügen Oft Erobernis.

Troquiren, (trocquiren) trs. und intrs. tauschen, vertauschen „Lieut. N. von den Husaren hat troquirt mit ꝛc." Eben so Troc, Troque, Tausch.

Trofs-Branche, die Troße; s. Train.

Trottiren, intrs. trotten; wahrscheinlich das Verstärkwort von treten.

Troupe, Trupp ist teutsch, coll. Truppen oder Wehr. Oft findet man auch die Truppe „Die östr. Reiterei ist eine schöne Truppe".

Tschaike, s. Czaike.

Tubus, Fern-Rohr.

Tumult, Lärm, Getümmel, Unruhe, Aufruhr.

Tumultuant, Lärmmacher, Lärmer, Unruhstifter, Aufrührer.

Tumultuarisch, (tumultuos), lärmig, lärmend, stürmisch, sturmisch, sturmig; auch hastig und übereilt.

Turme, s. Aegide.

Tyrann, Zwingner, Zwingherr.

Tyrannei, Zwingnerei, Zwingherrschaft.

Tyrannisch, zwingnerisch, zwingherrisch.

Tyranniſiren, 1) intrs. zwingnern, gleichsam Zwingner (oder Tyrann) seyn; „er zwingnert über halb Europa". 2) trs. bezwingnern.

U.

Uebercomplet, 1) übervoll, übervollzählig „das Regiment ist übercomplet"; 2) überzählig, z. B. „die übercomplete Mannschaft"; dis kürzer der Ueberschuß.

Die übercomplete Mannschaft nennt man in Nord Teutschl. hin und wieder auch Krümper. Der Ausdruck würde im Hochteutschen eigentlich Krumpfer lauten müssen, und wurde ursprünglich nur von Pferden gebraucht. Die Cavalerie-Regimenter nämlich rechneten, wenn der Bauer ihnen seinen Hafer lieferte, ich weiß nicht, ob vom Wispel oder vom Malter, sich einen Scheffel zu gute als Krumpf, was in andern Gegenden Einmaß, Untermaß, Schrumpf genannt wird. Die höhern Behörden mogten wol auf dem Gedanken kommen, daß so viel nicht immer einkrumpfe, und machten es daher später den Regiments-Inhabern zur Pflicht, mittelst dieses Krumpfscheffels immer einige Pferde überzählig auszufüttern, welche man dann die Kumpfpferde, Krumpfer, Krümper nannte. Jezt versteht man darunter diejenigen canton-pflichtigen jungen Leute, welche mit eintretendem Alter zu ihren Regimentern einberufen, exercirt und dann wieder bis auf weiteres entlassen werden, also Uebercomplete. So leuchtet die Entstehung des Wortes ein, aber nicht seine Güte; denn nur durch mannigfache Zwischensätze gelangt man von dem Begriffe des Einkrumpfens zu dem des Uebercompleten.

Ueberrest, Ueberbleib.

Ulan, (Uhlan). Spießner. Fronsp. hat Spißer.

Ulanen-Garde, Spießner-Garde, Ulanen-Regiment, Spießner-Stab u. s. w. Auch Lanzner würde passen, sofern Lanciers und Ulanen in der Regel eins sind. Ulanen sind eigentlich ein ukrainischer Volkstamm, im Gebrauch der Lanze zu Pferde vorzüglich geübt. Träge Bequemlichkeitliebe trug den Volksnamen auf eine teutsche Truppenart über, die von ihrer Waffe leicht einen schicklichen Namen erhalten konnte. Dasselbe gilt von den Bosniaken, wie früher im preußischen Heere die Ulanen genannt wurden.

Digitized by Google

Umherflanquiren, intrs. umherſchwarmen; überh. ſchwarmen; ſtrömern N. S.

Umquartiren, 1. trs. umlegen, uminſteln; 2, intrs. umziehn, uminſten. (Vergl. Anm. unter Quartier.) Davon Umquartirung, Uminſtlung.

Unactiv, uncomplet, uncurabel, undeterminirt, undisciplinirt, u. Zuſammſetzungen ſ. unter In.

Unguéable, (falſch -table), unfurtig, unfurtſam, furtlos; undurchganglich (ſ. guéable). Ungut für nicht passirbar überhaupt, unbahnig; ſ. passirbar.

Unhabil, ſ. Inh.

Uniform, (Uniforme), Want, Wanteine, Wateine. Das nächſte wäre wol Gleichtracht; aber wie dann uniformiren u. ſ. w.? Zwar haben faſt alle lebende Sprachen das lateiniſche Uniform angenommen; aber das muß für eine Urſprache, wie die unſrige, ein Grund mehr ſeyn, ſich ein eigenthumliches Wort zu ſuchen. Wat (das) und Want hieß ſonſt Bekleidung, Kleid. Watten und wanten hieß kleiden. „An ihr Leibe und an ihr Wat" Iwain. „So wurken wir die beſte Wat" Derſelbe. Wanten und gewanten lebt noch in Oeſtr. Niederwant hat noch Luther für Unterkleid, 3 Moſ. 6, 10. Unſre Gewand-Häuſer wurden früher Gewantauch Wanthäuſer geſchrieben, und ein Wantmacher war ein Tuchmacher. Einen können wir ſagen ſtatt einigen, übereinſtimmen machen. In einen, mit Wat oder Want zuſammengeſetzt, liegt der Stoff zu Uniform. Wanteinen oder wateinen (d. h. das Want oder Wat übereinſtimmen machen) iſt uniformiren, Wanteinheit oder Wateinheit iſt Uniformitaet, Wanteinung oder Wateinung iſt Uniformirung und Wanteine oder Wateine iſt Uniform. Das Want an ſich ſey uns Kriegerkleidung, alſo Montirung überhaupt, und das Oeſtr. wanten, montiren. Oft werden wir, da die Montirung in der Regel doch überall Uniform iſt, kürzer auch Want ſagen können für Wateine, Wanteine. Wollten wir die Militair-Uniform beſtimmt ſcheiden von der Civil-Uniform, ſo mögten wir, da Want das härtere Wort iſt, für Militair-Uniform Wanteine feſtſetzen, der Civil-Uniform aber das weichere Wateine laſſen. Der Gebrauch wird entſcheiden. Die ſogenannte Große- und Kleine-Uniform iſt Großwant, Kleinwant. Vergl. Gala-Uniform.

Uniformiren, trs. wanteinen, wateinen; dav. Uniformirung, Wanteinung, Wateinung.

Uniformitaet, Wanteinheit, Wateinheit.

Unmilitairiſch, unkriegiſch, unkriegeriſch; ſ. Anm. unter militairiſch.

Unobligat, ſ. inobligat.

Unpassirbar, (ſogar unpassirlich und unpassable findet man) unpfadig, unbahnig, unwegſam.

Unpatriotiſch, abheim, abheimig; ſ. Patriotismus.

Unrangirt, noch nicht eingeſtellt, uneingeſtellt, uneingeſtändet, ungeſtändet. Vergl. rangiren. Die Unrangirten findet man gleichbedeutend mit den Uebercompleten, alſo Ueberſchuß.

Unregulair, unresolut, unresponsable; ſ. Irr.

Unſoldatiſch, ſ. unmilitairiſch.

Unſtrategiſch, unhild, unhildig, hildewidrig; ſ. Anm. unter Tactik.

Unsubordination, ſ. Insubordination.

Untactiſch, unharſch, unharſchig, harſchwidrig; ſ. Tactik.

Digitized by Google

Unter-Brigadier, Unter-Span im Großen; Unter-Wachtmeister im Kleinen; s. Brigadier.
Unter-Lieutenant, (Oestr.) Schichtjunker; s. Lieutenant.
Unter-Officier, Rottmeister; s. Corporal. Unter-Officier du jour, s. Corporal du jour.
Unterminiren, trs. unterschroten. Davon Unterminirung.
Usurpation, Raffnerei, Raffe; unter besondern Beziehungen Raff-Gewinn, Raff-Besitz. Die politische Usurpation mag Raff-Herrschaft seyn oder auch Raub-Herrschaft. Als Ersatz überhaupt dienen oft Gewalt und Anmaßung.
Usurpator, Raffner, Raffunger, Raffherr, Raff-Herrscher, Raff-Besitzer ꝛc.
Usurpatorisch, raffnerisch, raffherrisch.
Usurpiren, 1) intrs. raffnern, gleichsam Raffner oder Usurpator seyn; 2) trs. erraffnern und beraffnern; denn zwei Begriffe trägt hier vornehmlich das fremde usurpiren, den des unrechtmäßigen Erwerbens, „er wird nächstens die Krone selbst usurpiren" und den des unrechtmäßigen Behaltens, „aber lange soll er sie nicht usurpiren"; erraffnern also etwas als Raffner erlangen, beraffnern es als Raffner besitzen, bewahren ꝛc.
Utensilien, Geräth, Gebrauchschaften. Häufig hört man Feld- und Zelt-Utensilien, Belagerungs-Utensilien, u. s. w. was auch durch Schick und Takel zu geben; s. Requisiten.

V.

Vacant, erledigt, unbesetzt offen, offsam (wie seltsam).
Vacanz, Offsamkeit, offne Stelle.
Vacat, leer, fehlt, mangelt.
Vacat-Schein, Mangel-Schein, Fehl-Beschein.
Vaciren, intrs. offnen, offen seyn, leer oder erledigt seyn.
Val, man findet das Aval, das Berg-ab, besser das Geneige.
Vedette, Spähwache. Wolke will Spehwache.
Vehement, hitzig, heftig, ungestüm. Eben so Vehemenz.
Velite, die eigentl. Velites, Leichtwehren, der Römer haben wir nicht. Fronsp. übersetzt sie durch Renner.
Velocifer, Schnellwagen, Eilwagen. (Eigentl. Wagen mit Lauf-Achsen.
Ventilater, (Ventilateur) in den Minen, ist ein Zualoch, Luftloch; sonst Windrad. Man hat es Windzubringer übersetzt, wofür Windbringer immer besser seyn würde, oder gleich Bringewind, wie Sausewind, wie Schnürbrust, u. a.
Verarrestiren, trs. verhaften, festnehmen.
Verbarricadiren, trs. verbarren, (s. barricadiren) versperren, verrammeln. Davon Verbarricadirung, die man gesamtwortlich auch das Gesperre nennen mag.
Verdienst-Medaille, Dank, Dankschild. Ehrdank; s. Medaille.
Verpallisadiren, trs. verpfälen, verplänken, umpfälen. Davon Verpallisadirung.
Verpflegungs-Departement, Haupt-Pflegamt; und dessen Chef, Pfleg-Amthauptmann.
Verpflegungs-System, Pflegethum.

Digitized by Google

Verproviantiren, trs. versehn, versorgen, bevorräthigen. Davon Verproviantirung, Versorgung, Bevorräthigung.

Verproviantirungs-Departement, Haupt-Pflegamt, s. General-Kriegs-Commissariat, oder General-Intendantur.

Verproviantirungs-System und Wesen, ist Pflegethum und Pflegwesen.

Verretranchiren, trs. und rec. verschanzen, abbauen. Dav. Verretranchirung.

Versamlungs-Quartiere, (eines Heers) die Malstatt, der Sammelplatz.

Vertambouriren, trs. verschirmen.

Vertical, aufrecht, scheitelrecht; auch senkrecht, als gleichbed. mit perpendicular.

Vertical-Feuer, Werffeuer, Werfefeuer, kommt vor in der neuern Vertheidigart des Carnot.

Vertical-Linie, Scheitellinie, Steiglinie oder Senklinie; s. Horizontal-Linie.

Vertical-Schuß, ist ein Wurf, oder Werfschuß; s. Vertical-Feuer.

Vertical-Wage, Senkwage, Bleiwage, Bleiloth; am kürzesten Senkel.

Veteran, Urkrieger, gleichsam Vorkrieger, (wie Vorfechter). Nehmen wir das alte Wehr, für bewehrter Mann, wieder zurück, so kann der Veteran auch ein Urwehr seyn, und das Ganze der Veteranen die Urwehr, wie Landwehr. Mehr Gegensätze vergl. unter Militair, der. Die Veteranen-Compagnie kann kurz Urmannei seyn ꝛc.

Vicatre, (Vigatre) ist unsre Vergatterung, Vergattre. In manchen Heeren auch gleichbed. mit Reveille; s. d.

Vice-, fürde-, fürdes-. Dis Vice macht in der Kr. Sprache zu viel Zusammensetzungen, als daß es hier hätte übergangen werden können. Am nächsten liegt wol statt; aber es paßt nicht immer (z. B. Vice-Statthalter), und ist für weitere Fortbildungen nicht geschickt. Die Wörter, mit, bei, after, achter, mögen in vielen Fällen Ersatz geben, doch liegt in ihnen mehr der Begriff des Neben, des Zwischen, des Unechten, als der des Stellvertretenden, und die Fortbildung dürfte besondere Schwierigkeiten haben. Der Südteutsche hat schalt, (z. B. Schalt-Pfarrer statt Vicarius). Indessen hier kommen wir ins Gedrenge mit Schalt-Tag, Schalt-Jahr (von einschalten), so wie mit Schalt-Hauptmann, Schalt-Sache ꝛc. (von schalten, commandiren). Für, scheint es, müsse das beste seyn, müsse den Begriff des Stellvertretens am sichersten ausdrucken. Werfen wir erst einen Blick auf die Fortbildungen, welche nöthig werden für vicariren, Vicarius, Vicariat. Hier haben wir bis jetzt nur: Jemandes Stelle vertreten, Stellvertreter und Stellvertretung. (Verweſen wird mit Unrecht hieher gezogen und kann nicht vicariren seyn; denn Reichverweser, Reich-Vicarius, ist eigentlich Reich-Vorweser, d. h. Vorsteher). Vom dreifach zusammgesetzten Stellvertreten ist ein kurzes Wort für Vice nicht zu erwarten. Wir werden also neu bilden müssen. Fördern schrieb man früher Fürdern. Fürdern trs. hieß fürbringen, oder wie wir jetzt sagen, vorbringen; denn für und vor haben unsre Alten nie so regelstreng geschieden. Uns fehlt eine kurze Bezeichnung für den Begriff vorseyn oder fürseyn. Geben wir jenem trs. fürdern sein intrs. in fürden, so ist uns geholfen. Fürden ist nun fürseyn, für Jemand seyn, Jemand vertreten, also vicariren. Fürdner, einer der für ist, ein Vicarius überhaupt. Die Fürdung (formrichtiger die Fürde) das Fürseyn,

das Vicariren, das Vicariat, und hievon wieder Fürdunger, ein Mann, der das Vicariren amtlich verrichtet. (Also des heiligen Römischen Reiches Vorweser oder des Reich-Oberhauptes Fürdunger) Das oben erwähnte fürd-, fürde-, abgekürzt aus fürdig, gleichsam vicarisch, vicariatisch, wird nun, so hoft der Verf., als ganz neu eher Eingang finden, als das halb neue für-. Daß übrigens der Verf. von einem Vorworte (von für) ein Zeitwort und von diesem wieder Hauptwörter bildete, muß dem Kenner unsrer Sprache nicht auffallen. Wir haben, fördern ungerechnet, von aus äußern, von über übrigen, erübrigen, von in erinnern, von oben obern, erobern, von wieder erwiedern, von wider widern und anwidern, von gegen begegnen, entgegnen; ja der Südteutsche hat von unter ein untern (unter der Arbeit essen, vespern), und der Schweitzer von auf ein aufnen (aufkommen, Fortgang haben).

Vice-Capitain, Fürd-Hauptmann; auch wol Mit- u. Afterhauptmann. S. agreiren.

Vice-Chef, Fürd-Haupt, Fürd-Haupt-.

Vice-Commandant, (deur), Fürde-Schalt, Fürde-Schaltunger.

Vice-Corporal, Fürde-Rottmeister.

Vice-Director, Fürde-Leitunger.

Vice-Gefreiter, Fürde-Freimann.

Vice-Gouverneur, 1) Fürde-Schalthauptmann, Fürde-Schaltamthauptmann oder Fürde-Statthalter, was zugleich Vice-Statthalter ist.

Vice-Hauptmann, Fürd-Hauptmann.

Vice-Inspecteur, Fürde-Musterherr. Sonst überh. Fürd-Achtunger.

Vice-Praesident, Fürde-Bietunger, Fürde-Vorstand.

Victoria, 1) Sieg. 2) Das Freudfeuer, der Frohlock. Victoria schießen, Freudfeuer machen, frohlocken. Der Lock war sonst Ruf. Frohlocken heißt wortlich, Freude rufen, seine Freude laut zu erkennen geben; das thut der Krieger durch sein Sieg- und Freudfeuer.

Victorieux, siegreich.

Victorisiren, intrs. 1) gleichbed. mit victoria-schießen, oder sich über seinen Sieg freuen, beides ist frohlocken. 2) Zuweilen noch für siegen selbst. Auch victoriren findet man.

Victualien, Lebmittel, Zehrmittel. Victualien-Händler, Zehrhandler. Der Wiener hat Fratschler und fratscheln.

Vidimiren, trs. Die fürchterliche Gebilde vom Lateinischen vidimus (wir haben gesehen), s. unter visiren.

Vif, rasch, scharf, hitzig, lebhaft.

Vigatre, s. Vicatre.

Vigilance, (-lanz), Wachsamkeit, Wirksamkeit. Vigilant eben so.

Vigiliren, intrs. wachen, wachsam seyn, aufmerken, aufpassen.

Vigoureux, frisch, munter, muthig, kraftig.

Vigueur, Muth, Munterkeit, Stärke, Kraft, Nachdruck.

Violenz, Ungestüm, Heftigkeit, Gewalt, Gewaltsamkeit. Eben so violent.

Violiren, trs. verletzen „eine neutrale Gränze"; übertreten „die Kriegs-Artikel ꝛc." Dav. Violirung und Violation.

Visir, 1) Sichtel, Sichtkorn, Zielkorn; der Oestr. hat Fliege, Mücke; 2) Helmgitter.

Visiren, intrs. 1) zielen, sichteln, 2) luken, 3) trs. gültigen, begültigen, kräftigen (einen Paß). 4) Ein Stück od. Gewehr visiren, d. h. berechnen und bestimmen, wie viel Gewicht es schießt, ist kalibriren, also kornigen; s. kalibriren.
Solms hat Gesicht für Visir; in manchen Gegenden sagt man noch Absehn, Absicht. Aber diese Wörter sind zu unbequem. Ich habe Sichtel vorgezogen, welches auch von sehen sich ableitet, aber kürzer ist, und uns zugleich in sichteln ein biegsames Zeitwort darbietet für dieses Visiren. Für das Visiren (Vidimiren) der Pässe nehmen wir gültigen, begültigen, kräftigen. Für das Visiren, was durch die Diopter geschieht, luken, und für das Visiren des Weines aichen. Das Visir des Gharnischten ist Helmgitter.

Visir-Korn, s. Visir.

Visir-Linie, Sichtlinie für Sichtellinie, u. s. w. Auch Sehstrahl findet man bei Gerstenberg.

Visir-Schuß, eigentlich Zielschuß; oft Bogenschuß, im Gegensatz des Kernschusses, der die Visir-Linie gar nicht zu schneiden hat.

Visir-Stab, ist Kaliber-Stab; s. diesen.

Visitation, Umgang, Umschau, Sichterung und Sichter. Gewehr-Visitation, Gewehrschau, Gewehr-Sichter.

Visitiren, trs. umgehn, umschauen, nachsehn, sichtern, besichtern. Umgehn und Umgang sind bekannt, das letzte für Gränz-Visitation. Umschauen und Umschau ist östr. Nachsehn paßt nur in wenigen Fällen (die Gewehre nachsehn), und wir können davon Nachsicht für Visitation nicht brauchen. Besichtigen ist nicht immer visitiren und zu sehr der Bürgerwelt eigen. Am besten werden wir immer thun, wenn wir dem neugeprägten sichtern ganz und eigenthumlich den Begriff des militairischen Visitiren's beilegen. Es gibt Verbindungen, wo wir mit allen den übrigen nicht auskommen „Die Feldwachen müssen zur Nachtzeit Schildwachen um sich aussetzen und unaufhörlich Patrouillen aussenden, diese Schildwachen zu visitiren" (Fäsch, Kr. Kunst). Nun heißt sichten ursprünglich genau besehen, heißt aber auch, dem zufolge, das Schlechte von dem Guten scheiden. Sichten würde visitiren seyn können, wenn es diesen letzten Nebenbegriff nicht hätte. Aber machen wir von sichten ein Verstärkwort, sichtern, mit dem Bedeut genau und wiederholt besehen, so haben wir visitiren. Besichtern, durchsichtern, machen sich nach Erfodern von selbst; eben so Sichterung und Sichter (in der Form von Schwester), je nachdem es mehr oder weniger Handlung ist, z. B. Patronen-Visitation, Satz-Sichterung und Satz-Sichter.

Visitir-Corporal, Sichter-Meister statt Sichter-Rottmeister.

Visitir-Eisen; s. Stück-Visitirer.

Visitir- (und Visitirungs-) Griffe, sind Sichter-Griffe ꝛc.

Visitir-Ronde, Sichter-Runde; kürzer gleich die Sichter, als Seitenstück zu Stöber, Patrouille ꝛc.

Vivacitaet (té), Lebhaftigkeit, Leben, Feuer.

Vivandier und Vivandière hört man jetzt zuweilen für Marquetender und -rin; s. d.

Vivres, Lebmittel, Zehrmittel. „Der Inspecteur aux vivres, den unsre Heere almälig auch erhalten, ist Zehrbieter (nach Wa-

genbieter beim Fronsp.), oder ein bloßer Zehrbeschaffner. Vergl. Commissaire.

Volée, 1) am Mörser, Flug, 2) an der Kanone, das lange Feld. Die Redart de toute volée s. unter But en blanc.

Volontair, Willing (S. den Commandirten), gewöhnlich ein Freiwilliger. Wo etwas darauf ankommt den Freiwilligen im Gegensatz von andern Truppenarten gleichformig zu bezeichnen, da mag ein Volontair ein Freiwehr seyn, und die Freiwehr das Ganze der Freiwilligen bezeichnen. Vergl. Anm. unter (der) Militair.

Volontair-Officier, kurz ein Frei-Schalter.

Volte, Rundlauf, Kreis, Ringel, Kringel. (Reitkunst). Volte-face machen, s. Face machen.

Voltigeur, Fleckler, (Freischütz).
Man irrt, wenn man glaubt, der Voltigeur habe seinen Namen vom Hintenaufsitzen hinter dem Reiter. Vorgekommen mag das auch seyn, aber geschichtlich ist die Sache anders, und der Voltigeur eigentlich ein Freiwilliger (ein Willing), und so ziemlich gleichbedeutend mit Tirailleur. In den Zeiten der Revolution nämlich zwang Mangel an Uebung die Neufranken zum tirailliren (einzeln schießen, freischießen), weil nach Commando und en ligne die Wenigsten zu schießen verstanden. Als später Kriegzucht und Uebung bei ihnen sich einfanden, wollte man eine so vortheilhaft befundene Fechtart nicht aufgeben. Man rief also Freiwillige zu diesem Tirailliren auf. „Qui veut voltiger" war der Ruf, und wer rasch aus der Linie vorsprang (vorvoltigirte), war Voltigeur. In spätern Zeiten mogte dis Vorspringen seltner geworden seyn; der Kaiser bestimmte also von jedem Bataillon die linke Flügel-Compagnie (mit einigen Auszeichnungen) ein für allemal zum voltigiren. War also geschichtlich früher der Voltigeur ein freiwilliger Tirailleur, so ist der jetzige ein praedestinirter Freiwilliger. Uebrigens herrscht hier in den Begriffen von Voltigeur, Tirailleur, Schütze, Fusilier und Mousquetier eine wunderseltsame Verwirrnis. Der Sachse unterscheidet sehr ernsthaft den Schützen vom Mousquetier und Fusilier. Indessen, was bei ihm der Schütze thut, gerade dasselbe thut beim Franzosen der heutige Voltigeur, und beim Preußen thut ohngefähr dasselbe der Fusilier. Alle drei sind also Schützen. Der Tirailleur ist gar Haupt- u. Ziel-Schütze, was in der Benennung schon liegt; und soll der Mousquetier nicht blos Flinten tragen, was kann er anders thun, als auch schießen und also Schütze seyn. Wortlich ist der Mousquetier Mousqueten-Schütze, der Fusilier Flintenschütze (Flintner), der Voltigeur freiwilliger Schütze, und der Tirailleur Ziel-Schütze. Die meiste Aehnlichkeit unter einander haben die jetzigen französischen Voltigeurs und der sächsische Regiments-Schütze; beide werden in ihren Regimentern zum tirailliren gebraucht, wie bei den Oestr. das ganze 2te Glied. Die preußischen Fusiliers gleichen den französischen und würtembergschen leichten Regimentern; sie sollen alle tirailliren, aber en masse.
Um aus dem Handel zu kommen, nehmen wir an, der Mousquetier lernt schießen. Er sey uns Schütze, und schieße in der Regel nur geschlossen, denn er gehört zu den Schartruppen (Linien-Truppen). Der sächs. Schütze, der französische Voltigeur und der preußische Fusilier sey uns Freischütz; denn er muß geübt seyn frei zu schießen, nicht nach Commando, nicht gerade en ligne; er gehört zu den Schwarmtruppen. Was aber vorzuglich gut schießt, was einzeln seinen Mann mit ziemlicher Sicherheit zu nehmen fähig oder doch bestimmt ist, das tirailliren, das pürsche, und der Tirailleur, er sey

Digitized by Google

leichter oder Linien-Infanterist, heiße Pürscher oder Pürschner; Ausdrücke, von denen der Waidmann das Treffende fühlen wird. Will man übrigens hoch in Anschlag bringen, daß die Fusiliers eigne, leichter organisirte Corps bilden, die Voltigeurs aber und sächs. Schützen ihren Regimentern anaehängt sind: so mag man die Fusiliers abscheiden und sie allein Freischützen nennen, (was dann nicht unpassend an Frei-Corps erinnert). „die Voltigeurs dageaen (und sächs. Schützen), Fleckler. Fleckeln heißt in der Jägersprache, nach der Scheibe schießen, sich im Treffen üben, auch einzeln aber rasch und pünktlich nach einander schießen, wenn z. B. ein Wild an den Jäger-Ständen rasch hinunter geht. S. Heppens wohlredenden Jäger.

Voltigiren, 1) intrs. springen. Davon Voltigir-Stunde ꝛc. Sonst auch vortreten aus Reih und Glied als Freiwilliger. 2) trs. anfleckeln oder rahmen, anrahmen. Dis voltigiren in trs. Bedeut, soll den Begriff von „leicht und wiederholt angreifen" bezeichnen, z. B. „während des Marsches voltigirte der Feind die linke Flügel-Colonne unaufhörlich" In der Jägersprache rahmt der Windhund den Hasen, wenn er im vollen Laufe ihn an- auch wol umstößt, fassen aber noch nicht mag.

Vorbeidefiliren, intrs. ist blos vorbeiziehn.

Vorbeimarschiren, intrs., vorbeimarschen.

Vormarschiren, intrs. vorgehn, vorrucken, vormarschen.

Vorpatrouilliren, intrs. spüren, vorstöbern.

Vorposten-Cordon, Vorpostenkette.

Vorpoussiren, trs. vortreiben, vorstoßen. Wo es mit intrs. Form erscheint, ist es vorgehn und abermals vorstoßen.

Vorrang, Vortritt, Vorzug.

Vue, Aussicht, Ansicht. Point de vue, s. Point.

W.

Wach-Commandant, Wach-Schalt, Wach-Schaltunger. Am wohlklingendsten würde Wach-Hauptmann seyn, wenn man sich drüber wegsetzen wollte, daß oft ein Gefreiter Wach-Commandant ist.

Wach-Parade, Wachschau, Wachaufzug, Wachprunk, Wachgestellung.

Wagen-Parc, Wagenhalt, Wagen-Pferch.

Wall-Granate, Wallbolle.

Wall-Lafette, Wallstell.

Wall-Mousquete, Haken.

Wall-Platirer, Wallplagger, Wallsetzer.

Werbe-Commission, Werb-Amt, Bann-Amt.

Werbe-Departement, Haupt-Werbamt, Haupt-Bannamt: s. Conscription.

Werbe-Departemente-Chef, Werb-Amthauptmann, Bann-Amthauptmann.

Werbe-Director, (Werbe-Inspector, Werbe-Commissair bei andern Heeren), Werb-Ammann.

Werbe-District, Werbekreis, Bannkreis.

Winter-Campagne, Winterfeldzug.

Digitized by Google

Winter-Cantonirung, Winter-Legge, Winter-Geliege.
Winter-Cantonirungs-Quartier, Winter-Lieg-Raſt, Winter-Raſt überhaupt, weil man im Winter immer cantonirt (inne liegt).
Winter-Poſtirung, die Winterhut.
Winter-Poſtirungs-Cordon, Winterhut-Kette, Winterwehr-Kette.
Winter-Quartier, Winterraſt.
Wurf-Batterie, Keſſel.
Wurf-Maſchine, Wurf-Getriebe, Werf-Getriebe.

Z.

Zelt-Compagnon, (Zelt-Kamerad,) Zelt-Genoß, Zelt-Burſche. Zelt-Compagnieſchaft, Zelt-Compagnonſchaft, Zelt-Kameradſchaft, iſt das öſtr. Ménage; ſ. d. W.
Zeug-Capitaine, iſt entweder ein Artillerie-Capitaine, und dann Zeughauptmann; oder es iſt Director, Aufſeher eines Zeughauſes, dann Zeughausbieter, od. nach Befinden Zeugwart.
Zeughaus-Direction, 1) Zeughaus-Leitung. 2) Zeughaus-Amt.
Zeughaus-Director, iſt Zeughaus-Bieter.
Zeughaus-Inſpector, Zeughaus-Aufſeher, Zeughaus-Achtunger, und ſo ähnliche Zuſammenſetzungen.
Zugs-Commandant, iſt Schicht-, Trupp- oder Rott-Schalt, je nachdem der Zug dort ſtärker, hier ſchwächer iſt.
Zuſammenrottiren, trs. u. rec. zuſammenrotten, ſammrotten; davon Sammrottung und Sammrottſchaft.

Digitized by Google

Zweiter

oder

teutsch-fremder Theil.

Dises Blatt ist dem Zweiten Theile vorzubinden.

Digitized by Google

Sinnspruch.

Schämst du dich ein Teutscher zu seyn, so wisse gewiß, daß sich Teutschland deiner auch schämet. Schämst du dich der teutschen Rede, so bist du ja ärger als ein wild unvernünftig Thier. Denn welches Thier ist doch, das dem andern zu Gefallen, seine Sprach oder Stimm änderte? Hastu je eine Katze, dem Hunde zu Gefallen, bellen, und den Hund, der Katzen zu Lieb, mautzen hören? Hastu je einen Vogel blärren und die Kuh pfeiffen hören? Und ihr wölt die edle Sprach, die euch angebohren, so gar nicht in Obacht nehmen in eurem Vaterland! Pfui dich der Schand!

Der teutschen Sprache Ehren-Krantz. 1644. Strasb. bei J. P. Mülben.

Digitized by Google

A.

Der Abbau, pl. — e, die Coupure, die Retirade, die Retraite, das Retranchement in Festungen und Werken.

Abbauen, trs. und rec. retranchiren, verretranchiren, coupiren, in u. von Werken; auch für reserviren, d. h. mit Coupuren bauen; dav. — ung.

Abbefehlen, trs. contremandiren.

Abböschen, trs. adossiren, talutiren, dav. — ung.

Abbrechen, 1) trs. decourtiren, 2) intrs. dedoubliren.

Der Abbruch, der Tort, das Decourtement.

Die Abdache, die Plongée.

Abdachen, trs. dossiren, adossiren; dav. — chung.

Abdanken, intrs. resigniren.

Abdrücken, trs. für dechargiren.

Abe-, Ex- in Zusammensetzungen.

Der Abe-Fahner, der Ex-Maior.

Der Abe-Feldhauptmann, der Ex-General, und so ähnl.

Der Aberabtheil (die Abertheilung), die Sub-Subdivision.

Abfallen, intrs. f. dedoubliren.

Abfertigen, trs. f. depechiren, expediren.

Abfinden, rec. sich revanchiren.

Der Abgang, die Quittirung, die Retraite.

Abgebieten, trs. contremandiren.

Das Abgebot, für Contre-Ordre.

Abgehn, intrs. quittiren, resigniren.

Der Abgrund, das Précipice.

Abhangen, intrs. dependiren.

Abheim (abheimig), unpatriotisch.

Der Abhief, der Rappel, der Appel der den Plänkler zurückruft.

Abhiefen, trs. rappelliren (den Plänkler).

Die Abinste, pl. fehlt (Abinstung), die Ausquartirung als ausquartirte Mannschaft.

Abinsteln, trs. ausquartiren, d. h. Einquartirung anderswo unterbringen.

Die Abinstlung, die Ausquartirung, als Handlung.

Abkämmen, trs. demontiren, von Wällen ꝛc.

Das Abkommen, die amicale Composition, das Concert.

Die Ablage, die Ligne de moindre resistance, die kürzeste Widerstands-Linie.

Das Ablager, pl. gleich, die Postirung.

Die Ablagerkette, der Postirungs-Cordon.

Ablagern, ntr. auf Postirung seyn.

Der Ablaß, die Rigole.

Die Ablieferung, für Decharge.

Der Ablieger, pl. gleich, die Commande, die Commandite.

Abmarken, trs. demarquiren, bildl. charakterisiren.

Die Abmarkung, 1) die Demarquirung, die Demarcation, 2) für Characteristik.

Abmarschen, intrs. abmarschiren.

Abmittig, excentrisch.

Die Abnahme, für Decadence, Decrement.

Aborde-, in Zusamsetz. extra-, extraordinair.

Der Aborde-Dienst, der Extra-Dienst.

Die Aborde-Löhnung, die Extra-Löhnung.

Die Aborde-Meldung, der Extra-Rapport.

Der Aborde-Schuß, der Extra-Schuß.

Die Aborde-Wache, d. Extra-Wache.

Die Aborde-Zulage, die Extra-Zulage.
Aborten, trs. deplaciren.
Abräumen, trs. für rasiren.
Die Abrede, der Accord, die Convention.
Abrichtig, für disciplinable.
Der Abriß, für Schema.
Abrossen, trs. (ein Regiment) demontiren.
Der Abruf, der Rappel.
Abrufen, trs. rappelliren.
Abrüsten, trs. demobilisiren, desarmiren, dav. — stung als Handl. und Abrüste zuständl.
Die Absage, der Refus; Gegensatz Zusage.
Der Absatz, (die Absässigkeit) für Neutralitaet.
Absässig, für neutral.
Die Absatzkette, für Neutralitaets-Cordon.
Der Absatz, das Tempo, die Reprise, auch für Distance.
Abschachen, trs. quadriren.
Abschalten, trs. contremandiren.
Der Abschied, die Dimission.
Abschirmen, trs. abpariren.
Abschlagen, trs. doubliren und dedoubliren.
Abschneiden, trs. 1) coupiren, 2) retranchiren, von Feste-Werken; auch für reserviren, wo es heißen soll: mit Reserve-Abschnitten versehn; dav. — schnitt — und — schneidung.
Abschräg, divergent.
Abschrägen, trs. adossiren.
Abschrammen, trs. rasiren, durch Geschütz.
Der Abschuß, der Retraite-Schuß.
Abspänstigen, trs. (Jemand) debauchiren.
Abspüren, trs. für abpatrouilliren.
Der Abstand, die Intervalle, Dimension, Distance.
Abstängen, trs. abcandaren.
Abstecken, trs. traciren.
Der Abstieg, (die Abstiege), die Descente.
Abstöbern, trs. abpatrouilliren.
Abstricken, trs. f. coupiren, intercipiren. Fronsp.
Der Abtheil, f. Manipel des Bülow; sonst für Division und Section in weniger militairischem Sinne, (gewöhnl. Abtheilung).
Abthun, trs. f. destruiren.
Der Abtrab, das Detachement.
Abtragen, trs. demoliren, destruiren.
Abwaffen, (abwaffnen) intrs. desarmiren, demobilisiren.
Der Abwand, pl. — wände, die Diversion.
Abweden, trs. mit Pension dimittiren.
Abwürden, trs. degradiren.
Das Abzeichen, (die Abzeichnung) die Egalisirung.
Abziehn, 1) trs. decourtiren, 2) intrs. delogiren.
Der Abzug, 1) die Rigole, 2) das Decourtement, 3) mildernd für Retraite.
Die Achse, der oder das Pivot, sofern es Mitte ist.
Das Achselband, für Epaulette.
Die Achselklappe, der Dragon, Dragoner.
Der Achsel-Quast, die Epaulette.
Die Achsel-Schnur, die Aiguillette.
Die Acht, für Avertissement.
Der Achter-Hauptmann (After-Hauptmann) f. Capitaine en second, agreirter Capitain.
Das Acht-Heer, die Observations-Armée.
Die Achtkette, der Observations-Cordon, Observ. Chaine.
Die Achtschar, das Observations-Corps.
Der Achtrunger, pl. gleich, der Inspector.
Das Achtwort, das Avertissement beim Commandiren.
Die Adel-Garde, die Nobel-Garde.
Das Adel-Stift, für Ritter-Academie.
Der After-Hauptmann, f. Achter-Hauptmann.
Der After-Kehlwinkel, der Angle forme-flanc, der formirende Flanquen-Winkel, der formirende Streich-Winkel.
Die Afterschanze (Afterwehre), das reservirte Werk.
Der After-Stellwinkel, der Angle flanquant exterieur, der große flanquirende Winkel, der große Flanquen-Winkel dann, wenn

Digitized by Google

er, beim Daſeyn zwiefacher Defens-Linien, auf der rasirenden ruht.

Die Afterſtreiche, der Second-Flanc.

Der Afterſtreichwinkel, der Angle flanquant interieur, der kleine flanquirende Winkel, der kleine oder der innere Flanquen-Winkel dann, wenn er, beim Daſeyn zwiefacher Defens-Linien, von der Afterſtreiche, vom Second-Flanc ausgeht.

Die Allberge, das Hospice, (die Auberge.)

Der Allmarſch, ſ. General-Marſch.

Allodig, allodial. S. unt. Kriegs-Fond.

Allodigen, trs. allodificiren.

Die Allſühne, die allgemeine Amneſtie, der General-Pardon.

Die Alltagspoſt, die Journalière.

Allumſeitig, ſ. circumcentrisch.

Der Allvertricht, pl.-e, das Fac-totum.

Das Allwagnis, der Desperationscoup.

Das Alſterneſt, das Nid de Pie.

Die Alterfolge, die Anciennität.

Der Altwehr, pl.-en, für gedienter Militair.

Die Altwehr, pl. fehlt, das gediente Militair, die gediente Soldatesque. S. der Militair.

Der Amt-Bericht, der Official-Bericht.

Die Amt-Binde, für National-Schärpe.

Amten, intrs. mit haben, 1) functioniren, officiiren, 2) dujourniren, du jour ſeyn.

Der Amter, der Officiant.

Der Amt-Hauptmann, der Departements-Chef, in Zuſammſetz. der General-Director.

Amtlich, officiel.

Die Amt-Schärpe, für National-Schärpe.

Die Amt-Taſche, für Portefeuille.

Der Amtunger, pl. gleich, für Officiant.

Der Anbau, pl.-e, 1) das Nid de Pie, 2) für Logement überhaupt.

Anbauen, rec. ſich logiren.

Anbeſchalten, trs. (anſchalten) commandiren, (einem etwas) imperare cui quid.

Die Anburt, pl.-en, das Naturel.

Anfeuern, trs. 1) animiren, 2) amorciren.

Die Anfeure, die Amorce, (Anfeurung.)

Anfleckeln, trs. ſ. voltigiren als trs.

Die Anfurt, die Appareille, die Rampe (wenn dieſes nicht teutſch).

Die Angel, der oder das Pivot, wo es im Flügel iſt.

Der Anger, die Esplanade als freier Platz

Der Angreif-Krieg, (Angriff-Krieg) der Offensiv-Krieg.

Der Angreif-Plan, (Angriff-Plan) für Offens. Operations-Plan, und ſo ähnl.

Angreifſam, offensiv.

Der Angriff, für Charge und Dechargo.

Das Angriff-Bündnis, die Offensiv-Alliance.

Anhalten, trs. pariren (ein Pferd).

Ein Anhang, eine Faction.

Der Anhanger, pl.-gl. für Partisan.

Der Anhief, für Appel, wo er den Plänkler vorſchickt.

Der Anhold, pl.-en, der Adjoint überhaupt.

Anholden, trs. adjungiren. S. Adjutant.

Die Anlage, für Basis, v. Werken.

Der Anlauf, für Elan, Reprise.

Anmarſchen, intrs. anmarschiren.

Die Annahme, die Supposition.

Annehmen, trs. supponiren; davon — mung.

Anpfälen, trs. campiren als trs. (v. Pferden); dav. — lung.

Anpflichten, trs. assentiren; dav. — tung.

Das Anpflicht-Amt, (die Anpflicht-Stelle), die Assentirungs-Commission, die Assent-Commission.

Anpochen, trs. mit intrs. Fügen für appelliren (v. Tambour).

Anrahmen, trs. für voltigiren als trs.

Die Anrede, für Harangue.

Anrucken. intrs. f. anmarschiren.
Der Anrückschritt für Avancir-Schritt.
Die Ansage, f. Avertissement beim Commandiren.
Ansagen, trs. für avertiren.
Der Ansatz, die Allonge.
Anschalten. S. anbeschalten.
Die Anstalt, das Institut.
Der Anstand, 1) die creneillirte Galerie im Graben, auch für Coffre, 2) für Dressur.
Anstellig, expedit.
Das Anstrengniß, f. Fatique.
Der Antheil, f. Contingent.
Der Antritt, die Avenue, der Accefs.
Die Antwort, f. Contre-Signal.
Der Anwehr, pl. —en für Recrut; Gegenf. Altwehr.
Die Anwehr, pl. — fehlt, das Totale der Recruten.
Der Anweis, pl. —e, f. Instruction.
Anwerfen, trs. 1) croquiren, 2) concipiren.
Der Anwurf, 1) das Croquis, 2) das Concept., der Brouillon.
Anziehn (Jemanden mit), in Contribution setzen.
Das Ar-Ende, die Extremitaet z. B. von Pferden.
Der Aermel, die Manchette des Sappeurs.
Aufbrechen, intrs. decampiren; dav. — bruch.
Das Aufgebot, die Insurrection (in Ungarn), d. Insurrections-Armée.
Aufhalten, trs. sistiren.
Aufmarschen, trs. für aufmarschiren.
Aufrecht, vertical.
Aufreißen, trs. f. mappiren.
Der Aufruck, f. Avancement.
Aufrucken, intrs. avanciren.
Der Aufruf, die Proclamation.
Aufrühren, trs. revoltiren; dav. — rung.
Aufruhren, intrs. revoltiren, davon Aufruhr.
Der Aufruhrer und Aufrührer, der Insurgent, (act. et pass.)
Aufruhrig und aufrührisch, factieux, insurrectionel.
Der Aufsatz, für Hausse.
Aufsichtern, intrs. inspiciren.
Aufsichtern, intr. inspectoriren, die Inspection haben.
Der Aufstand, die Insurrection.
Aufstanden, intrs. insurgiren.
Aufständen, trs. insurgiren, insurrectioniren; dav. — dung.
Der Aufständer, pl. gleich, der Insurgent.
Das Aufstandheer, die Insurrectious-Armée.
Aufstandig und aufständig, insurrectionel in pass. und act. Sinne.
Aufstiften, trs. f. insurrectioniren, revoltiren.
Aufthun, trs. demasquiren, v. Batterien.
Der Auftritt, f. Banquette.
Das Augenmaß, das Coup d'oeil.
Das Augenmerk, das Point de Vue.
Ausarbeiten, trs. 1) dressiren, 2) elaboriren.
Ausbahnen, intrs. mit seyn, auspassiren.
Ausbessern, trs. repariren.
Die Ausbeute, f. Resultat.
Ausbissen, trs. abcandaren, abkantaren.
Der Ausbleiber (Ausbleibling), der Emansor.
Der Ausbruch, die Eruption.
Ausdünnen, extenuiren; dav. — nung.
Der Ausfall, 1) die Sortie, 2) die Poterne, 3) die Eruption, die Excursion, 4) der Defect.
Das Ausfallthor, die Poterne.
Der Ausflug, die Excursion.
Ausführen. trs. executiren; davon — rung.
Ausfuttern, trs. ausfouragiren; dav. — rung.
Die Ausfutter-Rast, für Fouragirungs-Quartiere.
Ausgattern, trs. f. ausspioniren.
Der Ausgeber, der Dépensier.
Das Ausgelege, pl. gl., das Parement am Gewehr.
Ausgleichen, trs. f. redressiren.
Der Ausgleichpunkt, der Point des Redresses.
Ausheben, trs. m. intrs. Form, f. recrutiren,
Ausheimen, trs. expatriiren, exiliren, proscribiren.

Digitized by Google

Aushülfig (aushülflich), subsidiarisch.
Ausinsteln, trs. ausquartiren; dav. — stlung.
Ausinsten, intrs. mit seyn, ausquartiren, sein Quartier ändern.
Auskillen, trs. tenailliren; dav. — lung.
Der Auslaß, die Sortie in den Pallisaden.
Der Auslós, pl. fehlt (gewöhnlich Auslösung) f. Dieten.
Ausmarschen, intrs. ausmarschiren.
Ausmessen, trs. in oder zum Dienst commandiren.
Ausöden, trs. devastiren, ausfouragiren; dav. — dung u. — dnis.
Die Ausöde-Rast f. Fouragirungs-Quartiere.
Auspfaden, intrs. auspassiren.
Ausreißen, intrs. für desertiren.
Der Ausreißer, f. Deserteur.
Die Ausreißerei, f. Desertion.
Ausrüsten, trs. für equipiren; dav. Ausrüste und — stung.
Ausschalen, trs. coffriren von Minen-Galerien; dav. — lung Coffrage u. Coffrirung.
Ausschalmen, trs. jalonniren in Hochwäldern. (östr.)
Der Ausschlag, f. Offensive, braucht Fronsp. im Gegens. von Nachschlag.
Der Ausschuß, f. Comité.
Die Außenwache, f. Avant-Posten.
Die Außenwehr, d. äußere Enceinte.
Der Ausstand, f. Formation, Etat.
Ausstecken, trs. jalonniren im freien Felde.
Aussteifen, trs. etançonniren.
Austreten, intrs. escampiren, mildernd f. desertiren.
Der Austritt, 1) das Crochet, die Retirade, der Retirir-Haken in Laufgräben, 2) das Rastell, 3) der Officiers-Abschied, d. h. das sogen. Dimissions- und Austritts-Certificat.
Auswechseln, trs. f. ranzioniren; davon Auswechsel u. —wechslung.
Der Ausweis, (östr.) der Etat, die Specification, d. Tabelle, auch wol Docirung.
Auswischen, trs. jalonniren in Gebüschen.

B.

Die Bäcker-Troße, der Bäckerei-Train.
Die Backschaft, für Ménage im östr. Heere, f. Kameradschaft.
Backschaften, intrs. Ménage machen mit einander.
Der Backschafter, der Ménage-Bruder.
Das Backschaft-Geld, das Ménage-Geld.
Die Bahn, 1) die Passage, die Route, auch f. Marsch-Route die man geht. 2) Bildl. die Carrière eines Menschen.
Ein Bahnbrecher, ein excentrischer Kopf, lobend.
Der Bahnbrief, die Marsch-Route, die Feuille de Route.
Die Bahnde, die Chaussée.
Bähnden, trs. chaussiren, mit Chausséen versehn.
Bahnen, intrs. mit seyn, passiren.
Bähnen, trs. passirbar machen; dav. — nung.
Der Bähner, der Pionnier.
Der Bahnzettel, der Passir-Zettel.
Bahnig, passirbar, practicable.
Bahnlos, excentrisch, von Köpfen wo man Lob oder Tadel unbestimmt lassen will.
Bahnmäßig, manègemäßig.
Die Bahnordnung, für Marsch-Route, die man entwirft.
Bahnsam, für passirbar, practicable.
Die Bahnung, für Passage, Passirung.
Die Bake, der Jalon.
Der Balken, die Hypotenuse.
Die Balle, pl. — n, für Kanonen-Kugel.

Digitized by Google

Ballen, intrs. für kanoniren; dav. — lung.

Der Ballner, der Kanonier.

Der Ballnerbann-Oberſt, der Gen. Oberſt der Kanoniers, der Colonel-Général der Kanoniers.

Die Ballner-Garde, die Kanonier-Garde.

Die Ballner-Mannei, die Kanonier-Compagnie, und ſo ähnliche Zuſammenſetzungen.

Der Ban, pl. — en, der Divisions-General und General-Lieutenant überhpt. auch Feld-Marſchall-Lieutenant der Oeſtr.

Die Band-Befeſtigung (Band-Feſtigung), die Circular-Fortification.

Die Bank, die Banquette; über Bank feuern, à Barbette ꝛc.

Der Bann, pl. — e, (nur in Zuſamſetzungen angewendet) iſt 1) Corps als Geſammtheit, 2) für Conscription (eigentl. Bannung), 3) auch wol für Division (eigentl. Banner) und 4) für Krieg (eigentl. Fahn).

Der Bann-Ammann, der Conscriptions-Commissair und -Director.

Das Bann-Amt, die Conscriptions-Commission, die Werbe-Commission, die Conscriptions-Direction, auch wol für Conscr. Bureau.

Der Bann-Amthauptmann, der Chef des Conscriptions-Departements, der Gen. Conscr. Commissair, oder Director, der Werbe-Departements-Chef.

Die Bannamt-Leitung, die Conscriptions-Direction.

Der Bannamt-Leitunger, der Conscriptions-Director.

Die Bannamt-Oberleitung. S. Bann-Ober-Leitung.

Die Bannamt-Schranne, für Conscriptions-Canzlei, — Comtoir, — Expedition. — Bureau.

Der Bannausweis, die Conscriptionsliste, die Cantonliste.

Bannbar, der Conscript. obligat.

Die Bannbeſchaltung. S. Bannerſchaltung.

Bannen, trs. S. bannfüren.

Das Banner, pl. gl. d. Division, die General-Lieutenants-Division.

Der Bannerhaupt, pl — e, (Bannhaupt) der Divisions-Chef.

Die Bannerhauptraſt (Bannhauptraſt, Banner-Raſt) das Divisions-Quartier.

Der Bannerherr, der Divisions-General der Inf. d. Infanterie-Divisions-General, der General-Lieutenant der Infanterie.

Das Banner-Hildamt (Bann-Hildamt) der Divisions-General-Stab.

Die Banner-Raſt. S. Bannerhpt. R.

Der Bannerſchalt, pl. — e (Bannſchalt) der Divisions-Commandant.

Die Bannerſchaltung, das Divisions-Commando.

Der Bannert, pl. — e, der Conscribirte, der Cantonist.

Der Banner-Wernold, pl. — e, (Bann-Wernold) der Divisions-Adjutant.

Das Bannethum, das Conscriptions-System.

Bannfertig, invalide, und dav. — keit, Invaliditaet.

Bannfeſt, conscriptions- und canton-pflichtig, der Conscription obligat.

Der Bannfluchter, der Refractaire.

Die Bannfolge, die Conscription als Samtbegriff conscribirter Leute, od. die Conscriptions-Mannſchaft.

Der Bannfolger, der Activ-Conscribirte.

Bannfrei, conscriptions- und canton-frei, exempt, soldatenfrei.

Die Bannfreie, (Bannfreiheit) die Conscriptions- und Canton-Freiheit, die Exemption vom Soldaten-Stande.

Der Bannfriede, die Amnestie, der General-Pardon.

Bannfriedigen, trs. amnestiren; dav. — gung.

Die Bannfuhre, die Canton-Fuhre, auch wol Requisitions-Fuhre überhaupt.

Der Banngau, pl. — en Militair-

Digitized by Google

Division als Sprengel, d. Gen. Stabs-District.

Der Banngraf, der Commandant einer Militair-Division, der Militair-Praefect, der Stabs-Districts-Praefect.

Der Bannhaupt. S. Bannerhaupt.

Der Bannhauptmann, 1) der Divisions-General, der General-Lieutenant und Feldmarschal-Lieutenant, 2) in engerem S. der Divisionair.

Das Bann-Hildamt. S. Banner-Hildamt.

Der Bannkreis, der Militair-Canton, auch für Werbe-District, Conscriptions-Bezirk.

Die Bannkür, die Conscription.

Bannküren, trs. (bannen) conscribiren.

Die Bann-Mannschaft, die Conscription als conscribirte Mannschaft.

Die Bann-Oberleitung (Bannamt-Oberleitung), die Gen. Conscriptions-Direction.

Der Bann-Oberst, der General-Oberst, der Colonnel-Général.

Bannpflichtig, conscriptions- u. canton-pflichtig, militairpflichtig; (dav. —keit). Der Bannpflichtige, für Cantonist.

Die Bannraft, pl. —en, das Invaliden-Haus.

Der Bannrafter, pl. — gl. der Invalide, der Haus-Invalide.

Die Bannraft-Gebühr, das Invaliden-Tractament.

Die Bannrolle, f. Conscriptions-Liste.

Die Bannschau, die Canton-Revision.

Die Bannschau-Kürde, die Canton-Revisions-Commission.

Die Bannung, die Conscription als Handlung.

Die Bann-Wedekasse, die Invaliden-Kasse.

Der Bann-Wernold. S. Banner-Wernold.

Das Bannwesen, das Conscriptions- und Canton-Wesen.

Der Bannzettel, f. Conscriptions-Zettel.

Bar, in natura.

Der Bär, für Batardeau.

Baren, intrs. mit trs. Fügung, praesentiren.

Die Bärge, der Brancard.

Die Bärme, die Berme.

Die Barre, f. Barrière.

Das Barrnis, f. Barricade.

Die Barrung, die Barricadirung, Verbarricadirung.

Der Bart, pl. fehlt, die Bouillons an Epaulette und Port-Epée.

Die Bastei u. Zusamsg. S. Pastei.

Bauchig, convex.

Die Bauchung (Bauch), für Convexitaet.

Der Baum, f. Barrière, Estacade, besonders v. Wasserthoren.

Beabsichten, trs. intendiren.

Beachten, trs. observiren, auf Jemand invigiliren.

Beaufsichten, trs. inspiciren; dav. — tung.

Beballen, trs. für kanoniren.

Bebommen, trs. bombardiren; dav. — mung.

Beborden, trs. bordiren, garniren, von Küsten, Flußufern ꝛc. dav. — dung.

Der Bedacht, die Praecaution.

Der Bedachtler, der Cunctator (tadelnd).

Das Bedenken, das Memoire.

Beding, (auf), auf Capitulation.

Bedobern, trs. imponiren.

Bedutzen, trs. decontenanciren, confundiren, consterniren.

Befähigen, trs. qualificiren; davon — gung.

Befahrbar, practicable.

Befahren, intrs. m. trs. Füg. (alt) risquiren.

Der Befestige-Winkel, der Fortifications-Winkel.

Befeuern, trs. animiren.

Befiedern, trs. fraisiren; dav. — derung.

Befrieden, trs. Pardon geben, Quartier geben; dav. — dung.

Befriedigen, trs. satisfaciren, satisfaisiren.

Befurchten, trs. f. intimidiren.

Begaben, trs dotiren; davon — bung.

Der Begang, das Revier.

Begeisten, (begeistern) trs. electrisiren, enthousiasmiren.

Digitized by Google

Begelzen, trs. ricochettiren; dav. — zung

Der Beginn, der Debut.

Beginnen, intrs. für debutiren.

Begleiten, trs. cotoyiren (etwas Lebendes).

Begnaden, trs. (Jemand) pardoniren.

Der Begruß (Begrüß), für Salve.

Begültigen, trs. visiren, von Päſſen; dav. — gung.

Behageln, trs. mitrailliren.

Das Behelf, die Caponière.

Behelfen, trs. salutiren, Jemand militairische Honneurs erweiſen.

Beherrſchen, trs. dominiren, commandiren.

Die Behörde, f. Auctoritaet.

Beidenthalb, à cheval.

Ein Beigarde-Stab, für Haus-Regiment.

Der Beihold, pl. — en für Attaché, Employé.

Die Beihülfe, f. Adjuten.

Beinſten, (dreiſylbig) trs. bequartiren, d. h. mit Einquartirung belegen; dav. — ſtung.

Das Beiſpiel, das Exempel.

Beiſpringen, intrs. ſuccurriren.

Der Beiſtand, 1) der Soutien, der Succurs, 2) der Secundant.

Der Beitrag, für Contingent.

Der Beiträger, (Beitrager, Beitragunger) der Contribuent.

Die Beiwache, das Nacht-Piquet, das Reserve-Piquet.

Das Beiwant, die Interims-Uniform oder Montirung.

Ein Beiwerk, eine Commande, Commandite.

Beizählen, trs. agréiren.

Beizählig, agréirt.

Bekappen, trs. 1) bonnetiren, 2) coiffiren vom Bombenzünder; dav. — pung.

Bekleiben, intrs. reussiren.

Die Belagerkunde, die Poliorcetik.

Belagerkundig, (—kündig — kündlich) poliorcetisch.

Der Belagerſchick, pl. fehlt, die Belagerungs-Requisiten.

Belängſen, trs. 1) longiren, 2) f. cotoyiren.

Belinten, trs. f. liniren, lineiren.

Bemarken, characterisiren, d. h. mit einem Titel verſehen.

Bemaßen, cadenciren; davon — ßung.

Bemeiſtern, (ſich eines Orts) impatroniren.

Bemunken, trs. bespioniren, Jemd. spioniren.

Bemuthigen (bemuthen), encouragiren; dav. — gung.

Die Bende, für Legion.

Benummern, trs. für numeriren, numerotiren.

Beobachten, trs. observiren.

Das Beobacht-Heer, die Observations-Armée.

Beobern, trs. maitrisiren; dav. — rung.

Beobſichten, trs. inspiciren; dav. — tung.

Beodigen, trs. u. rec. possessioniren; dav. — gung.

Beraffern, trs. usurpiren, in usurpatorischem Beſitz haben.

Beraſnen, trs. 1) controliren, 2) f. revidiren; dav. — nung.

Der Berainer, der Controleur.

Die Berain-Rolle, f. Revisions-Liste.

Beraſnen, trs gazoniren; dav. — nung.

Beräthigen, trs equipiren; dav. — gung.

Der Bereg, der Impuls.

Beregen, trs. impulsiren.

Der Bereger, der Impulsator.

Der Bereich, die Portée.

Die Bereich-Linie, f. Defens-Linie.

Bereit, parat, disponible.

Die Bereitſchaft, 1) das Piquet, 2) f. Scharf-Commando.

Die Berg-Ebene, für Plateau.

Bergen, trs. defiliren; dav. Bergung und Geborgenheit, beides für Defilement.

Die Berg- und Ort-Karte, die orographisch-topographische K. u. ſo ähnl.

Die Berg-Platte, das Plateau.

Die Berg-Wand, f. Précipice.

Der Bericht, der Rapport.

Das Bericht-Buch, das Rapport-Journal.

Der Berichtner (Berichtſteller), der Rapporteur, der Referent.

Der Bering, für Feſtungs-Rayon.

Digitized by Google

Der Beritt, f. Corporalschaft bei der Cavalerie.
Beritten, montirt, vom Reiter.
Berittigen, trs. für remontiren; dav. — gung.
Der Beroß, die Remonte.
Das Beroßamt, die Remonte-Commission.
Der Beroß-Amthauptmann, der Remonte-Chef, der Rem. Departements-Chef, der Gen. Remonte-Director.
Berossen, remontiren; davon — ssung.
Ein Beroß-Pferd, ein Remonte-Pferd.
Der Berührr, die Liaison, die Correspondenz in diesem Sinne.
Der Besatz, die Garnison.
Der Besatz-Dienst, der Garnison-Dienst.
Ein Besatz-Fahn, ein Garn. Bataill.
Die Besatz-Manneі, die Garnison-Compagnie.
Der Besatz-Prediger, der Garnis. Prediger.
Besatz-Truppen, Garn. Truppen.
Der Beschaffner, der Commissair.
Beschaltbar, f. mobil v. Truppen.
Beschalten, f. beordern, commandiren; dav. — tung.
Der Beschick, 1) Requisiten, Materialien, 2) f. Fourniture, 3) Legirung.
Das Beschickamt, die Militair-Oeconomie-Direction.
Beschicken, trs. 1) legiren, 2) fourniren; dav. — kung.
Der Beschied, die Rubrik.
Beschiedigen (beschieden) trs. rubriciren; dav. — gung.
Beschiedmäßig, rubrikmäßig.
Beschrägen, trs. echarpiren; dav. — gung.
Der Beschräg-Rost, die Scarpir-Batterie, d. Escarpir-Batterie.
Beschrammen, trs. rasiren, mit rasantem Feuer bestreichen.
Beschuhen, trs chaussiren, mit Chaussure versehen.
Der Beschuß, für Kanonade.
Beseiten, trs. secondiren, Jemand flanquiren (freundschaftlich); dav. — tung.
Der Beseiter, für Secundant.
Besetzen, trs. garniren; davon — zung.
Besichtern, trs. für visitiren; dav. — rung.
Besoden, trs. gazoniren; dav. — dung.
Besolden, trs. f. gagiren, salariren.
Besondern, trs. detailliren; dav. — drung.
Bessern, trs. repariren.
Bestalligen, trs. patentisiren; dav. — gung.
Der Bestand, f. Rest.
Bestehen, intrs. subsistiren.
Der Bestellbrief, f. Patent.
Bestelligen, trs. lafettiren, montiren, vom Geschütz; davon — gung.
Der Bestreich, das Enfilement.
Bestreichen, trs. Jemd. flanquiren (feindlich).
Bestreifen, trs. cotoyiren von leblosen Dingen.
Der Bestrich, die Enfilade.
Bestücken, trs. dotiren, mit Artillerie versehn; dav. — kung.
Besühnen, trs. für amnestiren; dav. — nung.
Betrappen, trs. f. attrapiren.
Betraut, für officiel.
Beurlauben, trs. permittiren.
Beurodigen (beurroden), trs. fondiren, fundiren.
Die Beute, f. Prise.
Bevorräthigen, trs. approviantiren, approvisioniren, verproviantiren; dav. — gung.
Bevorstoßen, trs. passepoiliren.
Bewältigen, trs brusquiren.
Bewanten, trs. montiren; dav. — tung als Handlung des Montirens.
Beweden, trs. pensioniren; davon — dung.
Beweglichen, trs. f. mobilisiren.
Bewehren, trs. mobilisiren, mobil machen, besonders von Festungen; dav. — rung.
Bewerfen, trs. f. bombardiren; dav. — fung.
Bewürdet (bewürdigt), graduirt.
Der Bewurf, das Bombardement.
Bezahlen, trs. f. salariren.
Bezeicheln, trs. für signalisiren.

Digitized by Google

Der Bezirk, f. Revier, District.
Bezwecken, trs. intendiren, intentioniren.
Bezwingern, trs. tyrannisiren.
Die Biege, die Concavitaet.
Die Biege-Streiche, der Tourcreusée.
Der Bieter, f. Director in Zuſamſ.
Bietern, intrs. directorisiren, dirigiren.
Der Bietunger (Bothaber), für Director, Directeur.
Der Billbruch, der Cartel-Bruch.
Die Billführ, die Discretion; auf Billführ, auf Discretion.
Billkürig, discret v. Menſchen.
Die Billkürigkeit, die Discretion, als Eigenſchaft, die Discretheit.
Billkührlich, discret von Handlungen.
Billkürlos, indiscret.
Die Billkürwidrigkeit, die Indiscretion.
Der Billwart, pl. — e, der Secundant.
Billwarten, trs. mit dem dativ, secundiren.
Der Bindebock, die Faschinen-Bank.
Binden, trs. stranguliren, (Art.) 2) liiren, (Fechtk.)
Der Bindepunkt, der Connexions-Punkt, der und das Point de Ralliement.
Die Bindewehr, für Communications-Boyau, für das (verderbte) Buyone.
Das Bindezeug, f. Bandage, coll.
Die Binnen-Feſtung, die Central-Feſtung, im Gegenſatz von Barrière-Feſtung.
Das Binnenland, die Enclave.
Die Binnenſtellung, für Central-Position, im Gegenſatz von Gränz-Position.
Das Blachfeld, die Plaine, das offne Terrain,
Der Blacker, pl. gl. für Dementi.
Das Blackerfeuer. S. Plackerf.
Blänken, trs. poliren; dav. —kung.
Der Blänker, der Polirer in Gewehr-Fabriquen.
Das Blatt, 1) die Section v. Karten und Zeichnungen, 2) das erſte Blatt, für Prima-Plana, n. Fronsp.
Der Blattweiſer, das Tableau d'assemblage.
Der Bleib, der Rest.
Bleiben, intrs. restiren.
Der Bleibner, der Restant.
Die Blende, der Chandelier, die Blinde, die Blindage, auch f. Mantelette, Portière und Masque überhaupt.
Blenden, trs. für blindagiren; dav. —dung.
Der Blender, die Demonstration, der Faux-semblant.
Blendern, intrs. mit haben, demonstriren.
Das Blendwerk, für Faux-Semblant, Masque.
Der Blendunger (Blendrunger), für Demonstrator.
Der Blick, das Coup d'oeil.
Der Bliеb, für Summa der Gebliebenen (f. unter restiren). Der Bliebling, f. Gebliebener.
Der Blinde, der Passe-volant.
Der Block-Angriff, der Front-Angriff, der Parellel-Angriff, der Perpendicular-Angriff.
Die Block-Bettung, f. Block-Batterie.
Das Block-Feuer, das Frontal- u. Perpendicular-Feuer.
Der Blockmarſch, der Perpendicular-Marſch.
Die Block-Ordnung, die Parallel-Ordnung.
Blockrecht, f. perpendiculair.
Der Block-Rückzug, der concentrische Rückzug.
Die Block-Stellung, die Parallel-Stellung.
Blosgeben, trs. und rec. compromittiren.
Die Blöße, das Dementi.
Das Blutbad, die Massacre, die Carnage.
Das Blutfahn, coll. die Enfansperdus, Fronsp.
Der Blutſchalt (Blutſchalter), der Executions-Commandant.
Die Blut-Sende, das Executions-Commando.
Das Boden-Stück, die Culasse.
Der Bogen, pl. gl., die Convexitaet.

Digitized by Google

Der Bogenschuß, 1) der Elevir-Schuß, 2) f. Visir-Schuß im Gegens. vom Kernschuß, 3) f. Coup-perdu.

Die Bogenschuß-Weite, f. Portée de toute volée.

Bohren, intrs. mit haben, fichiren.

Das Bohr-Feuer, das fichirende Feuer.

Die Bohrung (das Bohrnis), für Kaliber.

Die Bolle, f. Granat-Kugel, Granate.

Der Böller, (Boller) f. Mortier v. kleinem Kaliber.

Der Boll-Hagel, der Granat-Hagel.

Das Bollwerk, für Boulevard.

Die Bomme, die Bombe.

Bommen, mit intrs. Füg. für bombardiren; dav. — mung.

Bommfest (Bommenfest), Bombenfest.

Das Bomm-Feuer, (Bommenfeuer) das Bomben-Feuer.

Der Bommhaken (Bommenhaken), der Bomben-Haken.

Der Bommkeil (Bommenkeil), der Bomben-Keil.

Der Bomner, der Bombardier.

Der Bomner-Bann, das Bombardier-Corps.

Der Bomnerbann-Oberst, der General-Oberst der Bombardiers, der Colonel-Général d. Bombardiers.

Die Bomnerei, 1) die Bombardier-Wissenschaft, 2) f. Bombardier-Corps.

Die Bomner-Garde, die Bombardier-Garde.

Die Bomner-Mannei, die Bombardier-Compagnie.

Eine Bomner-Schar, ein Bombardier-Corps, und so ähnl. Zusamsetzungen.

Der Bord, f. Bordure.

Borden, trs. f. bordiren; dav. — dung.

Die Böschе, der Talus, der Talut, das Escarpement.

Böschen, trs. adossiren, dossiren, escarpiren, talutiren.

Bot-, in Zusams. f. dirigirend.

Der Bothaber. S. Bietunger.

Die Bothaberschaft (Botmaße), f. Directorium, als Wirksamkeit.

Der Bothauptmann, f. Director, Mitglied des Directorii.

Die Bothauptmannschaft, für Directorium, als Stelle.

Der Bot-Leitunger, der dirigirende Praesident.

Die Botmannschaft, für Directorium als Personale des Directorii.

Die Botmaße. S. Bothaberschaft.

Der Bot-Walt, pl. — e, der dirigirende Minister.

Der Bot-Wernold, pl. — e, für dirigirender Adiutant.

Bracken, trs. mit intrs. Füg. f. ausrangiren.

Die Brame, die Lisière.

Der Brandball. S. Brandkugel.

Branden, intrs. chocquiren.

Die Brandhülfe, die Execution, (feindlich). Die Brandhülfe thun, execution einlegen, exequiren.

Der Brandhülfner, der Exequirer des Feindes.

Die Brandkugel (der Brandball), die Carcasse.

Das Brandloch (östreichisch), die Bomben-Mündung.

Brandmittel, f. Brand-Requisiten.

Der Brandner. S. Branner.

Der Brandpfeil, die Brand-Raquete.

Brandschatzen, intrs. f. maraudiren.

Die Brandsendschaft, (Brandsende) das Brandschatzungs-Commando, das Executions-Commando.

Die Brandung, der Choc.

Das Brandzeug, die Brand-Requisiten, auch für Brand-Materialien.

Der Brank, pl. — änke, das Manoeuvre.

Die Brank-Kunst, die Manoeuvrir-Kunst.

Branken, intrs. mit haben, manoeuvriren.

Brankfähig, manoeuvrir-fähig.

Brankfertig, manoeuvrir-fertig.

Digitized by Google

Der Brankmarſch, der Manoeuvre-Marſch.
Der Brankner (Brankunger), pl. gl., der Manoeuvreur.
Die Brankſchule, die Regiments-Schule, bildlich.
Der Brankunger. S. Brankner.
Die Brankzeit, die Manoeuvre-Zeit.
Der Brankzug, die Manoeuvrir-Colonne, u. ſo ähnl.
Die Branne, der Cuiras.
Der Branne-Bann-Oberſt, der General-Oberſt der Cuiraſſiers, der Colonel-Général der Cuirassiers.
Der Branner, der Cuirassier.
Die Brann-Garde, die Cuirassier-Garde.
Ein Brann-Stab, ein Cuirassier-Regiment.
Der Braß, pl. fehlt, der Ammas, Amas.
Die Braue, die Mantelette, das Sacraments-Häuschen.
Brechen, trs. mit intrs. Füg., f. reserviren, d. h. mit gebrochnen, ungebundnen Werken bauen.
Die Brechung. S. Bruch.
Der Breitmarſch, der Marſch en fronte, der Marſch en ligne.
Brenken, trs. exerciren, einexerciren.
Das Brenklager (Brinklager), das Exercir-Lager.
Der Brenkmeiſter (Brenkner), der Exercir-Meiſter, Exercitien-Meiſter.
Der Brenkplatz, der Exercir-Platz.
Die Brenkſchule, die Bataillons-Schule, bildlich.
Der Brenkunger, der Exercir- u. Exercitien-Meiſter.
Die Brenkweiſe (Brinkweiſe), das Exercice, Exercitium.
Die Brenkzeit (Brinkzeit), die Exercir-Zeit, u. ſ. ähnl. Zuſammſetzungen.
Das Brennfahn, plur. —e, für Brandſchatzungs-Commando u. Executions-Commando.
Briefen, intrs. ſ. correspondiren.
Die Brief-Nachricht, ſ. Correspondenz-Nachricht.
Ein Briefpoſt-Pferd, für Ordonnanz-Pferd.
Briefſchaften, intrs. correspondiren, dépêchiren.
Der Briefſchafter, der Correspondent.
Die Briefſchaftung, die Correspondenz.
Der Briefſchaftunger, der Chef der Correspondenz, der Correspondenz-Führer.
Die Brief-Schranne, die Correspondenz-Canzlei.
Die Brille (Brillſchanze), die Lunette.
Der Bringewind, ſ. Ventilator.
Der Brink, pl. —e, 1) Esplanade, 2) der Exercir-Platz.
Brinken, intrs. mit haben, exerciren.
Brinkfertig, exercirt, einexercirt; dav. —keit.
Das Brinkhaus, (Brenkh.) das Exercir-Haus.
Die Brinkordnung, das Exercir-Reglement.
Die Brink-Schule, die Peloton-Schule.
Die Brinkübung, die Exercir-Uebung und ſo ähnliche Samſetzungen.
Bröten (brödten) trs. avitailliren; dav. — tung.
Die Brotmuſterung, die Revue de Commissaire.
Der Bruch (die Brechung), die Brisure.
Die Bruch-Feſtigung, die Quarré-Fortification, die reservirte Fortification.
Der Bruchſold, das Gage-Carenz-Tractament.
Der Bruchſoldner, der Gage-Carent (öſtr.)
Der Brückner, der Pontonnier.
Der Brückner-Beſchick, die Pontonnier-Requisiten.
Die Brück-Schanze, für Tête de Pont.
Der Brück-Takel, die Ponton-Requisiten.
Der Brückzeug, der Ponton-Train.
Der Brückzug, für Brücken-Manoeuvre.
Der Brummer, die Kartaune, die Belagerungs-Kanone. Col-

lective die Belagerungs-Artillerie, d. h. 18—24 Pfünder.
Der Brunnen, die Cascane, die Minen-Cascane, der Minen-Brunnen.
Bruſt! (ſtatt bruſtet), Front! als Commando-Wort.
Der Bruſt-Angriff, der Front-Angriff.
Die Bruſte, pl. — n, die Fronte.
Bruſten, intrs. m. haben, Fronte machen.
Das Bruſt-Feuer, für Frontal-Feuer.
Die Bruſt-Linie, die Front-Linie.
Der Bruſt-Marſch, der Front-Marſch.
Das Bruſt-Stück, das Corselet.
Die Bruſtung, beſſer Bruſte; ſ. d.
Die Bruſtwehr, das Parapet.
Die Bruttelei, das Raisonnement, das Raisonniren.
Brutteln, intrs. mit haben, raisonniren.
Der Bruttler, der Raisonneur.
Der Buchführer, der Journalist.
Die Bucht (Buchtung), der Rentrant, der Angle-rentrant, die Concavitaet.
Buchtig, concav.
Die Bühne, die Echaffaudage.
Das Bund, pl. — e, für Cahier.
Der Bund, pl. Bünde, für Alliance, Ligue, Confoederation.
Der Bundner, für Alliirter, Liguist.
Das Bündnis, für Ligue, Alliance.
Die Burg, pl. — en, die Citadelle.
Der Bürge, der Garant.
Bürgen, trs. 1) garantiren, 2) mit intrs. Füg. repondiren.
Die Bürgergarde (die Bürgerwehr), die National-Garde.
Die Burgfreie (Burgfreiheit, Burgfriede), die Esplanade um Citadellen, der Rayon um Citadellen.
Die Bürgſchaft, die Garantie.
Der Burſche, für Recrut.
In Burt, in natura.
Der Burt-Ausweis, das Natural-Journal.
Die Burtfaſſung, die Natural-Faſſung.
Die Burt-Futterlieferung, die Natural-Fourage-Lieferung.
Burtinge, Naturalien.
Burtings (burtlings), in natura.
Die Burt-Inſte, die Natural-Einquartirung.
Die Burtleiſtung, d. Natural-Praestation.
Die Burt-Lieferung, die Natural-Lieferung, die Naturalien-Lieferung.
Die Burt-Pflege, die Natural-Verpflegung.
Die Burt-Vergütung, die Natural-Reluition, auch wol Portion- und Ration-Reluition überhaupt.

D

Das Dach (die Dachung), die Blindage von oben.
Der Dach-Roſt, die Blindage-Batterie, eine von oben blindagirte Batterie.
Die Dachſenke, die Sappe-couverte.
Der Damasker, der Damascener.
Der Damm, für Dame des Min.
Der Dämpfer, die Sourdine.
Der Dank, pl. — e (Dankſchild) die Medaille, Verdienſt-Medaille.
Die Dankhülfe, ſ. Medaillen-Zulage.
Das Dankſchild. S. Dank.
Die Dankwede, Medaillen Invasion.
Die Dankzulage, die Medaillen-Zulage.
Der Darleg, pl. — e das Exposé.
Darlegen, trs. f. specificiren.
Das Darſtellnis, ſ. Exposé.
Der Darweis, die Docirung.
Die Dauer-Feſtigung, die Royal- oder Real-Fortification.
Das Deck, pl. — e (Deckblatt, die Deckung), die Tectur, der Pa-

pillon bei Karten und Zeichnungen.
Die Deckelfeder, die Batterie-Feder.
Die Deckelschraube, die Batterie-Schraube.
Decken, trs. f. convoyiren.
Die Deckfestung, f. Central-Festung.
Der Deckrost, die Defens-Batterie, die Defensions-Batterie.
Decksam, defensiv.
Die Decksenke, die Sappe der 2ten Parallele.
Die Deckstellung, für Central-Position.
Die Deckung. S. Deck.
Der Deckwagen, der Caisson.
Die Deckwand, die Blinde, die Blindage, der Chandelier.
Die Deckwehr, pl. — e, die Contravallation.
Das Deckwerk, die Blindage, coll.
Das Degengefäß, (Degen-Gefaß?) für Poignée.
Der Degenquaft, das Port-épée.
Das Denkmal, pl. — e, die Trophäe, Trophée.
Die Denkschrift, das Memoire.
Die Denkwürdigkeiten, die Memoiren.
Dicht, f. compact, auch compress.
Das Dienstalter, f. Anciennitaet.
Das Dienst-Ausmaß, (Dienstmaß) das Dienst-Quantum.
Dienſten, intrs. mit haben, functioniren, du jour seyn, dujourniren.
Der Dienſter, der Functionair.
Die Dienst-Folge, die Dienst-Tour.
Das Dienst-Geschenk, das Dienst-Gratiale.
Der Dienſthaber, für Factionair, Functionair, oder Mann vom Dienst-Quanto.
Das Dienst-Maß. S. Dienst-Ausmaß.
Die Dienst-Ordnung, das Reglement, Dienst-Reglement, das Kriegs-Reglement, das Militair-Reglement.
Die Dienst-Rolle, das Dienst-Roster, die Commandir-Liste, auch f. Dienst-Tour.
Das Dienst-Pferd, das Chargen-Pferd.
Der Dienſtthuer, der Nicht-Exemte.
Die Dienst-Verweisung, f. Cassation.
Die Dienst-Vorschrift. S. Dienst-ordnung.
Die Dienſtzucht (Dienzucht) d. Subordination.
Dingemäßig (dingmäßig), capitulationsmaesig.
Dingen, trs. f. accordiren.
Dobern, intrs. imponiren.
Dobern, adj. (od. dober) imposant.
Der Dolch, f. Stilet.
Die Donnerbüchse, die Bombarde.
Der Doppelhaken, die Amusette.
Die Doppel-Haubütze, das Granat-Stück.
Die Doppel-Mannei, die (östr.) Division gleich zwei Compagnien.
Die Doppel-Rage, das Doppel-Commandement.
Der Doppel-Schritt, der Doublir-Schritt.
Die Doppel-Senke, die Sappe-double.
Das Doppel-Zelt, die Marquise.
Der Doppel-Zug, die Colonne-couplée.
Der Drall, 1) die Elasticitaet, 2) die Centralisation.
Drall, adj. elastisch.
Drallen, intrs. elastisch seyn.
Drällen, trs. elastisch machen, centralisiren; dav. — lung.
Der Drang, pl. fehlt. f. Conflict.
Drange, adj. f. compact.
Der Drangzug (Drangzug) d. Colonne-pleine,
Das Drehkreuz, das Moulinet, das Tourniquet.
Die Drehplanke, die Dreh-Pallisade, die Palissade tournante.
Der Drehpunkt, der und das Pivot.
Der Drehzapfen, der Tourillon.
Der Dreibund, pl. — bünde (Dribund), die Tripel-Alliance.
Der Dreischlag, das Bouquet, die Mine-treflée, die Girandole des Min.
Dreist, hardi.
Drengen, trs. pressiren.
Dreß-, in Zusamf. Reserve-
Die Dreß, pl. — ßen, für Reserve, auch wol für Reserve-Armée.
Die Dreß-Achse, d. Reserve-Achse. (Artill.)

Das Dreß-Banner, die Reserve-Division.
Das Dreß-Fahn, pl. — e. Das Reserve-Bataillon.
Das Dreß-Fußgespann, die Infanterie-Reserve-Brigade.
Das Dreß-Gebanner, pl. — gl., die Infanterie-Reserve-Division.
Das Dreß-Geschütz, pl. fehlt, die Reserve-Artillerie, das Reserve-Geschütz.
Das Dreß-Geschwader, die Cavalerie-Reserve-Division.
Ein Dreß-Gezeug, eine Artillerie-Reserve-Division.
Das Dreß-Heer, die Reserve-Armée.
Dreßlinge, coll. Reserve-Mannschaft.
Die Dreß-Mannei, die Reserve-Compagnie.
Das Dreß-Od, pl. — e und — ien, f. Reserve-Fond.
Der Dreß-Pferch, f. Reserve-Parc.
Das Dreß-Pferd, d. Reserve-Pferd.
Das Dreß-Rad, das Reserve-Rad, (Artill.)
Die Dreß-Reiterei, die Reserve-Cavalerie.
Ein Dreß-Rittgespann, eine Reserve-Cavalerie-Brigade.
Der Dreß-Säbel, d. Reserve-Säbel.
Die Dreß-Schar, das Reserve-Corps.
Der Dreß-Schuß, d. Reserve-Schuß
Das Dreß-Spann, die Reserve-Brigade.
Das Dreß-Stell, die Reserve-Lafette.
Die Dreß-Stellung, die Reserve-Position.
Das Dreß-Stück, die Reserve-Kanone.
Dreß-Truppen, Reserve-Truppen.
Die Dreß-Wache, das Reserve-Piquet.
Die Dreß-Wacht, die Reserve-Division (die kleine).
Die Dreß-Wehre (Dreß-Werk), das reservirte Werk.
Der Dreßzeugel, pl. gleich, die Reserve-Batterie.
Ein Dreß-Zeuggespann, eine Artillerie-Reserve-Brigade.
Der Dribund. S. Dreibund.
Drillen, trs. f. tracassiren.
Dringend, pressant.
Der Druckschlag, das Camouflet.
Die Drunge, die Colonne (die Folardsche), die Angriffs-Colonne, die Tête de Porc, Sturm-Colonne.
Ducken, intrs. für pliiren.
Dung-, Dunge-, für Commiss in Sammörtern.
Die Dung-Arbeit, die Commiss-Arbeit. Eben so Dung-Gewehr, Dung-Hemde ꝛc.
Die Dunge-Flinte, die Commiss-Flinte. Eben so Dunge-Schuh, Dunge-Tuch ꝛc.
Der Dunge-Preis, 1) der Commiss-Preis, 2) der Remonte-Preis.
Die Dünnung, die Flanque einer Colonne.
Durchbrechen, trs. enfonciren; davon — brechung u. — bruch.
Durchgehen, intrs. desertiren.
Durchlängsen, trs. f. longiren.
Der Durchlaß, die Coupure in Schiffbrücken.
Durchmarschen, intrs. durchmarschiren.
Das Durchmaß, für Diameter.
Der Durchstich, die Coupure auf Chausséen.
Durchstöbern, trs. durchpatrouilliren, eclairiren, eclairciren.

E

Der Eck-Winkel, der große oder äußere Polygon- Circumferenz- und Figur-Winkel.
Die Edelgarde, die Nobel-Garde.
Das Edelknaben-Stift, die Ritter-Academie.
Effern, trs. jaloux machen, Jalousie geben.
Ehern, adj. metallen.
Der Ehr-Dank, pl. — e, die Medaille, die Verdienst-Medaille.
Die Ehre, die Reputation.

Digitized by Google

Der Ehreifer, die Ambition, als Mitte zwiſchen Ehrliebe und Ehrgeiz.
Die Ehr-Erklärung, (Ehren-Erklärung), für Reparation d'honneur.
Das Ehrgefühl, das Point d'honneur.
Die Ehrmarke, das Distinctions-Zeichen.
Der Ehr-Marſch, für Grenadier-Marſch, wo er als Belohnung gegeben wird.
Der Ehrpreis, für Trophäe, Trophée.
Die Ehrverbriefung, der Ehren-Revers.
Das Ehrwort (Ehrenwort), die Parole d'honneur.
Der Eifer, das Empressement.
Der Eifergeiſt, die Rivalitaet.
Die Eiferſucht, desgl.
Eiferſuchteln, intrs. mit haben, rivaliſiren.
Eigenhörig, inobligat.
Der Eigner, der Proprietair.
Der Eilbote, ſ. Courier.
Eilen, ntr. (brittperſonl.) preſſiren.
Der Eilmarſch, der forcirte Marſch.
Die Eil-Sunde, die Ambulance.
Einbahnen, intrs. mit ſeyn, einpaſſiren.
Einbahnigen, trs. instradiren; dav. — gung.
Einbürgern, trs. nationaliſiren; dav. — rung.
Einbürtigen, trs. naturaliſiren; dav. — gung.
Eindienen, rec. für routiniren.
Der Eindrang, die Percussion, die Penetration der Kugel.
Eingadnen, trs. emmagasiniren; dav. — dnung.
Einheimen, trs. nationaliſiren, naturaliſiren; dav. — mung.
Die Einherzigkeit, Esprit de Corps im beſſern Sinne.
Einkäftern, trs. ſ. caserniren, in Casernen legen; dav. — terung.
Einkreiſen, trs. enveloppiren; davon — ſung.
Einkriegen, trs. aggueriren; davon — gung.
Einkriegern, intrs. aggueriren.
Einludeln, trs. amorciren; davon — dlung.
Einmarſchen, intrs. einmarſchiren.
Einmittig, adj. concentriſch v. Cirkeln.
Die Einmittigkeit, die Concentricitaet.
Einmuſtern, trs. conscribiren im weitern Sinne, und davon — ſterung.
Der Einmuſter-Zettel, für Conscriptions-Zettel.
Der Einmuth, pl. fehlt, der Esprit de Corps im beſſern Sinne.
Der Einnehmer, der Receveur.
Einnorden, trs. für orientiren; dav. — dung.
Einpfaden, intrs. mit ſeyn, einpaſſiren.
Einrähmen, trs. für encadriren, einrangiren; dav. — mung.
Einreihen, trs. einrangiren; davon — hung.
Der Einricht, pl. — e ſ. Organiſation.
Einrichtigen, trs. orientiren; dav. — gung.
Einrolligen, trs. enrolliren; davon — gung.
Einſamen, intrs. ſ. isolirt ſeyn.
Der Einſatz, die Patrone, die Cartouche, Gargousse, elaborirte Munition überh.
Einſchlägeln, trs. petardiren.
Einſchlagen, trs. ſ. eindoubliren.
Der Einſchluß, die Bloquade.
Einſchneiden, rec. ſich retranchiren, verretranchiren.
Einſchräg, ſ. convergent.
Der Einſchub, pl. fehlt, für Tort.
Einſchüchtern, trs. intimidiren; dav. — terung.
Einſchulen, trs. dressiren; dav. — lung.
Einſenken, rec. ſich logiren.
Einſetzen, intrs. mit Patronen feuern.
Einſtäben, trs. encadriren; davon — bung.
Die Einſtand-Rolle, die Rangirungs-Liste.
Einſtellen, trs. einrangiren; davon — lung.
Einüben, trs. und rec. routiniren; dav. — bung.

Digitized by Google

Die Einung, 1) für Coalition, 2) für Innung.
Einverleiben, trs. incorporiren; dav. — bung.
Der Einweis, die Consigne.
Einweisen, trs. f. einrangiren; dav — sung.
Einzuchten, trs. discipliniren; dav. — tung.
Der Eisenbeißer, der Bravo (Fronsp.) auch f. Poltron.
Das Elsternest, f. Nid de Pie.
Empfindig, sensible.
Die Empfindigkeit, d. Sensibilitaet.
Die Empore, die Revolte, Rebellion.
Emporen, intrs. rebelliren, revoltiren.
Empören, trs. u. rec. revoltiren; dav. — rung.
Der Empörer, der Rebell, der Insurgent, (tadelnd).
Das Ende, die Queue.
Der Endschlag, die Katastrophe.
Die Enge, das Comité.
Die Engherzigkeit, der Esprit de Corps im schlechtern Sinne.
Das Engsal, pl — e, das Defilé.
Engsälig, coupirt vom Terrain.
Engsen, (engseln, ensein) intrs. mit haben, defiliren.
Der Ensel-Marsch, der Defilé-Marsch.
Entblößen, trs. degarniren, denudiren, auch demaskiren v. feindl. Batter.
Entbürtigen, und entburtigen, trs. u. intrs. denaturalisiren.
Entfördern, trs. degradiren; dav. — derung.
Die Enthebe, pl. -n, die Suspension.
Entheben, trs. suspendiren vom Amte; dav. — bung.
Entheimen, trs. denationalisiren; dav. — mung.
Der Entlaß, pl. — e, die Dimission.
Entlassen, trs. dimittiren; da von — ßung.
Entmüden, trs. delassiren; davon — dung.
Entmuthigen, trs. decouragiren, abimiren; dav. — thigung.
Die Entnahme, pl. — n (Entnehmnis), f. Requisition.
Entnehmen, trs. requiriren.
Entoden, trs. (entodigen), depossessioniren.
Entrichtigen, trs. desorientiren; dav. — gung.
Entrossen, trs. demontiren, v. Reitern.
Das Entschädnis, die Indemnisation, das Indemnisations-Object.
Entscharen, trs. und rec. debandiren; dav. — rung.
Entschart, en debandade.
Der Entscheid, 1) f. Katastrophe, 2) f. Krisis. (Wolke).
Entscheiden, trs. superarbitriren; dav. Entscheid u. — dung.
Entschichten, trs. und rec. deployiren; dav. — tung.
Entsenden, trs. detachiren, auch f. commandiren; dav — dung.
Entsetzen, trs. 1) removiren 2) debloquiren; davon Entsetzung und Entsatz.
Entwesnen, trs. desorganisiren; dav. — nung und — nis.
Entwirren, trs. debrouilliren; dav. — rung.
Entwürden, trs. cassiren; davon — dung.
Entwürdigen, trs. infam-cassiren; dav. — gung.
Der Entziffrer, (Entziffrunger) der Dechiffreur.
Entziffern, trs. dechiffriren; dav. — rung.
Der Erbfolgekrieg, der Successions-Krieg.
Erbreiten, trs. elargiren; davon — tung.
Der Erdbohr, der Trepan, die Sonde.
Erde, für Terrain zu Schanzen, Brustwehren u. s. w.
Das Erdgebau, für Souterrain.
Das Erdgestuf, die Terasse.
Der Erdkorb, für Minen-Korb.
Der Erdkrieg, der Minen-Krieg.
Die Erdkunde, pl. fehlt, die Geographie.
Der Erdkünder (der Erdkundige) der Geograph.
Erdkundig (erdkundlich), geographisch.
Erdkündig und erdkünderisch, dgl.
Das Erdlager, für Bivouac,
Erdlagern, trs. bivouaquiren.

Digitized by Google

Die Erdmeile, die geographische Meile.
Der Erdmörser, der Caisson aux Bombes.
Das Erdsalz, der Salpeter.
Der Erdwurf, Bomben-Mine, Caisson aux Bombes.
Die Erfahrenheit, die Routine, die Experienz.
Erfahrentlich, für empirisch.
Die Erfahrniß, für Empirie.
Der Erfahrunger, für Empiriker und Routinier.
Erfindig (erfindsam), inventieux.
Der Erfolg, 1) der Succeſs, 2) für Resultat.
Erfruchten, intrs. f. resultiren.
Die Ergänze, für Supplement.
Ergänzen, trs. 1) completiren, suppliren, supplementiren, 2) für remontiren, recrutiren.
Das Ergebnis, für Resultat.
Der Ergebvertrag, f. Capitulation, Convention.
Ergleichen, trs. niveliren; davon — chung.
Erklittern, trs. escaladiren; davon — rung.
Der Erlagerer, der Polioreet.
Ermuthigen, trs. encouragiren.
Das Erobernis, die Conquête, die Occupation, die Acquisition (im Kriege), gegenſtandlich.
Die Eroberung, die Occupirung, die Occupation und Acquisition als Handlung.
Erquicken, trs. raffraichiren.
Erraffnern, trs. usurpiren, usurpatorisch an ſich bringen.
Der Erſatz, f. Succurs.
Erſchießen, trs. fusilliren.
Erſchirmen, trs. für pariren.
Erſetzen, trs. remplaciren.
Erſondern, trs. detailliren.
Erſtarken, intrs. fortifiiren.
Erſteigen, trs. escaladiren; davon — gung.
Erwahrig, (erwahrt) empirisch.
Das Erwahrnis, (die Erwahrung), die Empirie.
Der Erwahrunger, der Empiriker.
Erwältigen, trs. brusquiren, z. B. eine Feſtung, insultiren, z. B. den bedeckten Weg und davon — gung.
Das Erwerbnis (der Erwerb), die Acquisition (im Frieden), gegenſtandlich.
Die Erwerbung, die Acquirirung, die Acquisition, als Handl.
Das Erz, das Metall.
Erzen, adj. metallen.
Erzwecken, trs. obtiniren.

F

Fächelartig, en eventaille.
Fähigen, trs. u. rec. qualificiren.
Das Fahn, pl. —e, das Bataillon.
Der Fahn-Arzt, der Bataillons-Chirurgus, auch Chirurgien-Aide-Major.
Die Fahnbeſchaltung. S. Fahnſchaltung.
Der Fahn-Bord, für Fahnen-Rotte. S. unt. Rotten-Marſch.
Das Fähnchen, die Banderole des Ulanen.
Der Fähndrich, f. Port-epée-Fähndrich.
Der Fahner (Fahnherr), der Major, auch für Bataillons-Chef.
Fahnern, intrs. f. majorisiren.
Die Fahnflucht, pl. — en, die Deſertion.
Die Fahngaſſe, d. Bataillons-Gaſſe.
Das Fahn-Geſchütz, für Bataillons- und Regiments-Artillerie.
Der Fahnhaufen, für Bataillons-Maſſe.
Der Fahn-Hauptmann (der Fahnhaupt), der Bataillons-Chef.
Der Fahnherr. S. Fahner.
Der Fahnjunker, für Port-epée-Fähndrich.
Der Fahnſchalt, der Bataillons-Commandant.
Die Fahnſchaltung, das Bataillons-Commando.
Der Fahnſchmidt, d. Cur-Schmidt.
Der Fahn-Schreiber, der Bataillons-Fourier.
Der Fahnſchuh, die Talonnière.

Digitized by Google

Die Fahnſchule, die Bataillons-Schule.
Der Fahn-Schultheiß, der Bataillons-Auditeur.
Der Fahnſchwür, der Soldaten-Eid, Militair-Eid, auch) Militair-Pflicht genannt.
Der Fahntrupp, pl. —e, das Fahnen-Peloton.
Der Fahn-Wernold, pl. — e, der Bataillons - Adjutant, der Aide - Major.
Das Fahrnis, für Ameublement. S. unt. Einquartirungs-Meubles.
Ein Falk (Falkenſtück), eine ſogenannte reitende Kanone, ein Cavalerie-Geſchütz, eine Cav. Kanone (öſtr.)
Der Falkenbann, das Corps der Cav. Artillerie, die reitende Artillerie als Corps.
Die Falken-Garde (Falkner-Garde), die reitende Artillerie - Garde, die Artill. Garde zu Pferde.
Eine Falken-Mannei, eine Cav. Geſchütz-Compagnie, eine reitende Artillerie-Compagnie.
Eine Falkenſchar, ein Corps Cavalerie-Artillerie, ein Corps reitender Artillerie.
Ein Falken-Stab, ein reitendes Artillerie-Regiment, ein Regiment reitender Artillerie, ein Regiment Artillerie à cheval.
Das Falkenſtück. S. Falk.
Ein Falken-Zeugel, eine reitende Batterie, eine (öſtr.) Cavalerie-Geſchütz-Batterie.
Der Falkner, der reitende Artillerist, der Artillerist zu Pferde.
Die Falknerei, die reitende Artillerie, die (öſtr.) Cavalerie-Artillerie oder das Cavalerie-Geſchütz.
Der Falk, ſ. Katastrophe.
Fallen, intrs. crepiren, von Pferden.
Das Fall-Gatter, ſ. Herse.
Fallrecht, perpendiculair.
Fälſchen, trs. contremarquiren näml. die Kennung der Pferde.
Der Fang, die Prise.
Der Fangling, für Prisonnier.
Die Fang-Stange, d. Parir-Stange.
Die Faſel, pl. —n die Race.
Der Faultrupp, das Straf-Peloton, die Mal-adroiten.
Der Fäuſtel, die Massette des Mineurs.
Der Fauſtling, die Pistole.
Der Fechtel, pl. — gl. das Rappier.
Fechteln, intrs. mit haben, rappiren.
Ein Fechterſtreich, eine Finte.
Die Feder, die Fraise.
Der Federhut, der Plumagen-Hut.
Der Federſchmuck, die Plumage.
Der Fehdebrief, ſ. Cartel.
Der Fehl-Manne, ſ. Non-Combattant.
Ein Fehlſchlag, ein Coup-manqué.
Der Fehlſold, pl. — e, das Gage-Carenz - Tractament.
Der Fehlſoldner, der Gage - Carent.
Feiern, intrs. quiesciren.
Das Feierwant, pl. —en, die Gala-Montirung, Gala-Uniform.
Der Feigling, für Poltron.
Die Feime, das Fourage-Magazin beſonders im Freien.
Der Feimwart, der Fourage - Magazin - Verwalter, auch ſ. Garde-Magasin.
Der Feind, für Contrepart.
Feinfühlig, sensible.
Die Feinfühligkeit, die Sensibilitaet.
Die Feinheit, die Finesse.
Feirig, disponible von Truppen.
Das Feld, 1) für Terrain, 2) das lange Feld, die Volée der Kanone.
Die Feld-Abdache, für Glacis.
Die Feld-Arze, die Feld-Apotheke.
Der Feld-Arzer (F. Arzner), der Feld-Apotheker.
Der Feld-Arzt, der Militair-Arzt.
Das Feldbanner, pl. gl., für Division.
Der Feld-Bannerherr, der wirkliche General der Infanterie.
Der Feld-Beamte, der Armée-Employé.
Der Feldbedarf (Feld-Takel), die Feld-Requisiten.
Die Feldbefeſtigekunſt (die Feldfeſtekunſt), die Fortification passagère.
Der Feldbericht, ſ. Bulletin.
Der Feldbeſchick, pl. fehlt, die Campagne-Requisiten.

Das Feldbette, f. Soldaten-Bette.
Das Feld-Brot, das Commiss-Brot.
Die Feld-Druckerei, die Armée-Druckerei.
Die Feldfestekunst. S. Feldbefestigekunst.
Die Feld-Flagge, d. Quartier-Fahne.
Der Feld-Fürdeschulz, d. Gen. Auditor-Lieutenant.
Die Feldgebühr, der Feld-Etat, das Feld-Tractament, die Feld-Gage.
Das Feldgeräth, die Feld-Equipage, Militair-Equipage.
Feldgerecht, mobil von Truppen.
Der Feldgericht Ammann, der Gen. Auditor-Lieutenant.
Das Feldgericht-Amt, General-Auditoriat.
Der Feldgericht-Amthauptmann, der General-Auditeur. (Fronsp.)
Der Feldgericht-Fürdeschulz, der General-Auditor-Lieutenant.
Der Feldgericht-Schultheiß, der General-Auditeur
Die Feldgericht-Schultisei, das General-Auditoriat.
Das Feldgeschrei, die Parole, das Mot de ralliement, die Consigne und Contresigne.
Das Feld-Gewett, f. Feld-Equipage.
Das Feld-Gezeug (Feld-Geschütz), die Feld-Artillerie.
Der Feld-Handwerker, für Ouvrier.
Der Feldhauptmann, der General überh. und ohne Rücksicht auf Rang und Waffe. Feldhauptleute sind Generale und die sogenannten General-Officiers.
Die Feldhauptmannschaft, die Generalitaet.
Das Feld-Hauptzeugamt (Haupt-Feldzeugamt), das Feld-Artillerie-Departement.
Der Feld-Heermeister, der Major-Général.
Die Feld-Herberge, das Ordonanz-Haus.
Der Feldherr, der General en chef.
Der Feldherrnrath, f. Generalitaet.
Die Feldherrn-Schule, die General-Schule.
Die Feldhütte, für Baraque.
Der Feldjäger, der Guide, der Ordonnanz-Jäger, der Ord. Dragoner, der Ord. Reiter, der Stabs-Dragoner, auch für den Stabs-Infanteristen. (östr.)
Die Feldjägerei, für Stabs-Infanterie, (östr.)
Das Feldigt, das Terrain.
Der Feldkenner (Feldunger), der Terrain-Kenner.
Die Feldkenntnis, die Terrain-Kenntnis.
Der Feld-Kramer, der Marquetender.
Der Feld-Kramermeister, der Stabs- oder Ober-Marquetender.
Feldkramern, intrs. marquetendern.
Die Feld-Kramin, die Marquetenderin. (Wolke.)
Feldkrankheiten, f. Armée-Krankheiten, Soldaten-Krankheiten.
Das Feld-Krieggericht, das General-Auditoriat.
Die Feld-Kriegkasse, für Kr. Operations-Casse.
Die Feldkunde, 1) die Terrain-Kunde, Terrain-Kenntnis, 2) die Terrain-Lehre als Wissensch.
Die Feldkündung, die Terrain-Lehre als Unterweisung.
Die Feldlehne, das Glacis.
Der Feldmarschal, der wirkliche General in der Cavalerie-Waffe, der (östr.) General d. Cavalerie.
Die Feldordnung, die Ordre de Campagne, die Ordre de Bataille, die Formation, Formirung.
Der Feldpfleger, d. Kriegs-Commissair.
Die Feldpost, f. Feld-Diligence.
Die Feld-Presse, die Armée-Druckerei.
Die Feld-Rampe, für Rastel, Rastelle, wenn Rampe deutsch ist.
Die Feld-Rast, pl. — en, das Feld-Quartier, Campagne-Quartier.
Die Feld-Reitschule, das Equitations-Institut.
Der Feld-Schaffner, der Intendant, der Kriegs-Commissair.
Das Feld-Schaltamt, das Armée-Gen. Commando.
Die Feld-Schar, d. Corps wo es mit einiger Selbstständigkeit agirt, im Gegensatz von Armée-Corps, Heerschar.

Digitized by Google

Das Feldschirr, die Equipage-militaire.
Die Feldschlacht, die rangirte Bataille.
Eine Feldschlange, ein leichtes Feld-Artillerie-Stück 6—8 Pfünder, die Coulevrine.
Der Feld-Schneider, der Commiss-Schneider.
Der Feldschoss, die Kriegs-Contribution.
Der Feldschosser, der Kriegs-Contributions-Einnehmer, der Receveur.
Der Feld-Schultheiß, der Auditeur, (östr. Auditor)
Die Feld-Schultisei, d. Auditoriat.
Das Feld-Stück, s. Kanone, Feld-Kanone, Feld-Artillerie-Stück.
Der Feld-Stuhl, Campagne-Stuhl.
Das Feld-Sundamt, das General-Gesundheits-Amt.
Der Feld-Sund-Amthauptmann, der Chef des General-Gesundheit-Amtes.
Der Feld-Sundarzt, der Feld-Medicus, im Gegensatz von Feld-Wundarzt.
Die Feldsunde, das Feld-Hospital, das Feld-Spital, F. Lazareth.
Das Feld-Sundwesen, das Feld-Medicinal-Wesen.
Das Feld-Tagebuch, d. Armée-Journal, das Kriegs-Journal, das Operations-Journal.
Der Feld-Takel. S. Feldbedarf.
Feld-Truppen, s. Activ-Truppen, im Gegs. v. Garnison-Truppen.
Die Feldung, s. Terrain (Fronsp.)
Der Feldunger, der Terrain-Kenner.
Der Feld-Vermesser, d. Conducteur.
Die Feldwache, das Piquet.
Der Feld-Wachmeister, der Gen. Major du Jour.
Der Feldwebel, s. Adjudant-Sous-Officier.
Der Feld-Wernold, pl.—e, s. General-Adjutant.
Die Feld-Wernoldei (d. Feld-Wernold-Amt), für General-Adjutantur.
Das Feldzeichen, für Cocarde.
Die Feldzeichnung, für Situations-Zeichnung.
Die Feldzeitung, d. Armée-Zeitung, auch für Bulletin.
Das Feld-Zeugamt, das (östr.) Feld-Artillerie-Zeugamt.
Der Feldzeug-Amthauptmann, der Feld-Artillerie-Departements-Chef.
Der Feldzeugbann, das Feld-Artillerie-Corps.
Das Feldzeug-Hauptamt, das Feld-Artillerie-Departement.
Der Feldzeugmeister, der wirkliche General der Artillerie.
Die Feldzeugnerei, die Feld-Artillerie, das Feld-Artillerie-Corps.
Der Feldzug s. Expedition.
Die Ferne, die Distance.
Der Fernemesser. S. Fernmaß.
Der Ferner, Fernerei u. fernerisch; S. Fernkünde, Fernkündung und fernkündig.
Fernern, intrs. für telegraphiren.
Das Fernglas s. Perspectiv.
Eine Fernkunde. S. Fernmeldung.
Die Fernkünde, pl. — n, der Telegraph.
Fernkünden, trs. telegraphiren.
Der Fernkünder (Fernkündunger), der Telegraphirer, Telegraphen-Director.
Fernkündig (fernkündisch, fernerisch) telegraphisch.
Die Fernkündung (Fernerei, Fernkündei), die Telegraphie.
Das Fernmaß, pl. — e, (der Fernemesser), der Distance-Messer, auch für Micrometer.
Die Fernmeldung (vielleicht Fernkunde), die telegraphische Depêche.
Der Fernschütz, s. Kanonier.
Fertig, parat.
Fertigen, trs. f. expediren.
Die Fertigung, für Depêche, besonders in Zusammensetzungen.
Das Fessel, pl. gl., das Bandelier des Tambours.
Das Festamt, die Fortifications-Direction, als Behörde.
Der Fest-Amthauptmann, d. Chef des Fortifications-Departements, der Gener. Fortificat. Director.
Die Festamt-Leitung, die Fort. Direction, als Handlung.
Die Feste, 1) s. Fort, 2) in Zu-

Digitized by Google

samsetz. f. Fortification, auch f. Basis.

Die Festekunde, 1) d. Fortifications-Wissenschaft, die Theorie der Fortification, überh. 2) in engerm Bedeut die Fortification royale, die Fortification permanente.

Das Festel, das Fort.

Festen, trs. 1) f. fortificiren, 2) f. basiren.

Das Festethum, pl. —e, das Fortifications-System.

Das Festewesen, das Fortifications-Wesen.

Der Feste-Winkel, der Fort. Winkel.

Festigen, trs. u. rec. f. basiren; davon —gung.

Das Festland, der Continent.

Der Festlandner, der Continentale.

Der Festung-Schultheiß, d. Stabs-Auditeur (östr.)

Das Feuer, die Decharge, die Dechargirung, auch f. Charge.

Der Feuerball, die Carcasse.

Der Feuerbusch, die Aigrette des Feuerwerkers.

Der Feuerdienst, für Chargirung der Infanterie.

Die Feuerfrist, die Tempirung, zustandlich.

Der Feuer-Hauptmann, der Batterie-Meister.

Der Feuerkampf (Feuerkrieg), die Globular-Tactik.

Der Feuerkreis, der Festungs-Rayon.

Der Feuerkrieg. S. Feuerkampf.

Der Feuermeister, der Batterie-Meister.

Feuern, intrs. f. dechargiren, chargiren.

Der Feuerpfeil, die Brand-Raquete. (Fronsp.)

Die Feuer-Scheu, für Kanonen-Fieber.

Der Feuerschlund, f. Kanone (gedichtlich).

Die Feuerseite, der Avers in den Sappen.

Der Feuerwerker, der Constabler.

Fiedern, trs. fraisiren oder mit Fraisen versehn; davon Fiederung.

Der Findepunkt, f. Point de Ralliement, Point de Reunion.

Die Findestatt, desgl.

Findig, inventieux, inventiös.

Flächen, trs. planiren, applaniren; dav. —chung.

Der Flacker, pl. gl., die Banderole des Ulanen. Vergl. Cornette.

Der Flammberg, f. Damascener.

Flammern, trs. f. damasciren; dav. —rung.

Der Flammert, f. Damascener.

Flau, neutral.

Flauen, intrs. neutral seyn.

Flauen, trs. f. neutral erklären; dav. —ung.

Die Flauheit (Flaue), die Neutralitaet.

Die Flaukette, der Neutralitaets-Cordon.

Der Flauß, der Capot-Rock, die Capote.

Das Fleckel-Feuer, das Bataille-Feuer.

Fleckeln, intrs. f. tirailliren.

Der Fleckler, der Voltigeur.

Fleugen, trs. für deroutiren; dav. —gung.

Die Fliege (östreich.), das Visir-Korn.

Fliegen, intrs. Carrière gehn.

Das Fließ, 1) die Cuvette, Cunette, 2) der Canal.

Flink, f. agil, alert, alart, expedit, leger.

Die Flinte, die Mousquete.

Der Flintenspeer, f. Bayonnet.

Die Flucht, pl. —en, die Retirade oder der Retirir-Haken in Laufgräben.

Fluchten, intrs. desertiren, escampiren.

Flüchten, trs. salviren und davon —tung.

Der Fluchter, der Deserteur.

Der Flucht-Gaden, pl. gl., für Hand-Depôt.

Das Fluchtgezeug, die leichte Artillerie.

Das Fluchtlager (Fluglager), das Camp-volant.

Die Flucht-Rüge, der Desertions-Procefs.

Digitized by Google

Die Fluchtſenke, die Sappe-volante.
Der Fluchtſtreich (Flugſtreich), der Coup de main.
Die Fluchtſunde, die Ambulance.
Die Flucht-Verſpännung, das Desertions-Complot.
Ein Fluder-Angriff, ein excentrischer Angriff.
Das Fluder-Feuer, das excentrische Feuer.
Fludern, intrs. mit haben, divergiren, excentrisch gehn, eparpilliren als intrs.
Ein Fluder-Rückzug, ein excentrischer Rückzug.
Fludrig, divergent und excentrisch.
Der Flug, 1) die Carrière (von Pferden), 2) für Volée am Mörser.
Die Flugbefeſtigung, die Fortification pasagère.
Eine Flug-Brücke, ein Pont-volant.
Der Flügel, die Flanque vom Heere, desgl. von Flechen, Horn- und Kron-Werken.
Der Flügel-Wernold, der Flügel-Adiutant.
Der Flugfang, der Coup de main.
Das Fluggerücht, das Spargement.
Das Fluglager. S. Fluchtlager.
Ein Flugſchrecken, ein panisches Schrecken.
Der Flugſtreich. S. Fluchtſtreich.
Die Flußkarte, die hydrographische Charte.
Die Fluß- u. Berg-Karte, die hydrographisch-orographische Charte.
Flußzeichnig, f. hydrographisch.
Die Folge, 1) f. Cavate, Cavation, 2) Parition.
Folgen, 1) intrs. (Einem) pariren, 2) intrs. mit trs. Füg. f. caviren, mit Cavation pariren.
Der Fortgang, der Succeſs.
Die Fracht, f. Transport.
Frachtbar f. transportable.
Der Frachtbrief, das Connoissement, der Embarg-Entwurf.
Frachten, trs. transportiren; davon —tung.
Das Frachtmittel, das Transport-Mittel.
Der Frachtſchein, der Embarg-Schein, Embarg-Zettel.
Das Fracht-Schiff, das Transport-Schiff.
Der Frachtunger, der Spediteur. S. unter transportiren.
Ein Franzen-Quaſt, eine Epaulette à franges.
Der Freibeuter, zuweilen für Partisan und Frei-Partist.
Frei-Burtinge, Gratis-Naturalien.
Das Frei-Fahn, das Frei-Bataillon.
Der Frei-Harſt, die Frei-Partie.
Der Freiharſter, der Frei-Partist.
Der Frei-Knappe, der Cadet ex propriis. (öſtr.)
Das Freilager, für Bivouac.
Freilagern, intrs. f. bivouaquiren.
Die Frei-Löhnung, die Gratis-Löhnung.
Das Frei-Mädchen, f. Soldaten-Mädchen.
Der Freimanne, der Exemte, für Gefreiter.
Eine Frei-Mannei, eine Frei-Compagnie.
Der Frei-Schalter, der Volontair-Officier.
Die Frei-Schar, das Frei-Corps.
Der Frei-Schütz, der Fusilier.
Der Freiſchützen-Bannoberſt, der General-Oberſt der Fusiliers, der Colonel-Général der Fusiliers.
Das Freiſchützen-Fahn, das Fusilier-Bataillon.
Der Frei-Sold, die Gratis-Gage.
Freitruppen, coll. für Frei-Partie, f. irregulaire Truppen.
Der Freiwehr, pl. —en, für Volontair, und die Freiwehr, für das Ganze der Freiwilligen.
Das Freizeichen, das Brigade-Fähnchen.
Das Freudfeuer, für Victoria, ſo man ſchießt.
Der Friededienſt, für Garnison-Dienſt.
Friedigen, trs. Pardon geben, Quartier geben.
Die Friedigt (Friedige), das Quartier, der Pardon.
Die Friedigung, die Pardonirung.

Digitized by Google

Der Friedstörer, f. Aggressor.
Die Frist, f. Tempirung, zustandl. Die Redart auf Frist, für provisorisch, für interimistisch, temporel, temporair; fristlich dasselbe.
Die Frist-Beschaltung, das Interims-Commando.
Fristigen, trs. tempiren und davon — gung.
Der Fristiger, der Tempirer.
Der Fristkenner (Fristkundige), der Logistiker.
Die Fristkunde, die Logistik des Militairs.
Fristkundig, (— kundlich — kündig, — kündisch, — künderisch) logistisch.
Der Fristkundige. S. Fristkenner.
Fristlich. S. unter Frist.
Der Frist-Oberbefehl, das Interims-Commando.
Der Frist-Schalt, pl. — e, der Interims-Commandant.
Der Frist-Schalthauptmann, für Interims-Commandant.
Der Frist-Schaltunger, der Interims-Commandant, der provisorische Commandant.
Ein Frist-Stab, ein provisorisches Regiment.
Frist-Tafeln, logistische Tabellen.
Frist-Truppen, 1) provisorische, 2) auch für irregulaire Truppen.
Der Frohlock, 1) das Victoria-Schießen, 2) f. Triumph.
Frohlocken, intrs. mit haben, 1) victoria schießen, victorisiren, 2) für triumphiren.
Der Frohn, für Profos.
Füge, f. Jungatur, auf Karten.
Fügen, intrs. quadriren, correspondiren, von Werken.
Fügerecht, correspondirend.
Das Fühlhorn, für Contre-Approche.
Fühlsam, sensible, (von Pferden); dav. — keit.
Der Führer, 1) f. Guide, 2) Adiudant-Sous-Officier und 3) f. Gefreit-Corporal.
Führig, für transportable.
Füllen, trs. 1) completiren, von Cadres, 2) für nettoyiren, von Trancheen.
Die Füllung, für Completirungs-Mannschaft.
Der Füll-Winkel, der Angle-diminué.
Die Furche, f. Sillon.
Furchtbar, terrible.
Fürd-, Fürde-, vice-
Der Fürd-Achtunger, der Vice-Inspector überh.
Die Fürde, für Vicariat.
Der Fürdebietunger, für Vice-Praesident.
Der Fürde-Freimann, der Vice-Gefreite.
Der Fürde-Leitunger, der Vice-Director.
Der Fürde-Musterherr, der Vice-Muster-Inspecteur.
Fürden, intrs. vicariren, -riiren.
Der Fürde-Rottmeister, der Vice-Corporal.
Der Fürde-Schalt, der Vice-Commandant, — deur.
Der Fürde-Schalthauptmann, der Vice-Gouverneur.
Der Fürde-Schaltunger, der Vice-Commandant.
Der Fürde-Statthalter, der Vice-Statthalter.
Der Fürde-Vorstand, für Vice-Praesident.
Der Fürd-Haupt, pl. — e, (der Fürd-Haupter), der Vice-Chef.
Der Fürd-Hauptmann, für Capitain-Lieutenant, Vice-Capitain.
Der Fürdner, (der Fürdunger), der Vicarius.
Der Fürd-Oberst, f. Oberst-Lieutenant.
Eine Furt, pl. — en, ein Gué.
Furten, intrs. eine Furt passiren, f. guetiren.
Furtig (furtsam), guéable.
Furtlos, unguéable.
Der Fuß, 1) f. Talon, 2) f. Etat, 3) Substrat u. Subiect.
Furtsam. S. furtig.
Die Fußbank, f. Banquette.
Das Fußdeck, pl. — e, für Chaussure.
Der Fußer (Fußner, Fußmanne), der Infanterist, der Fantasin.

Digitized by Google

Der Fußer-Angriff, die Infanterie-Charge, Infanterie-Attaque.

Fußer-Beſchick, Infanterie-Requiſiten.

Die Fußer-Dreß, die Infanterie-Reſerve.

Die Fußerei, für Infanterie (wie Reiterei).

Das Fußer-Gebrank, das Infanterie-Manoeuvre.

Das Fußer-Geſtoff, das Infanterie-Materiale.

Fußern, intrs. mit haben, für Infanterist ſeyn, in der Infanterie dienen.

Der Fußer-Nachhalt, die Infanterie-Reſerve.

Der Fußer-Span, (Fuß-Span, Fuß-Spannhauptmann), der Infanterie-Brigade-General, der Infanterie-General-Major.

Der Fußer-Stab (Fuß-Stab), das Infanterie-Regiment.

Das Fußerwant, pl. — en, die Infanterie-Uniform.

Ein Fuß-Feldhauptmann, ein General der Infanterie überh.

Der Fußganger, für Infanterist.

Die Fuß-Garde, die Infanterie-Garde u. Garde-Infanterie.

Das Fußgardegezeug. S. Fußgardezeug.

Ein Fußgarde-Stab, ein Garde-Infanterie-Regiment.

Das Fuß-Gardewant, die Infanterie-Garde-Uniform.

Das Fußgardezeug (Fußgarde-Gezeug), die Garde-Artillerie zu Fuß.

Ein Fußgardezeugner, ein Garde-Artillerist zu Fuß.

Ein Fußgardezeug-Stab, ein Garde-Artillerie-Regiment zu Fuß.

Ein Fuß-Gardner, ein Garde-Infanterist.

Das Fuß-Gebrank. S. Fußer-Gebrank.

Ein Fuß-Geſpann, pl. — e, eine Infanterie-Brigade.

Das Fuß-Gezeug, die Artillerie zu Fuß.

Der Fuß-Hauptmann, der Infanterie-Capitain.

Der Fuß-Junker, der Infanterie-Lieutenant.

Fußlahm, strupirt, estropirt.

Der Fußmanne (Fußner). S. Fußer.

Der Fußner-Stab. Siehe Fußer-Stab; und ſo ähnliche Zuſammenſetzungen mit Fußner-

Der Fuß-Schalter, der Infanterie-Officier.

Der Fuß-Scharner, der Linien-Infanterist.

Der Fuß-Schwarmer, der leichte Infanterist.

Der Fußſpan, plur. — en, (Fuß-Spannhauptmann). S. Fußer-Span.

Das Fußwerk, die Allure, (von Pferden).

Der Fuß-Zeugner, der Artillerist zu Fuß, als Gegenſatz des reitenden.

Der Fuß-Zeugſtab, das Artillerie-Regiment zu Fuß.

Das Futter, die Fourage, Futterage.

Das Futterbund, das Fouragir-Bund.

Die Futterdeckung. S. Futter-Kette.

Die Futter-Faſſung, die trockne Fouragirung.

Der Futter-Gaden, pl. gl., das Fourage-Magazin.

Der Futter-Gadner, pl. gl., der Fourage-Magazin-Verwalter.

Der Futter-Hau, die grüne Fouragirung.

Die Futter-Kette (Futterdeckung), der Fouragir-Cordon, der Fourage-Cordon.

Die Futter-Mauer, das Revêtement.

Füttern, trs. revêtiren, auch terrassiren vom Mauerwerk; davon — rung.

Futtern, intrs. mit haben, fouragiren im gut. S. Fourage faſſen.

Die Futter-Raſt, pl. — en, das Fouragirungs-Quartier.

Die Futterung, für Fouragirung.

Der Futterunger, für Fourageur.

Der Futterwart, pl. — e, der Fourage-Magazin-Verwalter, Four. Magaz. Inspector.

Digitized by Google

G

Ein Gabelſtück, ein Czaikisten-Stück, Czaiken-Stück.

Der Gadebieter, der Magazin-Inspector, Magazin-Director.

Der Gaden, pl. gl., das Magazin.

Ein Gadeplatz, ein Magazinirungs-Ort, ein Magazin-Ort.

Die Gade-Wache, die Magazin-Wacht.

Der Gadewart, pl. — e, der Magazin-Verwalter, der Garde-Magasin.

Der Gadner, pl. gl., der Magazinier überh.

Der Galm (der Gall), die Kriegs-Musik.

Der Galmer (Gällner), der Hautboist, Regiments-Musikant.

Der Galmführer (Galmherr), der Regiments-Tambour, Tambour-Maior.

Der Gang, 1) f. Galerie, 2) Branche im Min. Syst., 3) für Tour.

Der Ganger (Gänger), d. Fantasin, Marscheur, Marschirer.

Ganzen, ntr. integriren.

Die Ganzheit, f. Integritaet.

Die Garbe, das Fagot beim Schanzbau, Fagot de Sappe, Sappen-Bund, die Sappir-Faschine.

Ein Garde-Ballner, ein Garde-Kanonier.

Der Garde-Bann, das Corps der Garden.

Der Gardebann-Oberſt, der Gen. Oberſt der Garde, Colonel-Général des Gardes.

Ein Garde-Bomner, ein Garde-Bombardier.

Der Garde-Branner, pl. gl., der Garde-Cuirassier.

Ein Garde-Brannſtab, ein Garde-Cuirassier-Regiment.

Ein Garde-Bürger, ein Bürger-Gardist, ein National-Gardist, Bürger-Soldat.

Ein Garde-Falkenſtab, ein Garde-Artillerie-Regiment zu Pferde.

Ein Garde-Falkner, ein Garde-Artillerist zu Pferde.

Die Garde-Falknerei, die reitende Artillerie-Garde, die reitende Garde-Artillerie.

Ein Garde-Freiſchütz, ein Garde-Fusilier.

Ein Garde-Freiſchützen-Fahn, ein Garde-Fusilier-Bataillon.

Der Garde-Fußer, der Garde-Infanterist, der Gardist zu Fuß.

Die Garde-Fußerei, die Garde-Infanterie.

Ein Garde-Fußerſtab, ein Garde-Infanterie-Regiment.

Das Garde-Fußgezeug, die Garde-Artillerie zu Fuß.

Ein Garde-Fußhauptmann, ein Infanterie-Garde-Capitain.

Ein Garde-Fußjunker, ein Infanterie-Garde-Lieutenant.

Ein Garde-Fuß-Schalter, ein Infanterie-Garde-Officier.

Das Garde-Gezeug, die Garde-Artillerie.

Ein Garde-Jäger, ein Garde-Chasseur.

Gardeien, trs. (gärden), f. gardiren.

Ein Garde-Lanzenſtab, ein Garde-Ulanen-Regiment, ein Garde-Lancier-Regiment.

Ein Garde-Lanzner (Garde-Spießner), ein Garde-Lancier, ein Garde-Ulan.

Ein Garde-Reiter, ein Garde-Cavalerist, ein Gardist zu Pferde.

Die Garde Reiterei, die Garde-Cavalerie.

Ein Garde-Reiterſtab, ein Garde-Cavalerie-Regiment.

Das Garde-Rittgezeug, f. reitende Garde-Artillerie.

Ein Garde-Rittjäger, ein Garde-Chasseur à cheval.

Ein Garde-Rittjägerſtab, ein Garde-Chasseur-Regiment à cheval.

Ein Garde-Schalter, ein Garde-Officier.

Ein Garde-Schläger, ein Garde-Dragoner.

Ein Garde-Schlägerſtab, ein Garde-Dragoner-Regiment.

Digitized by Google

Ein Garde-Schütz, ein Garde-Mousquetier.
Ein Garde-Schützenſtab, ein Garde-Mousquetier-Regiment.
Ein Garde-Spießner (Garde-Lanzner), ein Garde-Ulan.
Ein Garde-Spießnerſtab, ein Garde-Ulanen-Regiment, ein Garde-Lancier-Regiment.
Ein Garde-Stab, ein Garde-Regiment.
Ein Garde-Strömer, ein Garde-Husar.
Ein Garde-Strömſtab, ein Garde-Husaren-Regiment.
Ein Garde-Stürmer, ein Garde-Grenadier.
Ein Garde-Sturmfahn (Garde-Stürmerfahn), ein Garde-Grenadier-Bataillon.
Ein Garde-Stutzen-Stab, ein Garde-Carabinier-Rgmt.
Ein Garde-Stutzner, ein Garde-Carabinier.
Das Gardewant, plur. — en, die Garde-Uniform.
Der Garde-Zeughann-Oberſt, der Gener. Oberſt der Artillerie-Garde, der Colonel-Général der Garde-Artillerie.
Ein Garde-Zeughauptmann, ein Artillerie-Garde-Capitain.
Ein Garde-Zeugner, ein Garde-Artillerist.
Die Garde-Zeugnerei, die Garde-Artillerie.
Ein Garde-Zeugſtab, ein Garde-Artillerie-Regiment.
Der Gardinger (Gardner), der Gardist.
Das Gatter (Gitter), f. Barrière, Staquet.
Der Gau, pl. — en, die Provinz, nach Befinden auch District.
Der Gaugraf, der Praefect. Siehe Anm. unt. Militair-Division.
Das Gebahne, die Passage als Ganzes d. Chausséen eines Landes.
Das Gebahr (die Gebahrung), 1) Ressort, Departement, 2) für Portefeuille.
Gebahren, intrs. f. ressortiren.
Das Gebanner, die Infanterie-Division.
Gebaucht, convex.
Gebiegt, für concav.
Gebogt, für convex.
Geborgen, defilirt, von Werken.
Die Geborgenheit, das Defilement.
Gebrank, manoeuvrirfähig.
Das Gebrank, das Manoeuvriren, das Manoeuvre.
Die Gebrauchſchaften, f. Materialien, Utensilien.
Das Gebreite, f. Plaine.
Gebrenk, exercirt.
Das Gebriefe f. Correspondenz.
Gebuchtet, concav.
Die Gebühr, das Tractament, die Gage.
Der Gebührſtand, die Gagirung.
Das Gebund, f. Fouragir-Bund.
Gedämpft, à la Sourdine.
Das Geding, die Capitulation, beſond. in Zuſamſetz.
Gedober, adj. f. imposant, imponirend.
Das Gedrenge, die Mêlée.
Die Gedrungenheit, f. Concentricitaet.
Gefährden, trs. risquiren; davon — dung und — de.
Das Gefelde, das Terrain.
Das Gefieder, die Fraisen, coll.
Geflammert, damascirt.
Das Gefluder, die Divergenz des Terrains.
Das Gefolge, die Suite, der Train.
Das Gefrucht, für Resultat.
Gefruchten, ntr. f. resultiren.
Gefruchtſam, große Resultate habend.
Das Gefutter, die Fourage, coll.
Die Gegenhalde, die Contrescarpe.
Der Gegen-Roſt, für Contre-Batterie.
Der Gegen-Schlag, die Contre-Mine.
Gegenſchroten, contreminiren; dav. — tung.
Die Gegenſenke, f. Contre-Approche, Contre-Tranchée.
Der Gegenſtreich, für Contrecoup, Contrelection.
Der Gegner, für Contrepart.
Der Gehalt, pl. — e, das Salair, das Salarium, auch f. Gage.
Das Gehenk, das Bandelier, die Bandonlière.
Das Gehief, das Signalement der leichten Truppen.
Das Gehör, f. Appel, v. Menſchen.

Digitized by Google

Gehorchen, trs. mit dem Dat. pariren.
Die Gehre, die Diagonale, Diagonal-Linie.
Gehrig, diagonal.
Der Gehrmarſch, für Diagonal-Marſch.
Der Gehrſchritt, für Diagonal-Schritt.
Der Gehülf, der Aide überh.
Das Gehwerk, die Allure (von Pferden).
Das Gekaſerne, das Caſernement, das Caſerniren, zuſtandl.
Gekerbt, cremaillirt.
Das Geknacker, die Fuſilade.
Das Gelager, pl. gl. das Campement, das Campiren.
Das Gelaß, für Locale.
Die Geldhülfe, für Subſidien.
Das Gelehne, pl. gl. das Planum-inclinatum.
Das Geleit, für Convoy.
Geleiten, trs. convoyiren.
Das Gelenk, die Charnière.
Das Geliege, pl. gl. das Cantonement, das Cantoniren.
Gelingen, ntr. reuſſiren, auch f. succediren.
Gellern, intrs. ricochetiren. (Die Kugel gellert hinaus.)
Der Gell-Roſt, die Ricochet-Batterie.
Der Gell-Schuß, der Ricochet-Schuß.
Das Geloſe, coll. die Ranzionirten, die Selbſt-Ranzionirten.
Geloſen, ntr. ſich ranzioniren.
Der Geloſunger, der Ranzionirte.
Die Geltung, für Bon.
Gelten, trs. m. intrs. Form, ricochetiren. (Man gelt die Kugel hinaus.)
Das Gemande, ſ. Personale.
Das Gemark, f. Character.
Das Gemaß, das Tempo u. für Cadence.
Das Gemenge, für Mixtum-compositum.
Das Gemerk, der Appel, von Pferden.
Das Gemetzel, die Maſſacre.
Das Gemiſch, die Melange, auch ſ. Mêlée, Mixtum-compositum.
Das Gemunde, das Debouché.
Gemunden, intrs. mit ſeyn, debouchiren.
Die Gemundung, das Debouchement.
Das Geneige, das Aval.
Die Geneſe, f. Reconvalescenz.
Geneſen, intrs. reconvalesciren.
Ein Genoß, ein Compagnon, ein Kamerad.
Die Genoſſenſchaft, die Ménage, (der öſtr. Heere), die Kameradſchaft.
Das Gepfade, die Paſſage als Ganzes der Chauſſeen eines Landes.
Das Gepfähle, die Pallisadirung, die Pallisaden coll.
Das Gepürſche, das Tiraillement.
Das Gerank, für Intrigue.
Das Geräth, für Utenſilien.
Gerathewohl (aufs) à Coup perdu.
Das Gerede, pl. fehlt, das Spargement.
Das Gerege, für Impuls.
Das Gerinne, f. Kanal im Kleinen.
Das Gerücht, das Spargement.
Das Gerüſt, 1) die Echaffaudage, 2) das Stativ, die Stellage.
Das Geſchalte, für Officier-Corps.
Geſchartet, creneillirt, crenelirt.
Das Geſchirr, für Attelage, Equipage.
Das Geſchlepp, f. Train.
Das Geſchoß, für Ammunition, Munition.
Der Geſchoß-Gaden, für Munitions-Magazin.
Das Geſchmeide, coll. Armatur-Stücke.
Das Geſchuhe, die Chauſſure.
Der Geſchütz-Zug, der Artillerie-Train.
Ein Geſchwader, eine Cavalerie-Diviſion.
Das Geſchwarme, die Debandade, das Debandiren.
Geſendbar, transportable.
Das Geſende, pl. gleich, der Transport.
Das Geſenke, pl. gl. das Cheminement, das Cheminiren, d. Trenchéen coll.
Der Geſichtpunkt, das Point de vue.
Das Geſiedel. S. Geſtadel.
Ein Geſpann, pl. —e, für Brigade überhaupt.

Digitized by Google

Das Gesperr, für Barricade, Verbarricadirung.
Das Gesprenge, für Spargement.
Das Gestadel (Gesedel), das Baraquen-Lager.
Das Gestake, die Estacade, Stacade, das Staket, Staquet.
Das Gestände, pl. gl. das Garnisonement, das Garnisoniren.
Das Gestände (Geständung), für Dislocation, Dislocirung.
Das Gesteige, das Amont.
Das Gestell, das Stativ, die Stellage.
Gestellen, trs. sistiren; dav. — lung.
Der Gestell-Platz, d. Parade-Platz.
Die Gestellung, 1) die Sistirung, 2) der Appel, d. h. Sistirung zum Appel, 3) für Rendezvous, 4) für Paradirung und Parade.
Das Gesterbe, die Mortalitaet.
Das Gestoff, das Materiale.
Gestriemt, damascirt.
Das Gestuf, die Terrasse.
Der Gestüt-Amthauptmann, der Gen. Gestüt-Director, der Chef des Gestüt-Departm.
Gesunden, intrs. reconvalesciren, convalesciren und davon — dung.
Das Gethum, pl — e, f. System.
Gethum, adj. (gethumlich), für systematisch.
Das Getriebe, 1) f. Rameau in d. Minen, 2) die Maschine, (man könnte eins wol Getreibe nennen).
Die Geübtheit, die Routine.
Die gewaffnete Hand, f. Militair-Execution.
Die Gewähr, die Garantie.
Gewalthaufen (alt) f. Corps d'Armée, im Gegs. von Vor- und Nachtrab, das Gros d'Armée.
Der Gewaltkrieg, für Invasions-Krieg.
Der Gewaltmarsch, der forcirte Marsch.
Gewaltsam, par force.
Der Gewaltstreich, der Coup de force, für Coup de main.
Die Gewandheit, f. Tournure.
Das Gewante, pl. fehlt, die Montirungs-Sorten (östr.), Montirungs-Stücke coll.
Das Gewehrkreuz, die Gewehr-Pyramide.
Die Gewehrschau, die Gewehr-Visitation.
Das Gewehr-Werk, die Gewehr-Fabrik.
Der Gewehr-Werker, der Gewehr-Fabrikant.
Das Gewett, f. Montirungs-Sorten.
Das Gewinde, die Charnière.
Der Gewinn, 1) für Surplus, 2) f. Resultat.
Das Gewirr, f. Embarras.
Gewürf, coll. Projectilien.
Gezänkt, cremaillirt.
Das Gezenge, pl. fehlt, die Convergenz des Terrains.
Das Gezeug, pl. fehlt, f. Artillerie.
Ein Gezeug, pl, — e, eine Artillerie-Division.
Das Gezickzack, d. Cheminement.
Geziem, discret; auf Geziem, auf Discretion.
Die Geziemheit (od. Geziemde), die Discretion.
Das Geziemniß, für discrete Handl.
Das Geziffer, der od. die Chiffre, die Chiffre-Sprache.
Giffen, trs. taxiren; davon Giffung, Giffunger und Giffe.
Das Gitter. S. Gatter.
Der Glanz, f. Politur.
Glänzen, trs. poliren und davon — zung.
Glanzen, intrs. brilliren.
Die Glanzthat, der Coup d'éclat.
Die Glätte, für Politur.
Die Glefe, für Pique.
Der Glefner, für Piquenirer.
Gleichen, 1) trs. (praet. gegleicht) niveliren, körperl. 2) intrs. egaliren.
Der Gleichtritt, der Cadencir-Schritt.
Die Gleichung, das Nivelement, als Handlung, die Nivelirung, körperlich.
Der Gleichunger (Glichtunger), der Niveleur über).
Der Glich (die Glicht) 1) das Nivelement und das Niveau, beides als Zustand, 2) auch für Horizont.

Digitized by Google

Die Glichkunde (Glichtkunde), das Nivelement als Wissen, Nivelirungs-Wissenschaft.

Glichkundig u. — kündig (glichtkundig und — kündig) nivelistisch.

Die Glichte, das Niveau als Instrument.

Glichten, trs. (praet. geglichtet) niveliren, wissenschaftl.

Das Glichtethum (Glichthum), das Nivelirungs-System.

Glichtig, für horizontal.

Eine Glicht-Linte, eine Horizontal-Linie.

Ein Glicht-Schuß, ein Horizontal-Schuß.

Die Glichtung, das Nivelement als Handlung, wissenschaftlich.

Der Glichtunger. S. Gleichunger.

Die Glocke, die Campane.

Das Glück, für Success.

Der Glückfall, für Coup d'hazard.

Die Glückwende, f. Katastrophe.

Der Glührost, f. Reverberir-Ofen.

Die Gnadengebühr, f. Dienst-Gratiale.

Der Gnaden-Sold, desgl.

Die Grabenkille. S. Grabenschere.

Die Grabenschanze, das Ravelin.

Die Grabenschere (Gr. Kille, Gr. Zange), die Fausse-Braye-Tenaille.

Die Graune, das Bayonnet.

Gränneu, trs. bayonnetiren u. dav. — nung.

Die Grann-Flinte, die Bayonnet-Flinte.

Der Gränzer, der Cordonist, der Gränz-Cordonist.

Die Gränzhut, die Gränz-Postirung.

Die Gränz-Kette, der Gränz-Cordon, Demarcat. Cordon.

Der Gränzplatz, der Frontière-Platz.

Die Gränzvermalung, f. Demarcations-Linie.

Der Gränz-Vertrag, f. Barrière-Tractat.

Die Gränzwehr, f. Barrière.

Der Gränzwehr-Vertrag (Gränz-Vertrag), f. Barrière-Tractat.

Der Grath, die Arête des Glacis.

Der Griff, 1) der Delphin an der Kanone, 2) für Prise, 3) für Poignée.

Gritteln, intrs. à cheval stehn.

Grittlings, à cheval (von Positionen).

Grobsatz, f. Stück-Patronen, Artil. Patronen, Kanonen-Patronen.

Ein Großthat, ein Exploit.

Das Großwant, d. Große-Uniform, die Gala-Uniform, die Gala-Montirung, die Parade-Uniform, die Parade-Montirung.

Der Gruben-Krieg, der Minen-Krieg.

Die Gruben-Wache, die Minen-Wacht.

Ein Grundbeding (eine Grundbedingung), eine Conditio s. q. non.

Die Grundfeste, f. Basis.

Die Grundfläche, f. Plan de site, Situations-Fläche.

Grundgriffe, f. Chargir-Griffe.

Die Grundlage, f. Basis.

Der Grundriß, f. Situations-Plan.

Die Grundsole, der Plan de site.

Die Grundzeichnung, für Situations-Zeichnung, Situations-Zeichenkunst.

Gültigen, trs. visiren (v. Pässen)

Die Gutenacht, pl. gl. f. Retraite-Schuß.

Der Gutschein, der Bon.

H

Die Haft, der Arrest.

Haften, trs. repondiren f. etwas.

Das Haftgeld, das Arrest-Geld.

Der Häftling, der Inhaftat, Arrestat, wofür man ungut Arrestant hört, was Haftner, Verhaftner seyn würde.

Die Häge, die Haye, das Spalier, Espalier.

Der Hagel, für Mitraille.

Hageln, intrs. 1) mitrailliren, 2) foudroyiren.

Der Haken, 1) das Crochet, 2) die

Digitized by Google

Wall-Mousquete, 3) Potence. Die Haken, die Katheten; im Haken gehn, auf den Katheten; im Haken stehn, en potence; sich en potence setzen, einen Haken machen.

Die Hakenbüchse, die Arquebuse.

Der Hakenschütz, (alt) Arquebusirer.

Die Hakensetzung, die Flanquensetzung.

Häklich, épineux.

Der Halbeckwinkel, der halbe große Polygon- Circumferenz- od. Figur-Winkel.

Halbfertig, halb-invalid.

Die Halb-Flinte, f. Mousqueton.

Die Halb-Kehle, die Demi-Gorge.

Der Halbkehl-Winkel, der halbe kleine Polygon- Circumferenz- oder Figur-Winkel, der Basen-Winkel, der Demi-Gorgen- oder Halb-Gorgen-Winkel.

Halbkrank, marode.

Die Halb-Mannei, 1) ½ Comp. 2) die Division, wo sie ½ Comp. stark ist.

Der Halbmesser, der Rayon.

Der Halbmond, die Demi-Lune.

Die Halb-Pastei, das Demi-Bastion.

Die Halb-Pike, f. Officiers-Sponton.

Der Halb-Raster (Halb-Rastner), der Halb-Invalide, der (östr.) Stabs-Infanterist und Stabs-Dragoner.

Die Halbrasterei, die Stabs-Infanterie.

Die Halb-Senke, die Demi-Sappe.

Der Halb-Sper, der Offic. Sponton.

Der Halb-Stuffel, der Transporteur, der Grad-Bogen.

Hald, (haldig) f. escarpirt.

Die Halde, die Escarpe, die Scarpe.

Halden, intrs. escarpirt seyn.

Hälden, trs. escarpiren; dav. Häldung, Escarpirung.

Haldig. S. Hald.

Hälften, trs. halbiren und davon —tung.

Die Haléberge, für Haussecol.

Der Halt, pl.—e, 1) der Parc, 2) in Zusamf. Depôt.

Haltbar, tenable.

Der Hälter, (Häller, Helder) 1) das Reservoir, 2) d. Cisterne.

Haltern, intrs. parquiren, en parc seyn.

Hältern, trs. parquiren, en parc auffahren.

Ein Halt-Fahn, pl.—e, ein Depôt-Bataillon, f. Reserve-Bat.

Das Halt-Geschütz, die Depôt-Artillerie, das Depôt-Geschütz, auch für Reserve-Art.

Haltlinge, coll. Depôt-Mannschaft.

Die Halt-Mannei, d. Depôt-Compagnie.

Die Haltstatt, pl. —stäten, das Rendez-vous, der Place de Ralliement.

Die Haltung, 1) das à-plomb, 2) die Contenance, 3) f. Dressur.

Eine Halt-Wacht, eine Depôt-Division (die kleine).

Der Halt-Zeugel, pl. gl. die Depôt-Batterie.

Der Hammer, für Sappen-Masse.

Hand, (die rechte), das Fac-totum; zur Hand, à portée.

Die Hand-Bolle, die Hand-Granate.

Der Hand-Boller (Hand-Böller), für Hand-Mortier.

Handfest, für robust.

Das Handgemenge, d. Mêlée, auch f. Démêlé.

Die Handhabe, der Delphin an der Kanone.

Handhaben, trs. manipuliren; dav. —bung.

Der Handkuß, f. Salve.

Der Handold, pl. — en, für Adjutant.

Die Handramme, die Dame des Schanzers.

Der Handschlägel, die Massette d. Mineurs.

Die Handspeiche, der Avancir-Baum.

Eine Handvoll, f. Poignée.

Der Hang, die Pente, auch für Talut.

Hangend, en Bandoulière.

Der Hang-Riem, f. Bandelier.

Digitized by Google

Harſch (harſchig, harſchkundig u. — kündig) tactisch.
Die Harſche, (Harſchkunde), die Tactik.
Harſchen, intrs. mit haben, tactisch verfahren.
Harſchgerecht, tactisch-richtig.
Harſchig. S. harſch.
Harſchkundig, harſchkündig. S. harſch.
Der Harſchner (Harſchunger), der Tactiker.
Harſchwidrig, untactisch.
Der Harſch-Zug, die tactische Colonne der Lehrbücher.
Der Harſt, pl. — e, das Streif-Corps, das fliegende Corps, die Quadrille; auch für Frei-Corps und Frei-Partie.
Die Harſte, für Partisan-Zug und Partei-Gang.
Harſten, intrs. m. haben, den Partisan machen, auf Partei ausgehn, wenn Parthei für teutſch nicht gelten ſoll.
Der Harſter, der Partisan, der Frei-Partist, der Avanturier.
Das Harſtfahn, d. Frei-Bataillon.
Die Harſtmannei, die Frei-Compagnie.
Der Harſtunger, der Frei-Partist.
Der Hartſinn, die Opiniâtreté, die Obstination.
Hartſinnig, obstinat, opiniâtre.
Haſten, intrs. courier-reiſen, en Courier reiſen.
Der Haſter (Haſtling). S. Haſtunger.
Haſtpferde, Courier-Pferde.
Der Haſt-Ritt, der Courier-Ritt.
Der Haſtunger (Haſter, Haſtling), der Courier.
Der Haſtwagen, d. Courier-Chaise.
Die Haubütze, f. Granat-Stück.
Der Haudegen, f. Bramarbas.
Der Hau-Fechtel, pl. gl. das Hau-Rappier.
Haufnen, trs. für concentriren; dav. — fnung.
Der Haupt, pl. — e. S. Haupter.
Das Haupt-Amt, d. Departement, das Gen. Directorium.
Die Hauptamtleitung, die Gen. Direction, Behörde und Handl.
Der Haupt-Ausſchuß, die General-Commission, die u. das Gen. Comité.
Der Hauptausweis, der General-Etat.
Das Haupt-Bannamt, das Conscriptions-Departement, das Werbe-Depart. die Gen. Conscriptions-Direction, d. Gen. Conscriptions-Commission.
Die Haupt-Bannamtleitung, die Gener. Conscriptions-Direction, als Handl.
Die Haupt-Bannamt-Schranne (Hauptbann-Schranne), das Gen. Conscriptions-Bureau, die Gen. Conscr. Canzlei od. Expedition, das Gen. Conscript. Comtoir.
Die Haupt-Berainung, die Gen. Contrôle als Handl.
Das Haupt-Beroßamt. S. Haupt-Roßamt.
Der Haupt-Beſtand, für General-Etat.
Der Haupter, pl. gl. (der Haupt), der Chef.
Ein Hauptfang, Coup de maitre.
Das Haupt-Feſtamt, das Fortifications-Departement, d. Gen. Fort. Direction, das Befeſtigungs-Departement.
Eine Hauptfeſtung, f. Central-Feſtung.
Die Haupt-Geſtellung, die große Parade.
Das Haupt-Geſtütamt, die Gen. Geſtüt-Direction.
Die Haupthalde, für Escarpe im Gegſtz. von Contrescarpe.
Der Haupthalt (Hauptt-Stückhalt), der Central-Parc, der große Parc, der gr. Reserve-Parc.
Das Hauptheer, 1) die große Armée, 2) f. Central-Armée.
Das Haupt-Hildamt, (Heer-Hildamt), der Armee-Gen. Stab, der Armee-Etat-Major, der Etat-Major de l'Armée, der Gen. Quart. Mſtr. Stab der Armée.
Das Haupt-Inſtamt, die Bequartirungs-Angelegenheits-Haupt-Commission, die u. das Gen. Einquart. Comité, Bureau, Commission. Deputation ꝛc.
Das Haupt-Kriegamt, das Kr. Departement, das Milit. Departement.

Der Haupt-Kriegskaſſner, der Gen. Kr. Cassier, Cassirer.

Das Haupt-Kriegſchickamt, d. Mil. Administrations-Departem.

Die Haupt-Kriegſchranne, d. Gen. Kriegs-Bureau, die General-Kriegs-Canzlei.

Das Haupt Kriegzahlamt, d. Gen. Kriegs-Zahlamt.

Die Haupt-Kürde. S. Haupt-Ausſchuß.

Die Hauptleitung, die General-Direction.

Der Hauptleitunger, für General-Director.

Die Hauptmacht, f. Gros d'Armée, Corps d'Armée, Corps de Bataille, Haupt-Force.

Der Hauptmann, immer Capitaine.

Die Hauptmannſchaft, (die Hauptmannſtelle) die Capitainerie.

Das Haupt-Marſchamt, das Gen. Marſch-Commissariat.

Die Hauptmaſſe, das Gros d'Armée, die Haupt-Force.

Das Haupt-Muſteramt, die Gen Muſterungs-Direction, das Inspections-Departement.

Die Haupt Muſterung, die Gen. Muſterung, d. General-Revue

Das Haupt-Ordnei-Amt, das Polizei-Departement, die Gen. Polizei-Direction.

Das Haupt-Pflegamt, das Verpflegungs Departement, das Verproviantirungs-Departement, das Proviant-Departement, auch fur Gen. Kriegs-Commissariat.

Das Haupt-Rainamt, das Contrôle-Departement. das Contrôlirungs-Departement, die General-Contrôle als Behörde

Die Hauptraſt, pl.—en, das Haupt-Quartier.

Der Hauptraſtmeiſter, der General-Stabs-Quartier-Meiſter.

Das Haupt-Reichwerbamt, die Gen. Reichs-Werbungs-Commission.

Die Haupt-Richte, die General-Direction, zuſtandl.

Das Haupt-Roßamt, (Haupt-Beroßamt) die General-Remonte-Direction oder Commission, das Remonte-Departement.

Die Haut-Runde, die Gen. Ronde.

Das Haupt-Rüſtamt, die Gen. Genie-Direction, das Genie-Departement, d. Ingenieur-Departement.

Die Haupt-Rüſtamtleitung, die Genie- oder Ingenieur-Departements-Direction.

Die Haupt-Rüſtſchule, f. Ingenieur-Academie.

Das Haupt-Satzamt, das Munitions-Depart, der (öſtr.) Gen. Artil. Garnisons-District.

Das Haupt-Schaffamt, (Haupt-Schaffneramt) 1) das Commissariats-Departement, das Proviant-Departement, 2) f. General-Intendantur od. Gen. Kriegs-Commissariat.

Das Haupt-Schaltamt, das General-Commando einer Provinz, der General-Stabs-District, das General-Gouvernement.

Das Haupt-Schickamt (Haupt-Beſchickamt), das Kriegs-Administrations-Departement, das Requisiten-Departement.

Die Haupt-Schranne, das General-Bureau, das Central-Bureau, die General-Canzlei, auch für General-Commission.

Die Haupt-Stärke, das Gros d'Armée, die Haupt-Force.

Die Haupt-Stelle, für General-Commission.

Eine Hauptſtellung, f. Central-Position.

Der Haupt-Stolln, die Haupt-Galerie in den Minen.

Ein Hauptſtreich, ein Coup de maitre.

Der Haupt-Stückhalt. S. Haupt-Halt

Das Haupt-Sundamt, das General-Geſundheits-Amt, das Medicinal-Departement, auch für Sanitaets-Collegium.

Das Haupt Troßamt, die General-Train-Direction, Inspection, Commission, die Gen. Equipage-Direction, das Train-Departement, od. das Armée-Fuhrweſen-Departement.

Die Haupt-Troßamtleitung, die General-Train-Direction,

die Armee-Fuhrwesen-Direction, als Handlung.
Die Haupt-Uebersicht, der General-Etat.
Der Haupt-Umgang, die General-Ronde.
Die Hauptumsende, desgl.
Der Hauptwall, für Rempart und Corps de Place.
Die Hauptwehr, die innere Festungs-Enceinte.
Das Haupt-Wehramt, s. Militair-Departement.
Das Haupt-Werbamt, die General-Werbe-Commission, —Direction, das Recrutirungs-Departement.
Das Haupt-Werk, das Commandement, das Principal-Werk.
Das Haupt-Zeugamt, die General-Artillerie-Direction, das Artillerie-Departement.
Die Haupt-Zeugamt-Leitung, die General-Artillerie-Direction.
Das Haupt-Zeugsatzamt. S. Haupt-Satzamt.
Die Haushaft, der Haus-Arrest.
Der Haushaftling, der Haus-Arrestat, (gewöhnlich Haus-Arrestant).
Die Hausmusterung, für Conscription im östr. Sinne.
Der Hausmuster-Zettel, (Hausmustre-Zettel) für Conscriptions-Zettel im östr. Sinne.
Der Haus-Raster, (Haus-Rastner) der Haus-Invalide, der reservirte Invalide.
Der Hauswebel, der Calfactor, der (östr.) Fourier-Schütz, die sogenannte Officiers-Ordonnanz, der (östr.) Privat-Diener.
Ein Hau-Wagstück, für Säbel-Bravade.
Der Heber und Leger, (alt) das Fac-totum.
Das Heck, pl. —e, für Barrière, Staquet.
Die Hecke, pl. —n, die Haye, das Spalier, Espalier.
Das Heer, die Armée.
Der Heer-Ausweis, die Armée-Liste, der Armée-Etat.
Die Heerbahn (Heerstraße), für Militair-Straße, Marsch-Route.
Der Heerbann, 1) d. Conscription, 2) für Arrière-Bann.
Der Heer-Befehl, für General-Befehl.
Die Heerberge. S. Herberge.
Die Heer-Beschaltung, für Armée-Commando in trs. Sinne.
Der Heerbestand, s. Armée-Etat, Militair-Etat.
Die Heer-Dreß, pl. — en, (der Heer-Nachhalt) die Armée-Reserve.
Der Heerfürst, d. Armée-Dictator, der Generalissimus.
Der Heer-Galm, für General-Marsch der Infanterie.
Das Heergebot, die General-Ordre, der General-Befehl.
Das Heergefolge, für Armée-Troß.
Das Heergeräth, für Equipage im Ganzen.
Das Heergeschlepp, für Armée-Troß.
Das Heer-Gestoff, das Armée-Materiale.
Der Heer-Gewältiger (der Heergewaltige), der General-Gewaltige, der General-Profos, der Grand-Profos.
Das Heer-Gewett, für Equipage des Einzelnen.
Der Heergraben, s. Linien.
Ein Heer-Hauptmann, ein wirklicher General überhaupt.
Der Heer-Hief, s. General-Marsch der Cavalerie.
Das Heer-Hildamt. S. das Haupt-Hildamt.
Der Heer-Lärm, d. General-Marsch überhaupt.
Ein Heermeister, ein Armée-Corps-Commandant, e. Corps-Commandant.
Der Heer-Nachhalt, die Reserve-Armée.
Der Heerpfad (Heerweg), der Colonnen-Weg.
Der Heerpfleger, für Ordonnateur en chef.
Die Heer-Rast, pl. —en, s. Haupt-Quartier.
Die Heerschar, das Armée-Corps, das Corps d'Armée.
Die Heerschau, für General-Revue, General-Musterung; Gegens. Wehrschau.
Der Heertroß, der Armee-Troß.

Digitized by Google

Ein Heer-Troßer, für Non-Combattant.
Der Heerwaagenbieter, für General-Wagenmeister, Chef d. Armée-Fuhrwesens.
Der Heerweg. S. Heerpfad.
Der Heerzug, für Colonne.
Hehr, imposant.
Die Heimde-Masche, die National-Cocarde.
Der Heimde-Muth. S. Heimhulde
Heimen, 1) trs. nationalisiren. 2) intrs. für: sich selbst ranzioniren.
Die Heim-Farbe, d. National-Farbe.
Heimhold (heimmuthig, heimdemuthig), patriotisch.
Der Heimhold, pl.—en, (Heimold) der Patriot.
Die Heimhulde (der Heimmuth oder Heimde-Muth), der Patriotismus.
Der Heimling, der Selbst-Ranzionirte.
Der Heimmuth. S. Heimhulde.
Heimmuthig (heimdemuthig). S. heimhold.
Das Heimrecht, d. Indigenat-Recht.
Das Heimthum, für Vaterland in höherem Sinne. S. Anm. unter Patriotismus.
Die Heim-Tracht, pl.—en, die National-Tracht.
Heimtruppen, f. National-Truppen.
Das Heimwant, pl.—en, (Heimde-Want), die National-Uniform.
Der Helder (Hälter), für Bassin.
Die Heldin, die Heroine.
Der Heldmuth (Heldsinn), der Heroismus.
Heldmuthig, heroisch.
Helfen, trs. f. succurriren.
Hell, der helle Haufe, f. Gros d'Armée (alt).
Der Helm, das Casquet.
Der Helmbusch, die Panache.
Das Helmgitter, das Visir.
Die Helfe, die Salutation, das Salutiren, die militairischen Honneurs.
Das Helfe-Feuer, die Ehren-Salve, die Salve.
Helfen, intrs. mit trs. Fügung, salutiren, militairische Honneurs machen; dav. —fung.
Der Helfe-Schuß, f. Salve.
Das Hemmis, f. Embarras.
Die Herberge, (Heerberge), für Ordonnanz-Haus.
Das Herbst-Gebrank, das Herbst-Manoeuvre u. so ähnl.
Hergen, intrs. für imponiren.
Der Herrmann, f. Generalissimus der Teutschen.
Herrschen, intrs. commandiren, dominiren.
Das Herz, die Courage.
Herzhaft, courageux, couragirt.
Der Hief, 1) der Appel, 2) überh. f. Signal.
Hiefen, intrs. Appel blasen, signaliren; dav. — fung.
Das Hief-Horn, das Signal-Horn.
Der Hiefunger, der Signalist, der Signaliseur, Signaleur.
Hild (hildig, hildekundig, hildekündig), strategisch.
Der Hildammann, der Chef des General-Stabes eines Heer-Abtheils, auch der General-Quartier-Meister-Lieutenant.
Das Hildamt, der Etat-Major, d. Gen. Quartier-Meister-Stab eines Abtheils, der General-Stab überhaupt.
Der Hildamt-Anhold, der Adjoint à l'Etat-Major, der General-Stabs Adjoint.
Das Hildamt-Gemande, das General-Stabs-Personale.
Der Hildamt-Hauptmann, d. Chef des großen General-Stabes, der General-Quartier-Meister.
Die Hilde (Hildekunde), die Strategie.
Der Hildebann, das Corps der General-Stabs-Officiere, das Gener. Quartier-Mstr. Stabs-Officiers-Corps, das General-Stabs-Officiers-Corps.
Hildekundig. S. hild.
Ein Hilde-Marsch, ein strategischer Marsch.
Der Hildemeister, für Chef des General-Stabs eines kleinen Abtheils.
Hilden, intrs. mit haben, strategisch verfahren.
Hilderecht, strategisch richtig.
Die Hildeschranne, d. Operations-Canzlei.

Die Hilde-Schule, für Generals-Schule, bildlich.
Hildewidrig, unstrategisch.
Hildig. S. hild.
Der Hildner, der Strateg, der Strategiker. S. Gen. Quartier-Meister-Stabs-Officier.
Der Hildunger, der Gen. Quartier-Meister-Stabs-Officier, der General-Stabs-Officier, der General-Stäbler.
Hinderig, f. embarrassant.
Der Hinterhalt, die Embuscade.
Die Hinterhut, der Arrière-Posten, auch für Arrière-Garde.
Hintern, intrs. reculiren.
Hintertreiben, trs. contrecarriren; dav. — bung.
Hinwerfen, trs. f. croquiren.
Die Hippe, für Faschinen-Messer.
Die Hisse, die Hausse.
Hissen, trs. eleviren und davon — ssung.
Der Hisse-Schuß, der Elevations-Schuß, der Elevir-Schuß.
Der Hisse-Stuffel, der Mortier-Quadrant.
Der Hissewinkel, der Elevations-Winkel.
Die Hitze, f. Emportement.
Das Hoflager, f. Residenz.
Die Hofstadt, (Hofstatt), die Residenz.
Der Hold, pl. — en, für Attaché, Employé.
Die Holkehle, die Gorge an der Kanone.
Der Holm-Hauptmann, f. Holm-Major.
Der u. das Holster, für Tornister.
Die Hol-Streiche, für Tour-creusée,
Der Horchgang, die Ecoute.
Der Horchgraben, der Minen-Graben in der Fortification.
Hörig, für obligat.
Das Horn, für Bollwerks-Pünte.
Der Horner, der Hornist. S. unter Hautboist.
Der Hort, der Donjon, auch Citadelle und Fort, wo sie mit dem Donjon eins sind.
Die Hortschanze, 1) das Reduit als selbstandiges Außenwerk, 2) das Fort so fern es Außenwerk ist.
Der Hub, pl. fehlt, die Elite.
Die Hudelei, die Chicane.
Hudeln, trs. chicaniren.
Hudlich, chicaneux.
Das Hufeisen, d. Ravelin à Flancs.
Die Hufschanze, für Ravelin überh.
Die Hülfe, 1) der Succurs, Soutien, 2) f. Execution; die Hülfe thun, für exequiren.
Hülfgelder, Subsidien.
Die Hülfgestellung, f. Executions-Parade.
Der Hülfner, der Exequirer, der Garnissaire.
Der Hülfold, pl. — e, für Adjutant.
Der Hülfschalt, (Hülf-Beschalter) der Executions-Commandant.
Der Hülfschritt, d. Chargir-Schritt.
Die Hülf-Sende, das Executions-Commando.
Hülf-Truppen, Auxiliar-Truppen, auch Subsidien-Truppen.
Hülf-Völker, desgl.
Die Hülle, (Hülfe) f. Cartouche, Patronen-Hülfe.
Die Hulle, der Czako.
Die Huppe, der Pompon.
Hurtig, f. activ.
Das Hut-Eisen, die Calotte.
Das Hut-Kreuz, desgl.
Die Hutquasten, die Cordons.
Die Hutspange, die Agraffe.

I

Das Jagdstück, für Fanfare, Fanfaro.
Jagen, intrs. carrière-reiten.
Der Jägerbann-Oberst, der General-Oberst der Chasseurs, der Colonel-Général der Chasseurs.
Ein Jägerstab, ein Chasseur-Regiment.
Der Igel, der Herisson.
Das Ingeburtrecht (die Ingeburt), das Indigenat.
Die Ingerade (das Ingeräth), das Ammeublement, d. Meubles.

Digitized by Google

S. unter Einquartierungs-Meubles.

Der Inhaber, der Proprietair.

Die Inkraft, die Energie.

Inkraftig, energisch.

Inneliegen, intrs. f. cantoniren.

Die Inst-Abgabe, die Servis-Abgabe.

Das Inst-Amt (Inst-Behörde), die Servis-Commission, die Servis- u. Einquartirungs-Commission, die Bequartirungs-Angelegenheits-Commission, Eigentl. Instwähr-Amt, Instwähr-Behörde).

Der Inst-Amthauptmann, der Chef oder Praesident der Bequartirungs-Angelegenheits-Haupt-Commission.

Die Inste, die Einquartirung, als Mannschaft.

Der Inste, pl. — n, (Inster), der Einquartirte.

Das Instel, pl. gl. das Quartier, das Logis.

Das Instel-Amt, das Einquartirungs-Bureau, d. Einq. Comtoir, die Logis-Expedition, das Billetir-Amt, das Quartier-Amt, nach Befinden durch Ober- und Haupt- zu steigern.

Ein Instel-Anweis, eine Quartier-Assignation, eine sogenannte Invitation.

Der Instel-Ausweis, die Quartier-Liste.

Instelfrei, quartier-frei, für's Quartier defrayirt.

Die Instel-Freiheit, die Quartier-Freiheit, das Recht frei Quartier zu haben.

Das Instel-Geld, das Quartier-Geld, Quartier-Defrayirungs-Geld, der Servis den der Krieger empfängt.

Insteln, trs. einquartiren, einlogiren, logiren, (trs.) mit Quartier versehen und dem gleich bequartiren.

Der Instelschein (Instschein), das Quartier-Billet, der Logis- oder Logir-Zettel und Billet.

Insten, intrs. einquartirt seyn, logiren.

Der Inster, besser der Inste. S. dieses.

Instfrei, einquartirungs-frei, soldaten-frei in diesem Sinne.

Die Instfreiheit, die Einquartirungs-Freiheit, die Quartier-Befreiung, d. h. das Recht keine Einquartirung nehmen zu dürfen.

Der Instgeber (Inst-Herr), der Quartier-Geber, der Quartier-Träger, der Quartier-Wirth.

Das Inst-Geld (die Inst-Losung), das Soldaten-Geld, der Servis den der Nicht-Krieger gibt, das Servis-Geld, der Einquartirungs-Servis.

Der Instherr. S. Instgeber.

Die Inst-Kürde, die Servis- (und Einquartirungs-) Deputation.

Der Instler, der Billeteur.

Die Instlosung. S. Inst-Geld.

Der Inst-Losunger, der Servis-Einnehmer.

Die Instlung, die Einquartirung als Handlung.

Die Inst-Ordnung, das Einquartirungs-Reglement.

Der Inst-Schein. S. Instelschein.

Die Inst-Schranne, die Logis-Expedition.

Die Instwähr, für Servis im weitern Sinne.

Die Instwähr-Ordnung, das Servis-Reglement.

Die Inst-Zeit, für Bequartirungs-Periode.

Der Inst-Zettel, der Einquartirungs-Zettel.

Irren, trs. irritiren.

Der Junker, 1) der Lieutenant, 2) der Subaltern-Officier.

Eine Junker-Stelle, eine Lieutenance, auch für Subaltern-Officiers-Stelle.

Das Junker-Want, pl. — en, die Lieutenants-Uniform, auch für Subaltern-Uniform überhaupt u. s. w.

Digitized by Google

K

Die Kabel, die Portion.

Das Kach, pl. —e, das Reservoir im Gewehrkolben.

Das Kaſter, pl. — Käſter, (das Keſter), 1) die Caserne, 2) f. Ordonnanz-Haus.

Der Kaſter-Achtunger, der Casernen-Inspector.

Der Kaſter-Bieter, der Casernen-Director.

Käſtern, trs. caserniren, in Casernen legen.

Kaſtern, intrs caserniren, in Casernen liegen.

Der Kaſtermeiſter (Kaſterwart), d. Casernier.

Die Käſterung, die Casernirung, für Casernement als Handl.

Der Kaſterwart. S. Kaſtermeiſter.

Der Kamm, die Crête, die Arête.

Das Kammerſtück, die Caronade.

Ein Kämpe, für Champion und Combattant.

Der Kampf, für Conflict.

Kampfen, intrs. 1) batailliren, 2) chargiren.

Kampfgerecht, chargirmäſsig.

Das Kampflager, d. Chargir-Lager.

Eine Kampfluge, eine gewaffnete Recognoscirung, eine ſogenannte ſtarke Patrouille.

Der Kampfpreis, für Trophäe.

Die Kampfſtellung, die Formation zur Chargirung.

Der Kampfwart, der Secundant.

Der Kämp-Zettel, für den bisherig. Rottenzettel.

Die Kante, das Polygon, die Fronte in der Belagerkunſt.

Die Kantenlinie, die Polygone, d. Polygonlinie.

Die Kappe, 1) das Bonnet auf einem Werke, 2) die Capote des Mineurs, d. Minen-Kappe.

Der Kapprock, der Capot-Rock.

Der Kappzaum, der Caveçon.

Der Karren, für Brancard des Schanzers.

Die Kartätſche, für Gargousse.

Kartätſchen, trs. f. mitrailliren.

Der Kartenzeig (Kartenzeiger), das Tableau d'assemblage.

Der Kaſten, pl. gl. 1) der Caisson, der Coffre im Batterie-Bau, 2) die Genouillère.

Der Kaſtengeiſt, d. Esprit de Corps, tadelnd.

Die Katze, 1) der Cavalier in Feſtungen, 2) der Stück-Viſitirer, das Viſitir-Eiſen.

Keck, hardi.

Das Kefter. S. Kaſter.

Die Kehle, die Gorge.

Der Kehlwinkel, der Gorgen-Winkel, der kleine oder innere Polygon-Circumferenz- und Figur-Winkel.

Die Kehre, für Circus. S. unter Retour.

Kehrmarſchen, intrs. contremarſchiren.

Die Kehrwende, die Inversion.

Der Kehrzug, die Colonne renversée.

Der Keil, die Tête de Porc, das Embolon. der Cuneus.

Der Keilſpitz (Kielſpitz), für Trace.

Keilſpitzen (Kielſpitzen), trs. für traciren.

Keinſeitig, f. neutral.

Das Kendel, pl. gl. (Kändel), das Auget.

Kennung (die falſche), Contremarque, von Pferden.

Das Kennzeichen, f. Distinctions-Zeichen.

Kerben, trs. cremailliren.

Die Kerbſchanze, die cremaillirte Schanze, die Cremaillère.

Das Kerbwerk, die Cremaillère, ein cremaillirtes Werk.

Der Kern, 1) die Elite, 2) Noyau.

Der Kernbann, das Eliten-Corps als Ganzes.

Der Kernmann, der Soldat von d. Elite.

Kernrecht, f. horizontal, wo vom Stückrichten die Rede iſt.

Eine Kernſchar, ein Eliten-Corps.

Der Kernſchuß, für Schuß de but en blanc.

Die Kernſchußweite, die Portée de but en blanc.

Die Kernſtange, das Noyau in der Stückgießerei.

Digitized by Google

Der Kessel, 1) die Wurf-Batterie, Mortier-Batterie, 2) zuweilen Place d'armes de Bastion.

Die Kette, die Chaine, der Cordon.

Die Kettenkugel, die Pallisaden-Kugel.

Die Kille, die Tenaille.

Killen, trs. tenailliren.

Das Killethum, das Tenaille-System.

Die Kill-Pastei, das tenaillirte Bastion.

Die Killschanze, für Tenaille.

Das Killwerk, das Tenaillen-Werk.

Der Killwinkel, der Tenaillen-Winkel.

Der Kinnbacken (d. Kinnlade), die Ganasche, die Kanasche.

Die Kippe, die Krisis, Krise.

Kippig, kritisch.

Die Kirchen-Gestellung (Kirch-Gestellung), die Kirchen-Parade.

Der Kittel, für Casake des Soldaten.

Der Klaff-Angriff, der excentrische Angriff.

Klaffen, intrs. mit haben, excentrisch gehn.

Das Klaff-Feuer, das excentrische Feuer.

Klaffig, excentrisch.

Der Klaffrückzug, der excentrische Rückzug.

Der Klamm-Angriff, der concentrische Angriff.

Klammen, intrs. mit haben, concentrisch gehn.

Das Klamm-Feuer, das concentrische Feuer.

Klammig, concentrisch.

Der Klamm-Rückzug, für concentrischer Rückzug.

Der Klang, die Resonanz des Gewehrs.

Die Klappe, die Sortie in den Pallisaden.

Das Kleeblatt, die Mine-trefflée, die Girandole des Mineurs.

Der Kleinsatz, die Gewehr-Patrone, (Gegensatz Grobsatz).

Das Kleinwant, pl. — en, die kleine Uniform, für Alltags-Uniform und Alltags-Montirung.

Der Klirr, die Resonanz des Gewehrs.

Die Kluft, für Précipice.

Knackern, intrs. fusiliren, (tadelnd.)

Knallen, intrs. mit trs. Form fusiliren.

Der Knappe, der Cadet.

Der Knappenbann, das Cadetten-Corps.

Die Knappenschar, für Cadettencorps.

Die Knappenschule, die Cadetten-Schule, Cadetten-Academie.

Das Knappenstift, die Cadetten-Academie.

Der Knauel (Knaul), das Attroupement.

Knäueln, trs. und rec. attroupiren; davon — lung.

Der Knauf. S. Knopf.

Der Knebelspieß, für Partisane.

Der Knick, der Pli, tadelnd.

Das Kniefeld, die Genouillère.

Der Knopf (Knauf), 1) der Donjon, als höchster Punkt einer Befestigung, 2) der Bouton des Rappiers.

Knöpfstiefeln, f. Stiefletten, Gamaschen, Kamaschen.

Die Kofe, die Casematte, der Kanonen-Keller.

Kofen, trs. casemattiren; davon — fung.

Der Kofrost, die casemattirte Batterie.

Der Kof-Speicher, die Magazin-Casematte.

Das Kofstell, pl. — e, die Casematten-Lafette.

Die Kof-Wohne (Kof-Wohnung), die Garnison-Casemate.

Das Koller (alt Goller), pl. gl. das Collet.

Den Kopf (verlieren), die Tramontane verlieren.

Der Koppelzug, die Colonne-couplée.

Die Korb-Brustwehr, die Gabionade.

Die Korbschanze, (Korbwehr), die Gabionade.

Das Korn, pl. ungewohnl., 1) das Kaliber, die Kanonen-Weite, 2) auch für Rang.

Digitized by Google

Der Korn-Bohr (Korn-Bohrer), der Kaliber-Bohr.
Körneln, trs. granuliren; davon — lung.
Körnen, trs. graniren und davon — nung.
Kornen, intrs. graniren. in intrs. Sinne, auch kalibriren.
Kornigen, trs. kalibriren.
Der Kornpasser (Korn-Taster), der Kaliber-Zirkel.
Kornrecht, kalibermäßig.
Der Kornring, der Kaliber-Ring
Der Kornstock, der Kaliber-Stab, Visir-Stab, der Artillerie-Maßstab.
Die Kornweite, die Kanonen-Weite.
Das Kostel, für Portion.
Das Kostengeding, der Subsidien-Tractat.
Das Kostgeld, für Ménage-Geld.
Die Kraftfeste, die Objectiv-Linie.
Die Kraftfülle, für Energie.
Kraftig, f. robust, vigoureux.
Kräftigen, trs. visiren, (von Pässen); dav. — gung.
Die Kraftwage, die Gradir-Maschine (vom Pulver).
Der Kraftzug, für Objectiv-Linie.
Kränken, trs. disjustiren (disg.)
Krankhaft, marode.
Das Kränkniß, für Disgusto.
Das Kranzwerk (der Kranz), das Couronné.
Der Kreis, 1) der Canton, 2) für Volte in der Reitbahn.
Die Kreisfuhre, für Canton-Fuhre.
Die Kreis-Mannei, die Departemental-Compagnie.
Das Kreuz, 1) die Calotte, 2) die Croupe.
Kreuzen, intrs. 1) croisiren, 2) mit trs. Fügung traversiren.
Die Krieg-Allkunde, für Militair-Academie.
Das Kriegamt, 1) die Militair-Charge, 2) auch das (unbestimmte) Kriegs-Collegium.
Der Kriegamter, der Militair-Officiant.
Der Krieg-Amthauptmann, d. Hof-Kriegs-Raths-Praesident, der Kriegs-Departements-Chef.
Der Krieg-Berath, die Militair-Conferenz.
Der Krieg-Beschick, die Kriegs-Materialien, die Kriegs-Requisiten.
Die Krieg-Beschickung, die Militair-Administration.
Der Krieg-Brauch, 1) die Kriegs-Manier, 2) die Kriegs-Raison.
Der Kriegbube, s. Casernen-Knabe.
Die Kriegbuben-Schule. Siehe Kriegbuben-Stift.
Das Kriegbuben-Stift, das Casernen-Knaben-Institut.
Eine Krieg Bücherei, eine Militair-Bibliothek.
Der Krieg-Dienst, der Militair-Dienst, der Soldaten-Dienst.
Der Krieger, der Soldat, der Militair.
Der Kriegerbrauch, die Soldaten-Manier.
Die Krieg-Erfahrenheit, die Kriegs-Experienz.
Der Krieger-Freund, der Militarist.
Kriegerhaft (krieghaft), martialisch, auch wol soldatisch.
Die Krieg-Erklärung, die Kriegs-Declaration, die Clarigation, das Kriegs-Manifest.
Kriegern, intrs. 1) unterm Militair seyn, im Militair dienen, 2) guerroyiren.
Das Kriegerschick, der Soldaten-Pli, (billigend).
Der Krieger-Sinn, der Soldaten-Sinn.
Die Kriegersprache, die Soldaten-Sprache.
Der Kriegerstaat, die Stratocratie, der Militair-Staat.
Das Kriegethum, pl. — e, das Kriegs-System.
Kriegfertig, für mobil.
Die Kriegfeste, die Basis, die Operations-Base.
Der Kriegfürst, der Generalissimus, der Armée-Dictator.
Der Kriegfuß, der Feld-Etat.
Der Kriegsgaden, pl. gl., das Militair-Magazin.
Das Krieg-Gebahr, das Portefeuille des Kriegs-Ministers, das Kriegs-Departement.

Digitized by Google

Ein Krieggeding, f. Militair-Commission, Kriegs-Commission. Militair-Gericht.

Der Krieg-Genoß, für Kriegs-Kamerad.

Das Krieg-Gericht, die Kriegs-Commission.

Die Krieg-Geſchichte, die Kriegs-Historie.

Das Krieg-Geſtift, die Militair-Anſtalt, das Militair-Etablissement.

Der Krieg-Grundſatz, die Kriegs-Maxime.

Krieghaft. S. kriegerhaft.

Die Krieg-Handfeſte, das Kriegs-Manifest.

Das Krieg-Handwerk, das Soldaden-Metier, das Soldaten-Handwerk.

Krieghart, aguerirt, routinirt im Kriege.

Der Krieg-Hof (Krieg-Hofſtaat, Krieg-Hof-Halt), die Maison-militaire.

Der Krieg-Hofbeamte, der Militair-Officiant des Hauſes des Kaiſers ꝛc.

Kriegiſch, militairisch, soldatisch, auch wol martialisch.

Der Krieg-Kaſſner, f. Kriegs-Cassirer.

Die Kriegkunde, f. Kriegs-Theorie.

Die Kriegkunſt, f. Kriegs-Praxis.

Die Kriegliſt, das Stratagème.

Der Kriegloſunger, der Kriegs-Contributions-Einnehmer.

Die Kriegmacht, für Militair-Beſtand, Militair-Etat, und das Militair überhaupt.

Die Kriegmande, die Militair-Person.

Der Kriegmann (Krieger), der Militair, der Soldat.

Krieg-Mittel, Kriegs-Materialien.

Das Krieg-Od, der Kriegs-Fond.

Kriegpflichtig, militair-pflichtig, für Land-Capitulant.

Der Krieg-Rath-Leitunger, der Kriegs-Raths-Praesident.

Das Krieg-Rechtamt (Krieg-Richtamt), das Kriegs-Gerichts-Collegium.

Das Krieg-Richtamt. S. Krieg-Rechtamt.

Kriegſam, f. militairisch.

Die Kriegſamkeit, das Militair-Talent.

Krieg-Sätze, die Kriegs-Artikel.

Der Krieg-Schaffner, der Kriegs-Commissair.

Das Krieg-Schaffner-Amt, das Kriegs-Commissariat.

Das Krieg-Schalt-Od, pl. —e oder Odien, der Kriegs-Operations-Fond.

Die Krieg-Schar, das Militair-Corps.

Die Kriegſchatzung, die Kriegs-Contribution.

Der Krieg-Schick, f. Kriegs-Materialien, Kriegs-Requisiten.

Das Krieg-Schickamt, die Kriegs-Administrations-Kammer, d. Kriegs-Collegium wo es administrirt.

Das Krieg-Schick-Od, der Kriegs-Administrations-Fond.

Der Krieg-Schickwalt (Krieg-Beſchickwalt), der Kriegs-Administrations-Minister.

Die Krieg-Schickwaltenei, das Kr. Administrat. Ministerium.

Der Kriegſchoſſ, die Kriegs-Contribution.

Die Krieg-Schranne, das Kriegs-Bureau, das Militair-Bureau, die Kriegs-Canzlei.

Die Krieg-Schriftenei, das Kriegs-Secretariat

Der Krieg-Schriftner, der Kriegs-Secretair.

Die Krieg-Schule, die Militair-Academie, die Ecole militaire.

Der Krieg-Speicher, das Militair-Magazin, das Proviant-Magazin.

Die Krieg-Stelle, für Militair-Charge.

Die Krieg-Sunde, das Militair-Hospital, Lazareth, Spital.

Der Krieg-Takel, f. Kriegs-Requisiten.

Die Krieg-Thatnei, die Kriegs-Praxis.

Die Krieg-Uebe, für Kriegs-Praxis (Wolke.)

Die Krieg-Urkundnei, das Kriegs-Archiv.

Digitized by Google

Der Krieg-Urkundner, der Kriegs-Archivarius.
Das Krieg-Urod, der Kriegs-Fond.
Das Kriegvolk, f. Soldatesque.
Der Kriegwalt, der Kriegs-Minister.
Die Krieg-Waltenei, das Kriegs-Ministerium.
Die Kriegweiſe, die Kriegs-Manier, die Kriegs-Methode.
Die Krieg-Werkanſtalt, die Militair-Fabrique, das Militair-Etablissement.
Das Krieg-Wirthſchaftamt, das Militair-Oeconomie-Departement.
Die Kriegs-Wiſſnei, die Kriegs-Theorie.
Der Krieg-Zahlmeiſter, der Payeur-Général.
Kriegzierrath, Armaturen in der Krieg-, Bau- u. Zeichenkunſt.
Der Krieg-Zögling, der Kriegs-Elève.
Die Kriegzucht, die Kriegs-Disciplin.
Der Kriegzug, für Expedition.
Der Kringel, die Volte der Reitbahn.
Kron in Zuſamſetz. für aerarial, aerarisch.
Kron-Beſpannung, aerarische Beſpannung.
Die Krone, 1) für Plongée des Parapet, 2) f. Crète deſſelben.
Der Kron-Feldhauptmann, f. General-Capitain
Die Kron-Feldhauptmannſchaft, das General-Capitaneat.
Kron-Fuhren, Aerarial-Fuhren.
Kron-Gepäck, Aerarial-Bagage, Aerarial-Equipage.
Der Kron-Groß-Feldherr, der General-Capitain.
Der Kron-Knarpe, der Regiments-Cadet im Gegenſatz von Cadet ex propriis.
Kronodig, für regal. S. unter Kron-Fond.
Kron-Packwagen, für Aerarial-Bagage-Wagen.
Kron-Troß, f. Aerarial-Bagage, Aerarial-Equipage u. ſo ähnl. Zuſamſetzungen.
Das Krot, pl. gl., f. Pulver.
Krot u. Loth, für Ammunition, Munition.
Kröteln, trs. pulverisiren; davon — lung.
Das Krotfeſtel, pl. gl., der Patron-Taſchen-Riem.
Der Krotgaden, pl. gl., das Pulver-Magazin.
Der Krotgürtel, die Cartouche, eigentl. Cartouchier.
Das Krot-Horn, das Pulver-Horn.
Die Krotprobe, die Gradir-Maſchine, die Pulver-Probe.
Das Krotſalz, für Salpeter.
Die Krottaſche, die Patron-Taſche.
Die Krotwage, die Gradir-Maſchine, die Pulver-Probe.
Das Krumeck, das Cromeque.
Ein Krümper (Krümpfer), pl. gl. ein Ueber-Completer.
Der Kugelſang, das Epaulement.
Kugelformig, sphaerisch.
Die Kugellehre, der Kaliber-Ring, der Cylinder de reception, die Lunette de reception.
Der Kugelmaßſtab, der Kaliber-Stab.
Der Kugelwechſel, die Kanonade, (die gegenſeitige).
Die Kugel-Zange, das Kugel-Model.
Kühn, hardi.
Das Kundamt (Kundſchaftamt), das Bureau d'espionage.
Das Kündamt, das Intelligenz- und Adreſs-Comtoir. Siehe unter Spion.
Die Kunde, für Aviso.
Das Kundethum, pl. —e, das Systeme d'espionage.
Kundgeben, trs. manifestiren.
Der Kundmach (gewöhnlich Kundmachung), das Manifest, die Proclamation.
Kundmachen, trs. manifestiren.
Das Kundſchaft-Amt. S. Kund-Amt.
Kundſchaften, intrs. (kundſchaftern), ſpioniren.
Der Kundſchafter, der Spion.
Die Kundſchafterei, die Spionerie, die Espionage.
Das Kundſchaftweſen, das Spionen-Weſen.
Die Kürde, die und das Comité.

Digitized by Google

L

Der Ladebeutel, der Cartouche-Beutel.

Laden, trs. chargiren.

Die Ladeschaufel, der Kanonen-Löffel.

Das Ladnis (Ladung), f. Charge, Decharge, Chargirung, auch Ammunition.

Eine Lage, 1) eine Salve, ein Batterie-Feuer, eine Decharge, 2) das Cahier von Handschriften und Zeichnungen, 3) die Situation, die Localitaet.

Der Lagerabbruch, das Decampement.

Das Lager-Fähnchen, die Quartier-Fahne.

Die Lagerfolge, coll. die Non-Combattanten.

Die Lagerhütte, die Baraque.

Die Lagerkette, f. Postirungs-Cordon.

Die Lagerkunde, die Castrametation.

Die Lagerleine, für Campir-Leine, Regiments-Leine.

Die Lagermütze, das Bonnet de Police.

Lagern, intrs. campiren.

Lägern, trs. f. campiren, d. h. campiren machen.

Die Lager-Ordnei, die Lager-Polizei, auch f. Kriegs-Polizei.

Die Lagersendschaft, das Campement, die Fourier-Schützen, die Quartier-Macher, coll.

Der Lag-Plan, der Situations-Plan.

Lähmen, trs. paralysiren, stupiren.

Land, für Terrain.

Landeskinder, f. National-Truppen.

Die Landesmasche, die National-Cocarde.

Das Landes-Wamt, für National-Uniform.

Die Landfeste, f. Continent.

Der Landrastner, der Provinzial-Invalide, der Land-Invalide, der Patental-Invalide.

Der Landreiter, der Land-Dragoner.

Die Landschaft, f. Provinz.

Der Land-Sturm, die Levée en masse.

Der Landvermesser, der Conducteur.

Der Landwehr (Landwehrmann), der Landwehrist, der Defensioner.

Die Landwehr, f. Militz, National-Militz, Land-Militz, National-Garde.

Länasen, trs. longiren, auch f. cotoyiren

Die Lanawelle, das Saucisson, die Batterie-Wurst in der Schanzk.

Der Lanzner, der Lancier, der Piquenirer, auch wol Ulan.

Der Lärm (Lerm), der Rumor.

Lärmen (lermen), intrs. rumoren.

Der Lärmer, 1) die Alarm-Kanone, 2) der Alarmist, der Tumultuant.

Lärmig, f. tumultuarisch, tumultuos.

Die Lärmwache, f. Fanal-Wache.

Laßtruppen, coll. f. irregulaire Truppen.

Lasten, intrs. molestiren.

Die Last-Bärge, die Transportir-Proße.

Das Last-Schiff, das Transport-Schiff.

Das Lattwerk, für Estacade.

Der Laubenhals, die Descente in den Graben.

Lauern, intrs. cunctiren, laviren, temporisiren.

Der Lauf, die gedeckte Berme.

Die Laufschlippe, die Caponière, auch für Coffre.

Der Laufschrecken, für panisches Schrecken.

Die Lauf-Senke, f. Approche.

Der Laurer, der Cunctator.

Der Lauscher, der Traditor, Traditore.

Leben, intrs. f. subsistiren.

Lebmittel, f. Subsistenz-Mittel, Victualien, Vivres, Proviant.

Der Leerquast, die Contre-Epaulette.

Digitized by Google

Die Lege, pl. —n, (die Legge), das Cantonement.
Die Legraſt (Leggraſt, Liegraſt), das Cantonirungs-Quartier.
Das Legviertel (Leggviertel, Liegviertel), ſ. Cantonement.
Die Lehne, das Adossement, die Dossirung.
Die Lehn-Ebene, das Planum-inclinatum; davon lehneben als adj.
Der Lehrbogen, der Tambour des Mineurs.
Das Lehrbret, das Chablon-Bret.
Die Lehre, die Chablone.
Der Lehrſtock, das Model-Holz, der Model-Stock, das Patronen-Holz.
Der Lehrwinkel, der Directions-Winkel, der Directiv-Winkel, der Angle-directeur.
Ein Leibgardner, ein Leib-Gardist.
Die Leib-Rittgarde, die Garde du Corps zu Pferde.
Der Leibſoldner (Leibwächter), der Trabant.
Leicht, degagirt, léger.
Der Leichtwehr, pl. —en, der Velite.
Die Leichtwehr, pl. fehlt, die Veliten, coll.
Die Leine, die Longe, (Reitbahn).
Die Leiſte, die Courtine.
Der Leiſten-Winkel, der Courtin-Winkel.
Die Leite, das Adossement, die Dossirung.
Leiten, trs. dirigiren.
Der Leitegall, pl. —en, der Regiments-Tambour, Tambour-Major.
Der Leitenhief, für Regiments-Trompeter, Trompette-Major.
Der Leiter, pl. gl., (der Leitel), die Saucisse, das Saucisson der Mineur-K.
Der Leiterſturm, die Escalade.
Der Leitner, für Director, Directeur.
Leitnern, intrs. dirigiren, directorisiren.
Die Leitrinne, für Auget.
Die Leitung, d. Direction (Handl.)
Der Leitunger, der Director, Directeur.
Die Lenwehr, pl. —e, das Glacis.
Die Letze, das Hand-Depôt, das Neben-Magazin.
Lichten, trs. eclairiren, eclairciren, auch debusquiren und davon —tung.
Der Lichtpfeil (Leuchtpfeil), die Raquete.
Der Lichtunger, ſ. Eclaireur.
Das Lid, pl. —e, die Charnière, gewöhnlich das Charnier.
Das Liefer-Buch, das Natural-Journal.
Das Liefernis, die Fourniture.
Der Liefrunger (Lieferer), der Lieferant, Fournisseur.
Liegen, intrs. cantoniren.
Liegetruppen, coll. Cantonirungs-Truppen; Gegſ. Durchmarſch-Truppen.
Die Liegraſt. S. Legraſt.
Das Liegviertel. S. Legviertel.
Der Ließner. S. Lietzner.
Von der Lietz, von der Armée.
Ein Lietzner (ein Ließner), ein Officier von der Armée.
Die Linie, pl. —en, die Linie.
Das Lintel, pl. gl. das Lineal.
Linten, trs. liniiren, lineiren.
Ein Lint-Fußer, ein Linien-Infanterist.
Die Lint-Fußerei, die Linien-Infanterie.
Das Lint-Heer, die Linien-Armée.
Der Lintpunkt, das Point d'Alignement.
Ein Lint-Reiter, für Linien-Cavalerist.
Die Lint-Reiterei, ſ. Linien-Cavalerie.
Ein Lint-Stab, für Linien-Regiment.
Lint-Truppen, ſ. Linien-Truppen.
Ein Lintwehr, pl.—en, ein Linien-Militair, ein Linien-Soldat.
Die Lintwehr, pl. gl., das Linien-Militair, die Linien-Truppen.
Die Liſt, ſ. Finte, Finesse.
Locken, intrs. appelliren, (vom Tambour geſagt) Appel-ſchlagen.
Die Löhn-Geſtellung, die Löhnungs-Parade.

Digitized by Google

Die Löhn-Musterrolle, die Tractaments-Revisions-Liste.
Losbrechen, intrs. sich ébranliren.
Losbrennen, trs. dechargiren.
Die Löse, die Ranzion.
Das Lösegeld, die Ranzion.
Loseisen, trs. f. degagiren.
Lösen, trs. und rec. 1) ranzioniren, 2) degagiren.
Ein Lösling, ein Ranzionirter.
Losmachen, trs. und rec. debarrassiren.
Losmarschen, (auf Jemanden) losmarschiren.
Die Lösung, die Ranzionirung.
Die Losung, 1) Signal, 2) die Consigne, Parole, 3) f. Marsch-Ordre.
Der Losung-Schuß, für Alarm-Schuß.
Der Lothmeister (Lothner), der Munitionair.
Das Löwenmaul, der Trombon.
Die Lücke, f. Distance, Intervalle.
Der Lückenbüßer, f. Passe-volant.
Der Ludel, die Amorce der Art.
Der Ludelfaden, die Stoppine.
Die Luftfahrkunde, die Aëronautik.
Die Luge, pl. —en, (Lugschaft), die Recognoscirung.
Lugen, intrs. recognosciren.
Ein Lughandel, eine Recognoscirung mit gewaffneter Hand.
Ein Lugisland, eine vorliegende Lunette.
Die Lugschaft (Lugsendschaft), für Recognoscirungs-Detachement.
Die Lug-Warte, das Militair-Observatorium.
Die Luke, die Diopter.
Luken, intrs. visiren vermittelst der Diopter.
Das Luklintel, pl. gl., das Diopter-Lineal.

M

Die Macht, die Force.
Machteln, intrs. puissanciren.
Der Machtherr, der Dictator; davon Machtherrschaft, machtherrisch und auch machtherrlich.
Der Machtstreich, der Coup de Force, die Tour de Force.
Das Mal, pl. Male und Måler, 1) das Signal, 2) der Jalon, 3) für Trophäe.
Der Malpfeil, die Signal-Raquete, Signal-Kanone.
Der Malschuß, der Signal-Schuß, der Alarm-Schuß.
Die Malstatt, pl. —ståten, das Rendez-vous, die Versammlungs-Quartiere.
Das Malstück, f. Alarm-Kanone.
Die Mande, f. Person, Subject.
Mandig (mandlich), für persönlich.
Mandigen, trs. 1) für personificiren, 2) vielleicht auch für repraesentiren.
Die Mandigkeit, f. Personalitaet.
Die Mandlichkeit, für Persönlichkeit.
Der Mang, pl. gl., 1) die Mélange, die Mélée, 2) Composition.
Der Mangel-Schein, der Vacat-Schein.
Mangelt! für Vacat!
Der Manne, pl. —n, 1) der Soldat, der Militair, 2) f. Combattant.
Die Mannei, pl. —en, die Compagnie.
Der Mannei-Bestand, das Compagnie-Totale.
Die Mannei-Gasse, die Compagnie-Gasse.
Der Mannei-Haupt, pl. —e, der Compagnie-Chef.
Die Mannei-Ordnung, das Compagnie-Reglement.
Die Mannei-Rolle, die Compagnie-Liste.
Der Mannei-Schalt, pl. —e, der Compagnie-Commandeur.
Der Mannei-Schreiber, der Compagnie-Fourier.
Die Mannei-Stande, die Compagnie-Charge.

Digitized by Google

Die Mannei-Strafe, die Compagnie-Strafe.
Der Mannei-Wundarzt, der Compagnie-Chirurgus.
Der Mannen-Brauch, die Soldaten-Manier.
Die Mannen-Ehe, die Soldaten-Ehe
Die Mannen-Frau (die Mannin), die Soldaten-Frau.
Die Mannen-Freiheit, die Soldaten-Freiheit.
Mannenhaft, adj. soldatenhaft.
Das Mannen-Kind, das Soldaten-Kind.
Der Mannen-Knabe, der Soldaten-Knabe, Casernen-Knabe.
Der Mannen-Knick, der Soldaten-Pli, (tadelnd).
Das Mannen-Liebchen, f. Soldaten-Mädchen.
Das Mannenrecht, die Kriegs-Ordonnanz, der Kriegs-Articuls-Brief.
Der Mannenrichter, für Auditeur.
Das Mannen-Schick, der Soldaten-Pli (billigend).
Der Mannen-Schnick, der Soldaten-Pli, (tadelnd).
Der Mannen-Sinn, der Soldaten-Sinn.
Die Mannen-Sprache, die Soldaten-Sprache.
Die Mannen-Steuer, das Soldaten-Geld.
Die Mannin, S. Mannenfrau.
Mannschaft, coll. f. Combattanten.
Der Mantel, 1) die Enveloppe der Fortification, 2) der Roquelaure des Soldaten.
Der Mantelkragen, f. Capote.
Der Mantelsack, für Porte-manteau.
Die Mannzucht, die Disciplin.
Die Marchkunde, für Geodaesie.
Marchkundig, (—kundlich, —kündig, —kündisch, —künderisch), geodaetisch.
Die Marke, 1) das Contresigne, 2) die Consigne, Parole, 3) Character (als Zeichen), auch für Distinctions-Zeichen, und Marque.
Markeiren, adj. characteristisch.
Die Markeigenheit, der characteristische Zug.
Marken, trs. marquiren.
Das Markscheid (die Markscheide), die Demarcations-Linie.
Die Markung, der Character (als Titel).
Der Marner, der Marinier, der See-Soldat.
Ein Marschal, ein Divisions-General der Cavalerie, General-Lieutenant der Cavalerie.
Die Marsch-Bahn, die Marsch-Route.
Der Marschbeschaffner, der Marsch-Commissair.
Der Marsch-Beschick, für Marsch-Requisiten.
Der Marsch-Brief, die Feuille de Route, die Marsch-Route.
Marschen, intrs. marschiren.
Marschfertig, für mobil.
Das Marsch-Gebot, die Marsch-Ordre.
Das Marsch-Instel, das Marsch-Logis.
Die Marschkunde, die Theorie der Märsche.
Der Marschlärm, für General-Marsch.
Der Marschner, der Marscheur, der Marschirer.
Die Marsch-Ordnei, die Marsch-Polizei.
Die Marsch-Rast, das Marsch-Quartier.
Die Marsch-Richte, die Marsch-Direction.
Der Marsch-Stab (Marsche-Stab), das Marsch-Regiment, das Regiment de marche.
Der Marsch-Tritt, die Marsch-Cadence.
Die Marsch-Weite, die Marsch-Station.
Der Marsch-Zettel, für Marsch-Route, Feuille de Route.
Der Marsch-Zug, die Marsch-Colonne.
Die Masche, die Cocarde.
Der Maßbohr, der Kaliber-Bohr.
Die Masse, 1) das Gros, 2) für Quarré-plein.
Massiu, für massiv.
Die Maßkunde, f. Mathematik.
Maßkundig (—kundlich, —kündig, —kündisch, —künderisch), für mathematisch.

Digitized by Google

Das Matt (der Matſch), die Chamade.
Matt, adj. f. marode.
Die Matte, die Matrazze.
Das Mauerband, der Cordon einer Feſtung.
Mauergleich, en muraille.
Der Mauerkranz, für Machicoulis, eigentlich Zinne mit Machicoulis.
Der Maulheld, für Poltron.
Maulweich, für sensible (von Pferden).
Mäuſeln, trs. coupiren (von des Pferdes Ohren).
Die Mausfalle, die Planchette des Mineurs.
Das Mehr, das Gros.
Der Meinheld, der Poltron.
Der Meinſchlag, die Finte (Fechtk.).
Der Meiſterſtreich, der Coup de Maitre.
Das Meiſterſtück, desgl.
Das Meldamt, f. Adjutantur.
Das Melde-Buch, das Rapport-Journal.
Der Meldejunker, für Ordonnanz-Officier.
Die Melde-Kette, der Avertiſſements-Cordon.
Der Meldepoſten, der Avertiſſements-Poſten, der Aviso-Poſten.
Die Meldeſchneiße, der Communications-Cordon.
Der Melde-Trupp, das Avertiſſements-Commando.
Die Melde-Wache, das Aviso-Piquet.
Der Melde-Zettel, der Rapport-Zettel.
Die Meldung, 1) das Avertiſſement, das Aviso, der Rapport, 2) f. Renseignement, 3) auch für Ordonnanz.
Der Meldunger, pl. gl., die Ordonnanz (als Mann), der Ordonnanz-Reiter, der Ordonnanz-Dragoner, der Ordonnanzer, (beſonders ſofern ſie mündlich rapportiren).
Das Meſſerz, die Bronze.
Meſſerzen, adj. bronzen.
Meſſerzig, broncirt.
Meſſerzigen, trs. bronciren.
Die Meſſkunde, für Geometrie.
Meſſkundig (—kundlich, —kündig, —kündiſch, —künderiſch), geometriſch.
Die Meſſtafel, die Planchette des Ingenieurs.
Die Metzelei, die Massacre.
Der Meuter, der Comploteur, der Complot-Macher.
Meutern, intrs. complotiren, mutiniren, meuteniren, auch wol für revoltiren.
Die Meuterei, f. Complot.
Meuteriſch, f. factieux.
Die Minderheit (Minderzahl), die Minoritaet.
Der Miſch-Befehl, für melirtes Commando.
Der Miſchmaſch, das Mixtum-Compositum.
Der Miſchtrupp, f. melirtes Commando.
Das Misgeſchick, die Fatalitaet.
Der Mißling, der Emansor. S. auch unt. Rest.
Misorten, trs. S. das folgende.
Misſtellen, trs. (mißorten) deplaciren, für malplaciren.
Misſtellig, deplacirt.
Der Misverhalt, die Disproportion.
Misverhaltig, disproportionirt, unproportionirt.
Der Mitbuhle, der Rival.
Der Miteifrer, desgl.
Der Mithalter, fur Contribuent.
Der Mithauptmann, für agreirter Capitaine u. Capitaine-Lieutenant.
Der Mitkrieger, der Kriegs-Kamerad.
Mitleidenheit, (Jemand zur M. ziehen), ihn in Contribution ſetzen.
Mitſtandig, für dependent.
Mittel, für Materialien.
Das Mitteltreffen, das Corps de Bataille, wo es ſich von Vor- und Hintertreffen ausſcheiden ſoll.
Das Mittelwant, d. Interims-Uniform, wo drei Uniformen gewöhnlich.
Die Mittelzwinge, die zweite Parallele.
Das Mittenheer, die Central-Armée.

Digitized by Google

Die Mittenſtellung, die Central-Position.
Mittwendig, concentrisch.
Der Mitwerber, für Rival.
Die Mitwirkſchaft, die Cooperation.
Mitwirkſchaften, intrs. cooperiren.
Das Mondhorn, das Tenaillon.
Die Mondſchanze, die Demi-Lune.
Der Mordſchlag, der Globe de compression.
Der Morgengruß, die Reveille.
Der Mörſer, der Mortier.
Der Mörſer-Stuffel, der Mortier-Quadrant.
Die Mücke (öſtr.), für Visir-Korn.
Der Müdling, der Marode.
Die Müdling-Sende (der Müdling-Trupp) der Marode-Ritt.
Die Mulde (alt), für Ravin.
Der Mummplatz, die Latrinen.
Der Mundbedarf, die Mund-Provision.
Die Munde, pl. —n, das Debouché, die Embouchure.
Münden, trs. debouchiren.
Das Mundloch, 1) die Amorce des Min. 2) Embouchure von Kan.
Der Mundvorrath, die Mund-Provision, der Proviant.
Munken, intrs. (munkern) spioniren.
Der Munker, der Spion.
Die Munkerei, d. Spionerie, Espionage.
Munkern, intrs. S. munken.
Das Muſter, das Exempel, Norm.
Das Muſteramt, die Inspection, das Inspectorat.
Der Muſter-Amthauptmann, der General-Muſterungs-Director, oder Chef des Inspections-Departements, oder d. Inspections-Departements-Chef.
Ein Muſterbann, eine Inspection Truppen, d. h. die Geſammtheit der Truppen die zu einer Inspection gehören.
Das Muſterbret, d. Chablon-Bret.
Die Muſter-Feſtigung, für Royal- und Real-Fortification.
Die Muſter-Feſtung, f. Royal- und Real-Feſtung.
Die Muſtergarde, die Normal-Garde.
Die Muſter-Geſtellung, die Revue-Parade, die Inspections-Parade.
Muſterhaft, exemplarisch.
Der Muſterherr (Muſterer), der Muſter-Inspecteur.
Der Muſter-Hülfold, pl. —e, für Inspections-Adjutant.
Der Muſterkreis, die Inspection.
Der Muſterplatz, für Parade-Platz, auch f. Rendez-vous.
Muſterrecht, f. parademäßig.
Die Muſter-Rolle, für Revisions-Liste und Contrôle.
Die Muſterſcheibe, für Chablone.
Der Muſterſchreiber, der Inspections-Secretair.
Der Muſter-Schritt, der Parade-Schritt, der Parade-Marſch.
Die Muſterung (die Muſtre), für Revue.
Der Muſter-Wernold, pl. —e, der Inspections-Adjutant.
Der Muth, die Courage.
Muthig, courageux, couragirt.

N

Nachbarn, ntr. einander correſpondiren (von Werken).
Der Nachdruck, für Energie.
Der Nachhalt, pl. —e, 1) Reserve und Soutien überh. 2) für Reserve-Parc.
Nachhauen, intrs. mit haben, den Feind persequiren.
Die Nachhut, 1) der Arrière-Poſten, 2) f. Arrière-Garde.
Die Nachſchirme (Nachſchirmde), die Cavate, die Cavation.
Nachſchirmen, intrs. mit trs. Fügung, caviren, mit Cavate pariren.
Der Nachſchlag (Nachſtreich), für Defensive, (κρονsρ) im Gegenſ. von Ausſchlag und Vorſtreich (der Offensive).
Der Nachſchub, (öſtr.) 1) Remonte 2) für Supplement und für Completirungs-Mannſchaft.
Der Nachſchuß, das Supplement der Löhnung ꝛc.

Digitized by Google

Die Nachſtab, für Regiments-Unter-Stab.
Der Nachſtreich. S. Nachſchlag.
Der Nachtrab, pl. ungewöhnl., die Arrière-Garde der Cavalerie.
Die Nacht-Raſt, pl. —en, das Nacht-Quartier.
Der Nachtrupp, pl. ungewöhnl., die Arrière-Garde der Infanterie.
Der Nachtüberfall, die Camisade.
Der Nachweiſ, pl. —e, der u. das Renvoi auf Karten, ſonſt Regiſter, zuweilen auch Etat.
Der Nachzug, pl. —züge, die Arrière-Garde der Armée, oder Arrière-Garde überhaupt.
Nachzuzeln, intrs. (nachzuckeln), traîniren.
Der Nachzugler, für Maraudeur, Trainard, Traineur.
Der Naderer (öſtr.), für Polizei-Spion, Polizei-Aufpaſſer.
Nebenbezüge, für Adjuten.
Der Nebenbuhler, für Rival.
Ein Nebengaden, pl. gl., ein Filial-Magazin
Das Nebenwerk, die Commande, Commandite, das Filial-Werk.
Necken, trs. harceliren, irritiren.
Die Neckerei, die Harcelade.
Die Nennung, das Nationale.
Das Netz, für Tableau d'assemblage.
Neubefeuern, trs. ranimiren.
Neubeleben, trs. desgl.
Neubemuthen, trs. ranimiren, auch raſſuriren.
Neuberoſſen, trs. remontiren, und davon — ſung.
Der Neu-Beroß, für Remonte im engeren Sinne.
Neuberuhigen, trs. raſſuriren.
Neubeſchicken, trs. ravitailliren.
Neugeſund, reconvalescirt.
Der Neuling, für Recrut.
Der Neumanne (Neumann), desgl.
Der Neuwehr, pl. —en, für Recrut.
Die Neuwehr, für das Ganze der Recruten.
Niederdonnern, trs. für foudroyiren.
Der Niederlag-Ort, der Magazinirungs-Ort, Magazin-Ort.
Niedermachen, trs. massacriren.
Niedermeßeln, trs. desgl.
Niederſagen, trs. dictiren.
Niederſchmettern, trs. terrassiren.
Die Niederwehr, f. Fausse-Braye.
Niederwerfen, trs. culbutiren.
Niedrigen, trs. f. rabaissiren.
Der Nordſtern, die Tramontane.
Der Nordweiſer, die Boussole, der Compaſs.
Die Noth-Achſe, die Reserve-Achſe (Artill.).
Der Nothklepper, f. Reserve-Klepper
Die Nothführ, die Alternative, (Gegenſatz Willführ.)
Das Nothrad, f. Reserve-Rad.
Die Nothſchanze, das Reduit.
Der Nothſchatz, f. Reserve-Fond.
Die Noth-Schlange, das ſchwere Feld-Artillerie-Stück, die Feld-Kanone v. ſchwerem Kaliber (10—12 Pfundner).
Die Nothſenke, das Logement.
Die Nothſtellung, für Arrière-Position.
Die Nothvierung, das Attroupement der Infanterie gegen Cavalerie.
Die Nothwahl, die Alternative.
Die Nothwehre, pl. —en, die Coupure des Augenblicks (im Gegenſatz von reservirten Werken).
Der Nu, für Tempo.
Nümmern, trs. für numeriren, numerotiren.
Die Nuß, das Reduit.

O

Das Obacht-Heer, die Observations-Armée.
Die Obachtkette, der Observations-Cordon.
Das Ober-Achtamt, für General-Inspectorat.
Der Oberachtunger, für General-Inspector (freiſtändig).

Digitized by Google

Der Ober-Anwalt, für General-Commissair.

Der Ober-Arzer (Ober-Arzner), der Pharmacien-Aide-Major.

Der Ober-Aufſichter, ſ. General-Inspector (freiſtandig).

Der Ober-Befehl, für Armée-Commando.

Der Ober-Beſchaffner (Oberſchaffner), der Ober-Commissair der General-Commissair.

Der Ober-Feldarzer (Ober-Feld-Arzner), Pharmacien-Major.

Der Ober-Feldarzt, der General-Feldarzt, der General-Stabs-Chirurgus, General-Stabs-Medicus. Gen. Chirurgus.

Der Ober-Feldgeiſtliche, der Feld-Propst, der Feld-Superior.

Der Ober-Feldhauptmann, 1) der Ober-General, der General en Chef, der commandirende General (im Gegenſatz von andern), 2) der General-Capitaine (in Spanien).

Die Ober-Feld-Hauptmannſchaft, für General-Capitaneat.

Der Ober-Feldherr, 1) der General en Chef, 2) für General-Capitaine.

Die Ober-Feldherrnſchaft, (Ober-Feldherrn-Stelle), das General-Capitaneat.

Der Ober-Feld-Sundarzt, der General-Stabs-Medicus.

Der Ober-Feld-Wundarzt, der General-Stabs-Chirurgus.

Die Ober-Hand, die Superioritaet.

Das Ober-Kriegsgericht, das General-Kriegsgericht.

Der Ober-Kriegszahlmeiſter, der General-Kriegs-Zahlmeiſter.

Die Ober-Leitung, die Direction, das Directorium.

Das Ober-Meldamt, die General-Adjutantur.

Der Ober-Muſterherr, für General-Muſter-Inspecteur.

Obern, intrs. mit haben, dominiren, praedominiren, maitiſiren.

Der Ober-Pflegammann, für Ordonnateur en Chef.

Der Ober-Raſtmacher, der Stabs-Quartier-Meiſter.

Der Ober-Rottmeiſter, der Sergeant, Sergeant-Major.

Der Ober-Schaffer, für General-Kr. Commissair.

Der Ober-Schaffner. S. Ober-Beſchaffner.

Der Oberſchalter, für Stabs-Officier.

Der Ober-Schalthauptmann, der General-Gouverneur, beſond. in Militair-Sachen.

Die Ober-Schalthauptmannſchaft, das General- und Militair-Gouvernement (Amt, Wohne, Personale).

Der Oberſt-Feldhauptmann, der Höchſtcommandirende (öſtr.)

Der Oberſt-Wernold, pl. — e, der General-Adjutant.

Das Oberſt-(oder Ober-) Wernoldamt, die General-Adjutantur.

Der Oberſt- (und Ober-) Zahlmeiſter, der Payeur-General, der General-Kriegs-Zahlmeiſter.

Der Oberthan, pl. — en, der Souverain.

Oberthanig, souverain.

Die Oberthanſchaft (Oberthanheit, Oberthanigkeit), die Souverainitaet.

Der Ober-Trommler ſ. Regiments-Tambour.

Der Ober-Tromper, ſ. Regiments-Trompeter.

Der Ober-Troßhauptmann (Ober-Troßſchalter), ſ. Ober-Proviant-Meiſter, im öſtr. Sinne.

Das Oberwant, pl. — en, die große Montirung.

Der Obmanne (Obmann), der Prima-Planist.

Das Obmannpferd, das Prima-Plana-Pferd.

Die Obmannſchaft, die Prima-Plana.

Die Obſchirme (Obſchirmde), die Contre-Parade.

Obſchirmen, intrs. mit haben, rencontriren, mit Rencontre pariren, contre-pariren.

Die Obſicht, für Inspection.

Obſichten, trs. mit intrs. Füg. inspiciren, invigiliren.

Der Obſichter, für Inspector.

Obſichtern, intrs. inspectoriren, das Inspectorat führen.

Digitized by Google

Obſiegen, trs. mit intrs. Form, obtiniren.
Der Obſtand, 1) das Obstacle, 2) die Opposition, 3) der Antagonismus.
Obſtanden, intrs. ſich opponiren.
Der Obſtander, pl. gl., der Antagonist, der Antipode.
Das Od-Eigenthum, das Privat-Eigenthum, im Gegenſatz des Staat- oder Kron-Eigenthumes. S. Kriegs-Fond.
Der Odeknapp, der Privat-Cadet, der Cadet ex propriis.
Der Odemann, der Privat-Mann. S. unter Kriegs-Fond.
Der Ode-Packwagen, der Privat- oder Particularien-Bagage-Wagen.
Der Ode-Troß, für Particularien- und Particulier-Bagage, für Privat-Bagage, Privat-Equip.
Das Odgepäck, die Particularien-Bagage, die Particulier-Bagage, die Privat-Bagage.
Der Odner, der Privat-Mann. S. unter Kriegs-Fond,
Odnern, intrs. privatisiren. S. ebendaſelbſt.
Oeffne (Offne), für Ouverture, Embouchure.
Oeffnen, trs. 1) demasquiren (von Batterien), 2) demantteliren (von Orten), 3) debloquiren; davon — ſnung.
Oelen, trs. grundiren, bei Verfertigung von Patronen.
Der Ofen, der Coffre in der Mine.
Offen, 1) vacant, 2) für demantelirt, z. B. ein demantelirter Ort, iſt meiſt nur ein offner.
Offenbaren, trs. für manifestiren.
Offnen, intrs. vaciren.
Offnen, für vacant.
Eine Offſamkeit, für Vacanz.
Das Ohr, das Orillon.
Das Opfer, das Sacrifice.
Opfern, trs. sacrificiren.
Die Orde, für Tour.
Die Orde-Meldung, der Ordinair-Rapport.
Der Orde-Schritt, der Ordinair-Schritt.
Das Ordengeſchmeide, die Ordens-Decoration, die Ordens-Insignien.
Ordig, für ordinair.
Ordigen, trs. für ordiniren.
Die Ordnei, die Polizei.
Der Ordnei-Achtunger, der Polizei-Inspector.
Der Ordnei-Ammann, der Polizei-Director, der Polizei-Praefect.
Das Ordnei-Amt, die Polizei-Direction.
Der Ordnei-Amter, der Polizei-Officiant.
Der Ordnei-Amthauptmann, der General-Polizei-Director, der Polizei-Departements-Chef.
Der Ordnei-Beſchaffner, der Polizei-Commissair.
Der Ordnei-Bieter, für Polizei-Commissair.
Der Ordnei-Leitunger, der Polizei-Praesident.
Ordneilich, polizeilich.
Der Ordnei-Manne, der Polizei-Soldat.
Der Ordnei-Meiſter, ſ. Profos.
Der Ordnei-Munker, der Polizei-Spion.
Die Ordnei-Ordnung, die Polizei-Ordnung.
Der Ordnei-Walt, der Polizei-Minister.
Die Ordnei-Waltenei, das Polizei-Ministerium.
Der Ordnei-Webel, der Polizei-Sergeant.
Der Orlog, pl. —e, der Insurrections-Krieg.
Der Orloger, für Patriot, ſofern darunter ein Insurrections-Krieger verſtanden wird, wie vordem in Holland.
Das Orlogheer, die Insurgenten-Armée.
Der Ort, 1) für Locale, 2) die Gerbe de Feu, die Minen-Garbe.
Der Ort-Beſchalter. Siehe Ort-Schalt.
Die Ort-Karte, für topographiſche Karte.
Die Ort-Kunde, die Topographie, subj.

Der Ortkunder (Ortkenner), der Topograph (ſofern er weiß).
Der Ortkünder, der Topograph (ſofern er lehrt).
Ortkündig (—künditſch, —künderiſch), topographiſch.
Die Ortkündung, die Topographie, obj.
Ortlich, local.
Die Ortlichkeit, die Localitaet.
Der Ortſchalt (Ort-Beſchalter), der Orts-Commandant.

P

Das Pack-Band, die Fouragir-Leine.
Das Pack-Bund, das Fouragir-Bund.
Das Packfuhrweſen, der Bagage-Train, das Bagage-Fuhr-Weſen.
Eine Packtroſſe, ein Bagage-Train.
Der Packwagen, der Fourgon.
Der Partner, (wenn teutſch,) der Secundant des Plänklers.
Der Paß, pl. —äſſe, für Passage.
Der Paß, pl. —en, für Cirkel als Kreis, (alt).
Paſſen, intrs. quadriren.
Der Paſſer, pl. gl., der Cirkel als Instrument.
Die Paſtei, pl. —en, das Bastion.
Paſteien, trs. bastioniren; davon —ung.
Das Paſteiethum, das Bastionair-System.
Die Paſtei-Nuß, f. Tour-bastionée.
Das Paſtei-Ohr, für Orillon.
Der Paſtei-Winkel, für Bastion-Winkel.
Der Pfad, für Passage, Route.
Pfaden, intrs. passiren.
Pfäden, trs. passirbar machen; davon —dung.
Der Pfadezettel, der Passir-Zettel.
Pfadig, passirbar, passable, practicable, von Wegen, Gegenden ꝛc.
Die Pfadigkeit, die Passirbarkeit.
Der Pfadold, pl. —en, der Guide, ein Mann vom Corps des Guides.
Pfadſam, für passirbar, practicable.
Die Pfadſamkeit, die Passirbarkeit, die Practicabilitaet (von Steg und Weg).
Der Pfaffenhut (Pfaffenkappe, Pfaffenmütze), das Bonnet de (oder à) prêtre.
Ein Pfalgewende, ein Abtheil von Dreh-Pallisaden, was man ſonſt auch ein Staquet nennt.
Das Pfalwerk, coll. die Pallisadirung.
Die Pfanne, für Batterie; die Redart: in die Pfanne hauen, für cribliren.
Der Pfannbeckel, f. Batterie, Flinten-Batterie.
Der Pfeil (die Pfeilſchanze), die Flêche.
Der Pferch, pl. —e, für Parc.
Pferchen, trs. u. intrs. parquiren.
Die Pferde-Bereitſchaft, f. Pferde-Piquet u. Piquet-Pferde.
Pflanzen, trs. placiren (vom Geſchütz).
Die Pflanz-Schule, die Pepinière.
Der Pfleg-Achtunger, der Proviant-Inspector.
Der Pflegammann, der Ordonnateur, Proviant-Meiſter.
Das Pflegamt, das Proviant-Amt, auch für (Kriegs-) Commissariat.
Ein Pflegamter (Pflegbeamter), ein Proviant-Officiant.
Der Pfleg-Amthauptmann, der Ordonateur en chef, nach Befinden auch Gener. Kriegs-Commissair u. Proviant-Departements-Chef.
Ein Pflegbeamter. S. Pflegamter.
Der Pflegbeſchaffner, der Proviant-Commissair.
Der Pflegbieter, der Proviant-Meiſter, Proviant-Inspector, auch der franzöſ. Inspecteur aux revues.
Der Pfleger, f. (Kr.) Commissair.

Digitized by Google

Die Pfleg-Ordnung, das Verproviantirungs-Reglement.
Der Pfleg-Schalter, der Proviant-Officier wenn er Militair mit iſt.
Das Pflegthum, das Verpflegungs-System, das Verproviantirungs-System, auch Proviant- u. Proviantirungs-System.
Der Pfleg-Troß, der Proviant-Train (von Personen).
Ein Pflegunger, ein Proviant-Officiant, und Proviant-Officier (wo beide gleich).
Pflichtig, obligat.
Die Pflicht-Rolle, für Assent-Liste.
Das Pflückſel, die Charpie, die Karpei.
Der Pikner, der Piquenirer, der Lancier.
Der Pikpfal, der Piquet-Pfal.
Das Placker-Feuer, das Bataille-Feuer.
Plaggen, trs. platiren, (von Schanzen), gazoniren.
Der Plan, 1) die Disposition, 2) die Militair-Zeichnung, 3) die Speculation.
Der Plan-Achtunger, der Plan-Inspector.
Der Planbieter, pl. gl., der Plan-Inspector.
Die Plane, für Plaine.
Planen, intrs. speculiren, spintisiren. S. unt. Plaine.
Plänen, trs. planiren, applaniren; davon —nung.
Der Pläner, der Planeur.
Die Plankammer, das togographische Bureau.
Der Plankammerbieter, der Plankammer-Director, Directeur des topographischen Bureaus, Chef des topogr. Bureaus.
Die Planke, Palanque, Pallisade.
Die Plankelei, f. Tiraillement.
Plankeln, intrs. m. haben, scharmutziren, flanquiren, caracoliren, (öſtr.) auch tirailliren.
Plänken, trs. pallisadiren.
Der Plankler, der Flanqueur, der Caracoleur.
Das Plankwerk, coll. die Pallisaden, die Pallisadirung, die Palanque.
Der Planmeiſter, der Ingenieur-Geographe.
Die Plän-Schaufel, die Planir-Schaufel.
Der Planzeichner, für Ingenieur-Geographe.
Die Planzeichnung, für Militair-Zeichnung.
Das Plättchen, das Listel.
Die Platte, das Plateau, auch die Plate-Forme.
Der Plattner, der Platirer.
Das Plattnis (Plättnis), die Plate-forme.
Der Platz, für Locale.
Die Plätze, pl. —en, die Gazon-Scheibe.
Plätzen, trs. platiren, (v. Schanzen), gazoniren.
Platzen, trs. mit intrs. Form, fusilliren.
Der Platzer, pl. gl., für Hand-Granate.
Das Platz-Gemande, das Platz-Personale.
Der Platzhalter, für Remplaçant.
Der Platzhauptmann, der Platz-Commandant, der Feſtungs-Commandant.
Die Platzhauptmannſchaft, die Commandantur, die Commandantſchaft.
Der Platz-Oberſt, der Feſtungs-Gouverneur.
Der Platz-Rüſtmeiſter, der Ingenieur de Place.
Der Platz-Rüſtunger, desgl.
Der Platz-Schalthauptmann, für Feſtungs-Commandant.
Der Platz-Schaltoberſt, f. Feſtungs-Gouverneur.
Der Platz-Zeughauptmann, der ſogenannte Artilleur und Artillerist vom Platze.
Plündern, 1) maraudiren, 2) fouragiren (tadelnd).
Der Plünderer, der Maraudeur.
Pochen, trs. m. intrs. Füg. appelliren (v. Tambour gesagt).
Das Por-Geſchalte, für Stabs-Officier-Corps.
Der Por-Schaltbann, desgl.
Der Por-Schalter, der Stabs-Officier.
Der Porſieg, der Triumph.
Porſiegen, intrs. triumphiren.

Digitized by Google

Der Porſieger, der Triumphator.
Porſiegeriſch, triumphatoriſch, triumphal.
Die Poſtenkette, der Postirungs-Cordon.
Der Poſten-Krieg, der Cordon-Krieg.
Die Poſtenlinie, die Postirungs-linie.
Die Poſten-Saat, das Dienſt-Quantum.
Der Poſten-Satz, desgl.
Der Poſten-Schalt, für Stations-Commandant.
Die Prachtordnung, die Ordre de Parade, im Gegenſ. d. Schlacht-Ordnung.
Das Pracht-Want, für Parade-Uniform.
Prällen und prallen, trs. und intrs. bricoliren.
Prallings, par bricole.
Der Prallſchuß, ſ. Bricole-Schuß.
Der Pram, pl. — en, (Prahm), der Ponton.
Der Prambieter, der Directeur der Pontons, der Ponton-Director.
Die Prambrücke, die Ponton-Brücke.
Der Prammwagen, pl. gl., der Ponton-Wagen.
Der Pramzeug, der Ponton-Train.
Der Pramzeugbieter, der Directeur des Ponton-Trains, der Director der Brücken-Equipagen.
Praſchen (gedehnt), intrs. bramarbasiren.
Der Praſcher, für Bramarbas.
Der Preis, für Trophäe, Trophée.
Preſſen, trs. für pressiren.
Die Prieche (alt), für Galerie.
Die Pritſche, die Plate-Forme, die Barbette.
Proben, trs. 1) probiren, 2) (in d. Art.) gradiren, 3) für tatonniren.
Der Proßkaſten, 1) für Proß-Magazin, 2) für Hand-Depôt (v. Pulver).
Die Prüfe, für Examen.
Prufen, trs. f. probiren, ſonſt examiniren.
Der Prüfunger, der Examinator.
Der Prunk, pl. gl., die Parade.
Der Prunker, das Parade-Pferd, der Paradeur.
Prunkern, intrs. (prunken), paradiren.
Die Prunkgeſtellung, für große Parade.
Prunkhaft, parademäßig.
Prunkkünſte, für Parade-Künſte, Exercir-Künſte, (tadelnd.)
Der Prunk-Marſch, der Parade-Marſch.
Prunkmäßig, parademäßig.
Die Prunkordnung, die Ordre de Parade.
Der Prunk-Schritt, der Parade-Schritt, Parade-Marſch.
Das Prunk-Want, für Parade-Uniform.
Der Puffer, die Pistole.
Das Pufferchen, das Terzerol.
Pürſchen, intrs. tirailliren, (für gut ſchießen.)
Der Pürſch-Erker, ſ. Machicoulis, (eigentlich Zinne mit Machicoulis.)
Der Pürſchner (Pürſcher), der Tirailleur.

Q

Der Quaſt, der Hut-Cordon.
Die Quaſte, die Banderole des Trompeters.
Das Queck, für Ressort.
Quecken, intrs. und impers, für ressortiren.
Queren, intrs. mit trs. Fügung, traversiren.
Der Querkopf, der excentrische Kopf (tadelnd).
Die Quer-Speiche, für Avancir-Baum.

Digitized by Google

Der Querſtrich, für Diversion.
Der Quer-Wall, die Traverse.
Die Quetſchung, die Contusion.
Quicken, trs. raffraichiren, restauriren.
Das Quick-Lager, das Raffraichissements-Lager.
Die Quick-Raſt, die Raffraichissements-Quartiere.
Quitten, trs. (witten), quittiren.

R

Die Rache, die Revanche.
Rächen, trs. und rec. revanchiren.
Die Rad-Bettung, die Block-Batterie.
Der Raff-Beſitz, für Usurpation, usurpatorischer Beſitz.
Die Raffe, für Usurpation.
Der Raff-Gewinn, ſ. usurpatorischer Gewinn, Usurpation.
Raffherriſch, für usurpatorisch.
Die Raffherrſchaft, ſ. Usurpation, und usurpirte Herrſchaft.
Der Raffner, der Usurpator.
Die Raffnerei, die Usurpation.
Raffneriſch, usurpatorisch.
Raffnern, intrs. usurpiren.
Der Raſſunger, für Usurpator.
Die Rage, das Commandement, das simple Commandement.
Die Rage-Feſtigung, die defilirte (eigentl. defilirende) Fortification.
Eine Rage-Feſtung, eine (durch eignes Commandement) defilirte Feſtung.
Der Rahm, pl. — en, der Cadre.
Rahmen, trs. für voltigiren, im trs. Sinne.
Der Rain-Amthauptmann, der Chef des Contrôle-Departements, der General-Contrôleur; Rain-Ammann, eine Stufe tiefer.
Der Rainer (Rainunger), für Contrôleur.
Der Rand, die Lisière, Crete.
Der Rank, pl. — änke, für Intrigue.
Rankvoll (ränkevoll), intrigant.
Der Ranzen (Ränzel, Ranzel), der Tornister.
Der Raſen, der Gazon.
Die Raſen-Bekleidung, die Gazonage.
Das Raſenkleid, desgl.
Die Raſt, pl. — en, das Feld-Quartier, das Marſch-Quartier.
Der Raſt-Ammann, für Etapen-Commissair.
Der Raſtbeſchaffner, der Etapier, der Etapen-Commissarius.
Die Raſte, pl. — n, (Raſtort), die Etape, die Station.
Raſten, intrs. mit haben, stationiren.
Der Raſter, (Raſtner) der Invalide.
Raſtgemäß, etapenmäßig.
Der Raſthauptmann, der Etapen-Commandant., der Stations-Commandant.
Der Raſt-Häusler, der Haus-Invalide.
Der Raſtmacher, der Quartier-Macher, der Maréchal des Logis, der Fourier-Schütz; die Raſtmacher, das Campement, coll.
Der Raſt-Marſch (Raſten-Marſch), der Etapen-Marſch, der Stations-Marſch.
Der Raſtmeiſter, 1) der Quartier-Meiſter, 2) der Fourier, wo er als Haupt der Fourier-Schützen erſcheint.
Der Raſtner. S. Raſter.
Die und das Raſtnergebühr, das Invaliden-Tractament.
Der Raſtort, der Etapen-Ort, die Etape, die Station.
Die Raſt-Straße, die Etapen-Straße.
Raſttruppen, coll. Cantonirungs-Truppen, im Gegenſ. v. Durchmarſch-Truppen.
Rathſchlagen, intrs. conferiren.
Die Raubherrſchaft (Raffherrſchaft), für Usurpation (Haſſe).
Das Rauchfutter, für Fourage.
Der Raufbold, der (muthwillige) Duellant, der Bravo.

Digitized by Google

Raufen, intrs. 1) scharmutziren, batailliren, 2) rec. duelliren (öſtr.).
Der Raufer (Raufert), der (muthwillige) Duellant.
Die Rauferei, die Affaire, das Engagement.
Der Raufhandel, für Duell und Affaire d'honneur.
Der Raufſinn, für Point d'honneur (tadelnd).
Der Raum, 1) das Locale, 2) das Terrain in Schanzen, Werken ꝛc. auch f. Terre-plein.
Die Raupe, für Cannetille.
Die Rechtſtrafe, für Regiments-Strafe
Die Rege, der Impuls.
Regeln, trs. reguliren; und davon —lung.
Der Regenſpund, f. Pompon.
Der Reger (Regunger), der Impulsator.
Regern, trs. f. regiren. S. unt. Impuls.
Die Regerung, für Regirung.
Der Regunger. S. Reger.
Der Reichwerb-Amthauptmann, der General-Reichs-Werbungs-Commissarius.
Die Reihe, 1) für Rotte (File). S. unt. Corporal. 2) für Tour.
Reihen, trs. rangiren.
Das Reihfeuer, für Rottenfeuer. S. unt. Rotten-Marsch.
Der Reih-Marſch, für (den bisherigen) Rotten-Marſch.
Reihum, tour à tour.
Der Reih-Zettel, für (den bisherigen) Rotten-Zettel.
Reißen, trs. für mappiren.
Der Reißner, der Mappeur als Zeichner, der Dessinateur.
Die Reißſchranne, d. Mappirungs-Canzlei.
Die Reitbahn, die Manège, das Equitations-Institut.
Der Reiter (Reitner, Rittner), der Cavalerist.
Der Reiter-Angriff, die Cavalerie-Charge.
Der Reiter-Beſchick, für Cavalerie-Requisiten.
Der Reiterbrank (das Reiter-Gebrank, Ritt-Gebrank) das Cavalerie-Manoeuvre.
Die Reiter-Dreß, die Cavalerie-Reserve.
Die Reiterei, die Cavalerie.
Die Reitergarde. S. Rittgarde.
Das Reiter-Geſtoff, das Cavalerie-Materiale.
Reitern, intrs. m. haben, in der Cavalerie dienen. S. unter Infanterie.
Der Reiter-Nachhalt, für Cavalerie-Reserve.
Das Reiter-Pferd, das Cavalerie-Pferd.
Der Reiterſchutz, das Epaulement.
Der Reiterſtab (Rittſtab), das Cavalerie-Regiment.
Das Reiterwant, die Cavalerie-Uniform.
Die Reitkunde, die Theorie des Reitens.
Der Reitner. S. Reiter.
Der Reitold, für Galopin.
Die Reitſchule, die Manège u. das (öſtr.) Equitations-Institut.
Reitzbar, sensible.
Die Reitzbarkeit, die Sensibilitaet.
Der Renner (Fronsp.), für Vélite.
Das Rennfahn, pl. —e, die mobile Colonne, das Streif-Commando.
Die Richte, 1) die Hypotenuse, 2) Direction zuſtandl. 3) auch für Orientirung zuſtandl.
Richten, trs. pointiren (eine Kanone), dirigiren.
Das Richtfahn, das Directions-Bataillon, das Formirungs-Bataillon.
Die Richtgarde, d. Normal-Garde.
Das Richtgetriebe (Richtgetreibe), die Richt-Maschine.
Der Richthaken, der Sappen-Haken.
Richtigen, trs. und rec. orientiren, justiren; dav. —gung.
Die Richtlinie, die Directrice, die Directions-Linie.
Der Richtmanne (Richtweiſer), der Guide, Guidon, der Point.
Der Richtmeiſter (Richtner u. Richtunger), der Pointeur. (Art.)
Die Richtnadel, die Boussole.
Der Richtner. S. Richtmeiſter.
Der Richtpunkt, Point de direction, Directions-Punkt.
Die Richtſchnur, für Reglement.

Digitized by Google

Die Richtſtange, die Cremaillère der Gribeauvalſchen Lafette.
Das Richt-Stück, die Directions-Kanone.
Die Richtung, die Direction (als Handlung).
Der Richtunger. S. Richtmeiſter.
Der Richtweiſer. S. Richtmanne.
Der Richtwinkel, der Directions-Winkel.
Der Riegel, die Parir-Stange.
Der Rieſel, für Cuvette.
Der Ring, der Parade-Platz.
Der Ringel, die Volte in der Reitbahn.
Ringfertig, exercirt, ausexercirt.
Die Ringfertigkeit, die Exercir-Fertigkeit, die Exercirtheit.
Der Ringhauptmann, für Platzhauptmann. S. Platz-Major.
Die Ringkünſte, für Parade-Künſte, Exercir-Künſte.
Der Ringkragen, f. Haussecol.
Der Ring-Oberſt, f. Platz-Oberſt. S. Platz-Major.
Der Ringſchalter, der Platz-Major.
Der Ring-Wachmeiſter, für Platz-Major.
Die Rinne, für Kanal im Kleinen.
Das Rinnſel, pl. gl. die Cuvette.
Die Rippe, der Batterie-Balken.
Der Riß, für Militair-Zeichnung und Situations-Plan überh.
Rißen, trs. mappiren.
Der Rißner, d. Mappeur als Aufnehmer.
Der Rißunger, der Mappeur, Mappirer und Conducteur überh.
Ritt, in Samſz. für Cavalerie-
Ein Rittfeldhauptmann, ein Cavalerie-General überhaupt.
Rittgarde (Reitergarde), Cavalerie-Garde überhaupt.
Ein Rittgardeſtab, ein Garde-Cavalerie-Regiment.
Ein Rittgardner, ein Garde-Cavalerist, Gardist à cheval.
Das Rittgebrank. S. Reiterbrank.
Ein Rittgeſpann, pl. —e, eine Cavalerie-Brigade.
Das Rittgezeug, die reitende Artillerie, das Cavalerie-Geſchütz der Oeſtreicher.
Ein Ritt-Jäger, ein Chasseur à cheval.
Die Rittjäger-Garde, d. Chasseur-Garde à cheval.
Ein Rittjäger-Stab, ein Chasseur-Regiment à cheval.
Rittig, 1) montirt vom Pferde, 2) remontirt vom Regimente.
Rittigen, trs. für montiren, remontiren; dav. — gung f. Remontirung.
Ein Rittjunker, ein Cavalerie-Lieutenant überhaupt.
Rittlings, à cheval.
Der Rittmeiſter, für Escadrons-Chef.
Der Rittnachhalt, für Cavalerie-Reserve.
Der Rittner. S. Reiter.
Der Ritt-Pfennig, für Reit-Douceur.
Ein Rittſchalter, ein Cavalerie-Officier überhaupt.
Ein Rittſcharner, ein Linien-Cavalerist.
Ein Rittſchwarmer, ein leichter Cavalerist, ein Mann von den Chevaux-légers.
Die Rittſchwarm-Garde, die Chevaux-légers-Garde.
Ein Rittſchwarm-Stab, ein Chevaux-légers-Regiment.
Ein Rittſpan, pl. — en, (ein Rittſpannhauptmann), ein Gener. Major der Cavalerie, ein Brigade-General der Cavalerie.
Der Rittſtab (Reiterſtab), das Cavalerie-Regiment.
Ein Rittſtürmer (Rittſturmer), ein Grenadier à cheval.
Rödeln, trs. stranguliren (Art.)
Roh, rude, indisciplinirt.
Die Rohheit, die Rudesse, die Ruditaet.
Die Rohrſchiene, die Platine.
Die Rollbettung, die Block-Batterie.
Die Rolle, die Liste, das Register.
Rollen, trs. rolliren.
Der Rollkorb, für Gabion (an der Spitze der Sappe) auch die Mantelette des Sappeurs.
Die Roll-Tonne, die Rollir-Tonne, die Rollirungs-Tonne.
Die Roſe, die Girandole des Mineurs.

Digitized by Google

Der Roß-Amthauptmann, der General-Remonte-Director, der Remonte-Depart. Chef, der Remonte-Chef.

Das Roß-Feuer, für Cavalerie-Feuer.

Die Roßkabel, pl. —n, d. Ration.

Die Roßparthei, für Equipage-militaire, (wenn Parthei teutsch.)

Der Rost, pl. — e, die Batterie, der Kanonen-Heerd, der Kanonen-Wall.

Der Rostbalken, der Batterie-Balken.

Die Rost-Diele, die Batterie-Diele.

Die Rotte, 1) die Section, 2) die Brigade (die kleine), 3) für Corporalschaft.

Rotten, trs. und rec. rottiren; davon — tung.

Das Rottfeuer, d. Sections-Feuer.

Der Rottgesell, für Kamerad.

Die Rottgesellschaft, die Corporalschaft, die Kameradschaft als Anzahl von Personen, auch für Menage.

Der Rotthaupter, pl. gl. der Brigadier und Chef de Brigade, nämlich der kleinen.

Der Rottmarsch, ist der Sections-Marsch.

Der Rottmeister, 1) der Corporal, Caporal, Unter-Officier, 2) für Sections-Commandant.

Die Rottschaft, die Corporalschaft, die Kameradschaft.

Der Rottschaftzettel (Rottzettel), die Corporalschafts-Liste.

Der Rottschalk, der Sections-Commandant, der Zugs-Commandant.

Der Rottstifter, für Rottirer.

Die Rottung, 1) die Rottirung, 2) auch für Faction.

Der Rottunger, der Rottirer.

Der Ruck, das Tempo.

Rückbahnen, intrs. repassiren, zurückpassiren.

Rückberufen, trs. rappelliren.

Der Rückbeweg (die Rückbewegung), die retrograde Bewegung.

Der Rückenhalt, pl.—e, 1) das Repli, 2) für Reserve und Corps de Reserve.

Der Rückenschirm, pl. — e, das Parados.

Die Rückeroberung, die Reoccupirung, auch für Reprise.

Rückfodern, trs. reclamiren.

Rückgangig, retrograd, retrogradiv.

Rückgehn, trs. retrogradiren.

Der Rückhaken, der Retirir-Haken an der Lafette.

Rückkehren, intrs. retourniren.

Der Rücklauf, pl. fehlt, der Recul.

Rücklaufen, intrs. reculiren.

Die Rückmarke, die Contremarque.

Rücknehmen, trs. retiriren (Etwas).

Rückpfaden, intrs. repassiren, zurückpassiren.

Die Rückschar (Rückenhalt-Schar), für Corps de Reserve.

Der Rückschein, der Revers, (lat. gespr.)

Der Rückschlag, der Contrecoup.

Ein Rückschritt, eine retrograde, retrogradive Bewegung.

Die Rückseite, der Revers, (franz. gespr.)

Die Rückstellung, 1) die Arrière-Position, 2) die Reserve-Position.

Rücktägnen, trs. postdatiren.

Rückwärtig (rückwartig), retrograd, retrogradiv.

Die Rückwehr, die Circumvallation.

Der Rückweis, der Renvoi.

Der Rückwurf, das Orillon, Oreillon.

Das Rückzeichen, das Contre-Signal.

Der Ruf, die Renommée, die Reputation.

Ruhen, intrs, quiesciren; die ruhende Wirk-Linie, die Territorial-Operations-Linie.

Der und das Ruhgehalt, für Quiescenten-Gehalt.

Der Ruhwart (alt), für Dictator.

Der Rümmel (die Rümmelschanze), die Redoute.

Rümmelformig, redoutenförmig.

Die Runde, 1) die Patrouille, die Ronde, 2) für Tour.

Der Rundlauf, die Volte der Reitbahn.

Der Rüßel (das Rüßelwerk), die Contre-Approche.

Das Rüst-Amt, die Genie-Direction.

Der Rüſt-Amthauptmann, der Chef des Genie- und Ingenieur-Departements, der Commandant des Genie-Corps, der General-Genie-Director, der General-Ingenieur.
Der Rüſtbann, das Genie-Corps.
Der Rüſtbann-Oberſt, der General-Oberſt des Genies, des Genie-Corps, des Ingenieur-Corps, der Colonel-Général du Genie.
Rüſten, trs. mobilisiren, mobilmachen; davon — ſtung.
Das Rüſthaus, das Arsenal.
Die Rüſtkunde, die Ingenieur-Wiſſenſchaft.
Der Rüſtmanne, der Pionnier, im Preuß. Sinne, auch ſ. Ouvrier.
Der Rüſtmeiſter, der Ingenieur, der Ingenieur-Officier, der Genie-Officier.
Die Rüſtmeiſterei, die Ingenieur- und Genie-Wiſſenſchaft, auch das Ingenieur- und Genie-Weſen.
Der Rüſtner, der Ingenieur überh.
Die Rüſtnerei, für Ingenieur- und Genie-Weſen.
Ein Rüſtſchalter, ein Ingenieur-Officier, ein Genie-Officier.
Die Rüſtſchar, für Genie- und Ingenieur-Corps.
Die Rüſtſchule, die Ingenieur-Schule, auch für Ingenieur-Academie.
Das Rüſtſtück, für Armatur-Stück.
Der Rüſtunger, der Ingenieur, Einer vom Genie.
Der Rüſtwaagen, 1) der Instrumenten- und Karten-Wagen des Ingenieurs, 2) auch für Caisson.
Das Rüſtweſen, das Ingenieur- und Genie-Weſen.

S

Der Sack, der Cul de Sac.
Das Sägewerk, die Redans.
Ein Sägezahn, ein Redan.
Samfaſſen, trs. ramassiren.
Samhäufen, trs. ramassiren.
Der Sammelplatz, der Place de ralliement, d. Verſammlungs-Quartier, das Rendez-vous.
Sammen, trs. concentriren; davon — nung.
Die und das Samnis (Sammnis), die Concentricitaet.
Samraſſen, trs. ramassiren.
Die Samrottung, für Zuſammen-Rottirung.
Der Samſturm (Samtſturm), der General-Sturm.
Der Samtangriff, die General-Charge.
Der Samtbeſuch, die Corps-Visite.
Das Samtfeuer (Sam-Feuer), die General-Decharge.
Das Samthum, pl. —e, für System.
Samthumlich, für systematisch.
Die Samtkarte, d. General-Charte.
Die Samtſchau, für General-Revue, General-Muſterung, im Ggſ. der Detail-Muſterung.
Die Sammirkſchaft, d. Cooperation.
Sammirkſchaften, intrs. cooperiren.
Die Satteldecke, die Chabraque.
Der Sattelhief, die Bouteselle.
Der Saum, 1) die Crete, 2) die Bordure.
Der Saumboller, der Parc-Mortier.
Säumen, trs. couronniren, bordiren; dav. — mung.
Der Saumer, pl gl. der Parc-Mortier, die Portativ-Kanone.
Der Saummörſer, der Parc-Mortier.
Das Saumroß, das Parc-Pferd. S. Parc-Mortier.
Das Saumſtück, Portativ-Kanone, auch der Parc-Mortier.
Die Säumung, das Couronnement von Höhen, Wäldern ꝛc.
Der Saumzwang, pl. ſ. das Couronnement des Entonnoirs.
Der Satz, pl. Sätze, 1) der Artikel, 2) für Etat, 3) für Composition in der Artillerie, 4) für Tarif, 5) für Patrone (eigentl. Einſatz) 6) für halbe Batterie, beſſer Satzel. S. d.

Digitized by Google

Der Satz-Amthauptmann, der Munitions-Departements-Chef, der General-Artillerie-Garnison-Districts-Chef.

Der Satzel, die halbe Batterie.

Sätzeln, trs. mit intrs. Füg. Patronen machen, Munition elaboriren, Munition erzeugen.

Das Satzfessel, pl. gl. Patron-Taschen-Riem, (für Einsatzfessel.)

Der Satz-Gaden, das Munitions-Magazin.

Satzgemäß (satzgerecht, satzmäßig), étatsmäßig, tarifmäßig.

Die Satz-Grube, für Hand-Depôt.

Der Satzhalt, der Activ-Parc, (eigentl. Stücksatzhalt).

Das Satzloch, die Amorce in der Minen-Galerie, (für Ansatz-Loch).

Der Satz-Kasten, für Munitions-Kasten.

Die Satz-Kuhle, für Hand-Depôt.

Das Satzmaß, für Pulver-Maß.

Die Satztasche, der Cartouche, die Patron-Tasche, (für Einsatz-Tasche.)

Die Satzung, 1) der Tarif, 2) für Patrone.

Schachen, trs. quadriren; davon — chung.

Schachförmig, en échiquier.

Das Schachmatt, pl. fehlt, die Chamade.

Die Schachmeile, die Quadrat-Meile.

Ein Schach-Rückzug, eine Retraite en échiquier.

Der Schacht, pl. —e, der Minen-Brunnen, die Cascane, Minen-Cascane.

Die Schachtel, die Planchette des Mineurs.

Die Schadloßigkeit, die Indemnitaet als Zustand.

Das Schaff-Amt, die Intendantur, das Proviant-Amt.

Der Schaff-Amthauptmann, der Chef des Proviant-Departements, der Gen. Kriegs-Commissaire, der Gen. Intendant.

Schaffamtlich, kriegs-commissariatisch.

Die Schaff-Amt-Schranne, (die Schaffner-Schranne) das Commissariats-Bureau.

Der Schaff-Anhold, der Commissariats-Adjoint.

Der Schaffner, für Commissair.

Das Schaffneramt (die Schaffnerei), das Commissariat oder die Intendantur.

Der Schaffner-Beihold. S. Schaff-Anhold.

Das Schaffner-Gemande, das Commissariats-Personale.

Schäften, trs. montiren, affütiren, vom kleinen Gewehr.

Der Schalm, pl. —e, für Jalon.

Der Schalt, pl. —e, der Commandant, der Commandeur.

Schalt- und Walt-Behörden, Militair- und Civil-Auctoritaeten.

Der Schaltammann (Schaltamtmann), der (sogenannte) Commandirende. (östr.)

Das Schalt-Amt, das (Provincial-) Militair-Commando.

Der Schalt-Amthauptmann, der (sogen.) General-Commandirende, der General-Commandant, der General-Gouverneur.

Der Schaltbann (Schalterbann), das Officier-Corps.

Schaltbar, 1) disponible, 2) für mobil.

Schalten, intrs. mit haben, 1) commandiren, 2) (üb. etwas) disponiren.

Der Schalter, pl. gl. der Officier.

Schaltern, intrs. commandiren, (wie es vor der Fronte geschieht).

Die Schalter-Stande, der Officiers-Rang.

Das Schalter-Want, pl. — en, die Officiers-Uniform.

Das Schalter-Wort, die Officiers-Parole.

Schaltgerecht, für commandomäßig.

Der Schalthauptmann, der Militair-Chef, der Commandant im Allgemeinen, der Militair-Commandant, der commandirende Officier, auch für Platz-Commandant.

Die Schalthauptmannschaft, 1) die Commandantur, Amt und Wohnung, 2) das General-Commando einer Provinz u.

Digitized by Google

3) eine Militair-Division in demſelben Sinne.

Der Schaltherr, der Disponent.

Schaltinge (Schaltdinge), Commando-Sachen.

Der Schaltold, pl. —e, (der Schalthold) der Adjudant-Commandant.

Der Schaltoberſt, der Gouverneur, d. h. der Militair-Gouverneur im Ggſ. vom Milit. Commandanten, dem Schalthauptmann.

Der Schalt-Rottmeiſter, der Commandir-Sergeant.

Eine Schaltſache, eine Commando-Sache.

Die Schaltſchranne, die Operations-Canzlei.

Der Schaltſtab, der Commando-Stab.

Die Schaltſtelle, die Militair-Charge, die Militair-Stelle, (Ggſ. Waltſtelle).

Die Schaltung, das Commando als Machtvollkommenheit.

Der Schaltunger, der commandirende Officier, der Militair-Chef,

Das Schaltwort, das Commando-Wort.

Die Schanze, für Retranchement.

Schanzen, trs. mit intrs. Form, retranchiren, fortificiren.

Der Schanzkorb, der Gabion.

Die Schanzkunſt, die Fortificationpassagère, im Ggſ. der Fortification-royale.

Der Schanznagel, der Piquet-Pfal.

Der Schanzpfal, die Pallisade.

Der Schanz-Takel, für Schanz-Requisiten.

Die Schar, 1) Corps überhaupt, 2) für Legion.

Scharen, trs. 1) in Colonne, in Linie ſtellen, rangiren, u. davon — rung, 2) intrs. ſo ſtehn u. fechten, u. wieder rangiren.

Die Schar-Hauptraſt (Schar-Raſt), das Corps-Haupt-Quartier, das Armée-Corps-Commandanten-Quartier, das Corps-Commandanten-Quartier.

Das Schar-Hildamt, der Corps-General-Stab.

Der Scharmeiſter, für Corps-Commandant.

Scharmitzeln, intrs. scharmuziren.

Der Scharner, für Linien-Soldat; Scharner, coll. (Schar-Truppen), für Linien-Truppen.

Die Schar-Raſt. S. Schar-Hauptraſt.

Die Scharre, die Grattine.

Schar-Reiterei (Scharenreiterei), für ſchwere Cavalerie.

Die Scharrwage, das Dossir-Bret.

Die Scharte, das Creneau.

Scharten, trs. creneilliren, crenelliren.

Das Scharwerk, die Corvée.

Scharwerken, intrs. mit haben, Corvéen thun.

Der Schauer, pl. gl. das Rideau.

Die Schaugeſtellung, für Parade.

Schaukünſte, für Parade-Künſte.

Die Schau-Runde, für Visitir-Ronde.

Die Schauſtellung, die Ordre de Parade, im Ggenſ. von Kampfſtellung, der Formation zur Chargirung.

Das Schau-Want, pl. —en, für Parade-Uniform.

Die Schatzung, für Contribution.

Die Scheibe, die Chablone.

Der Scheidepunkt, der Point de Separation.

Der Schein, 1) die Masque, 2) der Revers (lat. geſpr.) 3) ſ. Decharge.

Der Scheinangriff, die Fausse-attaque.

Die Scheitellinie, pl. — n, die Vertical-Linie.

Scheitelrecht, vertical.

Der Scheller, pl. gl. (der Schellſchlag) die Batoute.

Schellern, intrs mit haben, battiren.

Der Schellſchlag. S. Scheller.

Schelmen, trs. infam-cassiren; davon — mung.

Die Schere, für Tenaille.

Das Scherenwerk, für Tenaillen-Werk

Die Schicht, pl.—en, das Peloton.

Die Schichte, das Ployement, Zuſtandl.

Schichten, trs. u. rec. ployiren laſſen und ployiren; dav. die Schichtung.

Digitized by Google

Das Schichtfeuer, d. Peloton-Feuer.
Der Schichtjunker, der Sous- Second- und Unter-Lieutenant.
Der Schicht-Schalt, für Zugs-Commandant.
Das Schick, pl. ungewöhnl. der Pli.
Der Schick, pl. fehlt, für Materialien und Requisiten.
Der Schick-Amthauptmann, der Requisiten-Departements-Chef, der Kriegs-Administrations-Departements-Chef.
Der Schickhalt, das Materialien-Depôt.
Die Schiedkette, der Demarcations-Cordon.
Die Schiedtruppen, Demarcations-Truppen.
Der Schießbedarf, die Ammunition.
Die Schießmauer, die Meurtrière, die Barbacane.
Die Schießtasche, für Cartouche.
Der Schiffner, für Czaikist.
Der Schiffraß, der Embarg-Entwurf, der Embargo-Schein, der Embargo-Zettel.
Das Schild, pl.—e, die Medaille.
Der Schildergast, für Factionair.
Schildern, intrs. guettiren.
Die Schildwache, der Consigne, der Factionair.
Der Schildzapfen, der Tourillon.
Der Schirm, pl.—e, der Tambour in der Befeste-Kunst, 2) auch für Caponière.
Das Schirmdach, die Mantelette des Mineurs.
Die Schirmde, pl.—en, (die Schirme), die Parade der Fechtkunst.
Der Schirmel, pl. gleich, die Parir-Stange.
Schirmen, intrs. mit haben, pariren, Fechtk.
Der Schirmer, ein Gens-d'armes, und dav. die Schirmwehr, die Gens-d'armerie für das Innere.
Die Schirmgarde, die Gens-d'armerie-Garde und dav. Schirmgardner, ein solcher Gens-d'armes.
Der Schirmkrieg, für Positions-Krieg.
Der Schirm-Start (die Schirm-Starte), der Gnidon, oder die Gens-d'armen-Standarte.
Die Schirmstellung, für Defensiv-Position.
Die Schirmwehr. S. Schirmer.
Der Schirrmanne, pl.—n, f. Train-Soldat.
Der Schirrmeister, der Conducteur, d. h. ein untergeordneter Aufseher beim Train-Wesen.
Das Schirrwesen, das Train-Wesen.
Die Schlacht-Anordnung, ist die Schlacht-Disposition, im Gegensatz von Schlacht-Ordnung, der Ordre de Bataille.
Der Schlacht-Entwurf, d. Schlacht-Disposition.
Das Schlachtfeld, das Champ de Bataille.
Schlachtfertig, für mobil.
Der Schlachthaufe, 1) die Sturm- und Angriffs-Colonne, 2) im pl. die sogen. tactischen Massen oder östr. Bataillions- und Divisions-Massen.
Der Schlacht-Marsch, der Bataille-Marsch, d. Marsch en Bataille, d. Marsch en ordre de Bataille, Marsch in breiter Fronte, auch für Manoeuvre-Marsch.
Der Schlachtplan, für Schlacht-Disposition.
Der Schlachtzug, die Manoevrir-Colonne, die Folardsche Colonne.
Der Schlag, pl. Schläge, 1) die Mine. 2) für Resonanz des Gewehrs, ohne pl.
Schlagbar, der Fuchtel obligat.
Der Schlagbaum, für Barrière, Estacade.
Das Schlagbret (das Schlägelbret), das Madrill-Bret.
Die Schlage, pl. —en, der Boyau, der halbe Retour.
Der Schlägel, die Petarde.
Das Schlägelbret. S. Schlagbret.
Schlägeln, trs. mit intrs. Füg. petardiren.
Schlagen, trs. mit intrs. Füg. 1) bataillliren, 2) intrs. crepiren, von Bomben.
Der Schläger, der Dragoner, auch Chevaux-légers.
Die Schläger-Garde, die Dragoner-Garde, die Chevaux-légers-Garde.

Digitized by Google

Ein Schlägerſtab, ein Dragoner-Regiment, Chevaux-legers-Regiment.

Schlagfertig, für mobil.

Die Schlaghaube, die Calotte.

Der Schlag-Herd, der Minen-Herd.

Die Schlagkammer, die Minen-Kammer.

Der Schlägler, der Petardirer.

Der Schlagofen, der Minen-Coffre.

Die Schlagroſe, die Girandole des Mineurs.

Der Schlag-Stolln, die Minen-Galerie.

Die Schlag-Strecke, der Minen-Gang.

Das Schlagthum, pl. — e, f. Minen-System.

Der Schlag-Trichter, der und das Minen-Entonnoir.

Eine Schlange, eine Feld-Kanone, ein Feld-Artillerie-Stück, die (alte) Colubrina, Coulevrine; die Schlangen, coll. f. Feld-Artillerie zu Fuß.

Die Schlangenſenke, die Sappetournante.

Die Schlangenwende, der Contre-Marſch in der Front-Veränderung.

Die Schlappe, für Echec.

Schlaunen, intrs. f. succediren, Succeſs haben.

Schleichen, intrs. cunctiren.

Der Schleicher, für Cunctator, wo man tadeln will.

Die Schleichluge, die Mäuſe-Patrouille.

Schleifen, trs. demoliren, raſiren, auch für demanteliren (von Werken).

Die Schleif-Protze, die Transportir-Protze.

Das Schleptau, die Prolonge.

Die Schließ-Garbe (Schluß-Garbe), das Fagot de Sappe, das Sappen-Bund, die Sappir-Faſchine.

Das Schließgeld, f. Arrest-Geld.

Der Schliff, die Politur.

Die Schlippe, pl. — n, der Coffre der Befeſtekunſt, 2) die Caponière.

Das Schloßblech, die Platine.

Die Schlucht, für Ravin auch Gorge in Gebirgen.

Der Schluff, die Echancrure.

Das Schlupfthor, die Poterne.

Der Schlüſſel, f. Cardinal-Punkt einer Position.

Der Schlüſſel-Meier, der Schlüſſel-Major.

Der Schlußfriede, für Definitiv-Friede, Gegenſ. Vorfriede.

Die Schlußgarbe, das Fagot des Sappeurs.

Der Schmuck, die Parure.

Das Schmuckwerk, das Parement.

Schneiden, trs. f. traversiren.

Die Schneißbrücke, die Communications-Brücke.

Die Schneiße, pl. — en, 1) der Communications-Weg, die Communications-Linie, 2) die Communication ſelbſt.

Die Schneißkette, der Communications-Cordon.

Der Schneißweg, der Communications-Weg.

Der Schnellblick, der u. das Coup d'oeil.

Der Schnellbrief. S. Schnellkunde.

Schnellen, intrs. auch mit trs. Füg., Staffette-reiten.

Der Schneller (Schnelling), die Estaffette als Ueberbringer.

Die Schnellkunde (Schnellbrief), die Estaffette als Nachricht.

Der Schnellwagen, der Velocifer.

Schnödeln, trs. m. intrs. Form, 1) requiriren, 2) von Requisitionen leben; dav. die Schnödelung für Requisition als Handlung.

Das Schnödelnis, f. Requisition als requirirte Sachen.

Die Schnur, für Banderole des Trompeters.

Die Schnurfolge, die Prolongation einer Linie, das Alignement des Mappeurs.

Der Schoſſ, der Tribut, die Contribution.

Der Schoſſer, der Receveur, der Contributions-Einnehmer.

Schoſſpflichtig, tributair, contribuable.

Schräffeln, trs. schraffiren.

Schräg, en echarpe.

Digitized by Google

Die Schräge, die Oblique, und so Obl. Angriff, Obl. Ordnung, Obl. Stellung, der Schräg-Angriff u. s. w.

Der Schrägel (der Schrägwall), die Traverse.

Schrageln, intrs. traversiren, von Pferden; auch mit trs. Füg. z. B. ein Thal traversiren.

Der Schrägmarsch, der Oblique-Marsch und auch s. Diagonal-Marsch.

Der Schrägrost, für Scarpir-Batterie.

Der Schrägschritt, der Diagonal-Schritt.

Schramm (schrammend), rasant, rasirend.

Schrammen, intrs. rasiren (von der Kugel.)

Die Schramm-Festigung, die rasante Fortification als Kunst.

Die Schramm-Festung, die rasante Fortification als Werk.

Das Schrammfeuer, das rasante, das rasirende Feuer.

Schränkeln (schrenkeln), intrs. die Schulter passiren, die Schulter placiren (von Pferden).

Schranken, für Barrièren; in Schranken halten, in Respect halten.

Der Schrann-Amthauptmann, der Chef des General-Kriegs-Bureau's, der General-Kr. Bureau-Chef.

Die Schranne, das Bureau, die Expedition.

Der Schrannert, der Bureau-Arbeiter.

Der Schrannherr (Schrann-Hauptmann), der Bureau-Chef.

Der Schreckschlag, die Fougasse, die Fladder- od. Flatter-Mine.

Die Schreibtafel, für Planchette.

Die Schrifttasche, s. Portefeuille.

Der Schrittfall, für Cadence.

Der Schrotehammer, der Minir-Hammer.

Die Schrote-Kappe, die Minen-Kappe.

Die Schrote-Kunst (Schroter-K.), die Minir-Kunst.

Schroten, intrs. miniren.

Der Schroter (der Schröter), der Mineur, der Minirer.

Der Schroteschacht, pl. —e, der Minen-Brunnen, die Minen-Cascane.

Das Schrotethum, pl. —e, das Minen-System.

Der Schuh, die Talonnière.

Das Schuhwerk, die Chaussure.

Die Schule, die Dressur.

Schulen, trs. dressiren.

Schulgerecht, manègemäßig.

Die Schul-Harsche, die Elementar-Tactik.

Die Schul-Hilde, die Elementar-Strategie.

Schulmäßig, manègemäßig.

Das Schultereck, das Orillon-quarré, das Epaulement eines Bastions.

Die Schulterwehr, pl. —en, das Epaulement.

Der Schulter-Winkel, der formirende Facen-Winkel, der Angle-Forme-Face, der Angle de la Face, Angle du Flanc.

Der Schuppen, der Hangar, der Hangard.

Der Schuß, die Petarde des Mineurs.

Der Schußladen, pl. gl. die Portière.

Die Schußlinte, die Compulsions-Linie.

Die Schütte, der Cavalier, eine große Traverse.

Der Schutzbrief, die Sauvegarde.

Der Schütze, der Mousquetier.

Der Schützen-Bannoberst, der General-Oberst der Mousquetiers, der Colonel-Général der Mousquetiers.

Der Schützengang, die creneillirte Galerie.

Die Schützen-Garde, die Mousquetier-Garde.

Der Schützenstab, das Mousquetier-Regiment.

Der Schutzkrieg, die Defensive, der Defensiv-Krieg.

Der Schützkrieg, der Positions-Krieg, im Gegensatz von Angreiff-Krieg.

Die Schutz-Wache, die Sauvegarde, der Sauvegardist.

Der Schutzwall, die Contregarde überhaupt.

Digitized by Google

Das Schwader, pl. gl. die Escadron, die Schwadron.
Der Schwaderhaupt (d. Schwader-Hauptmann), der Escadrons-Chef, so fern er vom Rittmeister geschieden gedacht wird.
Schwadern, intrs. schwadroniren.
Der Schwaderschalt, d. Escadrons-Commandant
Der Schwalben-Kehrschweif, die Contre-Queue d'hirondelle.
Der Schwalbenschweif, die Queue d'hirondelle.
Schwanken, intrs. flottiren.
Die Schwanzschraube, die Culasse am kleinen Gewehr.
Der Schwarm, die Debandade.
Der Schwarmangriff, die Attaque en debandade.
Schwarmen, intrs. debandiren, caracoliren, herum-flanquiren, flanquiren, eparpilliren.
Der Schwarmer, der Flanqueur, der Caracoleur, der Eclaireur.
Ein Schwarmfußer, ein leichter Infanterist.
Die Schwarmfußerei, die leichte Infanterie.
Die Schwarmreiterei, die leichte Cavalerie, die Chevaux-légers im weitesten Sinne. S. unter Cavalerie.
Schwarmtruppen, coll. für leichte Truppen. S. unter Linien-Truppen.
Die Schwarte, die Batterie-Diele.
Die Schwebe, die Balance.
Schwebig, für horizontal.
Der Schweifling, der Eclaireur, der Avanturier.
Die Schweinfeder, für Fraise.
Der Schwenkpunkt, der und das Pivot.
Schwierig, für factieux.
Schwierigen, trs. molestiren, difficultiren.
Schwipp, degagirt, léger.
Der Schwung, für Elan.
Der Sechs-Stuffel, der Sextant.
Die Seele, der (innere) Kanonen-Lauf.
Die See-Sperre, für Continental-System.
Der Sehppunkt, das Point de vue.
Das Sehrohr, das Perspectiv.
Der Sehstrahl, für Visir-Linie.
Seiger, en profi.
Die Seigerhöhe, das Relief eines Werkes.
Der Seigerriß, die Zeichnung en profil.
Die Seil-Fähre, für Pont-volant.
Der Seiten-Marsch, 1) Parallel-Marsch, 2) Flanquen-Marsch.
Der Seitenrost, die Flanquen-Batterie.
Die Seitensicht (Seitansicht), das Profil.
Seitlos, für neutral.
Der Seitner, pl. gl. der Secundant, der Soutien des Plänklers (als Einzelner).
Seitrecht, parallel.
Die Seitung, pl.—en, (alt) für Faschinen-Messer.
Die Sende, pl. —n, die Convoi, der Transport.
Die Send-Haste, die Brief-Ordonnanz, die Ordonnanz als Militair-Post-Anstalt.
Der Send-Haster, die Ordonnanz, der Ordonnanzer, der Stabs-Dragoner.
Ein Sendhastpferd, für Ordonnanz-Pferd.
Der Sendhast-Posten, der Ordonnanz-Posten, die Ordonnanz-Station.
Der Sendhold, pl.—en, (Sendold) der Adjoint eines Generals, der Galopin.
Ein Sendjunker, ein Ordonnanz-Officier
Der Sendling, der Galopin.
Der Sendmanne, der Ordonnanz-Mann, der zur Ordonnanz commandirte Gemeine.
Der Sendold. S. Sendhold.
Der Send-Posten, die Ordonnanz-Station.
Die Send-Raste (Sendhast-Raste), die Ordonnanz-Station.
Die Sendschaft, 1) das Detachement, ein Commando, ein detachirtes Commando, 2) für Convoi.
Ein Sendschafter, ein Commandirter, ein Detachirter.

Der Sendunger, die Ordonnanz überh. der Ordonnanz-Mann, der Ordonn. Dragoner, der Ordonannz-Reiter.

Die Sendwache, 1) die Ordonnanz als Wache, 2) die Ordonnanz als Geschäfftthätigkeit, i. B. auf Ordonnanz seyn.

Der Sendwebel, der Ordonnanz-Corporal, Ordonnanz-Unter-Officier.

Die Senk-Arbeit, die Tranchée-Arbeit.

Die Senke, die Sappe; in Zusammensetzungen für Tranchée.

Der Senkel, die Vertical-Wage.

Senken, 1) trs. depressiren, plongiren, 2) mit intrs. Füg. sappiren, retranchiren.

Der Senkhauptmann, der Tranchée-Major.

Die Senklinte, die Perpendicular-Linie.

Der Senkner der Sappeur.

Senkrecht, perpendiculair.

Der Senkrost, pl. — e, die rabaissirte Batterie.

Die Senkschneiße, der Communications-Boyau.

Der Senkschuß, der Plongir-Schuß.

Das Senkstell, pl. — e, die Depressions-Lafette.

Der Senk-Takelmeister, der Tranchée-Sergeant.

Die Senkwache, die Tranchée-Wache.

Die Senk-Wage, die Vertical-Wage.

Der Senk-Winkel, der Depressions-Winkel.

Die Senne (Sehne), die Corde.

Setzen, trs. für culbutiren.

Die Setzgabel, die Sappen-Gabel.

Die Sichtel, pl. — n, das Visir.

Sichteln, intrs. mit haben, visiren.

Das Sicht-Ende (der Sichtkreis), der Horizont.

Die Sichter, 1) die Visitation, 2) die Visitir-Ronde.

Sichter-Griffe, die sogen. Visitirungs-Griffe.

Der Sichter-Meister, der Visitir-Corporal.

Sichtern, trs. mit intrs. Form visitiren.

Die Sichter-Runde, die Visitir-Ronde.

Das Sichtkorn, der Guidon, das Visir-Korn.

Die Sichtlinie, die Visir-Linie.

Der Siechsonder, pl. gl. die Quarantaine, die Contumaz.

Siechsondern, intrs. Quarantaine halten, Contumaz halten.

Siechsöndern, trs. der Quarantaine unterwerfen, der Contumaz unterwerfen.

Das Siedel, für Baraque.

Siedeln, intrs. für baraquiren.

Der Sieg, für Triumph.

Das Siegmal, für Trophäe.

Der Siegmar (alt), für Triumphator.

Der Siegpreis, für Trophäe.

Das Siel, pl. — e, (das Siel-Lager), das Bivouac.

Sielen (siellagern), intrs. bivouaquiren.

Der Sims, pl. — e, für Berme.

Das Sinnmal, für Trophäe.

Der Sittenbericht (Sitten-Rolle), die Conduiten-Liste.

Die Sode, der Gazon überhaupt.

Der Soden, pl. gl. ein ausgestochenes Stück Gazon, wie ihn der Schanzarbeiter braucht.

Der Sold, die Gage, das Salair, das Salarium.

Der Soldbruch, die Gage-Carenz.

Der Soldfehl, desgl.

Die Soldgestellung, die Geld-Parade, die Löhnungs-Parade.

Die Sold-Musterrolle, die Tractaments-Revisions-Liste.

Der Soldner, 1) der Mieth-Soldat, 2) für Stadt-Soldat.

Die Sole, 1) die Horizontal-Linie, der Horizont, 2) die Basis.

Sölen, trs. basiren; dav. — lung.

Die Solfläche, die Situations-Fläche, der Plan de site.

Solig, horizontal.

Der Solriß, der Plan de site als Zeichnung.

Sonder-, separat- particular- in Zusammens.

Der Sonder, das Detail.

Der Sonderfriede, der Separat-Friede, der Particular-Friede.

Die Sönderfrist, die Quarantaine-Zeit, die Contumaz-Zeit.

Digitized by Google

Das Sondergefecht, die Separat-Action, das Particular-Gefecht, das Detail-Gefecht.

Das Sönderhaus, das Quarantaine-Haus, d. Contumaz-Haus.

Sonderheiten, für Details.

Die Sonderkarte, die Detail-Karte, die Special-Karte, auch die topographische.

Die Sönderkette, der Quarantaine-Cordon, Contumaz-Cordon.

Die Sonder-Muſterung, die Detail-Muſterung.

Das u. die Sondernis, die Partialitaet.

Eine Sonderſchar, ein eximirtes Corps.

Die Sonderſchau, ſ. Special-Revue.

Die Sonder-Schranne, die Detail-Canzlei.

Sonderſiech, adj. der Quarantaine oder Contumaz unterworfen, contumaz-krank.

Der Sondrunger, der Detailleur.

Die Sorgſchaft, die Agentur.

Der Sorgſchafter der Agent.

Sorgſchaftern, intrs. agenturiren.

Der Späher, die Vedette als Mann.

Die Späwache, die Vedette, (Wolke Spehwache).

Der Span, pl. — en, der General-Major, auch Brigade-General überhaupt.

Die Späne, das Complot.

Spänen, trs. m. intrs. Form, complotiren.

Der Späner, der Comploteur.

Der Spänert (Spänling), der Complotist und Factionair.

Der Spänführer, der Complot-Führer.

Die Spange, die Agraffe.

Der Spänling. S. Spänert.

Das Spann, pl. — e, (ſ. Geſpann) die Brigade überhaupt.

Die Spann-Beſchaltung. Siehe Spann-Schaltſchaft.

Der Spann-Haupt, der Brigade-Chef.

Der Spannhauptmann, 1) der Brigadier, 2) auch ſ. Brigade-General und General-Major.

Das Spann-Hildamt, der Brigade-Gen. Stab, wo er ſtatt findet.

Die Spannraſt (Spannhauptmann-Raſt), das Brigade-Haupt-Quartier, das Brigade-Generals-Quartier, das Brigade-Quartier.

Der Spannſchalt, der Brigade-Commandant, — Commandeur.

Die Spann-Schaltſchaft (Spann-Beſchaltung), das Brigade-Commando.

Der Spann-Wernold, pl. — e, der Brigade-Adjutant, auch Brigade-Major, d. h. Brigade-Aide-Major.

Der Spann-Winkel, der Centri- oder Center-Winkel.

Der Speicher, das Magazin, das Proviant-Magazin.

Die Speicher-Koſe, die Magazin-Casematte.

Der Speicherwart, pl. — e, der Proviant-Verwalter, Magazin-Verwalter, Garde-Magasin.

Speiſen, trs. ſ. provisioniren, avitailliren, zuw. ravitailliren, (Fronsp.) dav. — ſung.

Der Sper (Speer), der Esponton, der Sponton.

Speren, trs. für bayonnettiren.

Die Sperflinte, ſ. Bayonnet-Flinte.

Die Sperre, 1) die Bloquade, 2) ſ. Gränz-Cordon.

Sperren, trs. 1) ſ. bloquiren, 2) ſ. barricadiren.

Der Sperrunger, für Gränz-Cordonist.

Spicken, trs. dotiren, (Feſtungen mit Geſchüz); dav. — ſung.

Spiegelrecht (über Spiegel), à fleur d'eau.

Der Spielführer, der Regiments-Tambour, der Tamb. Major.

Der Spielmann, für Hautboist.

Der Spielraum, für Terrain.

Der Spiesner, der Ulan, auch Lancier.

Der Spiesnerſtab, das Ulanen-Regiment.

Die Spize, für Pünte.

Spornen, trs. sporniren.

Sprachen, intrs. mit haben, parlementiren; dav. — chung.

Der Spracher (Sprachunger), der Parlementair.

Die Spreize (Spriese), der Etançon.

Digitized by Google

Der Sprengel, der District.
Sprengen, 1) intrs. galoppiren, (vom Reiter) 2) trs. petardiren.
Der Sprengſchuß, die Petarde des Mineurs.
Der Spreu-Puffer, der Trombon.
Das Spreu-Stück, der Trombon.
Springen, intrs. 1) voltigiren, 2) galoppiren, (vom Pferde) dav. Sprung, für Galopp.
Der Sproß-Angriff, die Attaque en echélon.
Sproßartig, en échelon.
Die Sproße, das Echelon.
Sproßig, en échelon.
Der Sprung, der Galopp.
Spüren, intrs. vorpatrouilliren.
Der Spürer, die Patrouille gegen den Feind, die Avant-Patrouille, als Mann.
Der Spürhund, für Spion (verächtlich).
Die Spürwache, die Avant-patrouille, die Patrouille gegen den Feind, als Ganzes.
Sputen, rec. ſich depêchiren.
Der Stab, das Regiment.
Das Stab-Amt, für Regiments-Stab.
Der Stab-Arzt, der Regiments-Chirurgus, der Regiments-Feldſcheer.
Der Stab-Beſchaffner, der (öſtr.) Respicirende.
Die Stab-Briefpoſt. S. Stabpoſt.
Der Stab-Gall, die Regiments-Musik.
Der Stab-Gällner, der Regiments-Musikant.
Der Stabgenoß, für Non-Combattant.
Die Stabgerade, für Regiments-Stücke.
Der Stabhaupt (Stabhaupter), der Regiments-Chef, ſofern er vom Oberſten verſchieden gedacht werden ſoll.
Die Stab-Hauptraſt, das Stabs-Quartier.
Stabhörig, dem Regimente obligat.
Die Stab-Kaſſe, der (öſtr.) Regiments-Unkoſten-Fond
Der Stabknappe, pl.—n, der Regiments-Cadet, der Regiments-Junker.
Der Stabkramer, pl. gleich, der Regiments- und Stabs-Marquetender.
Der Stab-Marſch, der Regiments-Marſch.
Der Stab-Obmann, der Regiments-Prima-Planist.
Die Stab-Obmannſchaft, die Regiments-Prima-Plana.
Die Stab-Ordnung, das Regiments-Reglement.
Die Stab-Poſt, (die Stab-Briefpoſt), die Brief-Ordonnanz.
Das Stab-Poſtpferd, für Ordonnanz-Pferd.
Die Stabraſt, das Stabs-Quartier.
Der Stab-Raſtmeiſter, für Regiments-Quartier-Meiſter.
Der Stabſchalt, der Regiments-Commandant.
Der Stabſchreiber, der Regiments-Fourier, der Stabs-Fourier.
Die Stabſchule, die Regiments-Schule.
Der Stab-Schultheiß, d. Regiments-Auditeur.
Die Stabſorgſchaft, die Regiments-Agentur.
Der Stabſorgſchafter, der Regiments-Agent.
Die Stab-Stande, die Regiments-Charge.
Der Stab-Wernold, pl.—e, der Regiments-Adjutant.
Der Stab-Wundarzt, der Regiments-Chirurgus, der Regiments-Feldſcheer.
Der Stab-Zahlmeiſter, für Regiments-Quartier-Meiſter.
Die Stachel-Barre (das Stachelwehr), der Herisson.
Das Stadel, pl.—n, die Baraque, auch wol Hangard.
Stadeln, intrs baraquiren, in Baraquen campiren.
Städeln, trs. baraquiren, in Baraquen unterbringen.
Der Städte-Bezwinger, für Poliorcet.
Der Stadtſoldner, der Stadt-Soldat.
Die Staffel, für Charge, Rang, Rang-Stufe.
Der Staffel-Ausweis, für Rangliste und Schematismus.
Staffeln, ntr. rangiren.

Digitized by Google

Die Staffel-Ordnung, die Rang-Ordnung.
Der Staffel-Rost, die Batterie en gradins, die Staffel-Batterie.
Die Stahlwand, für Batterie am Gewehr.
Das Stakwerk, die Estacade, die Stacade.
Der Stamm- und Standenausweis, die Rang- und Stamm-Liste, der Militair-Schematismus, der (östr.) Schematismus).
Der Stand, 1) Dislocation, 2) s. Position; Stand halten, Face machen.
Der Standausweis (Standbericht), die Dislocations-Liste.
Die Standbefestigung, die Fortification royale und permanente, die Royal- oder Real-Fortification, als Wissensch.
Der Standbezirk, der Garnison-District.
Die Stande, die Charge, der Rang, der Character.
Standen, intrs. garnisoniren, dislocirt seyn.
Ständen, trs. dislociren, situiren; dav.—dung, für Dislocation als Handlung.
Der Standen-Ausweis, die Rang-Liste.
Die Standen-Ordnung, die Rang-Ordnung.
Die Standen-Rolle, die Rangliste.
Die Standfeste, die Basis, im Gegensatz der Kraftfeste, der Objectiv-Linie.
Standgerecht, garnison-mäßig, nicht-mobil, immobil; Ggs. feldgerecht.
Das Standgeschütz, für Garnison-Artillerie.
Das Standgezeug, desgl.
Das Standhauptzeugamt (Haupt-Stand-Zeugamt), das Garnisons-(oder Festungs-)Artillerie-Departement.
Das Standheer, die stehende Armée, auch für Linien-Armée, im Gegensatz von Frist- und Laßtruppen.
Der Standkrieg, der Positions-Krieg.
Die Standlinie, die Front-Linie
Der Standort, die Garnison, das Stand-Quartier und der Quartier-Stand.
Der Standpfal, der Campir-Pfal.
Die Stand-Rast, für Garnison.
Der Stand-Raster (Stand-Rastner), der Invalid in loco, der reservirte Invalide, der Haus-Invalide.
Die Stand-Rolle, für Stellungs-, Standes- u. Verlesungs-Liste.
Das Stand-Stück, die Positions-Kanone.
Die Standsunde, das Garnisons-Hospital, das stehende Lazareth oder Hospital.
Standtruppen, coll. regulaire Truppen.
Der Standzeug-Amthauptmann, der Garnisons-(Festungs-) Artillerie-Departements-Chef.
Der Standzeugbann, das Garnisons-Artillerie-Corps.
Ein Standzeugel, eine Positions-Batterie.
Eine Standzeug-Mannei, eine Artillerie-Garnisons-Compagnie.
Die Standzeugnerei, die Garnison-Artillerie, auch für Garnisons-Artillerie-Corps.
Die Stange, die Kandare, Kanthare.
Die Stangenkugel, die Pallisaden-Kugel.
Der Stapel, pl. gl. 1) das Entrepot, 2) das Filial-Magazin.
Der Stapelplatz, für Magazinirungs-Ort.
Die Stärke, die Force.
Stärken, trs. 1) für doubliren, 2) für reserviren, wo es heißt mit Reserven bauen.
Der Start (die Starte), die Standarte, (Etendart,) die Cornette.
Der Startjunker, der Cornet, der Etendart-Junker.
Statten, intr. succediren, Succes haben.
Der Statthalter, der Civil-Gouverneur, der Gouverneur einer Provinz.
Der Stattoberst, der Oberst-Lieutenant.

Digitized by Google

Der Statt-Wernold, für Adjudant-Lieutenant.

Stechen, intrs. certiren, um den Preis concurriren.

Die Stech Scheibe, die Certir-Scheibe.

Der Stechſchuß, der Certir-Schuß.

Die Steckleine, (für Abſteck-Leine) die Tracir-Leine, die Tracir-Linie, die Tracir-Schnur.

Die Steiglinte, pl.—en, die Vertical-Linie

Die Steile, für Escarpement.

Der Stein-Boller, der Pierrier.

Der Stein-Mörſer, desgl.

Der Steinkarren, für Brancard des Schanzers.

Das Stell, pl. —e, die Lafette, die Affuite, das Affût.

Das Stellbehör, die Affutage.

Die Stelle, 1) f. Charge, 2) f. Departement (öſtr.)

Stellen, trs. 1) sistiren, 2) situiren.

Die Stell-Linte, die Formirungs-Linie.

Der Stell-Mörſer, der Lafetten-Mortier.

Der Stellplatz, das Rendez-vous, der Alarm-Platz, auch wol der Place d'armes.

Der Stellpunkt, für Point d'Alignement.

Der Stellraum, für Place d'armes.

Die Stell-Rolle, die Rangirungs-Liſte.

Der Stellvertreter, der Remplaçant.

Der Stell-Winkel, der Angle flanquant exterieur, d. große flanquirende Winkel, d. große u. äußere Flanquen-Winkel, auch Tenaillen-Winkel, und zuweilen Angle du Fossé.

Die Stepp-Decke (das Stepp-Laken), für Matratze.

Die oder das Sterbnis, pl. fehlt, die Mortalitaet.

Stetig, permanent.

Stetigen, trs. fixiren.

Steuerpflichtig, contribuable.

Der Stickſchlag, das Camouflet.

Der Stiefling, pl.—e, die Stieflette, die Kamasche, Gamasche.

Die Stiege, für Descente.

Das Stift, das Institut.

Der Stiftel, der Crayon.

Stiften, trs. crayoniren.

Die Stiftel-Zeichnung (—Zeichnis), die Crayon-Zeichnung, oder die crayonirte Zeichnung.

Der Stiftling, der Instituts-Eléve.

Der Stillſtand, für Chamade, ſofern ſie der Parlementair blaſen oder ſchlagen läßt.

Stimmen, intrs. 1) correspondiren, (v. Werken) 2) egaliren.

Die Stirn, die Face.

Das Stirnband, die Couvreface, die Contregarde des Bastions.

Das Stirnblatt (die Stirnwehr), die Face, die Geſichts-Linie.

Das Stirndeck, pl. — e, das Tenaillon.

Die Stirnlinte, die Capital-Linie, die Capitale.

Der Stirnpunkt, die Bollwerks-Pünte.

Die Stirnwehr. S. Stirnblatt.

Der Stirnwinkel, der flanquirte Winkel, Angle flanqué, Bastion-Winkel, Pünten-Winkel.

Der Stöber, pl. gl. die Patrouille, d. h. ein Mann davon, zuw. f. Eclaireur.

Die Stöber, pl.—n, (die Stöberwache), die Patrouille als Ganzes.

Stöbern, intrs. patrouilliren.

Der Stock, 1) die Cartouche (auf Karten), 2) für Prison, 3) für Masse (des Soldaten) wenn nicht Maſſe teutſch.

Der Stockdegen, die Stoquade, die Steckade, das Stilet.

Die Stock-Haft, der Profosen-Arrest.

Das Stockhaus, für Arrest-Haus.

Der Stockmeiſter, für Profos.

Die Stockwache, die Arrestanten-Wache (eigentlich Arrestaten-Wache).

Der Stoff, das Materiale.

Stoffen, intrs. sujet ſeyn, (für Stoff geben).

Der Stolln, die Minen-Galerie.

Der Stolz, das Point d'honneur.

Der Störenfried, für Alarmist, (Kürſchner).

Der Stoß, 1) die Culasse, 2) der Recul (des kleinen Gewehrs) 3) für Choc, 4) für Echec.

Der Stoßbalken, der Heurtoir.
Der Stoßfechtel, das Fleuret, das Stoß-Rappier.
Das Strafgericht, für Execution.
Die Strafgeſtellung, die Executions-Parade.
Die Strafhülfe, für Execution.
Der Strafkittel, für Consigne (der und die)
Der Strafling, für Consigne (der).
Der Strafſchalt, (Straf-Beſchalter) d. Executions-Commandant.
Die Straffende, das Executions-Commando.
Straf-Truppen, coll. Executions-Truppen.
Die Straße, die Route.
Die Straßenſperre, für Barricade.
Der Strauß, pl.—e, das Rencontre, die Affaire.
Der Strebepfeiler, der Contre-fort.
Die Strecke, die Branche, der Minen-Gang.
Der Streckenhals, der Minen-Hals
Die Streckſtange, die Allonge.
Das Streichdeck, pl.—e, das Orillon-Quarré.
Die Streiche (Streichwehr), die Flanque vom Bastion.
Das Streichfeuer, das Enfilade-Feuer.
Die Streichlinte, die Defenslinie, die Defensions-Linie.
Der Streichmarſch, für Parallel-Marſch.
Der Streichplatz, der Second-flanc.
Streichrecht, correspondirend, von Werken.
Der Streichwinkel, der kleine oder innere Flanquen-Winkel, der kleine flanquirende Winkel, der Angle flaquant interieur.
Streifen, 1) intrs. ſeitwärts patrouilliren, 2) trs. cotoyiren von lebloſen Dingen, 3) ſtreifen u. ſchweifen, für avanturiren intrs.
Der Streifer, die Seiten-Patrouille als Mann, der Avanturier.
Die Streiferei, die Excursion.
Die Streif-Schar, das Corps-volant, die Quadrille, das Streif-Corps.
Streif-Trupp, für Streif-Commando.
Die Streifwache, für Seiten-Patrouille als Ganzes.
Der Streifzug, die Excursion, die Invasion.
Der Streit, für Conflict.
Der Streiter (Streitmann, Streitgenoß), der Combattant.
Die Streitmannſchaft, collect. für Combattanten.
Der Streupuffer, der Trombon.
Das Streuſtück, der Trombon von größerem Kaliber.
Striemen, trs. damasciren.
Der Striemer, der Damascener.
Der Strömer, pl. gl. der Husar.
Strömern, intrs. umher-ſtanquiren, herum-ſtanquiren.
Der Strömſtab (Strömerſtab), das Husaren-Regiment.
Die Stubenhaft, d. Stuben-Arrest.
Der Stubenhaftling, der Stuben-Arrestat, (gewöhnlich Stuben-Arrestant.)
Das Stück, die Pièce, die Kanone
Der Stückausweis, für Artillerie-Etat.
Die Stückbank, die Barbette, auch für Plate-forme.
Das Stückbehör, die Attelage im weiteſten Sinne.
Das Stück-Bereich, die Kanon-Portée.
Der Stückbeſtand, der Artillerie-Beſtand, die Dotation einer Feſtung.
Der Stückeinſatz, die Gargousse, die Stück-Patrone, Kan. Patrone.
Das Stückfeuer, für Kanonade u. Artillerie-Feuer, auch Batterie-Feuer.
Das Stückgut, das Kanonen-Metal.
Der Stückhalt, pl.—e, der Artillerie-Parc.
Der Stückhaupthalt, der große Reserve-Parc.
Die Stückkugel, d. Kanonen-Kugel.
Der Stückmeiſter, der Constabler.
Der Stücknachhalt, der Artillerie-Reserve-Parc.
Das Stückpferd, das Artillerie-Pferd; in der Mehrzahl für Artillerie-Remonte.
Der Stückroſt, pl.—e, f. Batterie.
Der Stückſatz, für halbe Batterie.
Der Stückſchuß, der Kanonen-Schuß.

Digitized by Google

Die Stückspeise, pl. fehlt, für Kanonen-Metall.
Das Stückstell, pl. —e, die Lafette, die Affuite.
Der Stücktrieb, die Kanonen-Portée.
Der Stück-Urhalt, der große Reserve-Parc.
Stüfen, trs. für terrassiren.
Der Stuff (die Stufe), für Grad.
Das Stuff-Achtel, der Octant.
Der Stuff-Bogen, der Grad-Bogen, der Transporteur
Der Stuffel, der Grad-Messer.
Das Stuff-Sechstel, der Sextant.
Das Stuff-Viertel, der Quadrant.
Stufigen, trs. terrassiren.
Stuflich (stuflings), gradatim.
Stüfnen, trs. graduiren, und davon —nung.
Das Stufnis, für Gradation, zustandlich.
Der Sturm, 1) der Assaut, 2) coll. die Grenadiers.
Der Sturm-Angriff, die Attaque d'emblée.
Der Sturm-Balken, der Herisson.
Der Sturmbann-Oberst, der General-Oberst der Grenadiers, der Colonel-Général der Grenadiers.
Sturmbrechen, intrs. mit haben, Breche legen.
Das Sturm-Bret, das Hersillon.
Die Sturm-Egge, die Herse.
Sturmen, intrs. (stürmen) assaut geben.
Der Stürmer, (Sturmer) der Grenadier.
Das Stürmer-Fahn (Sturmfahn) das Grenadier-Bataillon.
Der Stürmer-Marsch, der Grenadier-Marsch.
Der Sturmflug, 1) die Attaque-Carrière, die Attaquir-Carrière, 2) die Carrière-Attaque.
Die Sturmgarde, die Grenadier-Garde.
Das Sturmgezeug, die Belagerungs-Artillerie.
Die Sturmhaube, für Grenadier-Mütze.
Der Sturmhut, desgl.
Sturmig (stürmisch), 1) tumultuarisch, 2) furieux.
Der Sturmkrieg (Stürmkrieg), der Invasions-Krieg, im Gegens. von Positions-Krieg, wo dieser Schirm- und Schützkrieg.
Die Sturmlaube, die Galerie über den Graben.
Die Sturmlücke, die Breche.
Der Sturmmarsch, für Grenadier-Marsch.
Der Sturm-Mörser, der Breche-Mortier,
Der Sturm-Pfal, die Sturm-Pallisade, die Fraise.
Der Sturmrost, pl. —e, die Breche-Batterie.
Sturmschießen, intrs. für Breche schießen.
Der Sturmschritt, für Grenadier-Marsch, Doublier-Schritt, Pas de Charge.
Die Sturmsenke, die Sappe aus der dritten Parallele.
Der Sturmsprung, pl. fehlt, der Chargir-Galopp.
Der Sturm-Topf, die Sturm-Phiole.
Die Sturmwehr, pl. fehlt, die Levée en masse, auch für Landsturm wegen des folgenden:
Der Sturmwehr, pl. —en, für Landstürmer. S. Anm. unter Militair (der).
Die Sturmzwinge, die dritte Parallele.
Stürzen, trs. demontiren; davon —zung.
Stürzrost, pl. —e, die Demontir- oder Contre-Batterie.
Der Stutz, pl. —en (auch der Stutzen, pl. gl.), 1) der Carabiner, 2) für Espignole.
Der Stutzbann-Oberst, der General-Oberst der Carabiniers, der Colonel-Général der Carabiniers.
Die Stütze, das Repli, der Soutien.
Stutzen, trs. coupiren (von Werken und Pferden).
Der Stutzenschuh, der Carabiner-Schuh.
Ein Stutzenstab, ein Carabinier-Regiment.
Die Stutz-Flinte, für Mousqueton.
Die Stutzgarde (Stutzengarde), die Carabinier-Garde.

Digitized by Google

Der Stutzhaken, der Carabiner-Haken.
Der Stutzner, pl. gl., der Carabinier.
Die Stutz-Pastei, das coupirte Bastion.
Der Stütz-Posten, der Repli-Posten.
Der Stützpunkt, der Point d'Appui.
Der Stutz-Riem, der Carabiner-Riem.
Der Suchel, pl. gl., die Sonde, der Trepan (Min. K.)
Sucheln, intrs. sondiren.
Die Sühne, die Amnestie.
Der Sund-Achtunger. S. Sundhaus-Achtunger.
Der Sund-Amthauptmann, der Chef des Medicinal-Wesens, der Ober-Feld-Spital- u. Lazareth-Medicus, der Chef des Gener. Gesundheit-Amts, der Sanitaets-Collegiums-Praesident, auch für Gener. Chirurgus.
Die Sunde, pl. —n, das Lazareth, das Hospital, das Spital.
Der Sunde-Bieter. S. Sundhaus-Bieter.
Die Sunde-Kasse. S. Sundhaus-Kasse.
Der Sunde-Wart, der Hospitalier.
Das Sundhaus, das Lazareth, das Hospital, das Spital.
Der Sundhaus-Achtunger, der Lazareth-, Hospital- oder Spital-Inspector.
Der Sundhaus-Amter, der Lazareth-, Hospital- und Spital-Officiant.
Der Sundhausbedarf, die Hospital-, Spital- und Lazareth-Requisiten.
Der Sundhaus-Beschick, desgl.
Der Sundhaus-Bieter, der Lazareth-, Hospital- und Spital-Director.
Die Sundhaus-Kasse, die Lazareth-, Hospital- und Spital-Kasse.
Der Sundhaus-Schalter, der Lazareth-, Hospital- und Spital-Officier.
Der Sundhaus-Schaltunaer, der Lazareth-, Hospital- u. Spital-Commandant.
Der Sundhaus-Takel, die Hospital-Laz. und Spital-Requisiten.
Die Sundhaus-Wache, die Lazareth-, Hospital- und Spital-Wacht.
Sundig, reconvalescirend.
Sundigen, trs. curiren.
Sundlich, curirbar.
Der Sundling, pl. —e, der Reconvalescent, gemeinhin auch der Reconvalescirte.
Das Sund-Od (Sundhaus-Od), der Hospital-Fond.
Der Sund-Schmidt, der Cur-Schmidt.

T

Der Tadel, die Reprimande, die Reproche.
Tadeln, trs. reprimandiren, reprochiren.
Die Tafel, 1) die Tabelle, 2) für Tabletten.
Taflings, adv. tabellarisch.
Taflisch, adj. tabellarisch.
Der Tag, für Datum.
Der Tagbefehl, die Ordre du jour, der Parole-Befehl.
Der Tagbericht, das Bulletin,
Das Tagebuch, das Diarium, das Journal.
Der Tagemarsch, 1) der Stations-Marsch, 2) die Marsch-Station.
Taggelder, Diäten.
Der Taggeldner, der Diätist.
Der Taghauptmann, der Capitaine du jour.
Tägnen, trs. datiren, und davon —gnung, f. Datirung.
Der Tagner, pl. gl., (Tag-Schalter), der Officier du jour.
Tagnern (tagnen), intrs. dujourniren, du jour seyn.

Digitized by Google

Der Tag-Rottmeiſter, der Unter-Officier du jour, der Corporal du jour.
Der Tagſold, für Diäten.
Der Taaſoldner, der Diätist.
Der Tag-Wernold, der Adjutant du jour u. ſ. w.
Der Tagzettel, für Bulletin.
Der Takel, pl. fehlt, die Requisiten.
Der Takel Achtunger, der Requisiten-Inspector.
Der Takelbieter, desgl.
Der Takelhalt, das Requisiten-Depôt, der ſogenannte große Parc bei Belagerungen.
Der Takelmeiſter, der Requisiten-Meiſter, auch ſ. Schanz-Corporal.
Tappen, intrs. tatonniren (Art.)
Der Taſchen-Satz, pl. fehlt, für Taſchen-Munition.
Der Taſter-Zirkel, ſ. Kaliber-Zirkel (wenn Zirkel für teutſch gelten ſoll).
Tauſchen, trs. mit intrs. Form, troquiren.
Die Täuſchung, für Faux-Semblant.
Die Telle, pl. —n, das Ravin.
Die Teufe, die Plongée.
Der Teufel, der Stück-Visitirer, das Visitir-Eiſen.
Teufen, 1) trs. depressiren, 2) plongiren; dav. —fung.
Der Teufſchuß, der Plongir-Schuß.
Das Teufſteil, pl. —e, die Depressions-Lafette.
Ein Than, pl. —en, ein wirklicher General überhaupt.
Der Thatbeſtand, der Effectiv-Beſtand.
Die Thatnei, für Praxis.
Thatneilich, für practiſch.
Der Thatner, für Practiker.
Die Thatwehr, pl. fehlt, Repressalien.
Der Theid-Anfang, ſ. Capitulations-Anfang, Capitulations-Terminus a quo.
Das Theid-Ausmaß, ſ. Capitulations-Spatium.
Die Theidefriſt, für Capitulations-Friſt.
Das Theid-Ende, für Capitulations-Ende, Capitulations-Terminus ad quem.
Theidigen, intrs. m. haben, (teidigen, teidingen), 1) capituliren, accordiren, 2) auch für parlementiren.
Der Theidiger, ſ. Parlementair.
Die Theidung, pl. —en, (Teidung, Theiding), die Capitulation, der Accord.
Der Theidunger, pl. gl., (der Teidunger), der Capitulant.
Das und die Theilnis, pl. —e, die Partialitaet.
Die Theil-Scheibe, die Plate-Forme.
Der Thor-Hauptmann, der Thor-Commandant.
Der Thorſchirm, für Tambour.
Die Thronſtadt (Thronſtatt), für Residenz.
Thulich, practicable.
Thum, in Zuſammſetzungen, für System.
Tiefen, intrs. plongiren.
Das Tiſchgeld, ſ. Menage-Geld.
Toben, intrs. rumoren.
Die Tocke, der Pompon.
Der Todten-Ausweis, die Mortalitaets-Liste.
Der Todtenbericht, desgl.
Tödtig, lethal.
Die Tödtigkeit, die Lethalitaet.
Ein Tollbrecht, 1) ein Bravo, 2) für Poltron.
Die Tollbrechtei, 1) die Bravade, 2) für Poltronerie.
Tollbrechten, intrs. braviren.
Die Tolle, das Rideau.
Tollkühn, témérair.
Toſen, intrs. rumoren.
Das Tragbette, der Brancard.
Der Trag-Boller, für Parc-Mortier.
Die Trag-Brücke, die Portativ-Brücke.
Der Trager, 1) der Dragoner auf der Achſel, 2) die Träger, die Katheten im Gegenſ. v. Balken, der Hypotenuse.
Der Trag-Mörſer, der Parc-Mortier des Pontanus.
Das Trag-Stück, 1) die Portativ-Kanone, 2) für Parc-Mortier.
Das Trag-Zelt, das Portativ-Zelt u. ſo ähnl.

Digitized by Google

Die Traube, der Bouton an der Kanone.
Die und das Trauer-Gebühr, das Sterbe-Quartal (öſtr.).
Die Trauer-Geſtellung, die Leichen-Parade.
Treffen, intrs. (alt), ſ. batailliren.
Die Treffenkunde, die Theorie der Gefechte.
Treiben, trs. pressiren.
Die Treibkraft, für Portée.
Der Trempel, der Etançon beim Minen-Bau.
Trempeln, trs. étançonniren, coffriren.
Der Trennpunkt, der Point de separation.
Der Trichter, der Entonnoir, der Minen-Trichter, der Minen-Keſſel.
Der Trieb, pl. gl., die Portée, subj. vom Stücke.
Das Triftwerk, für Fabrique mit Maschinerie.
Das Triftwerkniß, für Maschinen-Fabricat. S. unter Gewehr-Fabrique.
Der Tritt, für Banquette.
Die Troddel, pl. — n, die Cannetille, die Bouillons an den Epauletten.
Der Troddelquaſt, die Epaulette à Bouillons, Epaulette à Cannetilles.
Der Trommel-Riem, das Bandelier des Tambours.
Der Trommler, der Tambour, (Fronsp.)
Die Trompe, pl. — n, die Trompete.
Trompen, intrs. trompeten, die Trompete blaſen, (Fronsp.)
Der Tromper, pl. gl., der Trompeter.
Der Troß, pl. fehlt, der Train, die Bagage, auch für Equipage.
Der Troß-Achtunger, der Train-Inspector.
Der Troß-Ammann (Troß-Amtmann), der Train-Director, überh. ein untergeordneter Bagage- und Train-Chef.
Das Troß-Amt, die Bagage- od. Train-Direction (als Stelle).
Ein Troßamter, ein Train-Officiant.
Der Troß-Amthauptmann, der Chef des Armée-Train-Departem., der Armée-Train-Director, der General-Train-Director, der Chef d. Armée Fuhrweſen-Departements.
Die Troßamtleitung, die Bagage- oder Train-Direction (als Geſchäft).
Eine Troß-Beſchaltung (Troſſer-Schaltſchaft), ein Train-Commando, ein Commando beim Train.
Ein Troßbieter, ein Train-Director.
Die Troſſe, die Train-Branche.
Der Troſſer, der Train-Soldat.
Die Troſſer-Schaltſchaft. S. Troß-Beſchaltung.
Ein Troſſertrupp, ein Train-Commando, ein Commando vom Train.
Das Troßfähnchen, die Brigade-Fahne.
Ein Troß-Schalter, ein Train-Officier.
Der Troß-Schaltunger, der Train-Commandant.
Ein Troßwebel, ein Train-Officiant unterer Ordnung.
Das Troßweſen, das Train-Weſen.
Trotten, intrs. trottiren (vom Pferde).
Der Trotzer, pl. gl., der Tranchée-Cavalier, die Tranchée-Katze.
Die Trotzer-Zwinge, die vierte Parallele (wo ſie nöthig).
Der Trotzgang, die Descente in den bedeckten Weg.
Trümmer, ſ. Debris u. Rudera.
Der Trupp, pl. unveränd., ſ. Commando u. Manipel, auch für Partie und Parthei (wenn dis für teutſch nicht gilt).
Die Truppen-Schau, für Revue überhaupt.
Der Truppkrieg, ſ. Cordon-Krieg.
Die Trupplinie, pl. — n, die Manipular-Linie (des Bülow).
Die Trupp-Lücke, die Manipular-Intervalle (deſſelben Verf.)
Der Truppſchalt, für Zugs-Commandant.
Die Truppſtellung (Truppſtand), die Manipular-Stellung zur Unterſcheid. v. Maſſen-Stellung.

Digitized by Google

Das Trutz-Bündnis, die Offensiv-Allianz.
Der Trutzkrieg, der Offensiv-Krieg, auch wol der Invasions-Krieg.
Trutzwaffen, coll. Offensiv-Waffen.
Tummeln, trs. und rec. für caracoliren.
Der Tümpel, das Bassin in Stück-Gießereien.
Das Turnei, das Turnier.
Turnen, intrs. gympatische Uebungen, treiben, auch turniren im Sinne der Ritterzeit.
Die Turnkunde, die Gymnastik.
Turnkündig, —kundig, —künderisch, —kundlich, gymnastisch.
Turnkünste, gymnastische Uebungen, Turnir-Künste.

U

Die Uebe (Uebung), die Routine.
Der Ueberbleib, für Ueberrest und Debris.
Der Ueberblick, für Coup d'oeil.
Uebereinen, trs. egalisiren; davon — nung und — heit.
Die Uebereinschaft, die Egalitaet, wovon Uebereinschafter, f. Egaliseur, Egalisirer (tadelnd).
Der Ueberfall, der Coup de main, die Surprise.
Ueberfallen, trs. surpreniren.
Uebergeben, trs. mit intrs. Form, die Consigne machen (von Wachen); dav. Uebergabe, für Consigne.
Das Uebergewicht, die Praeponderance.
Die Ueberhöhe, für Commandement.
Ueberhöhen (eigentl. überhohen), intrs. mit trs. Füg., dominiren, commandiren.
Ueberholen, trs. devanciren.
Ueberlangen, intrs. mit trs. Füg. debordiren.
Der Ueberlauf, für Desertion.
Der Ueberlaufer, für Deserteur.
Die Ueberlegenheit, die Superioritaet.
Die Uebermacht, die Praepotenz.
Uebernehmen, trs. entreprenren (von Lieferungen); davon — mung und — nahme.
Ueberragen, intrs. mit trs. Füg. debordiren.
Ueberraschen, trs. surpreniren.
Ueberrumpeln, trs desgl.
Der Ueberschlich, pl. — e, die Camisade.
Der Ueberschuß, für übercomplete Mannschaft und Surplus.
Der Uebertrag, der Transport des Rechners.
Uebervoll, übercomplet.
Ueberwiegen, intrs. praedominiren, praeponderiren, praevaliren.
Die Ueberzahl, die Majoritaet, auch für Superioritaet.
Ueberzahlig, 1) übercomplet, 2) für inactiv.
Uebrigen, intrs. restiren.
Der Umfang, die Circumferenz, die Peripherie, die Enceinte, auch für Contour.
Umfassen, trs. für cerniren.
Umfiedern, trs. fraisiren, mit Fraisen versehn.
Umfriedigen, trs. f. manteliren.
Der Umgang, für Visitation und Ronde.
Umgebnisse, die Environs.
Uminsteln, trs. f. umquartiren (d. h. umlegen); dav. —lung.
Uminsten, intrs. umquartiren (d h. umziehn).
Der Umkreis, 1) die Circumferenz, die Peripherie, 2) für Festungs-Rayon.
Das Umland, die Avenue, die Environs.
Der Umlauf, das Circulare, die Currende.
Umlaufen, intrs rouliren.
Umlegen, trs. f. dislociren; davon — gung.
Umlegenheit (Umlegenschaft), f. Enclave.
Umliegen (Ton auf der zweiten), intrs. mit trs. Füg. enclaviren.

Digitized by Google

Umpfälen, trs. pallisadiren, verpallisadiren.
Umringen, trs. entouriren.
Der Umriß, der Contour, die Trace.
Umriſſen, trs. (umreiſſen), contouriren, traciren.
Der Umſatz (Ton auf der zweiten Spelle), pl. fehlt, die Bloquade, der Bloçus, das Investissement, (Fronsp. im Gegenſ. von Entſatz).
Umſchaffen, trs. regeneriren; davon — fung.
Die Umſchau (öſtr.), für Visitation und Ronde.
Der Umſchein, die Gloriole.
Umſchließen, trs. cerniren, bloquiren; davon — ſung.
Der Umſchluß, für Bloquade, Blocus, Investissement.
Umſetzen, trs. bloquiren, investiren, auch garniren, couronniren; davon umſetzt, Umſetzung und Umſatz.
Die Umſicht, pl. fehlt, die Circumspection.
Umſichtig, circumspect.
Der Umſpann, ſ. Station.
Umweſnen, trs. reorganisiren; dav. — nung und — nis.
Der Umweſner, pl. gl., der Reorganisateur.
Umwickeln, trs. enveloppiren.
Der Umwurf, die Enveloppe der Feſtekunſt.
Umzech, tour à tour, nach der Tour.
Umzingeln, trs. cerniren, entouriren.
Der Umzirk, für Environs.
Umzirken, trs. environiren, enclaviren.
Das Umzirknis, die Enclave.
Unantretbar, für inaccessible.
Unbahnig, unpassirbar.
Die Unbill, pl. ungewohnlich, der Tort.
Unbillkürig, für indiscret.
Der Unfall, die Fatalitaet, der Revers (franz. geſpr.), auch für Contretems und Echec.
Der Unfug, der Excels.
Unfürtig, unguéable.
Unfurtſam, desgl.
Das Ungemach, coll. die Strapazen.
Ungeſtändet, für unrangirt.
Das und der Ungeſtüm, die Impetuositaet, die Violenz, die Vehemenz.
Ungeziem, adj. indiscret.
Die Ungeziemheit (Ungeziemde), die Indiscretion.
Ein Ungeziemnis, eine Indiscretion, eine indiscrete Handlung.
Die Ungnade, die Disgrace.
Unharſch (unharſchig), untactisch, tactisch-falſch.
Unhild (unhildig), unstrategisch, strategisch-unrichtig.
Unkriegfertig, immobil, nicht mobil.
Unkriegiſch, unmilitairisch, unsoldatisch.
Unpfadig (unpfadſam), unpassirbar, impracticable.
Die Unpfadigkeit (Unpfadſamkeit), die Impracticabilitaet (von Steg u. Weg), die Unpassirbarkeit.
Unpflichtig, inobligat.
Der Unſtern, für Désastre.
Unſundbar, incurable.
Der Unterabtheil, die Subdivision.
Der Unter-Arzer (Unter-Arzner), der Pharmacien-Sous-Aide.
Unterbrechen, trs. sistiren.
Ein Unterer (Untergebner, Untermann), ein Subaltern.
Untergeben, adj. subaltern.
Der Unterhalt, die Subsistenz, die Subsistenz-Mittel.
Unterhalten, trs. für salariren.
Der Unterhandler, für Parlementair.
Der Unterhaupt, pl. — e, der Sous-Chef.
Der Unterhaupter, pl. gl., desgl.
Der Untermann. S. Unterer.
Der Unterſatz, das Substrat, das Subject, das Operations-Subject.
Der Unterſchalter, der Subaltern-Officier.
Unterſchroten, trs. unter-miniren, und nach Befinden contreminiren.
Unterſichtlich (nach Unterſicht), à vue d'oiseau.
Unterſtecken, trs. incorperiren (von Truppen).

Digitized by Google

Untervoll, incomplet.
Der Unterwall, die Fausse-Braye.
Die Unterwall-Kille, die Fausse-Braye-Tenaille.
Das Unterwant, die kleine Montirung, die Bei-Montirung.
Der Unterweis, die Information, die Instruction.
Der Unter-Wernold, f. Adjudant-Sous-Officier.
Unterzählig (unterzahlig), incomplet.
Unverantwortig, irresponsable.
Die Unverantwortigkeit, die Irresponsabilitaet.
Unvollständig, (unvollstandig), 1) defect, 2) incomplet.
Unwegsam, für unpassirbar.
Der Urbeding, Conditio s. q. non.
Die Urfolge, pl. fehlt, die Ancienitaet.
Der Urhalt, pl. —e, 1) das Depôt, 2) der Central-Parc, der große Reserve-Parc.
Der Urkrieger, der Veteran.
Der Urlaub, die Permission.
Der Urlaubling, der Permittirte.
Die Urmannei, die Veteranen-Compagnie.
Die Urphede, für Amnestie.
Der Urreger, für Impulsator.
Der Urschein, das Certificat d'origine.
Der Urstab, für Cadre.
Der Urwehr, pl. —en, der Veteran.
Die Urwehr, pl. fehlt, das Ganze der Veteranen.

V

Verabreden, trs. concertiren.
Verabschieden, trs. dimittiren.
Das Verändernis, die Tectur, der Papillon bei Karten und Zeichnungen.
Verantwortig, responsable.
Die Verantwortigkeit, die Responsabilitaet.
Der Verband, 1) der Quicunx, der Quincunx, wov. die Redart: in Verband, im Quicunx, od. auch en échiquier, 2) für Liaison.
Verbarren, trs. verbarricadiren, barricadiren; dav. —rung.
Der Verbau, pl. —e, das Logement.
Verbauen, rec. sich logiren, (auf genommen Werken).
Verbinden, trs. liiren.
Verblüffen, trs. decontenanciren, confundiren, in Confusion bringen.
Verblüft, für confus.
Verbriefen, trs. und rec. reversiren, verreversiren und davon —fung.
Verbürgen, trs. für garantiren.
Verbürgern, trs. für nationalisiren.
Verdecken, trs. masquiren.
Verdrengen, trs. depostiren.
Der Verdung, pl. fehlt, f. Entreprise u. Commission, in der Redart: etwas in Commission und Entreprise geben.
Der oder das Verehr, pl. —e, das Douceur, die Gratification (Radlof).
Der Verein, die Coalition, Conföderation, Föderation, Ligue.
Der Verein-Punkt, der Place de Reunion.
Vereinsamen (verinseln), trs. f. isoliren, und davon —mung und —lung.
Verelenden, trs. f. deportiren. (Elend, Ausland!)
Der Verfall, die Decadence, das Decrement, das Delabrement, der Ruin.
Die Verfallenheit, das Delabrement ꝛc.
Der Verfaß, 1) für Organisation und Ordinirung, 2) für Positur.
Verflächen, trs. planiren, applaniren; dav. —chung.
Verfrachtbar, transportable.
Verfrachten, trs. transportiren.
Der Verfüg, für Disposition „zur Disposition des Kriegs-Minist. sind zu stellen ꝛc.

Digitized by Google

Vergaben, trs. conferiren; davon — bung.
Die Vergattre, das Vicatre, die Assemblée.
Der Vergelt (das Vergeltnis), die Repressalie, Revanche.
Der Vergleich, der Accord, die Composition amicale.
Vergüten, trs. reluiren.
Der Verhaft, der Arrest (zuständlich).
Verhaften, trs. arrêtiren, verarrestiren, emprisioniren.
Verhaufnen, trs. für concentriren; davon — fnung.
Die und das Verheernis, die Desolation, die Devastation.
Verjagen, trs. für delogiren, depostiren.
Verinnigen, trs. für amalgamiren. S. unter ressortiren.
Verjüngen, trs. reduciren.
Verkäftern, trs. caserniren; davon — terung.
Der Verkehr, die Correspondenz, bildl.
Verkleiden, trs. revêtiren; davon — dung.
Verkleinen, trs. für reduciren.
Verkriegern, trs. militarisiren.
Die Verläng-Stange, die Allonge des Min.
Verlegen, trs. dislociren; davon — gung.
Verleiden (einem etwas), disgustiren.
Verleihen, trs. conferiren; davon — hung.
Die Verles-Rolle, die Rangirungs-Liste, Verlesungs-Liste.
Verletzen, trs. violiren, und davon — zung.
Verlugen, trs. recognosciren; davon — gung.
Der Verluſt, der Revers (französ. gespr.)
Vermalen, trs. f. demarquiren, jalonniren; dav. — lung.
Der Vermaler (Vermalunger), der Jalonneur.
Vermandigen, trs. für personificiren.
Vernachbarn, trs. Schanzen u. Werke so legen, daß sie einander correspondiren, und davon — barung und — nis.
Vernachbart, correspondirend.
Die Verödnis, die Devastation.
Verorten, trs. placiren (besonders von Werken).
Die Verortnis, das Emplacement.
Verpfälen, trs. für pallisadiren, verpallisadiren.
Verpflöcken, trs. für campiren (von Pferden).
Verplänken, trs. pallisadiren, verpallisadiren.
Verrammeln, trs. barricadiren, verbarricadiren.
Verriſſen, trs. mappiren; davon — ßung.
Versagen, trs. refusiren.
Der Verſatz, 1) die Masque in den Schießscharten, 2) die Translocation.
Verschachen, trs. für quadriren.
Verschanzen, trs. und rec. retranchiren, verretranchiren.
Verschirmen, trs. tambouriren, vertambouriren, mit einem Tambour versehn.
Verschrägeln, trs. traversiren, mit Traversen versehn.
Verschüchtern, trs. für intimidiren.
Versehen, trs. für verproviantiren.
Versenken, trs. rabaissiren (von Batterien).
Versetzen, trs. 1) masquiren, 2) legiren.
Versondern, trs. f. detailliren; davon — drung.
Versorgen, trs. verproviantiren.
Verspänen, trs. und rec. complotiren.
Versperren, trs. barricadiren, verbarricadiren.
Versprossigen, trs. für echelonniren
Verständen, trs. dislociren; davon — dung.
Der Verstärk (das Verstärknis), 1) der Renfort, das Renforcement, der Succurs, 2) für Augmentation.
Verstärken, trs. 1) renforciren, 2) für reserviren, wo es heißen soll, mit Reserve-Werken bauen.
Das Versteck, pl. —e, die Embuscade.

Digitized by Google

Verſucheln, trs. m. intrs. Form experimentiren.
Vertagen, trs. ajourniren; davon — gung.
Der Vertheide=Plan (Vertheidige=Plan) für Defensiv=Operations=Plan.
Der Vertrag, für Composition u. Accord.
Vertreiben, trs. delogiren, depostiren.
Verrreten, trs. remplaciren.
Verungnaden, trs. disgraciren; davon — dung.
Verunorten, f. malplaciren, deplaciren.
Verwarten, trs. für reserviren.
Verwaſchen, trs. laviren, in der Zeichenkunſt.
Der Verweis, die Reprimande, die Reproche.
Verweiſen, trs. reprochiren, reprimandiren.
Verwellen, trs. faschiniren; davon — lung.
Die Verwirrnis, (der Verwirr) die Confusion, das Derangement, auch für Embrouillement und f. Bredouille.
Die Verwüſtnis, die Desolation, die Devastation.
Verzeichnen, trs. specificiren.
Das Verzeichnis, die Specification, das Register.
Verzetteln, trs. eparpilliren.
Der Vierbund, pl. —e, die Quadrupel=Alliance.
Das Vier=Eck, das Bataillons=Quarré.
Das Vierjat, das Quarré=plein, die (öſtr.) Bataillons=Maſſe.
Der Vier=Stuffel, der Quadrant.
Nach Vogelſicht, à vue d'oiseau.
Das Volk, die Nation.
Der Völkerkrieg (Volkkrieg), für Insurrections=Krieg.
Das Volkheer, für Insurrections=Armee.
Volklich, für national, nationel.
Der Volkſtamm, für Nation (in Teutſchland.)
Das Volkthum, pl.—e, (die Volkthumlichkeit), die Nationalitaet, das Weſen einer Nation.
Volkthumlich, nationel, national.
Die Volktracht, f. National=Tracht.
Die Volkwehr, f. National=Garde.
Die Vollkraft, für Energie.
Der Vollſtand (Vollſtandigkeit), f. Integritaet.
Vollſtändigen, trs. completiren; dav. — gung.
Der Vollſtrecker, der Executor.
Der Volljug, die Execution überh.
Das Voralter, pl. fehlt, für Anciennitaet.
Der Vorausſatz, die Supposition.
Vorausſetzen, trs. supponiren; davon — zung.
Der Vorbeding, die Conditio sine qua non.
Vorbeimarſchen, intrs. vorbeimarschiren.
Vorbeiziehn, intrs. vorbeidefiliren.
Vorbeſtoßen, trs. passepoiliren.
Vorbeziehn, trs. antecipiren.
Der Vorbezug, die Antecipation.
Das Vorbild, f. Chablone, Schema und Exempel.
Der Vorbote, für Amusette.
Der Vorderzug, für Avant=Garde.
Die Vorderzwinge, die erſte Parallele.
Ein Vorfall, für Rencontre.
Der Vorfriede, Praeliminar=Friede.
Der Vorgraben, für Avant=Fossé.
Der Vorhaken, der Avancir=Haken.
Die Vorhand, die Initiative.
Vorherrſchen, intrs. praedominiren, auch dominiren, und commandiren.
Die Vorhut, die Avantpostirung, auch ein avancirter Poſten, ein Avant=Poſten.
Die Verkette, f. Postirungs=Cordon.
Die Vorlage, das Avant=Garde=Werk, das Bonnet, wo es zur Flêchen=Gattung gehört.
Der Vorlauf, das Campement, die Fourier=Schützen.
Der Vormarſch, f. Front=Marſch.
Vormarſchen, intrs. vormarschiren.
Die Vormauer, für Barbacane.
Der Vormeiſter, der Pointeur.

Digitized by Google

Vorragen, intrs. dominiren, commandiren, praedominiren.
Der Vorrath, die Provision.
Das Vorrecht, die Préférence.
Der Vorriß, für Schema.
Vorschieben trs. poussiren, vorpoussiren.
Vorschriftig (vorschriftmäßig), ordonnanzmaelsig, reglementsmaelsig.
Die Vorschule, für Peloton-Schule.
Der Vorschwarm, coll. die Avant-Courreurs.
Ein Vorschwarmer, pl. gleich, ein Avant-Courreur.
Die Vorseite, der Avers (in Sappen).
Der Vorsenkner, der Chef de Sappe
Der Vorspring, pl. —e, der Moineau.
Der Vorsprung, für Berme.
Der Vorstab, s. Regiments-Stab, (im Ggs. von Nachstab.)
Der Vorstand, die Masque in der Schießscharte.
Vorstöbern, intrs. vorpatrouilliren.
Der Vorstolln, pl. —len, die Enveloppe der Mineur-K.
Der Vorstoß, der Passe-poil, die Passepoilirung.
Vorstoßen, trs. u. intrs. poussiren, vorpoussiren.
Der Vorstreich, pl. fehlt, die Offensive, (Fronsp.) im Gegens. von Nachstreich, der Defensive.
Vorstreifen, intrs. für poussiren, wo letzteres mit intrs. Fügung erscheint.
Vortägnen, trs. antedatiren.
Der Vortrab, die Cavalerie-Avantgarde.
Der Vortritt, pl. ungewöhnl. der Vor-Rang, der Rang über Jemanden, die Préférence.
Der Vortrupp, die Infanterie-Avantgarde.
Der Vorwall, der Chemin-couvert, (der Avant-Chem. couvert ist erster Vorwall)
Die Vorwehr, pl. —e, f. Barrière.
Das Vorwehrthum, das Barrière-System.
Der Vorwehr-Vertrag (Vorwehr-Geding), der Barrière-Tractat.
Der Vorweis, pl —e, das Schema, auch der Etat.
Vorwerfen, trs. reprochiren.
Vorwiegen, intrs. praeponderiren.
Die Vorwucht, pl. fehlt, f. Praeponderance (der Kanone).
Vorwuchten, intrs. f. praeponderiren.
Vorwuchtig, praeponderirend.
Der Vorwurf, die Reproche.
Der Vorzug, 1) die Préférence, 2) die Avantgarde eines ganzen Heeres.

W

Der Wachbefehl, für Parole-Befehl.
Die Wachgestellung (der Wachprunk, die Wachschau), die Wach-Parade.
Der Wachhauptmann, der Wach-Commandant.
Der Wachmeister, f. Maréchal des logis und Brigadier bei kleinen Reiter- auch Sappeurs- und Gensd'armen-Abtheilungen.
Wachpflichtig, guetable.
Der Wachprunk. S. Wachgestellung.
Der Wachschalt, pl. —e, der Wach-Commandant.
Der Wachschaltunger, desgl.
Die Wachschau. S. Wachgestellung.
Die Wacht, die kleinere Division.
Die Wachtel, f. Tranchée-Kugel.
Ein Wachthaufen, für Divisions-Masse (östr.)
Der Wachtjunker, der Prem. Lieuten., der Ober-Lieutenant.
Der Waffenbruder, der Kriegs-Kamerad.
Die Waffenhalle, f. Arsenal (dichterisch).

Digitized by Google

Der Waffenraum (der Waffenplatz), der Place d'armes.

Der Waffenzwang, die Militair-Execution, auch f. Militair-Gewalt.

Der Wagehals, für Casse-Col, Enfant-perdu u. Avanturier.

Der Wagehieb, für Säbel-Bravade.

Der Wagemuth, pl. fehlt, die Hardiesse.

Wagen, 1) intrs. für hazardiren, 2) trs. risquiren.

Der Wagen-Amthauptmann, der Chef des Armée-Fuhrwesens in engerm Sinne.

Die Wagenburg, für Materialien-Depôt bei Belagerungen.

Der Wagenführer, f. Conducteur.

Der Wagen-Halt, der Wagen-Parc.

Der Wagen-Pferch, desgl.

Wagig (waglich), riscant.

Der Wagling, für Avanturier.

Das Wagniß, pl. —e, 1) das Risico, Risque, 2) für Hazard.

Wagrecht, für horizontal.

Das Wagstück, für Coup d'hazard.

Das Wahlgeding, pl. —e, die Wahl-Capitulation.

Der Wahling, pl. —e, der Commandirte, im Gegensatz von Willing, dem Volontair.

Das Währ (Wuhr), pl. —e, der Batardeau.

Die Währe (Geldwähre), der Bon.

Währen, trs. garantiren; davon — rung.

Der Währmann, der Garant.

Der Waldrand, die Wald-Lisière.

Der Wall, der und das Rempart.

Die Wallbolle, die Wall-Granate.

Die Wallfassung, für Magistrale.

Der Wallgaden, das Souterrain, die Casematte als Magazin.

Der Wallaang, das Terre-plein,

Die Wallkatze, der Cavalier.

Der Wall-Setzer (Wall-Plagger), der Wall-Platirer.

Das Wall-Stell, die Wall-Lafette, auch für Affütage.

Der Wall-Zwang, pl. fehlt, das Couronnement des bedeckten Weges, auch für Tranchée-Katze.

Die Walstatt (Walstäte), pl. —stätten, das Champ de Bataille.

Walt-Behörden, für Civil-Auctoritaeten im Gegensatz von Schalt-Behörden, den Militair-Auctoritaeten.

Der Walthauptmann, der Director, Mitglied des franz. Directorii.

Die Walthauptmannschaft, das Directorium in dems. Sinne.

Der Waltherr (Walter und in Zusammensetzungen Walt-), der Minister.

Walzenformig, cylindrisch.

Wams (Wammes), pl. Wämser, das Collet.

Die Wand, die Batterie am Gewehrschloß.

Die Wandel, pl. —n, (die Wandlung), die Evolution.

Der Wandelmarsch, der Evolutions-Marsch.

Das Want, pl. —en, die Montur, die Montirung, auch wol die Militair-Uniform überhaupt, der Soldaten-Rock.

Der Wantammann, der Chef einer Montirungs-Commission.

Das Want-Amt, die Montirungs-Commission.

Der Want-Amthauptmann, der Chef des Montirungs-Departements, der General-Montirungs-Commissair od. Director.

Die Wanteine, pl. —n, (die Wateine), die Uniform.

Wanteinen, trs. (wateinen), für uniformiren; dav. — nung.

Die Wanteinheit (Wateinheit), pl. fehlt, die Uniformitaet der Kleidung.

Wanten, trs. montiren (vom Anzuge).

Der Want-Gaden, die Montirungs-Kammer, das Montirungs-Magazin.

Der Wanthauptmann, der Capitain d'habillement.

Die Want-Kammer, die Montirungs-Kammer.

Die Want-Ordnung, das Ajustirungs-Reglement, oder die Ajustirungs-Norm.

Digitized by Google

Ein Wantstück, ein Montirungs-Stück.
Die Wartburg, pl. —en, der Donjon.
Die Warte, s. Plate-forme wenn sie hoch liegt.
Das Wartepferd, für Piquet-Pferd.
Der Wasserpaß, pl. —en, 1) das Niveau als Werkzeug, 2) auch für Horizont u. Fleur d'eau ohne pl.
Wasserpaßig, à Fleur d'eau.
Der Wasserspiegel, s. Fleur d'eau.
Die Wateine, wateinen ꝛc. S. unt. Wanteine ꝛc.
Wechsel, coll. Rechangen.
Die Wechselbill, pl. —en, od. —den das Cartel.
Wechselbillig, cartelmäßig.
Der Wechselfall, pl. —fälle, die Alternative.
Das Wechselfeuer, das Alternativ-Feuer, das alternirende Feuer.
Wechseln, intrs. rouliren.
Das Wechsel-Rad, das Rechange-Rad.
Der Wechsel-Rückzug, die Retraite en échiquier, R. par échiquier.
Das Wechsel-Stell, die Rechange-Lafette.
Der Wecker, die Reveille.
Die Wede, die Pension, der (östr.) Quiescenten-Gehalt.
Die Wedekasse, die Pensions-Kasse, auch für Invaliden-Kasse.
Der Wedemann, der Pensionair.
Der Wedeschatz, s. Pensions Fond.
Das Wed-Od, pl. —e und —ien, der Pensions-Fond.
Der Weg, für Route.
Der Weghauptmann, der Colonnen-Führer (wo er Officier).
Der Weghold, pl. —en, (der Guide, einer vom Corps der Guiden.
Weasam, für practicable.
Der Wegweiser, für Colonnen-Führer (wo er Bote).
Der Wehr, pl. —en, (der Wehrmann), 1) der Militair, 2) der Bürger-Soldat und National-Gardist im weitern S.
Die Wehr, pl. fehlt, das Militair, die Soldatesque, der Militair-Stand, auch für Mil. Etat.
Der Wehr-Ausweis, die Rang- und Stamm-Liste, der (östr.) Schematismus.
Der Wehr-Bedarf, für Rüstungs-Sorten.
Das Wehr-Boot, die (östr.) Czaike.
Der Wehrbürger, der Bürger-Gardist, im pl. f. Cohorten, coll.
Die Wehr-Durft, für Rüstungs-Sorten.
Die Wehre, pl. —en, die Contreparade.
Wehren, intrs. mit haben, contre-pariren, rencontriren.
Die Wehrfurche, der Sillon, auch für Enveloppe.
Der Wehrgaden, pl. gl., das Arsenal.
Das Wehrgehenk, das Bandelier, die Bandoulière.
Die Wehr-Gerade, coll. Comiss-Sachen überhaupt.
Das Wehrgerade-Stück, für Commiss-Stück.
Das Wehrgeräth, coll. Armatur-Stücke, Armaturen.
Das Wehrgeschmeide, die (östr.) Rüstungs-Sorten.
Wehrhaft, mobil (von Festungen).
Die Wehrharsche, pl. fehlt, für Tactik.
Die Wehrhilde, pl. fehlt, für Strategie.
Die Wehrkammer, die Armatur-Kammer, die Compagnie-Kammer.
Der Wehrkreis, die Festungs-Enceinte überhaupt.
Die Wehrlehne, das Glacis.
Wehrlich, für defensiv.
Der Wehrmann, der Militair, der Militarist.
Die Wehrmannschaft, das Defensionale.
Der Wehrplatz, der Coffre in der Minen-Galerie.
Wehrsam, defensiv.
Die Wehrschau, die Special-Revue.
Der Wehrschick, s. Rüstungs-Sorten.
Das Wehrschiff, für Czaike.
Die Wehrschlippe, der Coffre im Graben, die Caponière zur Vertheidigung eingerichtet.

Digitized by Google

Wehrsendschaft, pl. —en, Scharf-Commando.

Die Wehrsenke, das Retranchement im Innern von Werken.

Der Wehr-Stand, der Soldaten-Stand, der Militair-Stand, die Soldatesque.

Die Wehr-Stärke, die Defensiv-Stärke, auch die Defensional-Stärke.

Das Wehrstück, das Armatur-Stück.

Der Wehr-Takel, die Rüstungs-Sorten.

Die Wehrthat, die (einzelne) Repressalie.

Die Wehrwache, das Piquet.

Der Wehrwart (Wehrwärtel), der Capitaine d'armes, gewöhnl. Capitainarmes.

Die Wehrwarte, 1) der Donjon de surete, 2) für Contre-Garde-Ravelin.

Die Weisung, die Consigne.

Die Weite, die Dimension, die Distance.

Die Well-Bank, die Faschinen-Bank.

Das Well-Bund. S. Welle.

Die Welle (das Wellbund), die Faschine, das Saucisson, die Batterie-Wurst des Schanzers.

Das Well-Messer, das Faschinen-Messer.

Die Wende, die Tournure, auch für Tour.

Der Wende-Marsch, für Evolutions-Marsch.

Die Wendeplanke, die Dreh-Pallisade, die Pallisade tournante.

Die Wendesenke, die Sappe-tournante.

Wendig, f. manoeuvrirfähig.

Der Werb-Ammann, der Werbe-Director, Werbe-Commissarius, Aushebungs-Commissair.

Das Werbamt, die Recrutirungs-Commission, das Recrutirungs-Bureau, die Conscriptions-Commission, Direction und Bureau, die Werbe-Commission.

Der Werb-Amthauptmann, der Gener. Werbungs-Commissarius, der Recrutirungs-Departements-Chef, der Werbe-Departements-Chef.

Die Werbamtschranne, das Conscriptions- und Werbe-Comtoir, die Conscriptions- und Werbe-Canzlei, Expedition ꝛc.

Ein Werbegesende, ein Recruten-Transport.

Der Werbekasten, das (östr.) Ordonnanz-Haus.

Der Werbekreis, der Canton, der Recrutirungs-Canton, auch Conscriptions-Bezirk.

Werben, trs. f. recrutiren; davon — bung. Die werbende Operations-Linie, für Manoeuvrir-Operations-Linie.

Das Werbethum, pl. —e, das Recrutirungs-System.

Der Werbling, der Recrut, (besonders Ausländer).

Die Werblingsende, der Recruten-Transport.

Das Werbnis, die Levée, die Recruten coll., das Recrutement.

Werfen, trs. culbutiren, terrassiren.

Das Werffeuer, das Vertical-Feuer des Carnot.

Die Werf-Kunde, die Ballistik (practisch).

Der Werf-Schuß, der Vertical-Schuß.

Das Werk, die Pièce, (Fortif.)

Werkeln, trs. und intrs. mit haben, laboriren; dav. Werkelhaus, Werkelstube, Werkeltisch und Werkler.

Werken, trs. und intrs. mit haben, fabriciren überh. u. dav. Werker oder Werkunger und Werknis. S. unter Gewehr-Fabrique.

Der Werkhalt, der sogenannte große Parc bei Belagerungen.

Der Werkmanne, plur. —en, der Ouvrier.

Die Werkmannei (Werker-Mannei), die Ouvrier-Compagnie.

Der Wernold, pl. —e, der Adjutant.

Das Wernoldamt (die Wernoldei), die Adjutantur.

Digitized by Google

Die Werth-Rolle, für Conduiten-Liste.
Weſen, intrs. existiren. S. unter Desorganisation.
Weſnen, trs. organisiren; davon — nung.
Der Weſner, pl. gl., der Organisateur.
Der Wetteifer, für Rivalitaet.
Wetteifern, intrs. rivalisiren, aemuliren, certiren.
Wetten, intrs. mit trs. Form, pariren.
Der Wettſtreich, die Contre-lection.
Die Widerlage, der und das Contrefort.
Der Widerſacher, der Contrepart.
Der Widerſpruch, f. Opposition.
Der Wiederhall, f. Resonanz.
Der Wieder-Theidunger, f. Recapitulant.
Wiegen, intrs. mit trs. Fügung, mit Jemanden rangiren.
Der Willing, pl. —e, der Volontair, im Gegenſ. des Wahlings, des Commandirten, auch für Avanturier u. Enfant-perdu.
Der Willkomm (der Willkommen), die Salve, die Decharge.
Der Wimpel, die Banderole des Ulanen (wenn Flacker ausgefällt).
Winden, intrs. liiren, ligiren, ungut legiren.
Der Winde-Schlag, die Liade (Fechtk.)
Das Windrad, der Ventilater, der Ventilator.
Der Winnpreis, f. Trophäe.
Der Winter-Feldzug, die Winter-Campagne.
Das Winter-Geliege, die Winter-Cantonirung.
Die Winterhut, die Winter-Postirung.
Die Winterhut-Kette, der Winter-Postirungs-Cordon.
Die Winter-Lege (Winter-Legge), die Winter-Cantonirung.
Die Winter-Liegraſt, die Winter-Cantonirungs-Quartiere.
Die Winterraſt, das Winter-Quartier, auch coll. die Winter-Quartiere.
Die Winter-Wehrkette, der Winter-Postirungs-Cordon.
Der Wirbel, das Roulement.
Die Wirkfeſte, die Operations-Basis.
Der Wirkfuß, das Operations-Subject.
Die Wirklinie (Wirkbahn), die Operations-Linie.
Das Wirknis, 1) der Effect, 2) für Resultat.
Das Wirk-Od, der Operations-Fond.
Der Wirk-Plan, f. Operations-Plan.
Die Wirkſchaft, die Operation.
Wirkſchaften, intrs. operiren.
Der Wirkſchafter, der Operateur.
Die Wirkſchaft-Kaſſe, die Operations-Kaſſe.
Das Wirkſchaft-Od, für Operations-Fond.
Die Wirkſchaft-Schranne, die Operations-Canzlei.
Die Wirkſole, für Operations-Basis.
Das Wirkziel, das Operations-Object.
Wirrfeld, pl. ungewohnl., coupirtes Terrain.
Die Wirrflucht, pl. fehlt, die Deroute.
Die und das Wirrnis, die Desordre, der Embarras.
Das Wirrſal, pl. —e, die Confusion, der Embarras.
Wirrſälig (wirrſelig), confus u. (vom Terrain) coupirt.
Der Wirrwarr, das Brouillement, das Brouillamini.
Der Wiſch, pl. —e, f. Jalon.
Der Wiſcher (Wiſch-Kolben), der Kaliber-Kolben.
Die Wiſſnei, die Theorie.
Wiſſneilich, theoretisch.
Der Wiſſner, der Theoretiker.
Das Wiſſthum, pl. —e, das wiſſenſchaftliche System.
Witten (quitten), für quittiren (im Rechenweſen).
Die Wohne, das Logis.
Wohnen, intrs. f. logiren.
Die Wohn-Koſe, die Garnison-Casematte.
Das Wort, die Consigne.

Digitized by Google

Worteln, intrs. f. schwadroniren, auch f. disputiren (tadelnd). S. unt. raisoniren.
Der Wortler, der Schwadroneur.
Der Wuchs, die Statur.
Das Wuchtgezeug, pl. fehlt, die schwere Artillerie.
Ein Wuchtstück, eine Positions-Kanone, ein Batterie-Stück.
Das Wuhr, pl. —e. S. Währ.
Das Wundband, pl. —bänder, die Bandage.
Das Wundhaus, das Lazareth.
Der Wundling, pl. —e, der Blessirte.
Der Wundverband, pl. —bände, die Bandage, die Bandagirung.
Wurffest, für bombenfest.
Das Wurffeuer, für Bomben-Feuer.
Die Wurfkugel, für Bombe
Die Wurfkunde, die Ballistik (wissenschaftlich).
Der Wurfschütz, für Bombardier.
Wuthig, adj. furieux, furios.

Z

Zag, für timide, decouragirt. (Fronsp.)
Zägen, trs. intimidiren, decouragiren. (derf.)
Der Zahl-Amthauptmann, der General-Kriegs-Zahlmeister.
Der Zahlmeister, der Payeur.
Der Zahn, der und das Redan.
Die Zahnschanze (das Zahnwerk), coll. für Redans.
Die Zange, für Tenaille.
Die Zangenschanze, für Tenaille.
Das Zangenwerk, für Tenaillen-Werk.
Die Zanke, pl. —n, der Cremaillon, der einzelne Zahn von der Cremaillère, als Ganzes.
Zänken, trs. cremailliren.
Das Zankenwerk, die Cremaillère als Werk.
Zankig, für cremaillirt.
Der Zapfen, 1) der und das Pivot, 2) der Tourillon.
Das Zapfenlager, das Chargir-Lager der Kanone.
Der Zapfenstreich, die Retraite in Lagern, Festungen ꝛc.
Die Zarge, die Magistrale. (Frsp.)
Der Zauderer, der Cunctator.
Zaudern, intrs. cunctiren, laviren, temporisiren.
Zaum, (in) halten, in Respect halten.
Das Zeck-Feuer, das Alternativ-Feuer, das alternirende Feuer.
Zehnteln, trs. decimiren; davon —lung.
Die Zehr, die Mund-Provision.
Der Zehr-Bedarf, desgl.
Der Zehrbeschaffner, der Proviant-Commissarius.
Der Zehrbieter, der Inspecteur aux Vivres, u. (was bei den Franzosen gleichdeutig,) Inspecteur aux Revues.
Die Zehrdurft, die Mund-Provision.
Der Zehrgaden, pl. gl., das Proviant-Magazin.
Der Zehrhandler, der Victualien-Händler.
Die Zehrmittel, der Proviant überhaupt, die Vivres, die Victualien, die Subsistenz-Mittel.
Die Zehrsende, der Proviant-Train.
Der Zehr-Wagen, der Proviant-Wagen.
Der Zehrwart, pl. —e, der Proviant-Verwalter.
Zeicheln, intrs. signaliren, Signale geben
Das Zeichen, das Signal, die Consigne.
Eine Zeidelfuhre, f. Requisitions-Fuhre.
Zeideln, 1) trs. requiriren, 2) mit intrs. Form, von Requisitionen leben.
Das Zeidelniß, die Requisition, gegenständlich.
Das Zeidelthum, pl. —e, das Requisitions-System.
Ein Zeidelwagen, für Requisitions-Wagen, u. so ähnliche.
Die Zeitlage, die Conjuncturen.

Digitized by Google

Zeitlich, temporair, temporel.
Zeitwierig (zeitwährig), temporair, temporel.
Die Zelde (Zälde), die Numer, das Numero.
Zelden, trs. numeriren.
Zeldreich, numer-reich.
Der Zelt-Beſchick, die Zelt-Requisiten.
Das Zeltdach, für Marquise.
Der Zeltgenoß, der Zelt-Compagnon.
Der Zeltkramer, der Marquetender.
Zeltkramern, intrs. marquetendern.
Die Zeltkramin, die Marquetenderin, (unverheurathet).
Der Zeltpfal, der Piquet-Pfal.
Die Zeltſchaft, die Ménage, die Zelt-Compagnieschaft, Zelt-Compagnonschaft, Zelt-Kameradschaft.
Zeng, adv. S. zengig.
Ein Zeng-Angriff, ein concentrischer Angriff.
Zengen, intrs. mit haben, convergiren, concentrisch verfahren.
Das Zengfeuer, das concentrische das convergirende Feuer.
Zengig (zeng), convergent, concentrisch.
Zerhaufnen, trs. dispostiren.
Die Zerrüttnis, das Delabrement, das Derangement, die Desorganisation.
Zerſprengen, trs. f. deroutiren.
Zerſtänden, trs. dislociren, auseinander lociren; dav. —dung.
Die u. das Zerſtörnis, die Destruction.
Die Zerſtreunis, für Deroute.
Das Zeug, in Samſetzungen für Artillerie-
Der Zeug, in Samſ. für Train-
Das Zeugamt, das Artillerie-Zeugamt (öſtr.)
Der Zeug-Amthauptmann, der Chef des Artillerie-Departments, der Chef der Artillerie, der Gen. Artill. Director, der Artill. Depart. Chef, der General-Zeugamts-Director etc.
Der Zeugausweis, der Artillerie-Etat.
Der Zeughann, das Corps d'Artillerie, das Artillerie-Corps als Ganzes.
Der Zeughann-Oberſt, der Gener. Oberſt der Artillerie, der Colonel-Général der Artillerie.
Der Zeugbeſchick, die Artillerie-Requisiten.
Der Zeugberoß, die Artillerie-Remonte.
Der Zeugbeſtand, f. Dotation (einer Feſtung), der Artill. Beſtand, der Artill. Etat.
Die Zeug-Dreß (Zeugner-Dreß), die Artillerie-Reserve.
Ein Zeug-Dreß-Geſpann, eine Artill. Reserve-Brigade.
Der Zeugel, die Batterie, d. h. eine gewiſſe Anzahl v. Kanonen.
Der Zeugel-Haupt, der Batterie-Chef.
Der Zeugel-Schalt, der Batterie-Commandant.
Die Zeugel-Wache, die Batterie-Wache.
Der Zeug-Feldhauptmann, der Artillerie-General überh.
Die Zeuggarde, die Artill. Garde.
Das Zeuggebrank (Zeugner-Brank), das Artillerie-Manoeuvre.
Das Zeug-Gemande, das Artillerie-Personale.
Ein Zeuggeſpann, pl. — e, eine Artillerie-Brigade.
Das Zeug-Geſtoff, das Artillerie-Materiale.
Der Zeughalt, der Artill. Parc.
Der Zeughauptmann, der Artill. Capitaine.
Der Zeughaus-Achtunger, der Zeughaus-Inspector.
Das Zeughaus-Amt, die Zeughaus-Direction als Stelle.
Der Zeughausbieter, der Zeughaus-Director, auch für Zeug-Capitaine.
Das Zeughaus-Gemande, das Zeughaus-Personale.
Die Zeughaus-Leitung, die Zeughaus-Direction.
Der Zeug-Junker, der Artillerie-Lieutenant.
Das Zeug-Knappen-Haus, das Artillerie-Cadetten-Institut.
Das Zeugkrot, pl. fehlt, das Kanonen-Pulver.

Digitized by Google

Die Zeugmannei, pl. —en, die Artillerie-Compagnie.

Der Zeugmeiſter, der Gener. Lieutenant der Artillerie, der Artill. Divisions-General.

Die Zeugmeiſterei, für Artill. Wiſſenſchaft und Artillerie.

Der Zeug-Nachhalt, die Artillerie-Reserve, die Geſchütz-Reserve.

Der Zeugner (der Zeugmanne), der Artillerist.

Der Zeugner-Brank. S. Zeug-Gebrank.

Die Zeugner-Dreß. Siehe Zeug-Dreß.

Die Zeugnerei, die Artillerie, auch für Artillerie-Corps.

Zeugnern, intrs. in der Artillerie dienen.

Die Zeugner-Wache, die Artillerie-Wache, die Artilleristen-Wache.

Das Zeugnerwant, pl. —en, die Artillerie-Uniform.

Das Zeug-Satzamt (Zeugſatz-Unteramt), das (öſtr.) Artillerie-Garnison-Districts-Filiale.

Die Zeugſatz-Mannei, die Artill. Garnisons-Compagnie.

Das Zeugſatz-Oberamt, der Artill. Garnisons-District, der Garnison-Artill. District (öſtr.)

Das Zeugſatz-Unteramt. S. Zeug-Satzamt.

Der Zeugſchalter, pl. gl., der Artillerie-Officier.

Eine Zeug-Schar, ein Artillerie-Corps

Die Zeug-Schule, die Artillerie-Schule.

Der Zeug-Span, pl. —en, (der Zeugſpann-Hauptmann), der General-Major der Artillerie, der Artillerie-Brigade-General.

Der Zeugſtab, das Artillerie-Regiment.

Die Zeug-Wache, für Batterie-Wache.

Der Zeugwagen, der Munitions-Wagen, der Caisson.

Der Zeugwart, pl. —e, der Zeug-Capitain.

Der Zickzack, der Sicsac, die Approche, der Retour. Halber Zickzack, für Boyau.

Zickzacken, intrs. cheminiren, auch approchiren, sappiren.

Der Zichmarſch, für Diagonal-Marſch, Oblique-Marſch.

Der Zieh-Schritt, der Doployir-Schritt, der Diagonal-Schritt.

Das Ziel Korn, pl. —e, das Visir-Korn.

Der Ziel-Schuß, der Visir-Schuß, auch der Schuß de but en blanc.

Die Zierkoſten, f. Propreté-Spesen.

Ziffern, trs. chiffriren.

Der Ziffrunger, der Chiffreur.

Die Zinne, der Merlon.

Zögern, intrs. cunctiren, temporisiren.

Der Zopf, für Queue.

Die Zubuße, für Contingent.

Zubüßen, trs. contribuiren.

Die Zucht, für Disciplin.

Zuchtbar, disciplinable.

Zuchten, trs. discipliniren; davon —tung, die Disciplinirung.

Zuchtgewohnt, f. disciplinirt.

Zuchtlos, für indisciplinirt.

Die Zuchtloſigkeit, die Indisciplin.

Der Zuchtmeiſter, für Profos.

Die Zuchtſtrafe, die Compagnie-Strafe.

Der Zuchtunger, der Disciplinator.

Die Zucht-Vorſchrift, die Disciplinar-Vorſchrift.

Zuchtwidrig, subordinationswidrig.

Eine Zuchtwidrigkeit, ein Subordinations-Fehler, die Insubordination.

Der Zufall, für Coup d'hazard.

Zufernen, trs. f. telegraphiren.

Die Zufertigung (die Zufertigt), die Depêche überhaupt.

Die Zuflucht, das Refugium, der und das Repli.

Die Zufuhr, für Convoi u. Transport.

Die Zufuhrbahn, die Subsistenz-Linie.

Die Zufuhrlinie, desgl.

Der Zug, pl. Züge, die Colonne, beſonders die Marsch-Colonne. In Zug ſeyn, en train ſeyn.

Digitized by Google

Der Zugang, die Completirung, das Supplement, auch für Remonte.

Der Zughauptmann (Zug-Schalt), der Colonnen-Commandant.

Die Zugleine, die Avancir-Leine.

Der Zug-Marsch, der Colonnen-Marsch, der Marsch en colonne.

Der Zugring, der Avancir-Ring.

Der Zugschalt. S. Zughauptmann

Die Zugstellung (Zugstande), für Colonnen-Stellung.

Der Zünder, der Bomben-Brand.

Der Zündfaden (die Zünd-Schnur), die Stoppine.

Das Zündkrot (Zündkraut), für Amorce der Artill.

Die Zündwurst, für Saucisse.

Der Zunftgeist, der Esprit de Corps (tadelnd).

Die Zunge, der Saillant, der Angle saillant.

Der Zungenheld (Zungheld), für Poltron.

Zusammenhangen, intrs. connectiren, communiciren.

Ein Zusatz, ein additioneller Artikel.

Der Zuschuß, für Contingent.

Der Zuspruch, für Waffe der Proclamation.

Der Zuzug, pl. —züge, das Contingent.

Der Zuzügner (Zuzüger), besser Zuzugner, der Contingents-Mann, der Contingents-Soldat, Einer vom Contingente.

Der Zwang, pl. fehlt, das Couronnement des bedeckten Weges.

Zwängen, trs. couronniren, (den bedeckten Weg und überhaupt Fest. Werke).

Die Zwangfoderung, die Requisition als Handlung.

Die Zwangfuhre, die Requisitions-Fuhre.

Das Zwangliefernis, für Requisition, gegenständlich.

Der Zweig, der Rameau in den Minen.

Der Zweischlag, die Mine-double, das T des Minirers.

Der Zwerchwall, die Traverse.

Der Zwiefall, pl. —fälle, die Alternative.

Der Zwiekampf, das Duell.

Zwiekampfen, intrs. sich duelliren.

Der Zwiekampfer, der Duellant.

Das Zwielintel, das Parallel-Lineal.

Die Zwinge, die Parallele überh. (Belager-K.)

Der Zwingner (Zwingherr), der Tyrann.

Die Zwingnerei (Zwingherrschaft), die Tyrannei.

Zwingnerisch (zwingherrisch), tyrannisch.

Zwingnern, intrs. tyrannisiren.

Der Zwischenhalt, der (und das) Entrepot.

Der Zwischen-Hieb, der Tempo-Hieb.

Zwitteln, trs. halbiren.

Digitized by Google

Dresden, gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner.

Digitized by Google

Druckfehler und Verbesserniſſe.

S. 3, Z. 7 von oben ſtreiche „und Dachung überhaupt"
— — 12 „ „ l. Wörter ſtatt Worte.
— — 18 „ „ l. Kriegsgottes ſt. Kriegsgottes.
— — 21 „ „ l. römiſche ſt. Römiſche.
— — 29 „ „ l. Krieg-Göttinn ſt. Kriegs-Göttin.
— — 19 von unten l. keilformige ſt. Keilförmige.
— — 12 und 8 v. unten l. römiſche ſt. Römiſche.
— — 8 v. unten l. Kriegerhaufe ſt. Kriegshaufe.
S. 4, Z. 7 v. oben l. Nacheifer ſt. Nacheiferung.
— — 10 v. oben l. Wörtern ſt. Worten.
— — 24 v. unten fehlt „Kränkniß"
— — 9 v. unten l. herausfodern ſt. herausfordern.
S. 5, vor Z. 25 v. unten fehlt „Aiguillette. Siehe Eguillette."
— Z. 9 v. unten l. Loſungſchuß ſt. Loſungsſchuß.
— — 7 v. unten l. Loſungſtück ſt. Loſungsſtück.
S. 6, Z. 4 v. oben l. Richte ſt. Richtung.
— — 9 v. oben fehlt „die Richtung"
— — 16 v. oben l Verlängſtange ſt. Verlängerungsſtange.
— — 19 v. oben fehlt „verlängen"
— — 8 und 11 v. unten l. Ladnis ſt. Ladung.
S. 7, Z. 10 v. oben l. die Anfeure oder das Angefeuer ſt. Anfeurung.
— — 4 v. unten l. Füll-Winkel ſt. Füllungs-Winkel.
S. 8, Z. 12 v. oben l. Erbitternis ſt. Erbitterung.
— — 18 v. oben l. Abneige ſt. Abneigung.
— — 21 v. oben l. Vorganger ſt. Vorgänger.
S. 9, Z. 4 v. oben fehlt „Lauf-Senke"
— — 18 v. oben l. Anlehne ſt. Anlehnung.
— — 27 v. unten l. Krieggott ſt. Kriegsgott.
— — 24 v. unten (n. Allgem.) fehlt „und im Sinne von Armirung."
— — 22 v. unten l. Kriegzierrathen ſt. Kriegszierrathen.
— — 13 v. unten l. Rüſtſtück ſt. Rüſtungſtück.
S. 10, Z. 21 v. unten l. Krieg- ſt. Kriegs-, und ſo in allen Zuſammenſetzungen.
— — 18 v. unten (hinter Heer-Beſchaltung) fehlt „zuſtandlich Heer-Schaltſchaft"
— — 17 v. unten l. Befehlhaberſtelle ſt. Befehlshaberſtelle.
— — 12 v. unten l. Kriegfürſt ſt. Kriegsfürſt.
— — 2 v. unten l. Troß-Amthauptmann ſt. Troßamts-Hauptmann.
S. 11, Z. 2 v. oben l. Haupt-Troßamtleitung ſt. Haupt-Troßamts-Leitung.
— — 4 v. oben l. Ober-Befehlhaberſtelle ſt. Ober-Befehlshaberſtelle.
— — 13 v. oben l. Troß-Amthauptmann ſt. Troßamts-Hauptmann.
— — 25 v. unten l. kommt ſt. kömmt.
S. 12, Z. 10 v. oben fehlt „Rückſtande, Nothſtande"
— — 15 v. oben l. Runde ſt. Rundung.
— — 28 v. oben l. Kriegſätze, Krieggeſetze ſt. Kriegsſätze, Kriegsgeſetze.
S. 13, Z. 4 v. oben l. Zeug-Amthauptmann ſt. Zeugamts-Hauptmann.
— — 24 v. oben l. mehre Filiale ſt. mehrere Filialen.
— — 27 v. oben l. Satz-Amthauptmann ſt. Satzamts-Hauptmann.
— — 26 v. unten l. Districts-Filiale ſt. Districts-Filialen.

Digitized by Google

S. 13, Z. 7 v. unten l. Stück- u. Zeugbespann, Stück- u. Zeugberoß st. Stück- u. Zeugbespannung, Stück- u. Zeugberossung.
S. 14, Z. 4 v. oben l. Artillerie st. rtillerie.
— — 19 v. unten (hinter Attachiren) fehlt „anholden"
S. 15, Z. 23 v. unten fehlt „Anpflicht-Rolle."
— — 21 v. unten fehlt "richtiger Karten-Sammschaft, blos Sammschaft"
— — 10 v. unten l. Bespann st. Bespannung.
— — 4 v. unten (hinter Bescheinigung) fehlt „vielleicht die Bescheinigt."
S. 16, Z. 3 v. oben l. das Nothvierigt (wie Dickigt) st. Nothvierung.
— — 9 v. oben l. Nothvierigt st. Nothvierung.
— — 11 v. oben l. titelreichen st Titelreichen.
— — 16 v. oben l. Feldgaericht-Schultheiß st. Feldgerichts-Schultheiß.
— — 18 v. oben l. Stab-Schultheiß st. Stabs-Schultheiß.
— — 24 v oben fehlt „die Verstärknis, der Verstärk."
— — 19 v. unten (hinter trs.) fehlt „1)"
— — 9 v. unten l. ausquartiren st. ausquartieren.
— — 4 v. unten l. Kriegbehörden st. Kriegsbehörden.
— — 2 v. unten l. Abinste st. Abinstung.
S. 17, Z. 13 v. oben l. desselben st. drüber.
— — 14 v. ob. (hinter Ermächtigung) fehlt „Bevollmächtigung und"
— — 15 v. oben fehlt „vielleicht die Bestätigt"
— — 19 v. oben l. Hülftruppen, Hülfvölker, st. Hülfstruppen, Hülfsvölker.
S. 18, Z. 19 v. oben l. Runde st. Rundung.
— — 26 v. unten l. Glückritter st. Glücksritter.
— — 20 v. unten l. Umgebnis st. Umgebung.
— — 10 v. unten (hinter Meldung) fehlt „vielleicht Meldnis oder Meldschaft."
— — 4 v. unten l. Veranlaß st. Veranlassung.
S. 19, Z. 5 v. oben (hinter Meldung) fehlt „vielleicht Meldnis, Meldschaft."
— — 18 v. oben streiche Troßamts-Leitung.
— — 12 v. unten fehlt „3) Wundverband z. B. die erste Bandage war gemacht."
S. 20, Z. 22 v. oben fehlt „Barrnis"
— — 28 und 29 v. unten streiche „eine Verschalung"
— — 24 v. unten fehlt „Vorwehr-Geding"
— — 23 v. unten l. Halbkehl-Winkel st. Halbkehlen-Winkel.
— — 14 v. unten streiche „Kriegsfeste"
— — 11 v. unten l. Versichernis st. Versicherung
S. 21, — 18 v. unten l. Kriegwesen u. Krieg-System, st. Kriegswesen ꝛc.
— — 19 v. unten l. Verpflegwesen st. Verpflegungswesen.
— — 6 v. unten l. Geschäftthätigkeiten st. Geschäftsthätigkeiten.
— — 3 v. unten l. Menschthum und Volkthum, st. Menschenthum und Volksthum.
S. 22, Z. 8 v. oben l. Weisthum st. Weisthum.
— — 13 v. unten l. ordnungliebender st. ordnungsliebender.
S. 23, Z. 2 v. oben l. Krieger-Abtheilen st. Krieger-Abtheilungen.
S. 24, Z. 4 v. oben l. Vierigt st. Vierung.
— — 6 v. oben l. Nothvierigte st. Nothvierungen.
— — 23 v. oben l. Vierigte st. Vierungen.
— — 22 v. unten l. Fahnschaltschaft st. Fahn Schaltung.
— — 18 v. unten l. das Vierigt st. Vierung.
— — 15 v. unten l. Unterricht-Anstalt st. Unterrichts-Anstalt.

Digitized by Google

S. 25, Z. 11 v. oben l. Festung-Graben st. Festungs-Graben.
— — 25 v. oben (hinter Stückſatz) fehlt „beſſer Satzel"
— — 26 v. oben l. verdrengt st. verdrängt.
— — 27 v. oben l. Zerſtörmittel st. Zerſtörungs-Hülfsmittel.
S. 26, Z. 19 v. oben l. Belager-Stücke st. Belagerungs-Stücke.
— — 8 v. unten l. Fest-Amthauptmann st. Feſtamts-Hauptmann.
— — 3 v. unten l. Belagergeſchütz st. Belagerungs-Geſchütz.
S. 27, Z. 1 v. oben l. der Belagerzeug st. Belagerungszeug.
— — 7 v. oben l. Inſte st. Inſtung.
— — 12 v. oben l. Inſt-Amthauptmann st. Inſtamts-Hauptmann.
— — 25 v. unten ſtreiche „Freilagerung"
S. 28, Z. 2 v. oben ſtreiche „Verwundung"
— — 4 v. oben ſtreiche „Dachung"
— — 13 v. oben (hinter ſeyn) fehlt „und am beſten überall Pritſche ſtatt Bettung"
— — 27 v. oben fehlt „Bomnis, Bebomnis"
S. 29, Z. 4 v. oben fehlt „und zuſtandl. Bomnis, Bebomnis, Ballnis, Beballnis."
— — 24 v. oben l. Lieferſachen st. Lieferungsſachen
— — 27 v. oben (hinter bilden) fehlt „oder buchſtäblicher, die Gilt"
— — 28 v. ob. (hinter Währung) fehlt „oder richtiger Währe, gleichſam Geld-Währe, was in Lehn-Währe (gewöhnlich Lehn-Wahre und garz falſch Lehnwaare) einen Genoſſen finden würde."
— — 21 v. unten (hinter Flanque) fehlt „zu teutſch Kehrpfaff, Kehrpfaffenhut."
S. 30, Z. 17 v. oben ſtreiche „Brennfahne"
— — 20 v. oben l. Glückzug st. Glückszug.
— — 22 v. unten Belagergeſchütz st. Belagerungsgeſchütz.
— — 7 v. unten ſtreiche „Verwirrung"
S. 31, Z. 1 v. oben l. Stab-Briefpoſt und Stabpoſt st. Stabs-Briefpoſt und Stabspoſt.
— — 20 v. oben l. Dienſtbezeichnung st. Dienſtthätigkeits-Bezeichnung.
— — 25 v. oben (hinter Beſchaltung) fehlt „als Handlung, und Spannſchaltſchaft zuſtandlich"
— — 25 v. unten l. Krieggut st. Kriegsgut.
— — 14 v. unten l. Spannhauptmann-Raſt st. Spannhauptmanns-Raſt.
S. 32. Z. 27 v. unten l. Begriff der Gattung st. Gattungs-Begriff.
S. 33, Z. 2 v. oben l. Kriegſprache st. Kriegsſprache.
— — 7 v. oben l. Misverſtandnis st. Misverſtändnis.
— — 15 v. oben l. Redarten st. Redensarten.
— — 18 v. oben l. fodern st. fordern.
— — 11 v. unten l. „Bureau d'Espionage, Kundamt, st. Bureau d'Espionage-Kundamt"
S. 34, Z. 1 v. oben l. Wörter st. Worte.
— — 17 v. oben l. Gemaß st. Bemaßung.
— — 23 v. unten l. Kriegſchulen, Kriegzögling st. Kriegsſchulen, Kriegszögling.
— — 22 v. unten l. Stabknappe st Stabsknappe.
— — 8 v. unten l. Abſtufen st. Abſtufungen.
S. 35, Z. 3 v. oben l. Stabknappen st. Stabsknappen.
— — 22 und 27 v. oben l. Rahm st. Rahmen.
— — 28 v. oben (hinter Füllung) fehlt „formrichtiger Gefüll, Füllnis oder Füllſal."

Digitized by Google

S. 35, Z. 24 v. unten l. Sammschaft st. Sammlung.
— — 21 v. unten l. in engerem Bedeut st. in engerer Bedeutung.
S. 36, Z. 22 v. oben l. glockenformiges st. glockenförmiges.
— — 24 v. oben l. Kriegzug st. Kriegszug.
— — 25 v. oben l. Krieg- st. Kriegs-
— — 26 v. oben l. Kriegleben st. Kriegsleben.
— — 27 v. unten streiche „Lagerung"
— — 4 v. unten fehlt „bannpflichtig"
S. 37, Z. 4 v. oben l. zuſtandlich st. zuſtändlich.
— — 5 v. oben l. Abtheil st. Abtheilung.
— — 12 v. oben l. Berühr st. Berührung, und abſtüfen st. abſtufen.
— — 25 v. oben l. Zeitwörter st. Zeitworte.
— — 28 v. unten l. Ableiten st. Ableitungen.
— — 21 v. unten l. Wortgebilde st. Wortbildungen.
S. 38, Z. 20 v oben l. Ergebvertrag st. Ergebungs-Vertrag.
— — 29 und 24 v. unten streiche „Theidungs-Friſt.
— — 25 v. unten streiche „Theidungs-Ausmaß"
— — 23 v. unten streiche „Theidungs-Anfang und Theidungs-Ende."
— — 17 v. unten l. die Bedeute st. Bedeutungen.
— — 13 v. nnten l. Kriegpflichtiger st. Kriegspflichtiger.
S. 39, Z. 29 v. unten l. (öſtr.) st. (Oeſtr.) und ſo mehrmal.
— — 26 v. unten l. plankeln st. plänkeln.
S. 40, Z. 27 v. unten l. Anreg st. Anregung.
— — 23 v. unten l. Angriff-Bahn st. Angriffs-Bahn.
— — 19 v. unten streiche „Forderung und Herausforderung.
— — 17 v. unten l Abrede und Dienſten, st. Verabredung und Dienſtleiſtungen.
— — 16 v. unten l. Abrede st. Verabredung.
— — 9 v. unten l. Fehdebrief st. Ausforderung.
— — 6 v. unten l. Ausfoderers st. Ausforderers.
S. 41, Z. 15 v. oben l. Alltag-Rock st. Alltags-Rock.
— — 19 v. oben l. Wohne st. Behauſung.
— — 23 v. unten l. Kriegbuben st. Kriegsbuben.
— — 19 v. unten l. Kriegbuben-Schule und Kriegbuben-Stift, st. Kriegs-Buben-Schule und Kriegs-Buben-Stift.
— — 18 v. unten streiche „Kafterung"
— — 17 v. unten fehlt „wo es Handlung iſt"
S. 42, Z. 9 v. oben l. Foderung st. Forderung.
— — 10 v. oben l. Amtverrichtungen st. Amtsverrichtungen.
— — 19 v. oben l. gefodert st. gefordert.
— — 15 v. unten l. ein Abtheil st. eine Abtheilung.
S. 43, Z. 17 v. oben fehlt „Rittgebrauch"
S. 44, Z. 4 v. oben fehlt „Eigentlich ſollten wir hier überall Stande ſagen, weil Stellung immer nur Handlung des Stellens iſt, nicht Zuſtand oder Sache."
— — 22 v. oben l. der Schein, vielleicht die Beſcheinigt (wie Predigt) st Beſcheinigung.
— — 12 v. unten l. Veränderniß st. Veränderung.
— — 2 v. unten l. Marknis st. Markung.
S. 45, Z. 7 v. oben fehlt „beſſer das Abgemark"
— — 20 v. oben l. Ladnis st. Ladung.
— — 26 v. oben l. Obmann-Pferd st. Obmanns-Pferd.
— — 19 v. unten l. Kampf st. Kampfung.
— — 17 v. unten fehlt „oder Kampf-Stande."
S. 46, Z. 5 v. oben l. Hülfſchrit st. Hülfeſchritt.
— — 2 v. unten streiche „Fußbedeckung"

Digitized by Google

S. 47, Z. 2 v. oben l. Pfleg-Amthauptmann st. Pflegamts-Hauptmann;
— — 4 und 9 v. oben l. Befehlhaber st. Befehlshaber.
— — 20 v. oben l. Amthauptmann st. Amtshauptmann.
— — 23 u. 31 v. oben l. Troß-Amthauptmann statt Troßamts-Hauptmann
— — 25 v. oben l. Wagen-Amthauptmann st. Wagenamts-Hauptmann.
— — 28 v. oben l. Zeug-Amthauptmann statt Zeugamts-Hauptmann
— — 17 v. unten l. Bann-Amthauptmann st. Bannamts-Hauptmann
— — 15 v. unten l. Amthauptmann st. Amts-Hauptmann.
— — 13 v. unten l. Hild-Amthauptmann st. Hildamts-Hauptmann.
— — 9 v. unten l. Fest-Amthauptmann st. Festamts-Hauptmann.
— — 5 v. unten l. Schrann-Amthauptmann statt Schrannamts-Hauptmann.
— — 4 v. unten l. Want-Amthauptmann statt Wantamts-Hauptmann.
— — 1 v. unten l. Hild-Amthauptmann st. Hildamts-Hauptmann.
S. 48, — 5 v. oben l. Rüst-Amthauptmann st. Rüstamts-Hauptmann.
— — 10 v. oben l. Sund-Amthauptmann statt Sundamts-Hauptmann.
— — 12 v. oben l. Want-Amthauptmann statt Wantamts-Hauptmann.
— — 17 v. oben l. Werb-Amthauptmann statt Werbamts-Hauptmann.
— — 20 v. oben l. Beroß-Amthauptmann statt Beroßamts-Hauptmann.
— — 27 v. oben l. Troß-Amthauptmann statt Troßamts-Hauptmann.
— — 29 v. oben l. Zeug-Amthauptmann statt Zeugamts-Hauptmann.
S. 49, — 6 v. oben l. Belagerkrieges st. Belagerungskrieges.
— — 26 v. oben l. Namenzug st. Namenszug.
— — 22 v. unten l. merkſam st. aufmerkſam.
— — 13 von unten (hinter Brandung) fehlt „formrichtiger wol Brande".
S. 50, — 12 v. oben l. Redart st. Redensart.
S. 51, — 28 v. oben l. „einem ganz kleinen Heerabtheile, st. einer ganz kleinen Heeresabtheilung."
— vor Z. 19 v. unten, fehlt „Colonne-renversée, der Kehrzug."
— Z. 12 v. unten (hinter Stellung) fehlt „oder eigentlich Stande"
— — 10 v. unten (hinter Stellung) fehlt „richtiger Stell-Art."
— — 9 v. unten (hinter sagen) fehlt „für Zug-Stande mit"
S. 52, — 10 u. 12 v. oben l. Stab-Genoß st. Stabs-Genoß.
— — 21 u. 25 v. oben l. Befehlhaber st. Befehlshaber.
— — 21 v. unten l. Verwirr st. Verwirrung.
— — 17 v. unten l. Oberbefehlhaber st. Oberbefehlshaber.
— — 15 v. unten l. Rüst-Amthauptmann st. Rüstamts-Hauptmann.
S. 53, — 15 v. oben l. Befehlhaber st. Befehlshaber.
— — 19 v. oben l. Krieger-Abtheilen st. Kriegs-Abtheilungen.
— — 20 v. oben l. Kriegbegebenheiten st. Kriegs-Verrichtungen.
— — 11 v. unten l. Redart st. Redensart.
S. 54, — 16 und 19 v. oben l. Fortbilden st. Fortbildung.
— — 22 u. 26 v. unten l. Schalt-Amthauptmann st. Schaltamts-Hauptmann.

Digitized by Google

S. 55, Z. 10 v. oben l. Angeführ (wie Angehör) st. Anführung.
— — 6, 13 u. 14 v. oben streiche „Schaltung"
— — 16 v. oben (hinter bezeichnet) fehlt „Schaltschaft, d. h. der Zustand, da man Schalt ist, schaltet, (wie Herrschaft, der Zustand da man Herr ist, herrscht.)
— — 17 v. oben l. Schaltschaft st. Schaltung.
— — 20 v. oben fehlt „Mannei-Schaltschaft, Fahn-Schaltschaft ꝛc.
— — 23 v. oben l. Wörter st. Worte.
— — 20 v. unten l. Verpflegsachen st. Verpflegungs-Sachen.
S. 56, — 5 v. oben l. Mindestfodernden st. Mindestfordernden.
— — 8 v. oben l. Staatklügler st. Staatsklügler.
— — 24 v. oben l. Krieg- st. Kriegs- und so mehrmal.
— — 27 v. oben l. Schaffner-Amthauptmann st. Schaffneramts-Hauptmann.
— — 9 v. unten l. Schaff-Amthauptmann und Pfleg-Amthauptmann st. Schaffneramtshauptmann und Pflegamtshauptmann.
— — 6 v. unten l. Rent-Amthauptmann st. Rentamtshauptmann.
— — 5 v. unten l. Einpunkt st. Einigungspunkt
S. 57, — 13 v. oben l. Schaffamtschranne st. Schaff-Amts-Schranne.
— — 14 v. oben l. Amtschranne st. Amts-Schranne.
— — 28 v. unten (hinter Verbindung) fehlt „Verband"
— — 27 von unten l. Berühr st. Berührung.
S. 58, — 1 v. oben l. in Verband st. in Verbindung.
— — 14 v. oben l. Bezug st. Beziehung.
— — 15 v. oben l. zu Schutz und Trutz st. zu Schutz in Trutz.
— — 15 v. unten l. Wörtern st. Worten.
S. 59, — 6 v. oben l. Rechnungführer (oder Rechnunger) statt Rechnungsführer.
— — 14 v. oben l. Stab-Wundarzt st. Stabs-Wundarzt.
— — 13 v. unten l. Haupt-Unterscheidmale statt Hauptunterscheidungs-Merkmale.
— — 12 v. unten l. Stab- st. Stabs-
— — 7 v. unten fehlt „Wir sollten hier wol Meldnis haben oder Gemelde, oder Meldschaft (wie Botschaft)
S. 60, — 15 v. oben (hinter Füllung) fehlt „Füllnis, Füllsal oder Gefüll."
— — 16 v. oben fehlt „Verwickeltheit, Verworrenheit.
— — 19 v. oben streiche „Verspänung"
— — 17 v. unten l. Gemisch st. Mischung.
— — 11 v. unten fehlt „gefährden"
— — 4 v. unten streiche „Buchtung".
S. 61, — 15 v. oben l. Munde st. Mundung.
— — 24 — 27 ist ganz zu streichen, von „Bauchung" an
— — 12 v. unten l. Anhäufnis st. Anhäufung.
S. 62, — 16 v. oben l. Zeichen st. Bezeichnungen.
— — 23 v. unten l. Krieger st. Kriegsmann.
— — 16 v. unten l. Bedeut st. Bedeutung.
— — 2 v. unten l. Staatkraft st. Staatskraft.
S. 63, — 15 v. oben l. Redart st. Redensart.
— — 28 v. oben l. Verein st. Vereinigung.
— — 23 v. unten l. Mitwirksamkeit, st. Mitwirkung.
— — 22 v. unten l. Mitbewerb st. Mitbewerbung.
— — 17 v. unten l. Beding st. Bedingung, und Vertragpunkt statt Vertragspunkt.
— — 16 v. unten l. Grundbeding st. Grundbedingung.

Digitized by Google

S. 63, Z. 15 v. unten l. Vorbeding st. Urbedingung.
— — 4 v. unten l. Aufgeführ st. Aufführung.
S. 64, — 2 v. oben streiche „Werthung oder"
— — 4 u. 5 v. oben l. Berath st. Berathung, ingl. streiche Rathschlagung und Raths-Versammlung.
— — 26 v. oben (hinter Vereinigung) fehlt „Verein"
S. 65, — 9 v. oben (hinter Hausmusterung) fehlt „oder das Eingemuster, das Hausgemuster"
S. 66, — 27 v. oben l. Bann-Amthauptmann statt Bannamts-Hauptmann.
S. 68, Z. 5 v. oben l. Begriff der Gattung, st. Gattungs-Begriff.
— — 25 v. oben fehlt „Da Kennung eigentlich Handlung des Kennens ist, so sollten wir sagen das Gekenne, hier also Falsch Gekenn.
— vor Z. 27 von unten fehlt „Contremarschiren, trs. kehrmarschen.
— — 9 v. unten l. Redart, st. Red. Art.
S. 69, Z. 8 v. oben l. Redart st. Redensart.
— — 20 v. unten (hinter Zuträger) fehlt „besser Beitrager ꝛc."
— — 7 v. unten fehlt „der Berain"
— — 5 v. unten l. Rain-Amthauptmann st. Rainamts-Hauptmann.
S. 70, — 12 v. oben l. Amtgränzen st. Amtsgränzen.
— — 24 v. unten fehlt „Quetscher"
— — 14 v. unten streiche „Bauchung"
— — 8 v. unten streiche „Mitthatung"
— — 7 v. unten streiche „Samthatung"
— — 5 v. unten streiche „mitthaten"
— — 4 v. unten streiche „samthaten"
S. 73, Z. 22 v. oben l. Staatbesuch st. Staatsbesuch.
— — 9 v. unten streiche „Rüstzeug"
— — 2 v. unten l. Dreß, Dreßeschar st. Dres, Dreseschar.
S. 74, Z. 4 v. oben l. Berühr, Bezug st. Berührung, Beziehung.
— — 6 v. oben l. Vernachbarnis st. Vernachbarung.
S. 75, Z. 22 v. unten l. Festewerken st Festungswerken.
S. 76, Z. 1 v. oben l. Ursach und Wirknis st. Ursach und Wirkung.
— — 17 v. oben l. Dreßwehren st. Dreswehren.
— — 29 v. unten l. Staarbote st. Staatsbote.
S. 77, Z. 3 und 7 v. oben l. Festewerken st. Festungswerken.
— — 18 v. oben l. Grundfläche der Festung st. Festungs-Grundfläche.
— — 28 v. oben fehlt „Die Zeichnis, als Product der Zeichnung, sollte uns hier nicht fehlen; wir haben es im Verzeichnis.
— — 24 v. unten (hinter Zeichnung) fehlt „und Zeichnis"
S. 79, Z. 13 v. oben l. Bootmann st. Bootsmann.
S. 80, Z. 12 v. oben fehlt „und steht eigentlich fur Datirung"
— — 14 v. oben streiche „Entscharung"
— — 17 v. oben (hinter debandiren) fehlt „davon Entscharung."
— — 23 v. unten streiche „Oeffnung"
— — 22 v. unten streiche „Gemunde"
— — 21 v. unten l. „die 3 ersten Wörter" st. die 4 ersten Worte.
— — 9 v. unten streiche „Gemundung"
S. 81, Z. 11 v. oben (hinter Ladung) fehlt „Ladnis"
S. 82, Z. 19 v. oben (hinter Vertheidigung) fehlt „und zustandlich vielleicht die Vertheidigt, nach der Form von Predigt."
— — 21 v. unten l. Ausfodrung und Ausfodre, vielleicht das Ausgefoder st. Ausforderung.

Digitized by Google

S. 82, Z. 19 v. unten l. fodern, herausfodern, auffodern st. fordern ꝛc.
S. 84, Z. 16 v. oben fehlt „zuſtandlich Abgemark und Bezeichnis"
— — 20 v. oben (hinter Gränz-Vermalung) fehlt „formrichtiger Gränz-Vermalnis"
— — 25 v. oben l. Maßnahme, Aufgeführ st. Maßnehmung, Aufführung.
— — 13 v. unten (vor Abrüſtung) fehlt „Abrüſte"
— — 2 und 5 v. unten ſtreiche „Blenderung"
S. 85, Z. 26 v. oben l. Abtheil st. Abtheilung.
— — 27 v. oben l. Gebahr st. Gebahrung.
— — 10 v. unten fehlt „Doch ſollte hier, Sache vom Handeln zu ſcheiden, uns die Fertigt (wie Predigt) nicht fehlen."
S. 86, Z. 6 v. oben fehlt „Entſchichte"
S. 87, Z. 19 v. unten ſtreiche „Fluchtung"
S. 88, Z. 5 v. oben l. Wörter st. Worte.
— — 21 v. unten fehlt „Zeichnis"
S. 89, — 7 v. oben (hinter Sonder) fehlt „oder coll. Sonderheiten"
— — 15 v. oben fehlt „Sonder-Gemuſter"
— — 8 v. unten l. Krümme st. Krümmung.
S. 92, Z. 3 v. oben l. Befehlhaber st. Befehlshaber.
— — 21 u. 22 v. unt. l. „Bedeuten beſſer" st. Bedeutungen auch
S. 93, Z. 21 v. oben l. Redarten st. Redensarten.
— — 2 und 3 v. unten l. Handelweiſe st. Handlungsweiſe.
S. 94, Z. 5 v. unten l. Geſtande st. Standung.
S. 95, Z. 28 v. unten l. Geſtande st. Standung.
S. 96, Z. 16 v. oben (hinter Auszeichnung) fehlt „Auszeichnis"
S. 97, Z. 1 v. oben (hinter Störung) fehlt „Stornis"
S. 98, Z. 27 v. oben l. Banner-Schaltſchaft st. Banner-Schaltung.
— — 9 v. unten l. Herr st. Heer.
S. 99, Z. 27 v. oben l. Vierigt st. Vierung.
S. 100, Z. 3 v. oben (hinter Böſchung fehlt) „zuſtandlich Abdache, Böſche,"
— — 12 v. oben (hinter Ausrüſtung) fehlt „und —rüſte"
S. 102, Z. 1 v. oben l. Bedeut st. Bedeutung.
S. 103, Z. 20 v. oben l. die Juſte st. Juſtung.
S. 105, Z. 16 v. oben l. Oeffne st. Oeffnung.
— — 11 v. unten fehlt „oder Verortnis"
S. 106, Z. 22 v. oben (hinter Verkettung) fehlt „vielleicht Verkettigt"
— — 24 v. oben fehlt „Umlegenſchaft"
S. 107, Z. 26 v. oben l. Redart st. Red. Art.
— — 17 v. unten l. Bedeute st. Bedeutungen.
S. 108, Z. 9 v. oben (hinter Unternehmung) fehlt „das Unternehmen"
— — 20 v. oben l. Umgebniſſe st. Umgebungen.
S. 109, Z. 16 v. oben (hinter Erſteigung) fehlt „der Erſtieg"
— — 10 v. unten (hinter Stück-Bettung) fehlt „Pritſche"
S. 110, Z. 23 v. oben fehlt „oder die Starre"
— — 27 v. oben l. Ferne st. Entfernung.
S. 111, Z. 8 v. oben (hinter Ausdehnung) fehlt „Ausdehne"
S. 112, Z. 1 v. oben (hinter Ausſchweifung) fehlt „Ausſchweif"
— — 7 v. unten fehlt „Exemt vom Soldaten-Stande, iſt kurz bannfrei."
S. 114, Z. 7 v. oben l. Uebelager st. Uebungslager.
— — 13 v. oben ſtreiche „gerenk" und ſetze hinter gebrenk „wie gerenk"
— — 27 v. oben (hinter Unternehmung) fehlt „Unternehmen"
— — 11 v. unten (hinter Ausbreitung) fehlt „Ausdehne u. Breite"

Digitized by Google

S. 115, Z. 5 v. oben fehlt „Unsre Sprache fodert hier überall „Lohn" oder wenn man das nicht will, Löhne, Gelöhn."
— — 6 v. oben fehlt „eigentlich Meldnis, Meldschaft"
— — 18 v. oben l. bei st. Bei
— — 19 v. unten l. ordig st. ordnig.
— — 10 v. unten l. Aborde-Gelöhn, Aborde-Meldschaft, st. Aborde-Löhnung, Aborde-Meldung.
— — 4 v. unten l. Volk st. Volk.
S. 116, Z. 10 v. oben l. Spaltnis, Spalt, st. Spaltung.
— — 17 v. unten fehlt „formrichtiger hier überall Ganger."
S. 117, Z. 23 v. oben (hinter Täuschung) fehlt „besser wol Getäusch, wie Geräusch"
S. 118, Z. 20 v. oben (hinter Feldverschanzung) fehlt „Feldgeschanze"
— — 2 v. unten fehlt „Platz-Schaltoberst."
S. 119, Z. 21 v. oben l. das Dünnigt (wie Dickiat) st. Dünnung.
— — 30 v. oben (hinter Dünnung) fehlt „Dünnigt"
— — 9, 22 und 23 v. unten l. Dünnigt st. Dünnung.
— — 7 v. unten fehlt „unsre Sprache fodert hier Geschwenk neben Schwenkung."
S. 120, Z. 13 v. unten (hinter Kampfstellung) fehlt „und zustandlich Kampfstande"
S. 121, Z. 20 v. oben (hinter Befestigekunst) fehlt „Feldfestekunst"
S. 124, — 23 v. unten (hinter Futterdeckung) fehlt „Futtergeleit"
— — 7 v. unten (hinter Futterfassung) fehlt „vielleicht Futtergefaß"
S. 125, Z. 14 v. unten (hinter Brust) fehlt „Gebruste"
S. 126, Z. 4 v. oben (hinter oder) fehlt „da diese Form ein trs. voraussetzen würde" und (hinter Brust) „noch besser, das Gebruste."
— — 9 und 42 v. oben l. Gebruste st. Brustung.
— — 9 v. unten (hinter Blockstellung) fehlt „Blockstande."
S. 127, Z. 20 v. oben (hinter Löhnung) fehlt „formrichtiger das Gelöhn"
S. 131, Z. 23 v. oben (hinter Lazareth) fehlt „1)"
— — 15 v. unten (hinter Besetzung) fehlt „Besatz"
— — 9 v. unten fehlt „und Besod"
S. 145, Z. 17 v. oben l. müste st. müsse.
— — 23 v. unten l. zu hoch st. hoch genug.
— vor Z. 10 v. unten fehlt „Die Genie-Direction, 1) das Rüstamt, 2) die Rüstamtleitung."
S. 146, Z. 19 v. oben l. Bedeut st. Bedeutung.
S. 148, Z. 16 v. unten l. Fortgebilde st. Fortbildung.
S. 149, Z. 19 v. unten (hinter Frei-Löhnung) fehlt „Frei-Gelöhn"
S. 154, Z. 1 und 2 v. unten l. Sundhaus-Aufsichter und Sundhaus-Achtunger st. Sund-Aufsichter und Sund-Achtunger.
S. 155, Z. 2 v. oben l. Sundhaus-Bedarf st. Sundbedarf.
S. 156, Z. 16 v. unten l. maßkünderisch st. maßkunderisch.
S. 161, Z. 26 v. oben fehlt „und Meldschaft."
S. 162, Z. 9 v. unten (hinter Musterbann) fehlt „auch das Gemuster."
S. 163, Z. 2 v. oben (hinter geben) fehlt „Wo Musterung mehr Sache als Handlung ist, da sollten wir billig das Gemuster sagen."
S. 163, Z. 14 v. oben fehlt „Muster-Schriftner"
S. 164, Z. 13 v. unten l. Frist-Schaltschaft st. Frist-Beschaltung.
S. 168, Z. 19 v. oben (hinter Beballung) fehlt „Ballnis, Beballnis".
— — 28 v. oben (hinter Bombardement) fehlt „scheinen aber, wo von der Handlung nicht die Rede ist, auf —nis endigen zu müssen"

Digitized by Google

S. 170, Z. 13 v. unten l. Fortgebilde st. Fortbildungen.
S. 171, Z. 10 v. oben fehlt „und Krieg-Erklär-"
— — 12 v. oben fehlt „und Haupt-Wehramt."
S. 172, Z. 6 v. oben l. Staateigenthum st. Staatseigenthum.
— — 20 v. oben (hinter Krieg-Erklärung) fehlt „und Krieg-Erklär"
S. 179, Z. 19 v. oben l. östr. st. Oestr.
— — 25 v. oben l. Fortgebilde st. Fortbildungen.
— — 27 v. oben l. Zierrathen st. Verzierungen.
— — 22 v. unten streiche „Festsetzung."
S. 181, Z. 12 v. oben l. Niederlag-Ort, st. Niederlag.
— vor Z. 5 v. unten fehlt „Mal-adroit, 1) ungeschickt, 2) nachlässig, träge, faul; daher die Mal-adroiten, der Faultrupp. Vergl. Straf-Peloton.
S. 182, Z. 17 v. oben (hinter Truppstellung) fehlt „Trupp-Stande"
S. 187, Z. 25 v. unten l. der Schick st. das Schick.
S. 191, Z. 7 v. oben (hinter Militair) fehlt „auch Heerwesen."
— — 16 v. unten l. Wortform st. Wortbildung.
S. 192, Z. 6 v. unten fehlt „Heerwesen"
— — 5 v. unten (hinter Planzeichnung) fehlt „Planzeichnis"
S. 195, Z. 9 v. oben (hinter Bestellung) fehlt „Stell."
— — 15 v unten (hinter Bewegung) fehlt „Beweg"
S. 195, Z. 1 v. unten l. Mousquetier-Garde st. ousquetier-Garde.
S. 196, Z. 5 v. oben (hinter Bewegung) fehlt „Beweg"
S. 197, Z. 8 v. oben fehlt „Volkwehr"
— — 21 v. oben fehlt „Das Genenne"
— — 26 v. oben fehlt „Da aber hier von der Handlung des Nennens nicht die Rede ist, sondern von dem was alles genannt werden muß, um einen gewissen Soldaten vollständig zu bezeichnen, so würde „das Genenne" formrichtiger seyn."
S. 198, Z. 4 v. oben fehlt „und zustandlich Burt-Gefaß."
— — 12 v. oben fehlt „Der Geist unsrer Sprache scheint hier überall, wenn vom Handeln nicht die Rede ist, auch Liefernis und Geliefer zu fodern."
S. 204, Z. 8 (hinter schlafende) fehlt „ruhende"
S. 205, Z. 25 und 26 v. unten (hinter Meldung) fehlt „Meldschaft"
— — 14 v. unten (hinter Dienst-Meldung) fehlt „Meldnis und Dienst-Meldnis oder Meldschaft"
S. 208, Z. 18 v. oben streiche „Verplänkung"
— — 19 v. unten (hinter Deck) fehlt „Verändernis"
S. 211, Z. 18 v. unten l. Lafette st. lafettiren.
S. 212, Z. 5 v. oben (hinter Block-Stellung) fehlt „Block-Stande"
— — 3 v. unten l. Friediat st. friedigt.
S. 214, Z. 15 und 16 v. unten streiche „Bahnung und Pfadung"
— — 5 v. unten l. „ist das Pfaden, das Bahnen" st. Pfadung, Bahnung.
S. 216, Z. 6 v. unten ist ganz zu streichen.
— — 5 v. unten (hinter Passirung) fehlt „soll heißen das Passiren, also das Pfaden, das Bahnen" streiche den Rest.
— — 3 v. unten (hinter Bestallung) l. „vielleicht Bestalligt"
S. 223, Z. 16 v. oben (hinter Grundzeichnung) l. „vielleicht Grundzeichnis."
— — 22 v. unten (hinter Stückbettung) fehlt „Stückbank"
S. 226, Z. 13 v. unt. l. „einen vollen Brückzeug" st. ein volles Brückzeug.
S. 227, Z. 15 und 16 v. oben streiche „die Gebahrung und die Krieg-Gebahrung."

Digitized by Google

S. 227, Z. 13 v. unten (hinter Stellung) fehlt „Stande"
S. 235, Z. 24 v. oben (hinter Inſter) l. „beſſer der Inſte"
S. 239, Z. 18 v. unten am Ende fehlt „alſo Schwalben-Kehrſchweif zu nennen."
S. 239, Z. 14 v. unten (hinter Meldung) fehlt „Gemelde, Meldnis, Meldſchaft."
— — 8 v. unten (hinter Tag-Meldung) fehlt „Tag-Gemelde, Tag-Meldnis, Tag-Meldſchaft"
— — 2 v. unten am Ende fehlt „Meldſchaften"
S. 240, Z. 19 und 20 v. oben l. Feſtart ſt. Feſtigungart.
— — 26 am Ende l. „Schramm-Feſte."
S. 241, Z. 3 am Ende, fehlt „Verwüſtnis, Verheernis, Geplünder"
S. 242, Z. 3 v. oben l. Empore ſt. Emporung.
— — 20 v. unten l. das Geſunden ſt. Geſundung.
S. 243, Z. 19 v. unten l. das Gehinter ſt. Hinterung.
S. 244, Z. 12 v. unten fehlt „Oder würde man, beſonders des pl. wegen, Formen, wie Veränderniſ, Verbeſſernis, Vermindernis und Ausgemuſter vorziehen?"
S. 245, Z. 1 v. oben (hinter Verweigerung) fehlt „nach Wolke auch der Weiger, Verweiger"
— — 6 v. oben (hinter Umſchaffung) fehlt „und Umgeſchaffenheit."
— — 7 v. oben (hinter Umwandlung) fehlt „und Umwandel."
S. 246, Z. 19 v. unten l. Stab-Schaltſchaft ſt. Stab-Beſchaltung.
S. 247, Z. 24 v. unten (hinter Stab-Meldung) l. „beſſer Haupt-Gemelde, Stab-Gemelde."
S. 249, Z. 16 v. unt. (hinter Meldung) fehlt „Meldſchaft, wie Botſchaft"
S. 253, Z. 18 v. oben (hinter Dreß-Stellung) l. „Rückſtande, Dreß-Stande."
S. 254, Z. 13 v. oben (hinter Faſſung) l. „Hingegebenheit, Ergebenheit, Gefaßtheit."
S. 257, Z. 28 v. unten (hinter Verſchanzung) l. Verſchanznis.
S. 258, Z. 3 v. oben (hinter Verbriefung) fehlt „und Verbriefnis."
S. 258, Z. 25 v. unten fehlt „Da Muſterung immer Handlung nicht Sache iſt, ſo ſollten wir hier auch das Gemuſter (pl. gl.) haben, und ſomit die Zuſammenſetzung Brot-Gemuſter und ähnl.
S. 259, Z. 9 v. unten fehlt „Es ſcheint, Rottſchaft ſollte uns hier für das Zuſtandliche nicht fehlen."
— — 2 v. unten (hinter Richtung) fehlt „eigentlich Richte"
S. 260, Z. 13 v. oben (hinter Muſter-Feſtung) fehlt „Muſter-Feſte"
— — 14 v. oben (hinter Haupt-Feſtung) fehlt "Haupt-Feſte"
— — 29 und 30 v. unten l. Abtheil ſt. Abtheilung.
S. 263, Z. 28 v. oben l. Verwahr ſt. Verwahrung.
S. 264, Z. 12 v. unten (hinter Trennung) l. „auch Geſchiedenheit, Getrenntheit"
S. 266, Z. 18 v. oben (hinter Stellung) fehlt „Stande"
S. 267, Z. 22 v. oben am Ende fehlt „das Want"
S. 268, Z. 8 v. oben (hinter kriegerhaft) fehlt „kriegerlich, wie meiſterhaft und meiſterlich"
S. 271, Z. 15 v. oben (hinter Anſtrengung) fehlt „Anſtrengnis"
— — 19 v. oben ſtreiche „Hildunger"
S. 275, Z. 17 v unten l. Meldſchaft ſt. Meldung.
S. 276, Z. 15 v. oben l. Deck und Verändernis. ſt. Deckung und Veränderung.
— — 28 v. unten (hinter Fernmeldung) fehlt „Fern-Gemelde"
S. 279, Z. 21 v. unten l. Meldſchaft oder Gemelde ſt. Meldung.

Digitized by Google

S. 280, Z. 15 v. oben (hinter Zeichnung) fehlt Zeichnis.
S. 281, Z. 8 v. oben l. Trosser-Schaltschaft st. Troß-Beschaltung.
S. 295 vor Z. 8 v. unten fehlt „Das Abgemark, 1) die Characteristik, 2) für Demarcation.
S. 295 b Z. 7 v. unten (hinter Löhnung) fehlt „Aborde-Gelöhn"
— ‘ — 5 v. unten (hinter Meldung) fehlt „Aborde-Meldschaft"
S. 297 b Z. 6 v. oben (hinter Anfeure) fehlt „Das Angefeuer"
— ‘ — nach Z. 12 v. oben fehlt „Das Angeführ, das Commando"
S. 298, vor Z. 18 v. unten fehlt „Das Aufgeführ, die Conduite"
— — — 1 v. unten fehlt „Aufschütten, trs. amorciren (besonders vom kleinen Gewehr).
S. 299 b Z. 5 und 6 v. unten sind ganz zu streichen.
S. 300, Z. 2 v. oben fehlt „und — nis"
— — 3 v. unten l. „S. Bannerschaltschaft"
S. 300 b Z. 20 v. oben l. Bannerschaltschaft st. Bannerschaltung.
S. 301 b Z. 14 v. oben streiche „Bauchung"
— ‘ — 23 v. oben fehlt „davon — lung und — nis."
— ‘ — 25 v. oben fehlt „und — nis"
S. 302 b nach Z. 24 v. oben fehlt „Der Berain, pl. — e, 1) die Contröle, 2) für Revision.
— ‘ vor Z. 25 v. unten fehlt „Der Berath, pl. — e, die Conferenz."
S. 303, vor Z. 24 v. unten fehlt „Die Bescheinigt, f. Certificat."
S. 303 b Z. 6 v. oben fehlt „und der Besod"
S. 304, Z. 13 von unten (hinter Binnen-Stellung) fehlt „Binnen-Stande"
S. 304 b Z. 27 v. unten (hinter Block-Bettung) fehlt „Block-Pritsche.
— ‘ — 16 v. unten fehlt „(Blockstande)"
S. 305, Z. 22 v. oben fehlt „und — nis."
S. 305 b Z. 12 v. unten (hinter Brandung) fehlt „Brande."
S. 306 b Z. 23 v. unten (hinter Brotmusterung) fehlt „Brotgemuster"
S. 307, Z. 10 v. oben (hinter Bruste) fehlt „das Gebruste"
— — 19 v. oben (hinter Bruste) fehlt „das Gebruste"
— — 27 v. oben streiche Buchtung.
— — 13 v unten streiche Dachung.
S. 308, Z. 7 von oben (hinter Deck-estung) fehlt „Deckfeste"
— Z. 23 v. oben (hinter Deckstellung) fehlt „Deckstande"
S. 309, Z. 11 v. unten (hinter Dreß-Stellung) fehlt „Dreß-Stande"
S. 309 b Z. 21 v. unten l. Dünnigt st. Dünnung.
S. 310, vor Z. 11 von unten fehlt „Das Eingemuster, pl. gl. für Conscription im östr. Sinne.
S. 312, Z. 13 v. unten l. „S. Fahnschaltschaft"
S. 312 b Z. 16 v. oben fehlt „und der Erstieg"
— ‘ — 6 v. unten l. Fahnschaltschaft st. Fahnschaltung.
S. 313, vor Z. 4 v. unt. fehlt „das Falsch-Gekenn, f. Contremarque."
S. 314, vor Z. 29 v. unten fehlt „Das Feldgeschanze, für Feld-Fortification.
S. 315 b Z. 18 v. unten (hinter Fernkunde) fehlt „und Ferngemelde"
— ‘ — 13 v. unten (hinter Fertigung) fehlt „vielleicht die Fertigt"
S. 317 b nach Zeile 14 v. oben fehlt „Das Freigelöhn, pl. —e, die Gratis-Löhnung.
S. 317 b Z. 22 v. oben (hinter Frei-Löhnung) fehlt „Frei-Gelöhn"
S. 318, Z. 7 v. oben l. Frist-Schaltschaft st. Frist-Beschaltung.
S. 318 b Z. 3 v. oben (hinter Füllung) fehlt „Gefüll"
S. 319 b vor Z. 26 v. unten fehlt „(oder Futter-Gefaß)"

Digitized by Google

S. 319 b vor Z. 20 v. unten fehlt „Das Futter-Geleit, der Fouragir-Cordon.

S. 321 b nach Z. 11 v. oben fehlt „Das Gebruſte, die Fronte".
— — vor Z. 1 v. unten fehlt „Das Gehinter, pl. fehlt, ſ. Recul."

S. 322, Z. 16 v. unten (hinter Geltung) fehlt „die Gilt, pl. — en"
— vor Z. 8 v. unten fehlt „Das Gemelde, pl. gl. für Rapport, auch Avertissement und Aviso.

S. 322 b Z. 1 v. oben l. Debouchement ſt. Debouché.
— — — 4 u. 5 v. oben ſind ganz zu ſtreichen.
— — nach Z. 5 v. oben fehlt „Das Gemuſter, pl. gl. für Revue, Inspection."
— — nach Z. 6 v. oben fehlt „Das Genenne, pl. gl. ſ. Nationale".

S. 322 b nach Z 17 v. oben fehlt „Das Geplünder, die Ravage.

S. 323, (wo 223 ein Druckfehler) Z. 9 v. oben fehlt „2) für Dislocation, zuſtandlich.
— vor Z. 22 v. unten fehlt „Das Getäuſch, für Faux-Semblant.

S. 324 b Z. 3 v. oben l. Gränz-Vermalnis ſt. Gränz-Vermalung.

S. 326 b (wo 226 ein Druckfehler) Z. 27 v. unten fehlt „Hauptfeſte"

S. 328, Z. 25 v. unten (hinter Hausmuſterung) fehlt „Haus-Gemuſter"
— vor Z. 6 v. unten fehlt „Die Heer-Schaltſchaft, für Armée-Commando."

S. 332, Z. 24 v. oben fehlt „2) für Chargirung."
— — 20 v. unten (hinter Kampfſtellung) fehlt „Kampfſtande"

S. 332 b nach Z. 19 v. oben fehlt „Der Kehrpfaff (Kehrpfaffenhut), das Bonnet à Prêtre renverse.
— — Z. 23 v. unten (hinter falſche) l. „beſſer das Falſch-Gekenn"

S. 334 b Z. 28 v. oben (hinter Krieg-Erklärung) fehlt Krieg-Erklär,"

S. 335, Z. 12 v. oben fehlt „Militair-Institut"

S. 336, Z. 24 v. unten (hinter Kron-Beſpannung) fehlt „Kron-Beſpann"

S. 340 b Z. 4 v. oben l. Marknis ſt. Markung.

S. 341, Z. 15 v. unten (hinter Meldung) fehlt „Das Meldnis, die Meldſchaft"

S. 342 b Z. 13 v. oben (hinter Muſter-Feſtung) fehlt „Muſter-Feſte"
— — Z. 32 v. oben fehlt „(Muſterſchreiterner)"
— — Z. 18 v. unten (hinter Muſire) fehlt „das Gemuſter"

S. 343, Z. 20 v. unten (hinter Nennung) fehlt „beſſer das Genenne. S. d. Wort."

S. 343 b Z. 18 v. unten (hinter Noth-Stellung) fehlt „Noth-Stande"
— — Z. 16 v. unten l. Nothvierigt ſt. Nothvierung.

S. 345, Z. 4 v. unten (hinter Orde-Meldung) fehlt „oder Meldnis"

S. 347 b Z. 7 v. oben (hinter Plan-Zeichnung) fehlt „und Planzeichnis"

S. 349, nach Z. 3 v. oben fehlt „Der Quetſcher, pl. gl. 1) das Camouflet, 2) die Contusion."
— Z. 9 v. oben l. Rad-Pritſche ſt. Rad-Bettung.

S. 351 b Z. 11 v. unten l. Roll-Pritſche ſt. Roll-Bettung.

S. 352 b Z. 26 v. oben (hinter Rückſtellung) fehlt „Rück-Stande"

S. 353, vor Z. 21 v. unten fehlt „Die Sammſchaft, für Cahier von Karten, Atlas."
— Z. 20 von unten fehlt „und —ſchaft."

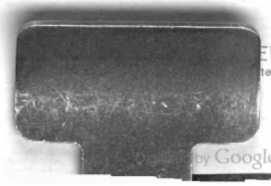
S. 355, nach Z. 16 v. oben fehlt „Die Schaltſchaft, das Commando."
— Z. 24 u. 25 v. oben ſind zu ſtreichen.

S. 355 b Z. 23 v. oben (hinter Schau-Stellung) fehlt „Schau-Stande"
— — — 23 v. unten (hinter geſprochen) fehlt „und das Certificat"

Digitized by Google

S. 356, vor Z. 25 v. unten fehlt „Die Schild-Wede, für Medaillen-Pension, Medaillen-Zulage."
S. 356b Z. 1 v. ob. (hinter Schirm-Stellung) fehlt „Schirm-Stande"
S. 361b vor Z. 1 v. unten fehlt „Der Sprachner, pl. gl. für Linguist. S. unter parlementiren"
S. 362b nach Z. 20 v. oben fehlt „Stab-Schaltschaft, das Regiments-Commando"
S. 368b nach Z. 5 v. oben fehlt „Die Theidigt, pl. —en, für Parlementation."
S. 369b Z. 3 v. unten l. Trupp-Stande, st. Trupp-Stand.
S. 372, Z. 6 v. unten fehlt „und —nis"
S. 373, nach Z. 26 v. oben fehlt „Das Verkettigt, f. Enchainement"
S. 373b nach Z. 22 v. oben fehlt „Das Verschanznis, f. Retranchement.
S. 374, Z. 24 v. unten fehlt „die Ravage"

Digitized by Google


Digitized by Google